This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

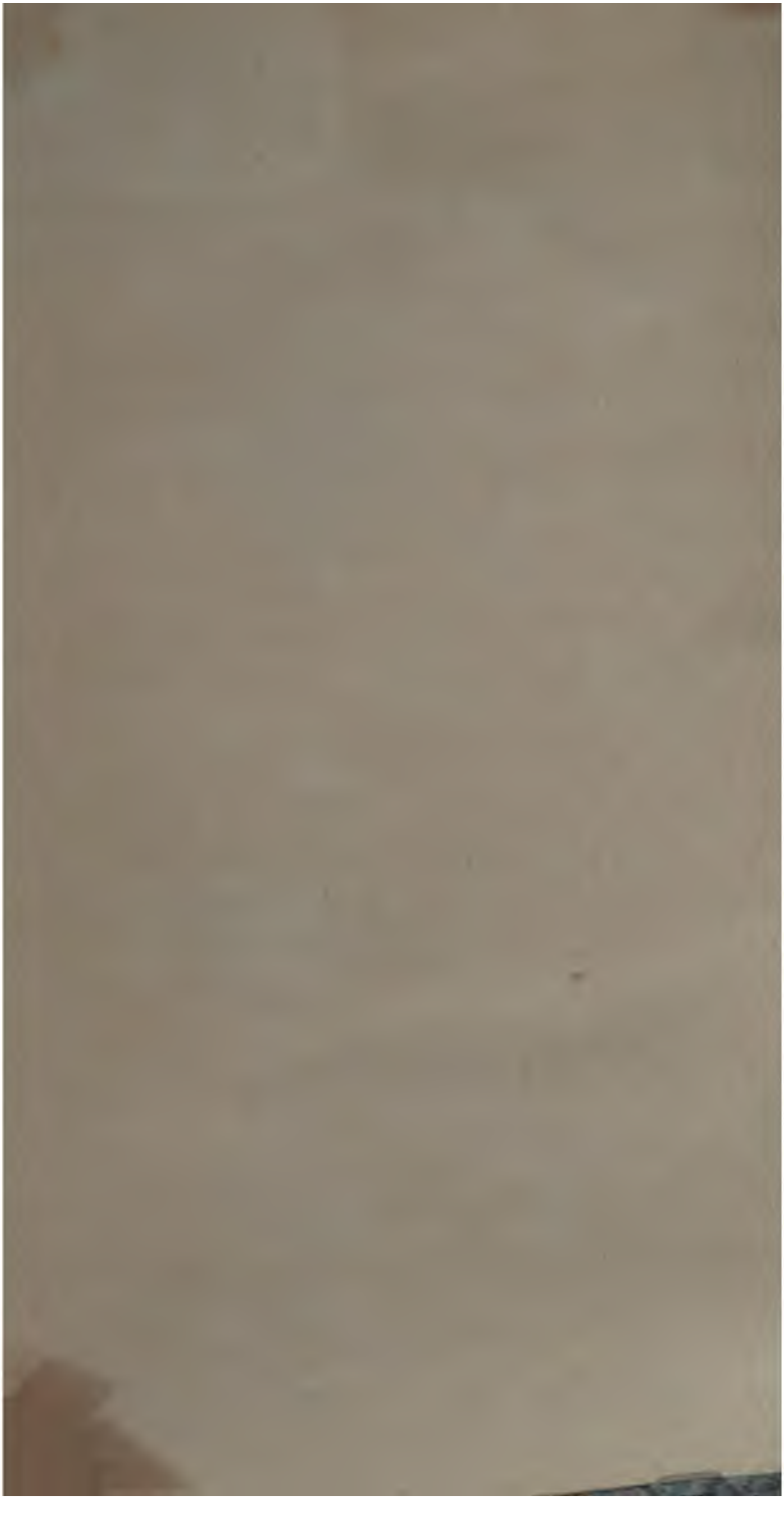
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

FRI YER.
e Sp he l atur.
№ 635.

Coll.

Library of the University of Michigan
Bought with the income
of the
Ford - Messer
Bequest



BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

LXI.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1861.

PROTECTOR
DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:
SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Dr Zech, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Agent:

Fues, sortimentsbuchhändler in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Dr Böhmer, stadtbibliothekar in Frankfurt a. M.
G. freiherr v. Cotta, k. bayerischer kämmerer in Stuttgart.
Dr K. v. Gerber, kanzler der k. universität in Tübingen.
Hofrath dr Grimm, mitglied der k. akademie in Berlin.
Dr G. v. Karajan, vicepräsident der k. akademie in Wien.
Dr E. v. Kausler, vicedirector des k. geheimen haus- und staatsarchivs in Stuttgart.
Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.
Dr O. v. Klumpp, director der k. privatbibliothek in Stuttgart.
Dr Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.
Dr Menzel in Stuttgart.
Dr Pauli, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.
Dr Wackernagel, ordentlicher professor an der universität in Basel.

REISEN UND GEFANGENSCHAFT

HANS ULRICH KRAFFTS

AUS DER ORIGINALHANDSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN

VON

DR K. D. HASZLER.

STUTTGART.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS
NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM JUNI 1860.

1861.

DRUCK VON L. F. FUES IN TÜBINGEN.

AN DIE ERNUÖSTEN, RAYMUNDUS, CRISTOFF EGLOFF VND HANS VLRICH, DIE KRAFFTEN, GEBRIEDERN.

Ir meine liebe Sön, Es Ist Ie vnd Allwegen bey Ehrliebendten Im hohen Teuschland Vnd sunderlichen von vnsern Altten Vorölttern geriembtt worden, wan ein Ehrlicher gesöll In seiner blüehendten Jugendt, eintwöder wol gestudiert, In Kriegswesen sich Manhafft Rödlich gejebtt oder In Frembden Landen zu befürderung seines Ehrlichen Namens sich was zuuersuchen hatt Dapfer gebrauchen lassen: Als Ist ein solcher (wie offenbar) eintwöder zu getrewen Räthen gezogen, zur Defenssion In fürfallendten schutzdienst vfgenomen oder sunsten zu löblichen Embter bestöltt vnd ehrlich vnderhaltten worden.

Wan dan mein fromer Lieber Vatter, ewer Anherr Seeliger, vor der Zeitt durch Gottes segen (auch sowol als Ich an Ietzo) mit vil Ehrlichen kinder beladen vnd nit wol zu Muth gewesen, söchs seiner hinderlassner Sön von der Dritten Ehfrawen, Madalena, auch ein gebornen Kräfftin von Delmesingen, Studieren zulassen; Als bin Ich zum Teuschen schreyben, Lesen, Rechnen erzogen vnd gleich In der Jugendt Nach verflüessung Zwölf Jar meines Altters, einem herrn Zu diennen den 2 Apprillis Anno 1562 Zum Altten herrn Jeronimus Imhof, des gehaimen Raths, gehn Augspurg geschickt worden, bei dem Ich Dritthalb Jar für ein Coppisten, daß Lötzste Aber mit geltt Außzuzöllen zu einem Cassier gebrauchtt worden, vnd dieweil ermeltter mein Herr meinem freindlichen Lieben vattern gerathen, vmb ein frembde sprach zulernen mich In Frankreych zuschicken; Als hatt er mich vmb Liechttmes Anno 1565 zu Roß gehn Lion zu Reytten abgeförttiget. Alda hab Ich bei einem hugonottischen frommen Herrn, mit Namen Anthoni Pernig, Zway Jar Lang mitt schreyben, Rechnen vnd geselligem vffwartten der gestaltt zugebrachtt, das er nach verlauffung an mich gelangen lassen, da Ich noch andre zway Jar In seinem Dienste wie bishero beger zuverblei-

162933

ben, wölle er mir mein erlögtes zway Järiges Costgeltt widerumben herausgeben vnd Ab verdiennen lassen.

Aber Ich mußt vf empfangnen schrüfftlichen Beuelch mich widerumb Ins Teuschland zu meinem vorigen Herrn gehn Augspurg verfüegen, dem Ich Mich In Anno 1568 vf söchs Jar Lang zudiennen layder mit so ringer Besoldung hab miessen verobligieren, daß Ich mit Rew an meinen gutten Lionischen Dienst trewlichen gedachtt, das da Ich ein solches zuuor gewußt, so sollte mich Niemat so bald wider Ins Teuschland gelockt, noch minder von meinem New angebottnen Dienst Abwendig gemachtt haben.

Das böst an der sach, so mich erquickt, ward, daß erngedachtter Herr Im hof Im December Anno 1569 mich In seinen Diensten gehn Florentz Inn Ittalia hatt verschickt, da Ich dan durch Gottes gnad drey völliger Jar verbliben, wol ettwas gesehen, erfaren vnd dannochtt bey meiner teglichen Teuschen schreyberey die welsche sprach Zimlicher massen erlernen vnd begreiffen kinden.

Dieweil Ich Aber zu eingang des 1572ten Jars wider nach Augspurg zu khomen beschriben vnd bald nach meiner Ankunfft von mer gedachttem meinem Herrn bin angesprochen worden, mich vf bössere Besoldung noch andere vier Jar zu Ime zuverschreyben, Ich Aber vermörckt, daß er alda mich Allein zu der Buchhaltterey wollte gebrauchen; Als hab ich nach meinen Außgedientten Jarn darumben mein freindtlichen abschid genomen. Dieweil mir fürkhomen, wie das die Herrn Melchior Manlich vnd mittverwandten zu Augspurg Ein Ansehenliche stattliche handlung zu Land vnd Wasser Iber Möer füeren, da gedachtt Ich an Zwen meiner Wolbekantten lieben gesöllen vnd vertrawte Freindt, Namens Jacob Böckh von Nürmberg, hansen Bayer von Augspurg oder Minchen birttig, die zu meiner Zeitt von Alexandria Aus Ägipten per Mare vf Liuorno, volgendts zu Land gehn Florentz waren glücklich Ankhomen, Von denen Ich Ir wol verrichtte glückhliche Rayß, auch die gepreüch vnd Sitten selbiger Türckischer Landtsartt verstandner massen mit einer solchen lustigen begird angehörtt, daß Ich mir die Zeitt zu erleben offt gewünschtt, wie Ich doch mit gutter gelegenhaitt dermalneins auch möchtte Inn dergleichen Orientalischen Landen gerathen

vnd khomen. Weil Ich dan da zumal mein lust zubüessen die Thür vnd ein erwinschte gelegenhaytt vor mir gesehen, Als hab Ich mich nitt gesaumpt, durch fauor vnd gutter befürderung meines freindtlichen Lieben Vöttern Herrn Carl Neytthardt Anzuklopfen, der auch bald sovil erhaltten, daß mir solche eröffnett vnd Ich bey erngedachtten Herrn Manlichischen zuo einem getrewen Diener vf söchs Jar zu diennen bin guttwillig vf vnd angenommen worden; darauff Ich mich unseimig vmb ein Lüttenliche Besoldung one sundere dificultet mit Innen einhellig verglichen vnd verobligiertt, Hernach bald mein weytte Raiß an die Hand genomen, Inmassen der Anfang In disem hernach Am 6 platt zuersehen vnd Nach lengs zuvernemen.

Ich sollte Auch, Liebe Sön, solche weyttleuffe Raißbeschreybung zuvor Concepiert, ettwas fleyßigers Dicktiert vnd In bössere ordnung gestöltt, Auch ungeradiertt beschriben haben. Weil Ich Aber solche erst bey wenig Jaren für euch zuverförttigen fürgenommen vnd wegen meiner vnruebigen Ambttsgeschefft meines unschuldigen pfleg Ambtts zu Geußlingen, mit vnderlauffendtem bawfelligen Leybsanligen nit vil Iberig Zeitt gehaptt, mich lang dar Iber zusötzen, Inn Erwegung, daß solche Allein nach meiner gutten gelegenhaitt euch zum bösten vnd sunsten Niemandten Zugefallen zubeschreyben gemaint; Als will Ich mich Lebendig oder Todt zu euch vätterlich versehen, Ir werdent einen oder den Andern Eror zu tadeln meiner getrewlich verschonen vnd mit solcher schlechtten Corentschrifft danckbarlichen verlieb Nemen: wie dan nit vil daran, Aber an dem warhafften vnd vor Gott veranttworttlichen Innhaltt (da Mancher spöttler unwissendt vnd vnbeweißlich möcht stutzen) Am Allermaisten gelegen.

Sintemale solches Werckh Ich nit mir zum Rohm noch Aus hoffart oder Ergeytz (wie Mancher spitzfindiger verleimder sich derffte one scheuch vnderstehn), sundern einig vnd Allein zu dem Intent (wie gemeltt) euch dreyen brüedern zum bößten Aus einer vätterlichen Wolmainendtten erInnerung darumben thue an tag geben, wie Ich mich bald In meiner Jugendt zu diennen hab miessen einstöllen, Iber die Zwaintzig Jar In der frembde hin vnd wider Aufgehaltten, Gutts und Böß nach Gottes willen hab vnderschidlich eingenommen vnd Außgestanden, Auch durch dös-

sen Vätterlichen schutz gnedig erlödigt vnd erhaltten worden. Alles zu einem Exsempel, dauer euch Gott (wie mir nit zweifeltt) zu ewerer Wolfartt auch In frembden Landen zu wohnen soltte beruffen vnd nach seinem gnedigen Willen hapt zubleiben, Euch darnach habendt zu Regulieren vnd zu verhaltten. Zu forderst bleibt Inn Gottes forcht vnd In bestendiger Warhaytt, hertzhafft, mit freindtlicher demmuth, meidett die vnbestendige hoffart vnd thüe sich keiner wider seinen Widersächer Auflainen, laß zuvor wol an sich khomen, biß seins göggentayls vnrechtt Iberzeugt Ist; Alsdan wirdt dannocht In der frembde einer zu schaffen haben, sein wissentliche Ehr zu errötten, wie Ime vor Gott vnd der weltt erlaubtt Ist, Und thuet Inn für fallendter Widerwerttigkaytt biß zu Außtrag der sachen euch der lieben Gedultt behelffen. Verhayssen vnd versprechen auch nichts, Ir kindts dan (spott zu verhüetten) Rödlich haltten; befleüßt euch, daß die gutten für den bösen Tugendten von euch berychtt vnd geriembtt werden. Dient ewerm Nechsten durch Cristliche Liebe neben freindtlicher, gebürendter Ehr erbiettung mit möglichen wercken, vnd was dergleichen mer; So wirdt Gott durch sein verhayßung ewer Nottürfftige maß auch zu seiner Zeitt wunderbarlich danckhbarlichen erfüllen, Vor vnfall behüetten vnd Aus Aller Nott widerumb In ewer Zeittlich oder Ewiges Vatterland mit Allen Freuden belaitten.

Das Ich Aber nach diser Gott Lob wol volbrachtter Türckischer Raiß Lödig stands mich noch weytter Ins Römisch Reich Teuscher Nattion vnd Anderer Angrentzendten Ortten für ettlich Jar hab begeben vnd zum tail mit schlechtter wirdt, gleichsam vnNöttig, was schrifftlichs an diesen tractat davon mit angehenckt, Ists aus keiner andern vrsach vnd darumben beschehen, damit Ir, meine liebe Sön, wissen mögen, wie Ich vor meiner verheurathung mein verlorne Zeitt hab zugebrachtt; Sintemaln dan auch hernach durch Göttliche Fürsehung Mein vnd ewer L. Mutter Ehliches Zusammen versprechen sich verwunderlich geschicktt, vnd der gestaltt hatt zugetragen: Namlichen Als Ich Anno 1574 Am tag Bartolomej bin gefangen, vf gleichen tag Anno 1577 wider lödig worden, hab Ich mich vf bemeltten tag Bartolomej Anno 1587 Iber Zöhen Jar hinnach Inn Hailigen Ehstand Auch widerumben gefenglichen Ergeben..

DEMNACH MIT CONSENS MEINES FRAINDTLICHEN lieben Vattern, Herr hans Krafft, gehaymen Raths Ölttern zu Vlm, durch Verleyhung Göttlicher Gnade Ich Hans Ulrich Krafft mich mitt Herrn Melchior Manlich, Ölttern, vnd Mittverwandten verglichen, vmb In ferne Weytte Landen vf fünf Jar In Irer weytt bekantten handlung Dienstweiß gebrauchen zulassen, Merertayls was zuerfaren, Als Einigen Reychthumb zusuchen; Also hab Ich mich zu Innen gehn Augspurg verfüegtt, Als man Zaltt nach Cristi vnsers Erlösers vnd Seeligmacher geburtt 1573 den ersten tag Mayi, des fests Philipj vnd Jacoby: alda Ich von dem Altten herrn vnd seinen Mittverwandtten, sunderlichen herrn Carl Neyttharttt, meinem freindtlichen lieben Vötter, freindtlich ward empfangen vnd der gestaltt auffgenommen, mit der Condition, daß Ich mich sollte förttig machen vmb mit erstem Nach Marsillia Ins provintz, Volgents von dannen auf dem Möer In Süria gehn Trippolj zu Raysen, alda In Irem handelsdienst zwey Jar lang verharren vnd Iren geschefften Abwartten. Da Ich Aber Iber solche Zeitt beger zuverbleiben, soll es bey mir stehen vnd mir von Innen unerwört sein, Innhaltt meiner Aufgerichtten Verschreybung.

Inn der Zeitt, weill Ich mich zu Augspurg vffgehaltten, Ist mir von ermeltten meinen, sunderlichen dem Altten herrn M. Manlich große Ehr erzaigtt worden, also daß Ich erlich Malzeitten bey Ime an seinem Thüsch eingenommen, auch mir durch Conversation zu gehaimen sachen mer erzöllt, als nitt bald gögen Andern Iren Dienner beschehen, Ich auch nitt vermaint, sy ein solche vertrewlichaytt zu mir sötzen vnd tragen sollten. Dannen hero Ich mit sunderer begirdtt vervrsachtt worden, mich schuldig zuerkennen, für sy leib vnd Leben darzusötzen vnd In Iren wüchttigen handlungsachen vfrechtt vnd Rödlich gebrauchen zulassen.

Hierauff haben sy mich den 16 diß lauffendten Monats mit wol gespeyßtem Söckel, vmb vf der post Nach Marsillia zu Reytten, gantz freindtlichen Abgeförttiget.

Als Ich solchen tag fortt zu Reytten Morgens früe an die hand genomen vnd den getrewen Gott zu meiner vorhabende Weytte Rayß vmb glückhlichen beystand ersuchtt, bin Ich In einem Ritt zu Ailf Uhre vmb Mittag gehn leypheim khomen, daß Mittagmal mit meinem freindtlichen lieben Vöttern, hans Cristoff Krafften, Ulmischen Vogt daselbst, eingenommen, haben wir vns gantz frölich mit einander gelötztt, also daß Ich Am Abendtt spatt Ulm erraycht.

Volgendten Suntag vmb ein Uhr Nachmittag Ritt Ich mitt einem Mötzger, Davidt Glaser genandtt, selbs ander vf pfullendorf zue, der mich bis gehn Schafhausen beritten gemacht. Ob wol Ich mit trawrigem Hertzen, wie gutt zuerachtten, von meinem lieben Vatter (als der noch In hoffnung gestanden, dise ferne Rayß mir Außzuröden) vnd geschwistergitt mein freindtlich vrlaub genommen, haben mich die Nasse augen, so es aller seytts gegeben, nitt vil geIrtt, Sundern bin mit Leychttsinnigem gemüett In Namen Gottes forttgeritten: In wölchem forttreytten hab Ich mich Noch einmal vor vnser frawen thor vmb vnd mitt Verwunderung meinen fromen Vattern Am fenster gesehen, da mir bewußt gewesen, daß er wegen seiner krankhaytt des podagra In vil tagen nitt aus dem böth khomen: Wölches gesichtt mir mer Zu hertzen gangen, als da Ich von Ime mein kündtliche Urlaub genommen. Vnd da Ich auff ein Viertel Meil an die Iller khomen, Wölcher Fluß nitt fern In den Thonnau strom flüßt, fragtt mich mein glayttsman der Mötzger, er habe gehörtt, Ich Wölle In die Türckey verraysen, ob es war sey. Als Ich Ime Anzaigtte, Ich hoffe, ehe drey oder Vier Monatt Außgehn, Ich wölle mit Gotteshülff zuo Jerusalem oder nitt Weytt davon sein, darIber gibtt er mir dise gutthertzige Anttwortt, was mich für ein Nott zu solcher weytten Reyß thüe treyben, ob Ich mich daselbsten Wöll verheurathen.

Es haben meine herrn Manlichischen mir Auch mitt Zufüeren eingehendigtt ein schön vergultt Dreyspännig Birstrohr, samptt Zwo schöne schlagendte Vhren, so bey Achtzig Gulden haben Cost, Allein Darumb, damitt Ich mit den Jenigen Obersten oder Gouernatores vf den Nottfall durch ein oder daß Ander present dösto leichtter khinde In gutte khundtschafft vnd derselben gutte huld gerathen.

Den 19. May kamen wir vf den Mittag gehn Schafhausen, vnd ob wol alda wegen bemeltts Birstrors, so mir der Mötzger am füeren geschödigett, durch daß widerumb Zurichtten Ich mich noch ettlich stund mußte Aufhaltten, So hab Ich doch den Mötzger wider Zurückh nach Ulm abgeförttigt vnd bin vff einem Andern klöpper noch denselben Abendt gehn Kayserstuel khomen.

Den 20. Morgens früe machtt Ich mich Widerumb Auf vnd kam vmb Achtt Uhrn Vormittag gehn Baden In Schweitz In mainung alda die post Zunemen; khundte Aber deren pferdt keins biß erst gögen Abendtt vmb fünf Uhrn bekhomen, Vrsach das dieselbige Alle sind gehn Zurcach vff denselbigen Jarmarckttt Außgelihen worden.

Demnach mir Aber die weil woltte Zu Lang werden, hab Ich gleich meinen geförtten, so zu fueß gangen vnd das Roß gehn kayßerstuel woltte Zu Rückh Reytten, bey mir behaltten, vnd gebetten, er soltte mich hinab Ins Bad fürren (weil es so Weytt bekanntt, möcht Ichs auch wol sehen). Als wir vmb Zöhen Vhre gehn Mittag gessen vnd hernach zum Bad hinab khomen, hatt es mir so wol gefallen, dass Ich mir vmb ein gemach getrachtt, mein vnd meines mittgeförtten klayder dar Innen Zuverwaren, vnd weil Niemandtten Im Bad gewesen, haben wir vns beede darin begeben; darInnen Ich mich nitt Allein erlustigett, sundern es Ist mir In meinen glüdern Zum post Reytten auch wol bekhomen. Ehe Anderhalb stund für Iber giengen, kamen Nach vnd Nach In einer halben stund bey Zway vnd Zwaintzig merertayl Altte Weyber In vnser Bad zu baden. Die hatten Ir freindtlich gesprech mitt vns bayden. Inn dem als Ich sahe, daß kein Andere mansperson Woltte Ins bad khomen, fangt mir an bey so vil Weyber zu sitzen bang werden, vnd begab mich samptt meinem geförtten Aus dem bad. Als Ich mich nach meinem schnuptüechlin, mit mir Zunemen, vmbgesehen, hatt selbiges vntter den Weybern eine mir solches gezeigtt, sy wöls seubern vnd hernach Ins gemach hinauff schicken, dan sy vnd Ire mit badweiber seyen der Hoffnung, sy wöllen damit ein Drunckh verdienen. Ehe Ich meine klayder völlig wider angetzogen, khomptt mir daß tüechle Sauber truckhen zue; zur Danckhsagung schickt Ich Innen ein hültzen RätschKantten mit einem trünckh Zapfen, so alda gebreychig, mit vngefer vier Vlmer maß Wein Ins bad; die haben

ein solch frölich Jubeliren vnd gesang darIber gehabtt, dass Meniglich zugeloffen, vmb der Weyber Freud zuerkhundigen, vnd haben mir Alle glückhliche Wolfartt dar Iber Zu wünschen durch die Badwirdtin mit grossem Danckh antzaigen lassen. Als Ich mich woltt wider nach der Statt Baden vnd alda vff die post begeben, haben Zween fürneme burger, darunder einer des Raths, Zu einem Abendtdrunckh mich beruffen. Als ich wöllen darfür bitten, Ich mueß fortt Reytten, Ist mir gerathen worden, nitt Abzuschlagen; man derfftes mir Zu einem groben Vnverstand Anziehen, sundern sols für ein Ehr haltten. Als Ich Zu Innen khomen, habens mich freindlich empfangen vnd Neben Innen vntter ein schönnen braytten grienen Linden gesöztt, haben mir Zway gleßlin, Weytters nitt, Zudrunken. Vntter dössen schückt ein frantzösische Gräuin Iren Diener, stattlich klaydt, Zu mir, begert zuwissen, wo Ich woltt hinraysen; bald ward mir Zur Anttwortt, Ich soltte mich ein kleins gedulden, sy wölle mir ein schreyben an gouernator gehn Lion, ein Anders An Cardinal gehn Auignion mitt geben; als solche förttig, begertts, Ich soltts selbs bey Ir holen. Da wurdt Ich In Ir bad hinein gefüertt, die saß Im Wasser Aller bloß biß vff den Nabel, mit einer einfachen gulden köttin vnd Zwayen Armband, behengt; bey Ir warn Zwen Jung herrn, ein frölin, Aller bloß, daß ölttest möchtt von drey Zöhen Jarn geweßt sein; vnd weil sy kain andern als Ir frantzösische sprach kundt Röden, gefüel Ir wol, daß Ich Ir kundt Anttwortten, begertte starckh an mich, soltte In Irn Losamentt mein Nachtleger haltten, daß Nachttmal bey Ir Einnemen. Ich Nam Aber meinen gebürendt Abschid, die Zwen brieff Zu mir, kam vngevähr vmb fünf Vhrn Abendt wider In die Statt baden. Denselben Abendt Ritt Ich noch bey gutter Zeitt postweyß biß gehn Aro, vnd weil groß Reggen wetter Angefallen, mußt Ich verharren des Andern tags vmb Zway Vhrn Nach mittnacht. Den 21 Morgens früe vor tags kam Ich Zu einer Andern post, gehn herchingen, ein Dorff, muß Zwo stund vff pferdtt Wartten. Da Ich vermaint, Woltte bald fortt Reytten, so hatt Aber mein postilon so wol als Ich so schlemes pferdtt, daß Ich ob beeden, ob Ichs wol Zu Reytten abgewexseltt, Zum Vierdtten mal bin mitt Iber vnd Ibergefallen, vnd da der postilon nitt so starckh darfür gebetten, woltt Ich Iedem ein ohr abgeschnitten vnd seinem postmayster wider Zu

Ruckh geschickt haben, vnd kam erst Nach Neyn Vhrn gehn Sollatturen, ein Statt von den drey Zöhen ortt Inn Schweytz.

Zu Sollatturen, weil daß fest Fronleichnam gewesen, woltte mir der postmayster one erlaubnus des frantzöschen Ambassator, der für seinen könig sich alda auffhüeltt, keine pferdtt geben. Als bemeltter Ambassator aus der kirchen vnd Ich für Ine khomen, wardt sein begeren, soltt mitt Ime daß Mittagmal einnemen, wegen Zwayer schreyben An gouernator gehn Lion vnd auch an Cardinal gehn auignion, so er Zwischen der Zeitt woltte lassen verförttigen. An der taffel mußt Ich mich oben an vff der Lincken seytten Zum Ambassattor setzen; hartt an mir thett ein teuscher Edelmann meins erachttens vom Sächsischen oder pfälzischen hof sitzen, vnd was mich der herr thett fragen, thette der Edelmann daß gespött daraus treyben, mit vermelden, die Krone franckreych seye Jeder Zeitt von schwaben schlechttlich bedientt worden; vnd hatt solcher Vom Adel gutt frantzösisch gerödet; darIber Ich Ime geanttwortt, mir Zweifle nichtt, er werde Auch wissens tragen, wie vff heuttigen tag die Königliche M. In Franckreych den drey Reysstötten Augspurg Nürnnberg vnd Vlm Ettlich Tonnen golds schuldig verbleib: ob dan Ir M. nitt sey damitt gedientt worden, vnd wa Andere Nationes so trew seyen gewesen? darIber der Ambassattor gelachtt vnd mir Rechtt geben mitt vermelden, es seye der schuldenlast auch so groß, das, da ers gehörtt, sich verwundertt, daß Ir M. bey selbigem Teuschen so guttten Creditt gehaptt. Der Ambassattor Aber lüeß sich den Spöttler nitt Irren, sundern erzaigtte mir vil Ehr vnd Freindtschafft, gab seinem Diener einen In beuelch, dem postmayster Anzutzeigen, mich mitt Zway gutten postpferdtt beritten Zumachen, Und Nam Also mein vnderthenigen Abschid vmb Zwölf Vhrn Zu Mittag vnd Ritt In Gottes Namen vff einem kleinen klöpper, so mer gesprungen als die post geloffen, Zu der Ersten post biß gehn Bürn so starkh fortt, das derselb postmayster sich wundert meiner geschwinden Ankunfft; kam Also denselben Abendt noch Andere Vier posten, Als gehn Arberg, Mortten, Petterlingen, vnd noch biß vmb Ailf Vhr vor Mittnacht gehn Milde; alda thett Ich ein Wenig Rasten.

Zu Petterlingen hab Ich kundtschafft bekhomen, das zway Weysse die böste post pferdt seyen; Aber der postmayster woltte

mirs vff mein begeren nitt Widerfaren lassen, vnd Als Ich Ine mitt Zwo Gold Cronnen bezahlte, woltte er, die ein werde Zu Ring sein. Als Ich geanttwortt, Ich haltte darfür, solche Cronnen soltte wol so gutt als sein pferdt sein, laufft er Im Zorn seiner stuben zue, Nemptt sein braytten schweytzer Degen In die Hand, fragtt mich, ob er nitt so gutt Als ein Cronnen sey. Ich greyff Nach meinem BirstRhor, vnd warnett Innen, er soltte mir nitt Zu Nahe khomen. Untter dössen laufft sein Nachbaur auch mit seinem Degen an der seytten hangendt, ein kurtze person, vns beeden Zue, Lögtt sich gantz freindtlich Inn die sach vnd thett vns mitt einander vergleichen; darauff Zaltt Ich Zwo Maß Wein, der ward außbindig gutt, vnd demüettigte der postmayster sich so viel, daß er mir die Zway Weysse pferdtt obbemeltt laßt Sattlen, wie Ich dan bey der Nachtt sehr wol darauff beritten gewesen.

Den 24. Morgens früe vmb vier Vhren Nach Mitternacht machtt Ich mich von Milden auff vnd Ritt selbigen vor Mittag volgendte posten, Als Montperwere, Losanna, Alleman, Nüessi vnd fast bei einer halben stund bis gehn Jenff, Alda Ich meines herrn Sun, so auch Melchior Manlich gehayssen, angetroffen, vnd als Ich mich Zu erkennen geben, schrib er ein brieff An sein bruder Anthony Manlich gehn Marsillia vnd Machtt sich In selbiger stund auch förttig, vff der post gehn Augspurg Zu Reytten, mitt vermelden, Ich derffe weytter nitt Eillen, soll Allein die post pferdt noch biß gehn lion Nemen vnd mit denselben Allgemach fortt Reytten; Alda mög Ich fünff In söchs tag Still ligen vnd vff ein gutt pferdt wartten, so vff sein hinderlassenen beuelch von Marsillia mir Zu gefallen teglich soll gehn Lion gesandtt werden. Er gab mir auch ein Recomandation schreyben An vorbemeltten Cardinal gehn Auignion vnd Nam damit ein freindlich Vrlaub von mir; Ich Aber, vmb meine Altte bekanntte In Jenff Zubesuchen, verblib noch vff den Abendt; Nach fünff Vhrn sötzt Ich mich wider vf die post Nach Collonge. Nitt weytt dauon heraussen thett Ich mitt meinem postpferdt ein hartten fall, daß Ich In einer Viertel stund nit mer kundtt Zu Roß sitzen, daß Creytz an meinem Rappir wurde Zusammen gedrucktt, daß Ich die handt nitt mer kundte darein stossen noch daß geföß Rechtt fassen, Also das Ich dieselbe nacht bey der Anderen post Zue Schallon mußte Ibernachtt ligen bleiben.

Volgendten Morgens früe, als Ich mich wider ein Wenig erholtt, Ritt Ich denselben tag 24. diß, Nachvolgente siben posten: Als gehn St. germain, Nantua, Chayrdo, St. Moritz, La Werbona, Mouloya, Also daß Ich gleich ein wenig vor Nachtt vmb Achtt Vhrn gehn Lion kam.

In dem Ich nun den 25. 26 vnd 27. Mayo Zuo Lion verhartt, In mainung noch Andere drey tag ålda Zuverbleiben, mit meinen Altten bekannten, sunderlich mit meinem Altten Herrn Anthonj Pernig, bey dem Ich In Ao 1565 vnd 1566 die sprach gelernett, die Altte khundttschafft wider Zuernewen, darauff Ich mich vier wochen vorher gefreudtt; So khomen vff der post Laydige Zeittung von Marsillia, wie daß meins herrn Sun Anthonj Manlich, so noch ledig standes war, sich Gott ergeben vnd sein Zeittlichs leben verlassen miessen; darIber Ich nitt wenig erschrocken, sinttemal sein bruder obbemeltt mir erst vor wenig tagen ein schreiben an den gutten Anthonj Manlich Seeligen In Marsillie Ime selbsten Zu Iberliuern mir zum bösten mitgetayltt.

Bald darnach so komptt ein schön praun pferdt, meinen herrn Zugehörig, so 110 kronnen darumb zu geben versagtt worden, auch gehn Lion, darauff Ich wie vorgemeltt hab sollen Nach Marsillia Reytten. Weil Aber Gott mitt dem Abbleybenden ein verenderung gemachtt, Ist mir Zu Lion gerathen worden, die post widerumb an die hand zu nemen. Vf Mittag vmb Ailf Vhren den 27. Mayo setzt Ich mich Widerumb auf die post, Ritt denselben halben tag fünf posten, Als erstlichen St. Sefuni, Wienna, (ein Stättlin, darInnen sich Pilatus, so den herrn Christus ans Creutz vervrtayltt, In seiner Fluchtt dahin begeben, alda gestorben vnd mir desselben Altte behausung Ist gewiesen worden), Boirnia, St. Rambert, Vaillier.

Den 28. Morgens vmb vier Vhrn Ritt gleichfals mit mir postweyß ein Edelmann von Auignion, musten mit Lose pferdt vnd In großem Regenwetter Zwo posten, Als gehn Estein vnd Valentia Reytten, kamen Erst vmb siben Vhren gehn Valentia Ins Delphinat, saumpten vns nitt Lang Zu einer Andern post gehn Loriol, alda wir auch nitt frische pferdt haben möchtten; mußten vns mitt vnsern miede pferdtt behelffen, kamen vmb Mittags Zeitt In ein Stättlin Aucrett, daselbsten ein Marschalckh vom König von Franckreych, Monsieur de Carssece genannt, Die vnRüebig-

kaytt des landes Zu Gouerniren, dahin gesötzt worden, für wölchen wir beede vns müeßtten erzaigen. Der gab vns Audientia, weil er noch an freyer taffel des mittagmals mit villen Andere Stattliche vom Adel zu Tüsch saß. Als bald wir Licentia bekhomen, begertten wir fürderlich fortt Zu Reytten, Aber böses Wegs vnd Loser pferdtt halber soltte einer Zu füeß bälder als vff solcher post sein fortt khomen, vnd khamen erst vff den Abendt vmb vier Vhren gehn Montelimar. Als wir In dj höhe hinauff khomen, stehen In gutter Ordnung Zwölff gasconische Hackenschützen, die woltten vns beede, sunderlichen weil Ich ein wenig mit teuscher Cleidung beklaytt ward, für Rebellisch haltten, Sintemal sy vs der höhe hinab bey fünff vnd Zwaintzig pferdt ersehen, die vns nach geeyltt, sam weren wir derselben gesöllschafft, vnd haben mit Iren Roren dermassen Zum schusß gefaßt, vff vns geziltt, da vnser ein Wienig die hand an bey sich habendte hand Rhor oder Rappyr gegriffen, weren wir von Innen Zu boden geschossen worden. Als sy Aber vff Ir Ernstliches Zusprechen, darZu mitt grosßen fluchen gefragtt haben, Wer wir seyen, wir geanttwurtt, anmice, gutte Freinde, vnd wir von keinem Reytter nichtts wissen noch dieselbigen gesehen haben, liessen sy vns passiren; vnd Als wir oben hinauß In ermeltten fleckhen khomen, khundtten wir widerumb kein frische postpferdt bekhomen, mueßten unsere Altte widerumb Rhuen lassen vnd sy mit Wein vnd Brott Zuniessen bekröftigen, damit sy vns weytter tragen vnd lauffen mögen. Vntter dössen brachtten vorgemeltte Soldatten, so wider vns waren, Zeittung, daß sy Inn erfarung khomen, ermeltte vnd ersehne hugenottische pferdt dem Edelmann vnd mir haben nach geeyltt Inn Mainung, ein gutte beutt von vns beeden Zu erschnappen, so Innen Gott lob gefehltt; Aber da wir vns nur vmb ein Vierttel stund gesaumpt, weren wir In Ire durstige hand gerathen vnd trawrig von Innen khomen. Als wir bey einem Abendtdrunckh In vollem Discours waren, wurden solche pferdtt aus der höhe des fleckhen montelimar widerumb ersehen, daß sy Iber das feld widerumb Zu Rückh gezogen. Ob wol Inn solchem fleckhen Zweyhundertt gasconische hackenschützen gelegen vnd fünffzig dauon Außgesandt worden, khundten sy die obbemeltte fünf vnd Zwaintzig pferdt nitt Ereyllen, mußten, wie Ich selbs gesehen, sich wider Zu Rückh begeben. Der Edelmann Aber, so

mit mir dj post geritten, hatt gentzlich darfür gehaltten, es werden ettlich des Gouvernators Zu Aucrett, Monsieur de Carssece Edelleytt, so (weil man vns beeden Audientz geben, am Tüsch gesessen) darunder gewesen sein: den er seye erst Newlich den Weg hinauff geritten, Aber dergleichen Reytterey, wie die, so vns Nach geeyltt, Nie gesehen, sey auch Niemals für den Gouvernator khomen, Also das er vermaint, es haben vns mer freindt als feindt nach gestöltt. Hernach selben Abendt vmb fünff Uhren Ritten wir mitt vnsern Altten mieden postpferdtt widerumb daruon, Namen Zu gleytts leytten einem gutten Weg Achtt hackenschützen mit vns vnd Ritten allgemach noch eine post, lagen Zu — alda Ibernachtt. Des anderen tags 29. diß Monats, als es heller tag worden, hatten wir zimliche gutte früsche pferdt, kamen auch die Zwo posten Pierelatte, vnd fast vmb Zöhen Vhr gehn St. Espritt, funden alda viel königliche frantzösische Soldatten, so vor Roschella, weil der könig daruor gelegen, entloffen, gaben für, sy hetten dj pestilentzia geflohen; Ich Aber wardt Inn gutte khundttschaft khomen, daß solche des königs aus franckreych kriegsvolckh mit schanden vor Roschella haben miessen Abziehen. Ain kindischen Lächerlichen possen muß Ich erzöllen: Zu Lion wardt mir ein klein Scettelin, An beeden ortten mit spannischem Waxs wol verbettschirett, von meinem herrn Factor Oßwald Sengen Ibergeben, mit bevelch weil es Ime Aus teuschland Zukhomen, so soll Ich sorg darIber haben, vnd es zu St. Espritt an gehörig ortt fleyssig Iber Antwortten. Dar Iber Ich nitt geringe sorg vnd gutt fleysß gehaptt mit dennen gedancken, als möchtten Stattliche, hochgeachtte Edelgestein darInnen sein. Als Ich solches Iber Anttwortt vnd wöllen wissen, was dar Innen sey, hatt mans vor meinen Augen geöffnett; dar In erfunden, daß es Allein schusser, klukher oder Merbel, wie mans pflegtt Zu Namssen vnd dj Jungen Buben bey vns In schwaben damit begern zuspüllen, dar Innen gewesen seind. Dar Iber Ich selbst müessen lachen, Aber mich hartt verdrossen, daß es Zu Lion mir so ernstlich Zu verichtten Ist Anbevolhen worden. Zu Ermelttem St. Espritt seind wir auch wegen der Rebellischen hugenotten gewarnett worden, vns nitt vffs land, sundern vffs wasser la rona Zu begeben; dennen wir gevolgtt, vnd Als wir vns vmb ein Vhr Nachmittag darauff gesötztt, khamen wir vmb fünff Vhr Abends gahr sanfft gehn Auig-

nion, da wirs mit drey posten, so wir noch Zu Reytten gehaptt, In drey Stunden nitt verRichten mögen. Auignion wardt ein schöne Statt mit ermelttem fluß la rona geziertt, dem Päbstlichen Stuel Zue Rom aigenthümblich, wie die Scribentten daruon schreyben, Zugehörig, wie den Zu Jeder Zeitt ein Cardinal selbige Statt vnd Zugehörige prouintz Regiertt, bey welchem Cardinal Ich mich alsbald thett Anmelden vnd die drey brieff vorgemeltt, von einer Grauin von Lottringen aus Baden In Schweytz, ein vom frantzösischen Ambassattor Zu Solletturen, dritten von meinem Jungen herrn Mölichor Manlich Aus Jenff, begertt Zu IberAnttwortten.

Als bald hochgedachtter Cardinal ermelttes meines herrn Manlichs schreyben gelessen, hab Ich mich In Irer hochhaytt gemach selbsten persönlich miessen verfüegen, da bey Zöhen Päpstlicher vnd welttlicher herrn stattlich geklaidtt gestanden. Ire hochhaytt haben mich mit beeden henden vff beeden Achßlen vmbfangen vnd genedig freindtlich Empfangen. Als bald dieselbigen Verstanden, daß Ich Innen Nach meiner Ainfaltt Inn Ittallianischer sprach hab khinden vnderthenige Anttwortt geben, haben sy mich In ein Neben klein gemach gefürett vnd sich offeriertt, Ich solle mich erkleren, was mir zu meiner vorhabenden Reyß Notturfftig, oder was sy von meiner herrn Manlichischen Weegen gutts erzeigen sollen, mit dem Neben genedigen Zusprechen, bey Irer hochhaytt hoffhalttung Ibernachtt Zubleiben; es solle mir Aller gutter Willen beweisen werden. Dar Iber Ich mich sehr hoch verwundertt; Ich habe Aber hernacher Zu Marsillia dj geschmierbtte Vrsach wol erfaren. Enttlichen da Ire hochhaytt von mir vermörckhtt, Ich habe nitt Zufeuren, vf Marsillia mit erstem fortt zu Reytten, haben sy mir In einem vergultten geschürr einen Außbindigen Rotten Wein fürtragen vnd mir Zwen Nebenstehendte herrn Welttliches standts Zugeben lassen, die mich vom palatio herab belaytt, dauor Ich one einige meine verordnung Zway post pferdt gefunden, vff dern eins Ich mich alsbald gesötztt, vnd bin Also noch denselben Abendt von söchs biß vmb Achtt Uhrn ein kleine post gehn Cabanes noue geritten, alda Ibernacht verbliben. Morgens früe des Andern tags 30. diß Monatts hette Ich noch Vier posten Zu Reytten, Als gehn Auregon, Selonderro, ein Statt, Cabanes de Bere, Espine; Also

daß Ich (über) solche posten mit gutten pferdtten vmb ein Vhr Nachmittag Zu Marsillia bin glückhlich angelangt.

30. Mayo 1573 Zu Marsillia Ankhomen. So bald Ich In ermeltt Marsillia angelangtt, habe Ich mich beym gouernator, Monsieur de Moilon, ein feiner Altter herr, So In Namen des königs von Franckreych sich alda vfgehaltten, vnderthenig anmelden miessen, hatt mir auch bald Audientz vnd ein genedigen freindtlichen abschid geben, wölcher wie auch die gantze Burgerschafft Zu Marsillia Iber des Anthony Manlichs (vorgemeltt) Seeligen Abbleiben ein trewlich mittleyden getragen.

Iber Achtt tag hernach wardt herr Leonhartt Rauchwolf Doctor In Medicine von Augspurg auch Zu Marsillia ankhomen, der hatt seinen Weg vff Maylandt, durchs Piemonte vff Nissa Zu genomen, den haben meine herren Manlich obbemeltt der gestaltt auch In Ire dienst vfgenommen, daß er soll mit mir In Siria Raysen, vff mich vnd Andere meiner herrn dienner Achttung geben, damit, da einer oder der Ander soltte kranckh werden, er mitt Gottes hülff vns durch ordenliche mittel khinde beyspringen. So Ichs für meine person für ein sundere gunst vnd Ehr gehaltten, dan es nitt bald erhörtt worden daß eins herrn dienern Also mit einem Leybmedico solle bedientt vnd versorgtt werden. Gleichwol hatt sich der gutt herr D. Rauchwolff vmb solches schlechtten genieß Willen nichtt In so ferne Weg, sundern mertayl darumb von hauß begeben, daß er möchtte Nach seinem Wunsch die Ime bekantte frembde kreytter, Troges vnd andere Materialien In selbigen landen sehen erwaxsen vnd selbsten Colligiren, wie dan sein Rayßbeschreybung, In Ao 1582 Außgangen, Außweyßt.

Den 14. Juni ward auch widerumb auff der post von Augspurg gehn Marsillia khomen mein Junger herr Melchior Manlich, der den 22. Mayo, wie hieuor gemeltt, mich Zu Jenff angetroffen vnd seinen weg auch vff der post Zu Rückh gehn Augspurg genómmen; wegen Weyl sein bruder Anthony Seeliger sich Gott ergeben miessen, er sich an sein Statt eingestöllt, vmb, dauer Einige VnRhue oder Zwispaltt sich soltte errögen, er dieselbige Zuschlichten bey der hand sey. Der Ist biß Vlttimo Julj Zu Marsillia verbliben, Alle Negotj In gutter ordnung verlassen. In solcher Zeitt Ist mir von dem gutten herren sovil Ehr, freindtschaft, aller geneigtter Willen Erwisen worden, daß wan Ich sein Leib-

licher bruder were gewesen, nitt wol verbössern mögen, wie Ich mich dan, die warhaytt Zubekennen, solcher guttherzigen erZaigten guttthaten Zuempfahen Zum tayl geschempt, dannen hero es mir Vrsach geben, für das gantze Manliche geschlechtte Leyb vnd leben Zusötzen.

Vngefehr Auf halb Julj wardt meiner herrn schiff eins, St. Cristina genanntt, so seyder 26. Apprillis aus Trippolj In Süria Abgefaren, vnd Also bey drey Monat vnder wegs, Zu Marsillia eingeloffen; daß hatt vil gutter wahren mitt sich gebrachtt, mitt Zeittungen, das, ob wol die pestis alda gerögiertt, so habe man doch drey meiner herren dienner alle Im frischer gesundttheit hinterlassen, vnd daß In kurtzer Zeitt Andere mer schüff sollen Abfaren, die täglich möchtten hernach khomen.

15. Juli 1573. In wenig tagen hernach Ist meinen herrn widerumb gutte Zeittung khomen, wie daß Ir Anders schiff, der falcon genant, Zu Constantinopolj auch glücklich sey Ankhomen, mit guttem berichtt, wie alle wahren, so ob selbigem schiff, mitt großem Nutzen seyen verkaufft, dargögen Andere gutte Wahren heraus dienlich Wolfeyl eingethon worden, Also daß man eines Nützlichen profitt Zuuerhoffen.

Das dritte, ein sehr grosß schiff, so meine herren vff Iren Aignen Costen haben erpawen, Zurichtten, mitt geschütz, krautt, Lott vnd prouiantt versehen lassen, der Griffon genantt, wölches Zeittlich vor meiner Ankunfft Nach Lixsabona In porttugall abgefaren, hatt man kein Andere Zeittung gehabtt, als daß es mit grosßer gefhar ettlicher Außgestandner forttuna alda angelangt; daselbst hatt mans miessen Auff ein andere Manier Zu einer Naue zu Richtten, habe hernach Iren Weg vf Rouan In Britania, volgendts hinIbertt vff Engeland genomen.

Das viertte schiff, la Siropa genantt, so Auch meine herrn vff dem Möer vff Irem Costen vnderhaltten, hatt man von Venedig auch Zeittung bekhomen, daß solches vmb ein Stattliche Summa geltts mit Queckhsilber vnd andere gutte Wahren beladen Zu Alexandria In Egiptten auch sey wol Ankhomen.

Das fünffte schiff, so ein Barcha vnd St. Johannes genanntt wardt vnd auch meine herrn den Manlichischen Zugehört, Ist den 16. Julj von Marsillia Aus Nach Alexandria abgesäggeltt, wölches auch mit Mancherlay gutten Wahren vmb ein zimlichen pfennig

Ist beladen gewesen. Den 20 August hernach lögtten ettliche Ittaliener vf offentlichen handels Blatz falsche brieff auff, sam hetten sy Zeittung Aus Sicillia, wie solche die MöerRäuber daselbsten geblindertt. Ehe drey Wochen für Iber lauffen, hatten meine herrn gewisse Zeittung, das es Inn Alexandria In kurtzer Zeitt glücklich vnd wol Ankhomen; Ist also der Widersacher Neyd zu Wasser worden.

Das söchßte Schüff, ein kleine Barcha St. Margaretha genantt, die auch meinen herren gehörig, Ist Auch Im eingang des Monats Augustj nach Calis Im hispania abgefördigett worden; daß Ist von Marsillia aus Inn kurtzer Zeitt dahin khomen, Sintemal man In Zwaintzig tagen nach derselben Abfart zu Marsillia Zeittung gehaptt derselben glücklichen Ankunft.

Das Sibendte Schüff, St. Croce, daß haylig Creytz genantt, wölches mitt gutten Mer Sortt Wahren, mit drey Zöhen Stuckh geschütz vff Rödern, auch Sunst wol prouediertt vnd vff meiner herrn Costen den gantzen Monatt Augusto Ist Zugerichtt worden, wurdtt verordnett, daß Ich hans Vlrich krafft samptt herrn Doctor Rauchwolff darauff soll gehn Trippolj In Siria Reysen, wie hernach geschehen.

Wan nun der Vncosten vnd Costen obbemeltter Siben schüff, so meine herrn darauf gewendt, Zusamen geraytt, kan ein Jeder verstendiger ermessen, daß es würdt miessen ein grosse Summa geltts anlauffen.

August Ao 1573. Inn wölchem Monatt hatt ein Engellender Zu Marsillia meinen herrn vmb dritthalb tausentt Cronnen werdtt fein Englisch tuoch vnd erst In Jars fristen, darzu In Wolflem preß Zuerkauffen angetragen, die sy Anderst nitt als vff des verkeuffers grosses bitt angenommen. Ittem drey franzosen von Paris aus frankreych haben sy auch ersuchtt vnd gebetten Innen fünffhundertt stuckh Cariser[1] Abzukauffen, vnd ob man wol gespürtt, daß solche In Wolflem kauff, auch auff lange Frist Zuborgen sich anerbotten, haben meine herrn doch nichtts kaufen wöllen.

Meld Ich Allein, weil Ich gespürtt, daß sy so guten Creditt, darzu All Ire schüff ein so glücklichen forttgang bekhomen, vnd vill gutter keuff außgeschlagen, hab nitt Allein Ich vnuerstan-

*

1 Cüriser.

diger, sundern Andere auch wolerfarne miessen Abnemen, daß ermeltte meine herrn In Irer Handtierung behuttsam vnd Iber das, so sy In Gottes Namen forttgeschickt, durch angebottner böβer gelegenhaitt sich weytter nitt verstöken wöllen. Des hatt beneben Irer eingezognen Haußhalttung mir Anlaß geben, mich In Iren Diensten gantz sicher für sy zu verobligiren vnd nitt Zweyflen, daß einiger Trawriger Ausstand (wie leyder Zulöst eruolgtt) darhinder soltte stecken, wie Ich leydig erfaren vnd In diesem fast zu End diß Zuuernemen Ist.

AUGUSTI 1573. VOLGTT DIE SCHIFFARTT VF DEM Möer von Marsillia nach Soria Zu Seglen.

Als der Monatt Augustj begondt Zu end Zu lauffen, wurdt mir krafften vnd herrn Doctor Leonhardtt Rauchwolfen obbemeltt angezaigtt, weil das Schüff St. Croce Aller dings förttig vnd man nun vff gutten Wind wartt, sollen wir beede vns auch förttig machen. Also lüessen wir unsere klayder vnd plunder, was zu unserem Leyb gehörig, In Zwo Sunderbaren truchen In bemeltts schüff fürren. Vntter dössen haben meiner herrn Diener vff Empfangnen beuelch zwen gutte schweinschunken, Zwo Bastetten von Indianischem geflügel vnd Andere gutte sachen Lustig kochen, zurichtten, besundere gutte, kröfftige Wein In grosse flaschen füllen, auch gutten RosenEssich, will geschweyggen vil Nutzlicher sachen Aus der Apodeekh vff das schüff verordnen lassen, darIber wir vns wol haben ergötzen mögen.

Endtlichen nach dem nun obbemeltts schüff Nach Aller Nottturfft mit prouiandt Ins gemain Versehen worden, das wir vns durch Göttliches gedeyen In drey Monatt keines hunger noch Durst derffen besorgen, furren wir beede mit vnserm Patron Anthonj Reinardt sampt ettlichen der Seinigen vff einer Barccen oder fregatta gögen der Nachtt gar spatt hinauß Zu dem Schiff, dan wir vns Zuuor Zu Marsillia mitt vnseren bekanntten vom Mittag An biß gögen Abendt gantz lustig vnd frölich mitt Mancherlay kurtzweyl gelötztt, Wölches bey nechst gelegenen Inssel einer, Nahentt chatteau ditt, darvff ein kleine Föstung gelegen, vnd Vnter Andern geladenen schüffen am Anker Lag. In dem wir In daß schüff khomen, Namen vnsere glaitts leüth, so vns mit Zwo lautten, gesang vnd anderm Sayttenspül beglaytt, ein freindtlich vrlaub von vns, vnd fueren bey der Nachtt wieder Zu

Rückh Anhaimb. Doctor Rauchwolff vnd Ich verbunden vns brüderlich Zusammen, ein Ander In lieb vnd layd, mitt Darströkhung leib und leben, nitt Zuuerlassen, So lang Gott gnad vnd Athem wirdt geben, darauff den Allmechtigen vmb seinen vätterlichen beystand Angeruffen.

Vnd weil nitt Allein Alle wahren, so für meine herrn Manlich obbemeltt In solches schüff Ist geladen, sundern Auch daß geschütz, krautt, Lott, Monition sampt Aller prouiandt mir krafften Ist Anbeuolhen; Ist dem Pattronen vnd Andern seinen mitt Officiren von meinem herrn mit einuerleybtt vnd Im geding pactiret worden, daß sy mich vnd Doctor Rauchwolff vor Andern In gutter Recomandation haben, wie sy dan alsbald wie wir In das Schüff gedretten, vns beede gantz freindtlichen Empfangen, haben vns ein gutts gemach oder kemerlin eingeben, darInnen wir mögen vnser nachttläger haben vnd vor Anfallendtem Regen vngenötztt bleiben, wölches dan für vns beede mitt sunderm fleyß Ist Zugerichtt worden. Es hatt Auch gemeltter Patron ob solchem schüff kein Anderen gewaltt gehaptt, Als Iber seine schüffleüth gutte Justic Zuhaltten vnd mit gutter fürsichttigkaytt an die Jenige ortt Zufaren, dahin Ich Ime gebietten vnd beuelhen würdtt; dannen hero Alle die Jenigen, so vff dem schüff, vnd vnser In Allem 48 personen waren, mich so wol, als den Patron mußten (wie beschehen) Respectieren. Ob wol vnser schüff St. Croce nitt vil Iber Achttausend Centtner schwer An Ringen wahren hatt kinden laden vnd für ein gemain schüff Ist gehaltten; so Ist es doch mit Allerley Monition vnd prouiandt so Nottürfftig versehen worden, als dergleichen In seiner Arhtt nitt so bald von Marsillia Ist außgefaren. Die beuelhs leyth Iber die Regierung dieses schüffs seind gewesen:

1. Der Patron oder Haupttmann, wölchem Meniglich In gebürendten sachen hatt miessen vnderthenig sein, vnd was vngebürlichs fürIbergangen, hatt Ime miessen angezaigtt, der Verbrecher seins Willens geleben.

2. Der Nechste Nach Ime wurdtt genantt Nottcier, der ward souil als sein Leyttenamptt oder Comandator, wölcher Obherr ward Iber diese Schüffleytt, Jungs vnd Altts, vnd mußt gutte Achttung haben, das durch die Schüffleütt die Segel dem Windt nach Rechtt gerichtt vnd Regiertt worden.

3. Der Dritte wurdt gehayssen Pilott, Iber den Compass geordnett, der müßt sein fleyssige Achttung darauff haben, damitt man nitt Zu weytt wöder vff die Rechtte noch Linken Seytten, sundern gerad gögen Vffgang der Sonnen thue faren, vnter wölchen Vfgang Auch Trippolj In Siria, dahin wir begertten Zufaren, Ist gelegen. Ein solcher pilott muß auch ein erfarner schiffmann sein, der Wissens hab, wo die geferlich fölsen vntter dem Möer bedöcktt Ligen, damitt man nitt Iber dieselben Zuscheuttern fahr.

4. Ist der schreyber, der vmb Alles, was Inn vnd auß dem schüff khomptt, Rechenschafft Zugeben beschreyben muß.

5. Ein guardian oder Aufseher, der muß trachtten, das daß geringste nitt verzogen, sundern alles fleyssig an seinem ortt vffbehaltten werde.

6. Ein Agusin Ist der Jenig, wann einer straffwirdig, muß er denselben mitt Aigner hand Straffen.

Es hatt auch ob solchem schüff gehaptt drey Bixsenmayster, die mußten gutte Rechnung Iber das Geschütz, krautt, Lott vnd Alle waffen haben, vnd In gutter ordnung haltten, vm sich vff den Nottfall Allein mit dem groben geschütz Rütterlichen gebrauchen zu lassen.

Zwen Callefatt sein die Jenige Mayster, Im fall daß schüff geschödigett, sy es müessen wider Zurichtten, oder was sunsten vff der fart daran Zuerpawen, sie es Zu uerRichtten darzu verordnett, wie sy dan Iren gewonlichen Werckhzeug mitt gefüertt.

Ein Küeffer, der muß auch alle Rüstung mit sich haben, vmb die fösser mit Wein oder wasser fleyssig Zu vnterhaltten.

Ein WundArtzett oder Balbierer sampt seinem knecht oder gesöllen: der Ist auch vff den Nottfall mitt Mancherlay Ertzney, pflaster, Salben vnd gepürendtem werckh Zeug, wol versehen, ein Niderländer, vnd ettlich Jar Zuuor In Barbaria vntter den Türken gefangen gelegen, beneben ein gutt gesöll gewesen.

Ein koch sampt einem buben: der hatte Nitt wenig Zuschaffen, täglich 48 personen Zway mal zuspeysen; ob wol die Tractation schlechtt gewesen, hatt es miehe vnd Arbeitt geben, Jedem recht Zu thun. Gleichfals hetten wir vf dem schiff ein Dispensier oder Einkauffer, der Alle Notturftige speyß mußt einkauffen, beschlüesßen vnd mit fleyß bewaren.

Volgendt Achtt Marinarj oder Erfarne vnd gelbte schüffers-

gesöllen, von 30 Jn 40 Jaren; darunder begrüffen obbemeltte 3 bixsenmayster, 2 Callefalt, Seind die Jenigen, so hinden ob der poppa tag und Nachtt Zu Irer bestimptten stund den Timmon dem Compass nach daß schüff miessen Regieren, deren Allwegen bey schleehttem Wind 2 sein; Aber In Zeitt der fortuna haben vier mit einem Starcken angehencktten sayl genug Zuschaffen. Die wexßlen Ab von drey Zu drey stunden; haben ein Sand Vhr bey sich, die sy wegen der beschwärlichen Arbeytt fleyßig vmbkheren.

Ittem 16 fuderinj, daß seind starckhe Junge von 18 Jn 24 Jaren, die bleiben vornen In der pror, das Ist bey der spitzen des schüffs, mit Irem gardiano, vmb auff die vnsichere fölsen vntter dem Möer Achttung Zu geben, vnd Allenthalben, was ob vnd vmb dem schüff soltte Mangeln oder fehlen, dasselbig Anzaigen, die seind auch sunsten täglich Aller hand Arbeytt vntter Worffen. Schlüeßlichen pflegtt man Auch vff solche schüff Zuuerordnen die mossy, dern wir söchs gehaptt; daß seind kleine buben von 10 Jn 14 Jaren, die haben ein schlechttes dienstgeltt, werden mertayl zu vnderrichttung der Schüffartt von Iren Ölttern darauff Zunemen gebetten, die werden auch von Meniglichen wol geplagtt, mit hartten straichen Deponierett, miessen Zun Zeitten, Morgens Zu eingang des tags vnd Nidergang der Sonne das schüff gebett verRichtten.

Obbeschribene Alle werden ein Jeder nach seinem Stand fleyssig mit vnderschidlichem Dienstgeltt von Monat Zu Monatt Außbezaltt, vnd so lang die Schüffartt werett, sy wider ZuRückh In Marsillia anlangen, vff der participantten vncosten, so wahren darvff haben, vnderhaltten mit speyß vnd tranckh.

Es erzaigtten sich auch vff vnserm schüff 2 passagiere: daß waren frantzösche kauffleut, die vff Iren Costen mit vns begertten nach Trippolj In Süria Zufaren, dern einer Muß Monattlichen Zöhen Cronnen für sein Mundcosten Zallen.

An geschütz, Monition, Wöhr vnd Waffen, Bulffer, Bley vnd was Zum Ernst gehörtt, waren wir gestaffiertt, wie hernach volgtt.

1. Starckh stückh von Möttal bey 10 Centtner schwer, haggel und köttin schlangen darauß zuschüeßen; 4 gemaine stuckh von 9 In 11 Centtner; 2 falconen von ziemlich großer kugel; 6 kleinere falconetlin, Summa 13 Stuckh, Alle vff Niderträchttige

Röder gestöllt: die seind mit Mörser, so fleyßig Zugerichtt gewesen, daß man In einer viertel stund, darff nitt schreyben wie vil schuß, one sundere miehe darauß thun Mögen. Den ein Jedes stuckh ettwa 3 oder 4 Mörser gehaptt; ehe der Aine. In daß stuckh Ist eingeschlagen, loß gebrändt, Ist der Andere Mörser von einem Andern mit bulffer wider geladen, vnd zugeschlagen worden. Solche kunst hatt mir so wol gefallen, daß Ich ein Muster von holz gemachtt, mitt mir davon herauß Ins teuschland gebrachtt.

1120 ℔ Bulffer mit villen vngezöllten kuglen, darzu 100 ℔ bley, vff den Nottfall deren weytter Zugüessen. Ittem 2 Starckhe Doppelhackhen; 6 gemaine Soldatten hacken; 6 Rundeln oder schirmschültt; 12 Lange spüeß, one Andere Birst Rhor, so der Merthayl vntter den Wöhrhafften mit sich genommen; 1 Trommetten, Bauckhen oder Trumen, vmb vff den fall dem Feind ein Abscheulichen blinden lermen Zumachen. Vnd Weyl wir, wie oben, mitt Mancherlay Essendter speyß, Als Rindttfleisch, hamel lebendig, hennen, Ayer, eingesalzne füsch, Biscottj brott, Wein, Wasser vnd Anders Zur täglichen Narung nach Notturfft Versehen, vnderlaß Ich ein solches noch lengs zu erzöllen.

Abfartt 2. September 1573. als wir vff dem schüff vnser Mittagmal eingenommen, vnd sich der Wind maistral zwischen Nidergang vnd mitternachtt Zimlich starckh In vnsern fauor gantz gutt erzaigtte, wurde vnser patron samptt seinen Verstendigen schüfflleytt endtschlossen, der Abfartt In Gottes namen ein Anfang Zumachen, beruefft hierauff als bald Alles volkh so vff dem Schüff war, Zu sich, mitt Ernstlichem fürhaltt, da einer oder der Ander nittlustig, oder sunsten mitzufarren Mangel hette, soll er sich erkleren, damit er als bald wider ans land khinde gesötztt werden. Ittem, da deren verhanden weren, daß einer gögen dem Andern feindtschafft trüeg, werden sys ein Ander verzeihen, früdlich vnd gottsförchttig leben miessen, oder sollen sich wider an daß land begeben vnd dieser schiffartt miessig gehen.

Gleichfals wurdt den Schüffleytten mit Allem Ernst fürgehaltten, Ime haupttmann In lieb vnd Layd Allen vndertheniger gehorsam Zulaysten, ein Ieder nach seinem stand seins verpflichtten Ampts mit fleyß Abzuwartten, Leib vnd Leben für diese

Schüffartt darzuströcken, So lang Gott gnad gibtt, vnd dieselbige Zu bleiben hatt.

HierIber hatt ein Jeder an eines Aidtts Statt zwen finger miessen ufhöben mit versprechen, diesem allem fleyssig nachzukhomen.

Nachdem ein Ieder Zufrieden gewesen, gab der hauptmann beuelch, daß die Anckher, daran sich das schüff gehaltten, allenthalben wider erlödigett vnd samptt der kleinern Barchen wider In das schiff geladen wurden.

Volgendts lüessens den oberen kleinen Sägel des fordern Mastbaum In der höhe vff die gabia oder korb, vnd dan den andern vndern grösßern Sägel auch herab fallen. Als wir vns begertten In die weytte Zubegeben, wollte sich schon ein Unglückh darZue erZaigen. Nemlichen als wir vnser schüff dem Rechtten Wind nach wollten lencken, begab es sich Zu bald vff die Lincken seytten gögen einem Anderen dergleichen schüff, kamen auch so Nehendt Zusamen, daß sy fornen mit der spützen aneinander stüessen; aber di schüffleütt vf beeden schüffen, thetten gutte Fürsehung, das bald von einander khomen vnd wir vnsern weg fort nemen. Iber ein viertel einer Stund, als wir ein wenig ferne vom Land waren, mußt sich ein Ieder vff seine knie begeben, drey Ave Maria, das Vatter vnser vnd den glauben betten, darauff thette der Nottcier oder LeyttenAmptt dem Allmechttigen schöpfer himels, der Erden vnd Möer vns trewlichen beuehlen, daß er durch sein Barmhertzigkaytt gantz genediglich In dieser fürgenommen Reyß zu Lob vnd preyß seiner Göttlichen Mayestätt vns vor leyd wöll bewaren, diß schüff, vnd was mitt Aller Zugehör darInnen Ist, so In seiner hand stehtt vnd In seinem Namen gehtt, vor vngewütter, Sturwetter, Wind vnd dem feind vätterlichen behüetten, einen Ieden Zu seiner Zeitt mitt gesundtlicher Wolfartt widerumb In sein Vatterland wölle belaytten: darauff Meniglich mitt starcker Stimm geAnttwortt, Amen, Amen, Amen.

Hernacher lüessen sy den größesten Mittel Segel samptt den Andern, deren söchs waren, alle nach einander fallen vnd In fauor vnsers gutten Windts Ausspannen; da gieng das schiff In Gottes Namen so geschwind fortt, daß wir denselben Abendt In vier stunden kein land mer vnd anders nichtts, als himel vnd

Wasser ersehen möchtten. Der schüffleytt anZeigen nach möchtten wir bey 6 In 7 frantzösische, daß wer Iber 2 teusche Meyl In einer stund gefahren sein.

In dem Wir nun In die weytte des Möres khomen vnd fast einer stund lang starklich fortt gefaren, kam vnser villen vnd sunderlichen mich krafften, wie Auch den gutten herren Doctor Rauchwolffen ein solcher widerwill, daß wir gleich darauff (reuerendo zumelden) von vns geben, heraichent von dem starckhen Mörlufft vnd des schiffs hin vnd wider schwancken, dergestaltt, daß wir beede denselben Abendt so kranckh vnd die volgendte nachtt so schwach worden, daß ein Ieder Zu lötzst vmb sich selbsten nitt mer wissen mögen, wie vns die nachtt für Ibergangen, denn es mich Zum offtermal dermassen ersuchtt, das nitt einer Erbis grosß von eingenommener speyß bey mir hette bleiben mögen. Aber volgendten tags, 3 Septbr. Zu Morgens vmb Achtt Uhr (meiner beyhanden habenden schlagendten Vhr nach) schicktt der haupttmann vns beeden einem Ieden ein guts Warms püer Süpplin, von einer hennen gekochtt, so vns nach Einnemung darauff nitt Ibel bekhomen. Als wir In Zwo stunden hernach gehn Mittag gessen, bin Ich für mein person nitt der Lötzste, sundern so lustig Zum essen geweßt, daß Ich mich nach eingenommener Malzeitten gleich widerumb erquitt vnd erholtt hab; sein Also wir beed von solchen Burgiren so früsch vnd gesund worden, daß vns die gantze Rayß kein scharpfer Lufft noch die fortuna der Möer wellen nitt leychttlich mer Zum bewögettem vnWillen gebrachtt.

Es hatt sich Aber der schreyber vnd Dispensier, sein gögenschreyber, samptt ettlichen Marinarj oder schüffleuth (vnangesehen sy Zuuor offt vf dem Möer gewandeltt) auch Zum vnwillen ergeben miessen, die Aber beym Weytten nit so starckh als wir beede seind heimgesuchtt worden. Ein Marsilöser, so wie obgehörtter weiß auch mit vns gerayßt, der hatt vnser Aller, die (reverendo) von sich geben, gelachtt vnd gespott; als aber vff den Abendt Ine der vnwillen auch bewögtt vnd nitt von sich geben khinden, Ist er sehr krankh darIber worden, Also daß er In söchs tagen nitt vmb söchs soß hatt khinden essen noch trinken: DarIber wir Ine hernach auch außgelacht vnd fürgehaltten, er habe sich mitt seinem gelechtter An vns versündiget, da er dan

bekantt, er wollte wol was Zallen, daß er sich wie vnser einer möchtte Burgieren.

Disen Abendt vnd die gantze Nachtt, Auch volgenten tags, 4 Septbr., seind wir mit dem Wind der angehendtten schifffart Als Maistral (so Zwischen Niedergang vnd Mitternachtt) stettigs forttgangen, einen weitten weg vnd Iber die 100 französischen Meylen, deren drey ein teuschen machen starckh forttgefaren, biß vm Mitternachtt. Da hatt sich ein Anderer Wind erhöptt, Greco genannt, zwischen Mitternachtt vnd Auffgang herfür, vnd vns ettwas zuwider enttgögen khomen, der vns beseytts wertts gögen Nidergang, vff die beeden Insel Maiorco vnd Minorca thett treyben. Das hatt gewerett volgenten tags die gantz Nachtt Iber, da mueßten wir vns des hin vnd wider lauiren behelffen vnd bössern Windts erwartten, oder, da Ie das Widerspil sollte ervolgen, wir mitt gutter sicherhaytt Widerumb nach Marsillia faren möchtten.

Den 6 Septbr., Suntags Morgens, habens wirs nitt verbössern khinden vnd seind denselben Abendtt vmb 4 Vhr so Nachendt Barbaria gögen Giger khomen, daß wir dieselbe gelegenhaytt wol ersehen khinden. Im selbiger Stund, als sich der Wind ein wenig gelögt, ErZaigtten sich nach vnd nach ein grosße Anzal der Zimlich grosßen Möerfüsche, Delphin genanntt, vnd Multiplicirten sich, daß man deren vff Zwayhundert von ferne vnd In der Nehne des schüffs gerings herumb möchtt ersehen: deren fueren hörtt neben einander Ie 3 oder 4, bißweilen 6 in 8, die schwungen sich mitt Iren köpffen zugleich Inn die höche Iber das Wasser Entbohr, dan bald wider Ins Wasser hinein schüessendt, so verwunderlich Zusehen gewesen. Das tribens vngeverlich Zwo stund lang. Hierauff verhofften vnsere schüffleyth, der Wind werde sich verkeren vnd sich zu vnserm fauor wider wenden, bliben Also In solcher Windstülle die gantze nachtt, biß vff den 7 Sept. Montag morgens vmb söchs vhr waren wir der schüffer Rechnung nach nicht Iber 55 Welscher meil, das sein 11 teuscher, von Gigere vor Barbaria, dargögen bey 300 welscher Meil von Marsillia; vnd damit wir von den Barbarischen Möerräuber nitt ersehen werden, fueren wir mit hin vnd wider Lauieren wider vnsern Weg Nach Marsillia, damit, wan wir nitt gutten Wind bekhomen sollten, widerumb zu Marsillia einfaren möchten; vnd bliben

In solcher Calma oder Windstülle den gantzen tag samptt volgenter nachtt.

8 Morgens, 2 stund vor tags, da erzaigtt sich wider ein gutter Wind In unsern Fauor, Garbin genanntt, der zwischen Mittag vnd nidergang herfürkam. Als wir demnach die Segel gewendtt, verliessen wir unsern widerwerttigen vnd furen gögen vnsern fürgenommenen weg nach Leuanti den gantzen tag vnd die völlige nachtt so starckh fortt, daß wir In einer stund Reylich 10 welscher, das sein 3 deyttscher, Meil thetten faren, khamen am Mittwoch den 9 Septbr. morgens früe zu einer Insel, Galita, Inn die Enge zwischen Sardinia 70 vnd gögen Barbaria ligendt bey 30 welscher Meil, vff 40 nachendt hinzue; darbey hatt man spüren khinden, dass wir den Rechten weg vor der hand, vnd sein also solchen tag In solcher Enge zimlich starckh fortt gefaren, dass wir denselben abendtt gemellte Inssel bey 60 meil hinder vns gelassen. Wir haben Aber, vmb es dunckhel worden, wöder Barbaria noch Sardinia nit mer sehen khinden.

Bemellte Inssel sollen mer tayl Mörrauber, Als verloffene Türken, Moren vnd zum tayl verläugnette Cristen bewonen, die zu Irem gefallen In der gögne herumb, wie wir gefaren, vff dem Raub hin vnd wider straiffen, Derhalben wir nitt Allein gutte wachtt In der höhe des schiffs, oben Im korb des mittlen Segel hüeltten, sundern wir machtten vns auch gefaßt, mitt Allerley Wöhr vnd Waffen, so gutts ein Ieder zum bösten haben möcht, Richtteten vnser schlaffkamer mit büxsen, Wöhren vnd Tartschen also ordentlich zue, daß sy mer einer Rist als schlaffkamer gleichette, alles darumb, damit man vff den fall In bälde wyssen mög, eins oder das Andere zufinden, onverkürtzt hab zu gebrauchen. Darneben weil wir vns In solcher fartt vor ettlichen grossen fölsen Im Möere ligendt nitt wenig zugefahren hetten, die vnsern schüffleütt Leuci genentt, wie In Iren Möertafeln zusehen vnd mit kleinen Creizlen † gezeichnet werden; Also haben sy vnd sunderlich der pilott nitt Allein In Iren schüfftaflen, wie sy die möchtten vmbfaren, fleyssig nachgesehen, sundern auch die gantze Nachtt guette Wachtt gehaltten, daß schiff fleyßig zu Regieren, damitt wir nitt Zuscheyttern faren. Wir khamen Aber dieselbe nachtt Gott Lob gantz sicher hindurch.

Bey solcher gutter Regierung des Compass Ersehen wir den

10 Morgens frue eine kleine Inssel, Zenbo, vff der Rechtten hand bey 35 Meylen hinder vns an der spitzen Barbaria gögen Tunis. Als wir solche mitt guttem Wind am Mittag auch verlassen, Ersahen wir vff den Abendtt auch uff der Rechten hand Ligendtt ein Andere grössere Inssel, bei 40 Meyl Nehendt, pantalaria genannt, wölche für die Kg. Maj. In Hyspania mit 300 besoldeten Soldaten bewonnt wirdtt, weil solche Irer Maj. Inseln, Als Sardenia, Siccillia vnd auch Maltta wol gelegen, damitts In Zeitt der Fortuna Ir an- vnd Abfartt haben mögen. Die haben wir, ehe vns die nachtt Iberfallen wöllen, ploß ersehen mögen, vnd Nachdem vns der gutte Wind fauorisierte, fueren wir mitt demselben (garbin genanntt) so starckh fortt das wir des Anderen tags, Nemlichen den 11 Septbr. am Morgens frue vff der Lincken Seytten gögen Mitternachtt zu der schöne grosse Inssel Siccillia bey 30 In 40 Meyl Nahendtt hinzu khamen. Im selbigen ersahen wir auch vff der Rechtten seytten gögen Malta bey 30 Meyl nahendtt ein groß schiff, so gögen Nidergang thett faren. Wir khundtten Aber von ferne nitt erkennen, was solches für ein schüff möchtte geweßt sein. Ob wol vmb dise gögne, so wir gefaren, wegen der Mörauber aus Barbaria vnd Andern gelegenen Ortten wir nitt kleine gefahr zugewartten, kamen wir doch mit vnserm gutten Wind so geschwind fortt, daß wir das schüff bald verloren vnd gögen dem Abendtt Gott lob one einigen Anstoß oder Ansprach die Eüssersten spützen Siccillia erRaichetten. Vnd haben vnsere schüffleytt von Marsillia biß daher 900, vnd dan von dannen biß In Cippern 1300 frantzösicher oder, Sag Ich, welscher Meyl geraytt, dern 3 ein frantzösische vnd fünf Welsche ein deüttsche meyl machen. Die Inssel Siccillia haben wir den gantzen tag lustig, sunderlichen den hohen Berg Montgibella, wie auch die Wachttthurm gögen dem Vfer des Möers, deren ettlich nach einander gestanden, samptt ettlichen fleckhen, hohe häuser, ersehen mögen.

Den 12 Septbr. Samstag und 13 Suntags furen wir wol ziemlich fortt; weil wir aber dreyerley Wind, als Maystral ponent vnd den betsch oder garbin zu vnderschidlichen Malen bekhomen, haben wir die Segel darnach wenden miessen vnd Iber 3 Welsche Meilen In einer stund nitt machen khinden. Dan erstlichen hatten wir den Maistral, so zwischen Mittnachtt vnd Nidergang bis vmb

Mitternachtt vnd fast gögen den tag wehrt; bald kam darauff der garbin zwischen Mittag vnd Nidergang herfür mit grosser Vngestüme, werett biß vf den Abendtt; hernach Am Abendtt der Wind ponnentt, das Ist gerad vom Nidergang, der Ward was Milters. Vnd ob wir wol am Samstag bey 25 In 30 Welscher Meilen nachendt Malta vf der Rechtten hand gögen Mittag ligendt für Iber gefaren, haben eine solche Insel (weils Nidertrechttig) Niemals, Aber vnser Wachtt, so ob dem höchsten Mastbaum dj wachtt In dem korb gehaltten, wol ersehen mögen. Vnd Als es Suntag Abendts worden, Raytteten vnsere schüffleyth, dass wir bey 200 Meilen für Siccillia hinauß Im hohen Möre des venedischen Golfen weren, wie wir es dan durch zween Wunderbarliche füsch, so vnsere leuth In volgendtter nachtt mit einem großen Angel In form eines pfüfferlings gefangen, wol Abnemen khinden, dass wir solchen golffen erraychtt. Dan der schüffleyth Anzaigen Nach sollen gemainclich dergleichen füsch In bemeltten golffen vnd nitt leychttlich Anderst wo vff disem Mediteranneischen [Meere] gefangen werden, wölche Füsch der Geßnerus Ein glatter Roch Nentt; sein von vngestallter Form, haben kein schuppen vnd kein Bayn, sundern von lautter knurschpel, hatt nichts von eingewayd, sundern Nur Im leyb ein schwartz geblüett gehaptt; man hatt das Fleisch dauon miessen starckh Süeden, hernach In öl vnd Essich gekochtt habens vnsere schüffleuth mit großem Apeditt gessen. Ich vnd Doctor Rauchwolff Aber, weils ein zechs Essen gewesen, habens Allein zum fürwitz ein wenig Custertt.

Am Abendtt zuuor, ehe dj Nachtt angefallen, sötztt sich aufs Sayl vnsers schiffs ein kleine Durteltauben; die begertt Ich mit meinem Bürst Rhor herunder zu schüessen. Aber weil der Patron besorgte, Ich möchtte das Sayl abschneyden, wollt er mirs nitt zulassen, befahl den schüffleytten, sy solltens durchs getümmel vertreyben, so auch geschehen.

Wir hetten Auch solchen Abendt gleichwol noch gutt, Aber still windig wetter; biß vmb ein vhr vor Mitternachtt Erhuob sich wider der ponentische Wind In vnsern fouor so starckh vnd gutt, daß wir In einer stund 12 welscher Meyl khundtten machen. Onangesehen, daß das Möer zimlich vngestim gewesen, hatt vnser patron einen zuuor gemeltten gleichförmigen Füsch auch gefangen.

Den 14 September, als es zimlich tag geworden, erhöptt sich ein geschray vntter den Schüffleytten, demnach am heuttigen tag † Erhöhung vnd vnser schiff das hailig † genannt wirdt, billich sey, demselben Zu Ehren auff datto einen Feyrtag zuhaltten. Hierauff lüeß vnser Patron 2 kleine vnd ein grösseres falconetlen Zuzurichtten Anbeuelhen. Als bald es ein stund nach der Sonnen aufgang vnd fast vmb siben Uhren wardtt, Mußten wir gebetts weiß vnserm Nottcier Nachsprechen, lobetten Gott, daß wir durch gefehrliche ortt von Zenbo biß hieher der Möerräuber vnd gefehrlichen Fölsen halber gantz sicherlich hindurch khomen, mitt hertzlichem bitten, Gott wölle vns weytter In diser geferlichen Reyß gantz vätterlichen vor vnfall belaitten. Nach solchem thetten die schüffleyth Ir aue Maria, Doctor Rauchwolff vnd Ich In Still das Vatter vnser betten.

NB An diesem tag, ao. 1577 bin Ich wider Zurückhgefaren. Bald hernach wurden die Zwey kleine falconettlin durch die Bixsenmayster, das dritte durch mich krafften Loß gebrandt, vnd weyl wir mit Nachgehendttem guttem Wind starckh fortt Rückktten, wardt von vnserm patron oder haupttmann disem Fyrtag vnd guttem Wetter zu lieb ein General fruestückh oder Colation Zugelassen. Inn dem Als wir frölich waren, ertzaigte sich uff vnserm schiff ein grien Wasser Vögilin, das wurdtt aber durch den Böfel bald verjagtt.

Gögen Abendtt vmb drey Uhre spürtten vnsere schüffleuth einen gefehrlichen vnter Wind, der sich vntter dem Wasser Im Möer drinnen one lufft Wind erzaigtte, wölcher machtte zulözst das Möer so vngestim vnd so erschröcklich, daß wir Alle Sägel mußten darnider lögen vnd nit mer Als mit dem Mittlen halben Sägel vns mußten behelffen; dan die Wasser Wällen erzaigtten sich vor vnserm schiff vil höher Als das schüff gewesen, daß mir selbsten wehe zu Muett, gedachtte Wällen werden das schüff bedecken, zu Grund sencken. Die Regierer des schüffs Aber kundttens mit dem Timon fein lencken vnd wenden, das durch Gottes hülff vns khein schaden Widerfaren. Durch solch hin vnd wider wiegen hatt es manchen, der sich nitt starckh angehaltten, Zu boden geworffen. Zum Iberfluß besorgtten wir vns eines Regenwetters, wie es dan zum Viertenmal angefangen, Aber wenig Wassers geben; da es starckh eruolgtt, weren wir nitt In gerin-

ger gefahr gestanden, Vrsach, weil das schüff allenthalben verbüchtt, der Fueßboden genötztt vnd schlüpfrig worden, hetten die schüffleüth nitt wol den Sägeln Zulauffen sundern bald fallen miessen vnd Also das schüff Ibel bei solchem gefärlichen Wind Regieren kinden. Bey vier Vhr In der Nachtt seindtt auch ettliche Wätterlaychen von Candia herIber vf der lincken seytten ersehen, Aber kein Tonner gehörtt worden. Nun Als sich das Möer bey Zwo Stund In die nachtt widerumb fridlich machett, furen wir die gantze Nachtt mitt dem gutten Maistral Wind so gewalttig starckh fortt, Als niemals auff vnserer Rayß beschehen. Ettlicher schüffleuth Juditio oder Rechnung Nach haben wir In einer stund bey 13 In 14 Welscher, das seind allerdings drey teuscher Meil gemachtt.

Den 15 Afftermontags, als es tag worden, verwundertten sich die vnserigen, das wir soltten Candia oder Cretta ersehen; darbey wir mußten Abnemen, daß wir vil störckher gefaren sein, als nitt geschetztt worden; Zu wölcher Inssel seind wir bey 35 Meil Nachent khomen. Bemeltte vnser Schüffleyth befunden auch In Iren Reyttungen der Möertafeln, demnach wir den Zwölfften gögen der nachtt die Inssel Sicillia verlassen, daß wir biß daher In drey Nächtt vnd Zwen tag ob 650 Meyl gefaren; weil man Ordinariter von einer Inssel Zu der Andern 700 Meyl thuett Raytten, darbey Abzunemen, wie starckh wir fortt khomen.

In dem Als wir vf den Mittag Candia erRaychtt vnd vf der Linken seytten ligendtt vntter augen hetten, wurd es hernach gantz Still windig; biß vmb Mitternachtt erZaigtte sich gögen vns ein widerwertig Wind, Zwischen auffgang vnd Mittag, Sirocco genanntt, der vns Zu starckh vnd gantz Zu wider ward, vnd damit wir nitt Zu Nahendt gögen Candia An einen verborgnen Fölsen faren, mußten wir vns von der Inssel vff die Rechtte hand gögen mittag In die weytte des Möres begeben.

Als es den 16 Septbr. vmb Mittag worden, erhub sich ein solches vngewitter mit Wind wehen, plützen vnd Donnern, das wir genug Zeschaffen, die Sägel Nider föllen zu lassen, mußten vns auch derselben aller bis an den Mittlen halben Sägel verzeyhen, lenkten vnser schüff wider gögen Candia auff die Lincken seytten, damitt wir nitt Zu weytt von der Inssel gögen Barbaria

khomen. Da trib vns diser Contrarj Wind so starkh, daß wir In vier stunden bey Zöhen Meyl Nahendtt wider Zu dem Anfang bemeltter Inssel Candia khomen, Also daß wir Vrsach hetten, vns widerumb vff die Rechte hand In die Weytte des Möers gegen Mittag Zubegeben. Wir haben auch bey solchem widerwerttigem Wind das Möer so vngestim gehaptt, daß vns verursachtt, Gott vmb hülff Anzurueffen. Aber In volgendter Nachtt fast zwo stund vor tags hatt solcher Wind In einer stund fein nachgelassen, daß es Gott lob ganz Still worden, vnd seind die wellen In solcher Forttuna mit gewaltt so hoch vor vns gangen, das wan wir vff die Höhe einer Wellen khomen, vns nitt Anderst gedunckt hatt, Als sehen wir In ein finster tüeffes thal hinab; dan wan wir Nidergefaren, Als sehen wir ein berg vor vns, so mit Wasser Iberloffen, der vns werdt zudöcken. Inn dem wie es den 11 Septbr. tag worden vnd vns nach Candia wider vmbgesehen, befunden wir, daß vns das Contrarj wetter ob die 40 Meyl zu weytt von der Inssel gegen Mittag, Auch Andere 40 Meyl hinder Candia getriben, da wir verwichenen Afftermontag Abendts bei 30 Meiln für die Insel der ersten Spitzen an hinein khomen. Bald darauff zwo Stund nach der Sonnen auffgang, erhöpt sich ein gutter Wind In vnsern fauor, der Maisteral, der hatt vns denselben gantzen tag mitt schönnem Wetter lustig fortt getrieben, daß wir In 120 Meyl machtt, dergestaltt wie wir am Morgens 40 Meyl hinder Candia, Zu Abendts neben der Insel bei 80 Meiln sein hinein fortt khomen.

Vm Mittags Zeitt ersehen wir ein Barccen vnd ein groß schüff Neben vns uff der Rechtten seytten gögen Mittag; vnd weil das grösßer gögen vns segeltte, vermaintten wir, es werde ein schüff aus Sorie, dafür vnser fartt angesehen, oder Aus Alexandria In Egiptten, vmb Nach Marsillia Zu Säglen, Abgefaren sein vnd villeichtt bey vns Newe Zeittung begern Zuerkhundigen Als nun vnser Ettliche, sunderlichen Ich mich mitt schreyben An meine Herrn Manlich gefaßtt machtten, was gestaltt wir Gott lob biß daher khomen, spürtten die vnserigen, daß solches Nach Alexandria begertte Zu Säglen, vnd war Also vnser schreyben vmb Sonst.

Die volgendtte Nachtt, auch den 18 Septbr. gantzen tags war das Möer so Calmo vnd Still, Als wir Niemals gehaptt, vnd

ward ein so warmer tag, das vff den Abendtt ettliche vnsere Marinarj oder schüffleut Lustig wurden, Im Moer Zu baden, wie den Ire söchs samptt dem Balbierer sich wol darInn erkieltt haben. Es kundtten sich Auch vnsere erfarne schiffer nitt genug verwundern der Stille des Möers, dan Irem Alten Apropiertten sprichwortt nach, wan das Möer vffs aller Stilleste, so mieß ein schiff In einer stund 3 oder Auffs wenigste 2 welsche Meil machen; da wir dan vnserm absehen nach gögen der Insel Candia gespürtt, daß vnser schüff den gantzen tag nitt Iber drey meyl gemachtt.

Bei einer halben stund vor nachtts thett vnser Nottcier oder LeyttenAmptt mit einer Eyßern gabel von 8 in 9 scharfe Spitzen, so mit fleyß vff die Schiffartt gemachtt worden, einen Füsch, so sy Lüsche Nennen, stechen vnd fangen, der ward In der gröaße vnd So kürnig zu essen geweßt, wie bey vns ein vornen; Allein ward er vnderschidlich an der farb: Ob dem gradt herIber vff halben tayl der lenge schön himmel-plaw, vnd vntten am Bauch schön Silberglantzendt, Weyß wie ein hering. Vnsere schüffleytt verwundertten sich, daß sy heuer dergleichen füsch so wenig spürtten, In mainung, sam möchtt es heuer nitt In Irem Jargang sein, weil sy Andere mal des tags ob 30, 40 In 50 gefangen vnd sich dauon genöhrtt haben. Es hatten auch die vnserige die vorige Nachtt Siben dergleichen vngeschmackhe füsch mit dem Angel gefangen, wie zuuor bey dem venedischen golffe angedeutt worden. Sunsten haben wir Auch vil kleine füsch bey Zwayer span lang vmb vnser schüff herumb farendt ersehen, die seind an der farb Iber Zwerch gestreiffeltt, bey Zwen finger brait schwartz vnd dan souil leber farb geweßtt. Weil Aber solche vngeschmackh zu essen, haben wir dergleichen nitt fangen mögen. Nun diese volgende Nachtt blib vnser schiff In gemeltter Calma, gleichfals den 19 Samstag Am vor Mittag, ersahen wider auch das schüff vff 30 Meyl gögen Mittag, so vnsers Achttens wie oben begertt, Nach Alexandria Zufaren, In dem als wir gehn Mittag gessen, hüeb sich ein kleiner wider Wind, Grecco Zwischen Mitternachtt vnd Aufgang gögen vns herfür, wendetten das schüff gögen der Inssel Candia, vmb solchen widerwerttigen Wind zu entpflichen vnd frisch Wasser (weil wir nitt mer Als noch 2 Faß voll hatten) Im porto Calismena Zuholen vnd eines gutten Windtts Zuerwartten. Vnd weil wir zimlich Nahendt darbey waren, ersahen wir

In Candia das Kloster Sct Francisci vnd Andere schöne gelegenhaytt gantz lustig darumb. Als wir In solcher Mainung forttgefaren, wirdt von vnserer guardia oben In der höhe des korbs ersehen ein Segel, einer galleen oder Raubschiff gleichendt, wölches von Candia heraus Segeltte vnd den Wind In seinem fauor hatte; wollte den vnserigen (weil es bißweyln vil Rauber vmb dise Insel hatt, Auch die venediger, denen Candia Zugehörig, den Frantzosen wegen Irer Schiffartt nitt fast günstig sein) nichtts gutts einfallen, lüeß der patron sich zum Streytt Zuristen einen Jeden insunderhaitt darzu Aufmannen: wie wir dan In einer halben stund gefaßt vnd hertzhafft waren, weil nitt mer als ein Segel Zu vns Zukhomen sich erzaigte. Da wir bey drey stunden In der Rüstung stunden, mörckten die vnsern, daß solches ein frantzösche Barrcen vnd sich gögen Nidergang Zufaren von vns wenden thett. Als wir nun denselben Abendtt vnser Rüstung widerumb von vns gelögtt, vnd bemelttem portto, weil wir Iber 12 oder 15 welscher meil nitt daruon waren, begertten zu Zufaren, machtten wir vnser Rechnung fast vmb Mitternachtt dahin Zukhomen. In dem, wie wir die Nachtt gebett Zuforderst vff volgendtten Sontag thun wollten, Errögtt sich der Maistral wind von Mitternachtt hinder vns her, fiengen an wider vnsern Weg gögen Leuantj Zu faren, vnd lüessen den porto vff der Lincken seytten neben vns ligen; aber wir behüeltten solchen gutten Wind nit lenger als fünf stund In die Nachtt. So bald sich das Lötzte viertel des Mons erZaigtte, wurdtt das Möer widervmb Calmo, vnd kamen gleichwol hernacher Mancherlay wind Zu vns, das wir gleichsam nitt wissen möchtten, wohin wir die Segel Richtten sollten, biß das es tag worden.

Als den 20 Septbr. Suntags, morgens früe, spürtten wir, weil Calismena Iber 25 Meil nitt hinder vns war, verschine nachtt nitt Iber 30 Meyl gemachtt hetten. Diesen gantzen tag samptt volgendter nachtt Segeltten wir mit einem Sanfftlufftigen Wind, La tranmontana, von mitternachtt schwebendtt, allgemach fortt.

Den 21 Montags an Sct Matheus des Hl. Apostels tag hatten wir wöder Wind noch lufft, bis vngeferlich vmb ein Vhr Nach Mittag Erzaigtt sich wider vnser gutter Wind Maistral, der kam allgemach Ie lenger Ie störckher herzu, daß wir In einer bölde die kleine Inssel Cristina erReychetten. Wölche Inssel soll dar-

umb disen Namen haben, daß In der prouintzischen Cronica In frantzösischer sprach gelesen wirdt, wie vor der Zeitt Ein Prouintzischer fürst oder Hörtzog Nach Alexandria In Egiptten Zufaren verRayßt sey sampt seinem Ehgemahl, die wahr groß Schwanger; vnd Als sy Zu der Inssel khomen, hatt er sy Irer Nahendtten geburtt halben mitt Ettlich der Seinigen ans land sötzen lassen, vnangesehen der Wilden leuth, so die bemeltte Inssel bewohnt, Er Aber seinen weg forttgefaren. Als er nun wider Aus Alexandria dahin khomen, Soll er Hörtzog sein gemahl sampt einem schönen Jungen Herrn vnd Alle die Jenige, so er Ir Zugeben, widerumb In frischer gesundthaitt erfunden haben, die er hernach widerumb mitt grossen freuden In sein prouintz mit sich anhaimb gefüertt. Daher soll diser Inssel (weil ein Crist von hohem Stamen, darzu vntter den wilden leuthen sey geboren) der Nam Cristina oder Cristiana geschöpftt sein worden. Nun weil wir vnsern Windt gutt hetten, sein wir In einer stund gemeltte Inssel Cristina allerdings passirt, vnd wie es zwey Uhr nach Mittag worden, Ist von den vnserigen Im schüff, gleichfalls von herrn Doctor Rauchwolffen ein Möerwunder einem hundtt gleichendtt vff der Linckhen seytten gögen Candia Ersehen worden; Ich aber bin damals vnden Im schiff gewesen. In dem als mir ettlich geruffen, solch wunder zusehen, saumpte Ich mich nitt; Aber ehe Ich hinauf kham, hatt sich der füsch schon wider vntter das Wasser begeben, hernach weytter nitt mer gesehen worden. Baldtt hernach haben wir die Endtschafft der Inssel Candia nit Iber 8 Meil neben vns ligendtt ersehen. Daselbsten weil es ein gutten Prunnenquell von Süessem Wasser soll haben, sinn die vnsern Willens gewesst, die Ancker Zuwerffen, vmb ettliche legel mit früschem Wasser Zu füllen. Als wir das fürnemen Ins Werkh wöllen Richtten, Erzaigt sich vnser gutter Wind so Starckh, daß wir Abermals (wie vor zwen tagen Zu Calismena geschehen) wasser zu hollen haben miessen einstöllen, sundern vnserm erwinschtten Wind nach Zuhengen vil mer Vrsach hetten. Der trib vns Auch In einer stund für die endttschafft Candia hinauß; wölchen wir Immer Zu gutt hetten biß vmb drey Vhren Inn die Nachtt, vnd sobald sich der Mondschein erzaigte, wurdt es widerumb still. Da es den 22 Septbr. tag worden, befunden wir uns bey 60 Meilen für Candia hinauß; da begögnett stracks vor vns vf 20 Meil

nahendtt ein schiff dem vnsern gleichendtt, vnd weil ein kleiner leuantischer Wind wider vns Auffgestanden, mueßten wir demselben Nachhengen, ein wenig vns zu Rückh begeben. Weil aber vnser gögen schiff den Wind gutt vnd völlig auf vns Segeltte, spürtten wir bald, das solches Aus Syria kham, wie es den bald In der höhe seinen frantzösischen Fannen lüeß flüegen, Zum Zeichen, daß sy als freindt mit vns begertten khundttschaft Zumachen. Entgögen lüessen wir Auch vnsern französischen Fannen flüegen, dan wir gleich so begirig waren, mit Innen als sy mitt vns zur parlamentiren; wie dan vnser haupttmann oder patron, Als sy vff ein halbe welsche Meyl Nahendt Zu vns khomen, mit vnserer kleinen fregatta samptt vier schiffleutt Zu Innen gestossen, daselbsten auch mit denselbigen Zu Mittag gessen. Komen hiezwischen Inn Erfarnus, das dises ein Marsilesische schiff sey, Sct Maria dit Curabursa genannt, von Tryppolj aus Soria gefaren vnd nach Marsillia begertte Zu Seglen; wie dann vnser ettliche dahin geschrieben, Nemlichen Ich meinen Herrn Manlich; selbige Brieff alsbald Innen vff Ir schiff Zugeschickt, vmb mit sich nach Marsillia Zunemen. Bald hernach khomptt vnser hauptmann widerumb Zu vns herIber, bringtt mitt sich den hauptmann bemeltts gögenschiffs, mit Namen Johann monie, samptt Andere Zwen fürneme kauffleuth, die klagtten vns, wie sy so wenig gutte Wind Angetroffen vnd In 43 tagen nitt weytter als biß Zu vns khomen mögen, begertten auch an vns, Inen vmbs geltt Biscotten brott mit zutayllen. Darauf haben wir Innen Auß Freindtschafft vmb söchs Ducatten Werth volgen lassen, vnd Als Ich mich bey ermelttem Haupttmann Zuerkhundigen vntter wunden, wie er meiner herrn Diener In Trippolj in Soria verlassen, Zaigtt er mir layder an, wie vntter den Dreyen, Als Ludwig Lutz von kauffbeyeren, Jörg Rauchwolff von Augspurg, Wilhelm Saluacana von Marsillia ein frantzoß, der gutte Rauchwolff bey der großen hütz In Cippern sey mit todt Abgangen. Wölchem haupttmann Ich nitt Allein, sundern Auch den Andern beeden kauffleuth verbotten, sich weytter nitt mörken zulassen, damit sein leiblich bruder, Herr Doctor Rauchwolff, so mit mir vff dem schiff gögenwerttig, nitt In schröckliche trawrigkaytt gerathe, dan der gutt herr hatt sich vnderwegs offt gögen mir vernemen lassen, mit was grosßer freud er vnd sein bruder der vnuersehne Zusamen-

kunfft In so fernen weytten Landen einander Ansehen vnd empfahen werden.

Nun da es allerdings Mittag worden, erhub sich ein gutter, aber nitt sunders starcker Wind von Mitternachtt herfür, der ward für beede schüff gut, so wol gögen Nidergang als Aufgang der Sonnen Zufaren. Als bald Namen vnsere Frembdling vrlaub, lüessen sy mitt vnserer fregatta wider In Ir schiff füren, thett ein Iede partey vff Iren schüff nach gewonlichen geprauch mit Starckhem geschray: adio, adio, zum drittenmal von einander fraindtlich Urlaub Nemen. Darauff hatt vnser schüff mit 3 Stückh geschütz, das Ander nur mit 2 Stückh, weil es weyttr Als wir Zu faren gehaptt, loß gebrandt, Segeltte ein Iedes seinen Weg, vnd so geschwind fortt, daß kein schiff das Andere mer ersehen möchtt. Wir fueren auch denselben Abendtt vnd die volgendte nachtt so dapffer fortt, daß wir In einer stund Iber Zöhen Meil machetten.

Dieweil vff dem Möer vier haupttwind, Als Auffgang, Mittag, Nidergang vnd mitterNacht geraitt, werden solchen noch Andere vier Wind mitt eingetayltt, Als Sirocco Zwischen Aufgang vnd Mittag haißt midi; Betsch oder Garbin Zwischen Mittag vnd Nidergang ponnentj; Maistral Zwischen Nidergang vnd Mitternachtt tramontana; Grecco Zwischen Mitternachtt vnd Auffgang Lenantj: kan man Aus obbeschribenen Zwayen schüffen, weil das ein gögen Auff-, das Andre gögen Nidergang, vnd Also beeder widerwerttiges faren, Jedes den Wind gutt gehaptt, wol Abnemen, das vntter den Achtt Winden ein schüff die fünff zu seinem bösten vnd nur drey Widerwertig Wind kan haben, wie wirs denn vff vnsserer fart bisher greyfflich gespürtt vnd von Altters her vntter den schüffleutt wol Ist Exspermentirett worden.

Ebenmessig hatten wir noch vnsern gutten Wind den 24 Sept. mit zimlicher störckhe, daß wir fast vmb ein Vhr Nachmittag die Inssel Cippern möchtten ersehen, vnd fast bei 20 In 25 Meil nachendt gögen die Statt Baffa an der ersten spützen hinzu khamen. Dazumal ward die Inssel mit Nebel bedöckttt vnd Ettwas dunkels, sunsten woltten wirs was Zeittlichers ersehen haben, Also daß wir vom Afftermontags Abendts biß anheutt Abendts In 2 Tag vnd 2 Nächtt bey 350 Meyl gemachtt, vnangesehen wir den Wind nitt Rechtt In vnserem fauor gehaptt vnd stetts vff der Rechtten seytten gögen Mittag Seglen müessen.

Ein lecherigen schiffbossen muß Ich uergebenlich melden. Als wir wie ob wegen des Nebels die Inssel Cippern gleichsam spatt vnd mitt miehe ersehen khinden, hatt Mancher schiffman das böst gesicht wöllen haben vnd fürgeben, er sehe die Inssel, da dann demselben Andere enttgögen gewesen, es sey vnmöglich, daß ers sehen mög. Endtlich sprüchtt ein Vexsattor Zu einem Andern, ob er dan nitt sehe einen schneyder, der In der Inssel Sitztt vnd Nehtt. Sprichtt der Andere, es mög sein, vnd ob er dan dargögen nitt gehörtt hab den klang von der Nadel, so dem schneyder vss der hand Entpfallen. Haben Also sy beede, der ein mit scharpfem gesichtt, der Ander mitt subtillen gehör, Iren vexierenden Lügenpreyß dauon gebrachtt. Wie nun die nachtt herzu khomen, spürtten, daß wir schon bey 25 Meil Zu weytt von der Innsel Cippern gögen Mittag Außgefaren waren. Da es nun eine stund In die Nachtt worden vnd sich Iedermann, Außgenommen die Wachtt, Zu Rhue begeben, kam vorgemeltter wind, Als halb Maystral vnd halb Mitternachtt so starkh, als Niemals beschehen, wider an vns, daß wir In einer stund Reylich 14 meil gefaren. Als solcher bey drey stund fürgangen, mueßten wir vnser schüff ein wenig vff die Linken seytten gögen der Inssel wenden, damit wir am volgendten tag nitt zu weytt daruon vnd Zu Suline oder famagusta mögen Anlenden; dan Ich vnd der haupttman In beuelch hetten, In Cippern einzufaren, ob Irgendt villeichtt meiner herren Dienner einer alda möchtt sein, dem wir mitt vnserer Wahr Zum thayl kinden Zu hilff khomen oder villeichtt mit Andern sachen Nottwendig begögnen, So derselbe vnserer herrn handlung In Cippern oder vnserm schüff möchtt ersprüeßlich dienlich fallen. Sunsten wer solcher windt sehr gutt geweßt, Stracks vf Trippolj In Süria Zufaren: dan das wir solchem hetten derffen Nachhengen, vermaintten die vnserigen, wir weren mitt der hülff Gottes vfs wenigst den volgendten freytag, Als vff den 25 Zu Mittags Zeitt dahin khomen, vnangesehen wir vmb Zöhen Vhren In der Nachtt noch bey 260 Meilen dahin Zufaren gehaptt.

Als es den 25 tag worden, ersehen wir straxs vor vns vntter der Sonnen auffgang den Beriempten hohen Berg Libano (darundter die Statt trippolj ligtt) gahr lustig vnd Clar, vnangesehen daß wir der vnserer Rechnung nach noch biß In die 220 Meilen, das weren bey 55 teutscher meylen, dahin ans Land Zufaren

hetten. Wie solcher Berg mit seiner höhe, Auch vngefarlich Im Circkh vnd sunsten beschaffen, dauon soll (wils Gott) an seinem ortt weytters erklertt werden. Wir befanden vns bey 25 Meyl nahendt der Inssel Cippern vff der Linckhen hand ligendt, Aber dj gelegenhaitt des porto Sulinne, dahin wir begertten einzufaren, Möchtten wir, ferne des wegs vor einem spitzigen Berg daruor ligendt, auch so bald nitt ersehen mögen; Iedoch bey Subtilem guttem Wind seind wir Gott lob den Abendtt vmb vier Uhrn Wol Ankhomen, Lüessen bey einer welschen Meyl, weil das Möer daselbsten seuchtt wardt, Als balde vnsern Seegel herunder sincken, die Ancker Ins Möre werffen, Auch Zur Salutation drey falcconnettlin Loß brennen. Hierauff weil Ich krafft vnd der Haupttmann, wie vor gemeltt, Zu Marsillia vor vnserer Abfartt In beuelch bekhomen, vns In dise Inssel Cippern Zubegeben, wurdtt Als bald der vnsern kleineste fregatte Auß dem schiff Ins Möer gesötzt, darauff Ich, der hauptmann, herr Doctor Leonhartt Rauchwolff samptt Andern vier Marinarj wurden ans Land gebrachtt. So bald wir Ans gestatt gögen Suline khomen, begögnett vns am Möer ein Innwonendter Crist, So der französischen, Türckhischen, vnd auch Griechischen sprach erfaren; der hatt vnsern haupttmann, nach dem er Ime auch wol bekhandt, freindtlich grüeßt. Bald darauff waren drey Türckhen Zu pferdt, nach Irer Artt wol gerist, samptt einem Fueßgehendten Lagayen Zu vns gestossen, die vns auch freindtlich thetten begrießen vnd Empfahen, wölche begertten, daß wir Als bald Iren haupttmann Zu Salutieren vns Zu Ime Ins Läger verfüegen sollen, so wir wegen Ires Strengen gehorsam vns nitt waigern derften; dahin wir fast bey einer stund zu gehen hetten, kamen vff ein höhe, alda man weytt Iber das Möer möchtt sehen, vnd Als wir durch oder Zwischen vil kleine Feldzeltten, deren bey dreyßig möchtten geweßt sein, Zu des Obersten haupttmanns gezellt hinzu Nahendt, die zimlich weytt vnd schön geziert ward, Ersahen wir bemeltten Obersten vff einem schönen Türckischen Döppich Iber den Erdboden gespraitt sützendt, der hatte Dreye schöne Runde Außgefültte küssen, mit Gold, Silber vnd merlay Seydenfarb geziertt hinder vnd neben Ime liegendt, darauff er beguntt zu ligen vnd sich daran Zulainnen. Er ward kein lange person, sunders dückh vnd fayßt, mit einem schönen Rotten Rockh oder Caban von schönem Zartten

Scarlatten tuoch beklaydt, vnd einem großen weyssen bund bedöckt, halttent In seiner hand ein gekrümpt eysen, fast einer elle lang, das ward am Aussern ortt schön mit gold geötzt; Im Innern tayl mit schwartzem Rauchem bain In form eines Rübeysen gefüttert damit pflegt er vnd Andere herrn mit dergleichen gemeincklich Zu Sommers Zeitten Zwischen den kleider vff die hautt Zu langen, vmb den beüß an Iren leybern, sunderlich hinden Iber dem Rückhen Zuuertreyben, welches eyse wardt gleichwol nur eines fingers braytt. Neben Ime vff der Rechtten seytten, bey einem schrytt weytt, saßen Zwen Andere Türckische herrn, der eine In Braunen Schamlott, der Andere In Rott schlechttem Attlas geklaydtt; hinder dem Hauptmann, vor der Wachtt, so mit büxsen, Sebel vnd Tarschen gestaffiert waren, stund vff der Linken seytten, ein Dapffere Mansperson, mit einem Ernstlichen gesüchtt, hatte In der Rechtten Hand ein Eysen Faustkolben, von scharfen Zincken an statt des knopfs, mit einem Rotten Leybrockh samptt einer wunderbarlich Rotten Hauben mit großen behengten lappen vff dem kopff tragendt beklaydt. Damit er seinen Türanischen ansehen ein genüegen thüe, trueg er Auch Iber dem Leyb Rockh ein schöne große Rauche Jäggers haut, die Ime biß Zum knüe herab gieng. Dergleichen gespannen werden von Türckhen Dölli genentt, seindtt der Rechtten wagenhels vnd der Obersten vorfechtter. Bald kamen noch Andere Zwen Türckhen, die lögten die Rechtte Hand an Ir Brust vnd Naigetten Ir hauptt gögen dem Obersten, kamen bald aus Iren Schuch mit den Füessen one hand anlögung, tretten vff den Töppich, sötzten sich neben bemeltten Zwen herrn. Als wir ein kleins vor dem Obersten stunden, gibtt er beuelh, vns dreyen, Als Dr. Rauchwolff, mir vnd vnserm haupttmann Stüel Zubringen, damitt wir Auch khinden Nidersitzen; Aber der haupttmann oder vnser patron, dem die Türckische gepreuch Zum tayl bekantt waren, wußte seine schuh auß Zustrayffen vnd sötztte sich an dj spützen des Döppich für den Obersten; Doctor Rauchwolff Aber vnd Ich sötztten vns mit vnserm anbehalttenen schuch vor dem Döppich vff die fürgetragene Sessel. In Dem Lüeß der Oberst durch einen seinen fürgestöltten Dolmetschen, so der Ittalianischen sprach khundig, bey vns erkhundigen vnd fragen, woher

wir khomen, wie lang wir von Marsillia aus gerayßt, was wir vntterwegs angetroffen, vnd was für wahren vff vnserm schüff wir mittfüretten vnd ob wir willens, die In Cippern Zuverkauffen. Darauf Ime vnser patron gebürente Anttwortt geben, daß er Oberster damit Zufrieden gewesen, hernach fienge er an, nach Newe Zeittungen Zufragen, wo sich dj Spannische Armadta jeziger Zeitt vff dem Möer thüe befinden, wie starckh auch solche sey vnd ob sich der könig Aus Spannia mit Andern mer potentatten verbunden hette; Ob sich auch der könig In Frankreych mit seinen Widerwerttigen nitt habe verglichen, vnd wie vöst die Statt Roschella sey; ob sy der könig mitt gewaltt eingenommen, oder ob sy Ime gehuldigett habe, mit Andern mer vmbstanden, so bey einer halben stund gewerett. Als wir nichtts wußtten, mitt einander vff Röd vnd Anttwortt zu Conversiern, hatt er Oberster vns endtlich ganz freindtlichen erlaubtt, stunden wir drey widerumb Auff mitt bedöcktem hauptt, Inmassen wir vns Zuuor gesöztt, naygtten, wie bey Innen gepreüchig, vns mit dem hauptt samptt der Rechtten hand an der Brust, giengen ettlich Schritt ZuRück, als dan khertten wir vns vmb, vnser Straß forttzugehen.

Inn dem Als wir mitt dem Obersten Inn vollem gesprech waren, ersehen wir gerad vor vns In einem getzeltt drey Türckhen, die thetten Ir gebett, Lögtten sich vff den Erdboden vnd küßten solchen Ettlich mal, Zu lötzt strichen sy Ir Angesichtt, von oben der Stirnnen mit beeden henden biß Iber den bartt herab, thetten hernach vff der Erden sitzendt mit einander gehn Nachtt essen. Am forttgehn ersahen wir vil Türckhen vntter den gezeltt, vnd Neben denselben vntter dem Himmel Im Veld ettliche schöne pferdtt stehn, so Ir Nachtt fuetter Aus fürgestöltten kretten, Zum tayl Aus Tannister söck oder Carnier gessen; was Fuetter Aber, solches geweßen, haben wirs zu sehen vns nitt hinzu nahen dörffen. Als wir nun zum Ortt Suline khomen. möchtten wir nitt erkennen, ob solches ein Dorff oder Statt gewesen, weil es Allenthalben offen vnd mitt keiner Rinckhmauer vmbfaßt; Zu dem waren die heußer Aller Zerstörtt vnd Zerrissen, das vntter fünfzig nitt ein ganzes bedöckts zufinden gewesen, so vor wenig Jarn sein verwüest worden. Vor dem Flecken Suline gögen dem Möer wartts Ersahen wir ein grosse

Salzgruben, darInnen Jerlich ein große Summa schön Salz gemachtt vnd nitt Allein den benachbaurtten Zue, sundern auch bis gehn Venedig vff der kauffleuth schüff gefürett wirdt, wie hienach an seinem Ortt meiner Cippriottischen Reyß weytter Zuvernemen, Nemlichen Ao. 75.

Es begögnetten vns ettlich der Innwonendten grüchischen Cristen, die Zu vnserm haupttmann altte khundttschaft hatten, vntter wölchen Zwen, so vns thetten einen Abendt drunkh geben vnd thetten vns ein Iber die maß starckhen wolriechendten gelben Wein Auftragen, der Zulözt einen geruch von Bech hett; machtt, das sy Ire große Irrdine hohe gefeß, so tayls Also beschaffen sein, daß ein man (vngesehen vffrechtt) darInnen stiende, Also verbüchtt miessen haben, damit der Wein In großer Sumer hütz darInnen hab Zuverbleiben vnd vnderhaltten werde.

Man hatt vns auch zu Essen sehr schön weyß Brodtt, kaltte füsch und flaysch vnd Mancherley fruchtt fürgesözt; Aber weyl die nachtt herzu nahendtt, kundtten wir vns nichtt nach vnserer begirdt Erlaben. Als Ich vnd der hauptmann vermörckttt, daß wir vermög vnsers oberZöltten habendten beuelchs nichtts Nuzliches Zuverrichten, Namen wir freindtlich vrlaub, giengen dem Möer Zue, an dem ortt, da vnser fregatta auff vns thett wartten, sötzten vns wider hinein, vnd Alsbald wir wider vff vnser schüff khomen, mußten wir ein völlige stund verharren, bis die Anckher erhöptt vnd mitt samptt der fregatten widerumb In vnser schüff gebrachtt wurden. Das beschach fast vmb 7 Uhr nach Mittag oder ein stund Inn dj Nachtt. Als wir nun gutten ponentischen Wind In vnsern fauor spürtten, Namen wir widerumb Im Namen Gottes vnsern Weg nach Trüppolj, hetten vnserer Rayttung nach fast nochbey 180 Meylen Zufaren, vnd furren Allein mit drey Segel di ganze nachtt mitt starckem Wind, weil das Möer ettwas vngestimm worden, dapfer fortt.

Den 26 Septbr. ganzes tags vnd die volgendte nachtt wurdt das Möer ganz Still vnd Calmo, das wir einen schlechtten Weg gefaren. Vf diesen tag wurde von mir krafften vnd vnserm Balbierer, ein Niderlender, so auch ein wenig hochteüsch kundtt Röden, dem gutten herrn Doctor Rauchwolff seines Bruder Jörgen Rauchwolff tödtliches Abbleyben verkündigett vnd vffs glimpfigest enttdöcktt, damitt er seiner verhoffentlicher Zusammen-

kunfft gehaptter grosser begierd sich, ehe er gehn Trippolis khomptt, allgemach habe Zuendtschlagen.

Den 27 September Morgens bliben wir In vnser Wind Stille, bis vmb 9 Uhr, da thett sich der Wind In vnsern fauor Erfrischen, der tribe vns, das wir gögen der Nachtt die landtschafft Trippolj bey 40 meil Nahendt vor vns hetten, Aber es wurdtt widerumb windt Still, vnd weyl wir Nahendt gögen Mittag einer spitzen Cappugia vff der Rechtten seytten waren, lüeßen wir Ankher werffen, bliben biß vmb Mitternachtt alda verharren. Nachgehendts sötzten die vnsern die große fregatte oder Barchen Ins Möer, so wir Im schüff mitgefürett, hencketten mit einem Sayl das schüff an bemeltte Barccen vnd thettens durch das Rudern Ins Weyte Möer füren gegen Trippolj wartts. Als Ich spürtte, das wir Montags den 28ten nitt mochtten mit solcher Windtstülle Ans land khomen, wardtt mein begeren an hauptmann, er sollte mich Allein vff der kleinen fregatten gehn Trippolj ans land füren lassen, wölches er nit thun wöllen mit ettliche vmbstendige Excusationen: erstlich als möchtte das Möer bald vngestim werden, daß Ich vff solchem kleinen schüfflin mießt verderben; Am Andern woltte er das schüff nitt gern enttplössen, weil er mir vffs wenigst 4 schüffers gesöllen mießte zugeben, die mich durch das Ruedern zu land bringen; drittens weil Ich des landts nit practico, khündtte mir leychttlich ein spott oder Schad widerfaren, wie dan seine Ampttsverwandtten mit Ime haupttmann auch zu Stimetten. Aber vff mein Ernstlichs Anhaltten mußt er darein verwilligen.

In dem wie nun der Tag klar herbey khomen vnd fast Morgens vmb siben Uhr wardt, sötztt Ich mich Im Namen Gottes vf bemeltte kleine fregatten, samptt 4 starkher Jungen, die Mueßten die Rueder ziehen, vnd einem Marinar, so das schiffle mit dem Timmon Regirette; hetten bey 30 Welscher oder 6 teuscher Meil bis gehn Trippollj, vnd weil mir das Möer begertte Zu vnRüebig zusein, begertt Ich schlechtt an das nechste land Zufaren, volgendtts zu Roß oder zu fueß gehn Trippolj Zu Raysen; Aber In einer halben stund wurdt das Möer wider still vnd Rüebig, thetten Im Gottes Namen vnsern Weg strackhs vff Trippolj zu Nemen. Wie wir dan Gottlob vmb Zöhn Uhr Im Portto ans Land gögen dem Zollhaus gesötzt; von dannen hatte

ich biß gehn Trippolj In die Statt Zu land noch ein gutte halbe stund, Nam den Marinnier zu mir, sötztte sich Ieder vff einen kleinen Essel, dern den ettlich alda täglich vffwartten vnd vmb ein geringes geltt die leutt In die Statt tragen, wie auch herauß, Ritten der Statt Zue, lüeff mit vns ein Junger starker Arabischer Türckh, vmb seine Essel wieder Zu seinen handen zunemen, befand In einer besundern behausung, Ausserhalb des französischen fondico, meiner herrn fürnembsten Diener, ein theuttscher von kauffbeyren mit Namen Ludwig Lutz, der wardt der französischen sprach wol erfaren, samptt einem Andern Jungen teuschen von Augspurg Elias Manhoffer, vnd sunst Zwen Junge Franzosen, Alle In meiner herrn Melchior Manlich vnd mittverwandten Dienst. Ein Anderer Auch verschribner Dienner, mit Namen Wilhelm Saluacana, geborner Marsilöser, so diser LandtsArtt (wie an seinem ortt Zuuernemen) nur zu wol vnd Zuvil prattica, der wardtt der Zeitt In Cippern zu famagusta. Gleichfals, wie mir Ist angezeigtt worden, haben ermellte meine herrn noch einen Andern Diener, Lazarin de scallis, auch Zuo Alleppo, drey tag Reyß von Trippolj, In klein Assia grentzent, gehaptt; Aber des gutten Jörg Rauchwolff Seeligen tödttlicher Abgang (der Seelen Gott gnad) wurdtt mir layder Confirmiertt. Nun als wir ein wenig khundttschaft Zusammen machtten, ward es eben vmb Mittag Essens Zeitt, wardtt Niemand so lustig Zum Essen Als Ich, dan die Zeitt Ich wie oben vff dem Möer geweßt, nitt Allwegen mein Warme speyß, frisch brott, Wasser, auch so gutten Wein, vnd wol vrsach gehaptt, mich In Essen und trincken nach Notturfft Zu erlaben, wie dan Gott lob mit großer begierd eruolgtt. Da es nun gögen Abendtt vmb vier Uhr worden, bewögtt mich Lutz, mitt Ime widerum aus der Statt dem Möer zu Reytten vnd vff meiner fregatten vnserem Schiff entgögen zufaren, vmb den herrn Doctor Rauchwolff vnd meinen hauptmann mit frischer Prouiantt Zu Salutieren vnd wilkhomen zu hayssen. Also begab Ich mich vff dem Möer behend In Türckische klayder, samptt einem weyßen Türkischen Bund vff dem kopf tragendt, so mein gesöll der Lutz bey einem seinem bekanntten endtlehnett. Als wir dem schüff von fernen hinzu Nahendtt, vermaintte der haupttmann, auch alle vff dem Schüff, es werde ein Türckischer gesandtter sein, das Schüff,

Ehe es ans land oder Inn porto fare, Zu Visitiren, was es für wahren vnd für leutth mitt sich brächtten; haben sy sich (weils Niemals gebreuchlich gewesen, vnd vmb Andern französischen Schüffen keinen eingang zu machen) Aus forchtt Resoluirett, solchen Türckhen nitt Ins schüff zu lassen, sundern mitt gutten Wortten wöllen Abweysen: Man werde Im portto, wan das schüff die wahre wirdt Außladen, wol sehen, was sy vnd wenn sy mit sich füren. Aber so bald sy mich erkanntt, kundtt Meniglich Aus freude Ime selbsten nitt genug Lachen. Nun der hauptt-mann mit samptt den Seinigen fürnemlichen des frischen Prouiants halben thetten vns gantz freindtlichen Empfahen, bliben auch biß vmb Mitternachtt ganz frölich bey einander. Aber Morgens den 29 September früe enttdöcktt sich von meinem hauptmann ein Lüstigkaytt, wölcher Zwo stund vor tags mitt vorbemeltter Fregatten fein heimlich, weil wir geschlaffen, vom Schüff gehn Trippolj gefaren, So mer vff seinen Aignen, dann meiner herrn Nutzen angesehen worden. Also Ich vrsach bekhomen, mit Ime hauptmann vffstößig zu werden, wölches dan vmb drey Uhren auf sein Widerkunfft eruolgtt, vnd ob wol er hauptmann verhofft, vns mitt gutten Wortten denselben Abendt vnd die volgendtte nachtt bey Ime vff dem schüff Zubehaltten, wollte Ich des widerWillens halber lenger nicht bleiben, Also das er vns wider seinen Willen erst vmb 4 Uhr Zu Abendts widerumben vff der Fregatten ans land Zum Zollhauß mußte füren lassen, so Ime nitt wenig verschmachtt, wie wir dan erst, weil wir noch zu Rudern 15 Meil hatten, In die Nachtt beym Monschein Zimlich spatt ans land khomen. Volgendts begertt mein gesöll, Ludwig Lutz, weil er bekandt, Ich solle Ine Regierendten herrn sein lassen vnd Ime Nachuolgen. Der Nimptt als bald aus dem Zollhauß drey bekantte Türcken von der Wachtt, vmb vns biß In die Statt Zubelaytten; die belaytteten söchs der vnsern, Nemlich den Lutzen, Doctor Rauchwolff, ein bekantter Franzoß, so mitt vns aus der Statt uff dem schüff gefaren, vnd mich samptt Zwayen schüffers gesöllen aus dem schüff Allgemach für die Statt. vnter wegs höretten wir die hunggerigen Ciccallj: das sein In größe Eimes Zimlich starckhen gemainen hund, von har wol An der Farb wie die Wölff, Aber nitt so schödlich, sundern

der Innwonern Anzaigen nach sollens halb hund vnd halb Wölf sein, die, da sy einen menschen Allein angreiffen, er sich Irer nichtt Mechttig, wie starckh er bewöhrtt wer, Zubewöhren; dannen hero Ir grevlichs heulen vns vrsach geben, desto bösser vns vor Innen für Zusehen, thetten vns mitt Brigel vnd Stain vff den Fall gögen Inen gefaßt machen. Als bald wir Zu dem Thor, so, wie auch die Stattmauren, Rüngfüeg vor einem Anlauffen versehen, khomen, Ruefft Ludwig Lutz dem Obersten Consolo der französischen Nation, der Zugleich Neben dem Thor Im fondigo gewontt, vmb hülff, wölcher sich guttwillig erzaigte vnd Alsbald (vmb das thor Zu öffnen) bey dem Böegg oder Statthaltter lüeß Anhaltten. Darzwischen ehe vns das thor möchtte geöffnet werden, khomen ettliche des Lutzen bekhandtte franzosen Ans Fenster mit spöttischer Fexsation, ob er ein ligböth oder Notturfftige speyß begertte, damitt wir desto lüttenlicher vnser Nachtthörberg vntter dem thor haben möchtten. Als er nun wie ein durstiger Teuscher geanttwort, vnd schertzweyß prouiandtt begertte, wurde vns als bald In einem kretten An einer schnur vom fenster herunder gelassen ein Angebrennttes Liechtt, brott vnd wein samptt einen gebrathnen Rephon, In einer kleinen Tüschleinwath gewückeltt. In dem Als wir vns vf die Erden sötzetten vnd gutts Mutts waren, begundt man das thor Auffzumachen. Da es fast halb offen wardt, khomptt Auf der Andern seytten vnuersehens hinder vns her der Subassy, das Ist der Statt oder Straffvogtt, mit Zöhn der Seinigen wol gearmiertt, machtt das thor widerumb Zuspörren, Löschten vnser Liechtt Aus, grüffen einen Ieden Insonderhaytt so vor dem thor heraussen waren, gefencklich An, mit dem Intentt, vns hinauff Ins schlosß Zufüren vnd gefencklichen Zuuerwahren. Aber gemeltter Consulo (wölcher dan vmb Aller hand vnRüebigkaytt vom könig von Frankreych, auch Türckhischen kayser, die Cristen Zubeschürmen mitt gutten patenten daher verordnett) ward, vns Zehülff zu khomen, nitt vnbehendts vom fondigo herunder geloffen, thett sich mitt ernstlichen Trowortten gögen bemelttem Subassj erzaigen, wölcher Streytt ein gutte halbe stund gewerett, ehe wir seind lödig worden; wardtt Anderst nichtts sein fürgeben, weil wir wider herkhomen, so spatt bey Nachtt an die Statt gelangtt, sey gutt

Zuermessen, wir gehn vff practica, eintwöder die Statt Anzuzinden oder sunst vff verRätherey vmb, derowegen wir verwircktt, des Türckischen kaysers gefangner Zusein.

Nun weil Erngedachttner Consulo vnd der gögentail In Zwütrachttigem streytt gögen einander wahren, kann Ich auch Zuuermelden nitt vnderlassen: Als mich ein Starkher grober Türckh beym Lincken Arm gefenklich höllt vnd Ich einen Affen, so mitt mir von Marsillia genommen, An einer Starkhen schnur In der Rechten hand gehaltten, begertt er, mir mitt bemeltter schnur die beede hend vff den Rückhen Zubinden, Als bald Ich den Affen lüeß lauffen, der gespan vermörktte, das er den strickh Nimer gehaben möchtt, wollte er mir mitt seinen starkhen Fäusten die Hend Ibereinander vff dem Rückhen haltten; Aber wie starckh er gögen mir geweßt, mochtt ers bey eingenommenen Forchttsamen schrecken an mir nitt Vermögen. Zu dem hatte Ich mein Bettschier vnd andere gulde Ring an Finger, auch Zwo vergultte Uhren bey mir, so Alles In 50 Cronnen werdt, In sorgen, da mir die hend gebunden, möchtte Ich von Ime Inn der finsteren Nacht geblindertt werden. Lözstlichen, da er gespürtt, daß er mir meine hend nitt khundtt Zusammen bringen, schmeyßt er mich mitt der Faust Zur linken seytten Ins angesichtt, daß mir ein frembdes lüecht für die Augen khomen, daß Ich hernach das Mörckh Zeichen 14 tag lang getragen, würfft mich zuboden, begertt mir erst Rechtt mit seinem Busican oder Faustkolben dj sach Zumachen. Als Ich mich mit einem schray (oyme) lüeß hören, hatt Ich hülff, vnd mochtt bald wider auff dj füeß khomen; hernach wurdtt mir ein Anderer Schörg oder Judasknecht Zugegeben, der mich Ettwas Miltters bey der Linckhen hand gefangen hüeltt, biß Endtlichen der Consulo mitt dem subassj gleich wol Iber eins khomen. Als bald nun das thor wider geöffnett worden, vnd Meniglich von vns Cristen sich Inn französischen Fondigo begeben, laufft besagtter Subassj widerumb hernach vnd thett mich wider von Neuem gefencklich Annemen, Zu einem vnderpfand, damit dasJenige, was Ime der Consulo (diser vnser genedigen erlödigung halber) verhayssen, desto sicherer gehaltten werde; Aber Auff des Consulo weytter bittlichs anhaltten, vnd das er für mich bürg worden, wurdtt Ich widerumb erlödigt, vnd auch mitt hinein

In fondigo gebracht. Also ob wol Ludwig Lutz für vnsere herrn ein Aigen Hauß In der Statt hatte, wurdt vns gutthertzig gerathen, nach dieser vnRuhe vns nitt weytter Iber die gassen Zubegeben, das wir Also gleich Iber Nachtt In fondigo bliben. Am Morgens früe, als wir begertten, In vnserer herrn bestandene Behausung Zugehen, Erfordert der Consulo, das wir Zu Ime In sein gemach khomen, höltt vns für des subassy große klag, so er göstern Nachtts wider vns eingefürett vnd hoch angeZogen, weil Jederman In seiner Rhue gewesen, daß wir vor der Statt thor so spatt pancetiertten, mitt Andern Mer vmbstenden, dar Iber wir nitt In geringer gefahr gestanden, ein solches gehn Co nstantinopolj an die porta Zuberichten; Aber er Consulo habs Ime Subassj vffs böst, so er vermöchtt, Außgeködtt, beneben Ime versprochen, ein Seydins klaid darfür Zuuerehren; denn wir geanttwortt: wir hetten vns selbsten solches vnuersehens vnfals nitt versehen, Sinttemal die Französische Nation In vilweg priuilegiertt sey; weil Aber er dem Subassy ein Seydinsklaid Zu Ablainung solcher Widerwerttigklag verhayssen, wöllen wir Trachtten, daß solches werde gehaltten, Namen vnsern weg nach Hauß vnd schicktten noch denselben Abendtt Ime Consolo zwölff Ellen oder pic damast, so 14 vngerische Ducatten Cost hatt, In fondigo, vmb gedachtten Subassj damit Zubefriedigen. Gott sey gelobtt. Als nitt Allein nach solchem Mein gesöll, sundern Auch der Consul samptt der gantzen französischen Nation nitt geringes Mißfallen getragen, daß man vns (Iber des Consuls bittlich ersuchen) wie oben gemeltt (ob es schon bey der nachtt, vnd Allein vor dem fondigo beschehen) Iber vnd wider der Franzosen befreytte Privilegj Also feindtlich für verRehtter sol anfallen vnd angreyffen, hatt sich bemeltter mein gesöll beklagtt vor dem Consul, diß sey gewiß ein Angespunnes werckh gewesen von einem Marsilöser mitt Namen N., der habe nun mer ettlich Monatt große Feindtschafft one Alle Vrsach wider Inn getragen vnd nitt füeglicher, Als für Iber geloffen, gegen Ime kinden Rechen, mit dienstlichem bitten, er Consul wölle sein Richtige erkhundigung haltten vnd dem verwüerkten gebürendte straff vfferlögen. Weil dan er Consul solchen spott nitt Allein vff vns drey teuschen, sundern vill mer für die gantze Französische Nation Angezo-

gen, lüeß er sein fleyssige nachfragen vnd, sovil Immer Möglich, vnuermörckt haltten; endttlichen, ehe er vff den Rechten grundtt khomen, hatt sich der thetter vnuersehens bey Nachtt, vff einem venödischen schiff, so morgens vor tags aus dem porto gesäglett, Als ein Falito viller schulden dauon gemachtt; der Ist auch bald darauff des gehen Todts gestorben. weil wir dan befunden, daß der Neyder sich selbsten zu spott gemachtt vnd Gott ergeben, Also haben wir an offt Erngedachtten Consul gelangen lassen, er solle wider desselben Erben wöder zu Marsillia noch In Frankreych oder Anderer Ortten vnsertt halben weytter nichts procediren, wir wöllens für vnser person Ime freywillig verzigen haben; darbey es dan verbliben.

Die weil dan Ich hans Ulrich krafft Nach meiner Ankunfft In der Statt Trippolj nicht Iber vierZöhen tag bliben, sundern Als bald ein Rayß In meiner herrn Dienst Nach Famagusta In Cippern mießen An die handtt Nemen, hab Ich mich mer der handtierung, darzu Ich mich verschriben, als der Stattgelegenhaitt Zu ersehen, mießen Annemen, will Also von solcher Rayß, am Andern platt hinumb, den Anfang Machen. Gott wöll wie bißher Weytter sein gedeyen darzu verleyhen Amen.

1573. RAYSZ VON DER STATT TRIPPOLI AUS SIRIE gehn Fammagusta, ein sehr föste Statt in Cypern, dahin bey 155 Welscher meyl Geraytt werden.

Demnach Ich (krafft) von Marsillia aus dem prouentz den 28 September das erstemal Zu Trippolj In Sirie ankhomen, sind gleich hernach den 4 Octbr durch meiner herrn verordnetten Factor vil Zibiben In Starckher Summa vf Cameln von Damasco (da Sct Paulus, wie die hl. schrifft Außweißt, bekert worden) gehn Trippolj khomen, die Ich vnd mein gesöll Inn große Bustj oder Scattel, dere Jede für 40 In 50 Pfund teusches gewichtt gehaltten, eingepacktt vnd Steiff mit Füessen eindretten lassen, damits föst vnd frisch ob einander bleiben, nichtt schwartz werden oder sunst Anlauffen. Als wir Innerhalb Achtt tagen solcher Scattel bey 400 verförtigett, seind mein gesöll vnd Ich Räthig worden, solche vff einem Türckischen kleinen schüff, so die Innwoner Carmusali Namssen,

gehn fammagusta In Cippern Zuuerschicken, Sinttemal wir Zeittung hetten, das vnsere herrn ein französische Barccen, Sct. Johannes genannt, vff Iren Aignen Costen Auß Alexandria gehn Cippern Zufaren vnd Im porto famagusta an Zulenden verordnett, vmb daselbsten ein Anzal Söeckh von Cippriotischer gutter Woll vffzuladen. Vntter dössen sollen mein gesöll Lutz vnd Ich die Zibiben von Trippolj dahin schicken, selbige auch verschaffen, In Cippern aufzuladen, damitts vff der haimfartt ein vorsprung haben vnd vnsere herrn mit solchen Zibiben die ersten In Marsillia sein möchtten, dan wer Am ersten dahin khompt, der kan (weils gögen Weinnachtt Feyrttag gehtt) den bösten Nuzen damitt schaffen. Wie widerwerttig es aber mir vff diser Rayß ergangen vnd das Ich das schiff oder die Barcha Sct. Johann In Cippern nitt angetroffen, mit großer gefahr vnd schwerem Costen hab miessen wider Zu Rück gehn Trippolj Raysen, das hatt der guetthertzig leser (Ainfalttig vnd vertrewlich) hernach Zuuernemen.

In dem Als wir wie ob die Zibiben mit Allem fleyß vnd starcker Eyl lüeßen einpacken, haben wir bey einem Türckischen oder Arabischen schiffmann ein Türckisch Carmusalj der gestaltt bestanden, daß er, Rays oder Patron desselben Schiffs, In wenig Tagen soll förttig, sich auch mitt seinen schüffers gesöllen gefaßt machen, damitt wir bey erstem guttem Wind nach famagusta In Cippern mögen Abfaren. Darauff sollen anders nichtts Als 400 Scattel Zibiben geladen werden, so mir zugehörig, mit dem Außtrucklichen Anhang, daß er für Niemandt weytters one mein erlaubnus darauff was Lad, vil weniger einiges frembdes Volckh darauff sötz, als was Ich mit mir zu nemen oder Ime Aus gunsten bewilligen möchtte. Als der schiffmann sich lüeß vernemen, sein schüff were zum Abfaren förttig, bin Ich mit Ime, vmb mich vnd die Meinigen In Cippern vnd wider ZuRückh nach Trippolj vff seinen vnd der Seinigen Auch Allen Andern vncosten zufüren, vmb Achtt vnd Zwantzig Ducatten Iber einskhomen, thetten gleich, Als wir den 11 October die 400 Scattel Zibiben In das schiff geladen, den 12 Octbr. desselben tags am Morgens früe, zwo stund vor tags, mit sehr guttem Wind vom Berg Libano Aus dem porto Trippolj Nach famagusta In Cippern Seglen vnd Abfaren, Also wir biß vmb den Mittag Reylich fünf-

zig welscher meyl gemachtt. Zu mir hab Ich genommen einen Juden, so der französischen Nation für einen Dolmetscher geschworen, Ist der Ittalische, krüechische, Arabische vnd Türckischer Sprach wol Erfaren vnd mir zu einem Dollmetschen dienlich gewesen. Ein Franzoß vmb 24 Jar, Johann girett, hatt vmb der Rayß willen, auch daß Er die Insell Cippern mög erkhundigen, vff mich gewartt vnd trewlich gedientt. Vntter dössen, weil wir dapfer forttfaren, gehn vom vndern gemach des schiffs herauff, Als 2 Kriechen, geborne Zippriotten, söchs Türckhen, darunder ein Ciausch, so von den Andern Türcken für einen fürnemen türckischen Ritter wurdt geehrett, samptt einem altten weyb; darIber wurdt Ich mitt dem Schiffman Ibel zufrieden vnd lüß Ime durch den Dollmescher Anzaigen, (weil Ichs nitt mer kundtt lassen ans land sötzen) da mir, oder was mir zugehörig, vmb dero Willen, so er hinderRuckh meiner vffs schiff genommen, einiger schad sollte Widerfaren, wölle Ichs Zu Trippolj wol bey Ime oder den Seinigen wissen einzubringen. Das beschahe Aber Alles, vmb Ine In ein forchtt zubringen vnd In werendter Rayß damitt zu vnderhaltten, vnangesehen Ich Ime das geringste nitt hette wider Abjagen khinden, noch vil weniger an In mich Röchen dörffen. Nitt Allein der schiffmann, sondern auch alle die jenigen, so mitt gefaren, lüessen mir freindtlich Zusprechen, soll one Sorg sein, sy wollen vff Alle fell leib vnd leben bey mir lassen. Wie es nun, wie gemeltt, vmb Mittag worden, wardt es gantz Windtstill, das wir kein Meil gefaren, biß vff den Abendtt, ein stund vor Nachtt; da kam vnser Ordinarj Wind vom Berg Libano, der trib vns dieselbe Nachtt so starckh, daß wir Abermal In die fünffzig Welscher mayl gemachtt vnd des Nachvolgendten tags, Als den

13 October bey Aufgang der Sonnen die Inssel Cippern vff 30 meyl Nahendt vor vns möchtten ersehen; da waren wir gutter hoffnung, vmb den Abendt In famagusta einzufaren, wurden darIber gantz frölich, vnd was ein Ieder gutts zu Essen vnd zu Trinckhen zum bösten gehaptt, daß hatt er vngespartt zu sich genommen, vnd Ist der geringste für Drey tag, Ich Aber für mich, mein frantzoßen vnd Dollmettschen vff 8 tag proviantiert gewesen, hab auch Meniglichen speyß vnd tranckh mitgetayltt, vmb mitt desto mer freuden In die Inssel zusegeln. Da es Aber Mit-

tag worden, wurdtt es widerumb Calmo, gantz Windstill, kamen doch vff den Abendtt vngeferlich 20 Meil nachendt famagusta, Machtten vnser Rechnung, vngevahr vmb die halbe Nachtt In selben porto einzufahren. Dieweil Aber der Reiß oder patron solches Carmusalj sampt seinen Arabischen Marinarj oder schüffers gesöllen (wie Ichs layder ersehen vnd erfaren miessen) keine versuchtte Schüfleuth sind gewesen, Also wie es Nachtt worden, haben sy mer dem Wind aus der Inssel Cippern (so wider vns wardt) nach gehenckt, Als sy solchem soltten enttgögen gehaltten haben, vnd trib vns derselbige Wind In der nachtt so weytt Zu Rückh, daß wir des dritten tags, Morgens früe den

14 Octbr. bemeltte Insel vntter einem dünnen Nebel ploß khundtten ersehen, Rucktten mit Windstille wider auff die Inssel, es woltte Aber nit vil erspriessen; vmb den Mittag ward es gar Calmo Windstill, liessen die kleine Barkhen Ins Möre sötzen vnd vns mit Ruedern ein wenig gögen der Inssel ziehen, vnd ob wol gögen Abendt ein kleiner gutter Wind vns nachgangen, so hatt es vns Abermal wenig genützt, vnd wol die Rechnung machen khinden, daß wir Im volgenden viertten tag, nitt wol die Insel Zippern werden erraichen mögen. Da hatt es mich schon gerawen, daß Ich (wie ob meniglich Im schiff) von meiner prouiantt zu essen vnd zu drinckhen gegeben, Sinttemal Ich gar nahendtt damitt Aller Aufgespunnen vnd zu niessen nit vil mer zum bösten gehaptt. Nun weil die volgendtte Nacht der Windt von Cippern vns widerumben mer davon, dan hinzue getrieben, vnd vnsers schiffmans vnverstand, daß er wider den Wind (aus forchtt) nit seglen wöllen, Ime nit Wöhren khinden, Auch volgendten Morgens

den 15n ersehen, daß wir weytter von Cippern Als In dreyen tagen gewesen, wurden wir Alle vff dem schiff hefftig wider In; Aber mit seiner Endtschuldigung, die Schal und Cal gewesen, mußten wir geduldt tragen vnd mit derselben noch vil mer verlieb nemen, vnd weil wir alle Samentlichen mit vnserer vff ein tag vnd nachtt versehne prouiandt vffgezört haben, kundtten bey der gehaptten Windtstille souil als nichtts forttfaren; da bezwungen wir vnsern patron, daß er müeßt widerumb die kleine Barchen lassen Ins Moer werffen vnd mit Ruedern ans Land ziehen, das triben die Schiffleütt den halben tag vnd die gantze

Nachtt hindurch, khomen Aber Iber Zwaintzig meil nitt fortt, hetten noch bey 40 meyl biß zu der Inssel zufaren. Da es den 16n tag worden vnd sahen, daß das Wetter Windstill blib, mueßten sy auch den gantzen tag Ruedern vnd ziehen; damit kamen wir Abermals Abendts bey 15 meilen gögen der Inssel. Biß zway vhrn vor Nachtts erhöptt sich ein frischer Wind zwischen Mittag vnd dem Nidergang, Garbin, In vnsern fauor, das wir vmb Mitternachtt nahendtt ans land khomen; dar zwischen haben wir schon ein tag vnd ein Nachtt hunger gelütten, vnd thett vns bey tags Zeitten der Durst vil mer als der hunger plagen, Also daß vmb ein drunckh Wasser mer zanckh dann vmb ein bissen brott worden, vnangesehen daß des brotts wenig vorhanden gewesen.

Als wir nun vmb Mitternachtt vff dreyssig schritt Nahendt ans land oder zu einem grundt der Insel khomen, da lüeß Ich dem patron durch mein Dolmetscher anzaigen, daß er laß Anckher werffen, damit wir, biß es tag wirdtt, mögen still haltten, wölches er Aber aus lautter Stöttigkaytt, damit sein Reputation zu erhaltten, nichtt thun woltt mitt vermelden, er wölle zuuor des tags erwartten, damitt er sehen mög, wo wir Am land vnd gutt Ancker zu werffen seye. Nach solchem ward iedermann endtschlaffen; wie es zwo stund vor tags worden, da hörtten wir die hundt Bellen, das wardt Abermal ein Anzaigen, wir Anckher werffen soltten, daß wollt er schiffmann vff vnser begeren widerumb nit thun, sundern mueßten seines Aignen kopfs geleben. Vntter solchem Streytt (weil wir Alle vol schlaffs gewesen) wurden wir wider entschlaffen; da kham vnuersehens ein Starckh Wasser Wällen, die wirfft vns auf zehen schritts nahendt ans land In einen gutten linden Sandboden, das der Timon, damitt man daß schiff Regiertt, heraus gesprungen vnd das schiff Im Sand stecken blib; haben also Gott zu danken vnd zubitten gehaptt, vns vor einem vngestimmen Wind oder Wetter zu behüetten, Sunsten hetten wir alle sampt dem schiff zu Trimmern gehn miessen. Zu dem seind wir wol zwo Stund lang nitt In geringen sorgen gewesen, ob das schiff vom Außgestandenen starken Anstoß keinen bruch bekhomen, da Ich dan wegen mitt mir genommener wahren, vmb sy vil gecost, In größesten sorgen gestanden. Nun wie es den

17 Octbr. tag worden, haben wir Gottlob den Timon wider an sein gehörig ortt eingehengtt, das schiff wider aus dem Sand In ein tüeffe des Möers gezogen, solches one schaden gefunden vnd weytter faren mögen. Als wir vns vmbgesehen, khundtt Niemandt wissen, wo wir am land waren, furren vngeuahr biß vmb 9 Uhr zu Morgens fortt. Alsbald thett Ich die zwen geborne Zippriotten erbitten, Ich wölle sy ans Land füeren lassen, vmb Zuerkhundigen, wo wir seyen; so bald sy Ankhomen, lüessens mir wider erbietten, wir weren al Cappo Limoson, von dannen habe man noch 150 Meylen biß gehn famagosta vff dem Möer zufaren, vnd zu land khinde man vnder Zwo tag Rayß nitt dahin khomen. Jezt mag einer gedenken, was für herzlayd dise widerwerdtige schiffartt mit meiner eyllendten Wahr gemachtt, mußt meinem schiffman darzu gutte wortt geben. Dieweil Aber nitt Allein Ich mitt meinen Leutten sundern Auch Meniglich Im Schiff ein gutte Zeitt zimlich hunger vnd Durst gelütten, haben wir unser widerwerttige Rayß nitt hoch, sundern das miessen lassen angelegen sein, wie wir vnsere Mägen möchtten mitt speyß vnd Dranckh Contentieren vnd Söttigen darauff thette Ich mich samptt dem franzosen vnd alle Türckhen zu den vorgemeltten zwen Cipriotten Ans land In die Inssel Cippern verfüegen, vnd blib Allein vff dem Schiff mein Dolmetsch, vmb auff die wahren gutt Achttung zugeben, das Altte Weyb, der Patron vnd seine Schüffleuth, mitt versprechen, wir wöllen Innen früsch brott vnd Wasser mitbringen. vnd als wir ans land khomen, ward es fast vmb 10 Uhr vor Mittag, hetten ein gutte stund zu gehen In ein fleckhen Marni genanntt; da wir hineinkhomen, da thett vnser Türckischer Ritter den Capitanj desselbigen fleckhen von vnser Aller wegen Freindttlich Salutieren. In dem gieng Ich, der Frantzoß mit den beeden Cippriotten In eins Armen kriechischen Baurn heußle, da fanden wir frisch brott vnd wasser, lüessen vns auch dasselbige wol schmöcken; Zu solcher Mal Zeitt kam Auch der Ritter vnd die Andere Türckhen vnsers schiffs, verehrtte dem Armen Bauern souil An Spanischer Mintz als ein halbe Cronnen, darIber hette Ich hohen Danckh, Namen wider frisch brott vnd Wasser mitt vns, den vnsern Ins schiff zubringen, vnd giengen vngefahr vmb ein Vhr Nachmittag widerumb nach unserm Schiff. Ehe wir an das vfer khomen, ersahen wir,

weil es den Wind guett, das solches Nach Salime geseglett, wolches mir mitt nitt geringem Verdruß frembd fürkhomen, daß eben der Dolmetsch vnd patron one mich soll forttfaren. Wir lüeffen alle am Möer dem schiff nach, ob wir noch möchtten darauff khomen, Aber der gutt Windt tribs so starkh, daß wir nitt volgen khundtten, mußten vns auch solches Aufsitzens endtschlagen. Da warden wir mitteinander zu Rath, wie wir vnser sach möchtten Anstöllen, dan Ich khinde wegen meines schadhafften fueß, darzu In der hütz, Iber die Rauhe Weg nitt wol lauffen. Zwischen meinem proposito muß Ich einfüren: Als Ich vor vier wochen vff dem schiff Sta Crocce Nach Trippolj In Sorie gefaren vnd wir den 16 September große Forttuna gehaptt, bin Ich dazumal auch vnuersehens von Oben In den vndern gaden des Ersten boden bey söchs schuh hoch mit dem linckhen schinbain vff ein balckhen gefallen, so mich hartt geschmirtzt, vnd ob es wol nitt offen, so Ist es doch mit verstockttem gebliett vnderschossen gewesen, Also daß Ich den Balbierer miessen gebrauchen, vnd Gottlob ehe Ich gehn Trippolj khomen, zimlich hayl worden. In dem Ich Aber der Zeitt neben den Andern meinen geförtten dem Schiff starckh nachgeloffen, hab Ich solchen Altten schaden wider erNewertt vnd den Fueß durch die hütz Also Erzirnett, daß Ich, wie hirnach zu end diser Reyß zuuernemen, In größere gefahr gerathen, Als Ich noch bey All meinem Raysen nit Außgestanden.

Nun wir samentlichen verglichen vns einhelliglich, vns widerumb In vorbemeltts Dorff zu vnsern schlechtten würdtt zubegeben. Als wir hinauff khomen, waren wir sehr miedt, sötztten vns nider Nach geprauch vff den boden wie die Affen, da bracht man vns frisch wasser; vntter döß ward Ich fro, daß der eine kriech oder Cipriott Neben seiner kriechischen und Türckischen auch die Welsche sprach zimlich khundtt Röden, befalch Ime, er sollte durch seinen Andern mittgesöllen lassen vmb Esel trachtten, damitt wir darauff bey der Nachtt mögen gehn Salime Reytten. hiezwischen hatt sich ein krüechischer Baur Iber vns erbarmett, der trug vns In Stille einen krug mitt Wein zuo, wie sy dan den Wein vff der gassen nitt offentlich tragen, vil weniger einem Türcken vntter Augen stöllen derffen. Darzu würdt vns fürgetragen zwey tutzett der bösten Fayßten Vögelin, vf welsch

Becefige, Feygenbeyßerle genannt, seind graw mitt schwartzen blettlin vff dem kopf, zartt von Flaisch vnd so föllig Iberzogen mit schmalz, daß man nur dj kreble am körperle gesehen; die seind auch wöder gesotten noch gebratten, sundern also Noch in einem Essich eingebayßt gewesen, vnd so geschmackh zu essen, daß Ich mich dariber verwundertt.

Nun weil wir, wie gemeldt, willens gewesen, weytter In der nachtt forttzureytten, lüessen wir vns solche tractation für vnser nachtt essen dienen. In dem Als wir am bösten zu essen vnd zu trincken vor uns hetten, vermainten Also lustig vnd fröhlich zusein, khomen vngeladen, vnuersehens fünf Türckhische dienner vnd ein Janitschar zu vns vnd giengen hinder vns für Iber, bald keretten widervmb vnd schlugen mit Iren Corbatsch vff die Armen beurle, so vns, als wir gessen, zugesehen, dern bey 4 in 5 gewesen, mit großem geschray an den Türckischen Ritter, so mit mir gessen, Als neme sy wunder, daß er sich In vnser gesöllschaft einmischtte, der sich aber (wayß nit wie) bald veranttwortt, daß von Ime abgelassen. Nach solchem lüessen sy sich vernemen, Ich vnd der Franzoß obgemeltt, so vff mich gewartt, wern die Rechtte verRäther, In mainung daß sy In befelch, vns beede so wol Als die vorgemeltte bauren Abzuschmieren. Aber wir beede machtten vns bald von vnserm stattlichen Banguet vnd thetten Innen endtweychen; vntterdössen hatten Innen der Türckisch Ritter vnd die Zwen Zipriotten erzöltt, wie die sachen mit mir beschaffen, sy woltten sich Aber im geringsten nit daran keren, mit villen erdichtten Ausfluchtt, Als wer Ich einmal der Rechtten verRäther einer Iber dj Insel Cippern, vnd haben vrsach mich gefencklichen Anzunemen, damit Ich nach meinem verschulden auff die Galleen geschmidt, der Casus dem Suldano als Türckischen kayser berichtt werdt. Da Ich Aber von dem einen Zipriotten heimlich verstendigt worden, es seye vmb ein schmirberey oder verehrung zuthun, lüeß Ich Innen mit ernstlichem gemieth durch die bemeltte Cipriotten Anzaigen, daß Ich kein verRäther, sundern ein kauffman sey, wie dan daß schiff, darauff Ich ans land khomen, mir Zugehörig; damitt man Aber auff den Rechtten grund khomen, so sollen sy mir ein pferdt vnd einen Janittscharen Zu Roß biß gehn Salime mittgeben, daselbsten werde mein schiff Ankhomen vnd bald er-

khundigen, wer Ich sey. Als sy sahen, daß Ich mich nitt woltt lassen erschröcken, zaigtten sy mein erbietten dem Capitanj des fleckens an, der mir behend wider entbietten lassen, er wölle mir vf mein begern einen Janitscharn Zu Roß vnd dan Zway pferdt von den seinigen für mich vnd den Türckischen Ritter zu Reytten mit geben, Ich solle Ime für solche freindtschaft söchs ducatten verehren. Da Ich nun vermörckttt woran es hafft, hab Ich mich bald besunnen vnd mit Ime Capitanj vmb fünf ducatten acordiert, ehe die sach möchtt Erger Außschlagen. Mein Auffwartter, der franzoß vnd die Zwen Cippriotten haben Zu Reytten kleine Esel bekhomen. Wie wir nun daruon Reytten, hatt der Capitanj noch darzu ein Drinckhgeltt haben wöllen, dem Ich 35 asperle, trifft bey vns Iedes fast 2 kr., bezahlen miessen; er machtte Aber mich vnd den Türckisch Ritter mit zway schöne pferdt wol berütten, vnd Ritten dapfer fortt vnd wardt vnser Außreytten fast ein stund vor Nachtts. Wie es aller dings nachtt worden, kamen wir In ein klein Arms Dörflin; da Stig vnser vorReytter oder glayttsmann, der Janitschar, vom pferdt, In Mainung biß vmb Mitternachtt alda zubleiben, volgendt Morgens beym Monschein vf Salime zu Reytten. In dem begertt er An einen Armen bauern, soll Ime einen Döppich oder Böttgoltter leyen, damit er darauf möchtt Rhuen, darIber gieng der baur vom Janitschar hinweckh mit vermelden, er khinde Ime nichts leyhen; als nun er Erzirnett, höbtt er einen Stain auff vnd würfft den Armen bauren, das er Zu boden föllt, vnd kham die sag, er were an den schlaff getroffen vnd Also zu todt geworffen worden; wie denn alsbald die weiber vnd das gemaine volckh mit waynen vnd heulen ein groß geschray machetten, Also daß wir vervrsachtt worden, widerumben vff die pferdt zusitzen vnd vnser straß eillendt fort zu Reytten, dan er Janitschar stunde nit wenig In sorgen, er möchte Iber solche thatt gefangen werden. (Also das wir samentlich nitt In geringer gefahr gestanden, Als möchtten ein Anzal pferdt hernach khomen, die vns sampt Ime möchtten gefencklich annemen.) Ritten starckh fortt, biß vmb ein vhr nach Mitternachtt.

(NB Er hatt vns auch durch Junge holzhaw gantz gefehrlich gefüert, damit wir Im Nacheilen vff der straß nitt Angetroffen werden, da dan bey finster nacht Ieder Zuschaffen gehaptt, daß

vns dj Augen Nichtt Ibel verlötztt werden.)

Gleich vmb Mitternachtt vnder wegs Ist vns begögnett ein Anderer frembder Janitschar mit einem Andern fürnemen Türcken vnd Zwayen Jungen Zu Roß, die zaigtten an, wie das vnser schiff Zu Salime hette Anckher geworffen, vnd alda thett still haltten, dössen wir fro worden; darauff haben wir vns bald In das nechste Dörffle verfüegtt, lüessen die pferdt ein fuetter Essen, wir lögtten vns zu Rhue, vff den staubigen boden, waren miedtt vnd schlauften starckh. Am Morgen früe ein vhr vor tags machtten wir vns wider vff die Roß, Aber weiß Gott, wie hartt Ich aus dem schlaff vnd vom Boden khomen khinden, daß wir das hartte böth von der miede so starckh Im gantzen Rückhen zugesötzt, dössen sich dan meine geförtten Zum tayl auch haben beklagtt. In dem als wir dem Möer nach vff Salime Reytten vnd der tag angebrochen, khamen wir wider Zue vnserm schüff, förttigten vnsern Janitschar, den glaitsman, mitt gutten wortten vnd einem trinkgeltt wider ab, lüessen In zu rückh wider von vns Reytten. In dem wirdt mir erzöltt, daß der Tolmetsch, so wie gemeltt vff dem schiff gebliben vnd von dem französischen Consulo In beuelch gehaptt, Zwen Cristliche frantzosen zu Nicossie oder Famagusta, wo sy gefencklich an zutreffen, trachtten zuerlödigen, die schon ettlich wochen zuuor, ebenmessig zu marni für spioni oder verRäther des landes sein gefangen worden, also daß Ich durch Gottes Beystand wol gehandlett, mit dem Capitanj daselbsten mich, wie beschehen, zuuergleichen vnd aus dem staub zumachen.

Gleichfals berichtetten die Zwen Cipriotten, das der Janitschar so ain morgens früe mit dem fürnemen Türcken vnd Zwayen Jungen vns begögnett, sich gögen vnsern glaittsman hab vernemen lassen, es were zu Nicossie von der porto Zeittung ankhomen, man soll vff die Insel Cippern gutte Acht haben, dan den venediger nitt Aller dings sey Zutrawen; vnd da vnser Tolmetsch nitt so gutten beschaid hette geben, Ich were ein frantzoß vnd das Schiff, so Zue Salime angelendt, gehöre mir Zue, hab Zu Marni was Zuverrichtten gehaptt, er hette vns alle derffen vffhaltten vnd beß Arbeytt machen, sunderlichen, da es soltte ein Ciausch von der portó geweßt sein, es hette kein Außröd geholffen, wir hetten samentlichen mit Ime ZuRückh nach Nicossie Zum Bassa

mießen Reytten, dan die Türckhen so wol als sy beede Cristen ein solches sich nitt wenig befürchtt haben, Aber Gott für solchen besorgendten vnfall gedancktt, daß wir so ring darus khomen. In dem als wir wider in vnser schüff khomen, haben wir alle dieJenigen, so wir darInnen hinterlassen, wider gefunden, so auch so wol als wir Zu land groß hunger gelütten. Und demnach es den 15 Octbr. tag worden, bey Zwo stunden, schicktte Ich den Frantzosen samptt einem Cippriotten ans land In flecken Salime, vmb frisch prouiantt einZukauffen, der In einer stund mit frischem brodt, keß, früchtten vnd wein Zu vns khomen. Bald darnach darauff, vmb Nein Uhr, seind die Andern Türcken all, so vns am tag daruor gelassen, auch wider In das schiff gelangt, mit großen freuden, daß wir seyen wider Zusammen khomen, vnd Als wir anfangten, nach vnserm Außgestandenen hunger wider Zu Essen vnd zu trincken In mainung, vns wol Zuerlustigen vnd wider Zuerquicken, khomptt onversehens durch einen starkhen Windt ein groß schweres wetter von starkem Reggen, haggel, Blitz und Donner, daß wir Alles Essen vnd trincken miessen einstöllen vnd genug Zuthun gehaptt, daß wir vns mit vnsern Mänttel vnd Döppich vffs böst mögen Zudöcken, dan weil das schiff voller wahren gestecktt, haben wir vns nitt kinden trucken vnderstöllen, sunder vntter dem freyen himmel endthaltten miessen. So bald aber das Wetter ein endt genommen vnd vmb mittag worden, habe Ich mich sampt dem Ritter vnd den Zwen Cippriotten ans Land begeben, mein Nachtläger Zu Salime im fleckhen gehaltten, den Dolmettschen, den Jud, samptt dem Frantzosen bey den wahren vff dem schiff gelassen. Am Morgens früer tags Zeitt, den 19 Ritten wir Alle vff Esseln nach der Statt famagusta vnd kamen biß gögen Abendtt vmb vier Uhr durch ettliche, aber aller In grund verstertte flecken dahin, vnd da wir nitt speyß vnd tranckh mit vns genommen, hetten wir vntter wegs das geringste wöder mitt noch one geltt nitt bekhomen mögen, dan ob gleich wol allem ansehen vnd der Cippriotten berichtt nach vil vntter solchen vor wenig Jaren gahr Stattliche flecken gewesen, so seins doch In kriegs leuffen also Zerstörtt vnd aus mangel Brennholz die heuser alle vff den boden Zerrissen worden, daß es dem trawrigen Jerusalem gleich gesehen; In gärtten hatt man auch nichtts von holzwerkh als nur höcken gefunden, so mer einer Egarte Als einigem gart-

ten enlich gewesen, wie mir dan dj Cippriotten offt mit weinendten Augen klagt vnd gewisen, was für herrlicher lust an Manchem Ortt Zu der Cristen Zeitten sey gestanden. Vnder Wegs haben wir wöder Vieh, Roß noch andere thüre vff der Waid niemals angetroffen, Als vngefahr vmb drey Uhr Vespers Zeitt ersahen wir vff dem weg vor vns her, ein vnsum Starn Vögel, die stetts Zu vil tausentt vff dem Weg vor vns geflogen, sich nider gelassen, sobald wir wider Zu Inen Nahendt khomen, habens sich samptlichen widerumben, aber nitt hoch vom boden vff gethan, vnd bald wider gelögtt daß haben sy getriben; fast vff ein vierttel stund nachendt fagmagusta, da haben sy vff der linken seytten sich von vns wider ZuRückh gewäntt.

In dem wir nun In die Statt famagusta khomen, füerten die Cippriotten mich Zu einem Erlichen krüechen mitt namen Bernardin Martinengo, In einem Nidertrechttigen haus wonendt, der thett mich gar freindtlich In welscher sprach empfahen; der Türckisch Ritter vnd die Zwen Cippriotten haben Aber Ire hörbergen anderst wo mir vnwissent genommen.

Vnd Als bald Ich nach meiner herrn Schüff St. Johannes fragtte, wurdt mir angezaigtt, daß es ploß 4 tag vor mir, Als den 15 ds. Monatts, wer aus dem porto famagusta nach Marsillia Außgesäglett, darIber Ich hartt erschrocken, Sintemal Ich mit großem Vncosten bin von Trippolj außgefaren vnd Also wider vergebens hab mießen ZuRückh begeben, wölches mich vil hörtter geschmirztt, Als was Ich wie ob vnder wegs außgestanden. patientia.

Den 20 October des andern tags kam mein schiff mitt den Zibiben auch hienach, wölches Ich als bald Im porto machtte Ancker werffen, vnd ob Ich mir wol starkh fürgenommen, den Reis oder patron vor dem Camusa Bögg Zu famagusta Zuuerklagen, so Ich mit einem wullen klaid Zu einem Rockh gar leychttlich hette khinden zu wege bringen, daß weil er vff dem Möre one einige starckhe forttuna so weytt vmbgefaren, vnd sich vmb die schiffart so gar nichtts verstanden, Ime seinen verdientten lohn Zu geben vnd mir den Zugefüegten schaden abzutragen; So hab Ich doch wider meinen willen daß widerspil Zu handeln mit Ime gepflogen vnd fro sein mießen, daß er mir die Zibiben nitt außgeladen, sundern sich mit Ime

widerumben von Newem hatt vergleichen lassen, solche wider nach Trippoli Zu füeren vnd mich wider vffzunemen, sunsten da Ich das schiff St. Johannes obbemelltt Zu famagusta angetroffen, daß Ich dj Zibiben darein laden khinden, wurde es Ime gewiß grob Abgangen sein, fürnemlich In dem, daß er wie ob bey marni sich durch die falsche Türckhen hatt abschröcken, one mein person vnd Consens daruon gefaren vnd mich Im land In grosser gefahr hatt stecken lassen. Aber mein vnglückh ward sein groß glückh, daß Ich nit Allein gutte Wortt, sundern noch vil geltts darzu geben miessen. Bin Also zu famagusta vom 19 biß vff den 22 Octbr. still ligen bliben, In wölchen dreyen tagen hab Ich durch fauor vorbemeltts Bernhardin martinengo vnd beystand meins tollmetschen, des Juden, mit dem Obersten Bögg Zu famagusta vorgemeltt mein gutte khundttschaft bekhomen, des andern tags mit Ime Zu Mittag gessen, der hatt mir auch liberaliter vergontt vnd one Zugebung seiner Leuth zugelassen, daß Ich mit ermelttem martinnengo möge Inn oder vsserhalb der Statt famagusta frey libero spattciren gehen, vnd alles Zubesichttigen, worzu Ich lust hab, mir soll vnerwörth sein. Weil mir dann Ist anzaigtt worden, das dergleichen fauor vnd gnad dem hundersten nitt widerfar, also hab Ich Ime vier öllen Braun Englisch fein tuoch, so meine Herrn nitt Iber söchs ducatten Cost, dargögen vnderthenig verehrtt, die er Zu danckh angenommen, hierauff hab Ich die Statt In Allen Rinckhmauren gerings herumb samptt Allem geschüz, was gögen dem Land vnd Mör, besichttigt, so den Jenigen türcken, die vff der Wachtt gestanden, nitt wolgefallen; Ittem daß Altte vnd newe Castell, wölche gegen dem porto des Möers stehen, seind beede nitt groß, Aber zum geschütz, darein oder darIber Zuschüessen, sehr wol Comodiert. Im newen schloß soll allwegen ein Oberster, den die venediger vor diesem dahin geschicktt, gewonhtt haben, vmb die Statt Zu Land vnd Wasser zu defendiren. Vor dem portto hatts ein grosße starckhe Eisenköttin, wölche gögen der nachtt fast dem wasser gleich In einem kleinen Thurn wirdtt vffgezogen, damitt man nitt kind hinein faren, vnd die galleen oder andere freindttsschüff In sichere Wonung haben. Das Möre nachendtt an der Statt möchtt nitt gar einen dritten thayl von der Ringmaur begreyffen, Sunsten

Ist die Stattmaur gerings herumb Zimlich hoch mit Thürem vnd Pasteyen wol verwarth, auch mitt kleinen vnd Mittelmessigen stueckhen vff Rödern wol besötztt. Die Statt an Ir selbsten ward nitt sunders groß, auch von keinen sundern hohen heusern, Also daß Ich Zuo land vnd wasser die heuser vor der Stattmaurn, vnangesehen das land daruor vil höher ligt, Ausserhalb schlechttlich ersehen mochtt. Es hatt aber gögen dem land ein sehr weytten vnd tüeffen graben, den Merertail durch Fölsen außgehawen, sowie auch der portto des Möers gar lustig Zu sehen gewesen; man hatt mir daruor ettlich schantz gräben gewiesen, darInnen sich ettliche Türcken In der belagerung Ao 1571 erhaltten, Aber nichtts außrichtten khinden, Allein sich darInnen verborgen; Sinttemal der nitt bald Außzufüllen noch wegen seiner tüeffe die Statt maur Zubesteygen Ist. Es hatt vom Land auch ein Stadttthor, daruor ein lange hülze Bruckh, vnd wan man vom land In die Statt begertt, muß man Iber die Brukh ein Zimliche höhe abwartts gehen, Sinttemal, wie vor gemeltt, die Statt vil Niderer als das land ligtt. Wie solche sunst mit Aller gelegenhaitt, sytten vnd gebreüchen an In selbs beschaffen, kan Ich nitt vil davon schreyben, Alleweil Ich nit lang alda gelegen.

Sunsten Ist die haupttstatt In Cippern Niccosie, die fast mitten In der Insel ligtt, so Ich wegen meines geladens schiffs vnd kurtze der Zeitt halben nit ersehen khinden, bin auch weytter nitt zu land als von marni biß gehn Salime vnd famagusta khomen, wie Ich Aber vom martinengo bin berichtt worden, soll dieselbe auch nitt sunders groß, Aber gerings herumb mitt fösten Bolwerkh gebawtt vnd verwarth sein. Dasselbsten höltt ein Bassa als daß öberste hauptt sein hoffhalttung Zimlich Stattlich mit pferdtt vnd fueßvolckh, bey wölchem muß sich der Bögg Zu famagusta vnd andere Oberste vnd hauptleuth In Anderen Stättlin vnd fleckhen In wüchttigen sachen sich bescheids erhollen. Weil die Insul ploß vor Zway Jar in der Türckhen hand khomen, Ist solche nach dem schweren Außgestandenen krieg noch nit fast popoliertt gewesen; man hatt das gantz Volckh von kriechen, als geborne Cipprioty, so die gantze Insel möchtten bewohntt haben, Iber viertzig tausend menschen nitt geschetztt, one die khinder, Aber alles in großer Armuth vnd hartter Dienstbarkaytt, one Wöhr vnd waffen. Von Reychen, als die man gefencklich (vmb sy Zu

rantioniern) hatt hinweckh gefüert, waren gar wenig wider ankhomen, vnd was sich wider lödig erkaufft, sich In die Insel verfüegtt, hatt sich nitt derffen In seinen Zuuor gehaptten heuser vnd güettern Zu sötzen anmassen, sundern was man Ime eingeben, von Newem bestehen vnd behelffen miessen, Sintemal ein ieder des seinigen Zuuor beraubtt worden vnd kein Vermögen haben mögen, sich wider nach seinem begern einzukauffen, wie dan mer gedachttem Bernardino Martinengo auch widerfaren, so Ich gesehen, vnd mit Ime In einer schlechtten hörberg hab miessen verlieb Nemen. Das schöne Hauß, so er Zuuor, vor Eroberung, Zu Famagusta gehaptt, hatt er mir am für Ibergehen der gassen, Allein mitt den Nassen augen gewiesen, wöder mit der hand noch finger nitt darauff deytten derffen, Aus forchtt der Türckhen Argwon, Als woltte er noch ein Zuspruch dar Zu haben, vnd da sy was soltten mörcken, Ime wurdtt Ibel Außgeschlagen. In solcher weyß hatt er mir Andere mer schöner Heußer am für-Iber gehn gewisen vnd er Zöltt, wie solche vor diesem In friedens Zeitten beschaffen gewesen, die alle da Zumal die fürnembsten Cipriotten bewohntt vnd hernach die Türckhen nach Iren sytten vnd gebreuchen haben verendern lassen. Ob wol Ich, wie vorgemeltt, allenthalben hab derffen Inn vnd vsser der Statt hin vnd wider gehn, so bin Ich doch In kein andere als des Martinengo Behausung khomen vnd In des Böggs Palast, als Ich mit Ime zu Mittag gessen, dan die Türckhen lassen wegen Irer Weiber nitt leichtlich einen Cristen Inn Ire behausungen gehen vnd thett sich einer vor dem Anderen schemen, sintemal es Irer Religion auch ein Örgernuß geb. Ob wol wie ob bei viertzig tausend Cristen In solcher Insel sollen gewontt haben, so soll solche Zur selbigen Zeitt nitt gahr mit Sibentausendt, Aber Alle Wöhrhaffter Türckhen besötztt sein gewesen, dan weil, wie gemeltt, die Cristen Aller wöhr Loß vnderhaltten vnd darauff gutte Achttung gegeben worden, haben sy sich keiner gefahr, noch einiger Aufruhr Zubefürchtten gehaptt, vnd Ist Zur selbigen Zeitt alles In stiller Rhue fridlich gewesen.

Mich hatt vil gedachtter B. martinengo auch berichtt, nach dem der Türckische Kayser Selimus, so nach seinem Vatter mehemet geregiert, in erfarung gebrachtt, daß er des königreichs ganzer Insel mechttig, habe er allen seinen Obersten, Beuelchs

vnd Amttleytten bey hoher auch Leibstraff In gemain Starckh mandieren lassen, daß man die jenigen Cristen, so In der Inssel Cippern wonendt Iberbliben, In Irer Armutt wider die Ordnung In dem geringsten nitt soll belaydigen, damit das land wider mit früchtten Nuzlichen erbawtt werde, vnd habe auch solchen für Andere Cristen In Grättia sundere priuilegj vnd freyhaytten geben, so vor niemals Im Ottomanischen Reych nitt beschehen, Aber Alles Zu dem Intent, vmb Außlendischen Cristen vnd Türcken anlaß Zu geben, sich auch dahin Zu uerfüegen, damit solche Insel widerumb populiert werde; es haben sich aber Zu meiner Zeitt noch wenig erzaigt, sich dahin Zu begeben, daran der Erste Bassa nitt geringe Vrsach vnd grosse Ergernuß durch sein Tiranisches wesen geben, In dem er Manchen Nottgezwungen, anzuzaigen, wo silberGeschirr, kleinodia oder sunst geltt vnd gutt möchtt vergraben ligen, so In werendt der kriegsleuffen möchtt sein verstöckttt worden. Ie mer man hatt funden, Ie störker hatt er darauff getrungen; hatts Also nitt Allein In dem, sundern auch mitt rantionieren, beschwerlichen vfflagen, was einer zum bösten gehaptt vnd Ime gefellig gewesen, vnd Anderer schinderey so grob gemachtt, das diß Ortts klag an die porta dem Türckischen kayser für khomen, vnd weil er Bassa noch nitt gar ein Jar geregirtt, hatt Ine der Suldan warnen lassen. Aber er hatt nitt vil darumb geben, sundern weil er gewußt, daß der kayser keinen Bassa In fernen Landen Iber Zway oder lengst drey Jar laßt Reggieren, hatt er getrachtt, wie er sich möchtt bereychen vnd Erndten, weil zu schneiden, damit er mit grossem gutt seiner Zeitt khind Abziehen vnd sich vff ein höher bössers amptt möchtt befürdtern. Das hatt Ime aber Ibel außgeschlagen.

Den als Zum Andern mal fernere klag an di portta für den Türckischen kayser khomen, hatt er kayser einen Ciausch, das seind fürneme kriegsleuth, Aus wölchen Bassa, Boegg vnd Andere beuelchsleytt gemachtt worden, Allein zu Rosß von Constantinopoli außgesandtt, demselben einen Brief, ettwas wenigs mer als eins Fingerslang vnd fast eines fingers braitt, Iber einander gerollt, An Bassa geschrieben vf sein Duliban oder Türckischen bausch hatt stöcken lassen. In solchem sein des Ciauschen Fortt-Reytten, wegen des vffgestöckten Zettel oder brieff, hatt menigklich, sunderlichen die fürnembsten Obersten, Als Bassa, Bögg vnd

Andere Regierendte herrn, das Aug mitt großer Forchtt vff Ine geworffen, Aus vrsach, das ein ieder besorgtt, der schwere beuelch möchtte Iber In ausgehn: derowegen wo er hinkhomen, Ist Ime Ciausch Alle Ehr bewisen worden, hatt Niergent nichtts verzörtt, sundern allenthalben Cost frey gehaltten, vnd was Zu befürderung seiner Rayß dienlich, nitt Allein guttwillig, sundern auch freywillig mitgetayltt worden, es seye nun geweßt, früsches pferdt, glaitts leyth, prouiant, da Ist kain mangel erschinen, sundern Allein damit man seiner Friedlich (verstehtt sich seines beuelchs) abkhom, hatt ein Jeder besorgendter an Ime nichtts erwinden lassen, Ja trutz daß Ine Ciauschen wöder hoch noch Niderstands hette derffen fragen, was oder warumben er Außrayß: der hette bald ein Anttwortt bekhomen, daß sich ein Anderer daran Zustossen vrsach gehaptt. Jedoch wie Ich glaublich bin berichtt worden, so begertt ein solcher Außgesandter von der portten vnderwegs anders nichtts, dan was Ime vnd seinem pferdt zu Befürderung seiner Rayß Nottwendig dienlich Ist; dan ehe er widerumb nach außgerichttem seinem beuelch anhaims khomptt, wird haimlich nachfrag angestöltt, wie er sich In seiner Rayß vnder Wegs hab verhaltten. Ob wol ein solcher außgesandtter, höher als ein fürnembster Oberster, Bassa oder Bögg geachtt, Ja vnderwegs, wie gemeltt, von denselben hoch gefürchtt wirdt, so verhöltt er sich In seinem beuelch (one einige Ibernemung seiner hochhaytt) so behuttsam vnd beschaiden, daß sich darIber Zuuerwundern, hingögen da Ime einiger trutz, hochmutt oder vngemach, Zu verhinderung seiner Rayß von hoch oder Niderstandts soltte Zugemutt werden, so hatt er vf genugsame beweyßung völlige machtt, seinen Säbel nach seinem Rittersstand Zugebrauchen, vnd darff sich auch Niemandt wider In sötzen, vil weniger Defendiern.

Vnd ob wol solcher Ciausch einen weytten Weg von Const. Zu land durch Natolia, Grätia vnd Andre Angränzite weytte lender biß in Siria Zu reytten gehaptt, so hatt er Allenthalben Aus obangezognen Vmbstenden vnd motiuen gar geringlich khinden fortt, vnd als er vff Anderhalb tag Nachent Trippolj In Siria khomen, soll, wie Ich von einem fürnemen glaubwürdig bin In ermeltter Statt berichtt worden, der Bögg Zu Trippolj hartt erschrocken vnd gewaintt haben, Sintemal er Erfaren, daß

der Ciausch seinen Weg vff Trippolj nem, Aus vrsache, weil er Bögg einen bruder gehaptt, so Auch ein Bögg gewesen vnd nur dritthalb tag, zu Amand, von Trippolj geregiertt, vor wenig Jaren nach seinem Verschulden Ist verbrendtt vnd zum todt hingerichtt worden; hatt solcher auch nitt Anderst vermaintt, er werde seins Bruders Außgestandner straff auch entgeltten miessen. Aber ehe der Ciausch ankhomen, hatt er sein gantze hofhalttung In gutte ordnung gerichtt, vnd Als der Ciausch den bemeltten Böegg neben ettlichen seinen fürnemsten In seiner autoritett sitzendtt freindtlichen gegrießtt mitt begern, er solle Ime ein schüff Zurichtten lassen, er miesse Iber möhr faren, hatt er Bögg nitt Allein sich hoch erfrewtt, sundern Auch die sachen dahin gerichtt, daß ein Türckisch schüff, so sy Carmussali Nennen, mit krautt, lott, prouiandtt vnd alles, was Zu einer schüffartt Nöttig dienlich, Zum Abfaren In acht stunden Ist förttig worden, da man sunst ein solches in ettlich tagen nitt kan Ins werckh ziehen. Darauff der bemeltte Ciausch sein Abschid genommen, sich Zu schiff begeben vnd hatt wöder der Bögg noch andere, weniger der schiffmann nitt wissen khinden, wohin er beger Zu faren, biß sy vom land Ins weytte möhr vnd endtlichen Zu der Inssel Cippern In porto bey famagusta des andern tags einkhomen; da hatt er Ciausch dem Ermin, daß Ist der jenige, so für den Türkischen kayser den Zoll einnimptt vnd seine wonung nacheudt beym thor des porto gehaptt, einen botten ans landtt vff einem kleinen schüfflin, so man In den großen schüffen pflegtt Zu füren, geschicktt, er soll Ime Ciauschen ein pferdt an das vfer des Mörs schicken, damitt er darauff möge In die Statt famagusta Reytten. So bald der Ciausch nitt Allein eins, sundern Zwey gesattlette pferdtt am gestatt ersehen, hat er sich als bald vff bemelttem kleinen schüff, so Zu rükhomen, auch ans land begeben, vnd als er erfaren, daß der Bassa Zu famagusta sein soll, hatt er sich vff das eine pferdtt gesötztt, seinen Ritt in die Statt dem palatio Zugenommen, daruor abgestigen vnd gestracks des Bassa gemach Zu gangen, den er Auch in beysein vil seiner Räth In herrlicher autoritett sitzendt gefunden. So bald der Ciausch mit dem Wortt: Sallamanlico, sy samentlich freindtlichen gegrießt, seye der Bassa samtt allen sein vmb-

sitzendten vfgestanden, sich mit dem hauptt vor dem Ciauscho genaigtt vnd mitt solchen wortten gedanktt: allicum Salam, il hamder alla Bel Arabi; darIber Innen der Ciausch mit der hand geditten, sy sollen wider nider sitzen, wölches bald geschehen. Volgendts als er Ciausch Anfangtt sich trutzig vmbzusehen, hab er auch mit grimigem gesichtt Allein das Wortt gesagtt: giure, giure, das heyßt vff teusch, pakt oder troltt euch; da hatt sich vntter den Räthen keiner gesaumbtt, ein Ieder der erst Zur thür hinauß, vnd keiner der lötzte sein wöllen. In dem als der Bassa auch auffgestanden, hatt er Ciausch In hayssen in seiner Autoritett wider nider sitzen. Als es beschehen, Zeuchtt der Ciausch sein brieff vom Türckischen kayser verförtigtt von seinem Tulliban vom kopff herab, stöltt denselben dem Bassa zue, mit vermelden, sein großmechttigster Kayser laß In grießen. Als er Bassa den brieff mit vndertheniger Reuerentz angenommen, auffgebunden vnd Im Ablesen darInnen befunden, weil er Iber beschehne Warnung seine liebe vnderthanen wider billichaytt ordenlicher Stattuten hartt beschwertt vnd inen das Irrig vnrechttmessig abgenommen, so soll er Ime kayser bey weysern seinen kopff schicken, darIber der Bassa (wie gutt Zu ermessen) hartt erschrocken vnd doch darIber soll gesagtt haben: Bismille, das haißt: gar oder gantz willig; darauff der Ciausch geanttwortt, was er thun wöll, soll er bald fürnemen, dan er kindts nit lang einstöllen. HierIber (wie man mich berichtt hatt) soll er Bassa haben beuelch geben, daß vnder villen seinen köpps Weiber Vier zu Ime Ins gemach sein khomen, dern Iede hatt was von kleinodio bey sich getragen, so Innen der Bassa Zur lötze Verehrt, sy vmbfangen vnd vrlaub von Innen genommen, die Alle mit Nassen augen gantz stille widerumben In Ire gemach gangen. Der Ciausch den Bassa ermantt, solle sein gebett thun, wölches nitt lang gewehrtt vnd nach ettlich malen, daß er In seiner andachtt vff den Boden gefallen, das Gebett ein endt genommen, hatt er sich Nider (wie sy pflegen) vf den boden gesötztt, darauff der Ciausch ein kleins gläßlin mit starckem gifft gefüllt herfür gezogen, Ime Bassa gewisen, die wahl vffgethan vnd gefragtt, ob er lieber wöll das gleßlin ausdrinken oder ob er Ime mitt dem Säbel soll den kopf Abnemen; darIber er

Bassa aus Schwachhaytt soll gesagtt vnd begertt haben, er wölle das gleßle ausdrincken. Alsbald es beschehen, seye der leib des Bassa sichttbarlich groß vffgeloffen; vnter werendem sterben hab der Ciausch dem vfflaufendten Cörppel starckh mit füessen Zugestossen, damit derselbige bald ab der martter khom. Als nun der Ciausch gesehen, daß der gewesene Bassa kein leben mer in Ime hatt, hatt er den Cörppel In des Bassa resitentz Ligen lassen, sich Zum gemach hinaus vor dem palatio wider vff sein vor gerittens pferdtt begeben vnd durch die Statt, dem Daffterda, das ist dem Schatz oder Renttmeister, Zugeritten, dem Auch sehr bang worden. Als der Ciausch für Ine khomen vnd gegrießt, hatt er auch ein schriftlichen beuelch herfür gezogen, dar Innen In Namen des Türckischen Kaysers Ime Daffterda beuolhen wirdt, wan der Ciausch hab verRichtt, was Ime Zuthun beuolhen worden, soll er Renttmayster sich in des Bassa Stölle sötzen, dieselbige neben seinem Ambtt ordenlichen verwesen, biß vnd so lang, das die Stölle mitt einem Anderen ersötztt werd, darIber der Teffterda sich nitt lang gesaumppt, sich mitt Stattlichere klayder angelögtt, samptt dem Ciausch dem palatio Zugeritten vnd hinauff In des Endtleybtten gemach verfüegtt. Da hatt der Ciausch den Teffterda haißen In die Stölle sitzen, wie er den gewesenen bassa anfäncklichen gefunden vnd gesagtt, er Teffterda vnd ein Ieder soll sein beuelch wol In Achtt vnd ab alda ligendtem todttem Cörppel ein Exsempel nemen, den Gott vnd der Türkisch kayser das Unrechtt nitt vngestrafft lassen; hatt darauff dem Cörppel den kopf mit seinem Säbel abgehawen, solchen seubern, In leinbatt wol einmachen vnd In ein Rosßhärrin danister oder Carnier verwaren lassen, solchen als bald mit sich nach Constantinopolj gefüertt. Vnangesehen daß der getödte Bassa an dem Ortt, da er hatt sterben miessen, oben entpor an der wand vil schöner Säbel vnd andere Wöhr vnd Waffen von gold vnd Silber geschmückttt hatt hangen gehaptt vnd seine diener ausserhalb des gemachs vor der thür vfgewartt, Also daß sich der Bassa (wie mancher vermeinen möchtt) sich des Ciauschen, der einig vnd Allein gewesen, vor Ime hette Erwören khinden; So Ist es wöder dem Bassa noch seinen leytten, wie dapffer die auch geweßt weren, nit Zu Rathen

gewesen, dan so bald der Tiausch vom port des Möers Intt vnd durch die Statt geritten, hatt Meniglich gemörckt, daß der Ciausch einen Ernstlichen beuelch werde Zuuerrichtten haben, derowegen nitt Allein Meniglichen Im hinein Reytten Ine mit Tüeffer, demüettiger Reuerentz wilkhom gehayssen, sundern auch nach verrichtter sachen, Als er dem Taffterda (wie ob) Zugeritten, die weiber, so der Bassa Im palätio hinterlassen, alle kläglich geschryen, Iren herrn bewainett, Ist der pöppel dem Ciausch Zugeloffen, Ime Zu Roß seinen Rockh, Stegrayff oder was sy erlangen khinden, geküßt, Gott hoch gelobtt vnd gebetten, er wölle Irem großmechttigsten kayser Zu solcher löblichen Regierung langwiriges leben geben, damitt der Arm beschüzt, der hochmüettig gestürtztt werde. Das hatt der gemaine man getriben, wo sy des Ciauschen Zu Roß oder Zu Fueß sein ansichttig worden, auch so lang, biß er seinen weg aus der Insel nach Hauß genommen; darbey gutt abzunemen, sollte nun einer mitt wortten sych haben, will geschweygen mit den Werckhen vermörcken lassen, als weun dem Bassa were vnRecht geschehen, man sollte es nitt Zugelassen vnd Ine defendiert oder ErRött haben, Es hette ein solcher, ja der Bassa selbsten eines solchen grewlich schmertzlichen todt mießen sterben, so man durch die verbitterung hette erdenken kinden.

Alles des Bassa verlassens gutt hatt biß vff des Türckischen kaysers fernern beuelch Niemandt verRückhen noch an Rögen derffen, Endtlichen Ist was seinen hinderlassenen, Weiber vnd befreindten, underschidlich Außgetayltt, daß Iberig Nach Const. dem Türkischen kayser Zugefürett worden. Was von khindern gewesen, haben Andere Bassa Zu des Türkischen kaysers Diensten miessen AufferZiehen, denselben auch Zu einer gedechttnus vnd beyspil, wie es diesem ergangen, Innen, da sy nitt rechtt hausen, auch also ergehen möchtt.

Schlüeßlichen, so bald der Ciausch offt gemeltt widerumb gehn Const. khomen, hatt er sich nitt gleich (daß er sein beuelch verRichtt) bey seinem großmechttigsten Kayser derffen anmelden lassen, sundern er hatt sich Zuuor vmb 7 oder 8 der jenigen bewerben miessen, die den entleybtten Bassa wol erkendt haben vnd gutte khundttschaft geben khinden, daß

solcher kopf, so er mit sich heimgebrachtt, des verurtheiltten Bassa vnd keines andern gewesen sey; so bald nun solches würcklich verrichtt worden, Ist der Ciausch widerumb der Altte Ciausch In seinem Dienste bey der portten vfwarttendt verbliben.

Herr Johann Rennier, der französischen Nation Consulo, wölcher seine pattenten von dem Türckischen kayser vnd könig Carolj des VIIIIten In Frankreych (so Ich gesehen) bey Ime gehappt vnd wegen königlicher Autoritett Zu Beschützung der französischen Nation teglich eintwöder In Rott oder veyelbraun Sammett geklaidett, sich hatt miessen presenttiren vnd sehen lassen, wölcher auch mein Schutzherr, so gutt es Ime beliebtt hatt, gewesen, der hatt mir solchen Casus, obgemelt vmb faßnachtt ao. 1574 nach lengs erzöltt. Es haben mir Andere auch khinden dauon andeyttung geben, Aber nitt so Auffürelich als wie solcher Consol, dem durchs Jar hindurch vil Türckische gehaime sachen Zukhomen, die er nitt leichttlich einer priuatt person eröffnett, sunderlichen, was er mitt gelegner schifffartt seinen könig In Frankreych vndertheniget hatt berichtten miessen, vnd solle sich berüertter Casus vmb den Früeling vnd angehenden Sommer In Cipern Zugetragen haben, als man Zöltt hatt 1573 Nach Cristi geburtt vnd habe der Enttleybtte oder hingerichtte Bassa, nitt gar Anderhalb Ja rgeregiertt; hernach Ist an sein stölle ein nefnucius[1], so des Türckischen Kaysers frawen Zimmer trewlichen vfgewartt, Zu einem Bassa gemachtt vnd In Cippern Zu Regieren verordnett worden. Wie lang solcher alda verbliben, hab Ich nitt Aigentlichen Wissen khinden weil Ich (wie hernach Zuuernemen) vmb Barttho. Ao. 1574 bin In gefencklichen verhafft khomen.

Von fruchttbarkaytt der Insel Cipern hab Ich, weil es sich Zu end des Octobers genaigtt, vnd Alle Früchtten von getraydt, Wein vnd Obs eingehaimßtt worden vnd daß wenig so Ich von der Statt famagusta hindan khomen kinden, nichtts sunders gesehen, dan alle gärtten wegen des brennholz sind in werendttem krieg aller verdörbtt worden, Also daß Ich in ettlich gärttner kein Rechtten erwaxsenen baum gefunden. Allein

*

1 eunuchus.

hab Ich einen zimlich Erwaxsenen In einem schlechtt verzeünt-ten gartten gefunden, der hatt Carubj, wie mans bey vns deutschen Nentt, Sct. Johannesbrott getragen, dergleichen Ich aber von marni biß gehn famagusta vnderwegs ettlich ersehen; wen solche mitt früchtten stehen. allerdings Rottpraun Zeittig werden vnd der windtt darein gehtt, so kläpperts als wan die sundersüechen mitt Iren kläppern Zusammen kläppern, das mans zimlich oder von fernen hören kann. Aber mitt verwun-derung hab Ich in Zwayen gärtten gesehen die Aller schöneste vnd sehr grosse Cittron, die In Warhaytt Zwayer span lang vnd Iber einer spann dickh gewesen, vnd weil die Türcklen, solche (als wie bey vns Cristen) Inn Zuckher (den sy doch sunsten Zimlich wol haben khinden) nitt wissen einzumachen, achtten sy deren nichtt sunderlichen. Weils ein starckh ge-wäxß vnd gar handig aus der hand Zuessen, kindtte einer deren vil vmb ein schlechtts geltt von Innen bekhomen, Aber wie mich offt obbesagtter martinengo berichtette, so habe man Zu der Cristen Zeitten dern vil in Zucker eingemachtt, wie auch In honig vnd nach Venedig gefürett; solche große Cittron früchtten seind auch an so Niderträchttigen vnd schlächtten stauden gewaxsen herab gehangen, daß sy allerdings bey einem werckh schuch oder einer spann den boden erraychtt. DarIber Ich mich sehr hoch verwundertt, Inn dem, weil das Reyß, daran solche fruchtt von 6 biß vff 8 pfundtt schwer gehangen, nitt eines kleinen fingers dickh, auch das ganze holzwerckh nitt Iber Zwen man hoch gewesen, nitt sey abgebrochen, oder doch die fruchtt des Reyß schwachhaytt nitt gar vff den boden gezogen soll haben. Derowegen es mich vervrsachtt, ein prob zuthun, dem Martinengo Zugesprochen, ob Ich derffte ein solche fruchtt abschneyden, ob sy mir schon nichtts Nutzte, wollte Ichs doch mitt mir Zuruck gehn Trippolj nemen vnd von wunders wegen einem andern teu-schen alda, meinem gesöllen weysen. So bald er mir solches Zu-gelassen, hab ich nitt die kleinste vnd solche Fruchtt also abge-schnitten, daß der Still bey eines fingers lang noch davon ver-bliben, Alsbald hab Ich solche fruchtt mitt einem senckel oder Nöstel, so Ich bey mir gehabtt, widerumben an sein Reyß, davon Ichs abgeschnitten, Angebunden, vnd sobald Ichs widerumb hab von der hand gehn lassen, hatt die fruchtt sich vff den boden

gelögtt vnd das Reyß nitt. gezogen Aus vrsache, weil die fruchtt, von des Reyß krafft vnd safft khomen, hatts das Reyß nitt mer (als wie Zuuor) entpor hangendtt erhaltten khinden. DarIber sich der gutt erlich man martinengo mitt verwunderung so hoch erfrewt vnd gesagtt, wan Ich solche Prob Zur Zeitt der Cristen hette an tag geben, Ich were von villen, sunderlichen von den vermöglichen vom Adel In solchen ehrn gehaltten worden, daß sich mancher vmb mich gerissen, mir alle Ehr Zubeweysen, derowegen nem Ine nitt wunder, das Gott das verdörbtte vnd vertribne Cippriottische Volckh wegen Irer vndankbarkaytt gestraft hab, dan In flors Zeitten hab Niemandtt (weil das gantze land mitt Iberflüssiger gutthat Iberschütt gewesen) an der gleichen Wunderwerckh Gottes, sundern nur vff prachtt vnd hochmutt gedachtt, vnd er miesse sich für sein person selbs schemen, daß er erst In seinem Sechzigjärigen Altter ein solch wunderlich ding Zuerweisen von einem Jungen soll ersehen, da er, noch Andere seins gleichen Zuuor nie daran gedachtt. In Suma es Ist sunst durch Aus Zur selbigen Zeitt an fruchttbarem gewexs In solchen gärtten nichtts Zu sehen geweßtt als beriertte Cittronen höcken, denen nitt außgeschnaitt noch Abgewartt wirdtt. Da Ich dj fruchtt nitt daran ersehen, hette Ichs als wic bey vns die haselnusbüsche für wilde stauden höcken gehaltten. So seind die Bawfelder, darauff man Baumwoll, waytzen vnd Andere Erdtfruchtt erbawtt, Aller In Egartt von Außgestandner großer hütz eben Dürr, Ja mitt ufgeklobenen Erdboden bey einer spann vnd mer braytt wuest gelegen, dan man alda kein fruchtt Iber Wintter Bawtt, noch sehtt, sundern erst nach dem der Reggen den Boden jerlichen Im Nouember erwaichtt, gehtt man im Dezember mitt Zweyen pferdtt oder Zwayen kleinen MillerEßeln Zu Ackher, vnd werden Im Dezember vor Weinachtten erpawtt; vmb halb Mayo biß vff Johannj Im Iuni Ist schon alles abgeschnitten vnd wider eingehaimßtt. das wirdtt In freyem Feld von pferdtt oder Oxsen getretten vnd außgetroschen, die früchtt In Erdboden, damits frisch bleib, vergraben, vor der hütz Wol bedögtt vnd verwarth vnd Also, biß mans bedarff, wider herfür gezogen, gemahlen, gebachtt vnd verZörtt werden; vnd da es ein Jar wegen großer hütz aus Mangel erwünschtens Reggens soltte mißRathen, so spürtt man (weil mans Iber ein Jar nitt kan auffbehaltten)

dj theurung vff vil Jar hienach, es sey dan sach, das der Insel Cippern vil früchtt Aus Graettia, Siria vnd Eggiptten Zuverkauffen Zugefüertt werdt; hingögen wenn solche Gräntzen auch nott leyden, vnd Cippern was Iberiges hatt, miessen sy Innen im Fall der Nott auch beyspringen vnd Zuhülff khomen.

Die fürnembste kirch In der Statt famagusta wie Auch Andere der Ansehenlichsten haben die Türcken verendertt, die Bilder, Alttäre vnd was Zum Bapistischen Gottesdienst gedientt, alles heraus hinweckhgethan, vnd Nach Irer Weyß Zu einer Mofsgea gemachtt; wie solche Inwendig beschaffen, kan kein Crist ersehen, Außgenommen Eine: die hatt der türckisch Kayser den Inlendischen Iberblibenen vnd wider einkhomendten Cristlichen Krüechen eingeben, die Wirdtt noch nach Irem Altten Namen Zu Sct. Georgen genenntt, In wölche Ich hab gehn derffen vnd mit Beystand des vil bemeltten martinengo hinein khomen, mertaylen Aus der Vrsachen, vmb die begräbnus, darin Jörg Rauchwolff, herrn Dr. Rauchwolffs bruder seeligen, der nitt lang Zuuor gestorben vnd darin gelögtt worden, wölche begröbnus Ist gerad In einem öckh der kürche, als man Zur kürchen thür hinein vnd gestrackhs IberZwerch der linckhen hand Zugehtt, das Erdttreych ward noch Zimlich früsch vnd kein grabstain darauff gelögtt worden; wie man mich berichtt hatt, so soll der gutt gesöll, so eine starcke mans person gewesen, In einkauffung vnd einsackhung der Cippriotischen Bauwol bey grosser hütz nach Durst die Starckhe Wein getrunken vnd ein hützig füeber daruon, auch die preynne In hals bekhomen haben, daß er Aus mangel Müttel gutter Medicus, sunderlichen seines lieben bruders, sich Gott ergeben miessen, darIber dan wolgedachtter herr Doctor Leonhartt Rauchwolff der Artzney wolerfaren, Als Ime seines bruders tödtlicher Abgang Eröffnet worden, sich sehr bekhümertt, daß er nitt Anfencklichen Zu seines brudern Seeligen krankhes anligen gelangen mögen, Dem der Allmechttige Barmhertzig Gott, samptt allen Rechtt Cristglaubigen, am Iüngsten tag ein fröliche vfferstehung wöll verleyhen, Amen.

In der ganzen kirchen hab Ich von geschnitzeltten oder in Stain Außgehawene Bilder wenig, aber der gemaltten an allen pfeyller vnd Wenden ein Notturfft, doch von gar grober vnd schlechtter kunst gemahltt gesehen, Also daß es muß ein gar

Alttes gemähl gewesen sein. Sy derffen kein gesang vnd nur stülle Messen darIn haltten, haben auch keine glockhen Im Thurn, sogar keine kleine glockhen In der kürchen, so mans Zur Mesß, wo die gehaltten wirdt, pflegtt Zu gebrauchen. In Summa sy müessen All Iren Gottesdienst so still verRichtten, Alles Zu dem Intent, damitt wan ein machomettist für Iber gehtt, die geringste Ergernus nichtt höre oder vermörckhe, wie dan Ir kirchenthür mitt fleyß von brütter vnd Holz werckh Also eingefaßtt Ist, daß man sich Zum Drittenmal vff eine vnd die andere seytten Im eingang muß wenden, biß er solche Inwendig andritt. Sunsten Ist solche nichtt sonders groß vnd Ausßerhalb gar schlechtt anzusehen; Ich haltt darfür, es werde ein gar Altte kürchen gewesen sein, darin die Cristen Zu Irer Lötzsten Floris Zeitt nitt vil khomen und sam zum tayl werden haben abgehen lassen, hernach mit Irem schaden gleich fro sein worden, daß sys mögen gebrauchen vnd Iren Gottesdienst darInnen Zubesuchen.

Von solcher Statt famagusta wißte Ich weytter nichtts denckwirdigs Zuberichtten, Sinttemal Ich mich alda nitt lang auffhaltten khinden, Gott verleihe, daß die gantze Inssel widerumb Zu Irer Fruchtbarkaytt gerathe vnd widerumben In der Rechtt Cristglaubigen Hend möge khomen.

AUS ZIPPERN VON FAMAGUSTA WIDER GEHN TRIPpolj Zurückh Inn Siria per Mare.

Als Ich mich mit meinem Reis oder pattron seines Caramuschalj oder schiff wider mein Willen widerumben von Newem, vmb mich samptt aller meiner Wehr, so darInnen verbliben, Nach Trippollj In Siria Zufüeren hab verglichen, bin Ich mitt meinem geförtten, dem trucciman oder Dolmeschtten, ein Jud, vnd dem Franzosen Johan Girett, so auff mich gewartt, vff den 22 October ein Stund vor Nachtts In das schiff getretten, haben die Andere Zwen kriechen vnd Türcken alle (gantz vndanckhbar) In der Inssel hinderlassen, fueren noch selbige Nachtt mit Ziemlich guttem Wind fortt. Aber so bald der frische Nachtt lufft ein ende hatt, wurd es wider Calmo oder Windstill vnd kundtten vns der hütz Ibel erwöhren, vnd da Ich mich nitt mitt brott, keß, gerauchertt flaisch vnd wein wol fürsehen, hetten wir vns der Zebeben (die

Ich nitt Anwenden mögen) behelffen miessen, dan der schüff patron Ist nitt werdtt gewesen, daß er ein schüffman soll genentt werden, hatt sich vff das Seglen schlechttlich vnd auff dj Wind gar nichtts verstanden, dem Wind wöder wissen Zu geben noch Zu nemen. Der Frantzoß vnd Ich haben dem groben Eßel auch nichtts derffen einröden, wir haben Gott starckh gebetten, er wölle vns vor einer schödlichen Forttuna oder starckhem widerwerttigem Wind, vnd vngestimme des Möhrs genedig behüetten, dan da wirs nur halb so starckh, Als wir hieuoren den 16 September bey Candia gehaptt, so hetten wir ohne sundere hülff Gottes leichttlichen mögen Zu grund gehen, Also daß wir bey tags Zeitten schlechttlichen fortt gerucktt, haben allwegen nur des gutten Nachttluffts miessen erwartten; damitt haben wir vier Nächtt vnd 3½ Tag Zugebrachtt, biß wir durch göttlichen beystand Vff den 26 ermeltts Monatts vmb Mittag In den portto Zu Trippolj widerumben (Gott lob) seind glücklich vnd wol Ankhomen. Als bald mein Ainer gesöll, Wilhelm Saluacana, ein Frantzoß, so sich auch wie ob In meiner Herrn Dienst hatt gebrauchen lassen vnd ploß ettlich wenig tag Zuuor vor mir auch Aus Cippern Zu Trippolj ankhomen, von der Statt Trippolj aus mein schiff ersehen, hatt er sich vff einem Essels pferdt Aus der Statt an das vffer des Mörs begeben, vnd weil er mich Zuuor niemals gesehen, mit Freuden gantz freindttlichen empfangen, meinem Schiffmann starckh vfferlöggt, vom schiff nitt Zuweychen, biß vff Morigen tags; da wölle er schon ordnung geben, daß mein mit gefürrte Wahr soll ordentlichen außgeladen vnd In das Marsilesische schüff Sct. Croce, darauff Ich wie hieuor bin von Marsillia gefaren, soll geladen werden. Nun Als wir beede gar stattlich vff vnsern kleinen Esseln one Satteln nach der Statt Trippollj Ritten, hab Ich Ime Angezaigtt, wie mein schadhaffter gelinker Fueß von der starkhen Bemiehung vnd grosser hütz mer wer Aller Rott vnd plaw Iber dem schenbain angeloffen, sunderlich Im ZuRückhfaren vff dem Möre bey der großer Hütz nitt geringen schmertzen erleyden miessen; hatt er mein gesölle alsbald einen botten Zu Rückh vff das Möre nach dem Balbierer des schiffs Sct. Croce geschickttt, der sich nitt lang gesaumtt vnd bald hernach khomen, aber Ehe er erschinen, hab Ich solchen schaden meinen l. bruder Herrn Doctor Leonhardtt Rauchwolff,

der sich meiner glücklichen Ankunfft auch höchlichen erfrewtt hatt, besichttigen lassen, vnd nach dem er sich Zimlich trawrig darab entsötztt, gibtt er sich strackhs aus der statt, holltt bald ein grien Safftiges Krautt, laßtt den safft daraus Ziehen; vntter döß erscheintt auch der Balbierer vnd berichtt, wan Ich nur noch 24 stund were In Außgestandner hütz vnuerbunden bliben, wie Ich den vntter weg nitt gelegenhaitt gehabtt, hette sich der brand angesötzt, daß Ich gar leychttlich vmb den Fueß vntter dem knie hette khomen mögen. Aber bemeltter griener safft, so man mitt einem Zartten leinbatt tüechlin Iberschlagen, Ist mir Gott Lob sehr wol bekhomen, daß Ich des Andern tags kain schmertzen mer empfunden, also daß der Fueß In vier tagen Allein von solchem safft sein rechtte farb bekhomen, dem Allmechtigen sey Dankh, vnd belohns meinem gutten bruder Dr. Rauchwolff vilfelttig, biß Ichs wider verschulden kan.

NACH SOLCHER MEINER WIDERKUNFFT VON ZIPpern, widerumben gehn Trippolj Hatt sichs nichtts schrifftwirdigs verloffen, dan das Ich samptt meinen Zwen gesöllen starckh gearbaitt, all vnserer Herrn Wahren des schiffs St Croce, wölche schon außgeladen vnd eingepact worden, mögen fürderlichen Nach Alleppo In dj fürnembste handels Statt vff Camöln vnd Maulösel getragen forttgeschickttt, Alda gögen Andern Innländischen Nutzlichen Wahren verpartiertt werden, damitt vnser schüff St Croce nitt Zu lang vff großem Vncosten Zu ligen verbleib. Vnd damit Ich mich Anfencklichs der Landtsartt Trippolj möchtt erkhundigen, haben sich In wenig tagen hernach meine 2 gesöllen, Ludwig Lutz vnd Wilhelm Saluacana, gehn Allepo verfüegtt, bin Ich Zu Trippolj bliben, vmb auch das bemeltte schüff In gutter hutt Zu haltten, Hab getrachtt, nitt Allain mitt der französischen, sundern auch der Venetianischen Nation, beuorab Ir beeder Oberster, so Consul genanntt werden, mein gutte khundttschafft Zu machen, von dennen mir Jeder Zeitt, wegen meiner vnschuldigen Ansehlichen reputattion (so kurtz sy layder gewerth) In der Warhaitt mer Ehr vnd Fraindttschafft Ist erwisen worden, wöder Ich nitt wirdig gewesen, Vrsach weil meniglichen bewußtt wardtt meiner herrn grosßes Ansehenliches thun, wie hieuorn Zu eingang diser beschreybung Zu uernemen, daß sy Zu derselben Zeitt siben Aigne

schüff vff Irem Costen vff dem Mör Zu seglen vntter Irem gewaltt hetten.

GROSSE SALTZGRUBEN ZU SALIME IN CIPPERN; wie ein grosse Summa Salz darInnen gemachtt vnd von der Sonnen hütz gekochtt wirdtt.

Eins vnd das fürnembste, so Ich In Cippern gesehen, hette Ichs ein wenig Zubeschreyben Aller dings vergessen. Es hatt beim fleckhen Salime Zu Nechst an dem Moer ein sehr grossen Weyten Außgeraumbtten Ebnen Blatz, darInne Jedes Jar Zur hayssen Zeitt von der Sonnenhütz das Salz wirdtt gekochtt vnd der gestaltt gesotten oder gemachtt. Inn der gruben vnder dem freyen Himmel laßt man Jeder Zeitt des gesottnen Salz vngefahr eines werckschuh tüeff, wenig minder oder mer, Ligen; das Ist ein schönner, Weysser Ebner Ort, man darff auch mit Saubern schuch, weil das Salz hörtt vnd druckhen, darIber gehn, wie Ich dan selbs der gestaltt genugsam Ibergangen vnd besehen. Weil es dan vom Martz An biß In Nouember nitt bald ein Reggen gibtt, wirdtt das Möer Wasser durch sundere darzu gemachtte Wasser gräben darein gelaitt, vnd souil, biß dj gruben mit Irer Maß gefültt; als dan wirdtt der einlauff wider vermachtt. Das kochtt oder Süedtt das Altte Im boden ligen blibendte Salz wider durch die große Sonnenhütz vnder einander, daß es widerumb ein völligs krötftigs Salz gibtt; das gröbtt man wider biß vff eines schuch dickh herauß, machtt hohe Salzhauffen wie dj große hewschöber, daß einer Zu Roß sich kann darhinder verbergen. Das wirdt hernach den Jenigen, so solches Weytt vnd braitt vff dem Möer oder Land verfüeren, In einem verordnetten Taxs von Hof Aus Constantinopolj verkaufft, vnd des Jars ein grosse Suma geltts darauß gelößtt, vnd wie Ich Zu Trippollj von Zwayen Altten fürnemen kaufleüthen bin berichtt worden, So haben die Venediger, weil sy solche Insel biß In Ao 1571 noch haben Inngehaptt, habe Inen dise Salzgruben Jerlichen Zwischen 20 in 30 Tausent Ducatten oder Ceccinj eingetragen. An Jetzo miessen sys, wan venediger handelsschüff alda Ankhomen vnd Salz Laden, vom Türkischen kayser erkauffen; es wirdt denselben schüffen auch sobald kein Cippriotische Woll (wölche die beste ist) Zuerkauffen vnd Aus der Inssel Zufüeren, nitt erlaubtt, sy laden dan vmb ein benant-

tes geltt souil Salz mit Ein; das Lögen sy In Boden des schüff, dasselbig für Sand oder Stain damitt Zubeschweren, damitts mit seiner Maß steuff Im Möer vffrechtt bleib.

NUN VOLGTT DIE VIERDT RAYSZ VON TRIPPOLI vf den Berg Libano, dössen In der Bibel haylliger schrifft Offt, Sunderlichen In Cronicen der König vnd psalmen Dauidts wirdt gedachtt.

Die weil Ich dan nach meiner Ankunfft von fammagusta Aus Zippern Zu Trippolj aller dings söchs Monnatt gelegen, neben meinen anbeuolhnen geschefften mit villen Erlichen Cristen so wol von venetianischer Als frantzösischer Nation, auch Türckhen vnd Juden, mein vnvermeydenliche gutte khundttschafft gemachtt, vnd mich der Landtsartt erkhundigett, meine Zwen gesöllen vorbemeltt merertayl Zu Aleppo, sunderlichen Ludwig Lutz wegen einer Zugestandnen kranckheit noch alda verbliben, wir Aber ettlich Wochen Lang eines Andern Schiffs Scta Cristina genanntt, von vnsern herrn Aus Marsillia abgeförttigt teglich gewertig gewesen, vnd Ich vil von dem hohen Berg Libano wie auch derselben Zöderbaum darob hab hören Riemen, Ehe vnd dan mein Unruhe desselben schiffs ankunfft angehtt, haben Zwen Ittallianer, Ein Venediger vnd ein Jenouöser, Nein Frantzosen von mer Ortten, vnd Ich, vns Also selbs Zwölff einhelliglichen verglichen, ein Rayß vff vorbemeltten Berg Zu den Zöderbaum Zunemen, vns mitt kleinen Össel beritten gemachtt; mit vns sein auch Zu fuß gangen andere Mehr, so vns auff vnd eins thayls denen Essel abgewartt, daß vnser in Allem bey Söchs vnd Zwaintzig gewesen, veraysten Also Suntags den 18 Apprillis 1574 Morgens früe mit vnserer mitt genomnen prouiantt, kaltt gebrathen flaisch, Keß, Brott vnd ettlich flaschen Wein, Iber ein schöne Ebne ermelttem Berg Zuo vnd kamen bald Zu den Nidertrechttigen Vorbergen, vff wölchen wir In einer Ebne vnd Zum tayl Hügelbergle Zu beeden seytten schönne Waingärtten, auch wol erpawten felder von mererlay Erdtfruchtt, Außgenommen haber, ersehen. Iber ein gutten Weg hindurch treffen wir ein schönen Wald an von Lautter Oliuen Baum, so den Merertail die Innwonendte Arme Cristen den Türkhen vnd Andern Reichen kuttlern, die solche baum khinden erkauffen, bezallen, damit handtiren, miessen vmb ein Ringen Lohn

pflanzen vnd erhaltten. Das Ist ein so lustig küellüfftigs Ortt gewesen, daß wir vngern darauß khomen, sunderlichen weil beneben die Waldvögelin mit vnderschidlichem gesang so lieblich gesungen; vnd ob es wol vil Rehen vnd Hasen In solchem schönen Wald soll abgeben, so haben wir doch nichtts gesehen, machtt, weil wir ob vnsere vil gewesen, haben sy vnser getümel Zeitlich vernomen vnd sich von vns absenttiert. Von den Fueß gehendten Ist einmal Zway von einem hasen was gemeldt worden; vnd Als wir durch die bemeltte früchtten Felder, Weingärtten, auch Oliuen Wald khomen, khamen wir Zu ettliche kleine flecken, von Ellenden Armen Hüttlen gebawt, so herunder am Berg Libano Ligen, dem Feldbaw Abzuwartten, Rayßten aber dern keins durch: vntter dennen einer, dem Auch Zwen Ösel Zugehörtt haben, wardtt des Nechsten Wegs berichtt; der fürett vns gleich durch ein Engen hohen Weg Im Andritt des Bergs hinauff, der Zu beeden seytten mit so hohen fölsigen bergen versehen gewesen, das wan einer hinauff gesehen, Ime hett mögen grausen, ehe er hindurch khomen, die Berg, oder grosse Stein von der höhe herab möchtten vff ein fallen, weil denselben Niemandt hette kinden weychen. Als wirs nun wol Zwo stund lang getrieben vnd meiner bey handen habendten kleinen schlagendten Vhr nach vngefehr vmb Zöhen Vhr vor Mittags vff einen schönen griennen Wiß platz khomen, dardurch ein sehr Lustigs Wasserbechlin geflossen, wie es dan dergleichen vil ob In dem Berg hin vnd wider soll haben vnd wir dern ettliche gefunden, schlugen wir vnser Läger daselbst, vmb vnser Stattlichs Mittagmal einzunemen, auch vnsere stolze pferdtt vff der Waid, so gutt sys Zwischen dem gestreych haben, kinden gefüettert werden. Damit Aber die Arme thüer mögen das graß vor den dückhen staudenhöcken erlangen vnd hindurch khomen, haben wir dern Zuuor mit vnsern Säbel abgehawen vnd hinweckh geraumbtt, Als Ich nun meinem Liebsten Freindt vntter gantzer Compania, mit Namen Jacobo Durandi von Roan Aus Frankreich, woltte helffen, damit wir desto bölder möchtten Zu Mittag Essen, vnd vor Im das Reyß thett an mich haltten, er mit seinem Säbel thett vnden Abhawen, bin Ich Ime ein wenig Zu Nach vnder die straich gestanden, trifft mich am Rechtten fuß In waden neben dem schinbain, weil Aber der straich Abwarts, Ists gnedig Abgangen; darIber er mer als Ich erschroken. Vnd weil man, wie

Im land gebreuchig, keine Liderne stiffel sunder lang Wulle pluderhosen biß auff die knoden fürett, also seind dieselbige durch Gottes gnedige Verhüettung auch mein glückh gewesen, bin mit einer seychtten Wunden verlöztt vnd Gott lob bald wider hayl worden. Da aber der straich wer Iber Zwerch gangen, wer es Ibel gerathen vnd hette meinen Weg wider nach Trippolj Zu einem französischen Balbierer miessen nemen. Nun wir sötzten vns vntter ein großen braitten baum, der Durandj vnd Ich Zu nechst neben dem Wasserbechlin, das war so klar, frisch vnd gutt Zu drinckhen, daß mich gedünckttt hab mein tag so Lustigs Wasser nie gedruncken, wie wir dan solches Costlich Wasser mit dem Wein gahr schlechttlich gemischtt, weil der Wein an Ime selbs nit starckh gewesen. Als wir nun bey anderhalb stund frölich mit einander gehn Mittag gessen, machtten vns wider auff vnsere pferdt, vnd Als wir In einer viertel stund wider In ein Rauchen hohen Weg khomen, der ward hoch, an ettlichen ortten wie ein Stegen von stapflen gemachtt, er Zaigtt sich ein kleiner Regen, so bald nachgelassen, vnd da solcher nur ein stund starckh gewehrtt, hetten wir wegen es schlüppferig werden, wider ZuRückh vnserer Mittag hörberg miessen kheren. Vf wölchem vngeheuren Rauchen Weg Ist vns gewisen worden, wie vor drey Monatt Zwen venediger samptt einem Türkischen Moren, so sy gefüertt, von ettlich Dieben vnd straßReüber außgeschleufft, geschödiget, sunderlichen der Mohr, als der sich starkh gewöhrtt, hartt verwundt Ist worden; dannen hero wir auch bey starkem Reggen vnd schlipferigem Weg vor solchen bösen buben hetten Ibel weichen kinden; aber es Ist die gantze Rayß hinauff vns Niemandt begögnett. Indem wir nun biß Weilen hoch steigen vnd Zum tayl klemen miessten, haben wir dan wider ein Lustige Ebne, aber nitt Weytt, auch einmal Lustig Bawfelder vnd ettlich Weinberg angetroffen. Endtlich mußten wir noch durch ein enges hochfölsiges thal gehn, Reytten vnd steigen, biß wir lötzlich durch ein kleinen lustig Wald mit schönen Wasserquellen durch lauffent wider vff einen gutten Weg Zum Closter khomen; das soll fast in Mitte des Bergs Libano Ligen.

Sobald wir nun Ins Closter (vnser Liebe frawen genantt) khomen, werden wir von Zwayen Altten München gar freindtlichen empfangen, die gaben vns ein gemach ein one Fenster, daß

wir sämptlichen nitt vil Iberigen Raum darIn hatten; man brachtt vns bald Zu einer erlabung Ein so schönen gelben Costlichen Iberaus wolgeschmacken Wein, daß sich Zuuerwundern ward. Zwen franzosen, schüffers gesöllen, so zu fuß Ettwas spatt vnd mied hernach khomen, dern Jeder hatt nur ein gemain tüsch gleßlin, souil als ein halb viertel einer Vlmer maß, Außgedrunken, die seind In einer bölde daruon endttschlaffen, daß man sy Zum Nachttessen nitt hatt erwöckhen khinden, also starckh vnd Lieblich Ist solcher Wein gewesen; man hatt vns auch wol einen gutten Rotten Wein Zuuersuchen geben, aber der gelbe hatt den fürZug behaltten, wie wir dan solchen anderer gestaltt nitt haben derffen drinken, als daß man In ein glas mit Wasser nitt den fünfften tayl Weins hatt derffen dārauff güessen; Ist dannochtt wie ein Lieblicher starckher Reinwein gewesen.

Da es nun Abendts vmb fünff Uhr worden, haben wir von vnserm gemach hoch hinab ein herdtt gayssen gesehen, die wegen der höhe so klein anzusehen gewesen, Als wens nur Wisele oder In der größe eines Marder weren. Vnser ettliche, sunderliche der Jacobo Durandj mit mir, haben die Zu sehen vns hinab begeben, die seind schön Zartt von praun, Weiß vnd Schwartzem har, darzu so hoch gewesen, daß dern mir allerdings mit dem Rückhen biß Zur leibgirttel gangen, vnd hatten eines Werckschuh lange herabhangende, bey 3 in 4 Zwerch finger braytte Ohren. Also wans die Wayd frötzen, miessen selbige vff dem boden hinnach schlöppen, das Innen hernach die Erdtwirm, sunderlichen Wan sy darzu mit Iren füessen darauf tretten, solche verdörben, vnd miessen abgeschnitten werden, wie wir dern vil gesehen, deren das eine, aber wenig, dennen dj beede Ohren sein abgeschnitten worden. Man hatt vns ein Zimlich starcks kützle zum Nachtt essen Zu uerZören verehrtt, wölches ein franzosß gar gutt brathen kinden. Notta sy haben Zu 2, 3 vnd 4 auch vnderschidliche tragende wunderbarliche, tayls gahr keine Horn gehapt.

Im Herauffer gehn hatt man vns Zu Irem Weinkeller gefüertt; der Ist in einem selbs gewaxßenen holen Fölsen biß herauß wartz gögen der thür, die Ist mitt Reyß holz geflochtten vnd das gewölb oder döcke mit Reyßholz vnd ein wenig Österrich von schlechter Erden bedöcktt; darInnen haben wir ettlich hohe, wol vnd dickh gebrante Irrde krieg gefunden, die sind so hoch ge-

wesen, daß Ich mitt Eben füessen nitt hinein sehen khinden; seind In der weitte, daß ein gemainer man wol hette darein stehn vnd sich vmbwenden khinden, werden Allein mit behaune brittle bedöcktt, so schlechttlich, daß an einen oder Zweyen Ortten vnbeschlossen offen bleibt, vnd gibtt der starkche Wein In solchem Liederlichen Keller so starcken geruch, daß einer ein kleine Zeitt nitt kan darInn bleiben, will er Anderst Im kopf nitt döbichtt werden. Vnd weil wir vns mit dem hinab vnd wider hoch herauff zugehen Zimlich gesaumpt, auch hatt anfangen Nachtt zu werden, hatt man vns nitt mer Als In Achtt Crotge, das sind hüllenen In Fölsen, so Zu nechst beim Closter gelegen, gefüertt, dan es dern ein gutte Anzal soll hin vnd wider am Berg vmb das Closter herumb haben Zu denJenigen verordnett, wölche zum Kloster wahlfartten, Ir Benetentia alda zu Laisten, wie mir dan gesagt worden, daß so gahr Auß perssia, aber dern wenig, dahin khomen, von denselben Cristen, so Georgianj Armenier genanntt werden, sonst khomen der Mertail dahin die maronitj, Nestorianj, dern vnd Andere mer Secten vil In Siria vnd Egipten Wohnen; Aber die Grecj oder Kriechen Achttens nitt vil, Stimmen nit wol mit diesem Closter Orden Iber eins. Wann dann einer kompt, der sich Inn die Buß einstöltt, wirt er Zuuor vom Altten patriarchen oder seinem Ertzbischoff, die In grosser Armuthey leben, Zu Beychtt verhörtt; den verordnett man als dan nach abgehörtter meß In eine der besagten Crotge oder höle, der muß seine Zeitt dar Innen mitt betten Zubringen, so lang Ime solche vferlögtt wirdt oder selbsten Aus andachtt begert, länger Zubleiben. Vnangesehen solche Bußortt aller offen stehen, gehtt keiner nitt weytter daraus oder dauon, als Ime Zu einem Abtritt verlaubtt Ist, vnd kan auch nichts anders Essen noch drinken, wöder was Ime aus dem Closter nach gnaden wirdt Zugetragen; thutt dan einer one erlaubnuß (wie er wol kan) Aus Reyssen oder endtlauffen, wirdt er hernach von dem patriarchen In seiner haimendt Inn Bann gethan vnd für einen hayden Außgeruffen: das soll aber, wie sy fürgeben, Niemals geschehen sein. Ich hab Zwo dergleichen Bußhöle gesehen, die Zimlich weitt vnd ein wenig Zierlich außgehauen gewesen, Allein ettlich Creytz an felssigen Wenden one Figuren, so die grobe Benitentzer für die Langeweyl mitt Verwilligung sollen gethan haben. Nach Außgestandener voll-

endter Zeitt wirdt er In der kirche In beysein der Closter brüeder von dem Patriarchen oder Ertzbischoff absoluiert, nembt seinen weg wider nach Hauß.

Den patriarchen vnd Erzbischoff haben wir Niemals gesehen, Allein fünf Altte Minchle, wie auch vier gar Altte Nünle, die Alttershalben an einem stecken gangen. Der patriarch soll ein Altter Iber 91 vnd der Ertzbischoff 84 Jar geweßtt sein; vntter den Münch haben sich nur drey, den Altten Nünle 2 vnd ein Jungere vf 45 Jar beim tag sehen lassen, so wir darfür gehaltten, sy werde den Anderen mit kochen vnd Anderer Notturfft Abwartten. Ob es wol der Münch mer gehabtt, habens wir auf vnser befragen von inen nitt erfaren khinden; die sein In dunkel leberfarben abgetragne klaider gangen. Eins muß Ich melden: Als wir wie ob das hohe tahl fast gahr hinab khomen Zu einem flüessenden bey Zwen schritt braytten Wasser, darein drey Bechli sehr schön klar Lautter lieblich guttes Wasser flüessen, haben der Durandj vnd Ich ein schön frembdts thüerlin In einem holen Baum ersehen, einer halben ellen lang, In form einer Edexs vierfüssendt, das Ist mit einer gantzen Börschwartzen hautt wie Sammett Iber Zogen, vnd Allein mit siben gelben tüpfle hoher farb in Erbis grösse Iber dem Rüken besprengtt gewesen; das wahr so schön, daß wir vns darIber verwundertt. Als wir gehn nachtt Gessen vnd nachtt worden, hatt Ime ein Jeder vf Ebnem boden vmb sein liger statt getrachttet; mein gesöll, der Durandj, vnd Ich Lögtten vns In ein öckh Inn der Kirchen mit hörttem vnder böth vnd schlechter Döckhe Zusammen. Als es vngefahr ein stund vor tags worden vnd wir beede starckh Im schlaff gewesen, hatt man Zwo glocken vf wenig Centtner schwer gelitten; die haben vns aus dem schlaff so schröklich erwöktt, daß Ich gleich Aufgesprungen, mein gesöll mich hatt machen wider darnider Ligen, damitt die Münch, so khomen werden, an Irem gebett nitt verhindertt werden, wie dann bald nun fünff vnd 4 Altte Nünlin (dauon Ich kurtz hieuor meldung gethan) Alle vf Altte Aintzechttige kruckhen für den Alttar stopfendten vnd nitt gahr ein halbe stund mit der brust vf bemeldte kruckhen ligendtt stehn blibendt, haben vnder weilen Ir gebett mit gemainer lautten Stimm, dann Inn der stille verrichtt, volgendt one sundere reuerentia oder Cerimonj wider Zu-Rückh aus der kirchen gangen. Allem berichtt nach so soll der

Türckisch Kayser Im ganzen Imperj keine als dise glockhen gedulden, wegen des patriarccatt, vnd das Ainigem Türcken, weils so weytt von Berg Libano wohnent, kein Ergernus kan geben. Sy werden auch darumb Inn der Türckey nitt gestattet, damitt Zu Einiger Aufrhur man kein Zeichen kind geben, wie an seinem Ortt darnon Weytter meldung soll beschehen.

Da es nun begündt Tag Zuwerden, machtten wir vns Zu vnserer gesöllschaft, kamen wieder Zusammen, Zogen den 19 Aprillis Ao 1574 Morgens früe fortt, mitt vnsern stolzen pferdtt vnd gutter Compania, vnd ward vom Patriarchen vns Zwen bekantte vnderthanen, so vnder dem Closter am Berg Wohnnendt, zugeben, damit wir vor vnrüebigen geytzigen gespannen möchtten vnangefochtten rüebig forttkhomen. Da haben wir allerdings söchs stund Zugebrachtt, biß wir Zu den Zöderbaum khomen, haben auch vil hoher Staig steigen miessen, bißweilen Wilde gestreych mitt Mer sortt Baum, den Wolriechendte kreytter von Wilde Rosmarin vnd ettliche gutte frische Wasserbächlin angetroffen. In dem wir die Lötzste höhe biß Zu den Zöder hinauff gerathen, haben wir ein Zimlich weitten ebnen Weg Zu ermelltten Baum vnd den Merertail Schnee gehabtt, der vns gemach Iber die schuh gangen; da haben, weil es ein kaltten lufft von sich geben, meine geförtten sich mit Iren mit gefüertten Nachtt oder Iber bölze Röckh bedöcktt vnd sich verwundertt, daß Ich mich In meinem braun Schamlotten einfach Zugegürtteten Iber-Rockh hab khinden behelffen, wölches doch zu Lözst mir schier hatt wöllen Zuuil werden. Weil aber die Sonn darZu geschinnen, hab Ich solchen kaltten Lufft desto Leichtter Außharren khinden, Als Ich nun der forderst vnd Zum Ersten Zederbaum khomen, hab Ich eines tisch hoch ein Aufgesötztten Steinhauffen dauor gefunden, mich als bald aus miede darauff gesötztt; bald khompt ein Franzoß, gewarnett mich, herab Zusteygen, dan es sey ein Altar, darauff man vor der Zeitt hab meß gelesen, es möchttens dj Zwen Zugegebne Ibel deytten. Als wir sambttlichen vnder vil besagtte Zöderbaum khomen, hatt ein Jeder für sich selbst Gott gelobtt, daß er vns so glükhlich hatt dahin belaytt. In dem haben wir anfangen die Stem Zöllen, haben wenig In der Zal mit einander Ibereins gestimpt, also daß wir In ein Jeden stamm ein messer gestöcktt, hernach selbige abgezöltt vnd bey 27 gefunden;

Darunder seind drey, einer mer als der ander, Im Abstehen gewesen; ein gar Altter stockh ward noch vorhanden, so nitt gezöltt worden. Die warn sehr dickh von der Wurtz, Aber biß Zu den Östen nitt sunders hoch vom Stamen, vnangesehen sy an Innen selbsten hoch waren, hatten Lange Braytte Öst, die sich schnureben In die Lenge vnd braytte außgeströcktt haben, seind bey vns dem Füechte holtz gleich, tragen Summer vnd Wintter Ir schön grien klein Zimlich Zartt spitziges laub, merertail entbor, wie auch Ire Zartte Zimlich dickh gespützte Zapfen, In form wie die pimper Nüßle, seind Aber wol verschlossen, der gestaltt wan einer vnder solchen Baum stiend, solchen Iber sich ansichtt, hatt er wenig, dargögen wan einer von ferne gestanden, nichtts dan Lautter grien Laub gesehen. Haben aus verwunderung ettlich Nöst mit vns vnd Ich einen schönen mitt siben vfstehenden Zapfen, auch sunst ettliche AinZechtige genommen; volgendts haben wir bey dem größesten Baum hinder dem Altar, da vnder dem Traff khein schnee gelegen, Zu Mittag gessen vnd vns wol schmöken lassen, vnd weil wir das fürnembste, als das Drinkh Wasser, mit Zunemen vergessen, haben wir vns des Lauttern Schnee beholfen, vnser mitt genommen starckhen Wein damit gewessert, Aber solchen Im eingeschencktten geschirr ein weil Zwischen beeden henden behaltten, desto minder gedruncken vnd langsam durch die halßstraß lassen hinab schleichen, Gott vmb dj erZaigte guttthatten gedanktt, vnd Ehe wir vns wegen der kaltten stuben bald wider vff den Weeg machtten, ersahen wir vns vmb, ob von ferne vff der Weytte ebne herumb nichtt junge Zöder oder Andere Bäum Zu ersehen, weil vnder vns gerödt worden, die Zöder Leyde kein ander Holz vmb sich, kundtten wir Inn der Warheit das geringste nitt, Aber das Wol spüren, daß Zu König Salomons Zeitten dern vil vff mer Ermelttem Ebnen plan, der sich Iber Zwo Welscher Meil erströktt, miessen gestanden sein vnd nitt Allein Zu dem Herrlichen Tempel, sundern auch Zu andern mer königlichen gebäw werden sein gebrauchtt worden. Zu Endt solcher Ebne hatt es Im Zirckh noch drey sehr hohe fölßige Berg mitt schnee bedöckt Zum tail mitt wildem gehülz behengtt vnd vmbgeben, so gerne auch Zwayer welschen meil hoch Zu sehen gewesen, daß Meniglich darfür gehaltten, es werde Niemals kein Mensch sein hinauff khomen, sinttemal dj

Fölsen zum tayl schnureben, darzu sehr hoch hinauff stehen. Am herab Raysen hatt man vns auch ein wenig vmb vnd bald Zu einer Klingen, so sich den gantzen Berg gahr hoch gehe hinab ströckt, gefüert, dar Inne ein Wasserbach von wenigem Wasser hinab fleußt vnd föltt, darbey wir samptlich haben Leichttlichen kinden schlüessen vnd Auch Augenscheinlich Abnemen daß des Königs Hiram vnd König Salomons Werckhleutt die vmb vnd abbehawne Zöder Stem werden hinzu gefüerth vnd In solcher klingen machen hinab fallen. Anderer gestaltt wirt mans Ibel haben kinden hinab bringen, da wir haben ob solchem klingenthal Zwischen beeder seyts Bergen das große Möhr vor dem porto Trippolj erkandtlich sehen khinden, dj grosse höhe Aber hinab Ist vnmüglich Außzumessen. Bösser hinab gögen dem Closter ungefahr 4 Welsche meil von den Zederbaum haben wir beseytts wartts verlassen ein klein Dorff, darInnen ein Capitane mit ettlichen Zugebnen bewöhrten maronitj Wohnett, der gestaltt, daß wan die Reuber dem Closter woltten einfallen, seind sy Zum Schutz bestöltt. Die sollten wir am hinauff Raysen begrießt haben, vns beglaytten Zu lassen; weil man Innen Aber 3 in 5 Ducatten Zu Irem gutten beniegen hette verehren miessen, haben wir solches erspartt vnd vns mit beeden glayttsmänner, wie ob gemeltt, vom Closter Aus beholffen. Iedoch damit nitt sy, wie auch eins tayls vntter vnserer gesöllschaft aus Zorn, daß wir sy verachtt, nitt abgeschmiert werden, haben wir vns desto weytter vom Dorff hernach vnder demselben vff die gemaine straß begeben; die seind auch vnser nitt Ansichttig worden, sunsten hetten sy vns derffen nachsötzen. Als wir nun fast halben Weg wider ZuRück dem Closter Zu kamen, lüeß Ich mein Esel mit der gesöllschafft der gemainen straß nach forttlauffen, vnd füert mich vntter den erst wider gedachten Zwen mittgebnen einer samptt einen Frantzosen mit Namen Francesco Paul einen Andern kürtzern Weg In Mainung Als woltten wir vor den Andern Ins Closter khomen. Das wahr ein schmaller Fußstayg, darzu sehr hoch vnd gech hinab Zugehen, der glayttsgesöll gieng starckh fortt, dem woltt Ichs nach thun. Weil Ich aber des gehen vnd schmallen wegs nitt so wol als er gewonnett, füel Ich nach lengs ZuRückh, füng an der Linken seytten gögen dem Iberaus tüeffen tal Zu Also Rücklingen fortt schleuffen, also daß der fco. paul,

so mir nach gangen, Anfieng Zuschreyen: Jesus Maria, vnd anders nitt vermaint, Ich werde also fortt das thal hinabfallen, wölches dan auch hett wenig gefehltt. Aber Gott gab aus Gnaden mir ein, daß Ich mich behend hab vmbgewöltzt vnd mich mit beeden henden vff dem Bauch hab bloß erhaltten, wie mans dan an meinen henden hernach wol ersehen, was gestaltt Ich mich an dem fölsigen Weg aus forchtt ergrimbt vnd schwerlich erhaltten, hab auch aus schrecken mir nit getrawt, Allein Aufzustehen, sundern meines gesöllen, bemeltts paul, hilff erwartten miessen; dem Almechtigen helffer trewlichen Gedanktt, daß er mich so vätterlich vor solchem Todtfall genedig behütt hatt, gab vns auch vrsach desto gemöcher hinab zugehen, mitt dem fürnemen, disen gefehrlichen Weg vnser Lebtag nitt mehr Zu gehen. Als wir nun bey gutter Zeitt Ins Closter vnd die ander gesöllschafft bald hinach khomen, erfrewt sich mein vorbemeltter gutt gesöll Jacob Durandj, daß wir wider sein Zusamen gerathen, der Zaigtt mir an, Ich solle mit Im gehn, er wölle mich machen ein Lust sehen. Als wir vom Closter Ausgangen, sagt er, wir wöllen dem stall Zugehen, da die Iunge Gaißkützlin Inn stehen, wölle zum NachttEssen ein gutts faißt daraus nach seinem gefallen nemen. Als wir am Berg Zu der Gayßherdt khomen, hatt er souil Arabisch mitt dem hürtten Röden vnd erkundigen khinden, wo wir solche kützle werden finden, khomen Zu einer Ziemlich weytten Nidertrechttigen hüle, mitt einer schlecht von Reyß verZeütten, vnangehengte, noch beschlagner thür Zugemachtt, befinden ein gutte AnZal kützlein mit Ohren einer spann lang behengtt darInnen, so lustig Zusehen wahr. Er Durandj, als der sich vf solche wahr wol verstiend, klaubtt Vier Aus dem hauffen, die Ich Ime mußt halttten, vnd dan aus den Vieren das böst heraus, trug solches mit vns Ins Closter. Als wir In der hof Raytte nach einem deren Münch fragten, lüessen wir dem jenigen, so Zu vns komen, durch einen Dolmetscher AnZaigen, er solle den patriarchen von vnser aller wegen freindtlich grüessen vnd bitten, er wölle vns solch kützle oder Caprettj Zum NachttEssen Zuuer-Zören günstig gögen dankbarer BeZallung verehren. Als das Münchle nun ersahe, daß es ein schöns Gayßböcklen Ward, wölches man Zu einer schleych hautt, mit Wein vnd Öl darein Zufüllen, kindt auferZiehen, bitt es, wir sollen verziehen, er wölls

dem patriarchen Anzaigen, vielleichtt möchtt man vns ein anders, des auch werd gutt Zu essen sein, darfür geben. Das gutt Münchle khundt so bald nitt von vns gehn, der Durandj machtt dem kützle sein sach, vnd als bald das Münchle sahe, daß das kützle schon ward abgestochen, war es am Anfang ein wenig trawrig, Lötzstlichen mußt es selbs lachen, daß wir so lüstig Ime hetten den Ranckh abgeloffen, vnd thetten Ime, nach dem es Außzogen worden, das heuttle darfür zustöllen. Das Ist von Zwayen Frantzosen gar lustig gebratten vnd am geschmakh sampt seiner fayste so Außbindig gutt Zu essen gewessen, daß ein Jeder der es versuchtt, betheurt, habe sein tag kein bössers Flaisch gessen, kinde auch nitt glauben In künfftig was bössers zu Essen.

Als wir das NachttEssen vor der Sonnen Nidergang vollendt, füertten vns Zwen Münch vff einen Zunechstt gelegenen Zimlich gehen hohen Berg, wider Zu einer schönen Zimlich großen Weytten Hüle, darein sy pflegen die jenige Zur Benidentz Zu ordnen, Wölche ansehnliches herkhomen, oder sunst für andern der patriarch mit gunst gewogen Ist. Die Ist vnder einem fölssen, wie ein kleins kirchle, Im selben Ist ein schneken stegen von Achtt oder mer stapflen Inn Fölssen, vnd dan an wenden ettliche bilder, Aber von schlechtter kunst Außgehawen; daselbsten herumb hatts von holzgestreych ein Rechtte Wildnus. In dem wir wider am ZuRückh Ins Closter Zu gehen waren, komptt mir von Trippolj Zeittung, daß meiner herrn Lang verwarttendtes Schüff Scta Cristina göstern Abendts, wie Ich am Morgens Zuuor bin außgeritten, glüklich Im porto sey ankhomen, so mir ein fröliche Bottschafft gewesen, vnd als wir bey eingegangner nachtt Ins Closter khomen, haben wir vns mitt einander Lustig gelötztt bey Zwo stund lang; beim liechtt, wölche körtzen wir mit vns genommen, triben wir Mererlay kurtzweillige spül, lögtten vns hernach hin vnd wider vff den boden Zu Rhuen, wie ein kleine herd Rinder füch; Den Tags des 20 vorbemeltts Apprillis machtten wir vns früe auff vnd woltt keiner one ein Frustuckh fortt Raysen. Nach bald vollendter Colation mochtten wir ettwas böl-der als am herauff Raysen widerumb Zu vnserer malstalt des wißplatz khomen, da wir am Sontag Zuuor Zu Mittag gessen, machtten auch (vmb daß sich ein Ieder wider nach Trippolj thett

erfrewen) die Malzeitt kurtz, kamen vmb drey Uhrn nach mittag widerumb glüklich In die Statt, ein Ieder in sein Losament. Ich aber verfüegte mich bald ans Möer, die schüffleüth freindtlich Zu empfahen, vnd als Ich vermörckt, daß sy die brieff hetten Nach Trippolj geschücktt, der jenige aber, so solche bey Ime gehapt, mich vnderwegs im scontriern nit kendt, hab Ich mich bald wider ZuRückh hienach vff den Weg gemachtt, kundt die brieff nitt rechtt Anfangen Zu lesen, kompt mein Anderer gesöll, Ludwig Lutz, der wol 6 Monat lang Zu Aleppo Ist kranckh gelegen, auch wider zu mir, Also daß Ich an disem ein frölichen tag für andere gehaptt. Notta: Ich hab auch vor vnserer Rayß ZuRückh wider Nach Trippolj In der kirchen vff dem Altar stehendtt mein Namen In Teusch vnd welscher Sprach an die wand hinder dem Alttar mit der kreyden geschrieben, sorg Aber, weil Alle Ittalüener vnd Frantzosen Zu meiner Zeitt gewußt, daß Ich ein Lutteraner sey, es werde Irer einer bald verordnett haben, solch wider Abzuwischen, wie dan Herr Doctor Leonhardt Rauchwolff, der denn Nach mir nit gar Anderhalb Jar In werendter meiner gefenknus auch Ist hinauff vnd In die kirchen khomen vnd gesagtt, er habe wöder In der kirche noch Im Closter mein Namen Nirgendt geschriben finden kinden.

Ob disem schüff Sct Cristina haben meine herrn, die Manlischen, mir Zu sundern Ehren ein Wol beraytte böttstatt mit Zwen Madrazo, einem pfulben, küssen, gestepten Goltter vnd ein schönnen vmbhang In form eines veld gezelt, so dj frantzosen pauilion Nennen, Zugeschickt vnd verehren lassen, vmb Iren Im bösten Zugedenkhen vnd meinem Dienst desto geflüßner abzuwartten, wölches die Andern meine Zwen gesöllen nit wenig verdrossen, daß Ich soll bösser Als sy zu hof sein. weil Ich Aber bald gehn Aleppo geraißt, In der Widerkunfft verkauffen miessen, hab Ichs wenig genossen.

AN IETZO SOLTT ICH BESCHREIBEN, WIE DIE STATT Trippoli In Süria vnder dem Berg Libano göggen dem Ufer des Möers Ligendtt, Innen vnd vssen herumb mit Iren Gräntzen, durch vnd Neben fürIber fließendten Wassern, Auch Irer Nutzbarlichen Fruchttbarkaytten, der Gärtten, Felder vnd Hölzer, Sütten vnd gebreychen Inn Allerlay Stenden,

beschaffen; khindte Ich wol was beybringen. Weil Aber dise mein beschreybung einig vnd Allein dahin angesehen, Zu erZöllen, was mir Zwischen vnd nach meinen anbeuohlenen verpflichtten geschefften Ist begöggnet, widerfaren vnd zu handen gangen, Als will Ich mich vmb geliebtter kürtze Willen vf meines Zugegebenen mitgefördten, herrn Doctor Lienhardt Rauchwolfs ao. 1582 In Druckh verförttigte Rayßbeschreybung referirt vnd den gutthertzigen lesern dahin gewisen haben, dan was er Im ersten thayl, vom 20 bis In das 46 platt beschriben, Ist mir so wol als Im Wissendtt; Iedoch da vnder disem meinem Ainfalttigen discours sich a proposito was denckhwirdiges begibtt, wil Ichs wie bißhero kürtzlich einzufüeren auch mitt vnderlauffen Lassen.

BEY DER STATT TRIPPOLI IN SÜRIA WILL ICH ANfangs einfüeren von einem Altten Zerbrochen gemeur Im Moer bedöcktt, vnd warumb die Statt Trippolj genentt wirdt.

Inn Weinachtt feurtagen ao. 1573, Als Ich fast mit der gantzen frantzösischen Nation mein kundttschafft gemachtt, haben Zwen Frantzosen, so dise Landtsartt von villen Jarn gar wol bekandt, Conuersando mir angezaigtt, das dise Statt darumben Trippolj haiß, dieweil solche Zum drittenmal seye gebawt worden. Anfangs sey die Statt gestanden am Möer, da des Türckischen Kayser dogana oder Zollhauß an ietzo stehtt, dahin man ein halbe stund Zu Reytten oder 3/4 stund von der ietzigen Statt Zugehn hatt. Zum war Zeichen finde man nachendtt am gestatt Im Möer vntter dem Wasser noch Alttes Zerbrochens Maurwerckk. Volgendts sey die ander Statt vf ein viertel Stund ettwas Weytters von dem Möer hindan, aber an ein vnbequem ortt erbawtt, Zum tayl verbrendt, Endttlich vom Erdbidem gar eingeföltt worden, wie es der Augenschein hatt Zu erkennen geben. Lötzstlichen Ist dise dritte Statt an Zwen schön Wasserbäch Aus dem Berg Libano fliessendt gebawt, Inmassen solche noch vf heuttigen tag Zusehen Ist. Wie Aber dj erste Statt sey vndergangen, vnd daß man noch die Altte rudera vntter vnd Inn dem Möer Wasser khinde ersehen, kinde Niemandt wissen. Als Ich mich darIber verwundertt, haben ermeltte beede meine gutte Freundt mir versprochen,

da Ich biß göggen dem Mayo Zu Trippolj verbleibe, wöllen sy mir den glauben In die hand oder vnder augen geben.

Hernach vngefahr vmb halb Apprill, als das Möer gantz Calmo, ettlich tag one Wind gar Still vnd schön klar am Wasser ward, haben wir drey vns allgemach vnd sanfft In einem kleinen schüff vff dem Möer an das Innen bewußte ortt göggen dem gestatt füeren lassen, da hab Ich selbsten mitt höchster Verwunderung Zwo sunderbare Altte Mauren vnd ein zerbrochens gewölb ettlich vil Clauffter tüeff mit Wasser bedöcktt In dem Möer stehent Augenscheinlich mit freüden ersehen, Iber dises wunder Gott gelobtt vnd gedancktt.

Vnd die weil der beriembtte Historj schreyber Johann Auentinus In seiner Teuschen Historien am 12 platt mitt volgendtten wortten schreybtt Im tractatt von der gemainen Straff Gottes vber vich vnd Leüth, so man dj Sündfluß Nent: „Da sich nun die Menschen mehrten, Mehrett sich auch mitt samptt Innen das vnend vnd Alle Büeberey. In dem Land Siria bey der Statt Damasco an dem Berg Libano was ein grosse Statt, hieß Enos, darInnen wohnetten grosse Mechttige Leuthe, so man Risen vnd Recken nennett, die nach Irer Türannischen Regierung vnd Gotts verächtlichem Leben vrsach Zu der Sündfluß haben geben"; Bin Ich der Mainung, kann mirs Auch Ibel aus dem Sün schlagen, weil die Statt Damasco nun $1^1/_2$ oder 2 tag vnd der Berg Libano ettlich wenig stund von vorgedachttem wunderlichem Altten gemeür Im Möer Ligtt, solches werde gewiß Augenscheinlicher gelegenhaitt nach von solcher Statt Enos herraychen. Inn Erwegung, damit Zu Ewigen Zeitten kein Menschliche Creattur solches abgestrafftes Ortt nitt mer khinde bewonnen, habe der gerechtte Gott Nach verlauffung der Sündfluß darumben das Möer darIber erhöchtt vnd alles mit Wasser bedöcktt etc. Jedoch kann es gleichwol auch durch einen Erdbidem versunken sein; Aber meins erachttens soltts nichtt Noch Also vfrechtt stehn, Als wie Ichs ersehen hab, Allein Ist Gott Alles wissendt.

Dr Lienhartt Rauchwolff schreybtt am 25 platt, die Altte Statt Trippolj möchtte Im Jar Cristi ao 1183 mit Antiochia, wölches an ietzo ein schlechtter fleckh Ist, Neben Andern Namhafften angrentzendtten Stötten durch ein großen Erdbidem

sein Zu grund gangen. Ob aber daZumal die erst oder Ander Statt Trippolj sey mit vndergangen, Ist auch darIber Zu disputieren vnd durch einen gründtlichen beweiß Zu erkundigen.

Sunsten hab Ich nichtts verwunderliches Inn vnd Außerhalb der Statt, auch oben Im Altten Schloß, darInnen Ich ein lange Zeitt bin gefangen gelegen, ersehen, das Zubeschreyben wirdig wer.

VON WUNDERBARLICHEM GEWEXS, SO MIR ZU sehen verwunderlich fürkhomen, will ich was wenigs andeytten.

Erstlichen die Wilden feugen, wie Dr Rauchwolff Am 48 platt Ausfüerlich beschrieben, Ists mir Selzam gewesen, daß der Baum, so zimlich starkh, An obersten Östen Neben seinen schönen Runden, ein wenig Langlechttlichen blötter, kein fruchtt Drägtt, sundern Allein vnder denselben, da der Stam am dückesten Ist, waxsen Reyß einer Nürnberger ellen lang, nit vil darIber vnd darunder, one blötter, vnd Allein dj kleine feugen herauß; dj seindt zwar göggen den andern gutten Nattürlich großen Liebliche feugen, nitt gutt Zu Essen, Aber wie Ich bin von bekannten berichtt worden, wan man selbige vnd fast der grössesten Feugen Zu rechter Sumers Zeitt den butzen ein wenig mit einem Baumöl Dupf, so werdens auch ettwas Zeittigers vnd ettwas Lustigers zu essen. Der guten Feygen hab Ich wöder In Ittalia noch Frankreych so schön groß vnd gutt nitt, Als zu Trippolj, Alleppo, auch Cippern, Aber zu Marsillia wol Bösser gessen. Von Granadt Öpfel hab Ich zu Trippolj, Alleppo vnd In Cippern deren wol dreyerlay gessen: der grossen mit grossen Rottsafftigen kern, villes liblichen saffts; dern Andern sortt, was klainer von kern, Aber Seurlächtt; der dritten Mager, weiß am kern, zum thail bitter vnd vnlieblich. der bösten tragen ein schöne Bluttrotten blüe, dückh wie ein gemaine kleine Rosen. An Cittron vnd Limonen Ist kein Mangel, seind auch so gutt, Aber nit souil Als In Ittalia vnd In prouintzen des Möers der Cristen vmbligendten Gräntzen; macht, daß man nach solcher fruchtt nitt als wie bey vns Cristen darnach fragtt, vnd keinen Andern verschleyß als von den Innwonner haben, da man dergleichen vil Aus Ittalia, Spania vnd Frankreych Ins Deuttschland, Bolen vnd Andere kalte Rauhe länder verfüertt. etc.

Keine Bössere Melonj hab Ich wöder in Ittalia noch Frankreich gessen Als wie Zu Trippolj vnd Inn Cippern; der bösten haben einen Muscatteller geschmackh.

Der Bommerantzen hatt es ein große Antzal, das wir Cristen Zur kurtzweilligen, sunderlichen Wein-Nächtten Zeitt an statt Außbleibender Schneeballen einander damitt geworffen; es hatt der Süessen vnd Sauren: hab verwunderlichen Zu hörbst Zeitten gesehen der Sortten. so vor einem Jar gewaxsen, die seind schön groß gelb. süesß lieblich am geschmakh. vnd dan der noch grienen. waxsendten. vff einem Baum vnder einander hangendt, bißweilen ein Newe frische blust auch darbey. Vnder dem Berg Libano wie auch göggen dem Möer hatts der Baum sovil bey einander. daß sy kleinen holzwälder zuuergleichen, vnd wan man In der Zeitt der Blüe dardurch geht. gibtts So starken geruch daß, der solchen zuuil einNimbtt. einem der kopf daruon Wehe thutt etc.; werden von Innwohner nitt sunders Als wie In Ittalia geachtt.

EIN FREMBDE FRUCHT MUSA GENANTT.

Das Ist ein wunderbarliches gewexß. wies Dr L. Rauchwolff am 54 blatt beschreybtt. hatt blötter vom Boden auf Wachsendt so groß braitt vnd lang, daß wan ein wol erwaxßener Man sich mitt hend vnd füessen geschmeydig nach lengs vff den boden Lögtt, kann solcher vnsichttbar mit einem solchen blatt bedöcktt werden. Ob es wol bey vnerfarnen vnglaublich, so hab Ichs doch an mir selbsten vnd Andern probiertt vnd völlig Richtig erfunden. Die Fruchtt hatt vier, fünff oder söxs spitzendte Anstöß beysamen, Als wie bey vns Zu Vlm das Muttschellen Brott: wan ein Anstoß oder Zinckh dauon wirdtt Abgeschnitten vnd der Abschnitt entbor gehöbtt, kan dj hautt Leychttlich, wie an einer frischen feügen, herab gezogen werden. Ist lieblich zu essen. hatt kein kern, vergehtt wie honig oder schmalz Im Mund: Aber es kan sich einer bald genug daran Essen. So balds die Erst fruchtt drögtt, verdürbtts, wirdt Abgeraumbt vnd gehtt Jährlich ein Andere von der Wurtz heraus. Alsdan da steht darneben ein stauden, so vor Zway Jarn gewaxsen, ein andere vor einem Jar, vnd wann das dritte Jar erraychtt, gibtts fruchtt, darnor vnd darnach nit mer. Wirdt wol wenig zu Trippolj, In Aleppo

Zimlich, Aber Zu Damasco gar vil, schön groß vnd kostlich gutt gefunden, die früsch vnd gedürtt Weytt gefüertt werden; die blüen nach dem fürüber gangenen Reggen Im Februer, Martzj, vnd werden Im Juny Zeittig abgenommen.

Von kirschen, Weixsel, Staimobs hab Ich nichtts gesechen; Von kernobs, Als Öpfel vnd Biern, hatt es Zue Trippolj wenig, Aber Zu Aleppo ein gutte Nottuufft, vnd Sunderlichen Zu Damasco gar vil vnd Mancherlay sortten soll es kostlich gutt haben, daß auch dessen frisch weytt verfüertt wirdtt; In Cippern findtt man Auch Zimlich vil gutt kernobs.

Von Mandel hatt es Allein Zu Damasco, die sein so sehr groß, gutt süesses geschmaks, daß sich darüber Zuverwundern; man brichtts auch vnZeittig, samptt Irer grienen schölffen, werden gesotten vnd In Zuckher eingemachtt, wie man dj Cittron pflegt ein Zumachen. Das ist Aus der massen ein lieblich Essen; hab vmb Zwen krieg vol Drey Ducatten geben vnd bey einem französischen Abodecker herauß geschickttt; ob er mir wol mit einem schwur hatt betheurt, er wöls Richttig von Marsillia herauß Ins Teuschland schicken, so hatt er seins selbst schwur vnd meiner empfangenen gutt thatt vergessen, Ime selbsten Zu Nutzen gerichtt.

Von Maulbör-Baum hatts Allenthalben ein grosse Anzal, Aber wenig der fruchtt, so gutt zu Essen sein; habs so gutt In Ittalia vnd Teuschland gessen. Man Zauffts Allein merthayl vmb willen der Seydin würm, die man sobald sy Aus dem Samen seind Lebendig worden, mit dem blötter damitt thut erNören vnd AufferZiehen, dergleichen Blötter khomen gemainglich von den Baumen, so weysse Maulbör tragen. Der Amorelle, oder vff Ittalianisch pericoceolj, pfersich, gar groß schön vnd gutt, hatt es am Allermaisten vnd bösten Zu Trippolj; die seind eines Ausbindigen Costlichen gutten geschmacks, hab dergleichen an keinem ortt so gutz nitt gessen, vnd wie mich ein Altter erfarner venediger berichtt hatt, vermeintt er, es seyen dergleichen In der Weltt so schön groß vnd gutt nitt als zu Trippolj zufinden; sy seind auch weitt eines Andern bössern geschmacke Als vnsere Sct Johannes pfersichlen.

Von Olinen Baum hatt es sunderlichen göggen den Berg Libanon ein grosse Anzal beyeinander, wie dj kleine weid, vnd werden solche Baumweid, Anzechttig oder etlich mit einander

verkaufft, von dem keuffer gemörktt; tragens Aber Zimlich klein, dj grösessten vnd bösten Zu Damasco, werden wenig dern gessen; Allein Zu Öl Außzudruckhen gepflantzett, wie dan das Öl Zimlich wolfel; hab einen grossen krug vol, vff 2 vnd 3 maß vmb drey In fünff Medin, das Ist 9 in 16 kreuzer kinden kauffen.

Von DattelBaum hatt es zwischen der Statt Trippolj vnd am vfer des Möers eine grosse Anzal, einer höher Als der Ander, von 10 biß vff 20, Ja auch von 30 biß In 35 Claffter hoch, nach dem einer Altt Ist. Sy sollen, wans nitt verdörbtt werden, ettlich hundert Jar lang stehen, vnd trägt einer nitt sobald sein Fruchtt, er seye dan vff 60 vnd 70 Jar khomen; seind schöne, hohe, krade Baum, lustig anZusehen, haben Rauche Rinden von den Abgehawnen Balmen, so man Järlich dj öltteste verhinderliche vnder den frischen Balmen thut Abhacken. Das Holz vnd Marckh Innwendig sichtt nitt Anders, Als wie vil Zusammen gedrückttes Reyß von einem weissen klayderkörbesem; Ist Alles so föst In einander Erwaxsen, daß obwoln bey gar starken Winden ein stam sich so hefftig beugt, daß einer meintt, er mieß brechen, so geschichtt es doch nit bald, wölches, weil der Stam mit einer schlechtten Reyßwurtzel In einem lucken Sandigen boden stehtt, wol Zuuerwundern. Es drögtt oben In der höhe, Zu höchst In einem busch herumb, mancher Stam nitt Iber 20, 30 oder maist 40 Balmen eines Mans lang, vnd wan man solche, wie ob, die öltesten Balmen Jerlichen Im februarj will Abnemen, darmit der Baum nitt verderb, die stehnbleibenden desto bösser waxsen vnd treiben khinden, kan wegen der höhe vnd Ainzechttigen Stamen, keiner mit keiner laytter hinauf khomen, sundern derjenige, so die Arbaitt verRichtten will, vmbgirtt sich mit samptt dem Stam mit einem starcken braytten gurtt, spreyßt mit den füessen an Baum vnd schwingtt sich allgemach mit dem gurtt hinauff, bis er Zu oberst sein Arbaitt verRichtt; Als muß er, wie er sich hinauff, Also wieder herab schwingen, vnd wan er sollte Im schwingen aus dem gurtt khomen oder derselbig brechen, Ist gutt Zuermessen, wie Ibel der soltt fallen. Mir Ist gesagtt worden, das deren wol ettlich herab, Aber keiner zu tod gefallen; geben für, weil solche Balmenbaum anders nitt dan mitt großer gefahr Außgebuzt werden, so gebe Gott gnad, daß da einer schon föltt, nit tod bleib, dan es würde sich sunsten keiner hinauff zu schwingen

wagen wöllen. Ich glaubs vnd gibs wider, wie Ichs kaufft hab; woltt mich nitt gern, wan Ichs thun mußt, darauff verlassen. Vmb halb Apprill vnd Mayo vngefahr, da thun die Dattel Anfangen blüen, gibtt ein groß gewexs Zwischen den Balmen In form eines weintrauben Iber ein Ellen oder 2 wersckschuh lang herauß, gibtt ein weysse, zum tail gelblechtte kleine, nitt vil größer Als ein schlehenBlüe. Wan man nun vermaint, daß solche Rechtt offen, so schwingtt sich wider Ainer mit ein gurtt vmbgürtt vnd einem Weissen groben tuech vmbgeben, Als wie bey vns einer sein Ackher beseht, hinauff; findt er daß der Baum ein Mendle Ist, straifft er die blüe herab, scheubtts Ins Tuch, schwingt sich wider herab, vnd volgendtts an einen Andern Dattel-Baum, so ein weible sein soll, wider hinauff, strewtt die blüe aus dem Tuoch vff des Weibles blüe. Daruon sollen selbige Dattel Fruchtt seiner Zeitt Zeittig werden, vnangesehen, daß die blüe nach dem Ausstrehen herabföllt vnd von dem Wind verweht wirdt, vnd da man solchen Nottwendigen fleyß nitt gebrauch, so werden die Dattel nitt Zeittig, sundern eingeschmortt vnd vnNutzlich zuniessen; das hatt man mirs für ein so Justwerckh angezaigtt, daß es mich vervrsachtt, solchem Zuzusehen, vnd Zween tag damit Zugebrachtt, vnd als Ich In solchem 1573 Jar Im Augusto widervmb bin von Alleppo gehn Trippolj khomen, hatt man mir In meiner Verhafftung Im October der Reyffen vnd vnzeittig eingeschmortten Dattel fürgetragen, Zu mörken, wann man dj gutte ordnung nitt vnderhöltt, was es für ein vnderschid In der fruchtbarkaytt Abgeb. Vnd weil Ich eins vnd Anders Oberzöltt mit meinen Augen ersehen, muß Ich doch, souil mir gebürtt, die sach vff Iren wehrtt oder vnwehrtt verbleiben lassen; villeichtt möchtt es mit dergleichen Dattel Fruchtt An Andern Ortten fruchttbarlichen Auf-Zubringen ein andere gelegenhaytt haben; dem will Ich, der es bösser erfaren oder grundtlicher gelesen, nit Zuwider sein.

VON WEIN VND ZIBIBEN GEWÄXS.

Thut In der Statt Trippolj wenig vnd Anders nichtts von Weintrauben, als was man an den Trietter erZeuchtt, waxsen; Aber An vnd vmb den B. libano hatt es ein Zimlichen Weinwaxs. Den darff Niemandt pflantzen noch Bawen, Als dj Cristen, Nemlich dj kriechen, Moronittj, Nestorianj vnd was dergleichen ver-

maintliche Cristen sein; die Machomettisten, weil inne der Wein Zu drinckhen verbotten, So darff auch dern Keinen nitt pflanzen noch vil wenig pflanzen lassen, geltt darauff leihen oder darmitt handtieren. Da ein solches soltte von den Türkhen oder Arabiern, so dem Machomettischen glauben anhengig, offenbar werden, wurdens scharpf gestrafft. Es darff auch Irer keiner kein Wein In seinem Haus Noch gewölb oder keller haben, vnd da sich ettlich Zusammen Samlen, bey Nachtt heimlich den Wein Zu drinken, wie dan offt geschichtt, so miessen Inne die Weinpflanzer solchen haimlich zutragen, darfür inen nitt vil bezaltt wirdtt; sunderlichen wan einer ein wenig straffwirdig, wirt dj sach durch wein verehrung heimlich verglichen. Khombtts Aber für dj Oberkaitt, so darff man des Weins nitt gedenken, der Muß mitt geltt oder Straich büessen, offt beedes Zusammen. Was Aber Als die Cristen, so den Wein drinken derffen, laßt man solche wol Zu, In Ire behausungen Zu lögen, wie es dan der französischen vnd venetianischen Nation vnerwörth Ist. Iedoch muß mans behuttsam, wol verdöcktt einhaimsen, damit, wan einem Ansehnlichen Türckhen oder Moren der Wein für das Hauß oder Laden gefüertt wirdt, derselbig den geruch nitt vernem; Anderer gestaltt darff einer vor der Justitia verklagtt werden, es werde Ime Zu Dratz der Wein geruch für dj thür gefüertt; der khompt alsdan ongestrafft nitt daruon. Weil Ich vor meiner verhafftung Aigen Hauß gehabtt, haben meine Leüth ein lehr faß wein Außgebuztt vnd durch vnnachttsame nitt Iber 2 maß vom vnsaubern Wasser für das hauß vff dj gassen geschütt, da Ist man böldder Als In einer stund der Justicia Zugeloffen, Ich hab den Wein den Machomettischen Zu Dratz vf dj gassen geschitt, hatt mich Zur Ablainung söchs Ducatten Cost.

In Cippern wirdt auch von den kriechen gar gutter, Aber nur Zu starcker Wein, Rott vnd gelb, Aber Zu Alleppo gar keiner gepflanzt, Als was man ettwen Zum Essen an einen Trietter möchtt Aufziehen. Ich hab sehr gutten Wein zu Trippolj gedrunken, Rott vnd gelb, der Aller von Berg Libano khomen, Aber droben Im Closter des patriarchen den Allerbösten Außbündig gutt. Inn der Landschafft Damasco hatt es Zwen flecken, mit Namen Bettimo vnd Balbecc, da Ist der bösten

trauben vnd Zibiben gewexß, solche frisch zu essen seind Iber die massen gutt, Ist mancher 2, 3 biß In 5 Pfund schwer, die haben volkhomen hörtte Zimlich grosse Langlechtte böer, man kan Iber 2 oder 3 Dropfen Weins daraus nitt druckhen, dannen hero man solches gewexs der gestaltt dörtt: Erstlichen wann man Anfangs das Rebholz wie bey vns beschneitt, wirdt es abgeschnitten, fleyßig Zusamen gesamlett vnd Zu Aschen verbrendt, wan nun die trauben Zeittig, Machens aus gedachtter Aschen ein Laugen, sötzen Im freyen feld ettlich kössel vol solcher laugen vff ein öbnen blan, lassen solche Süeden, Nemen den trauben, dungen solche allgemach In dj haisse Laugen, wie auch allgemach wider heraus, werffen denselben, vff den plan, daß er von der Sonne gedörtt werde, so gar bald geschichtt, daß die Böer von den Cammen fallen, die packhen sy In grosse ballen von Möer Rhor oder Camelhar geflechtt Steiff ein, füerens vff Cammel gehn Trüppolj den venedigern oder der französischen Nation Zuo, vnd so bald man des kauffs Ains worden, lassens ermeltte kaufleutt In starckh lange scattel oder laden steüff mitt füessen eintretten, daß von 40 bis In 60 oder mer Pfundt In eine gefaßtt wirdt; die werden hernach Iber Möer vff Venedig vnd Marsillia Zu vns herauß gefüertt. In dem fondigo, da dj frantzösische kauffleüth beysamen wohnen, hatt es ein groß lang vnd brayts Trüetter gehabtt, wölches Iber dj hofraytte gerichtt vnd ein Ainzig großer Rebstockh bedöcktt hatt, daran hab Ich Im October ao. 1576, Als man mich Aus der gefengnus geholtt, ersehen, das ZuNechst Am stockh schöne grosse Zeittige, In der Mitte halb Zeittig trauben, Zu vorderst wider New geschobne Weintrauben blüe gehangen, Also das durchs Jar hindurch solche Zwaymal Zeittig werden. Und weil Ich noch in ermelttem Jar Noch In gefenklicher verhafft gelegen, hatt man vns gefangne, Mermal der gar grossen trauben vmb Gotts willen Zuniessen In dj gefencknus geschickttt, daß einer 4 in 5 Rottelj, daß wer bey vns 15 in 18 vnd mer Pfundt gewegen, dj haben grosse Böer wie dj Cippartten gehaptt, seind hörtt von wenig safft vnd fast wie dj Zippartten, aber nit fast lieblich Zu essen gewesen. Ein solchen haben wir an ein starcke schnur gehenckttt, haben vns Rotten weiß darumb herumb gesötzt, In der einen hand

ein stuckh brott gehabtt, mit der Andern dj böer herab gerissen, vnser Malzeitt verbrachtt, Ist vns dannocht souil Iberbliben, daß wir noch ettlichmal vns darIber erlaben khinden; der Ist Allwegen hangen bliben, biß nichtts mer daran Zufinden ward. Das möchtte manchem frembd für khomen; weil Ich Aber Nachendtt beym gelobtten Land bin gesessen, hab Ich mich des Josua vnd Callebs Trauben erInnertt vnd demselben kinden desto steüffern glauben geben. Vf den 12 December ao 1573, Als Ich Zu Trippolj wegen meiner herrn Stattlichen handels geschefft In guttem Ansehen gewesen, hatt mich ein Jud, mit Namen Elias, der Auch vnder den dreyen der französischen Nation fürnembster Tolmetsch gewesen, Zu gast In seiner Behausung, vnd sunsten Niemand, dan einen seinen schwager neben mir gehaptt, der hatt mich Neben seinem lustigen Sal vntter ein Wein Reben stockh, darbey Zu Nechst ein marmelsteinischer springendter kleiner Rörbrunnen gewesen, so lustig vff den boden Nach türckischem brauch Zu Tüsch gesözt, daß Ich nitt genugsam wissen mögen, ob Ich auch mein tag an einem so lustigen ortt were gesessen, vnd vmb souil desto mehr, daß Ich (als Im Cristmonatt) mir selbs ein Trauben Zu essen nach meinem gefallen hab kinden herunderlangen, da es doch bey vns Cristen vmb solche Zeitt grim kaltt vnd an dergleichen Lust nit Zugedenken.

Zuwissen Auch, sobald es Järlich Im November Zu Trippolj anfangt Regnen, gibtts ein Schnee Zuhöchst vf dem Berg Libano, den kan man herunder sehen, biß Mitten im Sommer; da dj Sonne am höchsten stett, verschmilztt solcher. Hiezwischen werden große tüeffe gruben gemachtt, der schnee darein geworffen, steiff vff einander gestossen, Im Sommer grosse Eyß schollen, Zu 3 und 4 schuch lang, 1 in 2 dickh, außgegraben vnd wol bedöckitt, vf Cameln fortt weytten weg gefüert; vmb den Dranckh damit Zuerküellen wirdt großes geltt darauß gelößt.

Von Andern mer Früchtten, wie auch von gutten Nützlichen Kreuttern Hette Ich noch vil Zubeschreyben, Ittem Zu was Zeitten solche werden gepflanztt, besemtt, vnd Zu was Zeitten mans hernach kan Niessen, Nutzen vnd gebrauchen, verbleib Ich vf meiner referierung, wie dies angedeutt worden;

Allein Will Ich was wenigs von der Wütterung andeutten. Als Ich den 28 September ao 1573 gehn Trüppolj khomen, hatt es seyder Zu eingang des M. Martz Niemals als nur einmal Im Augustj geregnett, welches Regen Ist man Alle Jar, (wölcher vom Wind Aus Egipten getriben wirdtt) gewerttig, vnd wan solcher biß Bartolomej vngefahr nitt khomptt, halttens die Surianer für ein böses Zaichen, Als möchtten die hernach volgende Reggen auch auß bleiben, daß das Land hartt vnd vnfruchttbar, ein theure Zeitt werd Abgeben. Also wans Im Jar Zu End des Februarj vfhörtt Regnen, gibtts kein Reggen biß Zu Eingang des November, vnd man In Achtt Monatt keines andern als dössen, wie gemeltt, Im Augusto thutt erwartten; hiezwischen gibtt es sunderlichen Im Früeling, Zu Morgens gutte feüchtte Taw, Aber wan die Sonn Im Sommer Zum höchsten khomen, spürt man solche auch nitt mer; da seind alle früchtten vff dem Feld, vsserhalb des Wein Waxs, der granat-Citron-Limon, Bomeranzen vnd was von der Sonnen muß erst Rechtt kochtt werden, Aller schon eingehaimßt; Was man noch von kreytter vnd Andere Erdfruchtt kan erhaltten, beschichtts durch das Wässern der Wasserbäch.

SCHLÜESSLICHEN VOLGTT, WIE DIE WEISSE BONwoll wirdtt besemt, gepflanzt vnd eingehaimßt.

Anfangs, nach dem der Erdboden, wie hieuor gemeltt, biß ultimo Februarj vom für Ibergangnen Regenwetter Ist wol erweicht worden, gehtt man mit einem gahr schlechtten Ringen pflug, mit Zwayen kleinen Müller Öselin fürgespantt, Zu Ackher, da Nembtt der seeman ein Tuoch mitt Samen Außgefüllt Zu sich, gleichwie vnsere Teuschen bawren daß korn oder haber Aussehen. Aber so bald einer den Ackherfurtt Antritt, leßt er mit der Rechtten hand, die er voll samen hatt, Iber 3 oder 4 Kerlen Zunechst neben seinem Rechtten Fuß, nit fallen, gehtt wider ein schritt, laßts widerfallen, vnd Also fortt biß Zu end des Ackers. Also wo ers gelassen, Nembtt er ein Neben schritt vnd gehtt wider herauff, besehtt also den Ackher Zu gleich schritt weiß Iber vnd Iber, vnd sichtt der Samen In der Runde vnd mit der farb vnserm hampfsamen gahr Enlich, Allein daß solcher fast noch so groß Ist. Wan solcher

vfgehtt, wöxßt der Buschweyß, daß man Allwegen Zwischen einem Zu dem Andern kan hindurch gehn,

Im Mayo ao 1574 hab Ichs bey der Statt Amand kinden fleyßig absehen, es trögtt ein lustiges Zertailtes krautt, Ein weisse, bis weillen ein bleich gelbendte Blüe, mit Ainfachen blötter, wie die feld-Rosen, so bey vns Zwischen den Höcken waxsen, vnd wan solche fürIber, waxsen Hernach griene knöpf so groß wie bey vns die Ainfache gemäine Ölmägen. vmb diese Zeitt, wan solche vorhanden, Ist der boden one Reggen von der hütz wider dür worden; da thutt mans mitt wasser, wie bey vns dj Wässerwisen Iberschwemmen; Anderer gestaltt, dauer man dem gewäxß nitt bald Zu Rechtter Zeitt mit dem wässern Zuo hülff khompt, wirdts bald verdortt, wie Ich dan bey Amand Im wasser, so ein Arm vom fluß Eiphrato soll sein, Zway hohe Wasser Röder gesehen, die Wasser schöpfen, vnd also den besemten Eckher wirdt Zugeleittet. Wan es nun göggen dem hörbst gehtt, daß man des wassers nitt mer Notturfftig, werden die Eckher wider truken gelegtt vnd fangtt der griene knopf an, gelb Zuwerden, der wirdt von der Sonnen hütz so starkh getriben, daß solcher sich ob dem Butzen Creitzweiß Aufthutt; da sichtt man die wollen darzwischen herauß waxsen; das laßtt man stehn, biß der stengel sambtt dem krautt vnd knopf Aller Dür worden. Volgendts reyßt man die Reiffe woll knöpf ab, samletts Zusammen; da sötzen sich man, Weib vnd khinder darIber, Raumen die woll aus den bemeltten knöpfen, verbrennen dj hülsen sampt dem verdortten krautt vnd klauben den samen Aus der Wollen heraus, wie dan gemainiglich dern vier In einem knopf gefunden, wirdt der Samen wider vfs ander Jar gebrauchtt, Die woll den venedischen vnd französischen kauffleutten Verkaufft vnd Zu vns Cristen verfüertt.

OB WOL DES SCHLECHTTEN ZUCKERS IN SÜRIA wenig wirdt gemachtt, So volgtt doch, wie solcher zu Trüppolj gemacht wirdtt.

Erstlich wan dj Zuckher Rhor vmb Gallj Im October Zeittig, werdens vf dem boden abgeschnitten vnd dern Ettliche, so Zum wider pflantzen Taugenlich, vff behaltten; göggen dem

Früeling, wan das Reggen Wetter Aufgehörtt, Als Zwischen dem Mörtzen vnd Appril, machens nun einer hand braytt vnd tüeff vf vil schritt lang nach gelegenhaitt desselben boden seychtte grüben, Nemen dj vfbehalttne Rhor, so noch volkhommen feüchtt, vf 3 in 4 ellen lang, lögens nach der lengs an einander darein, Ettlich hundertt, bey 2 in 3 schuch von oder neben einander, nach dem es der Blatz ertragen mag, döckens mit dem Außgegrabenen Erdterich wider Zuo. Vnd weil ein solches, wie bey vns den gar starckhen wasser Rohr gantz Envnd formlich, schlagen die Anstösß oder absätz bald Aus, daß manches Rhor 4 in 6 Absätz, minder oder mer, Nach dem es lang oder gesund Ist, gibtt. Wans dan bey einer ellen hoch oder mer erwaxsen, lasßt man das darzu beraitte wasser darIber lauffen, so offt mans bedürfftig, biß endtlich dj Rhörrer Iber eins Mans höhe, 2 in 1½ Zöll Dickh erstarckent, reif gelb worden, werdens wie ob abgeschnitten; was vfs künfftig nit weitter Zu brauchen, Zerstuckt vnder ein preß gelögtt, gibtt vil süessen safft, solchen In einen vnder gefeurtten kössel verwöltt, das vnsauber sampt dem faum abgeschöpfft, wan das sauber verkalttet, gibtts ein grawen Zuckher. Sy werden Aber nitt wie bey vns Cristen In weisse Zuckher hüett Refiniertt; Ein stuckh von einem vngepresßten Rhor Außzusaugen, Ist verwunderlich lieblich vnd gutt, auch dienlich dj Rauche flüsß Im hals Zuuertreiben.

WIE DIE MON SAYFFEN AUS SIRIA GEHN VENEdig vnd von Dannen In das Teuschland kompt.

Zu Trippolj in Siria, weil vil hundert Centtner Öl, wie hieuor Zulesen, vmb ein lüttenliches geltt Zubekhomen, Als wirdt auch daraus Jerlichen ein grosße AnZal Sayffen gemachtt. Man geusßt dössen ein gutt thail In ein tüeffen, nit Zuweyttten, von kupfer gemachtten kleinern als ein gemainen blaichers kössel, vnd darauf fast Zwen dritten tayl, minder oder mer, scharpfe Laugen. Nach dem das Wetter Ist vnd die saiffen sein soll, lassens vil stund tag vnd nachtt an einander wie einen Brey dückh süeden vnd Zu Rechtter Zeitt gemehlich ein wenig Abküelen; volgendts wirt ein kalch Zum mehl verstossen vf einen Ebnen Blatz, der vor dem Nassen Wetter

wol bedögtt, Iber Zerstrewett vnd das gesottne werckh darauf geschütt, fein eben drey Zwerch finger dückh versprayttt. Iber wenig tag, so balds hartt worden, thutt mans mit einem weissen Thün gefeuchtten kalch taffel weyß in die lenge vnd braytte wie ein gemainen brantten Maurstain verZaichnen; volgendts mit einem starcken messer An einem Zimlich langen stab, durch denjenigen, so darob sein freyen gang hatt, fleyssßig Außschneiden vnd Nach solchem Jedes stuckh mit einem halben Mon bezeichnen, villeicht möchtt mans zu venedig auch also machcn.

VON ROHER SEYDIN WIRDT IN GANTZ SIRIA AUCH Järlich, Aber nitt souil, als wie an anderen ortten der Türckhey vnd In der Cristen warmen lender gemachtt, die von Seydin Würm gesponnen, dauon abgewunden, vnd allerdings Zugerichtt, wie mans pflegtt Inn Ittalia Zuberaytten, so Zu beschreyben vnNöttig.

ZUR KURTZWEIL MAG ICH NITT VMBGEHN ZU ERZöllen von ettlich wenig der Türckhen vnd Arabier Sütten vnd gebreüchen, da bei vns Cristen das Widerspil gebreuchig Ist.

Erstlichen: wir Cristen lassen beim tag Prödigen, das verRichtten dj Machometisten bey der Nachtt, dem Ich selbs kan Zeugnus geben; wir beim tag In der kircken vnd sy bei der Nachtt vsserhalb, ob Iren heusern, wölche kein Tach, sundern lautter Altana haben, vor dem Reggen wasser wol versehen. Weil Ich noch vnuerhafft in guttem Ansehen gewesen, hatt es neben meiner behausung vff 40 in 50 schritt Weit des Subassy oder StadtRichtters behausung vnd neben Ime einen Gaistlichen machomettisten gehaptt, der doch ein vngelerter Esel, Aber seinen scheflen ein haylliger gewesen; der hatt ermelttem Stattrichter Zu Ehren Aus heuchelley Manchesmal vmb Mütternachtt oder drey stund vor tags vff seinem hauß geprödigtt, solche mitt dem Abschewlichen gesang angefangen, dan prödig Weiß Zuuerstehn geben, mit gar starcker stimm, Ob auch miglich sey, daß Gott so Barmhertzig sein kind, daß er die boßhafftige Weltt nit laß Zu grund gehn. Vnd so lang sein prödig wehrett, hatt er darZwischen 4 biß in 6 mal gesungen,

gemainclichen darauff geschryen, O Gott, O Gott, wie kanst du nur Zusehen, etc. endtlichen Zum Beschluß bitt er, daß Gott mit seiner Gotthaytt die Arme Türckhen vnd Arabier In Irem glauben Wölle störcken vnd erhaltten.

NB. In Iren Kirchen lassen sy neben Irem gebett, so das fürnembst, nicht prödigen, sundern ettliche Capittel Aus Irem Alcoran Andechttig lesen.

Ittem sy haben keine glockhen, Allein vf dem Berg Libano thun Ire kirchen Zaichen des tags viermal, als göggen dem tag, Mittag, Abendts vnd dj Nachtt herbey gehtt, vff Iren hohen Thurm mit Mans geschray verrichtten, wöllen darumben die glockhen nitt leyden, verrätherey Zaichen Zuuerhüetten, wie dan Zu des Lang Regierendten kayser Solimany Zeitten, die kriechen In der Insel Cio vmb glocken Zu haltten vnderthenig Supliciert, seindts gefragt worden: warumben sys begern; geanttwortt: die tagsZeitten, In die kirchen, auch Zum Mittag vnd Nachtt Essen Zuleütten; wurdt Innen Zu beschaid: Man wisse wol Zu Jeder Zeitt, wan der tag An vnd wider Zu gnaden gehtt, so seye alle Zeitt gutt betten, vnd wan sy hunger oder Durst haben, so sey Innen erlaubtt, Zu essen oder Zu drinken.

Wan sy In Ir kirchen gehn, Ziehen sy die schuch Aus vnd behaltten den kopf bedöcktt, da wir gerad das wider spil Im Gebrauch haben.

Ittem wan sy Ir gebett verrichtten, sitzen sy nider, wancken stehtts von einer seytten Zu der andern mit vnstettigem leib, sehen auff die Erden; wir Cristen Aber knüeen oder stehn stehtt vnd sehen gehn Himmel.

Vnd wan sy In Ir kirchen wöllen gehn, habens vor derselben heraussen einen Wasser brunnen oder gefültten trog, waschen Ire hend vnd Füeß, auch die Scham, volgendts mit demselben Wasser das angesichtt.

Ittem wan sy einen Todten körpl gehn grab tragen, wirdtt solcher mitt dem kopf Zuuor, da wir Cristen die vnsern mitt den Füessen für ane tragen, vnd lauffen weib, kind, dj Freindtschafft Zum tail mitt grossem geschray hienach, da man dargöggen bey vns still Ist.

Gleichfals wan sy Ir gebett, sunderlich am freyttag, so Ir Sontag Ist, In der kirchen wöllen verrichtten, beschichtts vmb Mittag, wan sy Zuuor gessen vnd gedrunckhen haben, da der grösseste Gottes dienst bey vns vor Mittags Zeitten Niechtter geschichtt. Die haltten auch Iren Wochen festtag darumben Am freyttag: weil dj Juden Am Samstag Iren Sabatt, wir Cristen am Sontag vnsern Feyrtag, wöllen sy den Iren vor vns haltten, damit solcher Gott desto angenemer sey, vnd thun doch anders nichtts, dan durch das gantz Jar alle tag Arbaitten, sunderlichen An Irem feyr oder Festag thutt man vmb Mittag Iber ein oder lengst Zwo stund an der Arbaitt, Allein wer Gaistlich sein wil, feyren, vnd Also alle Jar hindurch Immer Zu stehtt Arbaitten vnd schaffen, vnangesehen, daß Innen dj Zöhen gebott auch bewußt sein.

Vnd wan dj Türckhen ein Ayd prestieren, höbens nur ein, da dj Cristen Zwen Finger Aufhöben.

Ebenmessig, wan sy einander Salutieren oder begriessen, habens das haubtt bedöcktt, Naigen den Leib, da wir Cristen mit plossem kopf unsere knie büegen; vnd wans für einen grossen herrn khomen, gehns wider hinder sich ZuRückh dj thür hinauß, halttens für ein schand, dem herrn den Ruken zukeren.

Ittem wan sy Arbaitten, Essen, drincken oder schlaffen beschichtt Alles auff dem Ebnen boden; auch gerichtt oder Rathschläg haltten, schreyben, geltt Zöllen vnd was In Suma one stehendte Arbaytt kan verrichtt werden; wan sy sich wöllen Zu Rhuo schlaffen begeben, machen dj haußherrn Ir Ligerstatt gemainglich an dem ortt, da sy gessen haben, Ligen In wenig außgezogene klaid, Lögen ein goltter vnder, bedöcken sy mit einem Andern Iber sich, daß fast dj weyß leinbatt, so vff ein golttern gesteptt wirdtt, oben entpor Zusehen Ist; da bey vns In allem das widerspil volgtt.

Vnd wan sy fasten Wöllen, beschichtts In Irem Monatt Romadan, der Ist, wan Im Jar der tag Am kürtzesten Ist, darff Mancher Andächttiger Ime ehe lassen seinen kopf abschlagen, ehe daß er von der Sonnen Aufgang biß Zu derselben Nidergang das geringste mießte Essen oder drinken, vnd der ein solches Muttwilliger weiß thut, wirdt verAchtt, gescholtten, ver-

dambtt, Ja wol mit Briegeln gestrafft; hingöggen kindens dj ganze Nachtt sich wol Satt Essen vnd drinken, daß sy volgendten tag fasten kinden, dan sy kochen durchs gantz Jar aneinander nitt souil kostliche vnd gute speisen Als In disem fast Monatt, wie dann Ich In gefencklicher Zeitt meine böste tag gehaptt, daß man vns gefangene so uil gutter speisen vmb Gottes vnd der hailigen Zeitt willen souil Zugetragen, daß Ichs wöder bey tag noch nachtt nitt Essen kinden.

So haben sy auch so gar vnder den handtwerkhsleütten Im Gebrauch 2, 3 in 4 Weyber Zur Ehe zunemen; die Reyche wolhabendte mer, vnd was Regentten sein, Als die Bascha, Bög, Cadj, Teffterda, das seind Oberste, hauptleüth, Richtter, Renttmayster, die haben wol 10 bis vff 20 vnd Mer Weiber, nach dem einer nach seinem Vermögen erhaltten kan, vnd wöllen, wie bey vns Cristen mit vil oder wenig pferdtt, Zuhaltten gesehen sein; vns Cristen Aber gebürtt nit mer Als ein Eheweib.

Ittem wan All Ire thor oder haußthüren wol beschlagen oder mit gutten Eyssen Banden angehenckt, auch die Thür gantz Eyse wehr, so brauchens kein Anders Als ein hülzes Rigel schlosß, das Ist gemachtt, wie Doctor Rauchwolf in seiner Rayß beschreybung Am 23 Blatt Ausfürlich beschreybtt; da wir hülze Thüren vnd Eise schlosß gebrauchen.

Vnder dem gemainen handwerckh oder Baursmann gehn selbige In Irer teglichen klaidung one hosen, da die weyber durchAus, Arm und Reich, hosen antragen; Erfindt sich bey vns das Widerspil.

Der Mer tayl Türcken, Reich vnd Arm, gehn Auff schuch mitt Eysen vnd Nögel beschlagen vnd lassen vil Irer pferdt Im sandigen boden Barfuß gehn, so bey vns nitt Leychttlich beschichtt.

Schlüesßlich, es haben die Weyber Im gebrauch, vnd die Freyhaitt vnder dem gemainen Man, daß, wann Innen Ir Man nitt Ire gepürendte Rechtt thutt, nit vil Lust mer Zu Ir, ein Andere lieber hatt, darff sy Ine vor dem Richtter verklagen; der wirdt gestrafft, vnd wan sy sich nitt will von Ime schaiden lassen, so wirdt Ime vfferlögtt, sy one klag Zu haltten oder einer grösßern straff Zugewartten, wie dan dern verklagtten Männer vil Zu vns In gefenckliche verhafft khomen, die, wan

sy vol Zorn, hützig, vngedulttig In hof khomen, haben wirs gefangene mit einem Drunckh wasser In einem grosßen hülzin Löffel Mitleydig spöttisch empfangen, er soll sein hützigs gemieth Abkiellen vnd gedultt tragen, es werde bald bösser werden. Vntter dössen haben sich seine befreindten bemieht, dj sach Zwischen Ime vnd seinem vnbeniegigen weib vor dem Richtter wider vertragen, daß er nit mit geringem spott vnd schaden Inner 3, 4 oder mer tagen seiner Fancknus Ist wider Lödig worden; da wir dargöggen, sunderlichen vnder vns Teuschen, den Weibern dar für die hautt voll schlagen.

KURTZER DISCURS WAN 2 TÜRCKEN ODER ARABIER vnainig vnd wider verainigtt werden, durch was mittel sy Ir versprechen bestettigen.

In Wehrendter meiner vndern der Statt gefengnus hab Ich nitt nur Ain sundern mermal gesehen, daß wan Zwen Türckhen oder Arabier mitt einander vnains worden, daß sy mit wortten hützig an einander khomen, haben sich gleich Andere Zwen, drey oder vier darzwischen gelögtt, denselben Zu beeden thaillen freindtlich Zugesprochen, sy sollen sich nitt vor Gott versündigen vnd der Oberkaitt vrsach geben, sy mit hartter straff AnZunemen, sundern Zu Rhuo In friden begeben; hatt sich doch der eine auch bölder Als der ander dar Zu bewögen lassen, Aber die vnderhendler, dj es gutt mit Innen gemaint haben, nit Außgesötztt, biß sy Ainig worden. Ist einer gefangen gelegen, sein feind In der statt Lödig gewesen, hatt man denselben bewögt vnd Zu der versönung machen Ins gefencknus khomen. So bald man sy wider In gutte Ainigkaitt brachtt, habens einander mit vmbfangendten Arm verzigen vnd vergeben vnd Zu bestettigung, daß fürohin gutte Freind wöllen, auch sollen sein vnd verbleiben, so haben darauff gedachtte vnderhendler für Jeden ein bißle brott vnd darzwischen Ein wenig saltz gelögtt; da hatt Jeder Zu gleich sein brod In das salz gedrucktt vnd gessen, darauff Im Friden von einander gangen. Soltte einer oder der Ander darIber dise verainigung gebrochen vnd nitt gehaltten haben, was er Iber brott vnd salz versprochen, der were nitt Allein von Meniglichen für kein Rechtten machomettisten, sundern für ein Abtrinnigen In Irem

glauben gehaltten vnd, da es für dj Oberkhaitt, offenbar Noch darZuo wurdt hartt gestrafft werden. Das will layder bey villen vnder vns Cristen nitt sein: man darff bölder Ain finden, der lieber Zur feindtschafft Als freindtschafft darf helffen, der feind vnd der Anhötzer vil Jar lang das haylig Nachttmal Zuempfahen darvmben Aufschüeben, ehe vnd dan sy einander wöllen verzeihen, oder sich verAinigen lassen, vnd da es gleich geschichtt, daß man Ainig, darIber begertt ein fridlichen Drunckh Zuthun, darff sich noch einer oder der ander widern, daß man Zuschaffen, wölcher dem Andern vf gutten Friden Am ersten Zudrinckhen, Zugeschweigen vmb verZeihung bitten soll; Ja da schon einer dem Andern sein fehl gern Weltt abbitten, der streittig muß darumben gebetten sein. Fürwar, solche Neidische halsstarige harttNäckigkaytt hab Ich vnschuldiger schreyber In drey Jarn vnder den haiden nitt gesehen.

Gott erleichte die vnuerträgliche.

VOLGTT DIE FÜNFFTE RAYSZ, VON TRIPPOLI NACH der Namhafften vnd grosßen Statt Aleppo.

Nachdem Meiner herrn Schiff Scta Cristina In porto Zu Trippolj glücklich vnd wol Ist Ein, auch mein Anderer gesöll, Ludwig Lutz, wider von halleppo khomen, haben wir vns nitt gesaumptt, nitt Allein die warn fürderlichen aus dem schiff Zuladen, sundern auch strackhs nach Aleppo fortt Zuschicken; haben Also den dritten herrn Diener, den franzosen Guilelmo Saluacana, so des Landts vnd der handlung pratico, mitt den Nöttigsten sachen vnd wahren voran geschickttt, der mir dan Auch Zu Aleppo In der hörberg das losament bestöltt vnd sich als ein verschlagner Fuxs bey mir hatt wol Zukaufen khinden, Ich Aber Ine vsser beuelch meiner herren (one pratica) In der Forchtt vnderhaltten miessen.

Als bin Ich den 10 Mayo Ao 1574 mit gutter gesöllschafft von Frantzosen vnd Ittallianer, dern vnsere 26 Zu pferdtt, tayls vff Maulesel, Ritten, Zu Trippolj Aufgebrochen, haben Iber die 40 beladene Maulthier von wulle gewandt vnd Mererlay wahren beladen mitt vns in der Conuoia gehabtt, vnd war ein fürNemer Arabier, so auch gutt Türckhisch Röden khinden, dem dj beladne Maulthire, mein vnd ettliche Andere Reyttpferdt Zu-

gehörig gewesen, vnser Guidon oder Glayttsfüerer, vns von dem Gobernator, dein SandJachen Zu Trippolj Zugegeben, vns vmb vnsern pfenning die Richttige Straß Zufüeren, vor Reubern Zubeschützen vnd one klag gehn Alleppo Zu Liuern. Der war ein Ansehnlicher, Starcker, Hertzhaffter Man, wol beritten vnd mit waffen versehen, daß er wol Irer vier Zu Rosß sich hette mögen khinden erwöhren, vnd hatt mich auch mitt einem Außbindigen hohen pferdt beritten gemachtt. Ich hab einen weißen Türckhischen Bund mitt Rott vnd blawen strichen, wie es dj Innwohnette Cristen brauchen, vff dem kopf gefüertt, auch fast In Türckischen klaider Zu Rosß mich fortt begeben. Als wir nun bey 2 in $2^1/_2$ stund In gutter ordnung beysamen an ein lustig ortt khomen, bey wölchem es ettlich schöne vmbmauertte Füschgrüeben, darInnen Allatt vnd Andere Weysse Füsch geschwumen, gehaptt, haben wir vns wegen ettlicher Frantzösischer vnd Ittalianischer kauffleüth, so vns das glaitt Auch Zu Rosß biß dahin geben, alda Nider gelassen, bey $1^1/_2$ stund Lang ein gutten Drunkh gethan, volgendts nach freindtlichem abschid haben sy sich wider ZuRückh nach Trippolj vnd wir vns fortt vff den Weg geben. In dem wir bey 3 stunden forttgeritten, Ersahen wir vff der Rechtten seytten, wie man In starckher Anzahl den Waitzen (wölcher schon Zeittig war) vf dem Feld thett Abschneyden, von wölchen schnitter kam in vollem Rennen Zu Rosß ein Türckischer Reytter mit einem Busican, so wir Faustkolben Nennen, In der Rechtten hand füerend Zu vns gerytten, stöltt sich, Sam woltte er den Ersten vntter vnsern geförtten vom pferdtt herunder schmeyssen, Reytt vnser glaitts füerer stracks Zu Im, Anzaigendt, er solle nitt hand anlögen, er füere vns Im glaitt, so Ime wie ob sein Herr der SandJaque Anbeuolhen. Er Aber kherte sich nit vil daran, hüeltt mit seinem pferdtt stüll vnd stöllte sich, Als woltte er ein Jeden vff sein kopf oder Rückhen schlagen, so bald sich Aber einer vor Ime Zu Rosß thett buckhen oder Naigen, hüeltt er mit straichen Inn, Ich ware der hinderst on ein, vnd vor mir Ritt ein Frantzoß, so vor der Zeitt ein haupttman In Frankreych gewesen, güsie genanntt, der fragtte, was das wer; sagtt er, es wer ein voller beZechtter Türckh, wölle vns schröcken, geltt von vns Zubringen; wardt mein Anttwortt: Ich laß mich nitt

schlagen, Zog mein BirstRohr bei 1½ ellen Lang, so Ich noch beyhanden hab, Auß der halffter, kundtt so bald den Hannen nitt Auffziehen, Reytt er vff bemeltten haupttmann, dem Ich fürgebogen, vnd weysßt dem fraidigen vollen Zapfen mein Rhor; so bald er meiner Ansichttig, wendt er sein pferd vmb, In vollem Rennen widerumb seinen schnittern Zuo. Da seind wir samptliche In sorgen gestanden, Er werde mitt starckher gesöllschafft wider Zu vns stossen, vnd beß hendel mitt vns Anfangen, der glaitts füerer Aber sagte, wir sollen nun lustig dapfer fortt Reytten, er haltte nitt darfür, daß Iber 2 oder 3 bey den schnittern Zu Rosß seyen, wie dan weytters nichts Zu vns khomen. Am Abendts khamen wir Zu einem ellenden von Nidertrechtigen hüttlen gebawten flecken, Lägertten vns vff einen schönen weytten Ebnen Blan, machtten Aus beuelch des glaytts füerer mit vnsern wahren von Ballen vnd kisten, so wie ob dj Esel getragen, ein schantz, Im Fall, da sich bey Nachtt ein vnRhuo soltte errögen, vns daraus Zu wöhren. In dem kam die gesöllschafft Zusammen, stöltten mich in dj Mitte, Zaigtten mir An, Ich bringe sy In grosse gefahr, Zu sorgen, wir werden mit schlechtter Rhuo schlaffen; wan Ich wöll mitt schüessen mich wider die Türckhen sötzen, so soll Ich meinen weg besunder voran oder hinnach Nemen, dan es sey In disem Lande nitt wie bey vns In Teuschland gebreüchig, sich also wider die Türckhen Zusötzen; ward mein Antwortt, warfür Ich dan mein Rhor mittfüere Anderst, weder mich damitt Zuwöhren vnd Andere helffen Zubeschützen. Ich kundte sobald mein Antwortt nitt geben, stöltt sich herfür derJenige, so hinder mir geritten, wölches der Balbirer vff Sta Cristina schiff war, der sagtt Innen Alle vnd das Facit, Ich habe mich gehaltten, wie ein Dapferer mittgefórtt, er wisß, wan Ich mich nitt hätte Zur göggen wöhrtt gestöltt, eintwöder der haupttmann güsie, Ich oder Er weren von dem vollen Reytter Zulötzst gewiß geschlagen worden; Er Lobe mich vnd thue mir für sein person darumb dancken, vnd wan er dj Warhaitt sagen soll, so habe Ich mer hertz wöder sy alle mitt einander gehaptt. Ob wol solch fürwerfen Menglichen verdrossen, habe Ich mich Erbotten, wölle mich dössen fürohin Massen, Aber mir Nitt vergebens dj hautt vollschlagen lassen, es gehe nun hernach wie der lieb Gott wöll. Als vnser

glaittman gemörktt, daß man wider mich gerödtt, hatt ers wissen wöllen. Als es Ime entdöcktt worden, sagt er, wir sollen vnder einander Rüebig vnd Zufrieden sein; wir haben vns vor solchem vollen Türckhen nitt Mer, Aber von vil straßReuber, so sich In diser Landtsartt bey Nachtt In Zimlicher Anzahl Zusamen Rotten, Zubefürchtten, vnd er sehe gern, daß Ich ein Feurgeschoß hab, da man vns woltte Iberfallen, derffte Ich sy Alle, was zu vns woltt khomen, mit einem schuß weytt von vns treyben. Darauff Er dan geordnett, daß Alle stund vngefahr 2 oder 3 vnder vns sollen schülttwachtt haltten, vnd Ehe wir vns schlaffen gelögt, hab Ich Zwen lufftschuß mießen thun, dj werde man weytt hören vnd sich so bald keiner Zu vns Nahen. Er hatt auch lassen ein Luntten oder Zindstrickh anZinden, selbig hoch an ein langen spieß vfgehencktt, damit man das Feur von ferne sehen mög, wir mit feurbixsen gefaßt seyen. Nach Mitternachtt haben wir an einem Berg vorIber vil pferdt hören Rauschen, aber dern keins Zu vns khomen, vnd war Jedermann mit seiner seytten Wöhr gerist, Ich mit mein Rhor Zum schüessen auch gefaßt; Aber wir Lögten vns bald wider auff vnser griene Ligerstatt. Ehe wir vns aber Zu Rhuo begeben, haben wir bey vnserm NachttEssen stattliche verehrung gehabtt von dem Altten weyble Aus dem bemelttten Ellenden derffle, das waren Zway grosße braitte von Erden dunckel glassiertte Deller voller Gaiß Milch, darInnen waren mer als eines Fingers lang souil Gaißhar, daß mans nitt hatt Zöllen khinden. Ich vnd der Balbierer haben vns Zimlich darInnen erlabett vnd dj Lange har nichtts Irren lassen; dj Andern Aber waren so vnwillig darab, daß sy vns nitt möchttten Zusehen; dannen hero haben alle dj Jenigen, so nitt daruon Essen wöllen, vermög vnsers Vergleichs, dem Altten weible was Zuuerehren, Zusamen schüessen miessen, die gantz vnderthänig darumben gedancktt.

Am volgenden Afftermontags 11 Mayo, Morgens In Aller früe, da Mancher erst Rechtt begertte Zuschlaffen, machttten wir vns wider fortt vnd Ritten einen weytten weg In einem Futter, dan der Weg war gutt, das Wetter lustig. Vntter wegs vngefahr Morgens vmb 7 Uhrn, Ersahen wir vff einer weytten hayden Neben der Statt Amand, ein vnZal Camel, die man Auf

Zöhen tausent geschetzt, an der Rechtten hand fürIber gehn; dj haben ein weytten Blatz dückh In einander steckentt Inn gehabtt, das In Irem forttziehen einem von fernen geduncktt, es bewöge sich der Erdboden. Darob Ritten Weib, khinder, Man, Bubben so still fortt, daß, wan wirs mit Augen nitt hetten ersehen, weren sy auch nitt gespürtt noch gemörcktt worden. Wie vns vnser glayttsfüerer berichtt, habens dem könig in Arabia, der Zu der Zeitt In Siria vff den hayden herumber Raise, Zugehörtt; Zu wintters Zeitten begebe er sich In Egipten oder andere warme lender, wie es Dr Lienhartt Rauchwolff In seiner Orientischen Rayß Am 144 platt anfangtt Zu beschreiben. Diser Arabische könig gibtt sich zu Ewigen Zeitten In kein Statt, trawtt dem Türckischen Kayser nitt, vnangesehen, sy Ire verträeg göggen einander haben. Weil solche von den Rechtten vraltten Arabischen könig herkhomen vnd von den Aufwaxsenden machomettaner seind vertriben worden, so verlauben Innen die Türckhische Kayser, durch Ir Imperia, Aber one schaden der Innwonner, Zu Raysen, vnd wie ein solcher Armer könig sich nun vntter dem freyen himel sein lebenlang vff dem feld muß behelffen, Also miessen Ime seine Arme vnderthonnen vnd Zugehörigen gahr Arm vnd ellend Nachuolgen, behelffen sich Mertayl der Milch vnd des vichs, so sich mit Innen muß gedulden forttZuschlöppen; das hatt sein Narung durchs gantz Jar vf den hayden oder vf dem Feld, darnach sys gutt Antreffen vnd haben mögen. Vmb Neün Uhrn haben wir die Statt Amand vf der Rechtten hand, nur von ettlich wenig Thürm, weils in einem thal ligtt, ersehen Mögen, Dauon ettlich schöne kleine wasserbäch herauß geloffen, so dj woll pflantzung wässern. Auff den Mittag kamen wir Zu einem grossen Camp, so von den Türcken Caruatschar genenntt wirdt, dern wir ettliche am für Iber Reytten gesehen, so dj grosse herrn oder Reiche Türckchen, auch Ire weiber, Zu einer gedechttnus, den wanderleüthen Zugefallen, lassen Bawen, damit sy Zu Reggenwetters Zeitten kinden druckhen wohnen. Es ist aber anders nichtts dan ein grosses, weyttes, in die virrung Aufgebauttes Maurwerckh, haben tayls kleine Absunderliche vmbgemauerte gemechlin, so man den fürnemsten eingibtt, daß sy nitt wie das Vich vnder den gemainen geförtten derffen ligen. Das ist vns anders nichtts

dan Zu einem schatten vor der Sonne Nutzlich gewesen, man findt In solchen hörbergen wöder Zu Nagen noch Zubeyssen; haben vns von hauß Aus mit wein, brott, Flaisch vnd alle Notturfftige prouiandt vff 4 in 5 tag versehen, vnd weil wir In solchen 1 1/2 tag ein weytten Weg, so man Zu wintters Zeitten vff 3 tagraiß schetzt, geritten, haben wir vnser prouiandt desto Reylicher angriffen, vns mit speyß, dranckh wol erlabtt vnd am Nachmittag vngefahr vmb Zway Uhrn wider vf den Weg gemacht, haben vnderwegs ettlich Straßrauber Zu Roß, biß weilen Zwen, dan drey, Aber Nie kein eintzigen oder selbs viert getroffen; die seind mit 4 In 5 Wöhren, Als spieß, handbögen, Tscheccan, Busican, Säbel etc. wohl bewöhrt, seind starckhe grobe Leüth, schlechtter klaidung, seind Aber Imer Zuo vor vns beseytts wertz von vns geritten, damit sy nitt Rechtt erkantt werden. Ettliche Altte schlösser, Auch andere gebew, warumben sy seindt erbawtt worden vnd war Zu sy Nützlich sein, so Ich auch samptt ettlichen weingärtten vnd erbawte Felder gesehen, weil mir nitt Alles am Fürlber Raysen hatt mögen grundtlich angezaigtt werden, vnderlaß ich was dauon Zumelden. Am Abendt Spatt nach der Sonnen vndergang, kamen wir in einen Zimlich schönen, wol erbawtten flecken, In einem lustigen thal ligendtt, vnser Nachttleger Zuhaltten. Nitt weytt von vns Lag ein Reycher Edelmann von Trippoly, dj man Cilabj nentt. Sobald er vernomen, wer wir weren, vnd daß wir willens, auff Aleppo Zu Rayßen, schickt er Zu mir, Als dem Ich bekantt ward, er seye willens, sich ein gutte Zeitt vor Mitternachtt vf den weg Zumachen, vmb vor der hütz gehn Aleppo Zu khomen; dauer Ich vnd meine mitt geförtten wöllen mit Raysen, sollen wir von Ime vnd den Seinigen sicher beglaitt werden. Darlber Ich mich mit einem Dolmetscher selbs persönlich Zu Ime verfüegtt vnd angezaigtt, wir wollen sein sicher glaitt Zu danckh Annemen; Allein weil wir von Trippolj Aus erst göstern Morgens verritten, darlber er sich verwundertt, vnd bey der hütz Zimlich mied worden, wir lang nichtts gessen, er wölle dj Rayß biß vff die Mittnachtt anstöllen. Der mir geanttwortt: er wöls vns schon Zu Rechtter Zeitt wissen lassen, hette leyden mögen, Ich were Zu seinem Nachtt Essen khomen etc., wölcher mein gesöllschafft gar wol

Zufriden vnd sich darIber erfrewt haben. Aber so bald wir vns nach dem kurzen Nachttessen haben schlaffen gelögtt, seind wir In einer stund vffgewögtt vnd Zu Rosß Zu sitzen ermantt worden; der hatt vns ein von seinen Reyttern vor den Saum-Essel lassen voran vnd vns auff sy hienach Reytten, Aber er mit seinem Anhang waren dj lötzsten nach vns verbliben. Im forttRaysen kam mich vnd ettliche meiner gesöllen der schlaff so starck an vns, daß wir vns Nit von den Rossen Zufallen mit miehe erhaltten kinden vnd gewinschtt, wir hetten diß glaitt Nie angenomen, damit wir In solcher Nachtt ein wenig Aus-Rasten mögen. Morgens, Mittwoch den 13. vngeuahr vmb Achtt Uhrn khamen wir für die Statt Aleppo, da stigen Meine mitgefórttten, weil sy schwartze hüett obgehaptt, von pferdt Ab, giengen Zu Fuß hinein, mir Aber gab der Cillabj einen seinen Raysigen knechtt Zu Rosß Zuo, der mich biß In die hörberg hatt beglaitt. Als Ich In hof hinein geritten, haben sy sich verwundertt dj frantzösische vnd Ittalianische kauffleüth, so vor mir alda waren, daß Ich soll Zuo Rosß Zu Inne khomen vnd mir durch dj gassen kein spott seye Widerfaren. Alsbald erzaigtt sich bey mir der hieuor bemeltte Guilelmo Saluacana, meiner herrn dritter dienner, vnd mein vertrawter Rayßbruder, Doctor Lienhartt Rauchwolf, wölcher Im Nouember verwichens 1573 Jars darumben so bald Ist Alher khomen, daß er meinen Andern Teuschen gesöllen, so In disem ao 73 wol 6 Monatt alhie Ist kranckh gelegen, möge Curieren vnd seiner kranckhaitt abwartten; darumben er dan, vns dreyen In der Nott beizuspringen, von meinen Herrn Ist vff vnd angenommen vnd mit mir In dise landen Zu raysen abgefórtiget worden. Dise beede wie auch der wirdtt oder Herr Im Hauß vnd andere mir bekantten thetten sich meiner ankunfft hoch erfrewen, wurd mir bald ein besunders Zimer mit einem gutten böth von madrazen eingegeben, darauff Ich mich gleich Nidergelögtt, vnd für das Mittag Essen ein gutten schlaff volbrachtt. Am Abendt besprachtt Ich mich mit meinen gesöllen vnd bekantten, haben darauff mit einander In gutter AnZal gehn Nachtt gessen vnd Zu Rhuo begeben. Des Andern vnd vil tag hernach hatt mich der Saluacana In der grosßen weytten Statt Zu seinen bekantten herumb gefüertt, dadurch alle gelegen-

haitt abgesehen; haben darzwischen vnsere wahren göggen Andere verpartiertt, Fast alles eingetauschen vnd wenig Zu Bargeltt gemachtt, sinttemalen es bössern Nutzen abgeben. Ich hab kain andere miehe gehaptt, dan eins vnd Anders fleyssig Aufzuzeichnen vnd In ein ordentliche Rechnung Zubringen; dan wir hetten Neben vns Zwen Andere starkhe Iunge Marsilöser, so Alle wahren vfmachtten vnd wider einpackten, Im gewölb mußten fleyssig verwahren; dj haben vns vmb ein schlechtten Lohn Rödlich gedientt, habens auch mitt lüttenlichem Costgeltt kinden vnderhaltten: wie wir dan In kurtzer Zeitt ein Namhafftes göggen Armenier, persianer vnd Natolischen handelsleüth, Aber nitt mit geringer miehe verrichtt vnd vnseimig wider vff Trippolj, vnser schiff Sct Cristina wider Zubeladen, fortt gespediertt haben, damit solches schüff nit zu lang Im porto oder haffen vf großem Vncosten verligen bleib, auch bey guttem Wetter vnd bequemer Zeitt möge wider ZuRück gehn Marsillia gelangen. Vnd ob Ich wol Zu Aleppo bei drey Monatt, biß In Augusto verbliben, vnd nach Abförttigung obbemelttes schüff wöder zu Trippolj noch Alhie In meiner herrn handels geschefft nichtts nöttigs oder was fürnems ZuuerRichtten gehabtt, so bin Ich darumben vf meiner herrn Costen Alhie verhartt, vmb mit den fürnembsten Negotianten, Da Ich Am Meisten zu Negotciern, mein khundttschafft Zumachen, Inn Erwegung, daß wir von vnsern herrn Zeittung gehaptt, weil sy von vns seindt Auisiert worden vf dem Schiff Sct Croce, darob Ich bin wie hieuor Zu Trippoly, vnd solches Im Zu Rückh Raysen Zu Marsillia Ist widerumb glücklich ankhomen, daß wir von Irenttwegen vmb solches vnd Andere Zuuor abgeförttigte schiff völlig Zubeladen, vil wahren vff gehabtten Credit haben vfgenomen, daß man vns mit erstem ein Anders schiff, la Barcha Sct Johannes, mit Andern auch gutten Wahren beladen, Inner söchs wochen wöll hinnach schicken, vmb vnsere schulden nitt Allein Abzuzalen, sundern auch, was noch Iberig, göggen Andere hinauß dienliche wahren haben Zuuertauschen vnd Also weyttern gutten Nutzen schaffen möchtten. Darauff dan Ich vnd meine Zwen gesöllen mit verlangen gewartt vnd, damit vor bemeltts schiff Sct Cristina nitt Allein werde Richttig beladen vnd abgeförttigt, sundern so bald auch nach seiner Abfartt gedachtte

Barcha Zuo Trippolj auch soltte glücklich angelangen, selbige wahren fürderlich außgeladen vnd alher gefüertt werden, hab Ich den Guilelmo Saluacana auch desto bölder von hie wider dahin abgefördigett, damitt ein vnd dj Andere Wahr nit Lang mitt verlust Im Land bleib, vnd dj schiff mitt täglichem vffwaxsendtem vncosten desto bölder gespediert worden. Darbey Ist all meinen Negottciern verbliben, wißte Auch nichtts schriffwirdigs wegen meiner herrn handels geschefft, was sich bishero darInnen verloffen, weytters Zuuermelden, will also ein wenig discuriern, was sich In solcher meiner verloffenen Zeitt Zu Aleppo Zwischen mir vnd Andern, auch sich sunsten a proposito hatt Zugetragen.

VOLGTT, WAS SICH IN DER ZEITT, WEIL ICH ZU Aleppo gewesen, Zwischen mir vnd Andern, so Ich ersehen, verloffen.

Ob es mir wol gebürtte, was von der grossen vnd Namhafften vnd weytt bekandten handels Statt Aleppo, wie solche Inwendig erbawtt, thails Innen vnd Ausserhalb gantz lustig gepflantzt vnd von dem Obersten Bassa mit stattlicher hofhalttung In Namen seines großmechttigsten Türckischen Kaisers wirdt Gouerniert, der Statt Sytten vnd gebreuchen In klaydern, Essen vnd Drincken, Cerimonien, wie den mer dan vil davon Zubeschreyben, Meldung Zuthun, referier Ich mich Abermalen vff offt gedachtts Meines vertrawten Als Brudern Doctor Lienhartt Rauchwolffs, der auch dj gantze Zeitt bey mir Zu Aleppo verbliben, Raißbeschreybung, vom 64 bis vff das 92 platt, darInnen der gutt hertzige Leser Alles Ausfüerlich Zuuernemen.

Wol ernantter Doctor Rauchwolff vnd Ich hatten gutte khundtschafft Zu einem Niderlender, wölcher der Ittalianischen bösser als seiner Muttersprach gewohnett, vnd weil er vnder den Franzosen Ibers Jar Zu Aleppo verbliben, hatt er dj Arabische sprach, so Am Maisten Neben der Türckischen alda gerödtt wirdtt, Zimlicher massen Ergriffen; der ward auch seins handwerckhs ein goldschmid, verstund sich Zimlich, wol vff Edel gestain. Durch diß Mittel Ist er bey den jenigen, so mit dergleichen Gioes oder Edelstain gehandtiert, sunderlich bey den fürnemsten herrn, Reiche kauffleütt, Inn vnd Vßlendischen, wol bekandt

gewesen vnd haben dern Ettliche, weil sy gesehen, daß er sich hatt wol darauf verstanden, In Lieb vnd wehrtt gehaltten, Also da einer oder der Andere von einem oder dem Andern was Namhaffts von Edelgestain erkauffen wöllen, hatts der keuffer durch Ine besichttigen vnd schetzen lassen. Iedoch nach dem das einer oder der andere ein Verstand vnd Ine verehrtt gehabtt, hatt er demselben auch ein plawen Dunst für dj Nansen machen khinden. Ich hab ein Rotten Doppasß vngeschnitten, einer Erbs grosß, aber ein wenig Langlechtt gehabtt, dern man bey vns Im Teuschland, vm 6 in 8 fl, ja wol schöner kan bekhomen. Der Niderlender berött mich, soll ein par goldducatten daran wagen, er wölle mir mit einem vnderlögendten follio solchen so lustig fassen, daß solcher für ein Rubin grosses geltts bey den Türcken vnd Armeniern, die sich gleichwol vff das gutte Edel gestain verstehen, miesse geschetzt werden vnd ein solches darumb: wölle Ich bey seinen bekantten was schöns von Edel gestain vmb vil tausendt Ducatten wehrt ersehen, so miesse Ich nur disen Ring sehen lassen, damit sy mörckhen, Ich mich auch darauff verstehe; Anderer gestaltt werde Ich nichtts Rechtts Zusehen bekhomen. Ist darauff bald mit mir Zu einem Aleppiner, so mit Edelgestain handeltt, gangen, den gebetten, er solle mich seine Gioe sehen lassen, möchtt villeichtt was kauffen. Der gab Zur Anttwortt, er habe nichtts sunders mer bey der hand, habe das böste verschicktt; bald darauff begertt der Niderlender mein Ring, so Ich an der lincken hand getragen, fragt den Aleppiner, wie solcher Im gefalle; der sagte bald darauff, er gefall Ime wol, wan der Stain Just sey. Vf disen Ring hatt Ine der Niderlender berödt, daß er mich seine Gioes hatt sehen lassen, was Ime Niderlender Ist bewußt gewesen; dj wahr von Robin, diemandtt, Saffir, Berlen, so der Merertail vngeschnitten, ward vom Niderländer vff 12 m° Ducatten geschetzt; hab Ime ein Leibfarben pinella stain vmb vier Ducatten abkaufft, so wol 15 fl werth gewesen, damit Ich mit solchem Aleppiner auch In khundtschafft khom.

Wan Reiche Caravana mit vil Cammel, von Töppich, Mer sortt spetzerey, troges vnd Andere Costliche wahren Zuo Aleppo seind ankhomen, hatt der Niderlender bald sein gutte khundttschafft bekhomen, was für Edel gestain mit ankhomen vnd bey

wem sy Zu suchen sein; bin Ich gemainglich mit Ime Zu solchen verkeuffer gerathen, wie dan auff ein Zeitt ein Reicher Armenier vns beede wol vmb 40 m$_o$ Ducatten, so Mancherlay Gioe, vf einem Töppich eines tüsch braitt Außgesprait hatt sehen lassen, daß wir vns darIber verwundertt; vnder Andern hab Ich ein grossen Diemandt, so noch vngeschnitten, ersehen vnd vergebens fragen lassen, wie hoch er solche thüe Achtten; sagtt er von Zöhen tausendt, weißt einen Andern kleinern vmb Achtt tausendt Ducatten, darIber, weils so hoch Im geltt, Ich gepfüffen, wölches pfeiffen Ime verkeuffer hoch verschmachtt hatt, daß Ich Ime sein wahr soll auspfeiffen. Damitt Ich Aber Ine wider glimpfig gemacht, In sorgen, er möchtte mir vor der Oberkaytt schlem bossen machen, hab Ich Ime ein hundert Berlen gemeiner Erbes groß an einer schnur, vmb 26 Ducatten vnd ettlich Medin abkaufft. Da Ichs hette kinden mit mir heraus Ins Teuschland bringen, wollte Ich gewiß vnder Zwayhundertt taller nitt, sundern ehe darIber darauß geleßt haben, vnd ward mir wehe Zu Mutt, daß Ich nitt ein par tausendt taller Zum bösten gehabtt, wollts da Zumal aller verkrammett haben.

Inn wenig tagen hernach ward Ankhomen ein fürnemer Bassa mit vil pferdten vnd Cammel Reich beladen vnd mit Ime Ein Reicher Armenischer kauffmann Aus perssia; der Bassa ward beym Türckischen Kayser In vngnaden vnd Als ein Massul von seinem Dienst abgeschafft; der Armenier hatte bey sich ein sehr großen vnbeschnittnen Diemandt, dem Woltt der Bassa kein Rhuo lassen, er soltte solchen Ime vnd nitt dem Türckischen kayser verkauffen, dan er ward willens, solchen seinem herrn dem T. Kr. selbsten Zuuerehren oder sunsten mit ettwas verlust Ime einhendigen, darmitt er sich wider möchtte versönnen, vnd also dardurch Zukauffen, er Bassa behüeltt In Armenier strengs bey Ime an seinen MalZeitten, ließ In wol tractieren vnd thett Ime vil Ehr Erweysen. Der grosse Diemandt wardt Ime Bassa vmb 140 m^o Ducatten Angebotten, Zu uerkauffen; sy kundten des kauffs lang nit Ains werden; entzwischen Erpracticiers der Niderlender souil durch seine bekandte, daß Ime solcher Diemandt Zusehen auch Zu tayl wurdt. Vnd Als er mich mit genomen, woltte man mich nit sundern In Allein haben; er Aber gab für, Ich als sein gesöll

khome erst von des Röm. Kaysers hof Aus teuschland, verstende mich bösser als er vff die Edel gestain; Ich habe vil meinem Röm. Kayser helffen erkauffen. Der weyßte auch darIber mein Ring, die nitt vil darzu gesagtt vnd lüssen vns den Diemandt In einem wunderbarlichen gefösß fürtragen, In einem griennen Seyden Zeug eingewigeltt; bekham souil gunst, daß er mir In dj Rechtt hand gelögtt worden, aber bald wider entzogen, der ward so dickh Als mein forder Finger Der Daum vnd lenger als das forder glaych, kundte auch solchen nit anderst Als einem klaren weyßen stuckh Zucker Canditt vergleichen, vnd damitt mir diser gunst nit vergebens sey widerfaren, hab Ich dem Bassa ein schön schwartz pferdt wie ein Attlaß glantzet vmb fünfzöhen Ducatten abkaufft, daß hette gewiß Inn Teuschland Iber ein hundertt taller kinden verkaufft werden. In wenig stunden khompt ein Raysiger Türckh, so dem Bassa Zu Aleppo vfgewartt, der will mich Außlesen vnd das pferdt In seins herrn Dienst gebrauchen; wollte Ich mein pferdtt behaltten, mußt Ich durch vnderhandlung gutter Freind dem Böß-wichtt drey Ducatten In gold verehren; hab hernach solches pferdt gehn Trippolj geritten, hatt sich treffenlich wol verhaltten vnd einen gutten schritt gangen, Im lauffen so geschwind vnd föst gewesen, daß Ich mich verwundertt etc.

Die gutte vnd schlechtt gemaine Edelgestain In Wolflem priß zu erkauffen, kan man von den jenigen, so wie gemeltt vil bey einander haben vnd damitt handtiren, Ibel Zukhomen: den thails, sunderlichen was guttes vermögens, kinden Ir wahr lang In reputation behaltten, Biß sy an geltt genöttigett werden vnd sy spüren, dass man Innen nitt vil thutt Nachlauffen, khomen sy selbsten zu einem, bietten Ime die wahr wölfler an, wöder sy solche zuuor nitt geben hetten, sunderlichen wan sy wissen, daß starkhe Carauana Aus persia, Nattolia, Armenia vnd andern Orientalischen Ortten vnderwegs vf Aleppo zuRaysen, verhanden. Als dan kan der keuffer sy pressen vnd In zimlichem werdtt zukhomen; aber viel wölfler vnd mit bösserem Nutzen kan einer wol was erschnappen, so bald ein Carauana Ankhomptt, seind dern vil darunder, die nit Aigne wahrn, sundern herrn diener, vnd ettlich Cammel, zu 6, 10, 15 vnd mer zu uersorgen haben, die tragen haimlich vor Iren herrn verborgen Mancherlay

schlechte vnd gutte, doch nit gar zu Costliche edelgestain bey sich; wan dieselbige Ir Anbeuolhne wahr Richttig Iberlieuertt vnd den Cammel ein gutte stölle Iberkhomen, die auch zu Rechtter zeitt mit der Füetterung versehen, so derffen sy nitt Weytter vff Ire herrn wartten, Mögen In der Statt herumber gehen vnd Iren Nutzen schaffen, wa vnd wie sy wöllen. Vmb selbige Zeitten mein gesöll vnd Ich haben einen vertrawten vnd bekannten Türcken zu vns gezogen, dem Ich des tags 2 oder 3 Medin, das Ist souil als 6 oder 9 kr. gewesen, zu Lohn geben, dass wir Neben Ime Als kauffleuth mögen sicher In der Statt herumber gehn, vnd auch kinde weysen, wa dj Carauana mit Iren Cammeln Einlosiertt. So bald wir die Erfaren, hatt vnser Türckischer glaittsman ein vnd den andern Cammeltreyber angerödtt, ob dern keiner kein Edelgestain Zu uerkauffen haben, dan wir beede Cristen kauffleuth derffen Ime was Abkauffen vnd mit bar geltt bezallen. Vnd wa dergleichen verkauffer verhanden, die geltt Nottig, sichtt ein Ieder, daß wir an ein Ortt gefüertt werden, Ainttwöder In ein gassen, oder In ein Hofraytte, da es schlechtten Wandel gibtt. Als dan Ziehens Ir Wahr In einem pappir oder weyssen schnuptiechlein aus dem Busen herfür oder gleich sobald Auß den hosen. Wan wir sagten, wollten gern was bössers haben, stöllen sy sich, Als wan Das, so wir gesehen, gutt edelgestain, da es nur sein Orientalische grannatt, grisol, Doppaß etc. gewesem, habens dan schlechtte Saffir, griene Schmarckh, Türckes, pinnelle, auch wol schlechte Rubin vnd Rohe Diemandt vndt Berlin sehen lassen, vnd wan wir vns daran nitt ersöttigett, sunder bössers haben wöllen, daß sy vermörcktt, wir dj sachen verstehen, seins mit ettwas gutts herfürkhomen, vnd wan wir Innen angezaigtt, das seye dj Rechtte gattung so wir begern, haben sy vns beede gelobt vnd geriembtt, wir seyen verstendig, werden nitt bald betrogen: dan durch Ire schlechte wahr, so sy am Anfang weisen, wöllen sy den keuffer probieren; spürens dan an einem schlechtten verstand, lachens einen Auß, lauffen von Im, sagendt: wan einer ein wahr nitt verstand, sey mit Ime nitt zu handeln. Wir beide haben uff ein vesper Zeitt, In einer Engen gassen, da gar schlechter wandel gewesen, einen solchen verkeuffer, der vns zuuor sein Wahr wie ob gewißen, vnuersehens angetroffen, vnd da er gesehen, vnser Türckischer Füerer nit bey vns gewesen,

hüelt er vor vns still vnd fragtt, ob wir ein stattliches kleinott wollten kauffen, er wöl vns eins sehen lassen, dergleichen In vil jaren mit keiner Carauana were gehn Aleppo khomen. Als wirs zu sehen begertt, Zeuchtt er einen schönnen vngeschnittnen Diemandt Aus sein Mund vnder der Zungen herfür, wölcher ward des Niderlenders schatzung nach Iber tausent gulden wehrtt. Wir fragtten, wie theur; den achttet er verkeuffer vmb vierhundertt Ducatten; Zaigten wir Ime An, wir weren nit mit souil bargeltt gefaßtt; den verließ er vns bald umb drey hundertt gold Ducatten. Aber wir mußten one Handlung von einander schaiden, vnd da wir mit geltt weren gestaffiertt gewesen, woltten wir solchen Diemandt leichttlich umb 120 oder höchst 130 bekhomen haben. Ainmal dergleichen frembtde kaufleüth haben wir Inn Zwen Monatt viel angetroffen vnd vor vns gehaptt, Aber Aus Mangel bargeltt nit vil mit Innen handeln khinden; die seind hernach zu den venedischen kaufleuth gerathen, die haben Innen, wans nitt mer lang zu Aleppo zu bleiben gehaptt, daß har Recht abschneyden khinden vnd gemainglichen wahren daran getäuscht, so sy sunsten göggen Ander wahren, vil weniger umb bargeltt, one sundern Iren schaden, nitt on werden mögen, wie Ich dan haimlich Ire Zwen meiner bekantten vnd vertrautten Zugesprochen, mit Namen Cornelio Lanfranccj vnd phillipo malepiero, sy gebetten, ich hette auch vngefähr vmb 200 Duc. verlegen Wahr bey der hand, mir solche göggen guttem Edelgestain Zu uerstechen; wollte, da Ich khindtte gutten Nutzen schaffen, mich dankbarlich göggen Innen erzaigen: dj berichtten mich, daß der gantzen Venetianischen Nation von Venedig Aus, Iedem Insunderhaitt, bei Iren Aiden sei eingebunden, daß keiner In disen, auch Egiptischen Landen, wie auch zu Constantinopolj, wo die venediger In Iren Negotcj Regieren, keiner Andern, als Ir der venetianischen Nattion darff diennen, bey verlust hab vnd gutt, vnd wan einer für ein Andern venediger wil handeln, daß er ettwan kranckh oder vnnverständig, so muß er Zuuor von Irem, bei Innen wegen des Senat zu venedig Regierendten Obersten Consul, der Alle tag pro reputatione feine absunderliche Sammatte, Attlasse oder Damastinische klaider, wie der frantzösische Consul muß tragen, In Allweg Licentia erlangen, damitt man wissen möge, wer under der vennedischen Nation Namen

Negotciertt, vnd sich andere nit mit einmischen kinden, wie Ich dan ettlich Lucöser, Genovöser und Florentiner zu Trippolj und Alleppo erkandt, die haben Aber Iren Schutz Anderst nitt dan vnder der französischen Nation haben khinden. Sy die venediger kauffleuth sämptlichen samptt Irem Obersten Consul haben wegen der Teuschen kauffleuth Zu venedig, die Innen im Teuschen Hauß jerlichen grossen Nutzen eintragen, mich bey Innen wol leyden khinden, da sunsten kein Andere Nation mit Innen darf gemainschaft haben, vnd hab Ich sunderlichen mit einem seins Namens africantj, so In India dj Calicut gewesen, Aller handlung wol erfaren, mein sundere gute khundttschaft gehabtt, der dan auch erlaubnus gehabtt, mir Alle gutte freindtschafft zu erweisen, vsserhalb der handtierung; da hatt er sich wöder göggen mir, vil weniger Ich göggen Ime nit derffen mörken lassen. Als Ich mich angebotten, dem Obersten Irem Consul wegen der Teuschen Nation mein gebürendte reuerentia Zuerweisen, Ist es Ime nit Zuwider gewesen; da haben mich der Africantj, Lanfrancj vnd der malepiero Als meine vertrawte gutte Bekandtten An einem Sontag vmb Vespers zeitt für Ine Consul In sein Losamentt gefüertt, der mich mit der hand biettendt gar freindttlich empfangen, sich in Einem Rott schön Attlassen klayd In einen Samatten sessel gesöztt; vff vier schrytt von Ime beseitts wartts an der linkhen hand sötzten wir Vier vns auff einen Bankh. Bald kamen Andere Drey kauffleuth wol beklaidt auch Zu vns, wie gleichfalls Ir Dolmetsch, der ward stattlicher als kain kaufmann beklaidt, ein ansehnlicher geschicktter man, mit Türckischer, Arabischer, kriechischer vnd seiner Ittalianischen sprach wol berödtt, der vnder IrerNation nach dem C onsul der Nechst, vnd weil vil an Ime gelegen, In grossen Ehren gehaltten wirdt. Als wir In Freindtlicher Confersation Ittalianischer sprach ein Ander begöggnett, fragtt mich der Consul, Aus was vrsach ein so gefehrliche weytte Rayß Ich mich In dise Barbarische Land thüe begeben; ob wir teusche nitt dj hie Ankhommendten Wahren Zu venedig Im Teuschen Hauß so gutt vnd sicherer Als In disen landen khinden haben; dan Ainmal wir Teuschen seyen Ire herren vnd sy vnsere knecht, miessen mit gefahr leibs vnd lebens vns die hiesige wahr gantz gefehrlich gehn Venedig Zufüren: darauff Ich Innen geanttwortt, darumb daß Ich mich

alher begeben, beschehe Allein, vmb für Andere Teuschen auch was Zuerfaren, vnd die weil die venedische knechtt In Irer Dienstbarkaytt vil Reycher, dargöggen dj Teusche kauffherrn Arm werden, wolltte Ich dannochtt auch gern sehen, wie es zuging, sinttemale dj Einfelttigen teuschen berödtt werden, man bring mit grosser gefahr dj wahren gehn venedig und miessens vns teuschen Vmb Ringen, schlechtten gewinn verlassen. Dise Anttwortt gefüel dem Consul vnd Allen vmbsitzendten so wol, daß der Consul nach volbrachttem gelechtter beuolhen, man soll einen Drunckh (der sunsten zwischen Malzeitten bey Ime nit gebreichig) herauff holen, dan Ich hab solchen verdientt. Bald bracht man In Zway hohe, weysse venedischen glössern ein Rothen vnd schönnen gelben Wein, das eine glaß stöllte man dem Tolmeschtter zuo, Empfieng ein Ieder ein Drunkh, souil Im geliebtt; die wurden hernach auff ein tüsch gestöllt. Vntter vnserer Conuersation wurden wir vil der teuschen zu Röd, haben mir ettliche Augspurger mit Namen, auch Vlmer genamsett, so mir wolbekandtt gewesen, vnd Innen wol gefallen. Endtlichen nitt gahr bey einer halben stund, Als Ich mein danckbarlichen Abschid genommen, beuilchtt der Consul, sy sollen einmal sich zusammen schlagen vnd mich zu gast haltten, wölches nitt Lang angestanden, solche Malzeitt In einem Lustgartten vf das Mittag mal angestöltt, darbei zöhen der Venediger vnd Ich Allein, Neben den drey obgenanntten meinen bekanntten Venediger, darunder gewesen. Die haben mich nitt Allein wol tractiert, sunder auch so lustig freindtlich mir zugesprochen vnd einen ziemlichen starkhen Drunckh von aller Teuschen handels leuth wegen, so der Zeitt zu venedig seind, lassen herumber gehn, des Altten herrn Dauidtt Otthen vnd noch eines Altten venedischen Teuschen In Allen Ehren darbey gedachtt. Es haben Iber vnd nach der MalZeitt Ire drey den mamorato, Mangnifico vnd den Sane so Arttig vnd Lustig gespiltt, als wann es einem fürnemen herrn were Zu Ehre beschehen. DarIber Ich vil gelachtt vnd mich solcher Ehre hoch bedancktt, mit dem anerbietten, da mir Gott dermalen eins widerumben gehn Venedig verhelff, Ich wöls Im Teuschen hauß auch bei einem Stattlichen Teuschen panquett Riemen vnd preysen etc.

Als Ich vff den Abendt In mein hörberg zum Nachtt Essen

khomen, haben mich die Frantzosen anfangen Zu fexsieren vnd stumpfieren, ob Ich gutt französich oder venedisch sey, In sorgen, Ich werde von iren handlungen Aus der schul schwetzen, mit dem Neben vermelden, Da Ich wöll vil bey Innen stecken, soll Ich auch bei Innen bleiben. Hab Ich geanttwortt, dass sy die Venediger, wie man wiß, selbsten nitt leyden wöllen, vil von Iren handlungen Zu Röden, vil weniger fragen sy nach vnsern Handtierungen; sy haben mir umb Aller Teuschen Zu venedig willen, deren sy mir ettlich haben kindhen benamsen, vil Ehr erwisen, so Ich nitt mal Abschlagen, noch mich dössen widern sollen, vnd sy sollen mich für kein solchen schwetzer, sundern für ein Rödlichen Teuschen, als der es auch mit der frantzösischen Nation, vntter dern fannen Ich Alher khomen, gut maint, haltten. Darauff sagtt ein Genouöser, wir sollen Zu beeden tayllen zufriden sein, wen es mer sollte Als sy dj Ittalianer verdriessen, sinttemale sy Landtsleuth vnd kinden dj Minste Ehr noch Freindtschaft von den Venediger nitt haben, dieteuschen werden Allenthalben geliebtt vnd geehrtt; sagtt Ich, vsserhalb In Hispania nitt, es sey den sach, daß sich einer vnder der Röm. Kayser Mt. oder eines Cattolischen Fürsten wegen alda vff Ir Superbische Weyß erzaige. In Suma, hab Ich wöllen solcher der Frantzösischen Nation gunst behaltten, hab Ich mich der Venediger souil Miglich miessen entschlagen, und als ettliche Venediger von Ohren bleser, was mir wie ob fürgeworffen worden, erfaren, soll vnder Innen einer gesagtt haben, es seye schad, das Ich mein Aufenthalttung vntter solchen Neydischen leutten sol haben, Zusorgen, wan mich vnuersehns solltte ein widerwerttiger vnfall angreiffen, Ich wurde wenig schutz vnd hülff von Innen zugewartten haben, wie mir dan, wie hernach wirdt folgen, layder widerfaren. Das Ich nun wider vf mein einkauffen der Edelgestain khom, hab Ich bei einer einkhomendten Carauanna Aus Aegipten zwen grosse Schmarackh umb 102 Ducatten Erkaufft, den Ainen so Lenglecht, wie ein gemaine Oliuen, In ein medagia, den Andern, so auch gross vnd Rund, In einen gulden Ring durch mein gesöllen den Niderlender hab fassen vnd den venediger affricantj sehen lassen; der hatts geriembtt vnd Auff 200 venedische Ducaten In Mintz geschezt; der Niderlender vermaint, Im Teuschland göggen einen Bischoff oder Andern gaistlichen herrn gewiß vff

dj 600 fl. zu bringen; Ittem Ich hab auch erkaufft von einem jungen groben Armenischen Cammeltreyber Nein schönne schmarald, zimlich grosß und hoch von farb, vmb 26½ Ducatten; vnd weil solche schand wolfel gewesen, seindt der Niderlender vnd Ich lang In sorgen gestanden, es werde gestollen gutt sein, vnd man werdts teglich mit einer Neben straff gefehrlicher Weyß von mir Abforderen, aber es Ist Gott Lob nichts Zu vns, bin sunsten hernach Zu Trippolj, wie hienach Zuuernemen, darumb khomen. Von schlechtten Edlengestain hab Ich auch ettwas, sunderlichen von schönen granatt zimlich vil vmb ein schlechtts gekaufft, In hoffnung Im Teuschland mein gutten Nutzen Zuschaffen. Aber Gott hatts anders gewendtt. Mer gedachter Africantj hatt mich ein scättelen, Dreyer Zwerch Finger hoch vnd braitt, einer hand braitt lang, voller Türckes stainle sehen lassen, die man Ime Zuerkauffen vmb 600 Ducatten hatt angebotten, die haben all durch aus das Ansehen gehaptt, Als wie grobe, schwartz grawe, Rauhe pfefferkorn. Wölcher solche scattel völlig begertt zukauffen, wird einem erlaubtt, von einem oder zwen derselben Türkes stainle dj schwartz grawe, Rauhe iberhautt davon abzubeyssen oder herab Zuschaben, darunder kann man ersehen, wie hoch der Türckes an seiner farb vnd darauff Zukauffen sey. Vnd ob wol vil oder wenig möchtten darunder sein, so schlechtt vnd plaich an der farb oder gar nitt gutt weren, so muss der keuffer alles mit einander erkauffen vnd auff gutt glückh wagen, ob er daran was zugewinnen oder verlieren möchtt. Ist mir kein so gefehrliche wahr von Edelgestain nitt vnder die hand khomen, vnd Als Ich Ine Africantj befragtte, waher solche Türckes khomen, berichtt er mich, Aus persia, Nahend göggen den Orientalischen Indias; da grabe man Aus absonderlichen grossen Bergen, da mans vermaint, wie das gold vnd Silber zu finden, grosse klumppen hartte Erden eines kopfs, kleiner und grösser. Wan einer ein korn stein oder zway darJnne findt, samlett der graber dern vil klomppen stuckh Zusammen, verkauffs einem verstendigen persianischen kauffmann Iber ein hauffen vmb ein genannttes geltt; der sötze sich als dan selbsten vnd mitt Andern verstendigen dariber, Zerkratze mit einem Messer oder anderem taugenlichen instrumentle Alles zu sand vnd suchen die bemeltte Türkes stainle gantz Subtil daraus;

was einer findt, daß wirdt wie ob In ein scättele Zusammen gelögtt, die Iberige Erden, sand oder staub, hinweckh geworffen. Was Ich sunsten für Mancherlay Edelgestain, schöne Berlen ersehen, ittem von Mancherlay sortt subtille Seydin vnd von Bonwol Zartt gewürktter wahre mitt Allerlay farben, auch schönnen Allerlay farben, schafffell etc., In Suma, was dem Menschen Nutzlich vnd Zierlich Zu tragen, Alles Ausbindig schön, Nottwendig beraytt, Zugericht vnd gemachtt, dauon wer gar vil Zuschreyben; verbleib damitt auch vff Dr L. Rauchwolff beschreibung mit dem Anhang, dass vil sachen von disen Barbarischen Völckher so subttil vnd Zierlich verarbaitt wird, So dj teuschen vnd Andere Cristliche Nationen Ibertreffen. Hingöggen findt man bey vns auch Arbaytt, so sy Im verstand nitt vermögen noch düchtig Ins Werckh Zurichten etc. Mich hatt nichtts merers verdrossen, dan daß Ich nit vmb ettlich tausend gulden kinden dergleichen wahren einkauffen vnd von wunders wegen Ins Teuschland bringen mögen, vmb Zuerweisen, wie Gott den vnglaubigen auch mit seinem Reychen segen In Löblichen werkhen die hand thutt bietten vnd verwunderlich erhöltt.

Vmb ein schlechtts geltt hab Ich ein gutts seckle vol kupfere schöner Altter Römische, kriechische, Egiptische vnd Andere haydnische pfennig, Aber wenig silberne, so sy gleich thun schmölzen, erkaufft, die man teglich bei Innen Inn vnd Ausserhalb der Statt Im graben thutt finden, Inmassen bey vns Im Teuschland noch heutigstags beschichtt.

VON DES OBERSTEN BASCHA ZU ALEPPO STARCKEM Wein Drunckh.

Der venedische Dolmetsch, dössen Ich hievor gedachtt, begögnett mir vff ein Zeitt vmb Vesper Im Basar, da man vnder den schupfen die maiste handwerckhsgewerb täglich dreibtt, begertt mit Ime vf ein Banckh Zusitzen, er hette was mit mir Zuröden. Der Anfang war, wie er vor Jaren ein gutte Zeitt Zu Jerusalem gewesen vnd der Pilgram Ittalianischer, frantzösischer, Niderlendischer vnd Teuscher Nation Dolmetsch ward; kundte mir nitt genug Riemen ettlicher Grauen, herrn vnd vom Adel, so das haylig grab besichttiget, wie schöne, Ansehenliche, stille, beschayden vnd freindtliche Herrn solche

waren, daß Ime Ires gleichen Niemals weren fürkhomen, dj haben Ine Dolmetschen lieb vnd werdt gehaltten (Zu ermessen, sy werden Ine, damits desto sicherer Aus dem land khomen, dankbarlichen verehrtt haben) mit vermelden, Er habe offtmal gehörtt, die teuschen seyen grosse weindrinckher, Aber er habs bey Innen nitt gespürt. DarIber Ich Ime gesagtt, es werde ein Jeder vf sich selbs achttung geben haben, damit keiner erkranckhe vnd dj Comp. an der Rayß nitt verhindert werde; Zu dem sey der Wein diser landtsartt Zustarkh, der lufft Zu subtil, es lasse sich nitt wie vnsere Ringere Wein In kaltten Rauchen landen so starckh drinckhen. DarIber er mir Rechtt geben vnd gesagtt, dauer Ich wölle einen starckhen Türckischen Drunck sehen, kinde er mir vnd sunsten Niemandtt darzu verhelffen, Erzöllendte, wie kurtz verwichner tagen ein Reicher kauffmann aus Armänia, ein Crist, Zu Aleppo sich bey dem Bassa hette anmelden lassen, begertte, da es Ime nitt Zuwider, was haimlichs mit Ime ZuRöden. Als solcher fürkhommen, hatt er ettlich stuckh Seudin Zeugs von Mancherlay schönen vnderschidlichen farben, Jedes Zuo einem IberRockh, dem Bassa Zuuerehren vf sein Rechtte hand fürgelögtt. Als der Bassa sein anbringen an Ine Armæniern begertt, hatt er stilschweigendt mit den Augen vnd Neigendtem hauptt Zu uerstehen geben, daß die vmbstehende Räth vnd vffwartter ettwas weitters von ferne mögen Abdretten, vnd darauff vnderthänig gebetten, was er Anzubringen, In gnaden Zuuermörcken; so Ime bewilligt worden. Der Armänier Zaigtte an, er hette von vertrewlichen vernommen, wie er Bassa ein starcken Drunckh vermöge, die Ime Gott wölle Zu langwiriger gesundtthaitt gedeyhen lassen, vnd da es Ime nitt Zuwider, sein Ringfüege person nit woltte lassen verschmehen, möchtte er mit lust einen haimlichen starckhen Drunckh mit Ime thun; darIber er Bassa gelachtt vnd soll gesagtt haben, er solle gewehrtt werden, die klayder behaltten. Iber solche erZöllung sagtt mir der Dolmetsch, daß eben vff disen Abendtt der Drunckh werde sein forttgang haben; hab Ich lust, dem Zuzusehen, so soll Ich meine böste klaider anlögen, meinen gestraiffeltten Cristenbund, Inmassen der Armænier auch einen tragen, vfsötzen vnd vf der stölle, da wir bey einander gesessen, Iber ein stund seiner erwartten, mit betheu-

rung seiner Ehren, es solle mir nichts widerwerttigs widerfaren, wölche freindschafft Ich Zu grossem Danckh angenommen. Als wir für des Bassa losamentt, so nit groß gefüertt ward, khomen, hatt sich der Dolmetsch Anmelden lassen, er hette ein gutten freindt bey sich, der Aus einem land seye, da man auch einander mit Wein starckh Zudrinckh. Bald wir wurden eingelassen, sötzte sich der Dolmetsch vff die Linckhen hand hinder den Bassa In ein Öckh vnd mich neben Ine vf der Rechtten seytten, vff den Boden, thetten stillschweygendt Zusehen, vnd Als wir vermörckt, daß der Bassa dem Armænier Zöhen kleine gläßlin von weissem venedischen Cristall, dern 10 oder 12 kein Vlmer maß möchtten haltten, hette schon Zugedruncken, der Armænier Ime Bassa hinwiderumb auch souil Im Werckh gewesen Zuzudrincken, spürtten wir, daß speyß vnd danckh nach Bisem starck gerochen, daß mir solches geruchs zu Lötzst hatt wöllen Zuuil werden. Ir Tüschtuch vff dem boden ward ein Zimlich groß, vieröckents, wol Zuberayttes Leder von schönnen farben mit 4 Zartte Wüsch oder Mundtiecher, Jedem eins Zu beeden seytten belögtt; hatten Zwölff kupfere, wol Iber Zintte tüeffen schüsseln, auf Runden füessen mit mertail vnderschidlichem gekochtem Reyß, Flaisch vnd gemieß wie auch tails Confect vor sich, dern Achtt neben einander vnd vier darauff gesötztt oder gestöllt waren. Vnd weil wir beede Innen Zugesehen, Ist kein speyß vffgehöbtt, kein frischere wider herzu getragen worden, sundern alles, was warm gewesen, verkalttet bey einander stehn bliben, vnd haben nitt mer als Zwen des Bassa vertrawtt Diener vnd keiner Iber 24 Jar gehabtt vfgewartet. Als nun dj 20 gleßle mit einander Außgetrunken worden, bringt der Bassa dem Armänier noch andere dergleichen, wölche aber Allwegen ein schlechtts Iber den halben thail seind eingeschenkt worden, fünffzöhne zum Lust. Dieweil aber er Bassa ettwas Langsam mit vmbgangen vnd nit gar damit vf den halben tayl vßgedrüncken, bitt er Armænier, Er Bassa wöll Ime vergonnen, das er In Abschlag dern ettliche Zu gleichem Drunckh derffe hiezwischen beschaid thun, es möchte Ime sunsten Zumal bald vff einander Zuförttigen Zuuil werden; dessen er Bassa Ime vergontt vnd den einen Diener Ime Armænier Zugeben, fleyßig zu Zöllen vnd ein Zuschenken, damit ers auch Zugleich Außdrinckh.

Der Armænier saumbte sich nitt, kam allewegen so Nahendt hinzuo, daß da der Bassa dj 15 gleßle hette Außgedrunken, dem Armenier nur vier seind Iberbliben beschaid Zuthun, vnd ehe er solche Außgedrunckhen, stehtt der Bassa auff, Nempt ein Abtritt, bleibtt kein Viertel einer stund auß, sötztt sich wider an sein Ortt, sagtt mit Ernstlichem gemitt: Gaur gedi d. h. Cristenhund, wiltt du mich vol sauffen? beuilchtt seinem diener, er solle das liechtt aus dem Leichtter Ziehen. Das war ein gar grosse körtzen von gelbem waxs, der leichtter von Mössing, mit einem weytten hollen boden. Er beuilchtt dem Diener, solle solchen Voll weins schenken; das ist one Zweifel nun dem geruch nach, so ich vernommen, ein starcker Rotter Wein gewesen, vnd als solches leüchtters boden Zimlich vol geschencktt worden, thutt ers dem Armænier bringen. Darumben er vnderthenig gedankett mit erbietten, da dergleichen drunckh Ime auch eingeschenktt vnd Zugestöllt werde, beschaidtt Zuthun; als der Bassa Zum andern mal daraus gedruncken, hatt der Armænier auch vmb ein abtritt gebetten, wölches Ime nitt gleich hatt wöllen Zugelassen werden, dann der Bassa hatt Ime souil Zuuerstehen geben, er möchtte meinen, er hette sich draussen Burgiertt, wie ich vnd der Dolmetsch dafür gehaltten geschehen sey. Der Armænier bitt noch einmal vmb sovil Zeitt, Als lang er Bassa möchtte sein draussen gewesen, das er Ime endtlichen bewilligett; Aber er ist ettwas bölder als der Bassa Zuuor zu Rückh, auch an sein stölle oder sitz khomen. Nach dem der Leichtter vom Bassa wurdt Außgedrunken, dem Armænier auch eingeschenktt vnd Zugestöltt, behüeltt er den leüchtter strengs in der hand vnd thett mit der Lincken ettwas darZwischen Essen, wölches vom Bassa nitt beschehen, sundern, wan er nitt gedrunken, seinem Diener Zuhaltten hatt Zugestöltt. Als nun der Armænier sein Zugestöltten Drunkh auch vollbrachtt, füeng der Bassa an, ein wenig Zu schlummern vnd Zu schlaffen. Der Armænier bitt, da ers thun dörffte, woltte er Ime Bassa noch Zöhen kleine glößlen, wie angefangen, Zu vndertheniger Danksagung Erzaigtter gunst vnd Ehren Zudrinckhen. Der Bassa wollts gewerttig sein; Aber ehe der Armænier ein schlechtts Iber den halben tail außgedruncken, wirt der Bassa so vollen schlaffs, daß er

sich laßt vflupfen vnd hinaus In sein schlaff Cammer füeren. Bald darauff haben der Dolmetsch vnd Ich mit wünschung einer gutten Nachtt vns auch daruon gemachtt, der Dolmetsch mir das glaitt in mein hörberg geben. Beede Trünkher waren kurtz vnd Mast von leib, Ider Zwischen 40 in 50 Jar, mit wenig grawe har Im bardt; sy möchtten bey Anderhalb stunden beim liechtt vnd Iberal nitt gar drey stund bey einander gesessen sein; wir möchtten auch nitt gahr Zwo stund bey Innen Zugebrachtt haben, Am Anfang hatt wol der Bassa mit dem Armænier Zun Zeitten was gerödt, der Armænier hatt ImmerZu höfliche, kurtze Anttwortt geben, nit vil für sich selbsten auf dj Ban gebrachtt, dan dergleichen fürneme Türckische herrn leyden nitt gern vil geschwetz, sy mutten es dan einem Zuo, der es wie ein Sermon kan oder muß fürbringen; Zulötzst beym Leichtter Drunckh seindts beede gar still gewesen, Allein mit dem Zudrinckhen einander Zugesprochen etc.

Offt gedachtter Bassa hatt gemainglich bey 140 in 180 schöner pferdt In einem Rayen 6 in 8 vff einem schönnen weytten hofplatz vnderm freyen himmel stehn, darunder Siben Leibpferdt, Jedes von vnderschidlicher farb, so Ich mermalen vom Fenster herab gesehen gehaptt. Der Merertayl khundten nit Rüebig vf den füessen stehen, sunderlichen die Außerlesene schöne leibpferdt, haben stehts den kopf vf vnd Ab bewögt, hatt mir auch nichts bössers gefallen, dann die gutte wartt, so sy von den stalknechtten, dern Mertayl schwartze Moren gewesen, gehaptt; sy habens küßt vnd geliebtt, mer wöder sy nitt vnder den Menschen pflegen, die käm vnd schwaiff mit saiffen gewaschen, daß der Weisse Faum einer Faust groß ob Innen gelegen, vnd Ist Jedes pferdt mit Zwayen hären strickh an einem fordern vnd einem hindern Fuß, vmb den kopf an einem langen hären Zigel angelögtt gewesen, haben keine Rigelstangen Zwischen Innen, sunder frey Neben einander vnuerhindert willig stilgestanden, daß keines das ander nitt angerögt, vnangesehen, daß keines Iber 3 oder 4 Manns schritt von einander neben einander gestanden. Ich hab auch keins so bald hören Renlen oder schreyen, sinttemalen solche alle seind Ballacht gewesen, das Fuetter haben sy in einem Dan-

nister oder Carnier am hals hangent gessen; weil das stro nur verfrößt vnd nitt vnderstrewet wirdt, thutt man Iren Zirch dörren vnd vnderstrewen, gehtt Alles ordentlichen Zuo. Vil Spaing, Janitscharn vnd Andere beuelchs leytt müessen teglich vff In wartten, auch mit Iren pferdten gerist sein. Vnder des Bassa Leib pferdt hatt Allwegen eins miessen gesattlet sein, damit, da sich was solte ErRögen, er als bald kund aufsitzen, vnd ehe man das gesattelte abgesattlet, hat ein anderes zuvor müessen gesattlet sein. Gemainglichen in Achtt tagen ist er zu 2 in 3 mal durch dj Statt vnd Nimer vnder 200 pferdt ins veld geritten, Dem gemeinen Böfel vnd Burgers man Zur Andeytung, daß dj justicia vorhanden, Jederman in forchttsamem gehorsam Rüebig bleib, wan er lustig mit 4 in 500 vnd mer starckh gantz schön gebutzt sich derff sehen lassen. Vnd weil ire Zeug zu Roß, sunderlichen dj braytte stegraiff, einttwöder schön verZint, versilbertt oder vergultt seind, thuns, wans im Feld einander Thumlen, göggen der Sonnen Also lustig schimmern, als wans in der Sonnen drinnen vmb Ritten, sich Richtten gemainglich, da der boden sandig, ein hohe stangen Auff, stöcken einen hülzen knopf Zu höchst darauff, vnd wölcher in vollem Rennen Zu Rosß mit seinem mittfüerendten handbogen ein pfeilbolz hinauff scheüßt, daß solcher im knopf stecken bleibtt, der hatt das Jenige Bene so der Bassa vfgeworffen, gewonnen; das ist ein schön par stegraiff, RoßZeug, ein schöne döckett, Sebel oder Busican, was einen Ritter zu Rosß Ziert; vnd das werett durchs gantze Jar; Ist der Bassa krankh, thut ein ander sein stölle verwesen. Vngefahr Iber ein Jar hinnach, Als Ich bin Zu Trippolj gefangen gelegen, wurdt mir von 2 frantzosen vnd einem venediger kauffmann angeZaigtt, daß bemeltter Bassa gehling gestorben, weil er starckh getruncken, erstickttt sey, seine leibpferdt, dern wie hieuor gemeltt sibne gewesen, sollen mitt samptt Irem Costlichen Zeug, auch seine kleider vnd Ristung vmb viervndsechzig tausent gold Ducatten sein verkaufft worden, da doch die plosse pferdt sunsten daselbsten gar wolfel vnd dern keins Iber 50 oder 60 Ducatten hatte goltten. Darbey abzunemen, wie Costlich vnd stattlich sich dergleichen Obersten sich in

Ires herrn Dienst des Türckischen Kayser sehen lassen; wie muß dan er selbsten geschmucktt sein.

Zu der Zeitt hatt Regiertt Zu Constantinopolj Selimus des Altten Türckischen kaysers Solimanj Anderer Son, der hatt auch gern wein gedruncken vnd sich haimlich voll gesoffen, dahero es seine Officier gelernett. Vnd weil dem sprichwortt nach der Abt dj würffel vfgeworfen, haben dj Minch auch derffen spillen, dössen sich dan dj altte Eifferige machometisten, so Ich selbsten von Innen gehörtt, hoch beklagt, sinttemaln Inne In Irem Alcoran den Wein Zu drinken hoch verbotten; weil das Wein sauffen auch vnder Innen seye aufgestanden, So werde das machometische Imperj fallen vnd kein glückh mer haben, dan der Wein Nem dem menschen sein verstand, sein gesundthaitt vnd was gutt sein soll, geschwöchtt. Bald nach des vorbemeltten Bassa starcken Wein drunckh hatt der venedische Dolmetsch mir bey Ime Bassa Zuwegen gebrachtt ein Reyttpferdtt mitsampt sattel, aller Zugehör, Zimlich schön gebutztt, vmb darvff spattcieren Zu Reytten. Das beschahe an einem Sontag, Ritt mit mir ein frantzos vnd ein Genouöser, Aber Jeder vff einem Maulesel; vnd ward mir Zugeben der französischen Nation Dolmetsch; ein Janittschar in seinem habitt Zu Rosß, der Ritt vorher, Ich vff In, der Dolmetsch vnd dj Andere Zwen Nach mir. Als wir ein halbe stund Zu Morgens vmb 9 Uhrn durch dj statt Zu Reytten gehaptt, haben vns ettliche Junge Türckhen, so nitt 20 Jar Erraichtt, fexsierendt hinnach geschryen, franche gu gu etc. Da Innen der Janitschar nitt abgewöhrt, hettens derffen mit stein oder kott vff vns werffen. Endtlichen ein viertel einer stund vor der Statt fürtt vns der glaittsman Zu vier schöner füschgrüeben, darInnen auch Alatt füsch geschwumen, an ein lustig ortt. Da lagertten wir vns vnd Essen Neben den eingemaurtten vnd bedöcktten füschgrüeben mit einander Zu Mittag von speiß vnd dranckh, so der frantzoß, Genouöser vnd Ich vff vnsern Costen hetten mitgenommen. Der Janitschar luß Ime auch wol schmöcken, er wollte Aber kein wein drincken, wir derfften Ime solchen auch nitt ZuMutten. Vmb den Mittag war es gahr hayß, Also daß der frantzoß vnd Ich vns haben Außgezogen vnd In einer füschgruben gebadett. Als

wir vns abgekieltt, sötztt sich ein falbe durtteltaub Zu Nechst bey vns vff ein hohen baum, lüß Ich durch den Dolmetscher dem Janitschar Anzaigen, ob er mir wölle verlauben, daß Ich solche mit meiner kurtzen birstbüxß, die Ich auch zu Rosß hab vor mir gefüertt, vom Baum derff herab schüessen; ward Als bald sein frag, ob Ichs mir vertrawe zu treffen, sagt Ich wans mir den schuß haltt vnd nitt daruor dauon flüeg, so wöll Ichs langen, vnd Als Ichs mit geschrött, darauff Ich mich vor dem AußReytten, darZu gerüst geföltt hatt, sich der Janitschar höchlich darIber verwundertt, sunderlichen weil Ich daß Rohr am backen abgedrucktt, daß Ich das Feur nit gescheuchtt vnd solches mir kein schaden Zugefüegt hatt. Als Vesper worden, thetten wir Noch ein kleinen Drunckh; Inn dem sötztt sich ein anderer Vogel von mererlay schönnen farben, dergleichen wir bey vns Im teuschland nitt haben, vf vorbesagten baum, vnd als Ich solchen auch herunter geschossen, endtsötzt sich der Janitschar noch vil mer vnd hüeß mich einen scheütan, das Ist ein teuffel. Bald darnach, Als wir begertten wider Zu hauß Zu Reytten, verehrtt Ich Ime einen goldducatten; darIber kußt er mir dj hand vnd sagtt mir grossen danckh. Mein Reyttpferdt wardt ein weisser schimel, ein wenig Muckendrefft; vff dem bin Ich so sanfft geritten, daß Ich noch vff heuttigen tag Im 64en Jar meines verlornen Altters nitt beschritten. Vnd als Ich bin in mein hörberg beglaitt worden, hatt der Janitschar mein pferdt mit sich genomen vnds in seinen Zugehörigen stall gefüertt. Dem Dolmetschen hab Ich auch souil als ein halben Ducatten geschenckttt, Also daß mich solcher spattcier Ritt, so Zuuor nitt bald von einem Außlendischen frembden Cristen beschehen, fast bey $2^1/_2$ Ducatten hatt kost. Inn wenig tagen hernach sagtt mir der venedisch Dolmetsch, der Bassa hette nach Ime geschickttt vnd gefragtt, wer Ich sey, daß Ich dj Vögel so gewiß ab dem baum kind schüessen, er möchtts auch wol von mir sehen. Der es Ime vffs böst vßgerödtt, In mainung, als seye es ein gemains werckh bey vns Cristen, vnd er haltte darfür, Ich werde mich bald wider Nach Trippolj, volgendts Inne mein Vatterland begeben. Dan da Ich hette miessen mit Ime Bassa Ins Feld Reytten, sagtt er Dolmetsch, es hette mir derffen

von den Rittersleüth Aus Neid ein spott widerfaren vnd bald dj birstbixs darZu genommen werden. In Suma vmb disen vnd andern vorbeschriebenen fauor, erZaigtte freindttschafft vnd gunsten hab Ich Niemandten Als dem gutten offt erngedachtten Dolmetschen Zudancken, der mir Aus sunderer Zu-Neigung, one einige Verehrung, beschulden vnd verdiennen Als einem Teuschen mit Rechtt eüfferigem gutten willen Zudiennen Ist genaigtt gewesen, Gott belohns Ime etc.

Weil Ich Zu Aleppo vnd der vorbemeltte Niderlender stehtts vmb Mich vnd Dr L. Rauchwolff gewesen, hatt vns vf ein Zeitt vnser Aleppinischer glaittsman An einer Vesper bey der küele vf ein stund weytt für dj Statt hinaus vff ettlich Zimlich hohe berg nahendt an einander gefüertt, vmb, weil vil von des hieuor gedachtten Armen Arabischen könig volckh ankhomen vnd sich Zwischen bergen gelegertt, selbiges Zubesichttigen. Als wir oben In der höhen herumber gangen, haben wir in den der Zwischen ligendte thäller, Zum tail Enge klufften, Als schwartz voller Armen Ibel beklaidter Leütt, man vnd weib, Inn vnd vnder einander sehen hin vnd widergehen. Die Junge khinder seind aus den bergen herauß krochen vnd krysen, daß wirs nit Anders, als, verzeih mirs Gott, einem Onmaysen hauffen vergleichen kinden. Wir haben Zimlich vil gantze brott, der gattung wie man bey vns eins vmb 2 pfenning gibtt, Zu vns genomen vnd den kindern AinZechttig hinab geworffen; die haben sich dermassen darumb gerissen, daß erbermlich Zuzusehen ward, vnd weil das vnZalbare hungerige Volckh Zu essen anders nichts, dan was man Innen vmb Gottes willen gibtt, oder sy, wa sy durchRaisen, erZwecken khinden, Zum bösten hatt, haben wir vns nitt genug khinden ersinnen, wie sy doch bey Irer gewohnten Armuth doch lebendig khinden bleiben. Vns wurdt gesagtt, daß sy, wens waitzenkorn bekhomen, denselben Zerstossen, Zerknisten, vngebachner oder sunsten vnberaytt mit hilssen vnd mel essen, leben wol dauon, vnd wans sy Mehl khinden haben, gebens drey mal souil, Minder oder mer, korn darfür. Dan weil sich diß Arme Volckh nur Im veld, In keinem Dorff oder Statt, Zuo wintters vnd Sommer Zeitten muß erhaltten, khomens Seltten Zu einer Müle, daß Innen Ir getraidtt möchtte gemallen werden; wan

sy dan ein Mel schon bekhomen, so fehltts Innen an einem Bachofen. Das bachen sy Aber vf freyem Feld solcher gestaltt: erstlichen machen sy Im Sandigen boden ettlich vil Zimlich braytte seüchte Runde gruben, trachtten, daß dern ettlich von der ersten an mit holzspen oder koln ein Feur darein gemachtt werde, vnd wan dieselbige warm, Nemens feur heraus, machen dj andere nachgehendte gruben damit warm, werffen Iren mit kley gefültten taig In dj Warme gruben döcken das warm sand darIber, lassens darInne bachen, so gutt es würdt vnd gerath, vnd also fortt mit den Andern gruben, biß der taig gar bachen wirdt; Im herauß Nemen klopfens den Sand, so gutts sys kinden, dauon, vnd was Im brott für sand thutt bleiben, das wirdt auch gessen vnd herrlich wohl darbey gelebt.

Wir seind nitt mer als einmal in eins Türkhen lustgartten samptt Andern Franzosen gewesen, alda wir Zu Mittag gessen, haben nichtts lustigers vnd bössers Zu essen gefunden, Als schöne grannatt öpfel, Inwendig von grossen süessen safftig kern, grosse Cittron und gutte Limon; Ist nichtts ordentliches gepflanzett, sundern halb öde gewesen. Es kam ein Türckischer Singer Zu vns, erbeutt sich, mit seinem gesang vns frölich zumachen, dem durfftens wir nitt abschlagen, vnangesehen daß wir Ine für vnsern verRäther gehaltten vnd lieber Weytt von vns zu sein leyden mögen; also, weil wir mit lachen nitt frölich vor Ime vns haben derffen erzaigen, hatt er vns vil mer vnser freud genomen, dan geben. Er hatte bey sich ein Citterna mitt vier grob saytten, der Corpus war In der grösse eines kindtskopf, der still so lang als ein gemaine pfannen still, vnd Als er Anfing, so vnlieblich mit grossem geschray vfmachen, haben wir einander miessen zusprechen, daß keiner Iber dise heidnische Music lach, damit wir nitt In besorgendte gefahr khomen. Dem Lumppen haben wir essendte speyß fürgesötzt, wollt es lieber selbsten genossen haben; den Wein haben wir zu drünken vor Ime verbergen miessen, biß vnd so lang er vermaint, hab seiner Ehren genug gethan. Als dan haben wir Ine mit verehrung ettlicher Medin, vngefahr vff sechs batzen, abgeförttigett, vnd so bald er von vns khomen, erst mitt vnserm wein Drunckh seind lustig worden; haben vnsern Drunkh auch desto bölder geförttigett, damitt nitt noch ein Anderer khom vnd vns auch daran verhindern thüe. Dergleichen gesöllen gesang vnd

Saittenspil Ist, wie gemeltt, gahr vnlieblich; sy schreyen, wan der Ernst angehtt, so starckh, daß Innen die odern am gesichtt eines Feder killen, vnd das geeder Am halß eines fingers dickh aufflauffen, daß bösser were, man gebe Inn die verehrung vngesungen.

VOLGT, WIE DIE GEFANGENE SCLAUEN, MANN, weib, kinder vnd Ehaltten vmbs geltt verkaufft werden.

NB. Alle die jenige, so An Türckischen grentzen göggen Mitternacht, Aufgang und Mittag hinder Egiptten durch krieg oder Einfallendte Rauberey von Türckischer Nation werden Aufgefangen, Füertt man selbige In dj fürNemste Stött der Türckhey Zu uerkauffen, wie dan durchs gantze jar von vnderschidlichen Nationen gehn Aleppo khomen, vnd Ist der Sclauen oder gefangnen Menschen Marckt In der wochen gemainclich An vnserm Sonntag vnd Donnerstag. Darzu hatt es seine sundere ortt oder blätz, wie Dr L. Rauchwolff In seiner beschreybung am 100 platt darvon andeyttung thutt. Dahin werden gefürett Altte Männer, Alte Weiber, junge Man vnd Weiber, lödige Jüngling, Jungfrawen vnd beederlay khinder, wie Ich dan solchen Markt zum Andern mal mit meinem bestötlten vertrawten Aleppiner besichttiget. Darbei seind gemainglich vier vnderkeuffel oder hendler gewesen; so bald einer dem Marckt will zugehen, lauffen Ime deren vnderhendler einer von weyttem entgöggen vnd fragen, was er beger zukauffen. Da stehe Insunderhaitt dj Altte Männer, starckhe Man, Zwaintzig vnd darunder järige gesöllen, Ittem bedaktte Weiber, Junge Frawen vnd Junkhfrawen Iedes bei einander an einem sundern hauffen; doch werden die Weyber vnd Jungfrauen Neben einander an Einen langen Rayen nach einander abwartts gestöllt, Manches kind bey seinen ölttern, der Son beim vatter, die Dochtter bei der Mutter; habens keine ölttern, stöltt mans auch In sunderhaytt. Ein Altter Man wirdt vmb 20 in 30 Ducatten erkaufft, daß er vff das vich, vnd was man zuuerwahren hatt, muß Achtung geben; ein Alttes weib Inn gleichem vnd Minderm priß, vff die Haußhalttung Acht zuhaben, vnd kann sy wol kochen, wirdt sy desto bösser gehaltten; da werden gemainglich dj Altten vnd die kinder mit einander erkaufft, vnd da sy Ire kinder nit Rechtt vff den haidnischen glauben wöllen erziehen oder erziehen lassen, werdens beede jungs

vnd Altts oder das ein daruon wieder verkaufft. Die junge Männer vnd starkche gesöllen werden biß vff 60 minder vnd mer Ducatten verkaufft; die miessen dem pferdtt, dem Vich vnd der Feld Arbaytt hörttiglichen Abwartten; die junge weiber vnd starckhe Döchttern kaufft man auch von 50 bis vff 70 Ducatten, dj miessen alle starckhe hauß Arbaitt thun, daß sy des tags schlechtte Rhuo haben, sunderlichen dj jenigen so zum Nachttgeschefft nitt dichttig sein. Wil dan einer ein schönne Frawen oder JungFraw für seinen Leib vnd sunsten von Nutzlichen Dugendten haben, dem verguntt vnd laßt man zuo, daß er erstlichen Ire plosse hand darff greiffen, vnd weil Alle weiber vnd weibs bilder mit einem zartten Seydin oder Bonwolle Tuoch Iber das angesichtt verdöcktt seind, hatt er macht, sy vnder dem vffdöcketten thuch zu besichttigen; hatt er lust vnd daß man vermaint, es möchtte einen kauff abgeben, so wirdt Ime merers nitt zugelassen, dan mit händen Ire brüst zugreiffen; darauff muß der kauff fortgehn oder einem Andern lassen Zutayl werden; dj Iunge knaben oder Mädlen werden Merertail darumben erkaufft, daß einer Ime selbsten dj Rechnung machtt, ein Werckh der Barmhertzigkaitt zuerweysen vnd einen vertrewlichen Dienstbotten zuertziehen, vnd wirdt ein solches kind nur vmb 4 bis auff 8 oder 10 Ducatten erkaufft.

Wan dan dergleichen Arme gefangene, Altte vnd junge, der Merertail Cristen alda vff dem Marcktt stehen, daß sy wissentlichen In der Türckhen hand miessen verkaufft werden vnd Ir Rechnung zu machen, was für schwere Türanische Dienstbarkaytt sy miessen Außstehen, da hinderdenckh du Gottloser Crist vnd hurnsackh, wie Innen muß zu Mutt sein; so Ich selbsten mit Weinendten augen gesehen vnd gehörtt, sunderlichen der Weibsbilder schwer seyfzen vnd weinen, daß man Ire Wasser thrennen vor Iren Füessen gesehen. Da hatt keins nitt derffen Röden, zugeschweygen schreyen, noch vil weniger ein Fuß für den Andern sötzen, Im widerigenfall hettens In der Nachtt von Irem herrn, der sy verkaufft oder von seinen Diener vil hartte straich für das Nachtt Essen miessen Ausstehen. Gott wayßts noch, wie es mir ist zu hertzen gangen, daß mir der lust vergangen, dergleichen Märcktt mer zu besichttigen. Darzu so hatt es mit solchem erkauffen dise gelegenhaitt: so bald die

erkaufften Irem herrn iber kurtz oder lang In seinem Dienst nach seinem Türannischen oder Mülttern kopf nitt wöllen zuschlagen, werdens In essen gar schlechtt vnd mit straichen hartt gehaltten, hilffts auch nichtts, so wird dasselbige vff offnem Markttwider verkaufft, es beschehe mit gewinn oder verlust, so hatts eins örgern oder bössern herrn zu gewartten. Dan es wirdt In der gantzen Türkey kein Dienst knecht oder Magt vmb den Lohn gedingt, daß wan Ime der Dienst nitt schmöcktt, zu seinem gefallen, wie bey vns Teuschen, solchen mög Aufgeben vnd selbsten vrlaub nemen, sundern Alle Dienstbotten werden wie ob erkaufft vnd wider verkaufft, Also daß einer oder eine wol diennen miessen, vnd nit warumb. Das wirdt Aber Allein den Türcken, so dem machometischen glauben anhengig, vnd keiner Andern Nation In der Türckhey zugelassen, vnd weil es ein grewel vor Gott, Ists billich, daß wir Cristen vns diser schweren dienstbarkaitt nitt Anmassen noch vnderfangen. Iedoch kan ich zu melden auch nitt vnderlassen, dass Ich von villen gehörtt, daß die Fürnembsten herrn Im gebrauch haben, wan ein Erkauffter sich fleissig thutt wol haltten, daß sein herr mit seinen trewen Diensten wol zufriden Ist, so thutt er Ine eintwöder verheurathen vnd der erkaufften Leib aigenschafft Lödig sprechen oder zu bösserm Dienst verhelffen.

Zu Trippolj Ist vff ein zeitt ein Arabisch schiff Aus Aegipten von Alexandria Im porto Ankhomen, da hatt ein Egiptischer kauffman ein schwartz gefangene Mören, so dem priester Johannes Zugehörig gewesen, mit söchs khinder zu verkauffen dahin gebrachtt. Die khinder, dern das ältteste nit 12 jar gehaptt, hab Ich gesehen nach einander vnderschidlichen herrn zu kauffen Zugeben, vnd so offt eines von der Mutter vrlaub genommen, das der keuffer mit sich hinweckh gefüertt, hatt dj Mutter nur darzu gelachtt; die kinder, so Iren zustand nitt verstanden, seind auch willig mit fortgangen. Endtlichen hatt einer die Mutter sampt dem jüngsten kind, so noch die brust gesogen, auch erkaufft, vnd mit lachendem Mund Ir herrn nachgefolgtt. Der kauff aller khinder samptt Ir Ist bölder als in Zwo stunden für-Iber gangen.

Schlüeßlichen In verendter meiner gefenknus zu Trippolj oben Im Schlosß hatt der haupttman Neben einer schwartzen

Mören, so ettlich jar bey Ime gedient, vff ein Zeitt ein Andere Mörin erkaufft, die dienst neben der Alten zuuerrichten, die haben sich nit kinden mit einander vergleichen. Er hatt die Newe Mören vff dj Fußsollen gebriglett vnd mich zusehen lassen. So bald Ich Ime dj hand geküßt, hatt er mitt straichen von Ir Abgelassen, Aber es hatt nitt vil ersprossen. Also, ehe 14 Tag fürIber gangen, Ist sy wider vff freyem Marckttt verkaufft vnd bey zwen Ducatten hatt er haupttman an Ir eingebüeßt. Die Altte Mörin hatt eins mals ein liderin sackh mit geltt fallen lassen, daß solcher gebrochen; darIber sich der haupttman Erzirntt vnd sy wie die wider verkauffte hart gebriglett.

DIE SECHSTE RAYSS: WIE ICH DOCTOR LIENHARTT Rauchwolf nach Altt Babilonia, vmb fortter weytter nach gelegenhaitt göggen Ormutzs zuraisen, abgefördtiget, Ich mich wider von Aleppo Nach Trippolj begeben.

Als Ich mich zu eingang des Monatts Augustj Anno 1574 Resoluiertt, eraischendter Notturfft nach widerumben zu Ruckh gehn Trippolj zu begeben, hab Ich vf bittliches ersuchen Offt Erngedachttes meines vertrawten herrn Als Brudern Doctor Lienhartt Rauchwolffen, weil er lust gehaptt, Noch weytters zu Orient zu Raysen, Ime zum bösten vmb gelegenhaitt zu trachtten, wie er möchtte mit guten gefördten vnd sichern glaytt In Babilona nach Bagadett vnd Balsera fort Raysen, hab Ime, damit er nitt für ein verRäther des lands geachtt, sundern auch für einen kauffman angesehen, Ettliche taugenliche Wahren, so mir dj venediger verkaufft haben, mit vnd den obbesagtten Niderlender, weil er der Arabischen sprach ettwas erfaren, zu einem gefördten auch zugeben, Mertail darumben, daß er vff Ine Doctoren etc. soll fleyssig wartten vnd gutte Achttung haben, darzuo Ime von meinett wegen der venedische Dolmetsch bei dem Bassa vnd Cadi salua Conduta, Freye Pasßbrieff, außgebrachtt, Auch Ine vnd seinen gesöllen auf Babilonische mannier klayden lassen, Inmassen In seiner Rayß beschreybung Am 131 bis Ins 135 platt zuersehen; darIber den 12 Augustj von Ime mit Nassen Augen vrlaub genommen, vnd damitt Ich Auch vff meiner Rayß nach Trippolj versichert werde, hatt der Bassa durch Fauor des

Ehrlichen Dolmetschen vff mein bittlich ersuchen dem jenigen Türckischen Reytter, den Ich vff mein Costen mit mir ZuReytten bestöllt, Zugesprochen, sein Aug mit gutter vfwarttung auf mich zuhaben, vnd starckh eingebunden, mich todt oder Lebendig gehn Trippolj zu bringen, darumben er bey verlierung seines kopfs mieß für mich Röd vnd Anttwortt geben. Ritt Also Am Abend vmb Vesper Zeitt bey der küele Inn Gottes Namen mit meinem glaitsman von Aleppo hinweckh; der mußt mir auch ein pferdtt mit zwen grosse von leder IberZogne butten Iberhenckt Neben Ime an einem Zigel vorfüeren. Vnd Als wir beede vmb Zeitt der Sonnen vndergang Zu einem Flecken khomen, dauor heraussen ettliche eines knie hoch gemaurtte Ligerstatten für die Bilgeram, darauff Zu Rasten vnd Ibernachtt zu ligen, Zugerichtt waren, Nam Ich derselbigen eines Ein, lögtt Allen meinen Rust darauff, thetten beseytts vnsere drey pferdt mit pfehlen In boden an Ire here strickh Zu lögen, bestettigen. Vnd Als mein zugebner solche abgesattlet, gebutzt, das Fuotter In Danistern An hals gehengtt, wir begunten mit einander von speiß vnd Dranckh, so Ich In dem Ainen butten mitt genommen, gehn Nachtt Zu Essen; Reytten vnuersehens Zwen starcke Land Reuber Zu vns; Die lägertten sich nit Iber Zwölf schritt auch vf ein gleiche liger statt von mir. Als bald Nam mein glaittsman Alle speiß vnd Dranckh von mir hinweckh, lögts wider In Butten vnd sagtt mir, Ich soltt mich Niderlögen, dergleichen thun als wan Ich schlüeff, mich nichts bekümmern, er wölle schon mit Innen Röden, daß sy mich miessen zufriden lassen. Iedoch soll Ich mit meinem Birst Rhor gefaßt sein, solches vnder mein kopf oder Neben mich lögen, damit, da sy woltten gewaltt brauchen, vnd er Zu mir sag Bum, soll ich den Ainen erschüessen, wir beede wöllen hernach des Andern auch wohl Mayster werden; soll nichts Essen noch drinken, dan wan sys ersehen, werden sy mir solches sampt meinen Andern sachen In dem Andern Butten auch Nemen, und beede IberZogne korb oder Butten mit sich hinweckh füeren; dem Ich trewlichen geuolgtt. Nit lang darnach haben sy meinen glaittsman Zu Innen beruffen die mit Ime In der Nachtt ein gutte viertel stund starckhe sprach gehaltten, daß Ich zum tail verstanden, sy Ibel khinden verschmirtzen, daß die Türckhen vns frembden Cristen miessen Aufwartten.

Endtliche khompt er wider Zu mir sagendte, Ich soll nur ligen bleiben vnd mich nitt Rögen. Die beeden Reuber mit Iren groben stimmen hatten bey zwo stund In die Nacht ein starcks brumlen, Also daß main glaittsmann sich nitt wie Ich darnider gelögtt, sundern Neben mich zu füessen gesötztt, biß endtlichen die bößwichtt entschlaffen; da lögtt er sich Neben mich, sein vnd mein Säbel Zu sich. Des morgens, ehe der tag Rechtt angebrochen, haben sich beede meine verdächttige böse Nachbauern widerumb aufgemachtt, Ritten in bölde bey vnscheinendtem tag wider fortt, wir wollten nit trawen, lüessen den tag zimlich wol Anbrechen, thetten ein wenig essen vnd trinckhen, Aber bald End machen, daß wir den hunger gahr schlechtt gebießt, da mein glayttsman sagtt, wir haben weytt zu Reytten, biß wir vor den Reuber an ein sicher Ortt khomen, machtten vns vor der Sonnen Anfgang auch fortt vff den Weg. Iber Zwo stund Rütten wir für ettliche weinberg, brachtt mir ein Armer gesöll vier trauben, die Ich Ime wol bezalt, vnd weil es mich noch ein wenig hungert, hab Ich Zwen dauon gessen, unangesehen sy nitt Rechtt Zeittig waren. Vngefahr umb Nein Uhr vor Mittag Rennen wohl söchs straß Reuber Zu beeden seytten für mich, sagt mein glaittsman, der ein wenig Rottwelschhatt kinden Röden, Zu mir, Ich soll mit keinem Röden, mein hand vff dem birst Ror steuff haltten vnd Ime Immer Zu Nach Reytten. Einer vnder Innen Ritt neben dem glaittsman, sprachtt ein gutte weil mit Ime, die Andern Ritten als vmb mich abgewechseltt herumb vnd thetten strengs mein Ror ansehen, einer auch der woltte mit mir sprach haltten; Aber Ich gab Ime kein Anttwortt. Vngefahr bey einer gutten viertel stund, da sy gesehen, daß sy nichts bey mir kundtten Außrichtten, habens alle söxs Zu gleich sich wider gewendt vnd zuRuckh fortt gerentt, es Ist Aber keiner, wie der glaittsman berichtet, von den Zwayen, so bey vns Iber Nachtt gelegen, darunder gewesen. Iber ein halbe stund khomen wider zwen zu Rosß auf vns gerentt, sagtten kein wortt, Ritten auch bald beseyts, das wir kein mer gesehen. Vmb selbige stund kam mich ein grimmen Im leib an von den trauben, so Ich, wie hiegöggen vermeldet, gessen; das werett lang mit einem solchen Durst, das Ich bey einem Altten schlosß vf der höhe vor vns ligent bin abgestigen vnd hab mit der hand aus einer

lachen gedruncken. Mein gesöll war Ibel Zufriden, halff mir bald wider vff das pferdtt, Ritten mit einander starckh fortt, biß ungefahr vmb ein Vhr Nachmittag, da haben mir dj grimmen Im leib so starckh Zugesötztt, daß Ich mich vom Rosß begeben vnd vnder einen Baum auf den boden nach lengs gelögtt. Der glaittsman ward starckh an mir, wir soltten Reytten, dan diß were das vnsicherste Ortt; Ich klagt mich, kundtt nit mer Reytten; er woltt mich lupfen vnd vff das Rosß höben, den thett Ich von mir stossen, darIber Zucktt er sein blossen Säbel, fragt, wie Ichs main, Ich sprang Auff, Zog mein birst-Rhor aus der hulffter. Da er auch mein Ernst gesehen, gibtt er mir wider gutte wortt, bitt Ich soll doch Reytten, a lassera, das Ist vmb dj Vesper, werden wir schon an einem sichern ortt sein. In Suma Ich mußt mich mit meinem grimmen wider Zu pferdt begeben vnd mit gewaltt gedulden, Also daß wir noch vier gutter stund geritten; da wendtt er sich zu mir herumb, fragt, wie Ich leb, soll wol Auf sein, wir seyen nun mer aus der grössesten gefahr. Da lobt Ich Gott: wir hüeltten Zu Rosß ein kleine Weyl still, vnd weil er mich vertröst, bald In einem flecken das Nachtt lager Zuhaben, begertt Ich, widerfortt Zu Reytten. Nit gar bey einer stund kamen wir Zum flecken In ein hörberg Zum Mon vnder dem freyen himel; da kam Zu vns ein Arabischer Baur, der meinem gesöll bekandt ward; da begerdt Ich, man soltte mir ein gayßmilch vnd wasser bringen, vnd ob wol meine grimmen Nach gelassen, woltt Ich doch mir selbsten nit trawen, goß dj Milch mitt wasser vnd wein In mein Mittfüerendtes drinckhgeschirr, das war ein vneingefaßte Muscattnus, vnder einander vermischtt gar voll, thetts Auf Zwen trunckh one einige speiß herauß trincken. Iber ein viertel stund Raumbtt mir dise Arzney mein Magen, daß vil heütt von den gesßnen weintrauben noch gantz von mir khomen. Mein Reytter oder glaittsman ward bang, besorgendt, Ich möchtte des druncknhs sterben oder sehr kranckh werden. Da Ich Ime gewissen, was vß mir khomen, hatt er mich darIber gelobtt vnd gesagtt, er woltte mir wol ein gutts süessholz wasser angemachtt haben, daß were bösser gewesen. Iber ein stund als dj Sonnen ploß vndergangen, ward Ich wider wol Auff, Assen mit einander gehn Nachtt, waren gar lustig, thet-

ten einander eins bringen, Er woltte Aber kein wein drincken, vnd da Ich mein speyß nit hette mit gefüert, weren wir Ibel tractiert worden. Zu Morgens früe den 7 Augustj machtten wir vns früe wider Zu Rosß, Ritten dapfer fortt, biß vngefahr vmb Zöhen Uhr vor Mittag lägertten wir vns für einen Camp oder Carauatschar In den schatten, dan dj hütz war grosß. Vmb Zway Uhrn Nachmittag vngefahr sötzten wir vns wider Zu pferdt: so bald wir Am Abendt wider Zu den füschgruben khomen, dern Ich hieuor gedachtt, hab Ich mich erfrewt, mit hoffnung bey gutter Zeit Zu Trippolj Zu sein, vnd weil mein birst Rhor mit Zwo kuglen geladen gewesen vnd gesehen, daß wir an einem sichern ortt seind, thett Ich ein freuden schusß der gestaltt: so bald Ich den hannen vfgezogen, mörckttt Ich erst, daß Ich das Ror göggen meinem glaittsman, der mir allwegen vorgeritten, gehaltten, dachtt bey mir selbsten: haltts beseytts, es derffte dir ongefahr Loß gehn; Ich kundts so bald nitt gedencken, daß Ror vff die lincken seytten haltten, das spör-Rigele lödig machen, so gehtts für sich selbsten Ab. Der Reytter verschricktt, sein pferdt föllt vff dj knüe, das ander pferdt, so die prouiantt vnd meinen Rust getragen, gahr Zu boden, Also, daß er Reytter mit mir gar Ibel Zufriden gewesen, vnd weil Ich Ime daruor nichtts daruon gesagt, nit Anderst vermaintt, Ich hab Ine begern Zuerschüessen, so Ich erst des Andern tags Zu Trippolj, wie Ich Ine seines Diensts bezaltt, mit einer guttten Verehrung hab miessen Ableinen, vnd da mir Gott nitt hette In syn geben, Das Rohr beseyts Zuhaltten, daß es mir hette Mißlungen, waißt Gott, Ich hette miessen Zu einem Türcken oder Jemerlichen getödtett werden. Ich habe Iber beschehner Ablainung vnd vergleichung miessen besorgen, er werde mich noch vor dem Obersten Sangiacco Zu Trippolj verklagen vnd böß Arbaitt machen; Aber Gott hatts genedig verhüett vnd mich durch den schutz seiner hayligen Engeln vätterlichen, wie verstanden, In vil weg trewlichen bewahrtt. Dem seye Noch heuttigs tags, auch dj tag meines Zeittlichen lebens, ewigs lob vnd Danckh gesagtt, verleihe mir auch durch sein Göttliche gnad vnd Barmhertzigkaitt, daß Ich Im dortt ewig mit Allen Außerwöltten möge loben vnd preisen. Amen. Amen.

NB daß pferdtt, so Ich geritten, war ein schönner schwar-

tzer Rüttling, hatt sich mit seinem gutten schritt treffenlichen wol gehaltten vnd Im lauff sehr geschwind gewesen, habs einem Bassa Abkaufft. In dem Ersten Nachttleger wie auch des andern vormittag gab mein glaittsman den angedeutten Straßraubern Zu verstehen, daß pferdtt so Ich Reytt, gehöre dem Bassa Zuo Aleppo Zuo, er habe mirs gelihen, vnd Ime bey verlierung seines kopfs eingebunden, mich sicher gehn Trippolj Zuglaytten; danen hero sy nitt geringes abschewen getragen, mich mit friden passieren Zulassen.

ALS ICH NUN DEN 9 AUGUSTJ AO 1574 AM ABENDTT von Aleppo bin widerumb glücklich Zu Trippolj angelangtt, Haben sich nitt Allein meine Zwen gesöllen oder meiner herren Mittdiener, der Teusche Ludwig Lutz vnd Guilielmo Saluacana der frantzoß, samptt dem gantzen mir bekantten hauß gesünd, sundern auch vil von der frantzösischen vnd venetianischen Nation meiner glücklichen ankunfft wol erfrewt, sinttemalen Innen fürkhomen, weil Ich so einig geritten, Als seye Ich bey dem Altten schloß, dössen Ich hieuor meldung gethan, von den Reüber ermördtt worden. Vnd da Ich des andern tags verhofft, mit villen meinen bekantten erst ermeltter beeder Nation durch gesprech freindtliches Zusprechen lustig Zu sein, Zaigtten mir obbemeltte meine beede mitgesöllen An, Ich hab mich Zu er Innern, wie vns vnsere herrn von Marsillia Aus Zum Andern mal haben schrifftlich vertröst, wie sy vns das schiff oder starckhe Barckhen Sct Johannes mit vil gutter wahren wöllen Zuschicken, daß wirs In disem August Monatt mögen haben, vnd dj Jenigen, denen wir von Irenttwegen schuldig, damit Mögen AbZallen, das schüff, mit Anderer kauffleüth wahren wider Cargieren vnd Also Zu Rückh nach Marsillia verschicken. So seye den venediger vf Candia Zu Zeittung alher khomen, daß vnsere herrn Zu Augspurg haben Banccarotta gemachtt, wölcher Zeittung Ich nitt wöllen glauben geben, Ursach das mir Noch wol bewußt, wie vor einem Jar Zu Marsillia vnsere herrn so gutt trawen vnd glauben gehaptt; Also, da sy nur vil wahren vff borg einęs Jars vnd lenger Zeitt, so Zu Iren schüffen dienlich, hetten wöllen Annemen, wie man, da sy vnd Ich selbs gesehen, darZu gebetten, hette man Innen one allen scheuch vmb ettlich tausendt Cronnen gar gern

vnd willig angehencktt, Aber sy haben sich nit Iberröden Noch weytter einlassen wöllen, wölches mir vrsach geben, daß was meine vorbemeltte Zwen gesöllen vmb ettlich tausent Ducatten von Mererlay wahren Auff Borg erkaufft, vnd Nach Marsillia vff vnserer herrn schiff, damitts völlig beladen werden, forttgeschicktt, Ich mich neben Innen Auch so wol von vnserer herrn wegen hab verobligiertt, Als wan Ichs mit Innen erkaufft, vnd In die schiff geladen hette.

Wir kundtten vns nit so bald von diser Zeittung vnder Röden, khomen Zwen der fürnembsten vnsere gleübiger, so für andere Am Maisten von vns haben Zuerfordern gehaptt, vnd Zaigen vns dreyen den handel an, was für Zeittungen seyen von venedig khomen, ob wir nichtts darumb wissen vnd was wir für Zeittungen haben. Gaben wir Zur Anttwortt, vns khom ein solches Außgeben frembd für, Erzöltten Innen von siben schiff, so vnsere herrn auff dem Mör gehaptt vnd vff Iren Costen noch haben, kindtten Ibel glauben, daß ein solcher berg soll einfallen vnd sich so bald Eben machen; wir haltten darfür, das erste schiff, so von Marsillia khomptt, wie dann vnser schüff Sct Johannes auch soll vff der fartt Alher sein, werde den rechtten grund mitt bringen. Ob wol sy beede Iber dise vnser beschaidenliche vnargwenische Anttwortt sich haben verniegtt, So haben sy vns allen dreyen beneben eingebunden, In Namen für sy vnd aller Anderer gleübiger, vmb deren willen sy auch aus Irem beuelch Zu vns sein khomen, Zugedenken, daß vnser keiner nichtt flüchttigen Fuoß sötzen, Noch vil weniger von vnsern hab vnd güetter nichtts verRückhen oder verendern, Im widerigen fall würdtts ein Ernstliches spil gewinnen; derowegen sollen wir gewarnett sein vnd sehen, was wir Zuschaffen haben. Die haben auch In der Nachbaurschafft durch schmirberey gutte wachtt Angestöltt, vf vnser thun vnd lassen gutte achttung Zu haben.

Iber 8 oder 9 tag sichtt man vff dem Möer ein schüff vf vns nach Trippolj khomendt, da sagt Meniglichen vnder der frantzösischen Nation, es werde vnserer herrn schiff la Barcha Sct Johannes sein, dössen wir drey dienner vns billich soltten erfrewtt haben; Aber bey ob angedeytten venedischen Zeittungen seindt wir mer In forchttsamem layd als lustiger freud gewesen. Ich vnd mein gesöll, der Frantzosß, Ritten dem porto des Mörs Zuo, vmb

bald Zuuernemen, ob es vnser oder ein Anders schiff wer. So bald dj schüffleüth am Abendt ans land khomen, befunden wir, daß solches andern handelsleyth Zu Marsillia Zugehörig, die brachtten vns Laidige Zeittung, wie das vnserer herrn handlungsachen Zu Marsillia, Lion vnd Augspurg gar Ibel standen, vnser schiff Sct Johannes sey Aller dings völlig beladen gewesen, daß man hatt vermaint, es werde noch vor Irem schiff Ausfaren; Aber es seyen Zwen Teuschen gehn Marsillia vff der post Ankhomen, dj haben vnserer herren hab vnd gutt Alles verarestieren vnd bemeltts schiff widerumben Außladen lassen, dössen wir beede hardtt erschrocken. Bald ward vns söchs des Cadi türckische diener, vns gehn Trippolj Zubeglaitten, Zugeordnett, dern Jeder hatt ein langen brigel In der hand, woltte vns nit mer Reytten lassen, mußten Zwischen Innen Zu fuoß gehen, vnd da Aus grossem hertzleid einer ein wenig dahinden blib, wurd derselbige mit der faust forttgestossen. Vnsser dritter gesöll, Ludwig Lutz, der Lag vor Angsten, Als wir Ins hauß khomen, sampt den klaidern gar Auff dem böth, vier von denen glaittsleüthen mußten vns Iber nachtt Im hauß verwachen vnd verwahren. Des Andern tags kamen dj vorbemeltte gleübiger widerumb Zu vns, brachtten noch andere Zwen mit sich, woltten von vns kurtzumb bezaltt sein, oder es werde ein Andern Weg mit vns gewinnen, vnd ob wir wol nit faul, mit gutten wortten sy Zubitten, nit Zu gehe mit vns Zu faren, Wir seyen an disem laydigen fall nit, sundern vnsere herrn daran schuldig, sy werden vns (ob Gott will) so gar nitt stecken lassen, es möchtt noch Ettwas hernach khomen; Aber es hatt nitt vil wöllen ersprüessen, sundern da war Immer-Zu das geschray: mit Imen Ins gefengnus, ehe vnd dan wir bey der Nachtt oder beim tag Außreyssen. Ein gutter Ehrlicher venedischer kauffman, vnser Nachbaur, der mitt vns, sunderlichen mit mir ein trewlichs Mittleyden gehapt, sprach Innen vnuerholen Zuo, wo sy hindencken, vns so gech Zu InCarcerieren, es seye nitt der weg, sy möchtten vns so streng haltten, daß wir vor layd möchtten sterben, Als dan weren Ire schulden Iberal bezaltt. DarIber sagtens, sy wöllen der sachen weytter nachdencken vnd Nachmittag wider Zu vns khomen, befelhen den Wächttern, es soll Allwegen einer bey vnser einem sein vnd vns nit lassen Zu Nahendt Zusamen khomen, der viertt soll die hauß-

thür Abwartten; die giengen von vns Aus, Am Abendtt vmb vesper Zeitt khomen die drey widerumben Zu vns Ins hauß, mit grosser vngestimme, sy hetten vnserer herrn halber weytter nach gefragtt, finden souil, daß sy weren gar Zu grund gangen; Derohalben sollen wir Innen dj schlüssel Zu den gewölber geben vnd Innen einhendigen, was wir noch Zum bösten haben; dössen wir vns (doch vf Abzug der schulden) guttwillig erbotten; sy darIber gesagtt: Nun fluxs her, wir wöllen der sachen schon Rechtt thun. Als sy nun eins vnd Anders besichttigett vnd beschriben, kompt der eine, will kurtzvmb mein Rosß haben, sols Ime schencken; der andere vnd dritte begertten, wir alle drey sollen vnsere klayder truchen Aufmachen vnd sy darauß verehren. Diser hochmutt gieng mir Also Zuhertzen, daß Ich mich vor onmachtt mußt vff mein Truchen Nidersötzen; bald Reyßt Irer einer von der truchen mitt disen trowortten mich herab, wan Ich nitt In der stölle mein truchen Aufschlüesß, so soll Ich stracks der gefengnus Zugefüertt werden. Mein teuscher gesöll sagtt Zu mir vff teuscher sprach, was wöllen wir daraus machen, wir seindt schon Ire gefangene, miessen Ires Willens pflegen; der frantzoß, vnserer dritter gesöll, woltt wissen, was wir mit einander haben teusch gerödtt, Als wir ime eröffnett, woltt er auch, wir soltten vnsere sachen nur fluxs herauß geben, ehe vnd dann wir gefangen vnd von vns herauß gebriglett werden. Als Ich Ime darIber geanttwortt, er habe gutt sagen, weil er nichtts kind hergeben vnd sein sach an andere ortt verstöktt hab, da erZürnett er sich Iber mich, sagtt Zu vnsern widersachern, sy miessen nur mitt Ernst an mich sötzen, Ich hab ein sterrischen kopf, er habe Niemals mit mir Iber ains kinden khomen. Das thett er darumb, damitt er bey vnsern feinden Ime selbsten desto bössern glimpf mochtt erlangen; wie er dan ie vnd Allwegen (weil wir noch In guttem Creditt vnd ansehen gewesen) verschlagen gehandeltt, so Ich nitt leyden wöllen, das hab Ich anietzo miessen entgeltten.

Ainmal mein truchen hatt miessen am ersten vffgeschlossen werden. Da hatt meiner feind keiner nichtts wöllen Anrögen, sundern mich gezwungen, ein stuckh nach dem Andern herauß Zunemen vnd Auf den Fußboden herumber Zulögen. Da vnder Innen dreyen ein Jeder gesehen, was Innen vnder meinen klay-

der gefellig, hab Ichs Innen miessen In die hend geben vnd Noch darZu bittèn, daß sy es Auß freyem meinem gutten Willen vngeZwungen wöllen von mir Annemen vnd der gestaltt damit verehrtt seyen, mich betriebten In Ire gunsten Aufzunemen. DarIber Ist mir Zum andern mal onmechttig worden, sy aber vnd mein dritter gesöll, der frantzoß obgemeltt, lachtten mich Aus, wie Ich mich so letz stöll, sy bégern mir den kopf nitt Zunemen; mußt Zu erquickung meines hertzlayd ein scattel oder bhalttnus laden, darInne meine böste kleinöder gewesen, Innen auch aufmachen, darInn warn für nemlich: hundert Berlen an einer schnur, Zwen grosse Schmarakh, wie auch Insunderhaitt Nein kleinere aber schöne Schmarakh, Ittem ein schöne pinella, ein gutt tayl vil schöne granat vnd andere außbindige gutte geschmuckh, so Ich nach vnd Nach, wie hieuor Zusehen, In wolflem preiß Zu Aleppo hab erkaufft, one was Ich sunsten von gutten freinden daselbsten vnd Zu Trippolj tauschweyß hab bekhomen vnd Ich In Teuschland Auff vil hundert Gulden hette bringen khinden, so, wan Ich noch Auf heuttigen tag daran gedenckh, Ibel verschmirtzen kann. Als meine widersacher wol besichttigett, hab Ichs miessen wider In die scattel, selbige sampt Ander klaider vnd sachen, so noch Iberig heraussen gelegen, auch wider in die truchen lögen, vnd Nach beschlüessung habens den schlüssel Zu sich genommen, mitt dem vermelden, wan mein vnd meiner gesöllen vertröstung Nach vnsere herrn mit geltt oder wahrn vns wider Zu hülff khomen, daß sy vmb Ir schuldforderung mögen bezaltt, sollen mir alle sachen widerumben eingehendigett werden. Vff dise schöne Erklerung hatt mein Anderer Teuscher gesöll, Ludwig Lutz, auch sein truchen miessen eröffnen, was darInne gewesen, sehen lassen, der auch Zimlich gutte klaider, sunsten nichtts sunders, Als von erkaufftem schönen Seydin Zeug, so er auch hatt wöllen mit sich Ins Teuschland nemen, darInnen gehabtt. Von dem habens auch Nach beschliessung den schlüssel Zu sich genommen. Vnser lüstiger dritter gesöll, Guilelmo Saluaçana, der frantzoß, hatt sich arttig Aus der halffter kinden Ziehen, mit für geben, er seye sein lebenlang ein Armer gesöll gewesen vnd sich darumb In dienst begeben, sein teglich Notturfftig brott Zugewinnen; er habe nichtts Zum bösten, dan was man täglich

an seinem leib hab sehen tragen, wie dan wahr gewesen. All seine klayder haben keine beschlossene Truchen bedürfft, hatt auch nie keine gehaptt, als ein schlechtt bhaltterle In einem Rotten Rayßkorb; Aber Ich hab wol gewußt, was er Rödlich wie auch haimlich Erobertt vnd erIberigett, hatt er wahrn darumben einkaufft, seinen bekandten Marsilöschen Schüffschleütt Nach Marsillia Zufüeren haimlich angehenckt, solche alda seinen schuldgleubiger (wie er dan schulden halben kein gutten platz gehabtt) an Zuhencken oder Zuuersilbern vnd sy mitt barm geltt Zubezallen. Iedoch (ob er wol bey vnsern feinden bösser Zu hof als vnser keiner gewesen) hatt er Innen dannochtt miessen angloben, bey leib vnd leben straff von vns beeden nitt Zu weichen, bey wölcher straff Ist vns allen dreyen hoch eingebunden worden, von Allem vnserm böth, böthgewandt vnd Allem haußrath Im geringsten nichtts ZuuerRuckhen Noch Zuuerendern, vnd weil vnsere Iberige bey handen habendte herrn wahrn Aller beschriben, wöllens dj schlüssel biß Auff weittere Zusamenkunfft auch Zu Ire handen Nemen. In dem, wie sy drey von vns abgeschiden, kompt der eine fürnembste böß-wichtt mit dreyen Türckischen kriegsman widerumben Zu vns In vnser behausung, Anzaigendt, der Beeg, der Gouernator diser Statt Trippolj, hab vernomen, wir haben ein pferdtt Im haus, Nem Ine frembd, daß wir so hochmüettig seyen vnd derffen one sein erlaubnus ein pferdtt In vnserm hauß haltten, wölches vns als frembde Cristen nitt gebürtt, hette wol vrsach, vns mitt scharpffer straff anZunemen; Derowegen sollen wir das heraus geben, oder Alle drey samptt Innen mit vnserem pferdtt für Iren herrn Beeg khomen. Ob wol wir gewußt, daß es nur ein lautterer betrug vnd figmentum, haben wir es doch wider vnsern vnd dem falschen Buben nach seinem willen miessen volgen lassen; wo nun solches schöne pferdtt Ist hin oder wem Zu Nutzen khomen, hab Ichs Niemals erfaren kinden.

Als nun wir drey verArestierte dienner Noch ettlich wenig tag In vnserer behausung mußten verspörtt vnd von Türckischen kriegsdiener verwachtt bleiben, dennen wir haben miessen speyß vnd süeß gesotten wasser gedranckh mitthayllen, so wir Zum tail ermanglen miessen, haben vnsere feind Alle vor vnd Nachmittag Außpehendte gesandten Zu vns Ins hauß geschickt,

Zusehen, was wir thun vnd wie wir vns verhaltten; Aber sy seindt Allwegen mit gutten wortten von vns gangen, Als sollen wir vns nichtts beß befürchtten. Aber da sy gesehen, daß wöder dj frantzösische Noch venedische Nation sich vnser im wenigsten nit begern Anzunemen, haben sy sich nach täglichem gehalttnen Rathschlag endtlichen Resoluiert, vns alle drey Am tag Bartolomej den 24 August 1574 gefänglichen einZiehen Zulassen, vnangesehen sy Iren Sabath vnd wir Cristen (vns Zu trutz) einen Feyrtag gehaptt, mit fürgeben, wouer Aber dj frantzösische oder venedische handelsleüth vnsere person Zu stöllen wöllen versichern, daß wir durch Ire heimliche pratica bey nachtt nitt Aus dem hauß vff ein schüff gesötztt vnd daruon gefüertt werden, wöllen sy vns noch lenger vf vnserm Costen In vnser behausung verwaren lassen, wölches Innen nitt Zu rathen gewesen, wir sy auch nitt haben derffen darunder ersuchen, sinttemal sy one das Iber bemelttem Argwon vnsertt halben waren angezogen. Also füert man mich vnd den frantzosen, meinen dritten gesöllen, für den Richter, Cadi, bey dem schon dj gloggen wardt gegossen, vns gefencklichen Antzunemen, der Lüeß vns beede Löggen in die gemaine gefencknus, darein man pflegtt alle schuldgleübiger Zulögen, das war ein Zimlich weytte hofraytte, grings herumb mit kleine gemach für die gefangene erbautt. Mußtten durch drey vnder schidliche kurtze Enge Thürlin wol bukendt hinein gehn; In dern gefengnus Cammern spörtte man vns beede, die wardtt fünff schritt lang vnd $3^1/_2$ braytt, hatten nach der leng, vnden vnd Oben einer Ellen langen schrantz In der höhe durch dj Maur so Eng, das man kein faust kundtte dardurch schüeben; Die Thür ward oben auch einer Zwerchen handt braytt ettwas Niderers außgeschnitten, bey vnd von derselbigen hatt vns der tag Am hellesten hinein kinden scheinen. Mein Anderer Teuscher gesöll, der starckh dj gelbsuchtt Am leyb vnd sunsten Inwendig ein böß anligen gehapt, Ist erbetten worden, daß man Ine hatt Zu hauß gelassen, Dem hatt man Ire Zwen, ein kriechen Zum Abwartten vnd ein Türckhen Ine Zuuerhüetten Zugeben; Aber Aller vnserer Herrn wahrn, vnsere Truchen, Aller hauß Rath, vnd Böttliger (aus genomen des kranckens) haben vnsere Widersacher Aller aus dem hauß vnd Zu Iren handen genomen, sy

haben so gahr wöder mir Noch dem frantzosen kein Maderazo, noch einigen pfulgen oder Leinbatt Leilach In vnser gefengnus nitt wöllen volgen lassen, vrsach, wie wahr, es were Alles in der gefengnus verbliben. Wie nun mir in solcher trawrigen finstern hörberg sunderlichen bey Nachtt Ist Zuo Mutt gewesen, Ist mir vnuergessen noch wol ingedenk, Also daß Ich mir fürgenommen, In drey tagen vnd drey Nächtt nichtts Zu Essen vnd Zu drinken, hab es auch Achtt vnd viertzig stundt gehaltten. Als Aber mein gesöll sichtt, daß Ich aller Matt vnd schwach daruon worden, hatt er mich Iberrödt, daß Ich nitt gar vmb ein pfennig wert brott, so er mir hatt dargeraychtt, hab gessen, vnd wider vier vnd Zwaintzig stund darauff gefastett. Ich bin Aber so krafft losß daruon worden, daß mich gedunckt, da mich Gott vmb selbige Zeitt thett Abfordern, Ich werde one einigen schmertzen noch hartten anstoß meinen Gayst kinden Aufgeben, vnd habe mir da Zumal auch lieber den schuldigen Todt als lenger Zu leben gewinschtt. Weil Ich aber gewissens halber, wie schuldig, Nach dem willen Gotts Zu leben mich ergeben miessen, Als hab Ich mein von Gott beschörte tegliche speyß, was mir von gutthertzigen Ist Zugetragen worden, widerumben nach Notturfft Zu mir genomen, dem liben Gott gedanckt vnd gebetten, er wölle mich In diser meiner triebseeligen Nott fürohin Zu meiner Armen Seelen häyl vnd ewiger Seeligkaitt, vätterlichen erhaltten vnd bewahren, Amen etc.

Der frantzoß, mein dritter gesöll, hatt sich nit so starckh wie Ich bekimertt, vnd hatt ine nichtts merers verdrossen, als daß er bey Nachtt vff einer Möer strewen, Stora oder Decken, die man sunsten vmb grob wahrn vmbschlögt, hatt ligen miessen vnd erst göggen tag schlaffen kinden, wölches Ich nitt sunders geachtt vnd bald gewonett hab. Er hatt Ime Aber Arttig khinden selbsten lufft Machen, durch seine bekandtte frantzosen bey vnsern Widersachern so Zierlich Anbringen lassen, daß sy Ime verwilligett, daß er des tags hatt derffen vnsern krankhen gesöllen heimsuchen, vmb, was Ime Nöttig, helffen die hand Zu bietten; aber doch alle Abendt vmb vesper Zeitt hatt er sich selbsten miessen wider einstöllen. Das hatt er nun ein Zimliche Zeitt getriben, hiezwischen dahin practiciert vnd auch bey vnsern Widersacher erhaltten, daß er vnder den frantzö-

sischen kauffleüth In erkauffen vnd verkauffen der wahrn hatt derffen ein vnderkeuffel sein, vmb sein maul desto bösser Zubeschlagen. Aber Ich hab miessen vergutt Nemen, was man mir vmb Gottes willen Zugetragen, Vnd hatt sich kein frantzoß (ob wol sy alle mit mir ein Mittleyden gehaptt) meiner so trewlich brüederlichen Angenomen, Als ein kurtze lustige falbe person, mit Namen piero fabre, Ist vff Teusch Petter Schmid, der Ist fürnemer kauffleüth Zu Marsillia, der Couett. factor geweßt, der mir bißweilen was von Essen geschickt oder ein wenig geltt, speiß darumb Zu kauffen, wie hernach weitter seiner Im bösten soll gedachtt werden.

Dieweil Ich dan Layder wol spüren khinden, daß Ich nitt so bald meiner fencklichen verhafftung möchtte Loß werden, mein gesöllen, Ludwig Lutzen, sein krankhaitt der gelbsuchtt vnd Andere beschwerliche Anligen nit Ab sundern Zunemen, vnd vnser verderben vor Augen gesehen; haben wir beede sampt dem frantzosen, vnserm dritten gesöllen, vns Endttlichen Reßoluiertt, vnserm gutten freindt, herrn Dr Leonhartt Rauchwolfen, den Ich von Alleppo Nach Altt Babilonia In Perssia gehn Ormutz zu Raysen abgeförttigett, widerumben machen ZuRücke Raysen vnd vnsern Laidigen fall Zuo wissen machen, da Ich dan vff Aleppo Zwayen Venediger, so mir wol bekandt gewesen, Zugeschriben, mit beystand Ires beriembtten Dolmetschen die sachen dahin Zuberichtten, daß Ime mein schreyben durch Aignen botten Zugesandt vnd die Jenige wahren, so Ich von andern Zwayen venediger für Ine Doctor Rauchwolf vf sein vorhabendte Rayß erkaufft, widerumben machen Zu Iren handen Nemen, damit er nit Auch darumben möchtt Angefochtten vnd so wol Als vnser einer Inn verhafftung gebrachtt werden, wölches Gott lob one sundern Costen eruolgtt etc., wie In seiner Orientischen Rayßbeschreybung am 234 Zusehen.

Den gantzen hörbst vnd Wintter hindurch biß In Februarj hab Ich mich in meiner eingesötzten Custodi miessen gedulden, vnd so gutt Ichs habe gehaben mögen, danckhbar vergutt Nemen, ob wol mir mit trowungen In wortten ettlich mal Ist Zugesötztt worden, wan mir nitt mit erstem schüff Aus Marsillia einige geltt hülff werde Zukhomen, werde Ich einen Andern Stand Ausstehn miessen, darein, weil Ich wol gesorgt, so

bald nitt geschehen werde, mich allwegen gedulttig Ergeben, vnangesehen dise fancknus, one bött, vnZeittige vngleiche speyß vnd andere vngewonliche vngelegenhaitt mir Ist schwer genug gewesen vnd teglich von den gefangenen, so nach mir Aus vnd einkhomen, vil grobe haidnische Sütten In Irem gebett, procedieren, Essen vnd drinckhen vnd vnrüebiger Nachtt Rhuo vor mir widerwillig erfaren vnd sehen miessen etc.

ABLEIBEN MEINES GESÖLLEN LUDWIG LUTZEN etc.

Demnach mein Anderer, der Teusche gesöll obbemeltt, wegen seiner Langwierigen kranckhaitt Im hauß verbliben vnd vnsere Widersächer gesehen, daß es nur Erger vnd nitt bösser mitt Ime worden, haben sy mich desto fleyssiger verwahren lassen, sinttemalen, daß man Innen fürgeben, Ich seye fürnemerer Leüth khind, als der Lutz, vnd an seinen tod nit souil als an meinem gelegen, mit hoffnung, man werde mich nitt Also stecken vnd wie gedachtten meinen gesöllen verderben lassen, darzu der dritte, der Frantzoß, fein darzu geholffen. Ich hab Aber nitt khinden spüren, daß man mich In der gefencknus ettwas Lüttenlichers gehaltten mit Ligerstatt, Essen vnd drincken, sundern hab Mich wie ein Ander gefangener gedulden miessen.

Dienstags den 8 Februarj khomptt mir Zeittung, Er Lutz seye sehr Ibel auff, werde sein leben bald Enden; darauff hab Ich durch fürbitte ettlicher fürnemer Venediger vnd frantzösischer kauffleüth erhalten, daß man mich mitt Zwayen Wachttknechtten Zu Ime krankhen Lutzen Ins haus beglaitt. Als Ich seiner Ansichttig worden, mich sehr erschröcktt, der, Als wan er mit saffran Ibergilbtt, aller Abkhomen, Ibel außgesehen, hatt vf der Ainen Brust einen Beytzel einer faust grosß gehabtt vnd Also starkh geschlaffen, daß Ich selben tag nichtts mit Ime Röden noch betten khinden vnd meinen weg wider der gefencknus Zu Nemen miessen. Ob wol ettliche frantzosen gewollt, Ich sollt Ime Iren Mesßpriester Zugeben, der, wan der kranckh erwach, Ime kind Zusprechen vnd Nach Cattolischer Mannier möchtte Conmuniciert werden, hab Ich (damit er vnMolestiert bleib) gebetten, man wölle Noch ein tag Zwen verziehen, villeichtt möchtte Ine diser starckhe schlaff, wan er

den Rüebig wol verbrachtt, wider Zu Rechtt bringen. Als Ich des Andern tags mit verwunderung vernomen, daß er dj gantze Nachtt, wie Ich Ine verlassen, hindurch geschlaffen, seye auch noch starckh Im schlaff, bin Ich wider Aus fürbitt vngefahr Zwo stund vor Mittags mit meiner gösterigen Scharwachtt Zu Ime khomen, In vollem schlaff gefunden, der auch solchen schlaff, wie Ich berichtt worden, seyder verwichenen Montag Abendts vmb vesper Zeitt getrieben biß vf solchen Mittwochs tag, vmb ein Uhr Nachmittag. Als man stehts von Ime Ist aus vnd Zugangen, wirdt mir Angezaigtt, er mouier oder Rege sich; da Ich dan bald Zugeloffen, Ime Auff Teusch Zugesprochen; In dem thutt er seine Augen auf vnd sagtt Zu mir: sy, bist du da, hatt man dich lödig gelassen? sagt Ich: Ja, damit Ich Ime kind Abwartten; sprichtt bald darauff: das Ist ein wunder; fragtt Ine, ob er nichtt möchtt was Essen; sagtt er Nain, vnangesehen er In Zwen tag nichtts gessen oder gedruncken. Mein Dritter gesöll, der Frantzoß, sprichtt Ime Auch mit wainendten Augen Auf frantzösisch Zuo, er gab Ime aber vor schwachhaitt kein Anttwortt, vnd Als er widerumb wollt Anfangen Zu schlaffen, erMunttertt Ich Inn, fragtte, ob er mit mir wölle betten; ward die Anttwortt: Ja; der khundt mir Aber schwerlich das Vatter vnser vff Teusch Nachsprechen. Als solches allerdings Zu end khomen, sprichtt er: gib mir Zu drincken. Die vmbstehendten, dern vnser söchs gewesen, ob sy wol nitt verstanden, was er mit mir gebettet, vnd doch gemörcktt, daß er Ettwas begert, wollten wissen, was er Zumir hab gesagtt, sagtte Ich, er wollte gern drinken: darunder warn Zwen darwider; Aber dj Iberigen, sunderlichen mein gesöll, der franzoß, sagtten, er hab sein lebenlang gern wein vnd dessen offt genug gedrunckhen, daher Ime dan dise krankhhaitt entsprungen, man solle Ime zur Lötze Noch ein gutten Drunckh geben, man sehe doch wol, daß es nitt Anderst daran, Als sein Arme Seel dem lieben Gott Zubeuelhen. Darauf Raichtt Ich Ime ein Zimlichs gläßle mit Wein, das hatt er mit Lust außgedruncken, wenig dropfen Iberlassen, danckht mir darumb Auf Teusch, sagtt, er wolle wider schlaffen, lögtt sich vff die Seütten, da er mit dem Beitzel nit Ist behafft gewesen, den Ich Zugedecktt. Bald darauff khombt er wider in ein starckhen

schlaff, mit schwerem schnauffen vnd schnarchen, Also daß die vmbstehendten vermaintten, er lege schon In Lötzsten Zügen; da Ich Aber an dem Bulz sein Arms leben Noch starckh gespürtt, bald wirdt mir für geworffen, soll den Mesßpriester lassen Zu Ime Abhollen, oder man werde Ine nichtt an das ortt begraben, da Andere Abgestorbene frantzösische Cristen begraben ligen. Weil Ich dan gesehen vnd wol Mörckhen khinden, daß dem gutten Ludwig Lutzen sein Röd Aller dings entpfallen, hab Ichs Zugelassen; der Als bald mit seinem weichwasser erschinen, das gemach Zuuor eingeweichtt, Zwo Weyse körtzen angebrendt, Auß einem buch Ime starckh fürgelesen, Er Aber kein Zaichen noch Röd darIber geben khinden, vnd an der Zeitt gewesen, mich wider In mein Custodi Zubegeben, Als hab Ich den schwachen kranckhen dem priester vnd Zwayen vmbstehenden biß Zu seinem End Zubleiben bittlich beuolhen.

Donnerstags 10 diß Morgens früe wirdt mir In der gefengnus angezaigtt, daß er, seyder Ich mit Ime wie ob gerödt, Niemals enttwachtt vnd Also Zwischen Nach Mittnachtt göggen Angehendtes tags vngerödtt mit schlechtter Mouierung sein Endt genomen, Ob Gott will, Seeliglichen entschlaffen. Der priester Aber sey nichtt lang nach mir bey Ime gebliben, fürgebendt, weil er nitt Wach noch Röde, kinde er nitt vil mer bey Ime Außrichtten, da er Aber sich soltte Ermunttern vnd Röden, soll mans Ime Zu wissen thun.

Mir wirdt fürs drittemal verguntt, daß er möge In beysein meiner verkäpt, eingeschlefft vnd biß Zur begräbnuß vff ein ortt verordnett werden; damit hab Ich nicht Zwo stund Zugebrachtt, mich Als bald In die gefencknus wider einstöllen miessen. Selbigen tags, ob wol ettliche Ehrliche frantzosen vnd venediger für mich bey meinen widersacher angehaltten, es seye billich, daß Ich auch bey seiner begräbniß sey, hatt nichtts wöllen hafften; man laß mich nitt für die Statt hinauß, es sey genug an meinem Andern gesöllen, dem frantzosen, vnd one Nott, daß Ir feind mit grosser leich beglaitt werde. Endtlichen Ist obbesagtter piero fabre vnd Andere Zwen fürneme frantzosen für mein widereinstöllung Bürg worden, daß Ich seiner begröbnus auch kinde beywonnen.

SEIN DES LUTZEN SEELIGEN BEGRÖBNUS.

Freyttags den 11 februarj Ao 1575 vngefahr vier stund vor mittags da wirt sein Leichnam In einer Ringen hülzen Bahr vff einen Esel geladen, vnd wurdt Ich vff einem kleinern Esel zierlich, dessen sattel, gezeug vnd Zaum mitt 4 batzen betzaltt worden, auch beritten, vnd weil Ich, wie hieuor, verbirgtt, ward mir kain wachttknechtt Zugegeben; Ritt der Leich Nach, für den fondigo der frantzösischen Nation. Da sötzt sich auch Zu pferdt vorbemeltter priester mit samptt Andere söchs frantzosen vf Ire endtlehnette Esel, die mer Aus fürwitz, Zusehen, wie Ich mich werde ertzaigen, dan aus Andachtt mitt geritten. Da wir ein bixsenschuß von der Statt khamen, Ich auff die Bar, die Andern mir thetten Nach Reytten; hab Ich nach meinem kurtzen gebett anfangen Zu singen, vff Teusch: Nun bitten wir den hl. Gaist, das Vatter vnser Im himelreich, vnd den glauben. DarIber (wie mir hernach Ist angezaigtt worden) sich meine Nachreyttendten geförtten verwundertt, wie Ich kind so frölich sein: tayls haben gewöltt, es werde was Gaistlichs sein, tayls haben gesagtt, Ich machs eben, wie die Hugenotten oder Lutheraner, dahero der verstorbne vnd Ich Niemals haben Mesß gehörtt; Gott werde mich auch straffen vnd In diser haidenschafft ersterben lassen. Nitt gar In Anderhalb stunden khomen wir der Linckhen hand Zu vf ein Zimlich hohen berg, darauff stund ein kleine kirche, so der kriechischen Nation gehörig, vnd Man, wie hieuor vermeldt, alle abgestorbne Außländische Cristen begundt dahin Zu begraben, darbey Zway schlechtte heuser, so Zwen Altte krüechen dise kürchen miessen versehen vnd Abwartten. Der Aine stöltt für sein Altte Mutter, die den sibendten Regierendten Türckischen kayser Zugedencken hatt fürgebracht, soll Ires Sons Anzaigen nach 115 Jar altt sein, daran Ich gezweifeltt, Ist gar bogen Ruckent mit beeden henden an einem stecken gangen; weil der Son seins Altter ettlich vnd sibentzig Jar gehaptt, mag dj Mutter wol dj hundertt Jar erRaichtt haben. Als wir In die kirchen khomen, der priester Angefangen mesß Zulesen, hab Ich mich vf ein seytten gestöltt, mein klein teusch bettbuch darfür In dj hand genomen, wölches man würt nach meinem Absterben bey diser beschreybung (dauer mir das trum nitt Zu kurtz wirdt) finden. In dem sagtt ein lüstiger frantzoß Zu den Andern, er wölle mir

das opfer geltt bringen, Allein Zu sehen, was Ich darZu wöll sagen; wölches Ich Als bald gemörckt. Da er mir Zwen Medin, das Ist bey vns souil Als 6 kr., In die hand gibtt, sagt Ich Ime, es werde nitt klöckhen, mein Reytteten Esel Zubezahlen; darIber er wol gelachtt vnd sagtt, Ich mieß wie Andere auff den Alttar Opfern, habe Ich Ine gebetten, ein solches für mich Zuuerrichtten, wie dan seinem Anzaigen nach beschehen. Nach verrichtter Mesß weichtt der priester das grab, wölches gerad vor der Thür bey einem schrütt hinein gemachtt gewesen. Als nun der Leichnam darInnen gelögtt vnd bestettigett worden, hab Ich obbemelttem Altten könnchen durch ein frantzosen, so ein wenig Arabisch hatt kinden Röden, Anzaigen lassen, wan Ich sterbe, solle er mich neben meinem gesöllen, begraben lassen; darauff er bald geAnttwortt: in schalla ti ma bi maut Vi belledo, Gott wöll, daß du In disem Land nitt sterbest; haben bald darauff vnsern weg wider zu Ruckh In der frantzösischen Nation fondigo oder behausung genomen. Da mich dan alle bekante vnd vnbekandte Außlendische Cristen geklagtt, wölches mir Am Aller Maysten Zu hertzen gangen; hab auch mit Irem Obersten Consol das mittag mal eingenomen, darbey auch mein gutter freindt piero fabre vnd Ander der fürnembsten kauffleüth gesessen, die mir trostlich Zugesprochen, Ich söll mich behuttsam In meiner verhafft vnd Innen nit zweifelt, verhaltten, Gott werde mir Noch Zu seiner Zeitt wider In mein vatterland verhelffen. Vnangesehen, daß vnder ettlichen kein Rechtter Ernst gewesen, so hab Ich Innen doch hoch gedancktt vnd ein gutten gesöllen mit mir genomen, der mir das glait wider In die gefencknus geben. Mein gesöll der Frantzoß Aber Ist nitt mit zur Begröbnus geritten, sundern In der Statt bliben, damit vnsere Mißtrawige vnd wanckelmüettige widersachern nitt vrsach bekhomen, einige Auffruhr Anzustöllen, daß wir nitt In schwerere gefencknus gebrachtt werden, Er hatt sich bey den venediger selbigen tags vfgehaltten vnd bald auch vf den Abendt sich wider Zu mir In dj gefengnus begeben.

Notta: Iber bemeltts meines gesöllen Seeligen begröbnus seindt Iber drey zöhen Ducatten darauff gangen, die mir mein gut Freindt Fabri dargelihen; da hab Ich Als bald sein ver-

lassne Ligerstatt, worauff er gelögen, samptt der Döckhen machen verkauffen, Ine Fabre vnd Andere, so Ime abgewartt, damit bezaltt vnd dannochtt nit mit kinden Außkhomen, der gutt Fabre ettwas nachgesehen.

Den Ersten Apprill haben durch falschen Argwon vnsere widersacher bey dem Richtter, Cadi, starckh practiciertt, man solle mich vnd den Frantzosen hinauff Ins Castell oder schloß, so zu nechst an der Statt ob einem zimlichen hohen Berg ligtt, gefencklichen verwahren, damit wir nihtt vff einem venedischen schiff, so Zum Abfaren förttig, kinden Außreysßen. Das geschah eben an vnserm Carfreyttag; aber durch starckes Fürbitt so wol der venödischen Als Frantzösischen Nattion lüß man vns der gestaltt In vnserer ersten gefencknus verbleiben. Weil die Widersacher den Richtter geschmirbtt, haben wir Auch salben miessen, vnangesehen wir Anders nichtts dan vnsere schlechtte leibsklaider Zum bösten gehaptt; so hatts der Ehrlich piero Fabre vnd ein venediger für mich fürgeströckt: Namlich dem Richtter 16 Ducatten, dem LeüttenAmbt vnd schreiber 2., dem Dolmetschen vnd meinem gefengnus Mayster 2. Ducatten, das wahren 20. Ducatten. Vnd wan solchem geschmirten hauffen nitt mitt Ernst angeZaigt worden, man gebe ein solches für vns umb Gottswillen, man hette sich mit 50 In 60 Ducatten nit geniegen lassen, vnd haben wir wöllen vnserer widersacher huld vnd gnad haben, so haben sy vns gezwungen, ein wol gerüste Böttstatt mit maderazo vnd schönem pauilon, In Form eines geZellt vmb behengt, so wir vor vnserer gefengnus einem venedischen handelsman (weil wir geltt Nottürffig gewesen) verkaufft haben, machen heraus zu geben. Ob wol wirs nitt gern an Ine begertt, so ist er so wol als wir darZu genöttigt worden mit dem Fürgeben, er venediger solle gleichwohl sehen, wie er widerumben von vns möchtte wider bezallt werden. Dise Böstatt samptt Irer Zugehör hatt Ime sein böster Freindt einer, (ja hinden aus) verRathen, die Ist mir vor einem jar vff dem Schiff Sct Cristina von Marsillia Zu einem gruß Zugeschicktt worden, hab solche Aber hitzwischen nit vil genossen.

Den 20 ditto mußt Ich meinem gefengnus Maister vf sein Rayß gehn Damasco verehren fünf Ducatten, damit er nitt mit demselben fürnemen Bassa ein falsche auanie oder pratica wider

vns beede Anrichtt; das duncktte Ine Zu wenig sein. Als einen ettlich wenig wochen wider haimkhomen, hab Ich Ime Noch 3 Ducatten darZu miessen verehren, mit falschem fürgeben, er habe von Bassa in beuelch, mich In Eysen banden Zuhaltten, patientia. Das Alles vnd Merers hatt mein böster Freindt Fabre mir fürgeströckt Aus lautter Erbermlicher liebe, In hoffnung, er wölle mit gelegenhaitt, wie hernach geschehen, Zu Marsillia widerumb bezaltt werden.

Den 5 Mayo kam Gott Lob Herr Doctor Leonhartt Rauchwolff glücklich wider Alher gehn Trippolj, der so gern Als bald were Zu mir Ins gefengnus khomen, mich Zu Salutieren, Als Ich Ine auch zu sehen begirig gewesen. Aber es haben Ine vnsere widersacher nit wenig daran verhindertt, die verhofften, Ine auch Neben mir Ins spil zu bringen, wie In seiner Rayßbeschreibung Am 269 platt Zu sehen, wölches Aber vom Obersten der frantzösischen Nation mit Beystand Aller seiner AnGehörigen Ist verhüett, sundern mit Ime dahin gerichtt worden, ZuZulassen, daß er möge nach seinem gefallen mich vnd meinen gesöllen den Frantzosen In vnserem gefenglichen leben haimsuchen, vns alles gutts Zuerzaigen, so offt vnd wan er will, ohne Menigliches verhinderung; darzu vnsere widersacher auch starckh geholffen, damit ich beim leben möge desto bösser erhaltten werden, die zulötzst selbsten bekendt, wan sy mich verlieren, möchtten sy gahr vmb die gayß khomen, Sintemal der Ludwig Lutz schon Gott ergeben, bey dem Frantzosen, meinem Iberigen gesöllen, nichtts Zuhoffen; sy haben Aber darvmb, wie hernach volgtt, meines Armen lebens nit vil geschontt.

Im viertten tag hernach Ließ herr Doctor Rauchwolf mir In die gefencknus entbietten, dieweil Ime nun mer seye verguntt vnd Zugelassen, sicher bei mir Aus vnd ein Zugehn, Zu was Zeitt er sich soll einstöllen. Als er hinein khomen, bin ich Ime mit frölichem gemiehtt entgöggen gangen, vmbfangen vnd Gott gelobbt, daß er von seiner gefehrlichen Rayß glücklichen sey alher gelangtt; vnd Als er mein offtbemeltt gesöllen Guilhelmo Saluacana, dem Frantzosen, wölchem dj Augen Ibergangen, auch die handt gebotten, hatt er sich des Wainens auch nit mer Endthaltten kinden, mit vermelden, es sey Ime hertzlich layd, daß er vns beede In diser Custodi soll finden, vnd weil vns Gott solches

Creytz vferlögtt, sollen wirs als Cristen gedulttig tragen Inn Erwegung, daß vnser Lieber herr Jesus Cristus vmb vnserer Erlösung willen In vnschuld vil ein schwerers Creytz hatt vf sich genomen, denselben vnsern hayland trewlich bittendt, er wölle sich vntter disen vnsern Fridhessigen Völckherrn genedtiglichen erbarmen, vns weytter vor hertzlaid bewaren vnd endtlichen noch in disem kurtzen Ellenden leben einen Ieden wider In sein Zeittliches vatterland, volgendts Zu den volkhommen ewigen Freuden vnd Seeligkhayt verhelffen, Amen, Amen etc. Darauff Ich Ime gantz frölich geanttwortt, Ich trage keinen Zweifel, Gott hab vns darvmb dises Creytz Zu einer Prob geordnett vnd darumben In dise haydenschafft hatt khomen lassen, zusehen, ob Ich mich (wie Abraham) in wahren glauben wöll an Ine haltten, dan one Streitt kan sich Niemandt einiger Victoria Riemen. Iber diß vnserm freindtlichen Zusprechen haben sich alle vmbstehendten gefangene wie auch der gefencknusmaister vnd seine zwen gesöllen oder Diener verwundert, daß Ich nichtt vnd mein gesöll der Frantzoß darIber gewainnett hab. Das Ist aber aus der vrsache beschehen, weil mir fürkhomen, daß er Doct. Rauchwolff sich göggen Andern vernemen lassen, möchtte leiden, er were schon bei mir gewesen, vnd daß das hertzlayd, so er meinett halben wird einNemen, beraytt für Iber wehr. Zu dem so hatt mich sein glückliche Ankunfft an Ime selbsten höchlichen erfrewt, vnd weil er mich so lustig (an statt besorgtes villes klagnen) vor Ime gesehen, Ist er auch desto bölder erquiktt vnd mitt mir gantz wol Zufrieden gewesen, haben darauff mit ein Ander ein stattliche Mittag Maltzeitt vf einem Altten hiennerköfett gehaltten.

Den Niderlender, wölchen Ich Ime Doctor Rauchwolffen (nach seiner gedruckten Rayßbeschreibung am 151 platt) von Aleppo Aus Nach Bagadet vnd Balssera vf Ormutz zu Rayssen zu einem geförtten hab zugeben, hatt er dahinden gelassen, der Mainung, Als wölle er Niderlender sein fürgenommene Raiß Ainmal vollenden, vnd da Im Gott hindurch hülff, vns Zu Trippolj wider Zufinden oder Im Teuschland suchen. Ehe Aber Zween Monatt für Iber gangen, kompt vns beeden Zeittung von Aleppo, Als er Niderlender mit gutten geförtten von Bagadett vf Balssera forttgeschifft, seye das schüff so schlechtt vnd Ibel Conditioniert gewesen, das er samptt seiner gantzen Compania,

vnd was vff dem schiff gewesen, versunken und erdruncken. Gott seye Ime vnd alle den jenigen, so in Cristo einuerleybtt, gnedig vnd barmhertzig. Ist ein feine wol versuchtte Lödige person gewesen. Dise Zeittung hatt vns beede betriebtt vnd frölich gemachtt: betriebtt, daß der gutt ehrlich gesöll so Ellendiglich sein leben miessen Enden, fro, daß er Herr Doctor Rauchwolff nitt Auch, wie angeschlagen, Ist mitt forttgerayßt; sein grosses glückh gewesen, daß mein vnglückh Ine hatt machen wider zuRückh kheren, darIber wir dan Gott danckbarliche gelobt vnd geprüsen etc.

Zwischen der Zeitt, daß mich Erngedachter Doctor Leonhart Rauchwolff vil mals brüderlich haimsuchtt, brachtt er vnder weiln mit sich ein flachs gleßle mit wein Im busen verborgen, das was wenigs mer Als ein viertel einer Vlmer maß gefaßt, das hab Ich Als bald hinder mein böth von Stora oder groben Möer stro geflochen, Iber ein hauffen gewunden, verstöckt vnd Allwegen bey nachtts Zu erquickhung meines Matten hertzens ein Drunckh gethan, damitt daß der wein vom gefengnus Maister, seinen Diennern oder Andern gefangenen nitt Ausß mir werde gerochen. Da man es von mir hette gespürtt oder erfaren, weren Ich und mein gutter bruder Doct. Rauchwolff Ibel angeloffen, vnd weil Ich vor seiner Ankunfft In langer Zeitt kein wein, sondern matt, Laimig, durchgesigen wasser getruncken, Ist mir solcher Anfangs bitter fürkhomen, biß Ich endtlichen dössen wider gewohntt, Ich hab mich gemainiglich drey Nächtt mit obangedeutem meinem Flachen gleßlein behelffen miessen.

Im Juni Ao 1575 Als Ich mich einiger erlödigung so bald nitt zugetrösten vnd Ich mich schwerlichen von dem Almusen wie Andere gefangene kundtte behelffen, hab Ich mich zu einem Juden vertrewlich, weil er der welschen sprach wol berichtt, gesöllett, der schulden halben Auch ettlich wochen ward Inngelegen, vnd gebetten, wan In der fancknuß oder vsserhalb er soltte was wider mich entstehent hören, vernemen, mir ein solches vertrewlich anzuzaigen, mich darnach habe zurichten. Ob wol Ich Ime als einem Juden nit gern getrawt, so hab ich auß der Nott miessen ein Tugent machen, bey Ime die warhayt offt rödlich erfunden; dannenhero, weil ich gesehen,

daß er mit seiner hand Arbaytt, Als schnier, schling vnd knöpf zumachen, In der gefengnus vnuerhindertt sein freyen lufft gehapt, hab Ich Ine bittlich ersuchtt, mir auch was für die lange weil zu vnderweysen. Sobald er vermörktt, daß ich das knöpfmachen möchtte ergreiffen, wollte er mich weytter nitt vnderRichten, Ich verehre Ime dan ein gold ducatten, wölchen mir offt gedachtter mein gutt freindt piero fabre bald fürgeströcktt; wollt Ich Aber die Farben darInnen Abzutaillen auch einen berichtt haben, mußt Ich Ime noch einen Andern gleichen Ducatten Zuuerehren auch zuwegen bringen. Mitt disen zwen Ducatten hab ich souil von Ime Juden erlerntt, daß Ich (one Rohm zumelden) bösser Arbaytt Als er gemachtt, vrsach er damit geeyltt, vmb des langen tags vil Dutzett zumachen, Ich Aber hab was Langsamer geArbaytt vnd was fleyssigers Außgemachtt.

Weil herr Doctor Leonhartt Rauchwolff nitt vil sunders mer vnder den frantzösischen Cristen Zu Curieren vorgehaptt, bitt er mich nitt Allein vmb ein getrewen Rath, sundern auch vmb Comendation bey selbiger Nation Obersten mit Namen Sigr. Johann Biancho, Zu befürderung, ob er zuuor möchte vor seinem verRaysen Nach Teuschland auch ein Rayß gehn Jerusalem vnd In selbiges gelobte land volbringen. DarZu dan Meniglich, den Ich darunder hab schrifftlich von der gefencknus aus ersuchtt, das böst zuthun, Ime vnd mir Zu gefallen genaigtt gewesen. Vnd Als er sich mit ettwas wenigs geltt seiner verdienter Currierung Im söckel gespeyßt befunden, hatt er sich gleichwol mit schlechtter gesöllschafft vnd Ringem schiff vf das Mör den 7 September Ao 1575 begeben, solche Rayß biß vf den Volgendten ersten Octoberis Gott lob glücklich vnd wol verrichtt, wie in seiner rayßbeschreibung Am 462 platt Zu sehen, vnd hatt mich sein gesunde Widerkunfft hertzlichen erfrewt. Hingöggen mit was schmertzlichem Verdruß und hertzlaid Ich erngedachtt meinem Lieben herrn Brudern Doctor Leonhartt Rauchwolff In solcher verrichtung vnd Raiß nit hab kinden noch mögen gesöllschafft laysten, hab Ich Ibler Als mein gefengliche verhafftung vberwinden khinden, Sintemal dise meine Sirische Rayß vf nicht anders angesehen worden, als daß Ich verhofft, mit gutter gelegenhaitt dise haillige Ortt auch

frölich Zu besehen. Aber Ich hab mich des welschen sprichwortt: L homo propone, Idio dispone, mit grosser gedultt selbs trösten miessen etc.

In wenig tagen nach solcher vollbrachten denckwirdiger Rayß hab Ich Ime D. Rauchwolff ein feinen bescheidenen Arabischen Man, so sich der kreutter wol verstehtt, zu wegen gebrachtt, der sampt Ime zu mir an einem Morgen In die gefengnus khomen; da hatt er Ime Arabier die frembde kreütter, so er Rauchwolff in disen Sirischen Landen von langer hand Coligiert, lustig außgedörtt fürgelögtt, vmb Ire Namen, wie solche noch zur Zeitt genambts werden, rechtt Zu erkhundigen. Zwischen beiden taillen hab Ich zu einem Tolmetschen gebrauchtt mein Juden, der mich, wie hieuor, Im knöpf machen vnderrichtt, wölcher der Arabischen vnd Welschen sprach wol verstendig wardt, vnd Als Ine Arabier der Doctor hatt fragen lassen, ob nit das krautt ein solchen Namen hab, hatt er sich, wan dem Also gewesen, höchlich darIber verwundertt, woher er R. ein solches kind wissen, hatt sich auch offt begeben, daß er Arabier gesagtt, der Nam, die er Doct. Rauchwolff dem vnd dem krautt etc. gebe, seye der rechte Altte Nam, Aber man gebe demselben An ietzo ein Ander Namen; wölche grundtliche erkundigung vil gedachttem D. Leonhartt Rauchwolff hernach heraussen Im Deuschland wol Zustatten khomen vnd Im vierten tayl seines Rayßbuch verzeichnet zu finden sein. Ist mir Recht, so hab ich hernach heraussen Im Teuschland von Ime D. Rauchwolff verstanden, daß die Rechtte Nattürliche, Außgedrücknete, In ein Buch geleimbte, seine fremdte kreutter gehn München seyen In die kunst Cammer khomen und Ime darfür Zwayhundert gulden bezaltt worden etc.

Als nun offt Ermeldter mein herr Bruder Leonhartt Rauchwolff der Artzney Doctorn ein gutte Zeitt vor Augen gesehen vnd mit Ohren hören miessen, daß die Erlödigung meiner fraglichen verhafftung Iber vil gehalttene tractierung sich gahr nichtt will schicken, sundern Ie lenger Ie Mehr Zu Lengern Aufzug wirdtt verschoben, da dan Ich so wol als er gern hetten gesehen, daß wie wir beede In dise land gerayßt, Also widerumben mit einander In Freuden möchtten wider In

vnser liebes Vatterland verRaysen, Er Rauchwolff Aber Zu Befürderung der sachen mir vil Nutzlicher Zu Augspurg Im Teuschland Als In disen Landen sein kan: Als hab Ich selbsten (er aber nit) begert, weil ein Stattlich schüff Im porto des Möhrs Nach venedig Abzufahren allerdings förttig seye, kain bösserer Weg, er neme seinen Weg Auf solchem, mit Namen Sct. Mathias, nach venedig; von dannen kinde er mitt gutter gelegenhaitt gehn Augspurg gelangen vnd alda ausfüerlich Mundlich berichten, In was Nott vnd gefahr Ich steckh, mit fürsichttiger berathschlagung, wie ich durch göttlichen beystand möchte wider Lödig gemacht werden, wölches er Zweifels frey fleyssig wirdt verrichtt haben. Vntter dössen ehe die Zeitt vnserer scheidung herbey gerückt, haben wir vns genugsam von Allem, was von Nötten, mitt einander besprachtt, auch Zeittlich miteinander verlassen, wan er seinen Abschid von mir Neme, mit wenig wortten beschehe, wie dan ein solches den 6 November Ao 1575 gerad an St. Leonharttstag, Aber mit solchem Hertzbrechendten Layd eruolgt, daß wir schlechtt ein Ander vmbfangen vnd nitt Rechtt Röden khinden: behüette dich Gott In den 6 Monatt, wan er hatt kinden Zu mir khomen, Ist mir vil gutts Widerfaren, hat mir offt speisß vnd drankh von Zuberaiten krötfftigen wasser öffentlichen, Aber den Wein, wie hieuor, haimlich Zugetragen, daß Ich mich Wol vmb ettwas bössers als Zuuor oder hernach hab behelfen kinden; auch ettlich Nächtt sunderlichen Zu gutter Lötze vf vnmilttem böth In meiner Custodi Ibernachtt gelegen.

Mein Anderer gesöll der Frantzoß Aber hatt stehts sein Auß und eingang gehabtt, doch sich seinem versprechen nach Alle Abendt eingestöllt, Im gefengnus Zuligen, der sich auch nitt wenig getröst, vil besagtter Doctor Rauchwolff werde vns dj Erlödigung endtlichen vffs lengst In einem halben Jar Zuwegen bringen.

Nach solchem genomnen Abschid haben mich meine Widersacher auch Zimlich In meiner verstrickhung mit Rhuo gelassen, daß Ich meiner hand Arbaytt, Mancherlay seydin knöpf zumachen, hab mögen abwartten, selbige verkaufft vnd geltt lesen khinden. Aber da sy gemörcktt, daß mir bey den Ankhomendten frantzösischen vnd venedischen schiffen so gahr

kein hülff khompt, sind sy Ie lenger Ie mer In sorgen gestanden, Ich werde Innen In meiner Wolverwahrtten gefencknus nitt sicher genug sein, darZwischen offt beede, dj frantzösisch vnd venedische Nation gehandeltt vnd Innen Zuuerstehen geben, sy sollens nit Zu grob mit mir machen, damitt Ich nitt vor kimernus gahr vmb das Leben khome, Als dan wurde dj gantze schuldforderung bezaltt sein. Aber Ir Aufsötzig, Tiranisch, Neydisch gemiett hatt gutte Räthe nitt wol verdehwen kinden, sundern Imer Zu durch strengen weg, mich Zu probieren, an die hand Zunemen begirig gewesen. Endtlichen Als sy zu eingang des Monats Februarj volgendtes jar vernomen, daß ein gesandtter, Hauala, des Türckischen Kaysers vßstehende schulden vollendts einzufordern Zu Trippolj Ankhomen, haben drey meiner Widersächern mitt grossem geschray mich Montags 6 Februarj Ao 1576 ermelttem Hauala fürgestölt mit falschem fürgeben, weil sy dem Großmechtigen Türckischen Kayser ein Suma geltts schuldig, sy vom mir Auch ein starcke post Zufordern haben, Aber nun mer Iber die Ander halb jar nitt kinden von mir bezaltt werden, Also wöllen sy mich vff gutt Rechnung Irer schuld Ime Ibergeben haben, sich Endtlichen, so gutt er vermög, von mir bezaltt zu machen; vmb den Iberigen Rest wöllen sy Ine auch befridigen. Der Hauala sichtt mich ernstlich an vnd laßt mich durch mein zugegeben, der Frantzösischen Nation Dolmetscher Fragen, was Ich darzu sag; ward mein kurtze Anttwortt, Ich sey ein Frembder vnd gewartt Monattlichen, wen mir geltt werde Aus Frankreych zukhomen. Bald Anttwortten meine Widersächer, Ich habe sy schon wol jar und tag vff solche hülff vertröst, Aber es sey ein lautterer betrug, kindten sy nit mer mit lehren Wortten Also Abweysen vnd mich sy verblinden lassen; bald khomen Zwen starckhe Männer, werffen mich Zu boden, vmb mich vor meinen widersachern Zubriglen; bald bitt Ich mit grossem geschray vmb Gotteswillen, der Alle menschen erschaffen, man wölle mit mir nit so streng verfaren, Ich seye an diser schuld nitt schuldig. Der Hauala will vom Dolmetschen wissen, was mein geschray sey. Als ers verstanden, gibtt er in beuelch, man soll mich lassen wider Aufstehen vnd In ein gemach verspörren; er wöl mich noch heuttigs tags Rechtt Zu beüchtten

Examinieren; Bald füertt man mich In ein lehr gemach, das hatte ein hochs vergitterts fenster, In einer halben stund komptt der Tolmetsch, sagt, Ich miesse mich vmb ein schön Seyden klayd bewerben, andergestaltt werde Ich vngeschlagen nitt dauon khomen. Den bitt Ich hoch, er wölle bey der frantzösische Nation trachtten, mir souil geltts darZuleihen, dan Ich habe nit mer bey mir Als ein gold Ducatten vnd vngefahrlich souil An Medin; darauf ging er von mir. Das ist fürIber gangen Am vorMittag vngefahr vmb Achtt oder Nein Uhrn. In dem wie Ich nun mein klein bettbüchlein In die hand genommen, Gott trewlich Anzuruffen, mir In diser hohen Nott vätterlichen beyZustehen, khomptt bald ein bedagter Türckh, deütt mir, ob Ich nitt geltt hab, vnd sprichtt Zu gleich vff Arabisch: enti ma fi flus, verteuschtt: hast du kein geltt? Ich schwig vnd thette dergleichen, Als verstand Ichs nichtt, gehtt wider hinaus. In einer halben stund kompt des herrn diener Ainer, ein mammaluc, geborner Ziprioth, kundt Zimlich Welsch Röden, war sein erste Frag Auch, ob Ich nitt geltt hab; Ich Anttwortt, er kinds ermessen, wan Ich geltt hette, die leüth Zubefridigen, Ich wurde Alhie nit verspörtt sein. Sprichtt er darauff, Ich müeß nun vmb geltt sehen oder Ich werde gewiß noch heutte pastoniert werden, mit Anhangender Fexsierung, was Ich in disen landen Zuschaffen hab, warumben Ich nichtt sey dahaim bliben, dan der nit geltt hab, kind Ibel forttkhomen; gehtt darauff von mir. Iber ein kleine weil khomptt ein starckher gspan mit wenig Barts hinein, weißt mir ein eises band, die hend damit Zusamem Zu schlüessen; dem gehe Ich endtgöggen, fall vf die knie, schlug meine hend Zusamen, beutts Ime dahr. So bald er mein gutten willen ersichtt, würfft er das band von sich in ein öck vf den boden, gehtt mitleydig von mir hinweckh. Vmb Mittag kompt der kriechische Crist, so mir In der vorigen gefencknus vnder weilen, wan Ich Ime geltt kinden geben, speyß Zugetragen; bringtt mir was Zuessen. Mit Ime kompt auch wider der Altt, so am ersten Zu mir khomen, sprachtt vf Arabisch mit dem krüechen, der Ime von meinett wegen geanttwortt, er solle mich Ime lassen beuolhen sein, wan ich widerum lödig werde, wolle er Ime selbsten was von meinett wegen verehren. Vor Vesper komptt der Dolmettsch,

sagt, er hette nit mer Als söchs Ducatten zuwegen gebrachtt, mit dem, so Ich bey mir hab, werens siben; er mieß noch söchs haben zu einem Damastin Rock. Da hab Ich an ettlich bekandte Frantzosen vnd venediger ettlich Zedel In beede sprachen, mir was für zustreckhen, sy vmb Gottes willen gebetten, so mir mit Nassen Augen Zu hertzen gangen, geschriben vnd dem Hauala durch seine leuth antzaigen lassen, er solle sich nur biß Morgen mit mir gedulden, man seye schon Im Werckh, Ime was Ehrlichs zuwegen Zu bringen. Aber ehe ein stund weytter für Iber gieng, kamen zwen meiner widersächer zum Hauala, brachtten Ime Iber die vorige verehrung noch ein schön Camfuteral mit schönem kam vnd viller Instrument Außgefüllt, sampt einem schönen kopftuch, zu hören, was Ich, wie ob, gebeichtett. Sobald sy vmb Abends söchs Vhre von Ime wider hinweckh gangen, khompt gahr ein starckher vierschröttiger Mann, spricht zu mir: Gel la, khom her da; khundt mein Bettbiechle so bald nitt In sackh schüeben, ergreifft er mich sehr grimig starckh beim lincken Arm, mit mir Zum gemach hinauß vnd so geschwind ein schnecken stiegen hinab, daß Ich vor schrecken noch vf heuttigen tag nit Wissen khan, wie Ich hinabkhomen. Bald khomen wir für ein stall thür, klopft an. In dem als solche geöffnett, Ich ettliche gefangene Arme Maronitische vnd krüechische Cristen mit einer grossen schweren Eysen köttin, am halß hangendt, In einem Ring vf sprewer sitzendt ersehen, wollt Ich mein schörgen bitten, mich Anderst wohin Zulögen. Sobald er nur ein wenig mein stim vernomen, würfft vnd stoßt er mich Zur Thür hinein, daß Ich mich des Iber vnd Iber fallens miehsam endthalben kinden, schlögtt die thür Zuo; wie Ich nun vfstehe vnd mich vmbsich, sitzen noch andere Zwen gefangene auch vf sprewer beseytz an einer köttin: der ein sprichtt mir vff Arabisch Zuo, mit einer wenigen Rottwelschen sprach vndermengt, Ich soll mich Zu Im sötzen, vnd sagtt, er kenne mich wol, er seye auch vor ettlich Monatt In meiner vorigen gefencknus verhafft gewesen, Ime sey laid, daß Ich seye daher khomen, woltte mich lieber In meiner vorigen gefengnus sehen. Die Andern, so mit Iren starckhen hals band an der köttin, wie gemeltt, herumber gesessen, Lachtten mich vnd mein Zusprecher Aus, fragten Ine, was er mit seinem schmaichlen bey mir werde

verdienen, vnd es geschehe mir Rechtt, warumbte Ich nit seye in meinem Vatterland bliben, derffte Ich nitt da sitzen. Er verthedtig mich noch einmal, er wisse wol, warumb Ich auch da sey. Iber ein klein weyl khompt ein Anderer starckher schörgantt mit einer schweren kötten, Iber die Axsel tragendt, hinein, sampt einem jungen, der Ime solche lange köttin zum tayl mußt hinnach tragen, khompt Zu mir, mich daran Zufesslen; vnder dössen Rödtt mein vorgedachtter gutter freindt souil mit Ime, daß, ehe er mir das eine Fußband Rechtt angelögtt, er wider Nachlaßt vnd fragt mich, ob Ich den gar kein geltt nit bey mir hab, sagtt Ich: ein wenig medinnj, sprichtt er: schinckh Im was, so drögt er dj köttin wider hinweckh, gib Ime wenig geltt Aus dem sackh, vngefahr Achtt Medin. Der scherg begert was merers, dan er hatte beuelch, mich In der Nacht Zupriglen; hab Ime Noch vier weitter geben. Damit zog er mit seiner köttin widerfortt; ehe aber der jung auch sein tayl der köttin vf sich genomen, bitt er mich, soll Ime auch was schencken, gab ime Zwen Medin, deren Jeder souil als bey vns möchtte dreykreytzer geltten, der kußt mir die hand und danckt mir gar vnderthenig. Als mein kriech obbemeltt Zu mir khomen, Zufragen, was er mir soll Zu essen kauffen, sagt Ich, mich hungere nichtt, soll stracks Zum Obersten der frantzösischen Nation lauffen, Ich laß Ine vfs höchst bitten, mir seinen Dolmetschen zuschickhen, dan er wol sehe, wie Ich sey verendert worden, Zusorgen, Ich werde In diser nachtt Ibel geschlagen werden. In einer viertel stund hernach mein vorbemeltter Dolmetsch sampt noch einem Andern, so Ime Zugeben worden, khomen alsbald für den Hauala In Namen der frantzosen Obersten, das Ire Herrlichkeit Ine lassen bitten vnd warnen, er solle mich vngeschlagen haltten, oder er werde Es miessen gehn hof an dj porta gehn Constantinopolj bringen, vnd haltte dafür, Ich werde mich mit Ime ein weg als den Andern Zuhaltten wissen. Bald laßt er mich aus dem stall herauff vnd für In stöllen, durch den Dolmetschen Anzaigen, meine Ankläger haben sich wol mit Ime gehaltten, was Ich thun wöll. Darauff Zaigt Ime der Dolmetsch für mich widerumb an, er miesse mir Zeugnus geben, Ich seye disen Nunmer vorgangenen gantzen tag gar sorgfalttig gewesen, wo Ich Ime ein schönes klaid Zuuerehren möchtte Auftreyben, Ich habe an ettlich fürneme meine bekantte

Cristen geschriben, wie er dan ein gutthail habe Zuwegen gebracht, In hoffnung, er wölle Ime Hauala biß Morgen dj verehrung selbs bringen. Darauff lüeß er mich fragen, ob dem Also sey; da griff Ich mit der Rechtten hand (Zur andeittung eines klaid, wie vor Inen Zu thun gebreichig) an mein leib Rockh oberhalb des knie vnd mit der lincken hand an die Rechte brust, bestettig es darauff mitt der Anttwortt: Ja. Alsbald begertt er, Ich sol mich Nidersötzen, das mußten beede Dolmetschen auch thun, Ließ mir durch Inen beeden fürhaltten, ob Ichs dennochtt Auch Also leyden mög, daß er mich so gnedig haltt vnd freindtlich laß zusprechen; Er sollte an Ietzo mich wie die Cristen die Türckhen lassen tractieren, die seyen gar bluttgirg, vnd wo sy einen Türckhen oder Arabier in Ire hend bekhomen, der mieß gleich sein leben lassen, oder wan es wol gerath, werde er an schwere köttin geschmidt vnd mit straichen Zu hartter Arbayt getriben. Ward kurtz mein Antwort, es mög wol sein In kriegs Zeitten, da verschone kein Crist des Andern nitt, Aber Im Friden, wiß Ich wol (ob es schon nit wahr ward), werden die Dürckhen von verstendigen Cristlichen herrn auch Zimlich lüttenlich gehaltten. Daß geföllt Ime wol, fragt darauff, wie Altt Ich wer. Da Ime gesagt worden, Ich hette noch nit gar 26 Iar erraicht, sagt er darIber, mein junge Anttwortt laß er passieren, befilchtt darauff man soll mich wider In mein gemach füeren vnd mit Rhuo lassen, wie dan geschehen.

Des Andern tags 7 februarj giengen ettlich sein des Hauala diener Aus vnd ein, fragten ob Ich Innen nitt Auch werde was verehren, dan sy hetten starckh (reuerendo verlogen) für mich gebetten. Mein Anttwortt ward, Ich khinds nit wissen, was oder wieuil geltt mein Dolmetsch werde samlen; was Ich thun kan, an mir nit wölle er winden lassen. Der Dolmetsch khompt vngefahr vmb 9 Uhr vormittag, berichtt mich, die Zöhen Ellen plawen Damast weren schon erkaufft, Cost die ellen 50 Medin, ie 40 für ein Ducatten, belaufft $12^1/_2$ Ducatten; Ich miess Aber Aufs wenigst Noch vier Ducatten für des Hauala fürnembst Ambttleüth Zuuerehren haben, er wölle gehn, auch darumb sehen, ob solche, wie das außgelögte geltt, mir Auch möchtte fürgelihen werden. Mueßt noch mer brieff darumb Außschreyben. Darauf thett er Dolmetsch dem Havala durch

sein fürnembsten Diener Anzaigen, was Ich göstern versprochen, werde Ich heutten gewiß haltten, er wölle diß ortts für mich birg sein. Abendts vmb vesper wirdt vil gedachttem Hauala das plawe klaid durch offt besagtem Dolmetschen eintzig vnd allein verehrtt. Der bößwichtt ward damit so wol Zufriden, daß er mich gleich darauff Aus meinem verspörten gemach machtte Zu Ime vff der lauben vf einen Niderträchttigen sessel Nidersitzen vnd lüesß mir Anzaigen, weil Ich seinem groß mechttigsten Kayser Zu einem schuldner seye fürgestöltt worden, derffe er mich nit mer In mein schlechtte Altte gefencknus, sundern wölle mich hinauff Ins schlosß verwahren lassen, wie er dan biß Morgen meine Ancläger Auch wölle widerumb Zu sich erfordern, mit Innen vnd dem hauptman Im schlosß dahin handeln, daß mir kein laid soll widerfaren; Ich soll noch heutte künfftige nacht mich In meinem bißher Ingehaptten gemach gedulden, vnd da Ich nichtts gutts Zu Essen oder Zu drinckhen habe, wölle er mich von seinem Tüsch lassen speysen. Dössen Ich mich vnderthenig bedancktt vnd, was er Iber mich entschlossen, für ein sundere gnad Annemen miessen. Darauf gieng er wider In sein gemach sagendt, weil er wiß, daß wir Cristen nit gern lang sitzen, soll Ich ein weil vff der laube, die Zimlich schön vnd lang ward, hin vnd wider spatciern, hernach wider In mein gemach gehn. So bald sich der herr verleurtt, lauffen dj fürnembste diener All Zu, vmbringen mich vnd den Dolmetschen, will ein Jeder Auch verehrtt sein, Aber den starckhen schafpengel, der mit mir, wie ob, die stiegen so geschwind hinab khomen vnd In stall hinein gestossen, hab Ich nit mer gesehen. Der Dolmetsch taylt vnder söchs drey Ducatten, aber vnderschidlich, für mich Aus; warn nitt gar wol Zufriden, vnd den gold Ducatten, so Ich, wie ob, bey mir, in einem hosenband getragen, hab Ich dem Dolmetschen für sein gehapte miehe bezaltt; der hette auch gern mer gehapt. In dem wie er allerdings dj stiegen hinundert khomen, Rufften sy Ime widerumben Zu mir herauff Zukhomen, die lüessen durch Ine an mich begeren, Ich soltte Innen ein starkhe flasche mit Rotten wein haimlich lassen Zustehen, sy wolttens zu gutter Lötze von meinett wegen Ausdrinckhen; darIber ward Ich sehr erschrocken. Als sys Mörketten, wolttens wissen, warumb Ich so

trawrig wer, Ließ Ich Innen Anzaigen, Am gutten willen soltt es nitt ermangeln; wan sy Aber druncknen soltten für Iren herrn khomen oder daß er nur ein wenig den wein sollt Aus Innen Rüechen, Ich khem In grössern Vnfahl vnd vngnad, als mir mein lebtag nit widerfarn, vnd Nem mich ein Wunder, daß sy solchen wein an mich begern, da sy vnd Ich wissens haben, daß er Innen zu drinckhen verbotten. DarIber Anttwortten sy mir, Ich solle mich Im geringsten nitt besorgen, wöllen solchen In der Nachtt, wan der herr schlefft, drinckhen vnd für mein gefar Ir leib vnd leben verpfenden. Ich thetts Inne Noch einmal abschlagen, es seye dan sach, daß Ir herr darin bewillige, wöll Innen sunsten In Anderm dienen, wo Ich khan. Vnd da sy sahen, daß es bey mir nit wolt hafften, liessen sy mir trowen, sy wöllen solche practicierente sachen wider mich vor Irem herrn vf die ban bringen, daß Ich so bald vngeschlagen aus dem haus nichtt soll khomen; sy verhaissen Aber dem Dolmetschen Zu meiner versicherung souil, daß er vnd sy mich Iberrödeten, daß Ich ein grosse glösserin flaschen mitt rothem wein mit stro vmbbunden, sampt weiß brott, biscottj, das Ist Zwibachen brott, vnd Zibiben ein gutte Notturfft durch meinen krüechen In einen schwartzen tannister, darInn man den pferdten pflegtt das Futter Zu geben, In mein gemach laß bringen, darIber sy sich samptlichen wol thetten erfrewen, Aber mich trawrig machen. Vntter dössen weil sy Irem herrn fleyssig auffwartten, thett Ich mit einer Richtt auch mein stattliches Nachtt Essen Einnemen. Sobald sich der herr zu Rhuo begeben, habens Zwen der Jüngsten diener, die auch gern wein gedruncken hetten, mitt geltt dauon geleßt, die dem herrn die Nachtt hindurch einer nach dem Andern mit schlaffen vnd wachen Aufwartten miessen. In dem khomen Ir Zöhen zu mir Ins gemach, sötzten sich, weil nit vil Iberige weitte verhanden, geschmeidig vf den boden In einem Ringkrais herumb. Ich mußte mich auch Zu Innen vnd dem obbemeltten Zipriotten, daß er mit mir kind welsch Röden, an der lincken seytten sötzen. Da habens bald ein Rund, gelb, wol Zugerichttes leder, für ein tüschtuch In der mitten vor vns außgespraitt, mein vnd Ir essendte speyß (nichts warms) darauff gesötzt. Sy vnderRödtten sich, wer den wein soll einschen-

cken; der wardt dem fürnembsten vnder Innen vertrawt; sötzten ein Aintzigs kleines gleßlin vf einem fuß weisser venedisch Artt dem einschencker für. Ich bin der mainung, dern 16 haben nit ein Vlmer, Aber die Flaschen gern Acht maß gehaltten. Da fieng Jederman zu essen vnd Anzubeissen, der Einschenker fangt An, Ime selber ein Zuschenken, bringts seim nechsten An der Rechtten seytten sitzent vnd drinckts In einem Drunckh, wölches wol hatt sein kinden, herauß, stöltts dem Zugebrachtten Zuo vnd Also fortt herumb, biß daß das gleßlin wider an den Einschenckher herumb kam. Bald fangt ers (wie gemeldtt) wider an Außzudrincken vnd seinem Nechsten Zuzustöllen. Das Ist also durch die gantze Zech also ordenlichen herumb ganz, daß einer souil als der ander hatt drinckhen khinden, vsserhalb eines Jungen starcken gespannen vntter Inen, so der viertt ob mir an der Rechtten hand gesessen: wan das gleßlin an Ine khomen, hatt mans Ime miessen Lehr Zustöllen. Der hatt ime selbsten aus einer bey sich habendten hol gedörtten Kirbis weiß gedranckh eingeschenckttt, souil Ime geliebt, daß Ich darfür gehaltten, es seye wasser, habe den wein zu drincken verschworen. Endtlichen, da solches das dritt vnd vierdte auch dj Nachuolgendte mal auch an In khomen vnd Nach volbrachttem Drunckh sich hefftig, aber das erste vnd anderemal gar nitt darab erschütt, hab Ich den Zipriotten gefragtt, wie es khom, daß selbiger kein wein drinckh, sagtt er mir, er drinckh branttwein, sey ein geborner Reysß Aus Reüssen, vnser wein (wölcher warlich starckh vnd gutt wardt) sey Ime zu Ring; Als Ich mich dar Iber verwundertt, lüeß er mich solchen versuchen; das wahr In Warhaitt ein Nattürlicher starckher Brandtenwein. Wan das gleßlin an mich khomen, hab Ich nit begertt Zu drinckhen, sundern meinem Nachbaurn dem Zipriotten Zugestöltt, damit wan Ich Am Morgens für den herrn Hauala khom, er solchen nichtt Aus mir Rüech; darIber sy mich Außgelachtt vnd gern gesehen, das Ich Innen den Wein thuo sparen. Endtlich da sy ein wenig druncken wurden, lüessen sy mir durch den Zipriotten vf welsch Zusprechen, Ich mieß auch mit Innen drinckhen, soll nitt so trawrig, sundern auch lustig sein, weil Ich Morgen ein bösser Losament (Ja hindenaus) werd Iberkhomen, Also

daß Ich Zway gleßlin, merers nitt, Außgedruncken. Vnd hatt der einschenckh so gleich vnd fleissig eingeschenckt, daß nichtt ein tropfen dauon khomen, Ja, da er einen gemörcktt, solchen am gleßlin ab vnd wider In die flaschen hineingestrichen, daß Ich Ime mit Lust Zugesehen. Da sy nun bereüschtt worden vnd daß gleßle Iber 2mal nitt mer herumbkhomen, haben Zwen wollen anfangen zu singen, hab Ich sy durch mein Dolmetschen den Zipriotten bitten lassen, sollen sunst lustig sein, damit der herr vom gesang nitt erwöcktt werde, wölches sy bald mir Zugefallen vnderlassen, vnd wan einer sein gleßlin Außgedruncken, Ist ein ander da gewesen, hatt Ime ein bisen brott oder was Anders, so bald das gleßle vom Mund khomen, one Wüschen (mus gleich teusch melden) Ins Maul hinein gestossen, damit demselben der Drunckh desto bösser möge bekhomen, wölcher als dan one Röd mit deytten hoch gedanckhtt. Als nun die flaschen Zu leichtt worden vnd kein wein mer von sich geben, der Merertail wol berauschtt worden, wardt mir Bang, wie sy wöllen wider Nüechtter werden, daß sy vor Irem herrn bestehn mögen. Man trug Ir tüschtuch vnd was noch darob gelegen samptt dem gleßle hinweckh, sy stöltten Aber mein Leher flaschen In ein Öckh, füngen an ein gutte nachtt, wölchs vmb Mitternachtt war, von einander Zunemen; Vier der fürnembsten bliben bey mir In meinem gemach vnd Ich mußt mich mitten für ein Ehr vnder sy nach der lengs vf den hörtten boden lögen. Aber ehe sy schlaffen gangen, hatt man Innen Zwen messige krug mit wasser gebrachtt, daruon sy vor dem schlaff (weil sy des weins seltten drincken) ettlich lösch Drunckh gethan. So bald sy eingeschlaffen, habens all vier Iren schlaf mit schnarchen vnd Blasen so starckh volbrachtt, das Ich biß göggen tag das wenigst nitt schlaffen kinden. Aber ehe Ich Anfieng Zu schlaffen, hette Ich gern das Wasser entplößt; dorffts nitt wol In ein Öckh (weil die Camer verschlossen) oder anderst wa In der Cammer machen, In sorgen, wan sys am Morgens mörckhen, Ich würde Ibel Anfahren. Endtlichen, weil Ichs nit lenger khundt endthalten, machtt Ichs In ein Wasserkrug vnd stölt denselben Zimlich weitt von mir einem Anderen vnder die füeß, ob solcher Im vmbwalzen, oder vfstehen vmbgestossen vnd mein Wasser nitt

daraus möchtt gerochen werden. Am Morgens früe, Als man vff dem kirchenthurn nach gebrauch begundtt den tag Anzuschreyen vnd zu singen, wirdt an der thür angeklopft, da wöcktt einer den Andern Auff, Ich Rögtt mich aber nitt vnd thett, Als wan Ich auch starckh schlüeff. Ein Durstiger vnder Innen erwüschtt mein krug Zudrincken; als Ime solcher nitt schmöcken wöllen, füeng er an Zu tarissa, vf sein Mannier Zu schwören oder fluchen, thetts den einen Zeihen, er hetts Ime zum dispect gethan. Die Andern Zwen möchtten wol lachen, Ich Aber thett In meinem betriegendten schlaff erst Rechtt anfangen Zu schnarchen, damit sy mich Iber mein begangne thatt nitt derffen vfwöcken, vnd glaub wol, wan sy hetten Iberig Zeitt gehabtt, die frag wer auch an mich khomen. Aber sy machttens nit lang, Namen beede krieg wider Zu sich, giengen nitt Allein Zur Cammer, sundern auch mit den Andern Iren Drinckgesöllen strackhs zum Hauß hinaus dem Bad haus Zuo, wölche böder man Allwegen gahr früe vnd den gantzen tag wahrm findt. Vnd wie Ich hernach bin berichtt worden, so haben sy vil süesßholz stengel mit sich genommen, solches eingewaichtt, dössen Als bald gar vil gedrunckhen, biß das es, wie man pflegtt Zusagen, oben angestanden, vnd Alles wider von sich geben miessen, damit der wein nitt Aus Innen gerochen werdt. Sy sollen auch andere hemendter vnd klayder angelögtt haben, dem wein geruch vor Irem Herrn Zufürkhomen, wölches mir Zuuernemen gar lieb gewesen, dan Gott waißts Noch, wie Ich In grossen sorgen vnd die Nachtt hindurch bin gewesen, Arg werde noch Erger werden. Hab darIber Gott gelobtt vnd selben Morgen fleissig gebetten, Er wölle mein Elend gnedig ansehen, mich weytter In seinem vätterlichen schutz Cristlich erhaltten. Vngeuahr vmb siben Vhr vor Mittag khompt mein Dolmetsch Zu mir Allein vnd fragtt, wie die Nachtt für Iber gangen, er habe auch nit wenig Iber mich gesorgtt, den er wiß wol, wan die Türckhen vol weins, was sy für groben gesöllen seyen. Als Ich Ime den verlauff Zimlich vnd sunderlichen mit dem Wasserkrug fleißig erzöltt, hat er wol lachen mögen vnd auch Gott gedanckt, daß es so wol Abgangen, vnd seye gutt, daß er den verlauff wiß; wan man Iber mich soltte klagnen, wölle er mich schon zu endtschuldigen wissen, vnd haltte darfür, er miesse bald wider Zu mir khomen etc.

Mittwoch den 8 Februarj Ao. 1576, Vmb Mittags Zeitt, erZaigen sich dj erste meine drey widersächer widerumb vor dem Hauala, der mich als dan auch hatt lassen samptt meinem Dolmetschen fürstöllen. Der hatt den Klägern fürgehaltten, dieweil sy mich vf Rechnung Irer schuld, so sy seinem Großmechttigsten Kayser Zu thun schuldig, Ime Hauala haben für gestöltt vnd Ibergeben, Er Aber souil befind, daß Ich der Zeitt mit geltt nit sey gefaßt vnd In hoffnung stehe, es werde mir noch mit geltt hilff Aus franckreich Zu khomen, kinde er mich ietziger Zeitt weitter nit treyben, damit Aber sein Großmechtigster Kayser vnd sy Kläger für mein person desto bösser kinden versichertt werden, wölle er mich vf das schloß hinauff verordnen vnd durch seine Leüth dem haupttman anZaigen lassen, daß er mich sicherlich verwahr vnd doch kein laid laß Widerfaren, damit vf erfordern er mich one Clag vnd mangel habe Zu Iberliuern. DarIber sich meine widersächer hoch bedanckttt, vmb wölche schöne falsche gnad Ich Ime auch hab dancken miessen; woltt Ime Lieber den teuffel vf den kopf (der one das bey Ime gewohnt) gewinschtt haben. Bin Also fort Zwischen Zwen meiner Nächtigen sauffgesöllen Ins schloß hinauff sampt meinem Dolmetschen beglaitt worden.

NB. Es ist vff Anders nichtts angesehen gewesen, dan daß meine widersächer mich durch diß Mittel Zu Irer Versicherung kinden vf das Schloß bringen.

Als wir In das schlosß durch das Erste thor hineinkhomen, sitzt der Aga oder haupttman, (der meiner mit verlangen gewartt) besunder vnder dem gewölb, vf einem Banckh In Zimlich schöner klaydung; bey Ime beseytts wartz vnd göggen Iber vngefahr bey vier Zöhen seiner Janicarn oder kriegsleüth, darunder Auch der Leüttenambtt vnd andere Officier gewesen, ettliche mit grawen Bärtten gahr still vnd Züchttig. Als die schöne Oration Iber mich wurdt für gebrachtt, beuilchtt er, man soll mich auch vf den Banckh sötzen, förttigt dj gesandte freindtlich Ab, belayts biß vnder das thor, sötztt sich wider an sein ortt. Mein Dolmetsch Naigt sich auch vor Ime vnd thutt mich In Namen der gantzen frantzösischen Nation wie auch für sich selbsten vfs böst Comandiern. Der Aga Antt-

wortt Im kurtz mit Ernstlichem gesichtt, er soll nur hinziehen, er wölle der sachen schon Rechtt thun. Der Dolmetscher fragt Ine darauff, ob er mir nit auch derf Anzaigen, was er von meinett wegen göggen Ime verrichtt hab. Als Ichs verstanden, stund Ich vom Banckh auff, Naigt mich göggen den Aga, lüeß Ime wider vnderthenig Antzaigen, Ich hoff Gott werde mir bald ein geltt hülff Aus franckreych Zuschicken, mit vnderthenigem bitten, er wölle mich Ime Als einen verhafften frembden gesöllen lassen trewlich beuohlen sein, dössen er sich guttwillig erbotten vnd begerdt, soll mich wider vf den Banckh Nidersötzen. Als nun der Dolmetsch vff ein par Bixsenschuß vom schlosß khomen, Rödet er mit einem bedagten Janitscharn sanfft vnd stil, der Nimbtt drey schlüssel an einem knopf gebunden zu sich, wingtt mir, Ich soll mit Ime gehn; der füertt mich In des schlosß gefencknus, schlosß ein gatterthür Auff, sassen vf der Rechten hand Zwen gefangene an einer langen köttin Auf dem stro. Als wir ettlich wenig schritt hinein khomen, schleußt er vf dem boden ein fallen, gleichsam wie bey vns ein kellerfallen, Auff, daruor lainett ein laytter von 8 sprossen, begertt, Ich soltte hinunder steigen. Als Ich solche böse gefengnus vnd einen mit henden vnd füessen Zwischen eingespantem blockh sitzent gesehen, vermochtte Ich Ine ein wenig In Arabischer sprach, so Ich bey einem Jar in meiner vorigen gefencknus von den Arabiern vnd meinem Juden hieuor gemeltt, erlernet, daß er mich meins bitts gewehrtt vnd hatt mich neben den bemeltten gefangen gesötztt. Als er mir die köttin Auch will an fuß schlagen, sagtt Ich Ime vff Arabisch: Sidi ana ma biru, herr Ich beger nitt Zu weichen; er Aber sagtt, er hette In beuelch, mich hinunder In blockh Zusötzen; vnd Als Ich Ime vor den Andern haimlich gewuncken, wöll Ime was schencken, hatt er die kötten neben mich gelögtt vnd mir beuolhen, wan Jemandt bey der thür für Iber gehe vnd durchs gütter hinein sehe, soll Ich mitt der köttin Rauschen, daß man vermaine, Ich seye daran geschmidt: dan soltts der Aga erfaren, wurdt er Ibel anlauffen. Vnd Nach dem offt gedachtter mein kriechischer Crist mir Abendts mein essente speyß Zugetragen, hatt mans Zuuor vnder dem thor besichttiget vnd passiern lassen;

hette was nach wein gerochen, der gutte gesöll were Ibel angeloffen, dem man dj gefencknus aufgeschlossen vnd mich ersichtt, füeng er mitt wainendten Augen an Zu lachen, sagte, was Ich da mach; es seye Ime gesagtt worden, man habe mir ein gutts gemach eingeben. Anttwortt Ich Ime, es sey alhie gut, hab sollen drunden Im vndern kerckher sitzen. Als er hinunder gesehen, maint er, Nain, es were Zuuil für mich, sagtt Ich Ime, er soll mir biß Morgen mein Dolmetscher, der mich hatt herauff beglaitt, machen herauff khomen.

Donnerstags 9 Februarj, Als vngefahr Zu 8 Vhrn vor Mittag der Dolmetsch Ins schlosß khomen vnd den Aga oder haupttman vnder dem thor sitzendt findt, fragt er als bald Nach vndertheniger begriessung In Aga, wie es vmb mich stehe; er hab vernomen, Ich sitze bey andere Gefangnen In der schlosß gefencknus; er vnd der Oberst der frantzösischen Nation haben verhofft, er werde mir, wie vom Hauala verordnett, ein Lüttenlichs gemach eingeben. Der Ime als bald kurtz geanttwortt, Ich gehöre darein. Vnd weils der Dolmetsch Alß bald gemörckttt, warumb es Zuthun, hatt er vnderthenig gebetten, Ime Zu mir Zu gehen Zu verlauben, wölches er Aga nitt Allein guttwillig verwilligt, sundern auch gar gern gesehen, damit, wöll Ich ein Anders bössers gemach haben, miesß Ich Ime auch Zuuor seinen willen machen. Der Dolmetsch vnd Ich haben die sachen bald verstanden, Ich klagte Aber: Lieber Gott, wo soll Ich geltt gnug Auftreyben, souil falscher heutt Zu schmirben. Er gab mir den Rath, Weil mir die frantzosen vorhin mit miehe, was Ich beim Hauala onworden, mitt vnwillen dahrgeströcktt, er Rathe mir, Ich soll an ietzo bey den Venediger kaufleyth anklopfen, es tragen vil mer mitleyden als eins tayls frantzosen mit mir; Ich soll nur an die Zwen fürnembsten, Als an Sigr mathio di mathie vnd Sigr regolo d' Oratio Zway demiettige brieffle schreiben, bey den Irigen anZuhaltten, nit Allein mir In diser Nott was für Zuströcken, sundern Auch vmb Ires getrewen Raths bitten, wormit Ich disen geytzigen feindt auch möchtt erwaichen, daß Ich ettwas Lüttenlichers mein Amrs leben bey Ime möchtte Zubringen. So bald er für den Sigr mathio khomen, ward er Allein selbsten guttwillig, mir vier pic des feinen braun Tuch, die Ellen

oder den pic Zu Zwen Ducatten Zu einem Ehren Rockh für Zu ströckhen, iedoch soll er sich Zuuor bey dem Aaga von seinett wegen anmelden, er laß ine auch bitten, mich Als seinen liebsten Schlauo lassen beuolhen sein, vnd er wölle für mich das böst mit bemelttem klaid thon. Da er Dolmetsch den aceptiertten gutten Willen von Ime haupttman gespürt, fragt, ob er mir dise gutte bottschafft derfft als bald anZaigen, wurdt Ime nitt Allein verwilligt, sundern er solle mir auch sagen, er wölle mir Noch heutten ein gutt gemach lassen Außreumen, soll mich nur noch heutt nachtt gedulden, wölches mir ein gutte Zeittung gewesen. Des Andern tags Samstags Ailften Februarj ao 76 Morgens Zu 9 Uhrn vor Mittag Erscheint der Dolmetsch mit vorbemelttem Braunen Tuch, so er haimlich dem haupttman mußt Ins haus bringen. Bald schickt er mir Zwen seiner schlauen samptt dem Janitscharn, so mich, wie hieuor, In die gefencknus gefüert, der Dolmetsch mit Innen, lüessen mich heraus, füertten mich Ins hausß. So bald man hinein In Thennen khomen, hatt es vff der Lincken hand ein holz Cammer, göggen Iber ein andern verschlossnnen Neben Thennen, vf der Rechtten hand ein stiegen, daselbst oben der Aga mit den seinigen sein Wohnung hatt, Ich Aber bekam mein losament in bemeltter Cammer, hab bald darInnen gesehen, daß nitt lang daruor holz vnd kol daraus geraumpt worden; die hatt ein Zimliche weytte, vnd vff vier schritt hinein eins banckhs hoch erhöchtes gemeur. Darob muß Ich Essen, trinckhen vnd schlaffen, hatt ein Zimliches weit vergütters fenster bey drey schuch hoch vnd zwen In die braytte, Zu Nechst ein Maur dauor, daß Ich nit kundte Ins feld hinauß noch den Berg Libano Ansehen. Der Dolmetsch Tayltt für mich dem, so mich Aus der gefengnus erlassen, vnd fünff des haupttmans schlauen Zwen Ducatten In Mintz Zum Einstand Aus. Der Ölttest, ein schwartzer Mor mit einem Bartt, Aus Ägipten, den schicktt er gemainglich zu Rosß oder zu Fuß Iber land; ein Anderer grober gesöll von 20 Jar, ein massur, brauchtt er, die vnderthannen In der veld Arbaytt anZutreiben; ein hungern von 16 Jar, den pferdtten Zu wartten, Noch ein schönnen Jungen hungern vnd ein Jungen Reyssen, beede vff 15 Jar, mußten vf seinen Leib wartten.

Des söchßten hette Ich schier vergessen, ein junger schwartzer Mohr Aus des Priester Johannes Land hinder Aegipten, von 13 in 14 jar, der mußt vfs frawen Zimer wartten, dem wardt der schlüssel Zu meinem schönen Zimer vertrawt, vnd durfft sunsten kein Anderer schlauen Als diser bey mir Aus vnd Eingehn; kam gemeiniglich Zu Morgens oder Abendts, fragt mich, ob Ich nitt wöll ein Abdritt Nemen, so Ich In ettlich tägen nitt bedürfft. Ich hatte bey mir ein wasser scherben, darein Ich reuerendter mein wasser macht, das hatt, so offt ers gefunden, hinaus getragen vnd am gehörigen ortt Außgeschitt. Mein Cammerthür hatt vnden ein Außgeschnittnes Loch, daß die katzen dadurch kundten Aus vnd einschlüeffen. Zum selben Loch, wan mir mein Obgedachtter einkauffer, der kriech, die speyß Zugetragen, das war gemainlich hörtte gesottne Ayer, kaltt gebrattes, keß, brott, hatt er mirs gemainglich durchgeschoben vnd nichtts Zu drinkhen. Aber der kleine Mohr hatt mirs In einem Irden krug brachtt, wan der kriech hinweg khomen, Auß Mißtrawen, wan dj Thür offen vnd Niemandt Als der kleine Mohr Allein, möchtt Ich Ime Moren Zustarkh sein vnd mit dem krüchen Ausreyssen, vnangesehen bey dem schloß thor tag vnd Nachtt gutte wachtt wirdt gehaltten; es ward auch darauff angesehen, daß er kriech mir nit kind einigen wein haimlich Zutragen.

Als Ich volgendte Acht tag nur hörtte Ayer, kein warmen speyß gessen, wasser darein gedruncken, wurdt Ich Im Leib verstopftt, Nam auch mit verwunderung des Iungen Morén Nimer keinen Abdritt Aus meinem gemach, bis endtlichen vf Samstag den 18n In der nachtt, da Iedermann Im Hauß In seiner Rhuo lag, bekhom Ich ein starckhes grimen Im leib, wol Zwo stund lang, dorfft nitt schreyen, noch an der thür vmb hilf, mir Aufzuthun, anklopfen. Darmit Aber der grimen loß vnd im Leib offen werdt, hab Ich mit meinem Iberigen Drinckhwasser mich mit der Rechtten hand Iber die plossen Lenden hüfften genötzt, stehtt kein halbe stund an, der leib thett sich eröffnen, mir ward bang, wohin, reuerendo, den Vnrath Zuthun. Damit in meim Losament der böse geruch nitt gespürt werde, sötztt mich hockhendtt nahendtt Zum Fenster (bitt Zuforderst, wer diß lißett, umb verzeichung), ließ den hörtten VnRath In meine hand fallen, warff ein hand vol nach der Andern Zum fenster hinauß, biß endtlich

dössen gahr dinn vnd Zuvil worden, kundt Ich mir selbsten nit mer helffen. Zu Allem glückh find Ich In einem Öck ein gutten tail gnüst staub, so nach dem Außraumen nit Außgetragen worden, darJnnen kundt Ich Zu forderst meine hend seubern vnd den verföltten vnRath mit Zudöcken, Endtlichen auch zum fenster hinaus werffen. Das wenig wasser, so Ich noch Zum bösten hatte, hab Ich wol vnd ein merers von Nötten gehaptt. Ich bitt Noch einmal vmb endtschuldigung, daß Ichs Also grob, wie es sich in meinem layd verloffen, beschriben, sintemale Ichs durch gleichnuß nit hab kinden Zu wegen bringen. Des Andern Suntags den 19 Juius, Als vmb den Mittag Nach dem Imbis der Aga vnder das schlosßthor zu den Janitscharn an sein ortt sitzt, sich mitt Innen Zu besprachen, komptt ein grosß geschray für Ime In gemain, stehtt einer Auff vnd klagtt gar hefftig, wie Ich ime meinen Vnrath, Als der (mir aber vnbewußt) vnder mir wohnett, hette für die thür geworffen, das woltte er von Ime Aga noch den seinigen, Zugeschweigen von mir hundtts Saw Cristen nit leiden; warumben er mich nitt In meiner ersten gefencknus, wie sein soll, gelassen, mit vermelden, es thüe Ime dj schmach so wehe, daß er nit khinde vmbgehn, ein solches den Beeg Gouernator der Statt Trippolj Zubeklagen. Dem hauptman wirdt Bang, laßt den kleinen Mohren Zu sich fordern, fragtt In, ob er mich dan nitt an das haimlich ortt gefüertt, mein sach Zu uerrichtten, wie er In beuelch hab. Anttworttet, er habe mich Alle tag offt zwaymal gefragtt, ob Ich nit hinaus wölle, hab Ich offt mit dem kopf gedütten, souil Als Nain, auch vnderweilen gesagt: ana ma beride, Ich beger nit. Da hat er den Jungen als bald Zu meinem Dolmetscher hinab In die Statt geschickt, er soll Eillendts Zu mir vnd Ime Aga herauff khomen, oder er miesse mich strackhs brigeln lassen. Als solcher hinauff vnd Zuo mir Ins gemach kompt, Zaigtt er mir An, wie ein groß geschray vnd Lermen von den Janitscharn Iber den Aga sey; der wöll kurzvmb wissen, warumben Ich dem den vnRath für dj thür geworffen, vnd habe mich der Jung vermög habendten beuelch wöllen an gebürendts Ortt (Ich aber nit gewöltt) füeren. Dessen Ich gahr hefftig darob erschrocken vnd mit miehe sagen kinden, wie es sich verloffen: weil Ich In Achtt tagen nichtts warm, sundern nur mertayl hörtte Ayer gessen, seye Ich Im leib verstopft wor-

den vnd vff erfordern keinen Abdritt Zu nemen Niemals von Nötten gehabtt, biß Lötzstlichen vergangene Nacht mich das Leibwehe Ainsmal Iberfallen, daß Ich vermaintt Zusterben, auch geschehen were, wan der leib sich nitt eröffnett; hab, damit, wan Jemandt Zu mir soltt khomen, den vnlust nit Im gemach spüre, darumben mit grosser miehe vnd widerwillen den vnrath zum fenster hinaus geworffen, weil Ich nitt kinden hinab sehen vnd dj göggenmaur so nachendt vor dem fenster steht, hab Ich vermainet, Ich werffs schlechtt In ein winkel hinab, da kein wandel fürIber gehe, viel weniger gewußt noch erachten kinden, weil Ich niemals Iemant zu Röden nitt gehörtt, daß iemandt vntter mir soltte wohnen; bitt vnderthenig vmb verzeihung, da Ich nur den Minsten wandel gewußt, woltt Ich, wie billich, mein vnRath In meinem gemach zugedöcktt biß an den tag, das man wer Zu mir khomen, behaltten haben. Der Dolmetsch sagt, mein entschuldigung möchtt passiren, weil Aber mein Nachbaur vnder mir mit seinen gesöllen gantz schwierig vnd der haupttman sehr zornig, soll (weil Ich ohne das blaich vnd Ibel Aussehe) mich sehr kranckh machen, Ibel Im Leib gehaben, so möchtte mit dem briglen meiner verschontt werden, biß der rummor fürIber khompt; hinzwischen wöll er sehen, wie man dj sach vffs böst möchtt Abtragen; er wölle mein Nachbarn vnd den Jannitscharn was ZuuerZören verhaissen, wölches vier Ducatten Cost hatt, vnd dannochtt nit Nachlassen wöllen, bis endtlichen sy mit einander Rättig worden, weil er Aga mich nitt derff In die gefencknus lögen noch an kein ander ortt versötzen, wöll er mir mein fenster machen Zuspörren, daß man fürohin des schandtlichen vnflats von mir Iberhöptt sey, vnd wan Ich nitt an gehörig ortt wöll gehn, den vnRath In meinem gemach verrichtten, hab er vrsach mich wider Ins gefencknus zu sötzen. Wurdtt mir auch noch denselben Abendt der fensterladen gantz Zugemachtt, daß Ich den Liechtten tag hernach nit sehen kinden. Man hatt mir ein Öl Ampel Angezindt, vnd wan Ich hernach hab begertt, an das gebürendt ortt Zugehen, Ists auch so finster gewesen, daß Ich mir selbsten mit der Ampel geleichtett. Hab Also bei 40 tag Lang, Als vom 19 febr. biß hinaus den 29 Martzj, mein Arms leben Im Finstern miessen Zubringen, keines tags Nie Rechtt kinden Ansichttig werden, hab mir selbsten ein grossen Krug

mit Baum öl Zwaymal gefüllt souil als vmb Achtt batzen erkaufft vnd die gantze Zeit mein Ampel damit vnderhaltten kinden. Dan das öl Ist der Ortten gahr wohlfail In grosser Mänge vmb ein Rechtts geltt Zubekhomen. Vnangesahen, daß die Frantzösisch vnd venedisch Nation für mich gebetten, mir das taglüechtt wider Zu eröffnen, Aber nichtts Erhaltten, vnd da Ich gesehen, kein gnad Zuerlangen sey, habe Ich beede Nation selbsten bitten lassen, sy sollens nunmer Einstöllen, Ich kinde mich wol mit schreyben vnd lesen bey meiner Ampel behelffen; es derffte sich der Aga nur desto mer bey souil anklopfens ertzürnen vnd vrsah Nemen, mich wider gahr In dj Schlosß gefencknus Zuordnen.

Donnerstags 29 Martzj Abends vmb vesper Zeitt khomen vier spilman, zwen mit Schalmeien, einer mit einer grössern pfeiffen, der viertt mit einer hörbauckhen dem Aga für das Hauß, machtten ein grosß vnlieblichs getümel vngeschlachtter Musica, wölches den Türckhen vnd auch dem Aga wol gefüel, daß er vom Hauß her vnder gehtt vnd sich sampt drey seinen fürnemsten Officier In hof für die thür sötztt. DarIber, Als Ich gehörtt, nitt wenig erschrocken, Insorgen, man werde mitt mir den passion spülen. Bald khompt des hauptman Ölttester Schlauo, der Mor, dössen Ich hieuor gedachtt, schleußt mein Losamentt Auff, winckttmir, als soltte Ich mit Ime hinaus gehn; Ich aber Naigt mich vnd thett michs bedancken, wölle In Meinem gemach bleiben. Der Lachtt, gehtt von mir vnd laßt die Thür offen stehen; da gedachtt Ich, Erst mußt du ein hartten strauß Ausstehn. Bald khompt der Mor wider, ergreifft mich beim linckhen Arm, füert mich in hof für den Aga. Sobald Ich des hellen tags Ansichtig worden, thett mir die helle so wehe In Augen, daß mir solche gleich mit Wasser Ibergangen, dern keins kundt vffthun, dan mich geduncken, sy stecken mir voller Messerspitzen. Der hauptman Mörckts, sagtt, man soltt mich Nidersötzen. Ie mer Ich gern die Augen vfgethan, Ie minder kundt Ich die Helle nit leiden. Da beuilchtt der Hauptmann, man soll mich widerumben In mein gemach füeren vnd mir das fenster wider lassen Aufmachen, kinde Ich das tagliechtt allgemach wider gewonen. Als solche Music fürIber, khompt der kleine Mohr, mein Aufwartter, fragtt, ob Ich hab böse Augen Iberkhomen, deütt vnd

sagtt Ime vff Arabisch souil, daß er vermörcktt, der helle tag mir nit wöll Zustehen, bitt Ine, mir mein Dolmetschen machen herauff Zukhomen, wölcher In einer halben stund erschienen. Den fragtt Ich, was die Music bedeytt; sagt er, vf morgen Freyttag Im Newen schein haltten die Türckhen ein sunder freuden fest; das habe man An ietzo dem Aga vnd Zuuor dem Beeg oder Sangiachj als gouernator, wie auch dem Richtter, Cadj, daniden In der Statt Trippolj eingeblassen. In dem kompt der grosse Mor wider, sagtt, sein Herr der Agha habe mir Aus Freuden des eingeblassnen Morgen angehendtes freuden fest Ime haisen wider mein fenster Aufmachen, weil er gesehen, daß Ich den hellen tag Im hof nit leyden khinden, vnd Ich soll sehen, daß Ich das geringste nichtt, wöder gutts noch beß, zum fenster hinaus schütt noch werff, dan man werde mir sunsten solches strackhs wider Zu machen. Als Ich den Dolmetschen fragte, woher mir vngebetten solche gnad Widerfahr, sprichtt er, die fürnemen Herrn In der Türckhey habens Im gebrauch, daß sy an Iemant Barmhertzigkaitt erweysen, damit sy das fest mitt desto mer Freuden volbringen mögen. DarIber bin Ich mit Ime Dolmetscher Räthig worden, wölcher gestaltt Ich mich göggen dem haupttman solcher erZaigtten gnad möchtt dankbar erzaigen; berichtt er mich bald, es hette ein Frantzos gahr schön vnd gutt Confect von Marsillia mit Ime gehn Trippolj Zuuerkauffen gebrachtt; er hüeltte darfür, Ich wurde nitt Allein Ime, sundern auch dessen Iungen Son vnd Frawen Zimer wol mit khomen. Bald lüeß Ich vff gutt trawen vnd glauben desselben vnderschidliche sortten 10 ℔ erhöben, so 2½ Ducatten gekost, vnd Ime hauptman Zu eingang seins freuden fest vnd meiner erzaigtten gnad vnderthenig verehren, wölches man so willig angenomen, das Ich am Festtag Zwaymal mit seinen Schauen gessen vnd sunst auch gutter willen gewisen worden. Gott dem Herrn sey Ewiges Lob gesagtt! Bey solchem Fest hab Ich Anders nichtts gesehen, Als daß Er Aga In Stattliche Seydin klayder, seine Schlauj vnd dj Officier auch zimlich wol gebutztt, so Ich vor nit gesehen, seind beklaitt gewesen. An solchem Festtag 30 Marcj hatt der haupttman vmb Mittag söchs gutte Hämel lassen stechen, die hatt man In hof vor dem haus Ieden ein schritt vom Andern vff den boden gelögt. Als der Hauptman haimkhomen Auß der

kirche gemeines gebetts, hatt er ein stuckh nach dem Andern besichtiget vnd besichtigen lassen, die Zwen bösten Ime Ins Hauß getragen, Andere Zwen seinen Janitscharn, die lötzste Zwen Armen leuthen Aufs fest verehrtt; darIber Ime vnderthenig gedankt worden. Solches Fest hatt Zwen tag gewehrett Inn vnd Ausserhalb Tripolj, vom gemainen Man Mancherlay kurtz weil getriben, hatt Auch einer den Andern Zu gast gehaptt, Ist vil vff Essen vnd Drinckhen gangen vnd doch kein Iberflusß, wölcher hoch verbotten, gehaltten worden, wie dan mein haupttman beede tag In der Statt, das Ainmal mit dem Sangiachj, das ander mitt dem Cadi gessen; Im schlosß vnder den Janitscharn Ist kein Andere kurtzweil Als Im Schach vnd Im brett Zuspillen für Iber gangen. Wie Ich bin berichtt worden, so habens Ire Osterfeyrtag gehaltten, wölches bey Abstechung obbemeltter Hämel den glauben Mir In dj hand geben, Ir Fasten Aber haben sy vor drey Monatt, da der tag am kürtzesten gewesen, gehaltten, wie hernach auch solcher soll gedachtt werden etc.

Inn Zöhen tagen vngefahr Nach gehalttenem Fest ließ Ich den Juden, so mich, wie hieuor, mit knöpf, schnier vnd schleng Zumachen In der vndern ersten gefengnus hatt vnderrichtt, Zu mir herauff khomen, vnd durch Ine, weil er der Welschen sprach auch wol berödtt, bey dem Agha Anhaltten, Aus gunsten mir Zuuergonnen, daß Ich auch derffe mein Arbaitt treyben, In massen es mir In der gedachtten gefengnus Zugelassen worden. Das wardt Ime haupttman gantz zuwider, In sorgen, Ich möchtte mir mitt der schär, messer oder andern scharpfen instrument selbsten schaden Zufüegen, daß ers hernach mießte veranttwortten. Iber wenig tagen drifft der Jud den Haupttman In der Statt An, sprichtt Ime Noch einmal vnderthenig Zuo und bitt hoch, wan er gutt zu disem vnNöttigen verdachtt für mich sein kind, wölle er hab vnd gutt verbirgen, vnd habe souil verstanden, das erst Dutzett knöpf, so Ich Im schlosß wurdt machen, werde Ichs Ime verehren. Der fragtt darauff den Juden, ob Ich auch ettwas rechts kind machen; er Anttwortt bald, bösser dan er, beuilchtt, er soll Am Nachmittag sich Im schlosß widerumb bey Ime Anmelden. Als er hinauff khompt, wirdt der haupttman mit seinen Officier Räthig, ob er mirs soll zulassen; die stölttens Ime haim. Darauff sprichtt er zum Juden:

vf dein Angebottne gefahr will Ichs mit Ime wagen vnd versuchen. Sobald mir er Jud dj Zulassung AnZaigtt, bitt Ich Ime vf sein trawen vnd glauben mir ein vntz gespunnen gold Zukauffen vnd ein tutzet knöpf Mödel mit sich zu bringen. Des andern tags fieng Ich an, in Meiner Custodj Zu Arbaytten. Am Abendt wollt der Aga Aus Fürwitz sehen, was Ich gemachtt hab; da es Ime gefiel, ließ er den Juden des volgendten tags auch wider Zu Ime hinauff khomen; der khundt Ime mein Arbaitt nit genug Riemen vnd beuilchtt, er Jud soll mir Anzaigen, daß Ich Ime Achtzöhen der angefangenen knöpf soll Ausmachen, er wölle mirs (Ja hinden aus) gern Zallen. Als Ich Ime solche 18 knöpf von guttem gespunen gold thett Iber Anttwortten vnd vnderthenig verehren, begertt er, Ich soll für sein jungen Son Zwölf, Aber mit Rotter Seyden vnd gespunnem gold machen. Das geschah, die mußt Ich auch dem abgott molocc Aufopfern. Von der Zeit an bin Ich In solche gnad khomen, daß Ich hab ongescheutt so wol Im Schlosß als In der vndern gefengnus mein handtierung kinden forttreyben, allein Ist es mir gar vngelegen gewesen, allerhand Seyden, silber vnd gesponnen gold In der Statt einzukauffen, wie auch die wahr one schaden wider Zuuerkauffen, dan der jenige hatt Im einkauffen Immer Zu was merers Außgeben vnd Im verkauffen minders angezaigtt, so Ich hab miessen glauben vnd nitt beröden dürffen, Also daß Ich Iber viller verehrungen vnd des liederlichen verkauffens Auf kein griens Zweyg zuuerIberigen gelangen mögen. Ich hab mich Aber mit solchen vnd Anderen niemer Anerbiettendten diensten bey Ime Aga Also vnderthenig Zukaufft, daß Ich Ime durch bemeltts Juden Dolmetschung dahin bewögtt, daß er bey meinen Widersächern Zu wegen gebrachtt, Das Ich vnverhindert den 27 Mayo Ao 1576 Aus dem Schlosß bin wider In mein Altte gefengnus hinab in die Statt verordnett worden; da hab Ich mein handtierung vnd Narung bösser gehaben mögen. Als solches mein Lehr Mayster, der Jud, erfaren, hatt er sich mit Allem fleiß vmb wenig Ducatten schuld widerumben Zu mir Ins gefencknus sötzen lassen; Iedoch hatt er Alle Nachtt sein Ligerstatt In seinem haus gehaptt, vnd sich des tags mit seiner handt Arbaitt bey mir In der gefengnus vfenthaltten, wölches Juden freindtschaft Ich hinder Ime nitt gesuchtt, habs aber Zu danckh angenommen.

Als Ich nun den volgendten Monatt Juny und July nitt vil von meinen widersächern bin angefochten worden, kompt ein Tcausch von Constantinopolj, so begertt vff damasco zu Raysen, Ligtt vier tag zu Trippolj. Der bößwichtt laßt dem Cadi, dössen gefangner Ich In der andern gefengnus gewesen, entbüetten, er habe im beuelch, mich gehn Constantinopolj Zu füeren, derowegen soll er mich Ime Iberliuern. Der Cadj laßt Ime wider AnZaigen, er begere nichtt, seinem beuelch Zu widerstreben, soll aber sehen, was er mit mir Zuschaffen hab; dan man wiß bey hof an der porta wol, warumben Ich In gefenglicher verhafftung sey. Sobald er Nach mir schickt, mußt Ich für Ine erscheinen, demselben, weil er Zu Mittag gessen, stehendt Aufwartten, Nach Essens sagt er, Ich soll mich förttig machen, mieß mit Ime vff Constanti. Reytten. Ich ließ Ime sagen durch den Dolmetschen frantzösischer Nation, Ich winschtte, daß schon alda wer, damit mein vnschuld bey des Römischen Kaysers vnd könig Aus Franckreych Ambassatores Recht offenbar wurdt. Da er diese Röd von mir Mörcktt, laßt er mir widerumb AnZaigen, Ich soll trachtten, daß er noch heutt Abendts sein verehrung von mir hab, oder er wölle mich Morgens früe gebunden gefenglichen fortt fieren. Weil dan gutt Zumörcken gewesen, daß es vff anders nichtts dan vf ein schmirbetten verehrung Zuthun, begab Ich mich durch erlaubnus Aus Nott In der Frantzösischen Nattion Fondigho oder behausung. Als Ich Irem Consul oder Obersten fürgehaltten, wie Ich widerumben durch falsche Ansprach wider vmb ein verehrung werde Angefochtten vnd Ich hin und wider mehr schuldig sey, Als Ich mir so bald Zu bezallen nit getrawe, sprichtt Er Oberster, weil der Richtter Cadj darein bewilligt vnd Ime Tcausch sein freyen willen laßt, so kinde er mir die hand nitt büetten, Ich mieß nun sehen, wa Ich geltt Auftreyb. Vnd dieweil mein geltt Termin eben kurtz, ward kein Ander Mittel, dan daß Ich hab miessen von Einnemen Zum Andern herumb gehn vnd sy vmb Gottes willen (als wie ein Almusen) miessen bitten, damit Ich diser losen Bestia auch möchtt Lödig werden. Das gieng mir mit wainendten Augen vnd grosser scham also hardt zu herzen, daß Ich mein begern miehsam kundt für bringeu, woltts lieber wider schrifftlich verrichtt haben; dj kurtze Zeitt hatts aber nit leid wöllen. Vnangesehen, daß Ich mich er-

botten, Ich vertrawe mir souil Mitt meiner handt Arbaitt Zu gewinnen, sy In Zwen Monat Zu beZallen, hab Ich merers nichtt Als Zwen Ducatten Zuwegen gebrachtt; endtlich leüchtt mir der Oberst Auch Zwen. Der Tcausch woltte sich aber nitt damitt verniegen lassen, Muß noch vmb das dritte par Ducatten trachtten, die mir ein venediger für verloren fürgeströcktt, mitt wölchen söchs Ducatten hatt man den Ertzdieb schwerlich beröden kinden, daß ers für ein gesamlettes Almusen hatt von mir Angenomen vnd wider In mein Altte gefenknus lassen khomen.

Eins hab ich vergessen. Den 11 Juli Ao 1575 khomptt ein grosß schüff, genanntt Lion, Aus Marsillia Im portto di Trippolj Saluo an; da bringtt mir derselbige Balbierer, mit Namen Mayster Johan Nutz, ein bedagter Niderlender, wölcher Zuuor vff dem schiff Sta Croce, darob Ich bin In Siria von Marsillia Alher gefaren, mein Balbierer gewesen, ein schreyben In gehaim, Als woltt er mich von Altter khundtschafft wegen haimsuchen, von meinem gutten freindt Jörg Pronnenmayr am Datto 9 Juny, darInnen er mir vertraulich vermeldt, es habe der patron solches schiffs, genantt piero Aruie, ein Erfarner Dapfferer Man, In beuelch, wouer er mich In seinem wider ZuRuckh Nach Marsillia Raysen bey den Obersten der Statt Trippolj durch schmirben vff sein schüff kind haimlich fortt bringen, soll ers an söchshundert Ducatten nitt erwinden lassen vnd ein gutte verehrung darZu empfahen. Ob wol mir Angst bey diser guttten Zeittung gewesen, In sorgen, Ich derffte bölder In grössere gefahr als dauon khomen, so bin Ich doch auch layder solcher sorgfelttigkaitt mit betrüebnus bald Iberhöptt worden, vrsach: so bald der gutt Erlich Man der patron Aruie sein wahr Aus dem schüff geladen, hatt ers fürderlich vf Aleppo geschickttt, sich mit fünff Ittalianer auch dahin vff die Rayß begeben; vnderwegs, Als sy fast Eylletten vnd Ir Carauanna Irer wahrn Zimlich weytt hinder Innen gelassen, begögnett Innen bey einem Camph, vor dem Ich auch Im Augusto Ao 1573 mein mittag läger Im Schatten vor der grossen hütz gehaltten, ettliche Raissige wolgebutze Reytter, die sprächen sy freindtlich an, es seye Ir Herr der Subaschi darInnen, sy soltten Absteigen vnd sich Zu Ime hinein begeben, er hette was mit Innen zu Röden vnd gehn Aleppo Zubefehlen. Der patron Aruie, der dj sprach ein

wenig verstanden vnd die gebreüch wol wußte, Zugehorsamen, stigen Ab, giengen Alle söchs samptlichen hinein. Als bald sy Zimlich In Campho khomen, wurden sy mit Mörder umbgeben, Als bald alle söchs ermordt vnd Nidergehawen. Nach verrichtter blinderung geben sy sich wider Zu pferdt; Einer kompt Zu der Carauana, ein Sömer oder mockerj erkendt als bald das pferdt, wil Ime, sunderlichen weil der Mörder mit blutt besprengt, nichts gutts einfallen, der Reytt strack vff In Zuo, sötzt Ime mit seinem krumen Dolch stich, Nembtt In gefencklich an vnd bringt Ine gebunden mit sich gehn Aleppo. Alda hatt er In der foltterung bekendt, wie es Zugangen; der dan auch als bald darIber Ist gerichtt worden. Aber von den Iberigen Mörder hab, weil Ich In Siria bliben, nitt kinden vernemen, ob solche oder dern Ainer were erdapt vnd gericht worden. Melde Ich Allein darumb, daß mir durch dise erschrockliche thatt, wie Anfangs vernomen, mein glückh auch entgangen, darbey Abnemen miessen, dass mich der gerechtte Gott noch lenger gefangen will büessen lassen; der verleihe den vnschuldigen ermordten Am Jüngsten tag ein fröliche vferstehung! Ermeltter Balbierer Als bald er meiner Ansichttig wörden, seind Ime bölder als mir die Augen Ibergangen, den Ich als bald angesprochen, weil er vor Augen sehe, dass Ich mieß der hayden gnad geleben, werde Ich getrungen, mich bey Innen mit wol vnd gutthatten Zu Zukauffen, so gutt Ichs khindt, vnd weil In diser vndern gefengnus vil Arme Türkhen vnd Moren durchs Jar hindurch schulden halben auch hinein khomen, die Mancherlay schäden, sunderlichen von geschwehr vnd Andere beschwerliche Anligen haben, die Anders nichts (aus Mangel Artzney) dan griene blötter oder einen braitten Zwibel darauff Lögen, were mein bitt an Ine, er woltte mir von seiner Artzney Mancherlay pflaster vnd salben vmb danckbare beZallung Zukhomen lassen.

NB es hatt erngedachtter sorgfelttiger G. P. Zu endtlicher erster meiner erlödigung Zum Iberfluss auch einem andern seinem freindt den 2 Julj diß Jars, Namens Eustachius Scarron, so von Marsillia nach Constant. abgeförttigt worden anderer geschefft halben, auch geltt, beuelch mit genugsamen gewaltt Ibergeben, dass er soll mit beystand des Rom. Kaysers Am-

bassator vmb Mittel trachtten, wie Ich möge vf bevelch des Türckhischen Kaysers von Trippolj nach Constj. gefüert vnd meinen widersächer aus den Händen entzogen werden, vermög seins schreybens, so Ich den 15 Augustj Zu Trippolj mit Freuden abgelesen, In hoffnung weil es, wie ob, mit dem Aruie gefehlt, es werde mir bey disem Mittel nit fehlen. Hernach schreybt mir der guthertzig G. P. in einem Andern vom 27 Sept., so ich den 20 Octbr. Instendts Jar empfangen, mit disem wortten: Ich hab gantz vngern vernomen die Zeittung vom patron piero, daß er Also Jämerlich ermordt worden; so kan Ich euch auch nit pergen, daß dem Scarron, bey Const. gleichfals widerfaren, Also daß euch Zu ewerer erlödigung das glückh gantz Zu wider; mießt Ir Gott beuelchen. Der verleihe Ime auch ein fröliche vferstehung. Amen.

Neben einer schrifftlichen Instruction, war Zu ein Jedes stuckh vnd wie mans Zum verhaillen soll gebrauchen, Gibtt er mir vnwillig dise Anttwortt, was Ich mich wöll diser groben Bestia Annemen; Alsbald Ich Ime begöggnett, thuo Ich Innen Als Aller Cristen feind gutts, so wirdts Gott nitt Zuwider sein, In hoffnung sy werden hiewider mir auch gutts Gönnen. Der sich gleich erbotten, weil Ichs so gutt vor mir hab, wölle er mir darZu helffen, Allein miesse er Zuuor erlaubnuß von der gantzen gesöllschafft des schüffs Nemen. Iber Zwen tag hernach Als den 13 Julj Ao 1576 bringtt er mir ein Niderträchtige ein span braytt Runde scattel mitt söchs vnderschidlichen Linden salben, vnd drey stuckh angemachte pflaster, vff Leinbatt Zustreychen, sampt einer beschribnen Instruction, warZu Jedes Nutz vnd gutt sey, dem Ich vf sein erforderung Zwen Ducatten darfür bezallt. Steht nit vier tag An, Ich thuo mein vngewanderte kunst probieren, Gott gibtt Zu meinem vnuerstand glückhlich gedeyen, daß, was Ich mich vnderwunden, wol gerathen, vnd sunderlich bringt ein maronit Crist, ein schneyder, weil mein kunst schon In der Statt erschollen, ein knäble vngefahr vmb Achtt Jar Zu mir Ins gefencknus, das hatte ein böß geschwehr Am Rechtten Arm, klagtt der vatter, es kindt vor schmertzen daruor nitt schlaffen, sagt Ime, Ich habe gahr wenig Artzney, sy seye nun angesehen vff die Jenigen so mit mir gefangen ligen, er werde In der Statt genug Artzett finden, die

Ime khinden mit Gottes hülff helffen. Bitt hierauff mich starckh, Ich soll mich seines khinds Annemen, er wöll mirs gern bezallen vnd den Richtter helffen bitten, daß Ich möge wider lödig werden, In Mein Vatterland Zukhomen. Kundts Ime nitt wol Abschlagen, streych Ime das AufZieig pflaster Diacolum vf ein tüechle, lögs im vff den schaden; das thetts Ime gleich des Andern tags öffnen vnd Im vierdtten wider Zu haillen. Der danckbar man Riembts hin vnd wider In der Statt, darIber khomen souil leith In der Statt vnd vf dem Land Zu mir, daß Ich aus forchtt vil miessen wider Abweisen, damit Ich nit so bald vmb mein Artzney khom, mir vf den fall selbst Zum bösten auch ettwas Iberbleib, vnd weil Ich nichtts für mein Artzney oder Artzetlohn genomen, Ist das geleuff auch desto grösser gewesen. Nun, wils Gott, ehe Ich dise beschreybung beschleuß, wirdt hernach weytters von meiner vnerfarnen Artzettkunst vermeldt werden. Ich muß Auch noch eins, so Ich Zuschreiben vergessen, gedencken. Vmb Georgj Ao 1575 kompt ein Teuscher Zu mir Ins gefencknus der Statt, grießt mich Auff Teusch, mitt verwunderung, daß er einen Teuschen In diser Landts Artt, sunderlichen In verhafftung finden soll, bitt, Ich sols Ime Zu gutt haltten, das wunder habe Ine Zu mir triben. Der Mörcktt auch bald, daß Ich ein schwab werd sein, mit vermelden, er haltte darfür, wir seyen Landtsleüth. Da er mörckt, Ich were von Ulm, sagt er strackhs darauff: Ich bin nitt weytt darvon, vnder den freyherrn Vöhle Zuo Newburg bey Düssen. DarIber verwundertten wir vns Noch mer, daß wir vnuerhofft alda sollen Zusamen khomen. In dem Als er sich Erklert, er wer ein Jud, ward Ich darIber trawrig; der sprichtt mir bald wider trostlich Zuo, Er Mörcke wol, weil Ich Zum tail auch ettlicher Juden gefangner sey, so thüe Ich mich ab Ime Enttsötzen; es seye nit on, eben meine widersächer haben Ine darumben Zu mir Zu gehn genöthiget, Zu erkhundigen, wer Ich vnd was mein vnd der Meinigen thun vnd lassen sei; Er wölle mir Aber hiemitt angeloben, An eines Aidts statt, so hoch er vor Gott schuldig, daß er Im geringsten nichtts wider mich wöll practicieren, Röden noch fürnemen, dan er vnd vil Ander Teusche Juden seyen den hochtrapendten hielendischen Juden mer feindt dan wir Cristen. Er habe was Zu

Safföt, das Ist Faphet, AußZurichtten, wölle sich nit lang saumen Zuuerrichtten vnd bald wider Ins Teuschland machen; derowegen, kinde er mir Als ein Trewer Landtsman wider sy was gutt Außrichtten, soll Ichs Ime Als meinem leiblichen bruder vertrawen. Da Ich Ine seines anerbiettens Noch einmal erInnertt, betheurt er mirs höher Als Zuuor. Hierauff wurden wir mit einAnder Dacordo, vnangesehen daß Ime mein herr Vatter Zu Vlm wol bekandt vnd, wie ermeldt, vor der Zeitt Im Burgermeister Ambtt vor Ime Zuschaffen gehapt, so soll er AnZaigen, Ich sey wol von Vlm, Aber Ime seye meins geschlechtts Niemandt bekandt, er haltt auch nitt darfür, daß Ich Ansehenlicher Leith kind sey, wölches er Trewlich gehalten. Vnd weil ermeltt Saffet nit Zwo tag rayß von Trippolj ligt, Ist er in Achtt tagen wider Zu mir khomen vnd mir wunder gesagt, wie es ein vnZahlbar Juden alda vff der Schul hab, von Mancherlay Nattion, Als Teusch, welsch, frantzösisch, Portugaleser, Spanier, Polaccen, von Türckischer, Arabischer vnd kriechischer sprach, döß er sein lebtag nitt geglaubtt. In den Achtt tagen, so er hernach Noch zu Trippolj mußt bleiben, Ist er offt Zu mir Auß vnd Eingangen, da hatt er mir vil von disen Orientischen Juden hochmutt geklagtt, vnder Andern, man hab Ime Zway hemendter sampt ettlich schnuptiechlin geseubertt, dauon hab er miessen vier Medin geben, er hette nit ein Im teuschland darfür derfen Zallen. Bald khom ein Jud, Red Ine trutzig An, er habe seinem weib vier falsche Medin geben, ob er darumb Ins Land sey khomen, dj leüth Zubetriegen, vnd gibtts im gleich wider. Er der Teusche Jud, mit Namen Mayer wintterbach, erbeutt sich mit Ime für der Juden Obersten Zugehen; sy bede khomen für: der sprichtt, der Land Jud soll Ime dj falsche Mintz geben, der thutts hernach dem Judexs Zustöllen; der Richtter sprichtt, die vier medin seyen Falsch; der teusch sagtt, er habe seim göggentayl gutte vnd nitt dise 4 falsche Medin geben; darIber wirdt der Land Jud befragt, ob ers mit dem Aid wölle bestettigen, wölches er bald Zu thun sich anerbotten. Ehe Aber der Teusche Jud den Andern einem falschen Ayd vmb ein so geringes geltt, souil Als 3 batzen, hatt wöllen thun lassen, thutt er das falsch geltt vor dem Richtter Zerschneiden vnd dem falschen Juden ander

gutt geltt wider darfür geben. DarIber Ich Ine wintterbach wol gefexsiert vnd gesagt, er solle nur bald wider haim Raysen, er seye Zu Ainfalttig In dise Land, dan sein göggentail hette den Ayden mit guttem gewissen wol thun khinden. Maint er Nain, sagtt Ich, weil er die vier falsche Mintz Ime vor dem Richtter, er hernach dem Richtter Zugestöltt, so hab er den Ayd kinden prestieren, weil ers, wie gemeldt, Ime selbs In die hand geben. DarIber sagtt er wintterbach, er glaube auch, er hette derffen den Ayden darauf thun, er seye sein tag (wie er mir dan hatt erZöltt, wohin er aller göggen Auff vnd Nidergang gerayßt) vil taussentt meyl gewandert, er seye Niemals also lüstig betrogen worden, mit fernerm vermelden, das Altte sprichwortt seye noch war: Ie Nehner gehn Saffet, Ie Erger Jud; Ie Neher gehn Rohm, Ie Erger Crist. Als er wintterbach hernach den 10 Mayo Ao 1575 vf einem venedischen schüff wider Ins Teuschland verrayßt, hab Ich Ime schreyben An meinen L. Vatter vnd befreindten vnd Andere sachen, In Vlm Zu Iberliuern, mitgeben, Ist Ime Auch vf fleyssige IberAnttworttung vnd gründtliches berichtts, wie es mit mir beschaffen, ein gutt Drinckgeltt verehrtt worden.

Daß Ich nun widerumb An mein vorigen propositum khom vnd Ich noch In der andern gefencknus fast biß halb Septbr. Ao 1576 mein Aufenthalttung gehaptt, komptt Ain schiff von venediger Meerhafen gehn Trippolj, darob wardt ein fürnemer handelsmann, mitt Namen Cornelius Lanfranchj. Diser, so bald er in die Statt khomen, thett nach mir fragen, wie es vmb mich stand, ward dj Anttwortt, In grosser Miseria. Der Luß sich als bald vernemen: was miseria? Ich will Im bald daraußs helffen. Dise Röd Ist bald meinen Widersächer für Ohren khomen, die sich erfreudt vnd vermaint, er werde der sein, der das geltt bringt. Sy lüessen mir gleich durch meinen Juden, den knöpfmacher, AnZaigen, Ich soll getrost sein, es seyen bey disem venedischen schiff gutte Zeittung für mich Ankhomen; Ich sagtte, es wer ein mal Zeitt, kundtts doch darneben nitt glauben. Bald khompt ermeltter Lanfranchj Zu mir, bringtt mir ein schreyben von dem Altten herrn Dauidtt Othen Zu venedig, der meltt, Ime sey ein hertzlichs layd meiner Langwierigen verstrickhung, er habe vil meinett

halben gehn Augspurg vnd gehn Vlm geschriben vnd verhofft, was gutts für mich Zu erlangen, weil es sich Aber nitt wöll schicken, sundern noch ettwas lengers möchtt verweylen, Iber schickh er mir Aus mitleyden bey weisern, seinem vertrawten freindt Cornelio Lanfranchj, Zwayhundertt Ducatten Zu einer Einbuß, dan er wiß wol, wölcher vnder dem Haydnischen Joch gefangen lig, nit geltt hab, mieß vil straich Außhaltten. Dergleichen Zu fürkhomen, soll Ichs von seinettwegen Gaudieren vnd wol Anlögen, auch vmb die Widerlögung nit sorgen, dan ob Ich wol Ime vnd er mir vnbekandtt, so wöll er mirs von meins lieben Vatters wegen verehrn.

Als Ichs gelesen vnd der Lanfranchj mich fragt, warumb Ich so trawrig darIber sey, er habe vermaint, vilmer mit disem schreyben mich frölich Zumachen: Zaigt Ich Ime darIber An, Ja diß gutthertzig freindtts brieffle mach mir ein hertzliche Freud, Hingöggen er ein grosses Layd. DarIber erschrickt er noch mer Als Ich, wollt wissen warumb; Zaigtt Ime An, Ich sey Inn erfarung khomen, Er habe sich, sobald er In dj Statt khomen, vernemen lassen, Er wölle mir Auß aller Meiner Armutt helffen, darIber sich gleich meine widersächer erfreudt, mir Als bald Zu entbietten lassen, Ich soll lustig sein, mein hülff sey einmal khomen, so haltte das schreyben Anderst nichtts Inn, Als von zwayhundertt Ducatten (der Ich gleichwol Also mitleydig vnd trewhertzig Zuuerehren nitt werdt bin), damit hab er mir ein bösen handel gemachtt, Zu sorgen, es derffte Zum tayl Iber Ine auch Außgehn, und wer mir bösser, er were dergestaltt Nitt Alher khomen. Iber solchem trawrigen fürhaltt bitt er mich vmb verZeihung, er habs gutt gemaintt vnd darumb Außgeben, damit Ich desto minder hartt werde gehaltten, wan man werde sehen, daß er sich meiner Annem. Sagtt Ime Als bald darauff, Er werde, ehe lang Außgehtt, das widerspil erfaren, Mit Außdrucklichem vermelden, er solle gedencken, mir das geringste nichtt von des gutten fromen Herrn Dauid Othen verordnetten 200 Ducatten Zuerlögen, sunder Ime Zu seinem Nutzen An wahrn oder In Anderweg Anlögen, den wehrtt wider mit Ime ZuRuckh gehn Venedig füeren, Erngedachttem Herrn D. O. fleyßig widerumben einhendigen, wie Ich Ime dan ein solches bey erstem

venedischen schüff, ehe er wider ZuRuckh Rayßt, wil schrüfftlich Zu wissen machen, vnd Ime ein weg als den Andern hoch darumb danckhen. Ein solches darumb, damit daß er Cor. Lanfrachj so wol Als Ich vff den Fall, meine widersächer Zu stüllen, vor dem Richtter mit guttem gewissen ein Aufrechtten Ayd kind schwören, daß er mir das geringst nitt erlögt, gebrachtt Noch In beuelch hab, weder geltt noch geltts werdt mir einZuhendigen, vnd was er sich vor disem bey seiner Alher kunfft hab Mörckhen lassen, sey beschehen wegen eines Teuschen Zu venedig, der Ine gebetten, so bald er Alhie Ankhomen, das böst für mich Zu Röden vor Meniglichen, vnd mir auch tröstlich Zusprechen, damit Ich nit Zu gahr In grosse klainmittigkaytt gerathe. Iber disen bericht wirt er so trawrig klain lautt, daß Ich an Ime Zutrösten vrsach gehabt, darbey Rund gesagt, soll gedenken, weil er die prye verschitt, Im selbsten ein störckers hertz Zufassen, dan werde man Ine vnlustig, trawrig vnd nit fraydig finden, so derffte Ime, wie Anfangs gemeldt, hartt Zugesötztt werden; soll Aber Niemandten als Ime selbsten die schuld geben. Weil er dan mit verwunderung mein hertzhafft gemüett angehörtt vnd verspürt, es miesse nun mit einem vmkertten frölichen hertzen (Ime vnd mir one schaden) darauf gesötztt sein, Als hatt er sich, ehe er von mir gangen, Zuuor wol erholtt, mit vermelden, wie Ich Ime gerathen, hoffe er, Ich werde gleich fuß haltten; sagt Ime wider: freylich, es thue mir von Nötten; gieng Also mit grosser verwunderung darIber von mir hinwegkh. Es stehtt Auch nitt 1½ tag an, meine widersacher wöllen von Ime wissens haben, was gestaltt er mir wölle Aus meiner miseria helffen. Als er Innen, wie Ich Ime wie ob gerathen, erZöltt, seinds sehr Ibel wider In Endtrist worden, haben stracks Ime grimig für den Richtter Cadj wöllen büethen lassen, doch damit sy nitt auch den Brey wider die venetianische Nation (mit denen sy sunsten vil Zuschaffen haben) verschütten, haben sy Ine Lanfranchj bey den fürnembsten derselben verklagt, wie er Ine Anfangs Zu seiner Ankunfft vmb meinett willen habe das maul Aufgesprüssen, ietzvndt, so sy von Ime den grund vernemen wöllen, volge gerad das widerspil; Ainmal er miesse einen sundern beuelch von mei-

nett wegen, oder Aber, seyd er bey mir In der gefengnus gewesen, Ich werde ein falsche pratica mit Ime Angelögtt haben. Die gutte Ehrliche Herren Röden Ime Lanfrachj In beysein meiner widersacher starckh Zuo, habe er was oder wisse er was, soll ers Innen nit verhaltten, dan Ainmal haben sy nichtts nit mit mir zu thun, vil weniger meiner Anzunemen, damit nit sy so wol als er vmb meinett willen In ein verdechttigs vnglückh gerathen etc. Aber er Lanfranchj defendiert sich so starkh, daß sy mußten zu beeden tayllen Zufriden sein, vnd was er meintthalben vnuerstendig gerödt, sey Aus grossem Mitleyden beschehen vnd hette Ine der Teusch Zu venedig nit so trewlich gebetten, mich Zutrösten, hette er auch, weil Ich Ime vnbekandtt, meiner Nie gedachtt. Vntter dössen hab Ich des herrn Dauidtt Othen an mich abganges teusches schreyben die Züffern vnd Buchstaben felschlich verzogen, daß da schon eim teuschen Zu lesen solches wer fürkhomen, er den principal puncten nitt Rechtt verstehn khinden, ward auch mein grosses glückh, das kein Anderer Teuscher Als herr Doctor L. Rauchwolff zu Trippolj noch zu Aleppo gewesen, der solches Innen hette verdolmetschen khinden, dan sy Ime R. nitt trawen derffen. Nichtts desto minder haben sy solches von mir Afordern lassen, bey drey wochen mir erst wider Zugestöltt; darIber Ich gesagt, warumb sys nitt behaltten, es seye mir nit Nutz, wölche Anttwortt sy auch wider ettwas küelsinniger gemachtt. Iber disen verlauff hatt mer gedachtter Cor. Lanfrancj vf main haimlich Zuentbietten sich so Zornig vnd widerwillig vor den leüthen gestöllt, Als wan er mein grössester feind wehr, soll Ime sein lebenlang ein warnung sein, von eines Anderen wegen kein gruß, Zugeschweygen was anders mer Außzurichtten, sinttemal Ine der teuffel mit mir besudeltt hab. Damit brachten wir beide vns wider zu Rhuo. Iedoch kundttens meine Neydische widersächer Ibel verschmirtzen, das Innen der boß nitt Angehn wöllen, haben widerumben Mancherlay practica erdichtt vnd Ir Intent so weytt (durch Schmirben) dahin gebrachtt, das Ich den 16 September Ao 76 bin wider Aus der vndern In die Schloß gefengnus gefüertt worden. Der haupttman was sehr Ibel Zufriden, mit vermelden, man khinde mir das Almusen von essendter speiß nit

Also wie In der vndern gefengnus Zutragen; so khinde er mich vf sein Costen nit speisen; Aber er hatt mich wider seinen willen miessen Aufnemen. Vntter dösß seyndt Ime Zwo schlagendt Vhrn, so Im Teuschland gemachtt worden, von einem seinen bruder Aus den hungerischen Gräntzen sampt einem Apfelgraw schimeltten teuschen pferdt Zu einem gruß Zukhomen, vnd weil wöder ehr Noch die seinigen nitt damitt vmbgehen khinden, hatt er Haupttman mir solche In mein Außgeraumbtt holz oder kol gemach, da Ich Zuuor Anfangs bin gelögtt worden, durch seine sclaue hinein tragen vnd mir Anzaigen lassen, Ich soll solche machen schlagen. Ich lüeß dem haupttman wider AnZaigen, Ich kinde nit (wie dan wahr ward) wol damit vmbgehen, vnd weil man mir weytter nichtts entbotten, habe Ich vnangerögt stehn lassen. Der Junge schwartze Mor, so mir vnd Ich Ime wol bekandt ward, manett mich des Andern tags, warumb Ich dj Uhrn nitt machen schlagen; Ich Zu Anttwortt gab, verstehe mich nichtts darauff; Laßt der Haupttman mir durch mein Juden den knopfmacher Anzaigen, Ob Ich Ime haupttman nit wöll souil Zugefallen thun, dj Vhrn machen gehn vnd schlagen. Da Ich Ime wider endtbotten, es seye nit meines handtwerckhs, Ich verstehe mich minder Als seiner Schlauj keine darauff, derffte wol mer verderben wöder gutt machen: Laßt er mir wider entbietten, weil es ein teusch werckh sey, Ich werds bald sehen, wie Im Zu thun sey, den er hab gehörtt, die teuschen, was sy sehen, kindens bald Lernen; wan Ichs In gang bring, wöll er sehen, daß Ich wider hinab In die Statt in mein vndere gefengnus khom. Diser trost gieng mir Zu hertzen, thett Gott trewlich bitten vmb Verstand, das Ich dem hauptman möchtte in seine begern kinden wilfaren. Die Ain Uhr ward einer halben Ellen hoch, mit pfundigen bley gewichtt beschwerdt, wie mans pflegt an dj wand Zu hencken, die möchtt 12 in 16 fl. Cost haben; die Ander wardt ein stockh, wie mans vff ein tisch stöltt, mitt verguldtem Mössen plech Iberzogen, wirdt auch vnder 30 in 40 fl. mit Cost haben. Ich begertte mein hail (weil Ich mein lebtag nie kein Uhr vfgeZogen noch gericht hab) mit der ersten Zuuersuchen, sötzt mich darIber, besachs Inne vnd Außwendig wol, Zoch die gewichtt schnieren darein,

henckhs an dj wand, dj gewichtt an die schnieren. Da Ist das Zaig Werkh fein lustig gangen, wan Aber dj stund hatt sollen schlagen, Ist das bley gewichtt strackhs durch abgeloffen vnd hatt dj glockhe nie berüert. Damit gieng Ich den gantzen tag mit vmb, durch grossen verdruß, daß Ich nit wissen mochtt, wo der fehl stecktt, biß Endlichen des andern tags Morgens vngefahr vmb Achtt Uhrn, daß Ich den fehl ersehen an einem Dreyöcketten vmbschlag, so sich Im forttfiehren hatt Iberschlagen, wölchen Ich an sein gehörig ortt wider hinIber geschlagen. So bald dj glockhen gehörtt worden, laufft meins haupttmans Aintziger Junger Son von Zwölf Jarn mit Zwen der schlauen von oben die stiegen herab, lüeß mir dj thür Aufmachen, vnd Als Ich Ime dj Uhr noch einmal lüeß schlagen, gefüel Im wol, lefft dem schlosß thor Zuo, warttet biß sein vatter der haupttman Haim khompt, Zaigts Ime mit Freuden An, da kam Vatter vnd Son bald wider Zu mir, mußts dem Vatter Auch weisen, wölches Ime gahr wol gefallen. Als Ich Aber dj Uhr lüeß Noch einmal, Ist mir Rechtt, den Zöhendten straich schlagen, weyßt Ich Ime haupttman oben vff dem spehr angehöfft ein hungerischen von holz geschnitten kopf mit einem vngerischen hutt bedöcktt, einer grienen welschen Nuß grosß, daß so offt die glockh ein straich empfangen, so offt thett sich das maul am kopf Auf, Aller gestaltt Als wie der kopf ob der Statt Uhr zu Vlm vf dem Marcktt. Da er haupttman solches Zierlich werckh wirdt Ansichttig, Entsötztt er sich darob, hielts für einen gespenst, gieng daruon. Bald als er darnach Zu Mittag gessen, schicktt er mir ein Außbindig Essen von einer hennenbrüe mit Reyß gesotten, darob ich den gantzen tag so wol gelebtt, Als mir In Langem nitt Wider faren. Er pfandet gleich nach meinem knöpfmachendten Juden, lüeß mir AnZaigen, Ich solle Ime den kopf von der Vhr hinweckh thun, er möge solchen nitt Daran haben. Als Ich Ime wider lüeß Endtbüetten, der kopf wer der Vhr Ir schöne Zier, dan Ich selbsten habs vor Nie gesehen, kam bald mir wider Zur Anttwortt, Ainmal Ich sols herab thun; wo nit, so wöl ers lassen mit einem hamer herab schlagen. Also hab Ichs als bald In beysein ermeldts Juden verrichtt vnd hab wöder Ine noch Andere der seinigen

den kopf nit derffen sehen lassen. Die Ander vf einen Tüsch stöllendte Vhr, hatt mir Allerdings noch mer Arbaytt gemachtt, Aber Ich habs nach Begreiffung der Ersten Auch mit Rechttem Zaigen vnd schlagen In Iren Richttigen gang gebrachtt. Darlber hatt mer besagter Schlosß Haubttman ein solch verniegig gefallen tragen, daß er Allein mit 5 Ducatten schmirbung beim San Jacho oder Gouernattor vnd Richtter, dem Cadi, drutz meiner widersächer souil hatt Zuwegen gebrachtt, daß Ich Noch den 28 bemeltts Monats Septembris bin widerumb Aus dem Castell herab In mein Altte gefencknus gefüert worden. Das geschah an einem Freyttag, Nach dem die Türckhen Ir Son oder feyrtäglichs gebett verrichtt haben, vnd meiner widersächer der Juden Sabath Abendt dargöggen Angieng, darmitt sy am volgendten Samstag, Irem Sabathtag, nichtts kundten wider mich fürnemen. Ob wol sy hernach an Meinem Sontag vnrüebig wahren, haben sys doch miessen bleiben lassen. Am volgendten Montag vnd Dienstag thett ich dem haupttman Zu seiner mit bley behengten Vhr Zwo schön Rund von vnderschidlichen farben Seydin schnier machen, vnds Ime hinauff Ins schlosß zur Danckhsagung erwisner freindtschafft vnd gunsten durch mer gedachtten meinen Juden Iberschicken, mit endtschuldigung, mirs Zu gutt Zu haltten, Ichs nitt selbs presentier vnd daran mach, Zubesorgen, wan Ich zu Ime hinauff kheme, Ich mießte widerumben bey Ime droben bleiben; so wie Ich vernommen, er wol darlber gelachtt vnd durch einen seinen Schlauo mir die Vhr herunder geschickttt, dem Ich beuolhen, solche Morgen Abendts wider abzuholen, Ich wöls hiezwischen geng machen, biß sich dise Newe schnier Rechtt erströcken. Also ist solche Vhr des Andern tags von mir wider Abgefordert worden. Interim weil solche In meiner Custodj geschlagen, haben sich die mit gefangene Dürckhen vnd Moren nitt genug verwundern kinden, daß ein solch todt werckh lebtt vnd sich hören laßt, wans Niemandt nichtt Anrögt, In Mainung, Ich soltte nitt gefangen sein vnd nur mitt dergleichen sachen vmbgehen. Ich khundte Auch so bald nitt vom schlosß herab khomen, da khamen wider patienten, sy mit meiner Artzney zu hailen, Zu mir. Aber Ich wandte für, habe nichts mer Zum bösten, mießte wartten, biß mein Man

wider von Marsillia nach bring, Als dan wöll ich gern wider mein bösts thun, habs damit wider vnerZirnett abgewisen etc.

Ein verwunderlichen Casus darzu mit höchster warhait Zuuermelden kan ich nitt vmbgehen, so sich diser Zeitt hatt Zugetragen. Es ist dj Sag Zu vns ins gefengnus erschollen, wie ein Reicher Man, verstehtt sich ein Türckh, mit 2 pferdt, 2 Camel vnd 2 Maulesel von Constanti: Alher gehn Trippolj khomen, der seye mit einer verfluchtten kranckhaitt, Moccarnass, behafft; den habe man Als bald von der Statt hindan geschafft, habe gleich sich oben in der höhe hinder das Schlosß mitt Zway enge Zeltt gelegertt, vnangesehen er vom Türckischen kaiser eins freyen pasß sein pasß portt bey Ime gehapt, mit der Condition, daß er An keinem ortt Iber 5 oder lengst 6 tag darff bleiben, sundern, so lang er in leben, ImmerZu soll weytter fortziehen, vß der vrsach, weil sein kranckhait Junge kinder erfordert. Die sey Also beschaffen: wan Ine sein wehetag zu vnderschidlichen Zeitten vnversehens Ankhombtt, beschehe es mit einem solchen erschröcklichen geschray, daß nitt genug daruon Zu sagen vnd Zu schreyben. Also, wan solche an Ime Außbrichtt, so sehe man An seinen henden vnd füessen vnder den hend vnd füßZehen Nögel kleine blute federspitzle herfür gehen, wie ein plutter vogel oder daub dergleichen haben, wan Inen anfangen die federn waxsen. Da kinden Ime seine schmertzen anderst nit gelindertt vnd abgestiltt werden, man Nem dan ein Jungs kneble von 4 vffs höchst 8 Jar Altt, brings vmb sein leben, öfne Ime sein leible vnd löge In das selbe seine Abgehawne hend vnd fürfüeß darein. Bald darauff khome der verZauberte man wider in sein Rhuo, daß er wider kind fortt Raysen. Er hatt söchs diener bey sich gehaptt, seind Iber vier tag nitt still gelegen, vnd fortt nach Ägipten gerayßt. Die kranckhaitt soll er nitt In seinem stilligen ermeltter vier tag gehaptt haben, Aber Nechsten tags, als er des Andern Zuuor Aufbrochen, Ist einem gefangnen kriechen, eim schneyder, Zu vns ins gefengnus laidige Zeittung khomen, man kinde sein knäble von söchs Jaren (wölches sein Vatter vor wenig tagen in der gefengnus haimgesucht, ichs selbsten auch gesehen mit seinem Vatter ein brott essen) nitt finden. Der hatt dj Justia lassen

Anruffen vnd vnderthenig bitten, man wölle dem schädlichen kranckhen Nachsötzen, ob man Ime sein kind möchtt widerumb lebendig ZuRuckh bringen. Weil der kranckh Aber sein freyen baß beim Türckischen Kayser erlangt vnd das knäble nur eines Cristen kind sey, hatt mans Ime abgeschlagen. Darlber der vatter hoch bekimertt worden, vnd haben, wie ein solches mieß zugangen sein, sich vil leüth darlber verwundertt, sinttemalen des kranckhen leüth oder diener dern keiner in die Statt khomen, sundern was sy vmbs geltt Notturffig erkauffen lassen, ists Ine von vertrawten vmb ein Drinckgeltt Zugetragen worden. Ettliche haben vermaint, denen ich auch bei gefallen, es werde ein böß wichtt solches bey nachtt Zu Ime mit gutten wortten vnd gutter speyß Zu sich gelocktt, hernach dem schädlichen patienten vmb ein geltt verkaufft oder ein gutte verehrung von Ime darumb angenommen haben, sinttemalen er sich so bald wider fortt vnd früe Aufgemachtt. Ist Also, weil ich noch zu Trippolj, verduschst bliben. Als Ich nun mein Nachfrage hatte, ob dise teuffelische kranckhaitt erst vfgestanden oder Ander leith zuuor auch darmit seyen behafft gewesen, würdt mir zur warhaffter Anttwortt: Ja, bey den vorigen Türckischen Kayser habens auch ettliche fast fürneme Türckhen gehaptt; Aber wo mans Erfaren, so hab mans Ausser beuelch Zu stuckhen zerhauen, oder Aus gnade Innen Lassen dj köpf abschlagen, vnd haltte man darfür, diser werde sein leben bey ietzigem Newen Kayser Amuratus, weil er möchtte ein fürnemer Reicher man sein gewesen, mit vil geltt abkaufft haben, ein solches seine pasßportt villeichtt zuerkennen geben, sunderlichen, weil er an keinem ortt lang zu bleiben. Diser vnerhörtte kranckhaitt soll der gutt hertzige leser vngezwungen so wol, als Ich mir selber glauben geben: dan Ich habs selbsten in meiner gefencknus mit ohren gehörtt, wan einer dem Andern Ibels nachgerödtt, so hatt er Ime dise vermaladeithe kranckhaitt, el Moccarnas, gefluchtt.

VOLGT, WIE ICH IN ARABISCHER SPRACH, EIN wenig hab Lernen Lesen vnd schreiben,

So Ich Zumelden auch aller dings vergessen. Im August Ao 1575, Als Doctor Leonhartt Rauchwolff vff den Berg Li-

bano vnd volgendten September gehn Jerusalem verrayßt, hab Ich für die lange weil seines Abwesens mir auch fürgenomen, die Türckische oder Arabische sprach schrifftlich Zu ergreiffen, DarZu Ich gutte gelegenhaitt bekhomen durch einen verstendigen Arabischen schreyber, ein Man von fünffzig Jar, der wardt vmb fünffzig Ducatten schuld, so er wegen eines streytts nitt beZallen wöllen, In verhafft genomen, ein feiner stiller eingezogner beschaidner man; der sahe mir vf ein Zeitt Zuo, wie Ich vf einem Altten hiener korb, so mein tüsch ward, vf Teüsch ein brieff thett In mein Vatterland schreyben, berufft mein Juden den knöpfmacher, der auch noch ein Zeitt lang Inn gelegen, Zu sich, Zaigtt Ime Auff Arabisch an, er soll mich fragen, was Ich mach; gibtt er Ime bald Zur Anttwortt, Ich schreib ein brieff in mein Vatterland. Der lachtt wol darIber, mit verwunderung, es seye nit miglich, daß man mein schrifft werd lęsen khinden, sinttemal Ich so geschwind, darZu auch für sich schreyb; sagt er Ime, dj Cristen habens Im gebrauch, Also geschwind Zuschreyben, mit vermelden, er möchtts auch wol kinden, um Zu sehen, wie man ein solche schrifft Zulesen verstehn soll, er habe mein geschwind schreyben für ein gespött gehaltten. Bald ließ Ich Ime darauff Anttwortten, er wölle mich sein schrifft, dargöggen wölle Ich Ine mein schrifft lernen schreyben; wir wurden bald Dacordo, mit dem erbietten, er wölle mich In seiner Arabischen schrifft Anfangs vnderrichtten, vnder döß kinde Ich dj sprach ettwas bössers ergreiffen vnd Ime auch verstendigere Anlayttung geben. Ich begerte durch mein Dolmetscher am ersten Zuwissen daß Alfabed oder vf teusch A b c; der mörcktt es bald vnd sagte, Ich wer Rechtt daran; er schreybtts mir mitt seiner hand für; Ich begertt, er soltt mirs Ausprechen; da hab Ich solche Aussprach mit Teuscher schrifft vnder Jeden buchstaben geschriben vnd In bölde Ausßwendig gelernett. Des andern tags lernet er michs vf ein andere weyß Silbieren, das wolte mir sobald nit eingehen. Wie er dan dern vier vnderschidlichen eine nach der Andern mit mir thett fürnemen, Auch Ich verstanden, mans der Jugendt Zu vnder weysen pfleg Zu geprauchen; Da ward ein Silbierung ImmerZuo schwerer als dj ander Zu begreiffen, biß Ich endtlichen Inner drey wochen kundtte ein wort Zusamen

bringen. Dem Leser Zugefallen will Ich solch Alfabed hienach verzeichnen vnd mein Namen darzu schreyben.

DAS ARABISCHE ALFABED.

ا ب ت ث ج ح خ د ذ ر ز س

sin. sein. re. sel. del. khe he. gym. te. de. be. ailf Liß

ش ص ض ط ظ ع غ ف ق ك ل م

mim. lam. kef. kaff. fe. gein. ein. seey. tey. dad. sad. schin.

ن ه و لا ي

Ge. Lamelf. wau. höe. nun.

هانس اولريخ كرفت فون اولم Schrift *

Vlm von Krafft Vlrich Hans

Nun hette Ich zu disem Anfang vnd end auch wol vrsach, wie die vorgemeltte vnderschidliche silbierungen sollen oder miessen Außgesprochen werden, hinach ZuuerZaichnen, damit man möchtte mit verstand Zusamen bringen, daß mein obbeschribner Nam füeglich kindte ettwas grundtlichers gelesen werden. Weil es Aber Zu Lang vnd nitt hieher dienlich, Ich solche spetzification Außfüerlicher Den 12 Nouember Ao 1575 In verendter meiner gefenglichen Zeitt beschriben, So bey disem auch möchtte Zu finden sein, vnderlaß Ichs hieher Zu erzöllen noch Zu beschreyben.

Ettlich wenig tag Iber drey wochen, daß Ich mich diser schreyberey vnderfangen, khomen vier Ansehenliche Menner An einem Morgen, vngefahr vnserer teuschen Vhr vmb siben Vhrn, thetten meinen preceptorn In der gefengnus heimsuchen, brachtten mit sich Zum fruostuckh frisch gebachen brott, Zibiben, Mandel, Mer sortt früsche früchtten vnd ein schwartz gedranckh, so dj Türckhen vnd Arabier Morgens früe die Inwendige böse feüchtte schleim damit Zuuertreyben süedig hayß pflegen Zu drincken, da sy dan wegen des Hayssen drunckh nit Iber 3 in 4 Dropfen Zumal kinden Zu sich nemen. Als sy sich in meinem stattlichen Losamentt vff den boden In einem Runden kraiß Zusammen gesötztt, Ir prouiandt vf einem Runden Liderin Tüschtuch Zwischen Innen Außgesprait vnd vfgelögtt,

mußt Ich mich auch Zwischen Innen sötzen. Da hab Ich wol gemörckt, daß mein preceptor mer gutts dan böß meinett halben mit Innen gerödt, so Ich nitt verstanden. In dem daß Ich gesehen, sy wegen meiner fängnus ein mitleyden getragen vnd mir freindtlich Zugesprochen, vnder Irem gesprech allain das verstand, daß einer vnder den vieren Zu mir sagt vf Arabisch: le ti Caff, Alla carim teck, Alla bi seibeck, Alla Octob Hada fü rasseck, das Ist souil auff teusch: fürcht dir nicht, Gott wirdt dir Zu hilff khomen, Gott wirdt dir Außhelfen, Gott hatt dir ein solches auff dein Kopf geschriben. DarIber Ich mit der Rechtten hand mein brust bedöcktt, mit dem Leib für sich genaigt vnd gesagtt: Alla el cayreck, das Ist: Gott danckh, auch wölches Innen Allen wolgefallen. Als sy nun nit gar Zwo stand bey einander gesessen, habens Ir Ibergelassenen prouiandt meinem preceptor verehrtt vnd von Ime freindtlich vrlaub genommen. In dem der haimgesuchte sich in hof Zu den Anderen gefangenen gibtt vnd denselben erzöltt, was seine freindt mit im vnd er mit Innen gerödt, kombtt mein Jud, der vor meiner Custodi im hof knöpf gemachtt, Zu mir hinein vnd fragt mich, ob Ich verstanden, was mein preceptor mit seinen Leüthen meinett wegen gerödt hab; sagt Ich Nein, haltte Aber darfür, es werde wider mich nichtts böß sein gedachtt worden. Der gibt mir Zu Anttwortt, er habe nur Zuuil gutts von mir gerödt; wan Ichs wußte, Ich wurdt gedachtts meins preceptorn im schreyben vnd lesen miessig gehn; dieweil Er gesehen, daß sy mich auch vnder sy gesötztt, habe er sich darumben Zu meinem gemach genehnet vnd Nahendt an dj thür vnuermörcktt gesötzt, vmb zu vernemen, was Ir gesprech Iber mich sein möchtt. Als Ichs von Ime Zu wissen begertt, woltte er mirs nichtt endöckhen, Ich versprach Ime dan Zuuor hoch, dass ich Ine nit Mern[1] wöll, dan weil vilgedachtter mein preceptor ein gelehrter Man, kinde er Ine Aus feindtschafft bald in Jammer vnd Nott bringen. Als er Jud diß ortts von mir versichertt, berichtt er, mein preceptor habe mich hoch geriembtt göggen seinen befreundten, er kinde sich nitt genug verwundern, daß ich so bald dj Arabische schrifft vngehofft ergriffen,

*

1 Nennen.

er hab mich ettlich mal probiertt, soll Ime diß oder Jenes wort schreyben, so hab ich offt Zu troffen, vnangesehen ich der sprach nit vnderrichtt; Er mieß darbey Abnemen, ich werde gutt Erlicher leüth kind sein, winschendt, Ich kindte dj Türckische vnd Arabische sprach wol Röden vnd daß ich wer Zu einem machometischen Türckhen gemachtt; Er vertrawte Ime, mich in kurtzer Zeitt in schreyben vnd Lesen Also Zu vnderrichtten, daß ich bald an der porto Am Kayserlichen hof Zuo einem Bassa oder Andern fürnemen Herrn dienst möchtte befürdertt werden, in hoffnung, er würde ein solches glückh bey mir auch geniessen. Vf disen vnuersehenen widrigen berichtt hab ich mich nitt lang bedachtt vnd hab, was ich in drey wochen gelernett, Als bald füderlichen in drey bogen ordentlich beschriben, verzaichnett vnd darbey beruhen lassen. Iber ettlich tag, als vil besagter mein preceptor gespürtt, ich Ine nitt mer zu Meiner schreyberey gebrauch, woltt er die vrsach wissen; sagt Ime, weil ich dj sprach nit Rechtt darzu kind Röden, khome es mich herb an, sey alles vergebens, habs ein Zeitt her in meinem kopf gespürtt, daß es in die Lenge nit wurdt gutt thun. Wan er sich aber mit mir weytter bemiehen wöllen, were mein bitt, er wölle mich lernen den schach spüllen. Damit ward er wider zufriden, bliben gutte freindt, vnd ist der Jud Iber diß mein Dolmetsch gewesen.

In wenig tagen hernach, Als diser Arabischer schreyber, mein geweßner preceptor, ettwas kranckh worden, sich hefftig beklagtt, Es druckh Ine hefftig Im leib, hab Ich wol gemörckttt, daß er den Magen Im Esßen hatt Iberrichtt, hab Ich Ime durch mein Juden anzaigen lassen, wan er mir wölle vertrawen, hoff Ich Ime bald zuhelffen. Er Aber verschütt darIber sein kopf vnd thetts In ein bedencken ziehen. Weil aber er von Andern berichtt worden, daß offt einer zu mir Ins gefencknus auß vnd eingangen, sy gehörtt haben, er seye ein gutter Medicus, Ich werde Zweifels frey auch was von Ime gelernett wissen, das druckhen bey Ime patienten Ie lenger Ie mer Iber hand genomen: Ließ er durch den Juden mich fragen, was Ich dan Ime Zu helffen thun oder gebrauchen woltt. Lüeß Ich Ime Anzaigen, wöll Ime einen safft von Granatöpfel eingeben, das werde Ine Abkielen vnd wider zuo recht bringen. Bald kaufft man vff dem

Marktt frischer vier schönner öpfel, mit grossen safftigen kern eingefültt; ist mir Rechtt, so hatt man nit ein Medin, das Ist nit 3 kr. darumb geben. Da hab Ich miessen den safft vnder seinen augen zurichtten, dauon Ich dan mer Als ein viertel einer maß gemachtt, der mußt mirs vff zwen drünck bald vff einander Außdrincken. Stehtt kein viertel einer stund an, gibtt (reuerendo) von sich alles, was Ime Im Magen gelegen. Die vmbstehendten woltten mir zuröden, Ich werde Ine vmbs leben bringen; so bald er Aber Ein halbe stund darauff geruhwet, richtt er sich Auff, Riembtt, wie Ime so wol, er wider so frisch vnd gesund sey, thett mir für die guttthatt gar freindtlich danckhen, mit vermelden, wan Ich Ime nitt wer zu hilff khomen, er hette noch vor Nachtts sterben miessen. Vff diß neben meiner wund Artzneykunst, wie In disem hieuor zusehen, haben alle meine mitgefangne mich ein Haccim, daß Ist, ein Doctor gehayssen, so (ob es wol nitt war) Ich zu erlangung Irer gunst wol leyden mögen.

Damit Ich Aber wider aproposito meiner Langwerendter gefencknus khom, vnd was sich weytter zugetragen, muß Ich zuforderst vermelden die vrsach, warumben sy mich haben zum Andernmal hinauff In das Schloß füeren lassen. Weil sy Im eingang des Septembers Ao 76 gesehen, daß sich mein Anderer gesöll, der frantzoß, sich auch hatt Gott ergeben, Ich Allein thüe Iberbleiben, seindts nit wenig In sorgen gestanden, Ich möchtte bey Nachtt Aus der vndern gefencknus verZucktt vnd haimlich An Andere Ort verfüert werden; sy haben Auch nitt wöllen Zugeben, daß Ich mich vor sein des Guilhelmo Saluacana tödtlichem Ende erzaigen soll, noch vil weniger bey seiner begröbnus sey. Das mußt Ich schmertzlich gedulden, biß mir durch Andere sein Zeittlicher Tod Ist angezaigtt worden. Dises meines Andern gesöllen, des frantzosen Wilhelm Saluacana Tödtlichen Abgang wölle der Liebreiche Almechtige Gott Am Jüngsten höchsten tag ein fröliche vfferstehung verleyhen.

VOLGTT, WIE ICH HAB SOLLEN VON TRIPPOLI GEHN Constantinopolj gefüert vnd alda Erlödiget werden, wölches mittel aber durch falsches Außgeben Mißlungen.

Dan, Nachdem Ich zum Andern mal Aus dem Schloß vnd

zum drittenmal bin widerumb Inn die vndern gefencknus khomen, Ists aus der vrsachen mein größeste freud gewesen, daß Ich verhofft, in kurtzer Zeitt darInnen mein erlödigung zu erlangen, so Aus dem Schloß zukhomen nitt hett sein khinden. Ein solches darumb, weil Ich daß erstemal Aus dem Schloß wider herab am 25 Mayo in mein vorigen gefengkhnus bin Auß gebetten vnd begnadett worden, kompt mir den Juny Ao 1576 schreyben von meinem gutten Freindt, Georg Pronnemayr Auß Marsillia, ein Teuscher, so dazumal alda der herrn Manlichischen Curatoren Factor gewesen, von primo Aprill mit dem vermelden, Ime sey es ein Trewlichs layd, das sich dj sachen, mich zuerlödigen, so gahr nitt wöllen schicken, vnangesehen er bey einem Jar hero ettliche fürgeschlagen mittel an die Hand genomen, aber dern keine Efectuiern wölle; Endtlichen, damit Ich nitt mer lang In verhafftung steckh, kinde er mir zum trost nitt verhaltten, das sein böster freindt Einer, mit Namen Sig. Benedict Florentin, so zu Marsillia wonhafft, ein stattlicher handelsman, Ime versprochen, weil seine zwen Herrn, die Bonuisy, zu Constantinopolj In grosßem Ansehen bey dem Obersten Visier Bassa vnd beeden des Röm. Kaysers, auch des frantzösischen Ambassatores wol bekandt, dauer er seinen Leüthen souil Als ein tausent Cronnen Nach Constantinopolj verordnet, wölle er Ine vergwissen, daß Ich von hie zu Rosß sol Abgeholtt, dahin gefüertt vnd meiner fanckhnus also Richttig lödig gezöltt werden, daß er vnd Ich Ime werden darumb danckhen. Darauff habe er prunenmayr nitt vnderlassen vnd Auff den 2 Martzj Ao 1576 vf einem schiff, La madalena genant, so Nach Constantj gefaren, ermeltts Benedict Florentin handels Leyth dahin gesandtt ein schönen schreybtisch mit Mancherlay kunst vnd Nutzlichen Eysenwerckh Außgefültt, so 100 kronen Cost, vnd dan Achtthundertt Cronnen An gutten spannischen Realen, mit dem beuelch, da was vff die tausent Ducatten sollte ermanglen vnd das Ich dardurch kindte erlödigett werden, solle mans zu Constantinopolj auch darzu darleihen, die prunenmayr mitt Danckh wölle Erstatten. Darauff hatt er mir Auch An Spanischem geltt zugemachtt 150 kronnen, durch einen frantzosen, daraus Ich 135 Ducatten verwixseltt, Im fall Ich von Const. soltte abgeholtt vnd von Trippolj dahin gefüertt werden, daß Ich mir kinde

ein pferd erkauffen, Nottwendige Zörung vnd andere Erayschendte Außgaben auch zum bösten mögen haben: wölche erzaigendte Freindschafft Ich mit frölicher Danckbarkait hab angenomen, samptt tröstlicher hoffnung, es werde mir durch diß Mittel Nach Göttlichem gedeyen nit fehlen. Aber es hatt Layder auch sein Krebsgang gewonnen, vnangesehen Ich Im Monatt Julj vnd Augusto durch gar Richttige vnd gutte gelegenhaytt des vorgedachtten Benedict Florentins agentj oder factorn gehn Constantinopolj geschriben, sy sollen aus Cristlichem mitleyden An Innen Ir bösts zu thun nichtts erwinden lassen, wöls dj tage meins lebens vmb sy danckbarlichen erkennen.

In dem Ich nun Iber die 6 Monatt mit verlangen darauf gewartt vnd täglicher bottschafft begierig gewerttig gewesen, kombtt den 21 Octbr. Ao 1576 widerumb ein schreyben durch ein angelangtes frantzösisch oder Marsilösisches schiff, mir von offtgedachttem brunnenmayr am datto 26 7ber zuo, mitt vnwilligem vermelden, Ime seye schreyben von Constantinopolj zukhomen, man habe meinethalben nichtts fürgenommen, vrsach, weils Inn erfarung khomen, daß Ich soll tod sein, habens kein vergebnen vncosten mögen vf wenden, vnd er solle sy berichtten, wössen sy sich mit dem zugesandten geltt sollen verhaltten. Das Ist aber Alles vf nichts Anders angesehen gewesen, dan daß sy das Inhendig geltt Hietzwischen zu Irem Nutzen haben gebrauchtt, auch biß die widerAnttwortt hinein khomptt, Noch lenger gebrauchen kinden, So Ich mitt nit geringem Schreckhen vernomen, vnd die liebe geduldt von Newen an dj hand zunemen mich dem getrewen himlischen erlöser beuelchen miessen. Gott hab Innen Ir falsche pratica, so gutt als Ichs schuldig bin, Auch verzigen!

Wie so gahr das Glück zu meiner Erlödigung mir zu wider gewesen, hatt der gutthertzige Leser In disem auch zu uernemen, da fast zu einer Zeitt vor einem Jar Zwen Dapfere zu der sachen wolerfarene Männer mit genugsamen beuelch verhofft, mich zu erlödigen, vor Anfang des Werckhs durch vnuersehens vnglückh seind Erbermglich vmbkhomen. Vnd ob Ich mich wol noch ein Jar darIber geduldet, so hatt doch obstendts mittel auch nitt wöllen Efectuieren, hab vmbs Aigenutzigen geyts willen, da Ich Gott lob noch frisch vnd gesundt ward, miessen

tod sein. Vnd ob wol nicht Allein Ich sundern Auch ein Jeder, dem solche widerwertigkait zulesen fürkhomt, Menschlicher vernunfft nach für mein grosßes unglückh Außzurechnen wol vrsach hette, So Ist es doch gleich so bald mein glückh gewesen, dan dj prouidentiam Gottes Ist vnd bleibtt vnerforschlich, er waißt die Rechtte Zeitt, was dem Menschen, so nach seinem Ebenbilde erschaffen, In Cristlicher gedult Nützlich dienlich Ist.

VOLGTT, WIE ICH ZUM DRITTENMAL BIN HINAUFF In das Schlosß versötztt worden, darInnen Ich biß Endtlicher meiner erlödigung verbleiben miessen; wie Ich daraus erlödigtt worden vnd was sich darzwischen mit mir hatt zugetragen.

Obwol Ich durch Intercession vnd befürderung des Schlosß haupttmanns den 28 Septbr. diß 1576 Jars bin zum drittenmal In mein erste vndere gefencknus gerathen, da Ich dan verhofft, Ich wölle mein leben darInnen schlüessen oder darauff völlig Erlödigtt werden; so haben es doch meine widersächer je lenger je minder kinden sehen, Allein vmb der vrsach willen, Ich seye Innen nitt genugsam darInnen versichert, mit nitt geringer beysorg, sy werden von vorerzöltter meiner Erlödigungspratica einen Wind eingenomen haben. Vnangesehen wie haimlichs Ich vnd andere gehaltten, mir dise Rechnung gemachtt, die verRätterey sey Innen von Marsillia Aus zukhomen, darzu mein anderer In Gott Abgeschidne gesöll artig darzu helffen kinden, weil er gemörcktt, daß man sich meiner, vnd seiner nitt vil angenomen. Ich hette vil falscher wider mich erpracticiertten anschlög von Ime zu schreyben, so Ich Aber dem lieben Gott beuolchen, der verzeihe Ime, was er zuuerAnttwortten. Im eingang des Octobers wirdt ein Newer Cadi oder Richtter von Constantinopolj zu Trippolj eingesötzt, der gahr Stattlich mit ettlich seiner Weiber In drey guttschen vnd vil wol gebutzten Raysigen pferdt Ist eingezogen. In wenig tagen nach sein des Cadj Ankunfft hatt man Ime Alle gefangne miessen fürfüeren, vnd was nit Criminaliter sundern geltt schulden halber eingezogen worden, hatt er mit iren gleübiger dahin gerichtt, daß dern vil Aus meiner gefencknus lödig gelassen worden. Vnangesehen daß meine widersächer starckh bey Ime Angehaltten, mich nitt Zu sichern, sy seyen noch meiner entsötzendter hülff gewerttig; so hab ich dannochtt

mich Zubesichttigen Ime auch miessen fürgefüerett werden, Der, Als er ein klein weil mit Innen gerödt, beuolhen, mich in mein Altte stölle Zufüeren, dössen ich, weil mein gantze klaydung keiner Cronnen werdt gewesen, mich nitt wenig geschembtt. Das ist ein so schöner faißter falber freindtlicher herr gewesen, so mir nitt bald fürkhomen, vnd hab gemörckttt, hette er mir wegen seines glücklichen einstandts was gutts erzaigen khinden, hette ers gewiß, wie ich hernach bin berichtt worden, an seinem gutten willen nitt ermanglen lassen, dan er mich hatt mitleydig freindtlich angesehen. Aber in beysein Zwen meiner fürnembsten Widersächer hatt er mich durch den Dolmetschen anders nichts als das fragen lassen, ob ich auch der hoffnung sey, daß mir zu meiner erlödigung möchtte einige geltt hülff zukhomen. Als ich mit dem wortt: Ja Anttwortten lassen, wardt sein Anttwortt, wöll mirs wol gonnen. Bald darauff erpracticierten die Bößwichtt durch schmirben vnd villen Anerbiettens bey disem Newen Cadj, daß er mich ließ vnuersehens Freyttags den 26 Octoberis Ao 1576 Nachmittags widerumb ins Schloß hinauff mit dem beschaidt dem haupttman Iberanttwortten, er solle mich in meiner Altten stölle lüttenlich wol versorgen. Weil mein schulden last eben groß, meine gleübiger ettwas bössers wöllen versichert sein, habe er keine andere mittel, als mich Ime zu Ibergeben, der Zuuersichtt, da mir dermaleneins hilff Zukhom, er werde vf sein wolhaltten seine trew vmb mich auch geniessen. Vnangesehen daß er hauptman Iber meiner widersächer hochmüetigen Neid sehr erzirnet, hatt ers disem Newen Cadj nit derffen abschlagen, vnd Ime Richter wider Anzaigen lassen, wans ein Anderer wer, den er nit so wol als mich Rödlich erkendt, wole er denselben one des Türckischen kaysers gnedigsten beuelch von meiner widersächer wegen nitt Auffnemen, wölches Innen der Cady fürgeworffen; die dan nitt vnderlassen, den haupttman wider Iren willen auch Zu schmirben, vnd bitten miessen, er solle kein mißfallen tragen, mich in gutter gewahrsame, one Band oder herber gefengnus, hand Zuhaben. Das ist das dritten vnd Lötzstesmal, das Ich bin vf das Schloß khomen, dem Ich auch mit sunderbarer verehrung, dem Frawen Zimmer von Zuckher werckh vnd dem Son mit schönnen beschlengten knöpf vf ein Seydins-

klaid hab begegnen miessen; so Ich hernach in 2 Monatt mit eroberttem knöpfmachen hab wider Abzallen kinden. Vnd hatt sich zu meiner Widerhinauffkunfft Niemandt mer erfrewdt, Als vnder des haupttmans söchs die 4 Jüngste Sclauen, so mich gern gesehen, weil wir zuuor einander wol bekandt gewesen; die hab Ich Alle söchs auch mit ettwas wenigs verehrtt, so mich nitt Iber Zwen Ducatten hatt Cost, damit seindts gahr wol Zufriden gewesen. Dieweil Ich gesehen, daß Ich eintwöder vff disem Castell muß sterben oder völlig Lödig werden, vnd mein teglich speyß von der Statt so hoch herauff Zutragen ie Niemandt mer (one großen Costen) haben kinden; Als hab Ich mich durch mein knöpfmachendten Juden Als Dollmetschen Haimlich mit dem Hauptman verglichen, daß Ich Ime solle Monattlichen fünff Ducatten für mein Mundtcosten Zallen vnd mit seinen Sclauen mieß vergutt Nemen: wölche tractation Ist Aber so schlechtt gewesen, daß Ich mich nitt hab kinden behelffen; woltt vm solches geltt Aber wol böser durchs einkauffen haben Leben khinden. Ich hab Aber sein begern nitt derffen Abschlagen. Noch dannochtt, ehe drey wochen für Iber gangen, hatt er mir offt entbüetten lassen, er kinde mich vmb so Ringes geltt nitt mer haltten, vnangesehen Ich Ime des Monatts nit Zwen Ducatten verthon. Da hab Ich mich gleich mit einem Neben present miessen erZaigen, vmb den Brey nitt gahr Zuuerschütten. Disen vncosten hab Ich genomen von dem mir Zugesandtes geltt vff dj Raiß nach Constantinopolj, weil man mich für Tod alda gehaltten, vnd gesehen, solches geltt nitt mer dahin bedierftig, sundern vil Nöttiger daher Zu gebrauchen, Alles vnder dem schein, Als wan mich mein gutt freindt piero fabre offt gemeltt vmb Gottes willen thette In seiner Cost haltten, vnd hab Ich darZwischen mir vil Mals essendte speyß im frantzösischen fondigo kauffen, vmb ein Drinckgeltt Ins schlosß tragen lassen, Auch vnder dem schein, Als wans mir von einem oder Anderm frantzosen Zu einem gruß wer Zugeschicktt worden.

Vnd nachdem er haupttman mir Zugelassen, daß Ich Zu bößerer vnderhalttung meiner Leibs Narung mit den knöpf, schnier, schleng Zumachen vnuerhindert hab derffen fortt faren, hab Ich mich nichtt gesaumpt, Alle tag nach meinem verrichten gebett mir selbsten einen feürabendt verordnett, also daß Ich

wol ettwas verdienen khinden, vnd hatt er haupttman selbsten mir kauffleüth Zugewisen, dennen Ich Alwegen ettwas nehers Im presß von seinett wegen verkaufft; damit hatt er ein danckh von Innen, vnd Ich ein Andern vom hauptman erlangt. Es haben auch offt seine Sclauen In seinem Namen gespunnen gold, silber, mer sortt farben Seydin für mich einkaufft, das Ich auch vmb ein gutts bössern kauff, dan In meinem oder eines Andern Namen hab Zum bösten haben khinden; iedoch hab Ich hieZwischen für Ine, dem Jungen Son vnd frawen Zimer vil Arbaytt vmb sunst gemachtt, so mir sein wolfail einkauffen Zimlich vertheurt; hab Aber gunst vnd gnad auch damit erhaltten vnd Also mit dem Nottwendigen Zu kauffen Zu schaffen genug gehabtt.

VON DER TÜRCKHEN, ARABIER, MACHOMETTISCHEN Fasten vnd darauf volgendtes Fest: Romodan.

Demnach die Machomettischen Jerlichen auch ein fasten haltten, daß sy den gantzen hellen tag nichtts essen oder drincken, Nemen sy den Monatt für, da der tag fast Am kürtzesten Ist. Also haben sy solche fürgenomen Mittwoch den 21 Nouember Ao 1576 den Nechsten tag nach dem Newen Monschein, das war der Erste tag Ires Monatts, Irer Jar Zal Neinhundert vnd Achtzig viere Nach Machomets Tod, so sy Auch Zu eingang oder End Irer brieff, wie wir Nach Cristj geburt, pflegen zu lesen vnd Zuschreiben. Da hab Ich nitt Allein Zu der Zeitt, sundern Auch die Zuuor Verloffne 75 vnd 74te, weil Ich vnder Innen gefangen ward, mit verwunderung gesehen, wie eüffrig Reich vnd Arm Darob gehaltten, daß keiner von Anbrechung des tags biß Zuo angehendter nachtt nichtts hatt gessen noch druncken. Da man Ine soltte darZu gezwungen, bölder den kopf hett Abschlagen lassen, sintemal ein solches Zu haltten bey verlierung Irer Seeligkait Innen Ir Machomet hatt hoch verbotten. Iedoch Ist mir wol auch angezaigtt, daß man der Gottlosen auch vnder Inen find, die es nitt haltten; das geschehe aber haimlich; da mans Aber von Innen Ansichttig vnd darIber angeben werden, werden mitt Briglen vnd Anderer scharpfer straff so hartt angesehen, daß sy sich selbsten vnd andere darob spieglen. Ja soltte vnder werendter fasten einer wein Drincken oder von Ime Aus dem Mund gerochen werden, hab der Gott hoch Zu danckhen, wan er

mit dem leben danon kompt. Ire Weyber oder Mägtt kochen beim tag, die derffen die speiß. Als vnbeschnittne, wol versuchen, wie auch die Männer so garttküchen haltten: aber den hunger Zubüessen, da thutt sich Man vnd Weib enthaltten, souil Innen Imer Miglich. Iedoch soltte eins Altt, kranckh, schwach vnd Math sein, wirdt Ime wol verguntt, bey tags Zeitten Zu Essen vnd Zudrinckhen, Allein muß es haimlich geschehen, Andern kein Ergernus Zugeben. Vmb solche Ir fastenZeitt lassen sy (wers In vermögen hatt) Ire böste speisen kochen. Als das Reyß vf 3 in 4 Manier, gersten, Hirsch, gutte knöpfle vnd wirstle von faißtem hamel flaisch vnd gutten kreytter Zugerichtt, gesotten vnd gebrathen, Mer tayl hamelflaisch. Also wan die Sonn Ist vndergangen, die Nachtt herbey khomen, da sötzen sy sich Zusamen, Essen Innen genug Nach Irem Wollust, daß sy des volgendten tags wol wider fasten kinden, treyben Auch mit brettspillen Ir kurtzweil, oder tentieren sunsten was kurtzweilligs Zuspillen, biß vngefahr vmb Mitternachtt, vnd wer vermaint, es möchtt Ime den gantzen tag Zu fasten Zulang werden, Der thutt sich Am Morgens früe, ehe der tag Anbrichtt, wider kröpfen. Des tags gehtt Jederman seiner handtierung Nach, vnd wo einer den Andern kan vervorthaillēn, betriegen, verleinbden, verklainnern, durch ein oder Andern Weg seinem Nechsten kan Nachtaillig sein, saumen sich nitt vnd lassen sy diß ortts die Fasten nitt vil Irren, noch an Irgent was verhindern. Es soll auch, wie Ich bin berichtt worden, In disem fastenmonatt der Türckische Kayser sein störckiste Rathschlagung haltten, was er mit seinen Feinden vnd Freinden das künftig Jar wöll Fürnemen, mit dem Ainen den krieg Ankünden vnd füeren, vnd mit einem Andern den Friden Zuhaltten, Nach gelegenhaitt seine Feind mit dem Tribut Ime begögnen vnd sich vnderthenig erZaigen: darZuo seind Jeder Zeitt Zwen Fürneme Bassa bestöltt, der eine göggen Aufgang, der Ander göggen Nidergang der Sonnen, vnd wan er Krieg Anstöltt, wirdt demselbigen Bassa Ernstlichen beuolhen, sich mit einer grossen Anzal kriegsvolkh Zu Rosß vnd Zu Fuß gefaßt Zu machen.

In Ao 74 vnd 75 meiner vndern gefencknus der Statt hab Ich durchs gantz Jar Nimer bösser gelebtt Als eben vmb Zeitt der Machomettischen fasten. Da Ist mir so wol als Andern

gefangnen von Mancherlay gutte Wolgekochtte speyssen vmb Gotts willen Alle tag souil Zugetragen worden, daß Ich vff zwen Monatt were genugsam prouediertt worden, Also daß Ich Manchen tag souil Iberlassen, daß Ichs Armen Notturfftigen Leüthen In der Statt Zutragen lassen, das Noch zwo andere personen sich dauon haben speysen kinden. Wan Aber Ir der Türckhen fasten hat ein End genomen, hatt die meining angefangen, vnd offt gewünscht, kindte Ich wider frisch haben, was Ich In vergangner fasten vor ville der speyß nit hab Essen oder Aber frisch behaltten kinden. Der Zeitt Im Schlosß, weil man mir nichts hatt Zugetragen, Als was Ich von des haupttmans Iberblibne speysen haben kinden, bin Ich nitt Iberschütt worden, doch auch kein sundern mangel gehaptt; so bald Aber die Fasten ein end gehaptt, hab Ich wider miessen lernen fasten. Dise offtgedachte fasten hatt gewehret biß Auff Freyttags den 21 Decemberis vnsers Zu end Laufendtes 1576 Jars; darauff Ist das Fest Romodan volgendten Samstag Angangen vnd hatt biß zu end Nachgehendts Sontags gewehret mit Mancherlay kurtzweil, so sy nach Irem lust haben anrichtten kinden. Das hatt mich Armen gefangenen gesöllen Confect vnd andere sachen Zuverehren auch wol ettwas Cost; Ich habs genommen, wo Ich wöll, so hatts mit meiner grosßen beschwerdt doch miessen sein, dössen Ich doch In meiner andern fancknus were Iberhöptt vnd darZuo bösser gespeißt worden. Schlüesßlichen Ist nitt one, daß vmb die fasten Zeitt Reych vnd Arm, Morgens, vesper vnd Abendts Zeitt die Türckhen Ire Kirchen mit Irem gebett ettwas fleysßiger besuchen, so durchs Jar hindurch ordinarj nit beschichtt.

ETTWAS WIENIGS VON DES MACHOMETTS TOD, daß man gehofft, er werde In 1000 Jarn wider vfferstehn.

Im Monatt Juny diß 1576 Jars, Als Ich nit lang daruor aus dem Schlosß das erstemal widerumb bin In mein vorige vndere gefengkhnus khomen, hab Ich noch ein Altten gefangnen, so ich Zuuor darinnen verlassen, widerumb gefunden, wardt ein langer Barttgrawer beschaidner stiller Man, der fragtt mich vff ein Zeitt in dem hof bey einander sitzendt vertrewlich, ob es auch vil grosser Stött, Land vnd Leüth In

meinem Vatterland hab, dem Anttwortt Ich: Ja; ob es auch kriegsleüth darInnen Abgeb, Abermal: Ja; drittenmal, ob es so grosß Land sey, so sein Türckischer Kayser vnder Im hab, ward mein wider Anttwortt: nain, nit so grosß, Aber mit vil mer Stött vnd Derffer volckreych besötzt. Dössen er sich verwundert mit vermelden, wan die Cristen dan so volckhReych seind, ob wir nitt so hertzhafft seyen, wider sy die Türckhen zu kriegen; kundt Ich Ime dannoch vff Arabisch souil miehsam Zuuerstehn geben, daß wir Cristen nitt gern blutt vergüessen, vnser Arme Seelen Zu beschweren, es mieß dan sein; wan der Türckisch Kayser wider vns krieg Füehr, da machen wir vns auch auff vnd sehen, daß er vns nitt zu weytt Ins Land Ruckh. Sagt: er habs gehörtt, Aber wir soltten nit gleich Nachlassen, sundern weil vnsere souil seind, soltten wir auch auff die Türckhen fortt drucken. DarIber wollt Ich Ime weitter kein Anttwortt geben, Aus Forchtt, er möchtte mich mitt wortten wöllen fangen vnd darnach Felschlich Ausgeben, Als wan Ich Fridhessig wider die machometischen gerödt. Er mörcktts vnd sagt, er miesse mir was sagen, Aber Zuuor hoch verbietten, keinem Menschen daruon Zu offenbaren: Er habe gelesen vnd daruon hören sagen, daß vnser prophett Cristus vil wunder Zeichen zu Jerusalem vnd In Judea gethan, dj blinde sehendt, die Lame krad, die thoren hörendt gemachtt vnd todte leüth vferwöckt; deren Zaichen hab Ir prophett machomet keins gethan, er hab schrifftlich hinder lassen, In 1000 Jar Nach seinem Tod wöll er wider vferstehn, die Ibels gethon haben, vor dem hohen Gott verklagen, In die höll machen stürtzen, die frommen Aber wöll er mit Gott versehnen, das sy Neben Ime die ewige himlische freud sollen Erlangen. Er haltte aber nitt vil darauff, vrsach wir Zöllen schon 984 Jar Nach seinem todt; Ist er Inn souil Jaren nitt erschinen, so wirdt er In den Noch Iberigen 16 Jar auch nitt khomen, dan es soltte sich billich In so langer Zeit wider die ietzige böse weltt Zur warnung ein Gaist Aus dem himmel von Ime erZaigtt haben etc.

Nota. Als Ich den 15 August ao 1616 Zu Geußlingen Aus den Ordinarj Zeittungen gelesen, wölcher gestaltt der grosßmechttigst Türckische Kayser den vnierten Stenden oder

Staden In Niderland vmb bestettigung des versprochenen befreytten Paß vnder der Jar Zal Ires Machometts Tod de ao 1024 hatt Zugeschriben (ob es wahr, beruhtt es vf Im selbsten): Diß Allein beschichtt wegen Vergleichung Iber ob beschriben der Cristen vnd Türckhen Jar Zal. Dan wir Cristen haben, wie ob geschriben, Nach Cristj geburtt 1576, die machomettisten 984; Zu Jeder Jar Zal Noch 40 Jar gerechnett. Die Machen 40 + 1576 = 1616 vnd der Türckhen 40 + 984 = 1024; stimmen beede vber eins.

Ich hab wol Auch In der vndern gefencknus von Andern Afectionierten Machometisten hören sagen, daß Ir prophett Machomett, der Aller höchst vnd Nechst vor Gott Im himmel sey, dan es seyen vil prophett vff der weltt vnd der Cristen prophett der lötzst vor dem Machomett gewesen; Aber die leüth haben sich von Innen nitt gebössertt, sundern Gott al-Zeitt vngehorsam gewesen. Dahero Gott Iren Machomett erwöcktt, die gantze weltt vor dem Jüngsten tag Zu Irer Seeligkayt Zubekheren, dan er sey der lötzst vnd werd auch kein Anderer prophett mer Aufstehn, die völckher Zu leren. Darumb bestand Ir Machometische Regierung In fridlicher ver-Ainigung, Weil sy haben nur Ein Gott, ein glauben vnd Ein kayser; wir Cristen hahen vil Götter, vil vnderschidliche Herrn vnd Mancherlay glauben; Dannen hero wir biß An Jüngsten tag (den sy Auch, Als wir Cristen, mit freuden verhoffen) werden In stehtter vnainigkaytt verharren vnd bleiben, dan Gott hab Irem Kayser darumben das schwerdt in seine hand geben, daß er seine kinder in Fridliebendter Ainigkaytt erhaltt, beschütz vnd beschirme, wie dan Alle Andere pottendatten Ine Fürchtten; Niemandt kinde Ime was abgewinnen, sundern er vertilge die Vnglaubige, Nem Innen Land vnd Leüth Ein, thue sein hochlöbliches Reych mit gewaltt vermehren.

WIE ICH DEM HAUPTMAN SEIN WEYSSEN HIRSCHsaumen miessen Im Schlosß verkauffen, mich Zu probieren.

In Ao 1577 Im Januarj hatt der Haupttman Im Schlosß in einem gewölb nitt Weytt von meiner Custodj Neben dem Tennen ein gutte AnZal weyssen Hirschsaumen, so dj welschen panigo Nennen, vf einem hauffen ligen, so Ime Im vergange-

nen Hörbst an einer schuld worden; den hatt er In disem Monatt den gemainen vnd Armen Baursleüthen vmb bar geltt dem meß nach verkaufft, die solchen vff diß angehendt Jar Außgesehtt. DarIber hatt er geordnett seinen Andern nach dem Ölttesten Sclauen, ein massur, solchen fleysßig Zuuerkauffen vnd Ime das geltt richttig Zu liuern. Der haupttman hatt vnder dem Aussern thor des schlosß, darbey die Janitscharn sitzen, so das thor verwahren, einen vnder denselben hüettern bestöltt, wan einer ein sackh mit gemelttem samen hinauß trag, soll er denselben fragen, wieuil meß er erkaufft vnd was er darumb beZaltt hab. Nitt hab Ich mögen wissen, wie es der massur gemachtt; der haupttman hatt Ine wöllen vor meine Augen briglen lassen; wer auch geschehen, da nitt der Leittenampt vnd der Zeugmaister, wölches Zwen Altte Männer gewesen, vnd Ich Ine nitt hetten Außgebettten. Endtlich schültt Ine der haupttman hefftig Aus vnd sagtt: Ich will gehn dir Zur schand den schlüssel des gewelbs von dir Nemen vnd dem Frantzosen (als mir) Ibergeben; Ich weyß, Ich werde Ime Trewlicher mit dem seinigen handlen, wölle auch mir lieber Als Ime vertrawen. Darfür die beede Altte auch gebettten, es were ein spott, einem Cristen hund mer dan einem beschnittnen Zuuertrawen. Aber es woltt nichtts helffen, Ich mußt den schlüssel Zu mir Nemen, vnd Als Ich gebettten, mir mein Dolmetscher, den Juden, machen herauff Zukhomen, Lüeß Ich den hauptman AnZaigen, er solle das verkauffen einem Andern seinen Sclauen beuelhen, Ich seye der sprach schlechtt erkundigt, kinde die groben Bauren nitt verstehn. Darzu möchtt einer von dem mussur Angewisen werden, er soltte vnder dem thor dem khundtschaffter mer meß AnZaigen, wöder Ich Ime verkaufft vnd er mir nit bezaltt hette. Als dan kem Ich vmb vnschuld bey Ime In vngnaden, wölle sunst gern beym messen sein, daß es Rechtt Zugehe, Allein daß Ich nitt den schlüssel hab vnd das geltt derff einnemen. In Suma: Ich mußt der Factor sein vnd bleiben. Gott waißt, wie bang mir bey solcher Commission gewesen, dan Ich mir kein Andere Rechnung gemachtt, Als mich Zu probieren, vmb mich vmb ein Ansehenlich geltt Zubringen oder Zu einem mamluccen Zumachen. Hab Gott trewlich vmb vätterlichen

beystand angeruffen, mein genahe Achttung gehaltten vnd keinem nichtt nitt one bey sein des haupttmans Sclauen eines geben, das geltt nitt Allein fleysßig eingenomen, sundern Auch fleysßig Aufgeschriben, damit mir an der Rechnung nichtts abgehe. Vnd gemainglich Am Abendtt, wan er haupttman vff das Nachtt Essen haimkhomen, hatt er mich gefragtt, wieuil meß Ich hab verkaufft, hatt er das geltt darauff geZöltt, still geschwigen, solches In sackh seines Iber Rockhs geschoben, Zu Lötzst, da nitt vil Iberigs Zuuerkauffen mer vorhanden gewesen vnd er mich wider gefragtt, was Ich gelößt, hatt er vff meinen berichtt das geltt von mir genomen vnd vngeZöltt In seinen sackh geschoben, darIber gelachtt, Zu seinen Janicarn gesagtt, er wiß wol, daß Richttig sey, wan ers schon nitt Zöl. Das hatt sy eben so wol als den massur verdrossen, hab Also durch Gottes gnad vnd lob mein factoria biß vff das Lötzste mesß one klag verrichtt, dem Almechttigen darIber gedancktt, daß mein sorgfelttige Anfechttung Zu wasser worden.

Nota. In disem Monatt Januarj Ao 1577 Ist mir vff Zway vnderschidlichen schüffen Aus Marsillia vom Georg Pronnenmayer vil geltts An Spanischen Real Zukhomen, Zu meiner Erlödigung, weil die Zuuor angeordnette Mittel durch vnglückh nit Opperiert, ob Ich meiner vertrösten hoffnung nach möchtte mitt meinen Widersächern einen güetlichen aCordo treffen. Disen vnd Andern Zuuor Empfangenen VorRath, so bey 1800 Ducatten belaffen, hab Ich Vier handelsleüth, dreyen frantzosen vnd einem venediger, In Höchstem gehaim Zuuerwahren vertrawt vnd Hochgebetten, daß sy sich, so wol Als Ich, göggen meine Widersächern noch iemandts Andern nichtts wöllen mörcken lassen; dan da man das wenigst Inn erfarung brächtt, wurde man nitt Allein solche mein hoffnung, sundern was merers, so Ich nitt geben kindtt, Aus mir Briglen wöllen, vnd derff Innen neben mir Auch ein spott Widerfaren; dössen sy sich Zuthun nitt Allein wilferig anerbotten, sundern Auch Als schuldig Rödlich gehaltten. Interim ehe Ich bin Lödig worden, hab Ich mich erst Rechtt Arm gemachtt, wenig gessen, gar schlechttlich geklaidtt vnd starckh mir mein hand Arbaitt vmb der Armutt willen hab lassen angelegen sein, Als wan

Ich sunsten nichts vf der Weltt hab, Als was Ich teglich mit knöpfen gewinn, Auch offtermal göggen manchem mich In gesprech hab vernemen lassen, weil mir so gahr kein hülff oder Lößgeltt wöll Zukhomen, wöll Ich mich ab dem todt nit entsözen, sundern dem lieben Gott (wie schuldig) willig Aufopfern, hoff der Almechtige werde mich Auch zu meinen abgestorbnen Zwen gesöllen bald gnedig Aufnemen vnd mir von meiner schwachen miseria vätterlichen Abhelffen: wölches dan hernach meinen Widersächern auch trawrig fürkhomen. Dardurch Ist Innen Ir Stolzer Muoth Algemach entzogen, dargögen mir wol zu Muoth worden, dan Ich auch von ettlich vertrawten verstanden, das sy sich haben vernemen lassen, wan sy nur hofnung hetten, daß sy, da nitt 3, vfs wenigst 2000 Ducatten möchtten Erlangen, woltten sy mich willig lödig Zöllen, damitts nitt gahr vmb dj gayß khomen: wölches Alles Ich mit Freuden gemörckt, mir durch Gottes hilff hab fein kinden Zu Nutzen machen.

Im Monatt Februarj begibtt sich an einem Morgen vngefahr vmb Nein vhrn, daß des haupttmans Sclaue einer der Reyßen, ein frecher Junger, vff dem schloß Zu höchst ob der Maur Neben der Alttannen, so ein jedes hauß an Statt eines Tachs damitt bedöcktt wirdt, gantz gefehrlich nach den Jungen Tauben herumber gehtt, begibtt sich das Vnglückh, daß er Zuhöchst oben herab In hof föltt vnd mit Ime ein grosßer gespitzter stain, daran er sich gehaltten, vf den kopf föltt, Also daß der Jung wöder Röden noch schreyen kinden. Den hatt man als bald In den HaußTennen gelögtt, vnd als das frawen Zimer Zu Ime herab khomen, hab Ich vor Innen In den Rosßstall Weichen miessen, dj Ime mit kläglichem geschrey starck Zugesprochen, aber kein Zaichen geben kinden. Endtlichen als ein Arabischer Balbierer schlechtts verstands Ine Zuuerbinden Zu Ime khomen, hatt er dem hauptman Zuuerstehn geben, er solle ein gutts hertz haben, er werdt wider aufkhomen, er spüre kein loch oder schaden vff seinem kopf. Der hatt einen AyerKlar mit einem wenig saffran vergilbtt ein handtvoll werckh darein gedauchtt vnd Ime vff sein kopf an der rechtten seytten damit bedecktt, vil leimbatt vmb den kopf gewickeltt, wider haimgangen. Als es nun mittag wor-

den, daß Jederman zum essen gangen, hab Ich den patienten miesßen hüetten, der hatt Nie nichtts Röden khinden, wol schwer geseyffzett, vnd Zu wöhren gehaptt, daß er, was Ime der Balbierer Ibergeschlagen, nichtt ab dem kopf Reysß; dannen hero Ich Ime mit einer weysßen schmalen leinbatt ime seine händ an den Leib gebunden, wölches dem Hauptt-man wol gefallen, vnd noch ein Andern Jungen Sclauen mir Zugeben. Indem mich der Jung fragtt, wo hin er möchtt vff den kopf sein gefallen, suchtt vnd greifft Ich Im vmb den kopf, befand, daß er auff der lincken seytten eines tellers braitt ein Zerknisten Hürnschale hatte, vnd das band am vn-rechtten ortt wer vfgelögtt worden. Als solches der Jung sclavo vermörcktt, Rüefft er seinem Herrn dem haupttman. Dem mußt Ichs auch Zugreiffen aufweisen; da er vermörckt, drükt er mir mit seiner Rechten hand Auf mein kopf, vnd sprichtt: Afferum, das Ist, du bist Maister, schiktt als bald nach dem Balbierer, thett Ime verweysen, er hette Ime das band nitt auff den schaden, sundern darneben gesöztt, vnd Ich verstehe mich bösser darauff als ehr. Der endtschuldigtt sy, der patient werde das band vff die gesunde seytten gerukt haben. Da erZürnet der haupttman, hab doch er Ine Im ersten band vertröst, er khinde keinen schaden greiffen. So bald er Ine Zum Andernmal verbunden, saumptt er sich nitt, dem haupttman aus den Augen Zu gehen, lüeß sich In der Statt herunden vermörcken, Ich werde dem Jungen krancken erst den Zerknisten schaden Zugefüegtt haben; man soltte mir nitt Iber Ine vertrawen vnd khom vmb meinett willen göggen dem Hauptman In Vngnaden; kindte er mich haben, er woltte mirs wol Ingedenckh sein. Das Ist meim Juden, dem Tol-mettschen, angezaigtt worden, der mirs als bald eröffnett, vnd da er das widerspil von mir gehörtt, wolt ers dem haupttman klagen, Aber Ich woltts in keinem Weg Zugeben, sintemal Ich nitt vil hinab vnd er nitt Zu mir herauff kam.

Am Abendtt als der kostlich balbierer wider verbunden, hab Ich mich von Ime vnd In meine Custodi gemachtt. So bald der hauptman darzu kam, mußt Ich auch erscheinen, vnd den schaden wider suchen; der balbierer wöhrte starckh, soll Ime sein band nit Anrögen, der Machtt Ime von Rottem Bulffer ein

Iberschlag vmb den gantzen beschornen kopf, gieng nach verrichttem werckh wider dauon vnd mußt Ich neben einem Andern Sclauo wider sein hüetter oder wächtter sein. Der hauptman schickt gleich nach dem Nachttessen nach meinem Dolmetschen, dem Juden, zuerkhundigen was Ich dafür haltt, ob er wider möchtt Aufkhomen. Als Ich Ime lüeß Anzaigen, er were nach dem dritten band, wie sein bulz bezeuge, vmb ein gutts schwöcher worden, besorge Ich, er werde den volgenten tag nitt erleben, lüeß er Als bald den grossen Sclauo, den massur, auch zu vns beeden khomen, mit befelch, da er soltte schwöcher werden, man solle Ine Haupttman Aus dem schlaff Aufwöckhen. Sy beede thetten nichts den schlaffen, vnd kündte Ich mich dössen auch nitt enthaltten. Vngefahr ein stund vor tags lüeß Ich den Haupttman wöcken, der lüeß alsbald ein Arabischen pfaffen khomen; volgendts muß Ich mich demselben in mein gemach geben. In werendtem Lesen aus einem buch hatt der haupttman offt daZwischen gerödt vnd Ime geAnttwortt, endtlich sobald der tag zimlich angebrochen, thutt man die schlosß Thür vfs weittest auf vnd lögten Ine Nechst zu der Thür, daß dj füeß Iber der schwöllen mußten ligen, da haben beede gahr starckh gerödtt vnd lautt Irem machomet zu geruffen. Biß der krankhe Todts verblichen, seindts still von einander gangen. Vngefahr Iber zwo stund seind Zwen Aus der Statt herauff khomen, dj haben den Leichnam Außgezogen, Ine gewaschen vnd In ein weyß Leinbatt Tuch mit Bonwol one Blumwerckh, so noch nitt verhanden gewesen, eingeneht, Aber das gesichtt vnuermachtt offengelassen, vf einen schragen, so schlechtt mit einem weytten Brett bedöcktt gewesen, gelögtt vnd haben Ine, Aber mit den füessen vorher, zur Thür hinauß getragen, so Ich in meinem gemach durch das Katzenloch der verschlossenen thür Alles ersehen mögen. Vnd wie mich die Sclauen berichtt, haben ettlich weiber vor dem thor des vorhof gewartt, haben Ine mit kläglichem geschray zur begräbnus beglaitt, seyen ettlich Janitcarn vnd ettliche bekandte hinnach, Aber wöder der haupttman noch seiner leüt keins nichtt mit gangen, sundern Alles still Im hauß verbliben; des andern tags Ist der haupttman vnd seine leith wider Iren geschefften nach Außgangen.

WEYTTER VON MEINER VNERFARNEN WUNDARTZney kunst.

Als Ich mein Iberige erkauffte wund Artzneysalben vnd pflaster fleißig vfbehaltten, solche auch mit mir vfs schloß genomen, begibtt sich nach obbeschribnem Laidigen fall In wenig tagen hernach, daß des haupttmans Sclauen, dem vngern, so der pferdt hatt miessen wartten, mitten In einem Fußsolen ein starckh geschwer thutt waxsen, so Ime von vnRainem Dritt möcht widerfaren sein. Das thett, wie Zuerachtten, Ime sehr wehe, kundt nichtt darauff tretten. Ich lüeß Auß erbermdt mein Juden, den Dolmetschen, Ins schloßß khomen vnd dem kranckhen Anzaigen, wan er mir wöll trawen, wölle Ich Ime In zwen tagen den schmertzen lögen; Er Aber woltt nitt. Da sagtens die Andere Sclauen dem Haupttman, als er von der statt herauff khomen; dem mußt Ich weysen, was Ich Ime woltte gebrauchen. Bald muß Ich Ime ein pflaster von meinem diacolo machen vnd vf den schaden lögen, vnd weil er kein Andere liger Statt als Im stall vff dem stro hatte, das pflaster Ime das geschwer thett Anziehen, wirfft ers hinweckh. Zuo Morgens als Ichs besichttigt, solches nit mer vorhanden, woltt Ichs von Im haben, dan es Coste mich vil geltt; sagt, er wißte nitt, wo ers vor schmertzen hingeworffen. Also woltt Ich Ime keins mer darauff lögen; der Haupttman woltt mir auch nit Rechtt trawen, weil der schmertzen nun Zuo vnd nitt abgenomen, ließ mein Dolmetschen zu Im khomen. Als er von Ime erfaren, daß Ich Andere mer mit meiner Artzney Zuuor In der andern gefengnus geholffen, begert er Hauptman, Ich soll dem kranckhen noch ein Zigle machen vnd mich seiner trewlich Annemen; lüeß Ime Sclauen darauff durch den Massur Anzaigen, Ich werd Ime ein Newes pflaster Iberlögen, so bald er haupttman erfar, daß ers wider Abgerissen, so wöll er Ime den schaden Aufbriglen lassen. Das wahr meim guttten gesöllen ein trawrige Zeittung, vnd woltt, er hette mich nie gesehen. Das böst, daß solches geschwehr anfieng zu Reyffen, kundt er das andere pflaster ettwas bössers leyden. Des dritten tags Morgens sagtt mir der kranckh, es thüe Ime nitt fast wehe, hab die nacht ein wenig geschlaffen; vnd Als Ich Ime das pflaster thet Abziehen, thett das geschwehr sich eröffnen, wölches Ich Im wol Ausgeseubertt. In volgendten Zwayen tagen kundtt

er mir nitt genug dancken. Hernach vmb halb Apprill woltt der Haupttman einen seinen Janitscharn zu Rosß Iber land schicken; der thette sich vnderthenig endtschuldigen, habe ein bösen Arm, kindte das pferdt nit haltten. Als der haupttman den schaden besehen, sendt er Ine sampt einen Sclauen zu mir In mein gemach, es seye des haupttmans begern, Ich soll Ime auch seinen schaden, wie mit seinem vorigen Sclauo beschehen, haillen. Weil Ich den befunden, daß es ein bluttgeschwer wie ein gemain hennen Ay mitten vff dem lincken Arm gewesen, vnd mir vertrawt, solches auch mit dem diacolum zueröffnen, hab Ich Ime auch ein pflaster Dreyer finger braytt vffgestrichen vnd Iberlögtt, darbey zuuerstehen geben, er sols nitt hinweckh werffen, sundern darob ligen lassen vnd Morgen wider zu mir khomen. Das beschahe an einem Mittwoch Nachmittag; des Abendts thett Ime solches AnZiehen, klagtts vnder dem thor seinen andern mitgesöllen, die Raitzetten Ine An, wan ers nitt leyden kind, sols hinweckh werffen; der haupttman haltt Immerzu souil auff mich, da man mir doch billich nit trawen soll. Des Andern Donnerstags morgens khompt er wider Zu mir one das pflaster, hatte darfür einen braitten Zwibel darauff gelögtt. Als Ichs gesehen, hab Ich Ine wider haissen hinziehen. Als vnder dem vssern Thor der haupttman Ine vnder dem Andern Janitscharn sitzendt ersichtt vnd fragt, wie es vmb sein Arm Stand, er Ime, was sich mit Ime verloffen, erZöltt, spott der haupttman seiner, daß er das geringfüeg nitt kinde leyden, wie er sich stöllen wurdtt, wan Ime der Arm oder ein fusß gar hinweckh geschlagen oder geschosßen wurdtt, schickt nach meinem Dolmetschen, lüeß mir Antzaigen, Ich soll mich von seinett wegen noch weytter seiner Annemen. Ich machtt mich ettwas vnNütz, sagt, Ich vertrawte mir wol geltt zuuerdienen, Aber dergleichen pflaster, die man so leichttlich hinwirft, nit Zubekhomen; wan Ich nur meine pflaster kindte wider haben, Andern schadhafften auch mit zu dienen. So bald Ich Ime patienten wider sein rechtt gethan, Zaigtts der Dolmetscher mein berüerte klag dem haupttman wider an, wölcher, wie Ich hernach verstanden, wol darIber gelachtt. Freyttags Morgen, Als der kranckh wider khomen, den schaden besichttigt, sagtt Ich Ime, es werdt Ime ietzt nit mer so wehe thun, woltt er wissen, worbey Ichs erken, mit vermelden, er kindtts

gar wol leyden. Weil solches noch ein wenig hörtt, lögt Ich Ime das pflaster wider darauff, kundt Ime wol souil vff Arabisch zu uerstehn geben, er soll acht haben, es werde Ime vnuersehens aufbrechen; hette Im solches gern vfgeschnitten, weil er Aber vnlüttenlich vnd das geschwer nit völlig Zeittig ward, dorfft Ichs nitt wagen.

Vmb Mittag, als er mit dem hauptman vnd Andern, weils Ir feürtag gewesen, In dj kirche gangen, thuett, weil er sich Iren gebrauch nach Im gebett mit den Armen vff den boden gelögt, Ime sein schaden Aufbrechen vnd ein grosßen vnRath In Ermel lauffen. Winckt er dem haupttman, ob er derffte Aus der kirchen gehn, Machtt sich Alsbald zu mir, mit dem Ich Ime den vnRaht vnd den schaden Außzuseubern wol Zuschaffen hett, der sich auch gleich nach der kirche verrichttung bei dem Hauptman mußt Anmelden, vnd mich göggen den Andern Janitscharn thett Riemen, wie dan am Abendt, da er haupttman zum Nachtt Essen haimkhomen, mir auch darumb thett dancken, wölches sunsten nitt bald beschehen. Der Janitschar, Als er In vier tagen hernach gar genesen, kundt seinen weg forttReytten, er Ritte auch one danckh fortt, hab Ine auch hernach nit mer gesehen, das hatt meins haupttman Sclaue wol verdrossen, Ime haupttman solchen vndanckh geklagtt.

Nta. Zu beschlüessung meiner wundt Artzney begibtt sich: Im Zu endt lauffendten Monatt Juny Ao 1577 wirdtt meines haupttmans Son preceptor, ein machomets freind, In griener klaydung beklaidtt, dj sy für die höchste Gaistliche haltten, Als er den Jungen, wie offtmals In beisein meiner beschehen, In Lesen vnd schreiben Im Tennen des Schlosßhauß vor meiner Custodj Instittuiert, zu Röd, wie er ein kneble hab, so hinder dem kopf mit einem schaden vmbgeben, daß es wöder tag noch nachtt kein Ruhe hab vnd gahr nicht kinde schlaffen. Des haupttmans Son, Zwen deren Sclauen sagten Ime, Ich habe den einen Sclauen vnd einen Janitscharn vnder der portten gehaillt, villeicht möchtt Ich Ime auch helffen kinden. Der Mißtrawig preceptor woltt wissen, wie Ich die beede gehailtt, muß Ime meine salben vnd pflaster Aufweysen. Da er ein solches besichtt vnd die Andern Ime trostlich Zuogesprochen, sagtt er, wölle des Andern tags sein knäble mit Ime herauff Ins schloß Nemen, daß Ich den

schaden möge besehen. In dem, Als Ichs bin ansichttig worden, befind Ich, daß es eben auch ein bluottgeschwer gerad vff dem Nacken, so allerdings Reif gewesen, ein schlechtts kleiner Als einer welschen Nusß hatt. Der vatter lüeß mich fragen, ob Ichs mir vertrawe Zu Curieren. Als er mein JaAnttwortt vernomen, besünt Er sich, ob er mir trawen soll, aber Auff starckhes Zusprechen weißt Ich Ime mein diacolum, wöls Ime vff ein tüechlin streichen vnd Iberlögen; das beschahe auff sein gutte verwilligung. Volgendten tags zu Morgens bringt der vatter das Sönle wider Zu mir, wölches vngefahr im 6^{en} oder 7ten Jar, nit ölter, gewesen, sagtt, es hette vergangne nachtt wol geschlaffen. Da Ich Ime das pflaster herab gezogen, verblib das geschwer noch gantz vnd Lind, daß es kein schmertzen mer kundt haben vnd wol zu öffnen wer gewesen; Aber des vatters vnd dem Jungen patienten verschonen miessen. Lüesß dem Vatter Antzaigen, es werde Ime sein schad noch vor Nachtts vnuersehens Aufbrechen; da es beschehen, soll mans Ime mitt einem Reinen tüechlin Außdrücknen vnd Ausßseubern: Wölches bald am nachmittag eruolgtt, vnd solches mir Zuo vff das schlosß hatt tragen lassen. Da hab Ich nichtts wöllen mit Ime fürnemen, es seye dan meins haupttmans Son vnd Andere mer darbey; dem hab Ichs noch bösser Außgetrücknet vnd ein Lindes hail selble vff ein Zigle gestrichen, wider fortt geschickttt, Ist Iber Zwen tag nitt weytter Zu mir getragen worden. Döß thette sich der preceptor göggen dem haupttman Riemen vnd mir fleyssig darfür danckhen.

Der gutthertzige Leser möchtte Aus meinem discours Abnemen, Ich hette nichtts anders als mit meinem diacolo gehaillett. Der solle wissen, daß der scheden vil vnd Mancherlay, Ausserhalb der Bainbrüch vnd Altt offene schäden, für mich khomen, mit den Ich Alle meine Linde Salben Ausßerhalb der dreyen pflaster verbrauchtt, so hartt vnd von der wörme haben miessen Aufgestrichen werden; deren Rest Ich noch beyhanden vnd, da Gott gnad gibtt, Neben diser Beschreybung sollen vfgelögtt werden. Wer sich geschnitten, gestossen, geritzt, gebrendt oder Ime an Im selbsten, zwischen hautt vnd flaisch, Am Leib, Arm, füessen widerfaren, habe Ich mein Andere medicamentj vermög meiner Instruction darzu gebrauchtt, daß Meniglich von den Gnaden Gottes Ist geholfen werden; vnd weil Ich Zur sel-

den Zeitt offtmals meinen vnd flehentlicher Zu Gott vm gnad, hülff vnd beystandt gebetten, hatt er auch sein väterliches gnedigen geben. Zuvorgen weiß mihr In meiner sicherheitt zu stehn mit zu starckt vnd freudig bescheidt. Ich mich meiner vnerfarnen kunst solt wegtter vnderwinden, es solte mir nit zu glücklich Abgehen, dan wan Gott In der Not wirdt Eyfferig Erwachtt vnd gebetten, so wirdt geweihrt, was der mensch begehrt.

WAN FINSTERNUSSEN VERHANDEN, WÖSSEN SICH die Türcken, Araber vernehmen, vnd was sich bey einer derselben mit mir verlofen.

Den 24 Martij Ao 1577. An einem Sontag (da Ich den des volgenden Montags den 25 Am tag Marie verkündigung, meines geburtstag 27 Jar verlorner Zeitt hab erreichtt) Als der Arabisch pfaff In gemeltem beischaff herumben Im Yemen vf einem Zeuger schloß hoch gemelt meines Hauptmanns Son offt gemeltt, der Zu dieser Zeitt nechst vmb 13 Jar alt gewesen. In Lesen vnd schreyben hatt instituiert, maß Ich auch mit weil vm Innen vnd machts zu einem kampf, welches den Zuvor auch offtmals geschehen, vf mit mir gesprochen. Als er pfaff Zu der hohen vnd weyten handschrifft hinaus den himel ansichtig, frag er mich, was Ich vnd andere meine Cristen von der Sonnen vnd Mon halten, ob wir solchen mit Ehr ernstigen, In vnserm gebett offt Ingedenckt seyen. Dem kundt Ich vf Arabisch Zimblich Antwortten, daß es Zum mal hatt verstehen können, dan Ich in dreyzehn Jaren Ich mich Aus Nott mer Jrren vnd lernen müssen, wider mir lieb gewesen. Mein Antwortt ward, wir Cristen betten den Gott durch Christum seinen Son an, der die Sonn vnd Mon erschaffen, daß er durch seiner Ellenssen wille die Erdtrichtin fruchtbar machen. Der gab mir recht. Aber Cristum könt meines erachtz thun: Jr Machomett kindt bey Gott alles gutts erbitten vnd erhalten. Ich Lachte. Er merckt darauf sagt Ich Jme, ob er dan auch wiß, daß Jhre Zähnen zu der Mon mit werde verlohren vnd vnder Hal werden. Der antwortt mich hette Der dan Bild vnd sagtt mit grimigem Zorn Zu mir, wie Ich dorff so frech dem hohen Gott in seine geschöpf Reden, ich sol solcher sachen geschweygen. Gott dorffte mich Augenblicklich strafen. Als ichs Jme

bestettiget, ward er Noch Zorniger, stund von seinem sitz Auff vnd stöltt sich, als woltt er mich aufs Maul schlagen. Des haupttmans Son sprach Zu Ime Auf Türckhisch: Vallahe sidi bu francler zsockh Biller, warlich herr, diser Frantzoß waißt vil. In dem fragt er, wie Ichs kind wissen, sagt, ich hette ein büechle, darin sey es geschriben, begertt, ich soltts Ime bringen. Das ward ein Callender in frantzösischer sprach, darinnen stund, daß vff den 2 Appril vmb 8 Uhrn Nachmittag im vollen Monschein ein grosße fünsternus werde Erzaigen. Ob wol ich Ime solches darraichtte, kundt er pfaff so wenig, als vnser einer in Iren Türckischen büecher, darInnen Lesen; weil er Aber den finster Monschein, wie mans pflegtt darzu Zudrucken, darInnen ersehen, hatt er sich anfangen Naigen vnd gedacht, das Zaichen des Mons werde nitt vergebens darzu gemörktt; Zu mir gesagt, wen sich der Mon Iber Zöhen tag nitt Endere, ob er solches derf verbrennen, wardt Rund mein Anttwortt, nitt Allein das Büechle, sunder auch meine klayder so ich am leib trag, wöll gern Nackendt bleiben, biß ich mir selbs ein anders klaid verdiene vnd kind machen lassen. Dise Anttwortt kundt er Ibler von mir als der vorigen keiner gedulden, biß die Zehn vf einander vnd sagtt: es sey nitt lang dahin, wöl die Zeitt erwartten, verboth seinem discipel, mir vnd Andern Sclauen, so darbey gestanden, Hoch, sy soltten wöder dem Haupttman Noch Niemandt andern daruon sagen, was Zwischen vns sey gerödt worden: dan wan der Gouernator, das ist der Sand Jaccis oder Cadj diser Statt, meine freche Röden so wol als er soltte wissen, es wurde mir trieb abgehen; gieng darauff von vns hinab in die Statt. Der ist auch in solchen Zöhen tagen wider sein ordinarj nitt mer Als Zwaymal ins schloßß khomen, den knaben zu vnderrichtten, hatt Auch darzwischen mit mir nichts gerödt. Als der Abendtt des 2 Apprillis herbey khomen, hatt der pfaff sich fein höflich bey dem Haupttman Zu kaufft, daß er Ine hatt vff das Nachtt essen Zu Gast geladen, haben sy beede Allein in dem Neben Sumerheußle gessen. Als sy die stiegen hinauff vnd der pfaff hinach gieng, stund ich nitt weitt daruon an einem knopf Machent; der pfaff erInnert mich, deytt mit dem finger gehn himel, maint, weil es ein schöner Abendt ward, es werde nichtts darauß werden. Ich sagt: ana bearf, Ich wiß. DarIber gieng ich in mein Custodi, vnd das wenig,

so ich Zum bösten hatte, thett mich Gott auch gehn Nachtt speyssen. Dj MalZeit ward kurtz, danckte dem Lieben Gott vnd sötztt mich beym liechtt brennender Ampl Eillendt Nider, ein par ellen lang Rottseyde Runde schnier Zustricken, Zu schlaffen der Rottseydin knöpf, so ich bey tag Zuuerkauffen, gemachtt. Die hab ich Allein dergestaltt miessen ins werckh richtten: das seyde gestrickh hab ich an den grossen Zehen des lincken plossen fuß gebunden, mit beeden henden gestricktt vnd den Rechtten fuß auch entplösßt; mit demselben grossen Zehen das gestricktt Zugedrucktt, wie mans sunst mit einem holz oder eyssen stengle pflegtt Zuzuschlagen. Als ichs Eüfferig vor meinem schlaff Zuerrichtten im werckh gewesen, kombtt des haupttmans Öltester Sclauo, der verheurath Mohr, schleußt Auf, sprichtt, Ich soll bald Zum haupttman In hof khomen, das ward vngefahr halb zwischen 7 vnd 8 Vhrn eingegangner nachtt. Ich sagt, mießt Zuuor Einschlüeffen, Ich kundt meine stimpf so geschwind nit Anziehen. Kombt der Mor Noch einmal, lüeff Also vnder das thor des Innern hof, da stund Neben Ime der Altte Leüttenambtt, der Altte Zeugmaister, Noch ein Janitschar vnd der offt gedachtte pfaff, des knaben preceptor, die hatten In Irer kirche das Nachttgebett (wie gebreüchig) verRichtt. Als Ich vff drey schrütt Nahent Zum haupttman kam, thett Ich mich vnderthendig Naigen. Der haupttman deütt mit der Rechtten hand gehn Himel vnd sprichtt zu mir: francler neder bu, das Ist, frantzoß, was Ist das? Ich sich am Himel, daß der gewesene schöne volmon halb verfinstert ward, wandt mich Zum pfaffen, sagt Zu ihm: Esch Calem deckh fi aschera dium, vf teusch, was hab Ich euch vor Zöhen tagen gesagtt? Der schwig still vnd Zog die beede Axßlen ein wenig entpor; der haupttman fragtt mich auch: Cif ni ti bearf, wie waysts du? Ich sagte: ana fi Voiat raggeg bi Octob hada, Ich hab ein Büechle, das beschreibtts. Anttwortt: gibel eckh, haißt: hols. Da er auch nichtts kundte dar Innen lesen vnd den Monschein dar-Inn schwartz gedrucktt gesehen, woltt er wissen, wan solches wer geschriben worden; sprach Ich: vmb Zeitt, wan die Sonn vor einem Jar am höchsten gestanden. Der sagtt: wie hatt ers dazumal kinden wissen? Ich Anttwortt: Er hatts am gestirn des himels gesehen. Woltt Abermal wissen, wie das zugieng; sagtte: Ich kindts nitt wissen, füel mir Zu Allem glückh ein gleichnus

ein von seinem gerttle, so neben vns ward gelegen: gleich wie ein krautt Am Anfang aus der Erden wöxßtt, daß man kan erkennen, was vfs künfftig für ein blum wirdt tragen, Also kindens die gelertten Am gestirn sehen, was In künfftig Am himel wirdt für Aber gehen. Darauff sagtt er Zu seinen beistehendten vf Arabisch: Vhacc alla, Vhacc el Cubs mellie, Cullu Francler bearf, Esch Amel alla fi semi, Zu Teusch: So wahr Als Gott lebtt vnd so wahr das brott gutt Ist, Alle frantzosen (damit hatt er gemaintt Alle Cristen) wissen Allerdings, was Gott Im himel thüe. Vnd weil man ein geschray vnd getimel von der Statt herauß gehörtt, hatt sich ein Jeder Aus forchttsamen schrecken In sein behausung begeben; Allein der pfaff thett den Haupttman bitten, Ime zu uergonnen, daß er bey mir In meinem gemach derff Ibernachtt bleiben, Allein von mir Zu uernemen, was sich noch weytter möchtte mit dem Mon Zutragen. Als ers Ime verwilligtt, Nam der haupttman mit seiner Rechtten hand mich beim Ermel des wullenhemett vornen ob der Linckhen hand, hüeltt mich steuff, mußt mit Ime Ins hauß hinein gehn. Als bald befilchtt er Zwen seiner Sclauen, sy sollen Ime die vnd die Büecher von Oben herab bringen; der sötzt sich vff das gemeur, wo man pflegte seinen Son Zu instituieren, blöttert In seinen büecher hin vnd wider, hatt Aber nichts daraus gelesen. Die Weiber so oben vf in grosßer Forcht wahren, lüessen In bitten, er solle Zu Innen hinauff khomen, der saumptt sich nitt, gab mir vnd dem pfaffen ein gutte Nachtt, so vor disem göggen mir nit vil geschehen, brumeltt gebettWeiß mit Imselbs die Stiegen hinauff, lüeß Nach Ime fleissig die stieg thür zuschliesßen. Der pfaff machtt sich am Ersten vor mir In mein gemach, dem offnen Fenster hinzu, da hörtt Ich ein greulich klopfen mit böcketter, geschray vnd Ander vngeheurem gethümel, von der Statt herauff, daß mich gedunckttt, es soltte (Gott behüett ein Jeden Rechtt glaubigen Cristen) In der Höll vntter den vermaledeytten mit Iren peinlichen Gaistern nitt so greulich kläglich erschallen. Die weiber Im schlosß ob mir, stimpten Auch mit kleglichem geschray vnd klopfen; Der pfaff machtts noch gröber, mit seiner groben stim, Zum fenster hinab. Vnd weil Ich des haupttmans an der Maur anbehengtt Vhr bey mir Im gemach hatte Richttig vfgezogen, kundte Ich dem Callender nach dem pfaffen sagen, zu wölcher Zeitt der Monschein werde dunkel graw,

blutt Rott, wider blaich vnd zu ende mit einem hellen klaren schein werde wider Rechtt Aufsehen: Dössen kundt er sich nitt genug verwundern. Als solche finsternus aller für Iber khomen vnd Alles getümmel ein End hatte, Lögtten Ich vff mein stora, er Aber vff einen Döppich, der Ime von des haupttmans Zimer Ist herabseschickt worden, vns schlaffen. Sobald der tag angebrochen, machtt sich der pfaff Auff, gab mir mitt Buckhettem leib ein gutten tag vnd gieng straxs dem Bad Zuo, thett, weil er In eines vnbeschnittnen gemach Iber nachtt gelegen, sich wider Reinigen vnd wäschen. Der Haupttman desgleichen, den Ich Aber, weil mein gemach beschlossen, nitt gesehen; biß erst göggen Mittag, da er woltte Zum Essen gehn, naigtt er mit lachendtem Mund sein hauptt one Röd. Bölder Als In einer stund schicktt man mir ein gutte hennen brüe Im Reiß gekochtt, sampt einem viertel von einer hennen vnd ettlich kleine stückle hamel flaisch, Zu essen herab, so Ich Zu danckh angenomen vnd darIber wol gelebtt. Der Jungste Sclauv, der schwartze Mor, sagtt mir, wie der herr vnd die fraw mich loben, daß Ich so Aigentlichen vmb dise finsternus hab kindten daruon Röden; die möchtten wol wissen, ob Ich nitt kindte in meinem Büechle sehen, was weitter darauff werd volgen. Anttwortt Ich: es seye kein Menschen, Allein Gott wissendt. Bald Am Nachmittag kompt mein Jud der Tolmetscher Zu mir mit seiner handArbaitt, knöpf Zumachen, da wir dan bey drey stund lang beysamen gesessen. Der sagtt, das Wunder hab Ine Zu mir Zu khomen herauff getriben, mir Anzuzaigen, wie der offt gedachtte machometische pfaff Zu Tripolj drunden Im Basar villen leüthe In einem Runden großen krayß mit verwunderung hette erZöltt, Wie Ich Ime vor Ailf tagen Im schlosß, Als er sein discipel habe Instittuiert, habe kinden sagen, es werde vff gösterige Nachtt ein finsternus volgen, vnd wie sich der Mon von vnderschidlichen farben erZaiget, Also hab ichs Ime zuuor gesagtt, dan er seye bey Mir Ibernachtt gelegen. DarIber habe Meniglichen gesagtt, es sey schad, daß ich Also eingespörtt, soltte nur vnder den leütten sein, Dan ich thüe Jederman gutts vnd habe so schlechtten Danckh darbey. Ettliche vermaintten, Ich soltte ein machomettisch sein, ettliche wünschtten daß ich widerumb möchtte in mein vatterland khomen. Man seye Zu Ime Juden in sein laden khomen, daß er vervrsachtt worden, auch Zum pfaffen

zu lauffen, Aber er seye ein wenig Ettwas zu spatt khomen. Vnd als ich Ime Juden thett erZöllen, was sich zwischen mir vnd dem pfaffen biß zu Endt der fünsternus hab Zugetragen, kundte er sich dössen nitt genug lachen, in Mainung es sey gutt, daß er auch wissens hab, kinde mich desto bösser göggen den leutten auch Riemen vnd loben. Bin Also bey disem verlauff In ein solchen Namen khomen, daß sy mich für ein Sternseher gehaltten, vnd der von IberNattürlichen Dingen kind Weyssagen, wie dan eins Ciauschen Ehweib, wölche ettlich Monatt sich vntter deß haupttmans Im schloßß frawen Zimer vffgehaltten, biß Ir man wider von Constantinopoli khom, mich durch den kleinen Moren Ansprechen lassen, Ich soll in meinen Büecher Nachsuchen vnd nachschlagen, ob Ich möchtt erkundigen, wie es vmb Irn herrn stand, wie er In leben, vnd ob er nitt bald werd heraus khomen. Ich gab die Anttwortt, wöll der sachen nach dencken vnd In Zwayen tagen Ir ein Anttwortt widerfaren lassen. Ich vermaint, sy soltte nitt mer daran gedenken, Aber der Jung Mor ward gleich wider am Andern tag des Abendts bey mir. Ich förcket Ine wider, wöll morgen früe mich Iber meine büecher sötzen, es sey Zu spatt. HieZwischen hab Ich dise lügen gedüchtt vnd sagt Ime vff sein dritte Anmanung, mich gedunckh, er sey was kranckh gewesen, aber es sey bösser worden, er woltte gern wider heraus, kinde nit Abgeförttigett werden. Bald bringt er mir wider bottschafft, es sey Ir vor vier wochen gesagtt, er seye kranckh worden, sy verhoff er werde bald heraus khomen, schickttt mir darauff Zur Dancksagung gutte speisß von Reiß vnd ein wenig gepaches vnd luß mirs vff mein wol gereimbte lugen wol schmöcken. Endtlichen seind mir der fragen, darauf Ich soltte wahr oder weyssagen, von andern Mer Zukhomen, so Ich Abgeschafft, damit solche erdichtte Merlen nit Zu hell an tag khomen, darIber Ibel belohntt vnd bey meinen Hoch gestudirten Ehren verbleiben mög; dan mir obbemeltter Jud auch gesagt hatt, er habs von Ainfalttigen verstanden, sy haltten darauf, Ich werde ein Haccim, das Ist gelehrtter Doctor In der schrifft sein. Gott verzeih mir begangens!

Zuuor, Den 8 Dezember Ao 1573 haben wir auch ein gleichmessige Fünsternus In vollem schein auch gehaptt. Zur selben Zeitt ward Ich noch ein gemachtter herr in meiner Aignen behau-

sung sitzendt. Ich lüesß solche fleissig beschlüesßen vnd durften wöder Ich noch meine Leüth keines Zum fenster hinaus schawen; Da ward auch ein Zimlichs geschray vnd klopfens, Aber nit so grewlich wie hieuor gemeltt, daß machtt, das man in der höhe des getümmel Iber der gantzen Statt hatt hören vnd zwischen den heusern nitt Alles vernemen kinden. Der Subassy, das ist der Strafvogt, Rütt mit ettlich vnd Zwaintzig garmierter Man, von handtbogen, Tscheccan vnd Andern waffen zu fuß in der Statt durch alle gassen herumb, lüeß an Allen haußthüren, so gahr die meine nit Außgeschlossen, Anklopfen, die Leüth zum gebett Zuermannen, daß Gott diß Zeichen künfftiger straff nicht wölle Iber die machomettisten lassen Außgehen. Hab mit fleisß ein loch in mein pappires Fenster gemachtt, damit Ichs kinde sehen vnuermörckt für Iber Ziehen: der Subassy Ritt allein, die Andern Alle giengen zu fuß, nitt Anderst, Als wolttens vff ein streytt Außziehen. Die Ander finsternus, so wir Auch In disem 1577 Jar den 27 September Zu Nachts vmb ein Vhr gehaptt, hab Ich hernach Nach meiner erlödigung vff dem Möhr, Als Ich zu Ruckh Nach Marsillia gefahren, gesehen, Dauon hernach, wils Gott, auch soll gemeldt werden.

WIE MIR EIN MARONITISCHER CRIST HATT WÖLLEN Aus der gefengnus helffen.

In vorbemelttem Monatt Apprill komptt Zu mir einig Allein ein langer Ansehenlicher maronit, ein handelsman vff vnd vmb den Berg Libano, ein Oberster vnder seinen Cristen, der mir vor dritthalb Jarn, weil Ich noch frey ward, wol bekantt gewesen, Zu mir Ins Schlosß In mein offen Custodj, der kundt Zimlich gutt Rott welsch vermischtt Röden, so er von Jugendt Auff bey den Ittalianischen kauffleüth erlernett. Zaigt mir an, er trage ein grosß mitleyden, daß Ich Also vnder den Türckhen miesse gefangen eingespörtt sein, vnd wan Ich Ime woltt volgen, er woltte mir Auß dem schlosß helfen vnd vff den Berg Libano an ein solch sicher ortt In einem halben tag bringen, daß kein Türckh, wie mechttig er auch mit starcker gesöllschafft wer, nitt kindte Zu mir khomen. Als Ich Inn fragtt, wie das mießte Zugehen, wardt sein Intent, er woltte wol Achtt Weyber Ins schlosß bringen vnd vnder dem Aeussern Wachthor Anzaigen lassen, sy weren

willens, die fraw Haupttmänin haim Zusuchen; wie dan, weil sy oben vff mit Ir gesprech hüeltten, die Aine herunden blib, mich wurdt In gleiche weybsklaider vermumbt könen anlögen, daß Ich vntter Innen Inn gleicher klaydung nit kindte vermörckt noch bekandt werden; Alsdan sampt Ir Im Thennen der Andern erwartten: dan wan, wie gepreüchig, frembde Weiber Im hauß sein, darff sich kein Man noch dienner oder Sclauen vor denselben nitt sehen lassen, vnd wans dj haupttmänne herab In Thennen beglaitt, mein gefengnus Zugespört, wurdt Ich mich sampt der, so mit mir vfgewartt, vnder Innen kinden einmischen vnd Also vngefragtt, noch gerechttferttigt, gantz sicher durch das schlosß hinauß khomen, dj mich In seinen gartten vsser der Statt wurden blaitten. Als dan wurden bald gutte pferdt verhanden sein, mit sampt Noch einem Weyb, zu Rosß; Er selbs persönlich mich wolltte vff den Berg Libano an sichern ortt bringen. Als Ich Ine weytter gefragtt, wie Ich hernach vom Berg Libano kindtt vff das Möer In mein Vatterland gelangen, vermainte Ehr, Ich mieß der Zeitt erwartten, biß daß ein schüff abgefaren, Als dan woltte selbsten er mir das glaitt geben, biß an das Ortt zu Reytten, dahin das schüff möchtt Anlenden vnd mich Auffnemen.

Dieweil es Aber nitt Allein mir gantz vnbequem sundern auch gahr gefehrlich vnd Ichs Mer für ein falsche Anstüfftung, den ein vfrechtt Eifferig werckh hüeltte, Als hab Ich Ime maronit freindtlichen abgedanckttt vnd gebetten, Niemandten nichtts dauon offenbaren, Ich möchtte dardurch In schörpfere gefenckhnus, dar zu In dj Eysen band khomen. Bald darauff bitt er mich, vil mer zu uerschweigen, dan es wurdt Ime auch hochverwisen, darZuo an leib vnd gutt gestrafft werden; Ist auch In der still verbliben.

ETTLICHE WEIBER, SO DIE HAUPTMÄNNE HAIMgesuchtt vnd begertt, mich Zusehen.

Fast Zu End des Monatts Mayo Ao 1577 waren Im Schlosß Achtt der fürnembsten weiber der Statt Trippolj, vsserhalb des Sandjaqs, Guuernator, vnd des Richtters, Cadi, bey der haupttmännen Im schlosß wol drey tag aneinander, Als Ir vertrawte gespüllen haimZusuchen. Die hatten ein gutten Mutt in essen, trinckhen, strickhen, Nehen vnd andere kurtz-

weil, so wol bey nachtt Als beim tag, mit einander; Ist keine darzwischen Aus dem haus, wie Auch der haupttman mit seinen Erwaxßnen dienner vnd Sclauen nitt hinein khomen. Die haben sich doniden In der Statt bey den Andern seinen des haupttmans weiber, dern er dan In Allem vier, Aber nur die fürnembste, ein Cipriottin, Im schloßß gehaptt, Ime hauptt-mann vfZuwartten vfgehaltten. Vnd weil die Männer nit wenig wegen Irer weybern Eyfern, seind sy In der Statt auch teglich Zusamen khomen, damit keiner werde In verdachtt gezogen. Es gehtt auch kein Ansehnlich Türckhen oder Arabisch weib Allein Iber die gassen, seind gemainglich Zu 4, 6 in 8 gesöllig, vnd wan ein Türckh oder Arabier sein weib vnder den geförtten vff der gassen woltt Anröden, thuns die Andern Ime nitt gestatten, oder sy muß Aus Irer gesellschafft weichen, damit, weil ie eine der Andern gleich klaidt vnd mit schwartzer kröppen oder Zart seydem gewirckh verdögtt, die Weiber Iren Männer kinden bezeugen, daß kein Man mit Inen geröd. Da aber ein solches wurdt Zugelassen, so stiend Jede In gefahr, sy hette mit andern Männer gesprech gehaltten, wurdt darIber eingespörtt, daß sy In Jar vnd tag, one sundere gnad, nichtt mer derffte aus dem hauß gehn. Vntter den Altten handtwercks weiber gehtt bißweillen eine Allein, so man am gang erkennt, wans schon für dem Angesichtt bedögtt Ist. Ist sy dan Jung, so wirdts für ein hurn gehaltten vnd stehtt In gefehrlicher straff. Wan ein Man mit seinem erkanttlichen Weib auff der gassen sprach höltt, so seind Andere vorhanden, der Nechst für Iber gehtt, darff Im spöttlich Zu Röden, daß er sich nitt scham, mit seiner frawen vf der gassen Zuröden, ob es so Nott thüe vnd nitt khind Zuuor oder hernach dahaim verrichtten: Alles vff den vuuertrewlichen Eifer angesehen. Sy gehn auch Zu lustiger Zeitt In Irer herrn Gärtten gesöllschafft weyß, aber weder der Herr selbs, vil weniger andere Mans personnen derfen sich nit darein begeben noch darInne finden lassen, biß dj weiber aller Zuuor anhaims khomen. Gleich den ersten tag als obbeschribne Achtt Weiber Ins schloßß khomen, haben sy aus fürwitz Zu mir den Jungen Moren Sclauo In mein verspörtt gemach, der dan den schlüssel darzu gehabtt, geschicktt, mich Ansprechen lassen,

sy möchtten wol meine knöpf, schnier vnd schleng sehen, so Ich gemacht, dan sy haben langst gehört, Ich kinde gutt Arbaytt machen; Hab Zway tutzett von gold vnd Rotter seyden gemachtter knöpf gehaptt, die sy mir vmb ein Wolfel geltt, darumb Ich nitt vil Marcktten derffen, haben abkaufft. Hab einer andern Anderhalb Duzet, mit gespunnem silber vnd plawer Seydin vf ein andere Manier, so sy aus meinen Muster herauß klaubt, gemachtt, auch am dritten vnd lötzsten Abendt Ir lassen einhendigen. Die hatt mir dagöggen ein schnup oder drücken tuch dafür verehrtt. Endtlich am Lötzsten dritten tag aber habens die hauptmänne Droben ob mir Im Schlosß IberRödt, daß sy Zugelassen, mir Aufzuspörren, daß sy mich sehen mögen, wölches der Mohr mir Zuuor angezaigtt. Als er Innen die thür Aufgeschlossen, haben sich dern söchs, vnder solchen ein schöne schwarze Mohrin, begeben vnd mich durch den Moren Ansprechen lassen, ob Ich noch Vatter vnd Mutter hab, vnd ob sy wissen, daß Ich also gefangen sey, vnd mein Vatterland weytt von Trippolj sey. Die haben mich, souil Ich gemörckttt, mitleydig angesehen, darum ettliche gesagt: alla bi seibeck, Gott helff dir Armer. Ich sasß vff dem boden, machtt an einem knopf, den begertten sy auch Zubesichttigen. Weil Ich nichts gefehrlichs gespürt, hab Ich sy alle genugsam auch vnter dem vnterdöckttem Angesichtt angesehen. Die fünf sind Zimlich Zartt Weyßlendisch vntter dem angesichtt gewesen, aber es hatt keine kain Röttlichte farb gehaptt, sein Alle krade, lange, wolgestalttete Weibs bilder gewesen. An der Möhrin hab Ich nichtts schöners gesehen als Ire schöne Augen vnd weysße Zeen, vnd solle noch ein Mörin sampt einem Andern Weib oben vff bey der haupttmäne sein verbliben, die Ich nitt gesehen. Fast In einer viertel stund wurdt mein gemach wider Zugespörtt; kan genug darumb thun, daß Ich In solchen 3½ Jarn keines weibsbilds vnder dem angesichtt, als ermeltter söxs, bin ansichtig worden, Ja, wan Ich schon noch so lang vnd mer Jar were In der Türckay verbliben, wer es mir nitt so gutt worden, habs miessen für ein gnad haben.

Inn wenig wochen hernach ward des Ciauschen weib, der, wie hieuor, Zu Constantinopolj wardt, mit der haupttmänne vnainig worden; dj woltte nitt mer bey Ir Im schlosß sein:

wölches aber der haupttman nitt hatt wöllen Zugeben, vnd beuohlen, man soll sy nit lassen aus dem schloß gehn. In dem wie nun vmb versper Zeitt der haupttman sampt allen seinen Sclauen, vsser des Jungen Moren, nitt Im schloß waren, machtt sich des Ciauschen weib auf, daruon Zulauffen. Die haupttmänne khundte dem Jungen Moren von oben herab so bald nit Rüeffen vnd beuehlen, er soltte Wöhren, sy wöll daruon lauffen; kompt sy Im Tennen mit verdöcktem Angesichtt vns beeden In die hand. Der Mor woltt, sy soll sich wider hinauff begeben, Aber sy woltt nit, vil weniger sich auch ZuRuckh treyben lassen. Also hab Ichs, weil sy nit groß noch schwer, In beede meine Arm gefaßt vnd biß Zur Stiegen getragen, vff dj stapfel gesötztt, der Mor die stieg thür vor Ir Zugeschlagen. Diß erschall gleich vnder den Auffwartteten Janitcarn vnder dem vssern schloß Thor, dj es für ein hon vnd spott hüeltten, daß Ich soll Türckische weyber Anrögen. So bald göggen dem NachttEssen der Haupttman Zu Innen khomen, haben sy Ime den verlauff mit Zimlichem Zorn klagtt; der Alsbald vom Jungen Moren allen berichtt hatt eingenomen, darIber gelachtt vnd gesagt, Ich hab Ime ein gutten Dienst daran gethan, wölches dj kläger noch mer verdrossen. Der Nam den Altten Leyttenambtt Zu sich Zum Nacht Essen: Als sy für das schloß hauß khomen, lüeß mich der Leyttenambt durch den Moren fragen, wie Ich so keckh sey, ein weib In Arm Zunemen, ob Ichs auch hab tragen kinden. Ließ Ich Ime sagen, weil der haupttman beuolhen, man soll kein weib aus dem hauß lassen, vnd Ich gesehen, daß der Jung Mohr Zuschwach gewesen, sey Ich Ime Zu hülff khomen, darIber sy beede noch mer gelachtt, bin auch darIber, wie Ich gesorgt, weitter nit Zu Röden gestöltt word. Nitt lang darnach hatt der haupttman vor meinen Augen sein Aine Magt vff dj sollen vnd den füessen selbs personlich schmertzlich gebrügeltt auch darumb, daß sy ein Rott lederin sackh mit geltt hatt Lüderlich Nidergesötztt, daß solcher vffbrochen, vnd einen frembden herren hatt Zugehörtt. Zulötzst vff meine fürbith hatt er mit weytter Zuschlagen abgelassen.

VOLGTT, WAS SICH ZWISCHEN MIR VND DER Haupttmänne Im schloß warhafftig Zugetragen: fast ein Seconda Jos. Hist[a].

Am Freytag Nach Sct Vlrichstag den 5 Jullj Ao 1577 haben die Türckhen vnd Arabier ein sundern ernstlichen vnd Eüfferigen Betttag gehaltten, so Zur gedechttnus Ires machomett beschehen; warumber aber, hab Ich nit grundtlich erfaren kinden. Da hatt sich vmb Mittag Zeitt der haupttman samptt allen seinen Sclauen, klein vnd grosß, mit grosßer Demutt In die kirchen verfüegett, dem gebett bey einer starckhen stund Abgewartt. Als sy durch den Tennen hinaus gangen, fragtt der Massur Sclauo den haupttman, ob man mich soll In mein gemach verspörren. Anttwortt er: Nain; gehn darIber fortt. In dem Ich in meiner Custodi zur Rechtten hand neben der thür vff meiner ligerstatt Sasß vnd an einem plaw Seydin knopf Arbaittet, kompt ein Zartts weibsbild, kurtz von person, mit vnuerdöcktem angesicht Zu mir Ins gewölb hinein, schlechtt beklaidtt, grießt mich mitt dem wortt Sallamanlico gantz freindtlich, fangt an, vor mir stehendt, In Arabischer sprach Zu fragen, wie Ich leb: Aschaleku; Ich Anttwortt: Daieb, wol, sy sagt wider: El hamderla Bel Aarabj, das Ist, sey Danckh dem Arabischen Gott, verstehtt sich, Iren machometische Gott. Sy begertt, Ich soltt Ir nachsprechen: Lai la Hill alla, heißt: Gott Iber Alle Götter, das hab Ich nachgesagt: muhammett rasur alla, das Ist souil als: machomett der höchste ob Gott. DarIber Ich den kopf verschütt vnd nichtts weytters Zu Ir gesagtt. Bald sagtt sy, warumben Ich alle Nachtt ein Sclauen laß in meinem gemach ligen, Ich soltts nicht leyden. Ich Anttwortt, der herr Haupttman wöls haben, (das beschahe daß Ich desto bösser versichertt vnd bey der nachtt nitt kind Ausßreyssen). Sy sprach wider: Ich kindts wol beim Haupttman Außbringen. Iber diser Röd Erschrackh ich sehr, In sorgen, es werde iemandt Im Thennen vor der Thür stehn vnd horchen, was wir Röden, oder wie man mich mit Ir möchtt felschlich angeben. Als sy mörckt, Ich trawrig worden, sagts Zu mir mit lachenden Mund: le ti Caff aine abibi, fürchtt dir nit, du liebes Aug; streicht mit der Rechtten hand mein bartt vnder den khenzen oder kiffer.

Mir wirt so Angst vnd bang In einer solchen schwermüttigen forchtt, daß Ich nitt mer hette Röden kinden, mir Auch kein andere Rechnung gemachtt, dan dj glockh sey gegossen, Ich mieß (wie man offt daruon gesagt) Zu einem Türckhen oder Ibel tractiertt werden. Als sy mir das andermal den barth gestrichen vnd Ir hand darIber kußt oder Credentzt; da stund Ich Auff, nam mein knöpf Lädle Zu mir, machtt mich Zum gemach durch den Tennen In hof hinaus vnd thett die grosse hoche mit Eysen Iberzogne haußthür nach mir Zuschlagen; da kundt Ich nit mer hinein vnd Niemandt nitt zu mir heraus khomen. Biß der haupttman aus der kirchen kam, fragt er warum die thür wer eingeschlagen; sagt Ich, der Wind hetts gethan. DarIber ward er nitt Allerdings wol Zufriden, daß Ich heraussen vnd die thür zu wardt, weil er aber gesehen, daß Ich an einem plawen knopf, wie offt Im hoff geschehen, hab gemachtt, hatt ers auch ein gutt werckh sein lassen. So bald man auffgeschlossen, hab Ich mich In mein Custodi wider begeben, mein bettbiechlen in die hend genommen, Gott trewlich gebetten, er wölle mich vor falschen anschlög behüetten. Des Andern tags Morgens, als bald der haupttman Aus dem Schloß gangen, komptt mein vertrawter kleiner Mohr Zu mir vnd fragt, wer göstern bey mir in meinem gemach sey gewesen. Ich verschrickh vnd fragt In, wie ers wiß; sagtt er, des vorbemeltten Ciauschen weib, die Ich zu der stiegen getragen, hetts Ime gesagt. Da sagtt Ich, obs dan nit sy sey geweßt, die Zu mir sey herein khomen; sagtt er, Nain, die fraw haupttmäne seys selbs gewesen, sy habe sy darumb so schlechtt angelögtt, damitt Ich sy nitt möge erkennen. Ich erschrickh noch mer vnd begertt von Ime Zuwissen, was man von mir sagt. Anttwortt er: Anderst nichtts, dan daß dj haupttmänne sey Zornig die stiegen hinauff gangen, hab mit Niemandt nichtts gerödt, sich selbs eingespört, biß sy den haupttman am fenster hab sehen Aus der kirchen gehn, hab sy die thür, ehe er wider hinauff khomen, Zuuor aufgemachtt; es sey gahr still. Als Ich gesehen, der Mohr gern woltt wissen, was sich Zwischen mir vnd Ir hab verloffen, hab Ich Ime beuolhen, wen er one das In die Statt hinab gang, soll er mein Juden den Dolmetschen haissen Zu mir herauff khomen, In Mainung, Als wölle er mir

Arbaytt, ettlich knöpf für ein fürnemen herrn Zumachen, Anfremen. Der Jud khomptt Am Montag 8 Julj mit seiner Arbaytt für das Schlosß thor, bitt den haupttman, weil er mich beger haimZusuchen, ob er nitt derffte bey mir ein weil bleiben, knöpf Zumachen; der haupttman Anttwortt, wir seyen doch Ains handtwerckh, soll zu mir gehn vnd sehen, daß ich nitt bösser Arbaitt als er mach. Gab zur Anttwortt, mein leren gesöll thutt mich schon Ibertreffen, vrsach er hatt ein Jungs scharpf gesichtt vnd laßt Im wol der weil. Als bald wir Zusamen khomen, er Zöltt Ich Ime, was sich hette, wie hieuor, Zwischen mir vnd der hauptmänin verloffen. Der hatt sich aus mitleyden auch hefftig darIber entsötztt, sagendt, es were bösser, Ich lege In einer Andern schweren, dan diser gefengnus, Ich derffte noch In Jammer vnd Nott khomen; lüeß Ime gahr wol gefallen, daß Ich mich habe aus des teuffels halffter gezogen, fürohin werde Ime sein hertz Imer schwer sein In sorgen, man werde mir noch In vil wegen dückisch Zusötzen, wie man mich möge Ins Nötz bringen. Der Junge Mor, so bald er sichtt Niemand vmb den weg Ist, machtt er sich auch zu vns beede; da bitt Ich den Juden, er wölle Ime erZöllen, was Ich Ime hab anvertrawtt. Der fragtt mich, ob Ichs dan dem Jungen auch vertrawen wöll; sagt Ich: warumbs nichtt, er hatt selbs ein Mitleyden vnd kan mich warnen, auch mir AnZaigen, was er vnder dem frawen zimmer hör sagen, mich darnach richtten. Als der Jung alles verstanden, kundtt er sich offt vnd dückh darIber nitt genugsam verwundern vnd lobtt mich, daß Ich Ir wer Aus den Augen gangen, vnd wan er das gewußt, so woltt er nit sein In die kirche gangen; woltt sich wol Zuuor vor dem hauptman vnd Andern Sclauen Absentiert haben; wer Ich diser gefahr Iberhöptt worden, er wölle auch fürohin ettwas bössers auff mich Achtt geben. Darauff thett Ich Ime Zöhen Medin, Ist bey vns souil Als ein halben gulden, schencken, mit bitt, er wölle mich nitt betriegen vnd trewlich lassen beuohlen sein. Da fragt Ich Ine darauff noch einmal, obs dan gewiß die hauptmänne sey geweßt, selbsten, oder ein Andere, so Ist zu mir khomen. Der betheurts hoch, vnd sagtt: es Ist bösser sy seys als ein andere gewesen, dan sy werdt Ir aigne schand nit selbs auffdöckhen; wans aber ein Andere were gewesen, sy wurdts nitt verschwei-

gen, sundern ein freud haben, wan sy khindte vrsach gewinnen, mich bey Irem haupttman In vngnaden Zubringen; sy hab erst göstern zum haupttman gesagtt, er soltte mich lassen an Andere ortt verwahren, Es khinde Niemandt keckhlich vor mir In disem Schloßhauß Auß vnd Eingehn. Darbey haben wir beede wol kinden Mörckhen, daß sy nitt geringe feindtschafft Zu mir drögtt, Ich fragtte den Moren, ob er nitt maine, daß des vorbemeltten Ciauschen weib möchtte, souil Ir bewußt, offenbaren; sagt er: nain, Ich soll one sorg sein, dan wan sy was soltt von der hauptt-männe Außgeben, wurdt sys nit gestehen vnd Iren herrn dahin vermögen, daß er sy vor Iren Augen durch dj Megt wurdtt briglen lassen, er seye Ir one das gram, winschend, daß Ir Ciausch von Const. kem vnd sy Abhollette. Da bekham Ich wider ein wenig gutten trost vnd lüß den lieben Gott waltten. Wir drey verabschidetten von einander mit grossem vertrawen vnd starcken versprechen, daß keiner nichtts wöll offenbaren, sundern wölcher was meinett halber vernimbt, mirs vertrewlich anzuzaigen. So hab Ich auch hernach nichtts kinden vermörcken, hab mein freyen Auß vnd Eingang vom Tennen In hof vnd widerhinein gehaptt, Als wan sich das minst nichts hette verloffen, vnd hatt mich des Jungen Sons preceptor, wan er denselben hatt instituiert, Neben Ime auch wol leyden kinden, hab auch Gott teglich fleissig gedanckt vnd trewlich gebetten, er wölle mich vor falschen praticken vnd beser Anschlög gnedig vnd vätterlichen behüetten, vnder disen meinen teglich newen feinden durch seine liebe Engel bewahren.

VOLGTT, WIE ICH DURCH FALSCHE ANSTÜFFTUNgen In des Schlosßhaupttmans vngunst gerathen.

Meine grösseste feind Im Schlosß Auß Müßgunst waren der Zeitt In meiner gefenglichen verhafftung die vor offt gedachtte haupttmännen Im Schlosß, der massur Sclauo, weil Ich an sein statt miessen den Hürschsamen verkauffen, vnd dan ein Janitschar, der In seinem officij Nach dem haupttman der vierte vnd dapferer Man mit einem schwartzen Bartt ward. Vnangesehen Ich Ime mein tag nichtts böß auch nit vil gutts gethon, hatt er, wie Ich von meinen vertrawten gesöllen, des haupttmans dreyen Sclauen, verstanden, offt beim haupttman anklopft, er soltte mir

nit Also mein Freyen gang vnd willen lassen, sundern In hartter gefengnus als ein Erbfeind haltten; möchtte mer sein Nutz dan Also sein, villeicht möchtt Ich durch hartt haltten apostatiern vnd zu einem Türckhen lassen machen; da kindter er göggen einem fürnemen Bassa, oder Türckhischen Kayser mit mir grosße Ehr erlangen. Als dise drey meine Feind sich lang mit einander berathschlagtten, wie sy mir möchtten ein Auannia oder ein beß spil zurichtten, Ist Endtlichen Innen eins zulötzst Angangen. Als an einem Samstag den 20 Julj mer gedachts 1577 Jars Ich Am Vormittag heraussen Im Tennen gewesen vnd Neben dem bekantten pfaffen, so den Jungen In der Lehrung vnderrichtt, stund, an einem knopfmachtte, kompt der böß wichtt der massur Sclauo zu vns vnd gehtt vngerödtt durch den Tennen in mein gemach, bleibtt ein gutte weil darInnen. Ich fragtte nichtts darnach, stöllt mich als thett es mich nit verdriessen. Des hauptt-mans Son sagtt, warumb Ich In In mein gemach laß sein, er gehöre nitt hinein. Ich sagte, er mag wol drinnen bleiben, biß der haupttman kompt, der wirdt Ine hernach wol daraus treyben. Der Jung discipel sprach wider, Ich soll In Machen heraus gehn, sein vatter derfft mit mir Ibel zufrieden werden. Ich volgtt, vnd Als Ich hinein kham, ligtt er vff meiner herrlichen Ligerstatt, der stora, stöllt sich, sam er schlaffen. Ich Zupft Ine bey dem Rockh, er soll auffstehn vnd hinaus gehn, der haupttman werde bald khomen. Der fieng An zu drutz mit schandtlichem Rotz vff meine Ligerstatt vnd mich Anspeyen. Ich sagt Im: Essuada, das ist, was ist das? er stusß mich mit dem Rechtt an meine füesß. Ich nam Ine beym Rockh vnd sagtt: altla barra etc., er soll hinaus gehn. In dem Als er Auffstehtt, würfft er ein starckhes hackmesser, wie man die Baum damit abkoptt, von sich, fangt An mit lautter stim Iber mich Zuschreyen, lefft durch den Thennen In hof hinauß, gibtt für, Ich hab Ine mit dem hackmesser wöllen vmbbringen. Die Haupttmänne schreytt von dem Fenster herab, was das sey, er Refferiert Ir ein solches noch gröber mit falscher lug wider mich; die sagtt Ime, er sols den Janitscharn vnder dem vssern thor klagnen, wan Ir herr der hauptman haim khompt, werd er mich wol wissen zustraffen, Als vorbemeltter Mahomettischer pfaff solche falsche pratica vermörckttt, erzürnet Er, stehtt von seinem discibel Auf, gehtt vn-

gerödtt durchs schlosß hinauß, Als vmb Mittag der haupttman von der Statt vntter das Schlosßthor komptt, erschaltte Iber mich ein hefftige falsche klag, wie Ich sein massur hab begertt vmbzubringen, ob Ime dan dj Augen nitt wöllen Aufgehen, biß das Ime ein grosßer schad von mir widerfahr. Das hatt der vorgemeltte schwartz Bartteter Janitschar vnd Anders mer verlogens fein Arttig herfür spitzen vnd dem haupttman für dj Nasen Reyben kinden. Der Haupttman kundt das hauß so bald nit Ansichttig werden, sein Weib machtte Am Fenster auch ein starckhes geschray, Also das bald Zwen Janitscharn kamen, füertten mich In mein Erste gefencknus, darInnen Niemandt gelegen. Ich sötzte mich vff das stro, dauon Ich bald ein grosse gesöllschafft, reuerendo, mit vil leys bekhomen; die sach gefüel mir nitt, mußt mich des briglen besorgen. Die Zeittung kombtt bald hinab In dj Statt In der frantzösischen Nation behausung, wie Ich des haupttmans Sclauen einen hette Ibel geschlagen vnd werde In der besen gefengnus wol verwachtt. Der Oberst Iber dj ermeltte Nation schickt bald nach meinen Widersacher Ainem, sprach zu Im, sy sollen sechen, was sy mit mir zu schaffen, wöllens noch geltt von mir haben, mögen sy mich wol bösser In Achtt Nemen, wan dem Also sey, was von mir gesagtt wirdt, wolltt er nit vil vmb Ir Ansprach für mich geben. Der gehtt straxs dem schlosß zuo, zu erkundigen, wie dj sachen beschaffen. Der haupttman hatt Ine nit wöllen fürkhomen lassen; mein Widersächer treibt mein Dolmetschen den Juden auf, Ins Schlosß zugehen, was er möchtt vernemen; der mußt auch one einiges anbringen wider Abtretten. Ermeltter widersächer begibtt sich wider zum Oberst der frantzoßen, begertt seins Raths. In dem weil sy sich mit einander vnder Röden, kompt Innen von einem Janitscharn bottschafft, es sey nichtts was man wider mich Außgeben, sundern nur ein falsche pratica, vff geltt darzu schüessen angesehen. Dössen sy beede sich erfrewt, der frantzosen Oberster schickt einen, sein fürnembsten Dolmetschen, der Cadi Aus Antrieb meins widersächers seinen schreyber hinauff zum haupttman Ins Schlosß, zuwissen, warumb er mit mir vnAinig worden. Anttwortt: Ich Richtt In seinem haus vil vnRhuo an, kinde mich nitt mer darInnen leyden, dj Anttwortten Ime mit gutten Wortten, wan was vngeradts fürIbergang, soll er sich nitt an mir

Rechen, vnd gedenckhen, wan mir dermalen eins, (wie Meniglich hofft) hilff zukhompt, habe ers desto bösser zugeniessen, es möchtte villeicht dj sachen nit Also beschaffen sein, wie Ime sey Zu uerstehen geben worden. Damit thetten sy freindtlich vrlaub Nemen. Mein kriech, so mir die tägliche speyß Zugetragen, woltte man auch nit Ins schlosß Lassen, Nam von Ime, was er getragen, vnd schickttt mirs durch mein Altten Janitscharn, der mich Im Anfang In solche gefencknus gelögtt, zuo. Den fragtt Ich, was geschray wer; sagtt mir, Anders nichtts, der hauptt-man were nit mer Iber mich so zornig, als er vmb den Mittag gewesen. Ich batt den Altten man, er solle das böst für mich röden, wöll Ime ein verehrung thun; der sagtt: Ich soltte nur Rüebig gehn Nachtt Essen, es werde mir kein laid widerfaren. Ich kundt Aber Niemandt als dem Lieben Gott vertrawen, den Ich trewlich gebetten, mich vor schlög Zubehüetten, vnd weil so gahr Niemandt zu mir khomen, kan Meniglichen ermessen, was Ich für ein langweillige Nachtt gehaptt vnd nitt vil geschlaffen hab. Des andern als am Sontags den 21 Juli Morgens früe, ehe der tag gahr Angebrochen, hör Ich grewlich schreyen von zwayen Janitscharn, die der Haupttman hatt briglen lassen. Und weil Ich nitt wissen mögen warumb, stund Ich In grosßer Angst, die Zech werde an mich auch khomen. Biß Iber Zwo stund In tag gieng der Altte Janitschar bey mir für Iber, den Rufft Ich durchs gegütter vnd fragtt Ine, was heutten früe für geschray wardt vnder der porten. Sagtt er mir, der Haupttman habe Zwen Janitscharn briglen lassen, weil er In Erfarung khomen, daß sy haben wein gedruncken. Begert Zu wissen, ob er meinetthalben nichtts gehörtt, sagt er: Nain, haltte auch nitt darfür, daß er was Ernstliches werde mit mir fürnemen, er sey gar still. Als vf den Mittag der kriech mir wider mein speyß zugetragen und selbsten zu mir Zur gefengnus khomen, hab ichs für gutts zaichen gehaltten. Als ich Ime die lere schüssel durchs Gütter wider zustöllte, sagt ich, er soltte mir mein Juden machen herauf khomen, doch sich zuuor beim haupttman thüe Anmelden vnd vnderthenig bitten, daß er derffte mit mir durchs gütter Röden, dan Ich hette Nach Ime geschickttt: das beschach Nachmittag vmb ein Vhr. Als ers verrichtt, Lachtt der haupttman, sagtte, er der Jud soll nur Zu mir für das gütter khomen, fragt Ich Ine,

was er In der statt höre, sagtt er: es were ein groß sagen, Ich Lige vmb leib vnd leben, aber er kind ein solches von meinen widersächern nitt vernemen, sy seien gahr still, mögen wol leyden, Ich wol verwahrt seyn. Vnd Als Ich Ime erZöltte, wie der falsche handel sich habe zugetragen, hatt er sich hoch ab dem haupttman, als der sich allwegen alles gutts erbotten, verwundert, tröst mich: weil es also beschaffen vnd Ich nitt kind Iberwisen werden, worauff man mich hab gefenglichen daher gesötztt, so werde es schon bösser werden. Ich sagtte, mein grösseste sorg sey vff des haupttmans Son gaystlichen preceptor, der möchtt dem haupttman oder seiner frawen Zugefallen felschlich Iber mich Zeugen, sinttemalen er darbey gewesen vnd mitt Zorn daruon gangen. Dan wie Ime bewußt, so geltten sein vnd andere seins gleichen pfaffen Zeugnus mer, dan siben andere Zeugen, vnd hab Ich Niemandt, der für mich derfft die Warhaytt Röden oder Zeugen. Der Jud Anttwortt: dergleichen pfaffen geben keinem Cristen oder Juden nitt bald Audienz, er woltte sunsten selbsten mit Ime Röden vnd hören, was er dazu sagte. Ich fragt Ine, ob er sunst nitt mit einem vertrawten burger In der Statt, so ein Türckh oder Arabier were, der mit dem mer besagtten Schulmaister derfft vertrewlich Röden vnd fragen, weil er bey meinem handel gewesen, was er darzu sagte, vnd ob er nitt von dem haupttman oder iemandt Andern wider mich zu Zeugen were angesprochen worden. Der Jud erfreudt sich Iber mein fürschlag, vermaint, Zwen für ein anzusprechen. Dem gab Ich zur Anttwortt, wan derselbige Türckh Ime ein gutte bottschafft bringe, soll er Ime ein Verehrung versprechen; Im widrigen fall soll er still schweigen, vnd was er vernim, soll ers dem Obersten der frantzösischen Nation anzaigen, sein Rath darIber pflegen, mich Zuberichtten, wössen Ich mich darIber zu uerhaltten. Als er Jud dj sach Am Monttag Morgens fleyssig verRichtt, laßt er mir durch mein kriechen, so mir das mittag essen Zugetragen, Zuentbitten, er wölle mir Nachmittag gutte bottschafft bringen. In dem er vngefahr vmb Zway Uhrn Zu mir khomen, sagendtt, Als er den Haupttman vnder dem thor vmb erlaubnus Zu mir Zukhomen hab wöllen begrüessen, hab er gelachtt vnd mit der Rechtten handt gedütten, er soll nur forttgehn. Dem Ich gleich In die Röd gefallen, es sey ein gutts Zei-

chen. Hieräuff erZöltte mir, wie er durch ein Ime vnd mir bekantten Arabier dem Schulmaister hab Zusprechen lassen, seye derselbig alsbald erzürnett vnd gesagtt, er habe gleich gesehen, daß es von des haupttmans weyb sey ein falsche Anstifftung gewesen; mir geschehe vnRechtt. Darumb sey er so bald von des knabens vnderrichttung vfgestanden vnd zum schlosß hinauß gangen. Man soll mir Anzaigen, Er wöll nit der sein, wider mich felschlich zu Zeugen; Ich hab Ime sein kind an einem bösen schaden so lustig gehailtt, daß er nitt was grosß woltte darfür Nemen. Ob er wol durch einen von der haupttmännen Zu eim beystand, daß Ich möchtte Zum schlosß hinaus khomen, so angesprochen worden, so habe ers Rund abgeschlagen, sunder Ir entbietten lassen, er wölle nitt mer Ins schlosß, Iren Son zu instituieren, man habe sich dan zuuor in der güette mit mir verglichen: wölches dem Frantzosen Obersten auch wol gefallen vnd mir Neben seinem gruß auch anzaigen lassen, Ich solle nur sehen, daß Ich Ime Haupttman mit einer verehrung begögne, so werde er mich bald in mein Altte stölle verordnen, dan er vnd meine widersächer haben beim Cadi dj sachen dahin gerichtt, daß er den haupttman hatt für Ine erfordern lassen vnd Ernstlichen fürgehaltten, er solle nichts thättlichs mit mir fürnemen, Ich lige vmb keiner maleuiz gefangen vnd man wisse wol, wie dj sachen beschaffen. Iber dise Zeittung hab Ich mich mer Hoch dan denmüettig gemachtt, meinem Juden anbeuolhen, wan Im hinaus gehn der haupttman vnder dem thor meinett halben Ine thett fragen, was er mit mir vnd Ich mit Ime gerödtt, soll er Ime Rund sagen, daß Ich Ime den Caso, wie es sich verloffen, nach lengs erzöltt, vnd Ich hette mich zu Ime haupttman nitt versehen, daß er mich vf seines Sclauo, des massura, felschliches geschray so gehe hette hieher sötzen, sundern zuuor gründtlichere erkundigung Ergehn lassen. Weil es Ime Also gefellig, wölle Ichs gedulden, er mögs es mit mir machen, wie er wöll. Der Jud Aber hatt den Haupttman nit mer vnder dem thor, sundern daniden In der Statt angetroffen. Als bald sy einander Ansichttig worden, winckttt er haupttman dem Juden mitt der hand, fragt Ine, ob er bey mir gewesen vnd was Ich mit Ime gerödt. Der Jud Anttwortt, er hette vil mit Ime zuröden, so vff der gassen möchtte zu Lang weren, der haupttman beschai-

dett den Juden vff Morgen Dinstags 23 Julj hinauff vfs schloß, alda er vnder dem thor seiner gewartett. So bald Ine der Jud denmüettig Salutiert, spricht der haupttman, er solle hinauff, In seinem Hauß seiner wartten. Als sy zusamen khomen, Ließ sich der haupttman gantz Ernstlichen göggen Ime vernemen, Ich habe hoch sträfflich wider Ine vnd den seinigen gehandeltt, daß er vrsach, mich tag vnd Nachtt In schweren Eysenbanden zu uerwahren, auch dem Guuernator Sand Jaqes zu klagen, wie Ich seinem Sclauen nach dem Leben gestöllt. Ich wurde bald mein Lohn darIber Einnemen, Er wölle Aber, weil Ich ein zeitt lang vf dem Schloß vnd mitt den seinigen bekandt gewesen, daß sy selbsten für mich bitten, mich In mein Altte stölle zu uerordnen, ein gnedigs Einsehen mit mir haben, Aber Zuuor anhören, wössen Ich mich wölle zu erlangendter gnad göggen Ime verhaltten. Der Jud entsöztt sich ab solchem Ernstlichen verweyß, dorfft Ime mein beuelch nitt endtdöckhen, khomptt zu mir, bekendt Rund, er woltte, Ich hette Ime göggen dem Hauptt-man Außzurichtten Nie nichtt beuolhen, dan er finde Ine so Ernstlich, daß er miesse besorgen, da Ich Ime nit wol Nach seinem willen begöggne, er Jud möchte In grosse vngnad vnd straff dardurch khomen; bitt derowegen, Ich solle Ine obbesagte gegebenen beuelch Iberhöben vnd denmüettigern bössern beschaid ertheillen; sunsten mieß er sich meiner Endtschlagen. Ich sagt Ime, weil es dan ein solchen Forchttsamen weg bey Ime hab, soll er Ime mit kurzen Wortten von meinett wegen vnderthenig Anzaigen: Wan sein Sclauo mit der Warhaytt erweisen kan, daß Ich Ine geschlagen oder zu schlagen begertt, möge er Nach seinem gefallen mit mir verfaren, vnd es seye gleich so gutt, Ich seye Alhie In diser gefangnus dan In seiner Behausung; kinde mich Niemandt nichtts mer felschlichs bezügen noch In einigen Verdachtt bringen. Ich wiß wol, warumben mir sein massur so feindt sey, vnd wer In angeraytzt, mich felschlich Außzuschreyen. Zudem so wiß er hauptman, daß Ich ein Armer gefangener gesöll sey, wißte nichtt, warmit Ich seine göggen mir gefaßte vnschuldige vngnad möchtte wider abkauffen. Der Jud richtts Auß, komptt bald wider, der haupttman laß mich fragen, ob Ich Ime dan gahr nichtts verehren wöll, dan one ein verehrung were es Ime ein schand, mich Loß zulassen; were ein Anzaigung, Als hette

er mir Vnrechtt gethan. Ich lüeß Ime wider Anzaigen, weil es nit In meinem vermögen, Ime, wie Ich schuldig, vil zugeben, wöll Ich bey der Nation vmb 4 oder 6 Ducatten Zu uerehren trachtten, vnd doch, daß er mich In diser gefengnus laß verbleiben; dan es werde mir das hertz wehe thun, wan Ich seines massur Sclauen Ansichttig werd; darzu wiß Ich wol, daß mich sein Fraw Im hauß auch nitt mög leiden; so werde sy doben Im Hauß vnd Ich herunden In der gefengnus desto Rüebiger sein. Bald kompt der Jud wider zu mir vnd sagt, wie sich der hauptt-man Iber meiner Anttwortt verwundertt, er mieß darbey Abnemen, der massur werde vnRechtt haben; Ich solle Ime mit was merers begögnen, so wölle er den massur mir fürstöllen. So bald er sein vnrecht von Ime vermürckh, wölle er Ine vor meinen Augen briglen, vnd seiner Frawen vnwillen soll Ich mich nichtts Irren lassen, weil sy In dem Irigen zubleiben. Ich soll wider In meine Altte stölle khomen, oder wölle mir das Sumer gemach, wölches ein lustigs Aussehen, nach meinem begern darfür eingeben. Darauff hab Ich dem Juden beuohlen, sich zum Obersten der Nation verfüegen, dem Ich geschriben, mir In diser meiner Nott mitt Zwaintzig Ducatten, von meiner zugesandten Armutt verholffen zu sein, damit Ich möchtte wider In mein Altte stölle gerathen, der hatt mirs den volgendten Mittwoch Morgens vormittags zu 9 Vhrn durch ein vertrawten frantzosen In bey sein des Juden herauff In die gefengnus geschicktt; den frantzosen Alsbald danckbarlicheñ seiner gehabtten miehe wider fortgehn lassen, den Juden Aber bey mir behaltten, zum haupttman ins haus geschickttt, Ime für Zuhaltten, Ich habe was wenigs bei der frantzösischen Nation erbettlett, bitt Ine gantz vnderthenig, mit zwölf Ducatten verlieb zunemen; wöll seinem Son vnd den Anderen Sclauen auch was kleinfüegs verehren vnd thun, was mir Möglich sey, damitt Ich wider In mein altte stölle möchtt khomen. Der Nam ermeltte 12 Ducatten, seinem Son Zwen Ducatten zu Danckh an mit hohem Versprechen, wan Ich noch Jar vnd Tag soltte vff dem Schloß In verhafftung bleiben, so solle Ich wöder von Ime noch den seinigen Im geringsten nit weytter betriebtt werden, vnd wan sich ein wenig ein gelegenhaitt erzaig, daß Ich kinde meiner gefenglichen Verhafftung gar lödig werden, so soll Ichs mit der That erfaren, daß er wöll als ein vatter mit

Rath vnd fürbitt starckh darzu helffen, In hoffnung Ich werde es Ine noch weytter geniessen lassen. Das hatt er Auch, wie hernach zu uernemen, trewlich gehaltten vnd Lüeß mir durch den Juden vermelden, er wölle mir mein Altts gemach Ausseybern lassen; vmb vesper Zeitt soll Ich mein Altte stölle wider Antretten, der Jud soll auch wider darzu herauff khomen. Hatt mir ettwas warms von Reiß gekochtt von seiner küche durch den Jungen Moren Sclauen schicken lassen, der sich samptt den Anderen seinen Jungen mit Sclauen wol erfrewt, Ich wider zu Inen zu khomen.

Nota. Am Anfang wie Ich vor fünf tagen am Samstag bin In dise gefengnus gefüertt worden, woltt Ich für den trawrigen Zustandt mit willen ein hunderdtt Ducatten bezaltt haben, Aber Gott hilfft wunderbar. Eben disen Mittwoch 24 Julj Ao 1577 Vesper Zeitt laßt er mich durch mein Altten Janitschar Aus der gefencknus Abholen vnd für sein behausung füeren. Da sasß der haupttman, sein Son, der Jud, mitt Andere drey mir vnbekantte Janitschar Im hof bey einander, die sahen mich Alle mit frölichem angesichtt an, mußt mich vff des haupttmans begern neben meim Dolmetschen dem Juden sötzen. Bald vnder seinen vier Sclauen, so stehendt vfgewartt, hüeß er den massur herfür dretten, fragt Ine gantz Ernstlichen, warumben er vor wenig tagen ein so grosß geschray Iber mich gemachtt, als hette Ich Ine geschlagen, soll dj warhaitt sagen vnd beweisen, warmit es seye geschehen; dan er habe seyder mit spott erfarrn, daß nichtts an der sach sey, sundern er habs Auß einem falsch Neydischen gemiett gethan. Der gesöll mörcktt den bossen, was hatt sollen Iber mich, Iber in werd Außgehn, fieng An zu weinen, woltt dem haupttman den Rockh küssen, der stieß In von sich, bald stunden zwen Janitscharn Auf, Lögtten Ine mitt dem Rücken vff den boden, woltten Ime seine füeß An die brigel stangen einspannen, ward Jeder mit einem stab gefaßt zu briglen. Der fieng An zu schreyen vnd vmb gnad zu bitten. Ich stehe geschwind Auff, Naigtt mich göggen den haupttman, seine knüe zu küssen vnd dem Massur die straych abzubitten. Der haupttman höbtt mit beeden henden mir den kopf entpohr, sagendt, warumb Ich für meinen feind thue bitten. Aber vmb gutten glimpfs willen ließ durch den Juden Ich Anttwortten, mein glaub vnd die hail-

lig schrift vnderweise, es soll einer seinem feind gutts gönnen vnd für Ine bitten. Fragt, ob mir dan Ernst sey; sagt Ich: Ja, wöll darumb, daß er haupttman mir vnd Ime Massur gnad bewisen, Ime Massur noch dise zöhen Medin zur Bestettung verehren, In hoffnung, er werde fürohin mein gutt freind sein, also wöl Ichs göggen Ime auch thun. Der haupttman gewertt mich meiner bitt vnd sagtt, Ich soll ime nichtts, sundern den Andern Sclauen geben, förttiget den Massur mit ernstlichen wortten Ab, da er mer was felschlichs verIbe, es seye göggen wem es wölle, soll Ime sein verdienter Lohn werden. Damit ward diser krieg geschlichtt. Die Sclauen alle füertten mich vnd den Juden wider In mein gemach, dene Jeden hab Ich Zöhen Medin, so gerad ein Ducatten, verehrtt, sagtten mir grosßen Danckh, der massur batt mich vmb verzeihung, sagte, er were Also verfüertt worden, vnd daß Ich für Ine gebetten, er wölle mir fürohin alles gutts thun. Der Jud sagt mir, wie meim Altten Janitschar seyen die Augen Iber gangen, da Ich durch Ine Dolmetschen dem haupttman hab fürhaltten lassen, mein schrifft haltts Inn, daß wir Cristen für vnsere feind sollen bitten. Daher hab Ich Ime Altten ein Ducatten vnd den Andern dreyen Jedem fünf Medin durch vil gedachtten Juden haimlich verehren lassen. Der Jud hatt auch ein Ducatten Dauon gebrachtt.

VOLGTT, WIE ICH DEM RICHTTER, CADI, EIN ZERbrochene Vhr hab zugerichtt, so Ich schwerlich Ins werckh Rihtten kinden.

Als mir der haupttman vff dem Schlosß versprochen, er wölle Zu meiner Erlödigung diser gefencknus trewlich helffen, hatt er sich Mermal Zum Richtter, Cadj, verfüegt, vnder Andern geschefften meiner offt gedachtt vnd den Richtter gebetten, vf Mittel Zugedencken, wie Ich möchtte durch bequemen weg meiner fancknus Loß werden; Aber Er Cadj hab gemainglich darIber gelachtt, nit vil darZu gesagtt, daß er hauptman one einigen trost wider AbZiehen miessen. Eins hatt er Cadi ein Vhr stockh von Ibergulttem Messing geheuß IberZogen in henden gehaptt, dem haupttman geklagtt, solche Vhr sey Ime Zerbrochen, vnd ob er Niemandt wiß, der es wider kind Zurichtten. Er Anttworttet Ime

bald, Ich hette wol vier Vhren bey Ime, verstanden durch mich, vff dem schloß zu rechtt gebrachtt, villeichtt möchtt Ich diser Auch helffen kinden. Der Cadi woltte mir Zubringen Ime hauptt-man Zustöllen; der berichttet Ime, soltt mirs durch einen Dol-metschen der frantzösischen Nation Zuschicken, damit Ich Zu mörckhen, solche von Ime khom. Als mirs der Dolmetsch In Na-men des Cadj Iberanttwortt, kundt Ichs nit gleich eröffnen, woltts Ich widergeben, In sorgen, möchtte mer daran verbrechen wie gutt machen. Rath mir der Dolmetsch, es möchtte dem Cadj für ein verachttung verschmahen, sols Zuuor besichtigen; Er wöll In Zwen tagen wider zu mir khomen. Des andern tags, ehe Ichs eröffnett, sprichtt mir der Haupttman Zuo, soll mein fleiß An-kheren, möchtte dardurch In gutte khundttschafft khomen; Ich thett Gott trewlich bitten, mir ein weg Zu weysen, daß Ichs Zu sein des Cadis gefallen möchtt Reparieren. Aber so bald Ichs er-öffnet, find Ich layder, daß die Eyssenfeder des schlagwerckh entZway brochen; dem kundte Anderst nit, dan durchs feur an einander Zu schwaiffen, geholffen werden, so bey mir Zuthun vn-müglich. Wie nun der Dolmetsch wider khompt vnd Ich Ime klagte, der schaden durch mich nit kindte gewendett werden, ward er trawrig, zaigts dem Cadi an; der schickt Ine bald wider zu mir, Ich soll der sache nachdencken, vnd wan Ich solcher helff, so solle Ich zu meiner Erlödigung ein Vatter an Ime haben. Das gieng mir so starckh zu hertzen, daß mir die augen darIber Ibergangen, daß Ich der Vhr nitt Zu hilff khomen mögen. Vf Samstag 3 Augustj Lüeß mich der Richtter, Cadj, vngefahr vmb 9 Vhr vormittags vnuersehens zu Ime Zukhomen Abholen durch seinen Janitschar; der haupttman gab mir Aus dem Schloß noch ein auch zuo. Zwischen den beeden kam Ich mitt der Vhr für ermeltten Cadi; der lüeß mir freindtlich durch den Dolmetschen Zusprechen, wie seiner Vhr möchtte Zu helffen sein. Ich Antt-wortt vnderthenig, Es mieß durch einen Meister, der dergleichen Arbaitt kan machen, durch das feur widerumben Zu Rechtt ge-brachtt werden. Er Cadi ließ mich fragen, was dan daran Zer-brochen, vnd Ich geanttwortt, die Feder, so das schlagwerckh treib, wer Ibertriben vnd Zerbrochen worden. Er lachtt, sagt zum Dolmetschen, Ich sey Rechtt daran, dan er habs ein mal bey der Nachtt vftriben, hab er gemörckttt, das was gebrochen, da habe

kein Aufftreiben mer haltten wöllen, vnd ob wol Ichs Ime durch den Dolmetschen In der Vhr Zusehen hab lassen weysen, hatt ers doch nitt mörcken kinden. Der Cadi begertt, Ich soltte mich vff den Töppich neben Ime sötzen, das gantze Werckh vsß einander lögen, damit er den schaden kinde Aigentlichen ersehen. Als ich nun woltte nit so nahendt zu Ime, sundern ettwas weider hindan sötzen, begertt er, soll mich was Nehners zu Ime begeben, damit er mir kinde Zusehen. Ich schemte mich wegen meiner schlechtten kleidung, so Alles keinen tallers wert wardt; er lachett darIber vnd sagtte, ein gefangener soll nitt kostlich beklaidt sein. Ich sötzte mich zu seiner lincken seyten Nahendt eines Mans schritts hinZuo, Lögtte mein kram Aus, ein stuckh nach dem Andern Aus der Vhr vf den Töppich spraittendt. Der Cadj sagtte Alsbald zum Dolmetscher, er sehe wol, daß ich keins Baurn son sey, vnd gefüel Ime Cadj gar wol, daß ich Ime ein stuckh fürs ander kundte fürlögen, mit verwunderung, daß souil derselben in einem so engen geheuß soll stecken. Endtlichen, da ich Ime die Zerbrochene feder in die hand geben, hatt ers gemörckt, woran es fehltt, vnd lüeß im sagen, wie es durchs feur mießte wider an einander geschwaißt werden. Fragtt den Dolmetschen, ob Niemandt zu Trippolj in der Statt verhanden, der es auff mein anordnen möchtte wider an einander füegen. Mir ward gleich darauff vngefahr Zugefallen, es seye ein kriechischer Goldschmid, so mir bekandt, (gleichwol schlechter kunst) verhanden, villeichtt möchtt derselbig sich von mir vnderweysen lassen. Als der Richtter, Cadi, ein solches durch den Dolmetschen berichtt wurdt, ließ er als bald Nach im pfanden; der kriech kam mit grosßer Forchtt, besorgendt, weil wir einander bekandt, Er werde meinett wegen vmb was angefochtten, vnd, da ers bestehn oder vernainen soltt, darIber gebriglett werden. Der Richtter ließ Ime durch mein Dolmetschen anZaigen, Ich werde Ime was an seiner Vhr Zu machen Aufweysen, soll sehen, was Ich Ine haiß, demselben fleissig Nachkhome. Dem kriechen ward Noch banger als Zuuor, sagtte vff welsch zu mir, was Ich Ine derffe daher sprengen, er seye kein vhrmacher; der Dolmetsch sagte, er solle gemach thun, daß der Cadi nit mörckh, oder es derffte Ime sein vnwillen belohnt werden. Da Ich dem kriechen die zerbrochne Feder in die hand vnd Zu uerstehen geben, er möchtte solche wider aneinan-

der durchs feur kinden schwaiffen, wardt sein Anttwortt, weil es ein stehles werckh, vertrawe ers Ime nitt, Aber, wans von Silber wehr, Zumachen, vnd Zittertte mit seinen henden, als wan er mit einem füeber behafft were. Diser des kriechen berichtt machtt den Cadi trawrig, vntter dössen sprach Ich Ime Zuo, er soltte nit so forchttsam sein, es werde Ime nichtts widerfaren. Der Anttwortt mir wider, er wiß wol, wie die herrn gesinnet seind; was einer schon nit ein Ding kind machen, so wöllens von Ime haben, werfe einem für, Als wöll man Innen nit souil Zu gefallen thun. Ich sagte, ob er Ime aber nitt vertrawte, mitt Zway Silberin Niettlen die feder eines kleinen fingers braytt Iber einander zu nietten, daß solche oder villeicht bösser möchtt haltten, Als wan mans wider Zusamen geschwaißt hette. Er vermainte, es möchtte wol ein weg sein, fürchtt Aber, möchtte mer zerbrechen den gutt machen. Gab Ime zur Anttwortt, soltte mich darfür sorgen lassen. Der Cadi woltt wissen, was wir mit einander discurierten. Der Dolmetsch berichtt, er hette souil von vns beeden verstanden, als möchte man was kinden versuchen; Allein stehe der kriech in sorgen, es möchtte Im, wie Ichs main, nit gerathen. Der Cadi gab bald beuelch, der kriech soltte sich zu mir ins Schloß begeben vnd demselben Nachsötzen, was Ich Ime wurdt Zumachen beuelhen. Man gab mir bald ein sauber schnuptuch, das gantze vrwerckh darein Zulögen, Nam mein vnderthenig vrlaub; der Richtter lüeß mir sagen, Ich soll mein bösts thun, wan die Vhr seye sein kurtzweil; werd Ichs wider Zu Rechtt bringen, so wöll er haltten, was er mich vertröst hatt. Ich ließ Ime wider Anttwortten, mir wer kein grössere Freud, dan das sy schon Zugerichtt wer, bösser dan ers begertt, vnd wan mein vatterland so Nahendt als die Insel Cippern wehr, woltt Ich dise Zu meinen handen Nemen, Ime ein schönere vnd bössere darfür Zukhomen lassen. Der Anttworttet mit lachendem Mund, er glaube wol, daß mein Vatterland Zu weytt enttlegen sey. Nun wir beede gingen dem schloß Zuo; der Haupttman warttet mit verlangen, was Ich gutts hette außgerichtt; der Janitschar erZöltte Ime, wie Ich hab miessen neben dem Cadi sitzen, das Zerlögte werckh Ime für weysen, wie Ich vnerschrocken vnd er so freindtlich mit mir gerödtt, auch ein so gnedigen herrn an Ime hab. Das thett Ine wol erfrewen, vnd da er vermörcktt, daß mir der kriechisch Gold-

schmid wardt Zugeben, sprichtt Ime der Hauptman auch Zuo, gutten fleyß Anzukheren, vnd weil es vmb das mittag Essen Zeitt, wardt der kriech wider ettwas bösser Zu muth vnd mit mir Iber dem werckh Ainig worden, begab sich hinab zu hauß, Nach mittag mit dem Nottwendigen werckZeug widerumben zu mir herauff. Wir sötzen vns Iber vnser hohe kunst, der goldschmid thett mir mit den begertten Zway silberin Niettelin die Feder fein höflich vnd fleysßig Iber einander Nüetten, Ich Richtte das vrwerckh wider Ineinander, thett die beeden Zaig vnd schlagfedern Aufziehen, die Vhr gieng fein fortt; so wardt Am schlagwerckh auch kein Mangel. DarIber hab Ich offt gedachtten kriechischen goldschmitt gefexsiertt, warumben er Iber dem schleehtten werckh sich so hartt gefürchtt hab, bekendt er Rund, es mießte Ime laid sein, daß mir soltte widerfaren, was er mir gewünsch hab, dan er möge mit den Türckischen grosßen herrn nichtts Zu schaffen haben; Nun aber, weil dj sach so wol gerathen, so gon er mirs wol, vnd hoffe, vf den fall ein solches von dem Richtter, Cadi, auch Zugeniessen. Darfür verehrtt Ich Ime Anderhalb dutzett meiner gemachtten schwartz Seydin knöpf vff einen Tallar, Namen von einander danckbare vrlaub. Ich Ibersötztt mich Noch weytter Iber das Vhrwerckh, thett das schlagwerckh Zwaymal aufziehen vnd ließ völlig Außschlagen. Das bestvnd steiff; dem haupttman wirdt vnder dem Schlosßthor gesagt von seinem Son, er habe die Vhr gar offt hören schlagen. Der haupttman begibtt sich für die Haußthür In hof sitzent, mußt Ime das werckh auch machen schlagen, gefüel Im sehr wol, er woltts dem Cadi zu wissen thun; Ich aber begertt solche Ibernachtt zu probieren. Des Andern tags Sontags 4 Augusti Ließ Ich den Dolmetschen zu mir ins schloss, der haupttman thett mit Ime für die haußthür herauff khomen, mit vermelden, er solle dem Richtter, Cadi, sein gruß vnd dienst sagen: weil Ich der Vhr geholffen, so hoffe er vnd Ich, er werde mich fürohin Ime lassen trewlich beuolhen sein. Der Dolmetsch gehtt mit der Vhr fortt, thetts dem Cadi Zustöllen. Ich bekam Aber kein Anttwortt, wie solche vilgedachttem Cadi gefallen; biß erst vff den Dinstag hernach drifft der haupttman den Dolmetschen vf der Gassen an, der Anttwortt Ime vff sein befragen, sy habe Ime Cadi gahr wol gefallen, habs gleich auffzogen vnd schlagen lassen, darIber gesagtt, sy schlage bösser als

zuuor, darauff seye er wider Abtretten; das thett den Haupttman nitt wenig verdriessen.

In Nechsten zwen tagen hernach, als meine widersächer erfaren, daß Ich durch Richttung vil gedachtter Vhr beim Cadi seye in gutten gnaden gerathen, haben die böß Wichtt (wie es dan der haupttman erfaren) Dem Cadi selbs dritt ein verehrung gebrachtt vnd vnderthenig gebetten, dem haupttman zu Auferlögen, mich in gutter verwahrung zu haltten, dan sy hetten (aber nit wahr) von der frantzösischen Nation Zeittung bekhomen, Als werde mit erstem schiff aus Franckreich iemandt Ankhomen, sich meiner Annemen vnd zu meiner Erlödigung vergleichen. Der haupttman tracht vmb ein vrsach, daß er für den Cadi möchtt khomen, thett meiner gedencken, wie es vmb die Vhr stand, vnd ob Ich auch mein angewendten fleyß werde, wie vertröst worden, geniessen. Der Richtter Anttworttet Ime, er woltte gern sein bösts thun, wan nur der schulden last nitt so groß wer; er habe von meinen gleübigern gehörtt, es werde bald iemandt khomen, sich mit Ime Zu ueraignigen; Als dan wölle er gern sein bösts thun. Der Haupttman ließ mich durch mein knöpfmachenden Dolmetscher fragen, ob Ich dan Zeittung hab, wie meine Widersächer Außgeben, es werde bald iemandtt Aus Franckhreich khomen, mich zu erlödigen. Ich sagte, wiß Niemandt, woltte ein finger Aus der Faust geben, wans war wehr. Der haupttman verschütt den kopf, gieng mit trawren von mir vnd mörcktt, daß es ein falsch gedüchtt von meinen Widersächer wer. Er kundt kein Ruh haben, Zaigtts dem Cadi an, es seye nichtts an der sach, das iemandt von meinett wegen werdt gehn Trippolj khomen, mich Zuerlödigen; Ich wurdt auch darumb wissen vnd Ime ein solches gewiß nitt verhaltten. Der vil gemelte Richter, Cadi, sagtte in vertrawen Zu mergedachttem Haupttman, Ime wer Zu gefallen, ob Ich mir nitt vertrawte, bey der venetianischen vnd der frantzösischen Nation souil Zuwegen zu bringen, daß sy vnder einander vmb Gotteswillen zusamen schüessen vf tausent Ducatten vngefahr, weil beeder Nation vil vnd Reyche kauffleüth seyen; sy soltens wol one Iren sundern schaden thun kinden; da woltte Er meine widersächer schon zum Brett treyben; wan sy das Göttlich Almusen nitt woltten Annemen, kinde er mich nitt lenger Auffhaltten, dann Er werde mich von Irentwegen nitt gefenck-

lich sterben oder verfaullen lassen; Aber mit lehrer hand mich zuerlödigen, kinde er haupttman selbs ermessen, daß Ime schwerlich zu uerAnttwortten wurdt fallen. Diser Fürschlag gefüel dem haupttman wol, mir Noch bösser, vrsach, weil Ich gewußtt, wa geltt ligtt, kinde Ich die kauffleüth wol bitten, mir Allein den Namen darzu leihen, vnd vmb wievil mich einer vnd der Ander, vnderm schein was darZuschüessen, beger Zuerlödigen, Auf-Zeichnen, daß die Außtaillung leichttlich Auff tauset Ducatten kan gerichtt werden. Der Haupttman Ließ meinen Juden des Andern tags Aus der Stat ins Schloß khomen. Als wir drey Allein bey Einander, thett mir er haupttman durch ermeltten meinen Juden verdolmetscht obbemeltts Cadi gutten Rath vnd Fürschlag fürhaltten, mit vermelden, wan mir durch disen weg nitt kinde geholffen werden, wisse er mir Außzuhelffen kein anders Mittel. Ich thett mich sunderlichen göggen dem Cadi wie auch göggen Ime solches getrewen Raths höchlich bedancken, mit dem Anhang, dieser fürschlag sey wol bedachtt, Aber schwerlich ins werckh Zurichtten, dan es werde keiner nitt gern 20 in 30, vil weniger 40 in 50 Ducatten vmb gottes Willen für mich darschüessen; Ich wölle der sachen weytter Nachdencken; Ich mieß Aber des Obersten der Französischen Nation sampt Zwayer vertrawter gutter Freind Rath auch darIber haben, vnd weil sy nitt zu mir herauff, mieß Ich zu Innen hinab khomen, dan mit schreyben sey der Feder nitt Zutrawen, möchtt bald ein brieffle den Widersächer vnder Ire handt khomen. Er gab mir zur Anttwortt, wölle mir gern vergonnen, vnd vmb Minder verdachtt willen Niemandt Andern Als den Altten Janitschar zugeben; Ich soll nur sehen, wie Ich mit Fug mein sach in Stille kind anbringen. Darauff batt ich mein Dolmetschen, er soltte sich Zum Obersten der frantzösischen Nation verfüegen vnd von meinettwegen bitten, Ich hette was mit ime haimlichs Zu Röden, er solle mir vnderm schein seiner Dolmetschen einen herauff schicken, mich fragen Zulassen, ob Ich nit Zway Dutzett knöpf von Rotter schöner Seydin bey handen hab, die woltt er mit Danckh beZallen vnd trachtten, daß Ichs Ime selbsten möge hinab bringen. Der Dolmetsch kam erstlich Zum haupttman vmb erlaubnus, er soll für den Obersten Zway tutzett Rotte knöpf vff ein New Attlasse klaid bey mir Abholen oder Zumachen

Anfremen. Dem haupttman ward der Anschlag bewußt, verguntt Ime, Zu mir, Am ZuRugg gehen wider Zu Ime Zu khomen. Als der Dolmetsch sein beuelch göggen mir verRichtt, hett Ich wol drey Dutzett gemachtter knöpf beyhanden, Aber Ime nitt mer Als Ain vnd Zwantzig gewisen vnd angeZaigtt, wölle die Iberige drey auch heraussen machen, daß dj Zway tutzett biß Morgen Morgens förttig seyen. Im wider ZuRugg gehn sprichtt der haupttman zum Dolmetschen: Lieber, sage seinem Herrn Obersten, wohin er vnd Andere seine mitCristen gedenken, daß sy nit vmb Mittel vnd weg trachtten, mich Zu erlödigen, ob er mich mein Lebenlang mieß Im schloß gefenglich haltten; wan Irer Machomettisten einer vntter Innen als wie Ich hieoben soltte gefenglich sein, sy woltten All Ir Armutt Zusamen Lögen, denselben Außzukauffen, es seyen der Frantzosen vnd venediger souil, darzu Reich an geltt vnd wahren, was einem soltte schaden, 10 oder 20 Ducatten vmb Gottswillen für mich herzugeben; es sey ein schandt allen Cristen, daß sy meine vorige Zwen gesöllen haben In gefenglicher Verhafftung sterben, vnd ob sy mich auch wöllen verderben lassen. Der Dolmetsch Anttwortt, man werde offt meiner Ingedenckh, weil aber der schulden Last so groß, kinde man mir schwerlich Zu hülff khomen. Der haupttman sprach, man soll nun einmal darZu thun; Es werden vil gutter Leüth das böst beim Richtter, Cadj, darzu Röden, daß meine widersächer werden fro werden, Ettwas wenigs für gar nichts Zunemen. Ein solchs hatt der haupttman mit fleyß sich mörcken lassen, damitt ers nitt Allein göggen dem frantzösischen Obersten Außgerichtt, sundern auch vnder Meinen widersächern erschall, daß sy sollen mörcken, daß man meiner (weil sy sunsten mit mir kein andere bequeme gelegenhaitt haben kinden) Im Schloß anfang vrdrützig werden, Zu einem eingang, wan wir vnsern fürschlag vf vorhabendem Vergleich woltten an die hand nemen, sy desto leüchtter möchtten Zubewögen sein. Ich khom des Andern Samstags 10 August hinab mit meinen knöpf Zu dem Obersten; der thette mich nitt Allein freindtlich empfahen, sundern begert Auch, weil er Allein, mit Ime Zu mittag Zuessen. Dössen wahr dem haupttman, dem man es vff das schloß Zu entbotten, nit Zu-

wider. Als wir vor Essen ein gutte stund mit einander Conuersierten, gibtt er mir Auf mein Außfüerlichen berichtt Iber obbeschriben des Cadi vnd haupttmans fürschlag dise Anttwortt, diser weg were Zu meiner erlödigung gar gutt vnd wol bedachtt; Allein sey eben meinen beeden Rathgeber gar Ibel Zu trawen, es derffte bölder vff ein falschen betrug, dan vf mein Wolfartt angelegen sein; wie Ich wisß, so seind sy beede geyzig; so balds meine Widersächer bestechen, wurdt mein sach Erger, dan sy Nie gewesen. Ich sagte, es mieß Ainmal gewagt sein, genesen oder sterben, weil Ich so gutte gelegenhaitt kan haben, daß mir ein Jeder Frantzoß vnd venediger Allein vmb Gottes willen sein Namen hatt darzuleihen, wollten wir sehen, mit dem Cadi vnd haupttman Zu aCordieren, was sy durch Ine Obersten von meinett wegen sollen Zum bösten haben, wan Ich drey tag weytt vf dem Möhr fortt gefaren seye; gleichen aCordo kinde man mitt meinen Widersächern auch treffen. Er Anttwortt mir wider, weil Ich Ie mein Eüssersts wölle darauff sötzen, wöll er mir gern darzu helffen; iedoch wan es mir soltte mißlingen, soll Ich nit Ime, sundern mir selbs die schuld geben.

Darauff hatt er Oberster vnder dreyen einen, seinen vertrawtesten Dolmetschen, machen Zu Ime khomen, demselben In höchstem vertrawen Neben scharpfer ErInnerung vnsern discurs fürgehaltten, mit dem Vorhaben, Ine zu diser sachen haimlichen Zu gebrauchen, dem Ich auch vff mein erlödigung ein gutte verehrung verhayssen, Namlichen Zöhen gold Ducatten, darfür der Oberst bürg worden. DarIber er wol Zufriden vnd sich hoch verpflichtt, Im geringsten vns nichtts Zu uerhaltten. Iber dem Mittag essen, weil wir beede Allein wahren, Erklertt sich der Oberste, mit Allen seinen vndergebnen Frantzosen ein Zusamen kunfft Zu haltten vnd sy bitten, daß zu meiner erlödigung ein Jeder seinen Namen von seiner handtschrifft verZaichnett wöll darleihen, wieuil einer vnd der Ander sich wölle darZuschüessen Anerbietten, dergestaltt, wan Ich drey tag vff dem Möhr fortt von Trippolj verRayßt bezallen; darIber wölle er Jeden versichern, daß keiner das minste nitt für mich derffe bezahlen, Allein daß ein Jeder In höchstem gehaim vnd bey hoher straff laß bey Ime verbleiben.

Iedoch was die venetianische Nation belangtt, begere er Oberster, Ich solle Ime mein Begern vnd Vorhaben, wie wir mitt einander Mündtlich abgerödtt, vf gleichen schlag schrüfftlich Zukhomen lassen, daß er mein Intent vnd handtschrifft Inen zu williger wilfarung kind Aufweysen; solche auch derselben Nation durch sein agento gehn Haleppo Zulberschicken, damit man vnuermörckt vf tausent oder Zwölfhundertt Ducatten möge Zusamen bringnn. Eh vnd dan Ich mein abschid genomen, batt Ich Ine Obersten, da es Ime nitt Zuwider, weil mir vnder Allen Frantzosen keiner In meiner verhafftung mer gutts als piero fabre hatt erZaigt, möchtt Ich leiden, weil wir noch bey einander, daß wir Ime vnsern Intent thetten eröffnen; Ich wiß, er wurde gewiß auch sein böstes darbey thun. Als ers fabre vernommen, hatt er sich nitt Allein höchlich darIber erfrewt, sundern auch anerbotten, wir sollens Im werkh erfaren, daß er nitt mein schad, sunder mein grosser befüderer sein wird; Es seye kein venediger Zu Aleppo, der Ime nitt wol gewogen, vnd wan er Oberster, Auch Ich, Ime wöllen Iber mein handtschrifft vertrawen, so wölle er solche dem phillipo Lanfrancj (der mir doch in sunderhaitt genaigtt vnd Allwegen ein grosß mit leyden getragen) gehn Aleppo Iberschicken, der kindts bey derselben Nation haimlich, höflich Anbringen vnd vil gutts schaffen, mit dem erbietten, Er wölle für die beysorg einiger bezallung oder Darleihung an geltt sich Zu einem Bürgen göggen Innen, da mans soltte begern, Verobligieren; vnd das gefüel vns beeden sehr wol, Nam darauff mein vrlaub vnd trachtet vnder wegs, daß mein Jud der Dolmetsch mir auch das glaitt hinauff Ins Schlosß geben, ein solches darumb, dem haupttman Zu uerdolmetschen, was mein verrichttung bey der Frantzosen Obersten gewesen. Der dan bald zu vns In hof für die schlosß thür khomen, dem Ich an Zaigen lassen, es thue Ime Obersten vnser gethoner fürschlag gar Wolgefallen, Allein soltte es mir bey dem Cadi mißlingen, wurd Ich mer dan Ibel anlauffen. Der Anttwortt mir Als bald, dem Cadi soll wol Zu trawen sein, daß nur er Oberster gutte farb haltte. Ich sagtte, daran Zweifle nitt, er wurde Ime selbs durch mein erlödigung ein gutten Namen machen. Er seye Alberaitt Im Werckh, bey der frantzoßen vnd venetianischen

Nation starckh vmb Gotteswillen AnZuhaltten, ob mir möchtten Zwölf hundert Ducatten gesamlet, vf das Ime Hauptman, auch dem Cadi, ein Verehrung, dauon Zu thail möchtt werden; wir haben auch einem Ime bekantten sein des Obersten Dolmetschen vnsern anschlag vertrawt: Derowegen, wan er haupttman oder Cadi Ime Obersten wölle was meiner Erlödigung halben Enttbietten lassen, soll mans durch denselben verrichtten, deßgleichen wölle er Oberster göggen Innen vnd mir auch thun. Das thett Ime Haupttman sehr wol gefallen, mit dem erbietten, wan meine widersächer werden ettwas mörcken, so wöll er Innen schon wissen Zu begögnen, daß sy sollen fro werden, von mir Zu nemen, was sy haben kinden.

Gleich Am volgendten Montag begibtt sich der haupttman Zum Cadj hinab in die Statt, Zaigt Ime an, wie daß nitt Allein sein gethoner fürschlag mir sunder Auch den Obersten der Frantzösischen Nation gahr wolgefallen, Also daß vff mein beschehens bittlich ersuchen er Oberster Alberaytt Im Werkh, vf Zwölfhundert Ducatten bey Allen Cristen Zu Trippolj vnd Haleppo vmb Gotteswillen Aufzutreiben, damit er Cadi auch für sein habendte miehe möchte kinden verehrtt werden. Der Richtter Lüeß Ime belieben, mit dem beuelch, er haupttman soltts nun einem oder Zwayen meiner widersachern sam für sich selbsten fürhaltten, Er hett den Rath geben, ettlich hundertt Ducatten bey beeden Nationen Zu meiner erlödigung vmb Gotteswillen Aufzutreyben; Zu hören, was sy darzu sagen, vff daß man vornenZu kindte fürbawen, sy desto leichtter Zu bewögen, Zu einem Vertrag Zu bringen.

VOLGTT, WIE ICH AM TAG BARTOLOMEI AO 1577, Als den 24 Augustj vff hieuor beschribne Vorberayttung Entlichen meiner Langwierigen gefencknus durch beystandtt Cristen vnd hayden wunderbarlicher weiß, Zuforderst durch Gottes hülff bin Entlödiget worden.

Als vnder meinen Widersächern erschollen, daß sich der Richtter, Cadj, meiner so starckh Annem, daß er vorhabens, mich umb ein gesamletts Almusen wöll lödig sprechen, seind sy teglich Zu ermelttem Cadj, Haupttman vnd der Frantzosen Obersten hin vnd wider geloffen, mit hend vnd füessen Zu

wöhren, daß man mich nit vmb ein so geringes geltt soll loß Zöllen. Da sy den Allenthalben kurtzen beschaid bekhomen vnd haimlich Ir wachtt angestöltt, so wol bey tag Als bey Nachtt, daß Ich nitt Aus dem Schloßß verZugtt In der stille vf einem kleine schüff vff dem Möhr hinweckh gefüert werde. Endtlichen Als vff Mittwoch den 14 August Abendts Nach der Vesper mein Haupttman beym Cadj gewesen, haben vier meiner widersächer sich auch dahin begeben, sy beede starckh gebetten, man solle sy nitt vmb Ir Armutt bringen, oder sy werden vervrsachtt, sich beym Türckischen Kayser an der porta Zu beklagen: dan Ainmal werde mir mit Erstem Schiff Aus Franckreych hülff Zukhomen. Sy beede gaben Innen zur Anttwortt, wan sy es grundtlich khinden erweysen vnd beybringen, soll Innen wilfartt werden: dan Ich, sy vnd Andere, haben souil Nachrichttung, daß man sich meiner Zu Marsillia, wie sy fürgeben, nitt mer will Annemen; vrsach, man vermaine nitt Anderst, Ich sey todt, vnd weil sy an meinen vorigen Zwayer gesöllen todt nitt geringe vrsach geben, kinde ers der Richtter, Cadi, vor Gott vnd der weltt nitt verAnttwortten, mich von Irentwegen auch In dem gefengnus ersterben Zulassen. Soltte Ich was vmb Gottes willen Auftreyben, daß er Richtter vermainte, daß es billich Anzunemen, sols bey Innen stehn; vnd da es Innen nitt AnNemlich, derffte er mich selbsten mit dem gesameltten Almusen Nach Constantinopel schicken, so werde er Irer klag vnd meiner person künfftiger gefahr Iberhöbtt.

Da mir dise Zeittung der Haupttman ins Schloßß hinauff gebrachtt, vermainte er vnd Ich, Ich were schon wol halb Lödig, er lüeß mir auch vor Freuden gutte warme speiß Aus seiner kuchen Zubringen. Endtlichen Am Samstag hernach den 17 Augustj Morgens vor Mittag khomptt der Haupttman sampt meinem Dolmetschen dem Juden Zu mir mitt trawrigem gemieth (so nit bald geschehen) in mein gemach, laßt mir AnZaigen, der Richtter, Cadi, seye schon wider verfüertt, meine widersächer weren in gutter Anzal göstern Freyttags vor Mittags bey Ime geweßt, die hetten Ine wider Corumpiert; was sy Ime geschencktt oder verehrt, kind er nit wissen; wo doch mein vertröstes Almusen bleib. Ich Anttwortt wider, er kinde

selbs ermessen, es kinden tausent noch zwölfhundertt Ducatten so bald nitt gesamlett werden, Ich wöll dem Obersten der frantzösischen Nation ein briefle schreyben, wie es damit beschaffen mich Zuberichtten, wöll aber Ime nichtts von des Cadi verkhertten Syn schreyben, er derffte sich sunsten meiner auch nitt weytter AnNemen vnd mit dem samlen Nachlassen wöllen. Iber disem vnbestendigen Wetterhannischen Cadi wurden vil Cristen vnd Hayden Trawrig, die vil besagtem Richtter, mir vnwissentt, Zugeloffen, durch Anstifftung des haupttmans vnd eins tails meiner gutten Freindt Ine gebetten vmb mein Erlödigung, was Ich Ime oder meinen widersächern Also in gefenglicher Verhafft kinde Nutz sein, daß er gleichsam ein verdruß darIber bekhomen. Dan Als sich der Haupttman am volgendten Sontag wider bey Ime angemeldt, habe er ettwas vnwillig den Haupttman mit volgendten Wortten Angefaren: er habe vmb mein Erlödigung ein so starcken Iberlauff, er möchtte wol wissen, was Ich den leüthen gethan, daß man so Emsig für mich bitt, (souil gerödt), kan er Ander Leüth verehren, warumben erZaigt er sich nitt Auch göggen mir? Der Haupttman Anttwortt, es wölle Ime nitt gebüren, mich als ein Cristen Zu loben; die gantze Zeitt weil ich gefangen gelegen, hab ich Meniglichen, souil mir müglich gewesen, gutts gethan, hab vil gutter Ehrlicher leüth mit meinen wolgemachtten knöpf, schnier vnd beschleng verehrtt, die Arme, Bresthafften, schadhaften, mit meiner wund Artzneykunst vmb sunst gehailtt, seye gögen Jederman beschaiden vnd trew gewesen, vnd wer mit mir Zuthun gehaptt oder mich erkent, das habe sich vernemen lassen, es seye schad, daß Ich solle gefangen sein; dern Reich vnd Arm woltt er Ime vil für stöllen khinden; Alle seine Sclauen Im Schloß haben mich gern vmb sy, dan wo Ich einem ettwas gutts thon kinden, hab Ich mitt guttem willen nitt vnderlassen. DarIber hab er Richtter mit Ernstlichem gesichtt still geschwigen; er haupttman auch meinett halber weytter nichts mit Ime Röden wöllen vnd sein Abschid genomen.

Nota weil diß sich In warhaitt verloffen, bitt Ich den leser mirs nit Anderst Zu deutten, dan Gott Ists am bösten bewußt.

Der Frantzosen Oberster laßt mir vnd dem haupttman

am Mittwoch Morgens durch vnsern vertrawten Dolmetschen Anzaigen, er habe schon ein gutts versprechen von Allen Frantzosen vnd venedigern Zu Trippolj vnd Hallepo, mit schrifftlicher Verkhündigung, das Meniglichen Wölle sein bösts Zu meiner Erlödigung thun vnd sich nichtts tawren lassen, wan es nur möchtte Ins werckh gerichtt werden; er habe Alberaytt Iber die Ailfhundertt Ducatten versichertt Almusen, soll nun sehen, daß mein Vorhaben bey Zeitt werd An die hand genomen, dan da sichs soltte verweilen, derffts Manchen gerewen vnd hernach nichtts mer haltten, Noch Irgendt was bezallen wöllen; Er vertrawe mir auch weytter nichtt Zu helffen. Der haupttman laufft bald mit dem Dolmetschen für den Richtter, Cadi, vnd bitt hoch, er wölle Ime nur Noch dißmal das gehör geben, wöll Ine meinett halben weitter nit molestiren; der gab Ime haimliche audienz. Als er Ime auch des Tolmetschen außrichttung hatt fürgehaltten, hab er Richtter Ime geanttwortt: was es sein soll? mög hinziehen, wöll der sache schon Nachdenken. Der haupttman förttiget den Dolmetscher wieder ab vnd sagt, er sols dem französischen Obersten AnZaigen, was Ime der Cadi für ein schöne Anttwortt geben. Der kam auch mit einem solchen trawrigen hertzen wider herauff Ins Schlosß, daß er mirs vor laid nit hat sagen mögen. Am Nachmittag khomen Zwen meiner widersächer zum haupttman herauf vnder das Schlosßthor, lüessen Ime Anzaigen, sy woltten gern ettwas Inn vertrawen meinethalben mit Ime Röden, der thett Innen wider entbüetten, wann es was Nutzlich vnd gutt sey, mög ers wol leyden, im widerigen Fall sollen sy hinziehen; er seye vorhin meinettwegen genug betriebtt. Die lüessen Im wider Anzaigen, sy verhoffen, er werde darob ein gefallen haben, Ir Anbringen wardt: sy werden von Allen meinen Widersächer, Außgenomen Zwayer, dj sy mit Namen genant, zu Ime Haupttman Zukhomen abgeförttigett, Ine Zu fragen, ob er nitt wisse, wieuil geltt man möchtte zu meiner Erlödigung zusamen bringen, vnder Innen gleubigern Außzuthaillen: dan sy miessen bekennen, soltt ich sterben, möchtte Innen gar nichtts werden. Soltte es dan ein schlechtts sein, das einer vnd der Ander pro Ratta hette Zugewartten, so weren sy endtschuldigtt, mich sitzen Zu lassen;

möchtt Ettwan noch iemandt khomen, der sich meiner thett Annemen. Er Anttworttet: Ja, er wiß, was man für mich vmb Gottes willen wurdt darschüessen, weil sy Aber nit Ainhellig, wöll ers Innen nit sagen. Sy Anttwortten wider, sy haben vernomen, man verhoffe auf dausent Ducatten Zusamen Zubringen; was es sein soll göggen der Summa, darumben Ich werd angeklagtt. Der hauptman Lachtt vnd sagt, ob auch vnder Innen Allen einer wehre, der mich vmb ein hundert Ducatten thet kauffen; ob dan Zöhen mal souil nit genug sey zu meiner erlödigung. Sy schwigen stüll, mit fernerm vermelden, sy möchtten mir mein Erlödigung wol gonnen, woltten sy auch für Iren tail vernüegen lassen, Aber sy wissen wol, die bemeltte Zwen gleübiger werden nitt darein bewilligen, sundern die tausent Ducatten Allerdings Allein haben wöllen. Mein gutter Haupttman würfft Innen volgendte gleichnus für vnd sprichtt: Ir sechtt da vor euch stehn ein schönen Baum, der hatt vil Nöst, wan an ietzo Zwen verdorben Nast darunder wehren, soltte man vmb derselben Willen den Baum gahr vmbföllen oder abhawen? Nain, es Ist zu Rathen, daß man solche Zwen vnNütze Nöst soll weg Nemen vnd den Ibrigen gutten tail stehen lassen. Also mieß man mit disen beeden streytt köpf auch handlen, Sy Ausßschlüessen vnd sich mit denen vergleichen, die mich begeren beim leben Zuuerhaltten. Die gutten herrn gaben Ime Rechtt, es sey billich, daß einem wie dem Anderen gang vnd sich pro ratta laß verniegen. Der haupttman thett sy bitten, sy wöllen den Andern Zusprechen, die sachen wol erwegen, dan Ainmal, es mieß ein anders mit mir werden, es seye Innen lieb oder layd. Sy kundten so bald nitt von Ime schaiden, kompt mein Altter Dolmetsch der Jud zu mir, Zaigtt mir obbemeltts gesprech an, darIber kundtt Ich mich nitt genug verwundern vnd darbey föstiglich glauben miessen, was er mir vor vier wochen Zu meiner erlödigung versprochen (darab Ich Allwegen gezweifeltt) er haupttman Als ein Hayd Rödlich thüe haltten. Nichtts desto minder ward er Iber den vnbestendigen Cadi so vnwillig trawrig, daß er mir das minst nitt wöllen Anzaigen noch mich vor Ime sehen mögen; hatt Auch, wie Ich berichtt worden, vor trawren ein schlechts gehn Nachtt gessen. Es sagtte mir auch

der iunge Sclauo, der Mohr, ehe er sich schlaffen gelögtt, wie sein Herr so trawrig vnd Zornig Iber dem Cadi sey, wan es nit so weyt gehn Constantinopolj wehr, dahin dan einer drey wochen mit einem pferdt genug Zu Reytten, woltte er Ine vor dem visier Bassa verklagen. Wie mir in solcher Nachtt vmbs hertz gewesen, ist mir vnuergessen, vnd weil Ich gemörckttt, daß Menschen hülff nit will erspriessen, hab ich (Gott vnaufgerupft) Ine durch schuldiges gebett ettwas Eüfferigers, als layder nit Zuuor geschehen, ersucht vnd gebetten, er wölle Zur diser Zeitt, weil sich vil gutt hertziger Meiner AnNemen, sein vätterliches gedeyen darzugeben, die hartte hertzen Zuerweichen, vnd da es sein Göttlicher Will, mir Anlayttung geben, wie ich durch sein vätterliche hilfe doch Ainest Aus diser haydenschafft möchtte in mein Liebes vatterland gelangen; hab darIber einen gutten Rüebigen schlaff verbrachtt. Des Morgens früe, als der tag angebrochen, da Ich Im Werckh, mein Morgen gebett Zu thun, föltt mir Zu: weil ich vor disem gehörtt, daß der Cadi vnder seinen Weiber Ein schöne weysse frawen, die Ime vil geltts Zugebrachtt, für die Andern sehr lieb soll haben, ob nitt Zuthun, an sy Zu schiken, ob sy für mich möchtte ein fürbitt thun; Luß mir darIber mein Thür Aufschließen, damit wan der haupttman Aus dem Hauß durch den Thennen gehtt, ich Ime selbsten kindte Zusprechen, sein bedencken darIber anhören. Es stunde kein stund an, so mörckte ich, daß er die stiegen herab gieng; da stöllt ich mich vnder die Thür vnd Naigtt mich vor Im, er gab mir ein gutten Morgen, da faßt ich das hertz, vnd sagtt Zu Ime: Side ana beride Calem teckh schewe, Herr ich wollt gerne mit euch ein wenig Röden. Er gieng Allein Zu mir hinein in mein gemach vnd sprichtt: Esch beride, was begerst? Als ich Ime nun ein wenig Zu uerstehn geben, ob nit Zu thun, daß ich des Cadi fürnembster frawen, die er soll gar lieb haben, ließ ein verehrung thun, daß sy möchtt Iren herrn erbitten, mich Zu erlödigen, der vmbfangt mich mit disen worttten, die Engel haben dir ein solches eingeben, er wölle gehn nach meinem Juden dem Dolmetschen schicken. Das beschach Donnerstag den 22 Augustj Aº 1577. Stehtt wider kein stund an, kombtt wider einig vnd Allein mit dem Dolmetschen

von dem vndern Schlosßthor herauff in mein gemach, er habe seyder der sachen nach gedachtt, es hab Ime mein fürschlag so wol gefallen, daß er sich von grund seines hertzens, wie er dan mit der hand an sein brust schlug, darIber sehr hoch thüe erfrewen; sols auch für ein Zaichen haltten, Gott hab mirs eingeben, dan Ainmal, wan dise Stattliche höfliche fraw durch Ir fürbitt bey Irem Herrn, dem Cadi, nichts Außrichtt, So kinde er mir weytter nitt wöder Rathen noch helffen, vnd wan er vor disem hette so wol als Ich an ietzo daran gedachtt, woltte er mirs Zeitter gerathen haben; kinde mir nitt verhaltten, er habe von fürnemen verstanden, wie Inbrünstig er Cadi sein fürnembste Fraw ser lieb hab, vnd was sy Ine bitt, thüe er, wo es sein kan, sy gewehren; es müessen alles frawen Zimer Nur auf sy sehen vnd Ir vnderthenig sein. Weil er dan Zu Ir ein solche gutte hoffnung hatt, da, für mich Zubitten, sy sich meiner soltt AnNemen, kinde er mir nitt pergen, es wurde ein Seydinsklaid Allein Ir Zuuerehren nit genugsam sein, sundern weil sy one daß guttes vermögen, man wurdt Ir mit Zway klaider miessen begöggnen. Die soll Ich trachten, Zuwegen zu bringen; Als dan woltt er Haupttman, daß solche Ir Morgens freyttag durch sein schwartze Mörin, dj Ime neben andern seinen Weibern Zugethan, wölch Ir tag vil vnder fürnemen frawen Zimmer gewesen, der Türckischen sprach wol berödtt, möchtten Zierlich presentiret werden. Diser Anschlag hatt dem haupttman nitt kinden so wol sunder mir bösser gefallen, seind auch darauff Rehtig worden, Nach des frantzösischen Obersten vnserm vertrawten Dolmetschen Zuschicken, vnser guttes fürhaben dem Obersten Zuentdöckhen. Entzwischen hab Ich gedachttem Obersten ein brieffle verförtigtt vnd gebetten, er solle mir auff gutt glückh Zway schöne Seydin klaider erkauffen; kinde Ichs nitt daher, möchttens in ander weg sein Zugebrauchen. Der frantzösische Dolmetsch komptt noch vor dem Mittag Essen herauff. Als er von mir vnd dem Haupttman vernomen, wie vns für gutt Ansehe, des Cadi fürnembste Frawen vmb ein fürbitt zuuerehren, hatt es Ime auch treffenlichen wol gefallen, Mitt vermelden, wie der Oberst ein so grossen Iberlauff hab, von Ime Zu wissen, ob mir sey geltt Zukhomen, oder ob Ich kinde bey den Cristen souil vmb Gottes willen, so sy nit wol glauben, Zu-

wegen bringen; der Innen Aber allen kurtzen beschaid geben, man hab Innen, den frantzosen vnd venedigern, so spöttlich Zugerödt, mich nitt verderben Zu lassen, daß sy wider Iren willen ettwas miessen thun, wöder keiner sein lebtag nit Im Synn gehabtt. Da haben sich nun mer Ausserhalb vier meiner widersächer Erklertt, wan es ie nit Anderst sein kind, möchttens winschen, Ich wer schon lödig, wöllen sich für Iren Anthail an den anbiettendten tausent Ducatten gern verniegen lassen; Aber die Andere wöllen ehe Noch was darauff sötzen vnd mit mir der Zeitt erwartten, ettwas Merers oder gahr nichtts Zuerhöben, vnd er haltte Auch gewiß darfür, wan dise fraw für mich bitt, Ich derffte durch disen weg bald lödig werden. Wir förttigen den Dolmetschen mit meinem brieff Ab, der fand den Obersten ob dem Mittag essen. Vngefahr vmb Zway Vhrn Nachmittag kam besagter Dolmetsch wider herauff ins Schlosß, der Haupttman mit Ime zu mir in mein gemach, brachtt mit sich Zway stuckh Damast zu Zway klaider, ein griens vnd eins von Rott Cremosin, haben fünff vnd Zwaintzig Ducatten Cost, das gefüel dem Haupttman Iber die massen sehr wol. Der Dolmetsch sagtte, Als der Oberst mein brieff gelesen, hab er den kopf verschytt vnd gesagtt, Ich hab ein grösser hertz vnd Mer vertrawen zu den Türckhen, dan er, trage sorg, dj vermainte fürbitterin werde das present Annemen vnd daß widerspil für mich bitten. Der Haupttman erbeut sich, wan sy das present AnNem, so werde sy mich Außbitten, da sy sich Aber nit soltte darzu brauchen lassen, werde sy mirs wider ZuRuckh schicken, hier Iber Bürg vnd Zaller zu sein. Darauff thett Ich Ime Haupttman solche Zway klaider Zustöllen vnd ließ Ine durch den Dolmetschen hoch fleyssig bitten, er wölle, wie Ich bißhero gespürt, vollendts mein Vatter sein vnd trachtten, daß dj sachen ordentlich vnd fleyssig Außgerichtt werde. Er solle erfaren, wan Gott zu meiner erlödigung das glückh gibtt, Ich wölle mich mit Ime vnd den seinigen so danckbarlich nach meinem vermögen erZaigen, mer wöder er noch sy mir nitt möchtten Zutrawen. Er Anttwortt mit offenem gemüett, Gott soll in straffen, wan Ine nitt mer thüe erfrewen, daß dise klayder des Cadi frawen sollen dan Ime verehrtt werden, warumb, darumb: Sy kind mich, aber er nitt, Außbitten; er wöls auch alsbald selbsten seiner Möhrin Zutragen vnd starckh einbinden, keinem Menschen

nichtts daruon sagen noch andeyttung thun, biß sy nichtt zuuor Iren beuelch ordenlicher weyß wol verRichtt hab. DarIber sich der Dolmetsch erbotten, dem frantzösischen Obersten ein solches Anzuzaigen, vermeldt beneben, er Oberster hette Ime beuohlen, Ich solle mit dem werckh nitt hefftig Eilen, Allein drachtten, wie Ich den Cadi vf mein seytten möchtt bringen; wan Ich Ine Zum bösten bekhom, derffte mir die Schantz gerathen. Ich sagte, haltte darfür, diser Weg sey ein gutte Vorberayttung, Nach verRichtter sachen werden wir vns kinden darnach Richtten, mieß eben dise fünf vnd zwaintzig Ducatten in dj schantz schlagen, wol angelögtt oder schandtlich verloren, wöllens mitt Gott wagen, der sey der böst helffer. Sagtt Auch, der Oberst hette sich vernemen lassen: wan vil gedachtter Cadi Rechtte farb haltt, es wurden meine gleübiger bald zum Creytz kriechen, Ich soll vnabgefordertt nur heroben Im Schlosß bleiben, geb minder Argwon vnd seye vor einigem anlauf gesüchertt; Gott hier Iber vmb trewen beystand bitten. Als des Abendts der haupttman zum Nachtt Essen haimkompt, ward er lustig vnd ließ mich wider mit warmen Richtten auß seiner kuchen speisen. Freyttags den 23 Augustj Ao 1577 Morgens vngefahr vmb Zöhen Vhr vor Mittags komptt vil besagter Haupttman sampt dem frantzösischen Dolmetschen, Als die der Mörin verRichttung fleisßig vfgewarth, mit Allen Freuden Zu mir in mein gemach vnd lüeß der haupttman durch den Dolmetschen mir in welscher sprach Ausfürrlich Anzaigen, Als die Mörin des Cadi fürnemster Frawen Ließ Anzaigen, sy hette was haimlichs mit Ir Zu röden vnd ettwas Nöttigs anZubringen, hab sy dj klaider vnder Irem Iberrockh getragen, daß mans nit gesehen, Aber ein weil wartten miessen; So bald sy sey fürkhomen, die klaider, welche fleyssig zusamen gebunden gewesen, vff ein ortt gelögtt, daß mans, was es sey, hatt wol sehen kinden, darauff ein vnderthenigen füßfall gethan; darIber dj fraw gesagtt: was Ist dein begern? Nidergesözt, der Frawen fürgehaltten, es schickhe nit Allein ir Herr der Haupttman vf dem Schlosß sundern Auch Ich Armer gefangne Crist Zu Ir, lassen Ir vnsern vnderthenigen wunschtt vermelden, daß der höchste Gott Iren Erleüchten kopf wölle in Langwiriger gesundthait erhaltten; Fürs Ander Anzaigen, demnach Ich nunmer drey völlige Jar in gefenglicher verhafftung mich geduldet, Außgestanden vnd ImmerZu

verhofft, es werde mir geltthülff zu meiner Erlödigung Zukhomen, Aber Laider nitt wöll Eruolgen, in sorgen, miesse wie Andere meine Zwen gesöllen auch alhie ersterben; dem Aber Zufürkhomen, habe Ir Lieber Herr, der Herr Cadi, selbsten mir ein vätterlichen Rath mit getailtt, daß schon Allberaytt alle Cristen, so Zu Trippolj vnd Aleppo sein, Aus mitleyden vmb Gottes willen souil als tausent Ducatten Zusamen geschossen. Im Fall man mich darmit kinde erlödigen, wöllen sy es freywillig vf gutte versicherung bezallen. Nun Aber, ob wol Irem Lieben herrn solches stattlich Almusen fürkhomen, werde er doch von meinen widersächern abgehaltten, daß Ich kein andern trost noch hoffnung hab, dan daß sy mich vnd sunsten Niemandt bey Irem Herrn kind Außbitten, schickhe Ir derowegen von meinem gesammaletten Almusen göggenwerttige Zway klaider In vnderthenigkaitt Zu uerehren, vfs höchst bittendt, sy wölle sich meiner Erbarmen, ob Ich wol ein Armer gefangner Crist, doch Aus Mittleyden ein fleyssiges bitten von meinett wegen bey Irem lieben herrn Zu thun, der tröstlichen hoffnung, sy werde für Andere von Ime gewehrt werden; das werde Ir vnd Irem lieben Herrn In Ander weg Gott Reichlich widerlögen vnd langwirig gutte gesundthaitt darfür mitthaillen; Mitt Andern mer Zierlichen Vmbstenden, so Zu lang were, hieher Zubeschreyben. DarIber soll sy als bald gesagt haben: Ists nitt der Jung falb Crist, der meinem Herrn sein Vhr hatt Zugerichtt? Ich hab Ine dazumal von oben hinab wol, Aber er hatt mich nitt gesehen, er hatt dasselbig mal mich selbsten gedaultt, daß er soll ein gefangner sein; wolan, wöltt ewerm herrn vnd dem Cristen lassen Anzaigen, weil Ich spür, daß er ein so guttes vertrawen Zu mir drägtt, so sollen sy beede das vertrawen bey mir haben, daß Ich der sachen schon will Ir Rechtt thun vnd will mich bey meinem Lieben herrn Nach dem Mittag gebett Allein Anmelden, Ime Also starckh vnd freindtlich Zusprechen, daß Ich verhoff, er solle mich meines bitts gewehren oder meiner huld beraubt sein, will darauff die Zway klayder Zu Danckh Annemen, Ime solche Zur Zeugnus fürlögen. Soltte er dan mer seine Augen vff meine widersächer dan auff mein erlödigung werffen, so wölle sy mirs wider lassen ZuRuckh schicken. Was für ein Freud wir drey Iber dise gnedige Anttwortt gehapt, mag Ich nitt melden. Des Abendtts vmb vesper Zeitt kompt die Möre herauff

Ins Schloß, die Sunst in der Statt wohnt vnd sich vor der Schloßfrawen nit darf sehen lassen; da sötzt sich der herr Zu Ir in hof vor die haußthür, Zaigtt im An, Es hette des Cadis fraw wider nach Ir geschicktt vnd angezaigtt, sy habe Irem versprechen trewlich Nachgesötzt, Aber Ir herr hab sich nitt wenig darIber enttsötzt, Vrsach, mein schulden Last sey gahr Zu groß; sy habe Ime Aber den Rath geben, wan sich ie meine widersächer mit mir Nitt vergleichen wöllen vnd sy ein solch Stattlich Almusen nitt wöllen vnder Innen Außzuthaillen Annemen, Soll er mich sampt dem geltt, vnd wer von gleübiger mit Raysen wöll, gehn Constantinopolj schicken, Es habe drey Cristlich Ambassatores alda, werde sich ettwan einer meiner Annemen vnd mich erlödigen. DarIber hab er Ir geanttwortt: was hab aber Ich daruon? Habe sy Ime Fürgehaltten, hab Ich Ir Allein vmb Irs fürbitts willen vnuersehens Zway schöne klaider verehrtt, wirdt er Euch one Zweifel mitt was merers begaben. Endtlichen hab er Ir versprochen, sy Ires bitts Zu gewehren; iedoch wöll er Zuuor der sachen Nachdencken vnd Auff Morgen Morgens nach mir schicken, mich darIber Anzuhören. Vnd damit Ich dise Andere fröhliche bottschafft auch grundtlich verstehe, hatt er Alsbald Noch selben Abendt Nach dem Frantzösischen Dolmetschen pfandett, der mir es dan mit Freuden Ausfüerlich hatt erZöltt, dem Ich beuohlen ein solches auch dem frantzösischen Obersten vnd meinem guttten freindt piero fabre AnZuzaigen. Wan mich der Cadi soltt lassen Abholen, so wölle Ich mich bey Innen Zuuor Anmelden vmb Rath, vmb wieuil Ich den Cadi vmb sein begerendte verehrung soll vertrösten. Er Dolmetscher mieß Aber in Allweg auch bey mir sein, dan Ich würde Ine gahr wol brauchen vnd keinem Andern Als Ime vertrawen, wölle mich hernach auch mit Ime danckbarlich Richtten. Ehe vnd dan er von vns gangen, hab Ich Ime auch anbeuohlen, dem haupttman AnZuzaigen, Ich wölle mich mit seiner Möhren gutter verRichtung vnd gehapter miehe auch danckbar erzaigen, daß er vnd sy sollen Zufriden sein. Darauff Nam der Dolmetsch vrlaub vnd Giengen der haupttman vnd Ich dem Sumerhauß Zuo; da hab Ich mit Ime vnd seinem Son gehn Nachttgessen, so Niemals geschehen.

Samstags Am Tag Bartolomei 24 Augusti 1577 schicktt der Cadi einen Janitschar herauff ins Schloß, vngefahr Morgens vmb

Achtt Vhrn, begertt, daß Ich vnd der Haupttman Zu Ime sollen hinab khomen. Der haupttman gieng zuuor mit des Cadi Janitschar vnd einen vnder seinen, Ich hinnach mit Meinem Altten Janitschar hinab; Nam doch zuuor mein Einkher bey dem frantzösischen Obersten, vmb auch vnsern vertrawten Dolmetschen mit zunemen. Da fragt Ich den Obersten, was Ich dem Cadi (Aber Anderst nit, dan nach meiner erlödigung) soll versprechen. Maint er, es werde vnder einhundertt Ducatten nit sein khinden, iedoch soll Ich darbey Andeütten, zubesorgen, werdts schwärlichen zuwegen bringen. Als Ich mich nitt lang durffte saumen, sundern bald mußt einstöllen, ward mein Haupttman schon Im gemach vf der Rechtten Seitten Zwayer schritt weytt Neben dem Cadi sitzendt. Bald mußt Ich mich samptt meinem Dolmetschen auch hinein begeben. Der Richtter, Cadi, ließ mir Anfangs Anzaigen, Ich beger durch viller fürbitt, Er soll mich meiner fancknus Lödig machen, ob dan Mittel verhanden seyen, daß ers verAnttwortlich mög ins werckh Richtten. Ich laß Ime durch den Dolmetschen wider Anzaigen, Ire Hochaytt haben mir vor wenig wochen einen vätterlichen Rath geben, dem sey Ich mit beystand der Frantzosen Obersten souil müglich Nachkhomen, vnd haben bey beeden Cristen Nationen, der Frantzosen vnd venediger souil Zuwegen gebrachtt, daß sy erbittig aus grosser Erbermdt vnd mittleiden, iber die Ailfhundert Ducatten zusamen zu schiessen, Nach meiner Erlödigung vmb Gottes willen Richttig zu bezallen, dössen Ich mich mit verwunderung göggen Innen Samptlichen vnd Jedem Insunderhait vfs Allerhöchst Zubedancken. Er lüeß mich fragen, wievil Ich schuldig sey; sagtte, kindts nitt wissen, hab in drey Jaren mitt keinem Abgeraytt; Sprichtt, Ich khom inn Erfarung, du seyest wol viervndzwaintzig tausent Ducatten schuldig; Ich Anttwortt: meiner gleübiger Rechnung Nach, die werden hohe Zinß oder Intteressen darauff schlagen. Der Cadi sagt wider: dem sey wie im wöll, wie kan Ich dich mit Tausent Ducatten göggen einer so grossen schuldforderung erlödigen? Ich Anttwortt widerumb, Meine gleubiger wissen wol, das solchen schulden last Ich nitt, sundern meine verstorbne Zwen gesöllen Zuuor, ehe Ich in diß land khomen, gemacht haben; dan ehe Ich sy Rechtt erkendt vnd mich bloß ein wenig vmbgesehen, haben meine herrn falliert; gleich Anfangs aber, so

bald Ich alher khomen, haben meine gesöllen vnd die gleübiger mich geZwungen, daß Ich mich auch mit Innen verobligiert, vnd da Ich gewußt, daß meine herrn so bald soltten fallieren, woltte Ich mich der handlung nitt angenomen, sundern alsbald wider sein ZuRuckh gehn Marsillia gefaren. Als er Cadi vernümbt, daß Ich an solchem schuldenLast nitt schuldig, sagt er darIber: weil es dan dj Mainung hatt, so will Ich sy auch darIber verhören; Es hatt ein gutten weg, wöllen sy die tausentt Ducatten AußZutaillen nitt AnNemen, so will Ich dich gehn Constantinopolj schicken, alda mögen sy Ir sach gleichwol mit dir Außtragen. Ich Luß Ine vmb Gottes willen bitten, er wölle mein vatter sein, Anderer gestaltt mieß Ich so wol Als meine Zwen gesöllen auch Alhie Ersterben vnd verderben, vnd wan meine widersächer die vmb Gotteswillen gesamlette Tausent Ducatten so bald nit Annemen, wirt Ich mein Lebenlang Zu keinem solchen beschörtten glückh nitt mer khomen.

Der Richter, Cadi, laßt mich hierauff vnuerschembt fragen, wan er mir durch diß Mittel, daß meine gleübiger die tausent Ducatten Annemen, möchtte daruon helffen, was Er zum bösten kindtte von mir haben. Ire Hochhaytt kinden selbst gnedig ermessen, weil mein angebottne Armuth Aller wirdt vmb Gotteswillen Aufgetriben, daß Neben den tausent Ducatten mir Auch zu meiner Erlödigung vil Nöttig vncosten wurdtt Aufgehn, seye mir Laid, daß Ich denselben nitt kan begöggnen, wie sy wol vmb mich verdiennen; Ich will Aber sehen souil immer Möglich, daß Irer hochhaytt möchtten ein hundertt Ducatten verehrtt werden, doch der herr Oberster frantzösischer Nation werde hierIber daß böst miessen thun, den will Ich auch als ein Vatter starckh darzu bitten. Er Anttworttet: du hast mir eben vil fürbitter iber den halß geschickttt, denen Ichs, vnd daß du mein vhr hast zugerichtt, dir auch vf mein versprechen, nitt kan Abschlagen; will solche hundertt Ducatten von dir Annemen, doch mit dem geding, wan dir Gott in dein Vatterland hülfft, daß du mir Auch ein schöne vnd gutte vhr wöllest schicken. Ich sagtte, mir sey hertzlich layd, daß Ichs Ime nitt vf der stölle kinde einhendigen, wöll seiner nitt vergessen. DarIber sprichtt er: Zeuch hin vnd stöll dich Nach Mittag vor der vesper wider Alhie Ein; deine gleübiger sollen Auch khomen, wil schon trachtten, dich

noch disen Abendt Lödig zumachen. Iber disem guttem beschaid Nam der Haupttman wider seinen weg hinauff ins Schlosß, Ich Aber blib herunden in der Statt vnd hab mit meinem gutten Freindt piero fabre zu Mittag gessen. Da kamen vil Frantzosen, die woltten mir vil glückh zu meiner erlödigung winschen; Ich Aber thett darfür bitten, biß Ich mein völlige Erlödigung bekhom, dan Ich derff dem Richtter noch nitt trawen. Ich vnd der fabre verfüegten vns zum Obersten, dem Ich in beysein des doldolmetschen den verlauff thett erzöllen. Ainmal er thett noch starckh Zweiflen vnd maint, wan der Cadi gutte farb höltt, so mög Ichs für ein groß glückh haltten, dan wer bey dennen geytzigen Richttern Am bösten schmirbt, der kan am bösten forttkhomen, vnd Ich hab wol gethan, daß Ich Ime hab fürgehaltten, daß, wie Ime selbs bewußt, Ich die schuld nit, sundern meine abgestorbnen gesöllen gemacht haben. Diß möchtt mir Am bequemsten zu hilf khomen, meinen Widersächern den grössesten stoß geben. Er aber Rath in Allweg, mein erlödigung dahin zu richtten, daß, was Ich versprech, Niemandt nichtts soll bezahltt Noch gegeben werden biß erst iber drey tag Nach meiner Abfartt, daß das schiff, darauff Ich sein wurdt, zu Trippolj nit mer möchtt Ersehen werden: wölcher fürschlag Mir gar wol gefallen doch thett Ich Ine bitten, mit 30 oder 40 Ducatten an gold vnd müntz sich gefaßtt zu machen, darmit Ich den Jenigen so mir gutts gethan, dern dan vil seind, vf Ansprechen kinde was zu gutter Lötze verehren. Der Anttworttet, wans nur an dem Wehr, soltte an dem vnd Merers nitt Mangel haben. Ich fragte Ine Obersten Auch, ob Alle die Jenigen, so mir Iren Namen darleyhen, auch werden behuttsam sein vnd Rainen Mund haltten, daß, was Ich Innen habe lassen zumuthen, nit Außgeben, ein Figmentum sey. Da weyßt er mir wol vier verzeichnus, darinnen Jedes Aigner handtschrifft bekhentt, was sy zugeben bewilligt; er wißte keinen, der mir mein erlödigung nit von hertzen thett gonnen, vnd da einer oder der Ander soltte sich mörcken lassen, er wurde von den verschwignen hesßlich Anlauffen, so woltte er Oberster gleich der sein vnd fürgeben, er Röde dj vnwarhaitt; thüe ein solches darumb, daß er seinem versprechen nitt derffe ein verniegen thun: Also, daß vff Alle lüst haben müessen bedachtt sein, damit vnser pratica nit an tag khom.

Als es sich zu der vesper Nahent, begab Ich mich mit meinem Altten Janitschar vnd dem Dolmetschen in des Cadis Hofraitten, vfzuwartten. In dem mein Dolmetsch wirdt ersehen, begertt der Richtter, er Allein soltte zu Ime hinauff khomen, Sagendte: wie stehtts? mainst, der Crist werde mir die versprechendte hundertt Ducatten haltten? Er Anttwortt, er haltte darfür, es werde gewiß geschehen; förtiget Ine Ab, solls bey mir Erkundigen, Ich laß Ime wider Anzaigen, Ich habe Alberaytt mitt der frantzosen Obersten verlassen, wan er Cadi mich auff heuttigen Tag meiner fangnus Lödig sprech, sollen meinen gleübigern kein medin nitt bezaltt werden, Er habe dan zuuor seine versprochne hundertt Ducatten. Der Dolmetsch zaigts an, kam bald wider zu mir in hof, sagt, es lasß Ims der Cadi gar wol gefallen vnd wir sollen weyttern beschaidts erwartten. Der Haupttman blib im Schloß, gab einem seinem bekandtten freindt in beuelch, soll sich stöllen, als hab er beim Cadi was zu uerrichtten, vnd wan Ich oder meine widersächern soltten fürkhomen, sich vnder den vffwarttern hinzu Nähnen, zuo hören, was der Richtter sag, vmb Ine hernach zu berichtten. Vmb disen Ausspeher haben der Dolmetsch noch mein Altter Janitschar nichtts gewußt; biß zu Lötz nach verrichtter sachen hatts vns des haupttman Freindt, wie hernach, selbsten gesagtt. Als wir allerdings ein stund gewahrtt, khamen vier der fürnembsten meiner widersächern, da trug einer vnder Innen Auch zway Seyden klaider vnder seinem tallar oder IberRockh, der Ließ vor mir herfür schawen, Zubedeütten: wir kinden sowol als du zway klaider verschmirben, dariber der Dolmetsch vnd Ich vns entsötzt. Sy giengen hinauff vnd kamen bald für: es stund nitt lang an, es ward ein Ernstliches gesprech vom Cadi, daß mans herunder im hof wol hören mögen; das starckh gesprech werendt wol ein halbe stund. Der Richtter Cadi ließ mir Anzaigen, Ich soltte den Obersten erbitten, daß er samptt mir were zu Ime khomen, vmb der sachen ein Außtrag zu geben. Der Oberst, weil er nitt weytt von diser hofraitten gewohnt, kam bald mit den Andern Zwen seiner Dolmetschen vnd ettlichen der fürnembsten Frantzosen zu mir. So bald wir Ersehen, mußten wir auch hinauff. Den Obersten machtt er Cadi vff der Lincken seytten Nidersitzen, seine zwen Dolmetschen stunden hinder Im, seine Zugehörige an der seytten, nach Innen Ich vnd mein Dol-

metsch; vff der Rechtten seytten meine widersächer. Der Richter, Cadj, ließ dem frantzösischen Obersten Anzaigen, er khom Inn erfarung, er habe Aus mitleyden bey allen Außlendischen Cristen zu Meiner Erlödigung souil Als tausent Ducatten, vmb Gottes willen zuwegen gebrachtt, ob dem Also sey. Der Anttwortett, Ja, dem sey Also, vnd er wöll gutt darumb sein; doch daß solches geltt erst soll erlögtt werden, wan Ich Endtlödigt vnd mit erstem frantzösischen schüff vf dem Möhr sey fortt gefahren, daß solches Nach dreyen tagen von Trippolj auß nit mer werdt gesehen. Der Cadi sprichtt zu meinen Widersächern: seytt Ir nur für euch selbst oder für Alle seine des Cristen gleübigern Alhie. Sy Anttwortten, für sy vnd Alle meine schuldgläubiger; haben Auch vollen gewaltt, wie sy sich mit mir vor Ime Richttern vergleichen, wöllen sy es auch gutt hayssen vnd darbey bleiben. Der Richtter fragt sy, ob sy dan solch stattlich Almusen der tausendt Ducatten vnder Innen Außzutaillen wöllen von mir Annemen, damit zufriden sein vnd weytter kein Zuspruch zu mir haben. Sy Anttwortten freywillig mit dem Wortt: Ja, weil es ie nitt Anderst sein wöll, So wöllen sy vmb sein des Cadi, Aber nit vmb meinett willen, zufriden sein. Er fragt sy noch Einmal, da schry Jederman im gantzen Zimmer vff Türckisch vnd Arabisch: Ja, Ja, Ja. Da Erfordt der Cadi seinen schreybern, soll meine widersächer, Namlichen die vier göggenwerttige, für sy vnd Andere meine gleübigern, vnd dan des Obersten der frantzösischen Nation vnd meinen Namen, vffzaichnen. Ich wurdt geschriben: Jan, Ebene Jan, vf teusch: Hans, hansen Son. Alsbald mußte auch herfür tretten Siben Ehlichen Burger vnd Innwöhnern zu Tripolj, die erinnertt er Cadi, daß sy diser Abhandlung wöllen Zeugen sein. Deren Namen so bald der schreyber auch hatt Aufgezeichnett, vnd der Richtter fragtt, ob dan Jederman zufriden sey. Da höbtt Vil besagter Richtter, Cadi, sein Rechte hand Iber solche bestettigung Auf, sprichtt mit Lautter stim verstendig: Saibo. Da ward bey Meniglichen ein Freud, Aber so groß bey mir, daß mir die Augen Ibergangen; hayßt vf Teusch: Lödig. Noch dannochtt begertten meine hardtnäckhigen widersächer, Ich solle noch heutten vnd Morgen Sontags biß göggen Abendt vff dem Schloß verbleiben, biß sich meine gleübiger vnder Innen mitt der Außthaillung vnd dem französischen

Obersten verglichen. Ich Anttworttet, es hab gutten Weg, hette mich one daß wider hinauff begeben, mich mit dem Haupttman vnd den seinigen zu Lötzen. Das gefüel Jederman wol, Aber ehe Ich hinweg gieng, sagtt Ich, möchtt wol dem herrn Richtter dancken vmb sein vätterliche trew, Er raichtt gleich sein Rechtte hand herfür; da thett Ich Ime den Ermel kussen. Darauff erInnert er mich bald, Ich solle seiner Im versprochner Vhr nitt vergessen. In dem wie Ich der stiegen zu gehe, sagtt mein Altter Janitschar, Ich soll hingehen, wo Ich wöll, Er hab sein stab zum laden hinab In hof geworffen. Da sagt Ich, soll solchen ligen lassen, wöll Ime schon ein schönern gemahltten bezallen, wie dan geschehen. In dem wie der Altte Janitschar vnd Ich samptt dem Dolmetschen für des Richtter hofrayte herauß khomen, gehtt Zu vns des hieuor gemeltten meines haupttmans freindt, fragt vns, ob wir auch wüssen, was der Cadi mit meinen vier widersächer vnd er mit Innen für einen strauß hab Außgestanden, weil wir noch Im hof herunden Aufgewardt. Der Dolmetsch fragtt Ine, ob ers dan gehörtt hab; sagt er Ja, der Haupttman hette Ine darumben angesprochen, den handel zu uernemen vnd Ime Anzuzaigen. Erstlichen seye der Cadi Ibel Zufriden gewesen, daß man so lang auff sy hett wartten miessen, der hab Innen gleich Im Anfang Ernstlichen darunder zugerödtt, ob er Innen oder sy Ime vnderthenig sein sollen. Für das andere, so haben sy Ime ein gutte Zeitt hero starckh Zugesprochen, mich in gefenglicher gutter verwarung Zuhaltten, Ich sey Innen ein grosse Suma geltts schuldig; ietzt, da mans beim liechtt besichtt, so seye Ich den Minder thayl, sundern meine zuuor Abgestorbne gewesene zwen gesöllen daran schuldig. Drittens, so vernim Ehr, wie sy ein grosßen wucher an Zinß darauff schlagen, daß derselbig wol grösßer vnd mer dan Noch souil für mein schuld werde angezogen; wa das gebreüchig sey, daß man Einem, der gefangen, Einen Zinsß, darZu vf Anderer gemachtter schulden soll vff Rechnen vnd grösßer machen. Fürs viertte, ob nitt genug, daß die Zwen Rechtt schuldige vmb Irent willen In gefenglicher verhafftung seind gestorben, ob dan Ich vnschuldiger Auch von Irentwegen mieß Alhie ersterben; ob es dan auch nun mer nit genug, daß Ich für mich vnd den verstorbenen drey Jar abgebüeßt hab. Am fünfften, dieweil Innen am bösten bewußt,

daß mir in solchen drey Jaren vnder Irer verhafftung die geringste hülff nitt sey Zukhomen, Ich auch deren keiner Zugewartten, was sy dan mit mir Zulözst wöllen anfahen, oder wan Ich auch sturb, was für Nutzen sy hernach wurden haben. Schlüeßlich daruon ZuRöden, so hab Ich nit mein Eigen Nutzen bey Innen gesuchtt, sundern hab gethan, Als ein dienner seinem Herrn vf empfangnen beuelch Zuthun schuldig ist; sy haben on Allen Zweifel mir versprochen, Ir für sy gemachtte schuld zu bezallen, An ietzo aber sey Ich als ein vnschuldiger gantz vnd gar von Innen verlassen; vnd haben wöder meine herrn noch Ich nichtts mer zum bösten, so sey Ich auch nitt schuldig, mein leben wöder für sy noch meinen fallierten herrn Alhie zulassen: Iber wölche söchs Artickel, so Innen der Cadi mit Eüfferigem Ernst hab fürgehaltten, wurden sy Aller bestürtzt, einander darIber angesehen vnd begertt, der Richtter soll Innen zur verAnttworttung ein par tag Zugeben; das er nit thun wöllen. Darauff hab einer vnder Innen Iber vier Artickel nitt verAnttwortt; dj seyen Ime gahr Cal Abgangen, Also daß Innen der Richtter gleich in die Röd gefallen vnd gesagtt: Ir wißt, was disem lang gefangnen Cristen aus Erbermlichen Mittleyden von den Außlendischen Cristen seind gesamlett worden; die kan er auf heuttigen tag zu seiner Erlödigung vnd Morgen nitt mer haben. Da will Ich Ainmal von euch, ehe vnd dan Ir von mir gangen, ein wissens haben, ob Irs vnder euch Außzutailen von Ime wöltt Annemen vnd darIber Lödig Zöllen. Nembtt Irs an, wol euch; wa nitt, so soltt Ir wissen, daß Ich in vff Morigen tag will vf Constantinopolj schicken, ewer schöne vnuerAnttworttliche handlung dem Mehmet Als visier Bassa berichtten, da soltt Ir nichtts mer bekhomen vnd noch darzu gestrafft werden. Er zweifle nit, Ich werde beyde französischen vnd Teusch kaysers Ambassatores, auch gutte beystender haben, die sy bald meiner wurden Annemen vnd dauon helffen. Auff dise resolution seyens wider Zusamen getretten, haben nitt lang mit einander gesprachtt, sich gleich göggen dem Cadi Rund erklertt, sy wöllen die tausent Ducatten von mir Annemen, doch daß solche Innen durch der Frantzosen Obersten vor Ime Cadi Zubezallen versprochen werden. Darauff hab der Cadi begertt, daß der Frantzosen Oberster auch neben mir soll fürkhomen. Denselben Abendtt, Als Ich von vil gedachttem Obersten vrlaub ge-

nomen, gieng der Altte Janitschar one seinen stab wider mitt mir hinauff ins Schlosß; da begöggnen mir ettliche bekandte vnd vnbekandtte vnder wegen, so mein Erlödigung schon vernomen, thetten sich darIber Erfrewen. In dem wir vnder das schlosßthor khomen, Sasß der haupttman bey seinen Janitscharn vnd vor bemeltter sein freind Neben Ime, der Ime Angezaigt, wie sich mein erlödigung verloffen; Ich mußt mich göggen Ime hinIbert sötzen. Die Andern Janitscharn fragten den Altten, wo sein stab sey; sagt, er lig ins Cadi hof, so bald man mich hab lödig gesprochen, habe er solchen zum Fenster hinab geworffen; da hatt Meniglichen wol darIber gelachtt. Als es nun vmb Nachtt Essens Zeitt worden, Lud er mir Zugefallen sein Altten LeyttenAmbtt zu gast, wie auch mein Altten Janitschar, Ich mußt mich neben seinem Son sötzen, man thett vns mit der speyß, wie an einem fest, wol tractiren. Ob wol wir keinen Wein gedruncken, waren wir dannochtt Lustig; das gedranckh ward von Cibiben vnd Berberiß Lieblich zu drinckhen Zugerichtt. Der haupttman woltt, Ich soll mich Morgen zum Obersten hinab verfüegen, wan Ich wöll; derff es nit, wie meine widersächer begertt, biß vf den Abendt Aufschüeben; Ich sey nunmer frey, lödig, soll Allein gehn wa Ich wöll.

Am Sontags 25 Augustj Ao 1577 schicktt Ich Morgens früe meins Haupttmans Schlauo einen Zu meinem vertrawten Dolmetsch, Zu mir ins Schlosß Zukhomen, Ließ Ime haupttman Anzaigen, wie er selbs kinde ermessen, Das Ich vor meinem hinweckh Raysen eins vnd Anders Richttig Zumachen werde vil Zuschaffen haben, bitt Ich vmb Erlaubnus vnd soll mir Zutrawen, ehe Ich mein Rayß an die hand Nem, Ich wöll mich widerumb bey Ime einstöllen vnd mich göggen Ime, Seinem Son vnd Schlauen danckbarlichen erzaigen, Er lüeß mich mitt Lachendtem Mund bitten, Ich solle seiner Frawen auch was zur Lötze, Ime ehe desto minder verehren. Sy beken mit Rewen, was sy wider mich angestifft, hab eben gemaint, man mieß mich mein lebenlang im Schlosß haben. Ich lüeß Ime wider Anttwortten, wir menschen seyen schuldig, einander zu uerzeihen, wölle von seinettwegen sy auch nach meinem vermögen bedenckhen, darauff gieng Ich mit einem Dolmetschen der frantzosen fondigo Zuo, Alda Ich mich den Merertail bey dem piero fabre vfgehaltten. Der Oberste

frantzösischer Nation begertt, soll Am Nachmittag Zu Ime khomen, da haben wir vns aller sachen Mitt einander nach Notturfft vnderRödt, die drey franzosen vnd der venediger, so All vier souil als Achttzöhen hundertt Ducatten, die mir von Marsillia Alher khomen, in gehaimer verwarung bey handen gehaptt. Hab Ich alsbald dem Obersten Zwölfhundertt daruon machen einhendigen, vmb meinen widersächern tausent, dem Cadi die versprochene Ainhundertt, wie verabschidt, nach Meiner Abfartt Zubezallen. Er gab mir Auch sechzig Ducatten an gold vnd Mintz vnder die hand, Meinen haupttman Abzuförttigen. Bald khomen meine geweßene widersächer zum Obersten, begern von Ime vmb Ire tausendt Ducatten versichertt Zusein. Ich gieng daruon, Aber er thett sy zu Irem verniegen bald Abförttigen. Darauff ward an sy des Obersten vnd mein begern, es werde Innen kein geltt Zutaillen, Ich habe dan zuuor vom Cadi, wie abgehandlett, mein erlödigung brieff. Sy Anttwortten, wöllen gern darzuhelffen; wöll Ich solchen haben, mieß Ich den vncosten erstatten. Ich lüeß mich vernemen, sy weren solchen göggen Einnemung des geltts Als ein Quittung mir herauß Zugeben schuldig. Sy Antwortten, wöll Ich forttRaysen, soll Ich gleichwol sehen, wie Ich den bekhom. Der Oberst mörckt, daß es woltt ein streit geben, sagtt, sy sollen nur hingehn, wöll der sachen schon Recht thun. Ich fragte, wan dan solcher gemachtt werde; schücktten wir sambttlichen vnsern Dolmetschen als bald zum Cadi, der lüeß vns wider Anzaigen, wir sollen Morgen Montag vor Mittag zu Ime khomen, da soll Alles Richttig bestettigt werden. Am Abendt haben mich die Franzosen samptlichen zu gast gebetten; sy wollen Ir Nachtt Essen Zusamen tragen vnd sich mit mir erfrewen. Ich bitt darfür; der Oberst sagtt auch, wan Morgen dj bestettigung fürIberkhomen, Als dan, wan Ich mich weitter nichts Zubefahren, kinde Man desto Lustiger sein. Hab mit dem Obersten gehn Nachtt gessen, der thett Noch Immer zu Zweifeln, der Cadi derffte Morgen eins andern sins werden zu der bestettigung; eintwöder meine widersächer möchtten in wider geschmirbt haben oder derffte mer verehrung von mir haben wollen. Er soltte mich, so mußt Ich Ine trösten, In hoffnung, Gott werde zu Allem fürhaben, wie bißher, weytter gnad geben. Montag Morgens 26 Augustj vmb 9 Vhrn vngefahr, da verfüegtten sich meiner widersächer Ire

Achtt, der Oberst vnd Ich sampt vnsern Dolmetschen, der piero Fabre mit anderen Mehr Frantzosen Zusamen, giengen All hinein Ins Cadi Zimer, Funden mein Schlosßhauptman auch alda Neben dem Cadi an der Rechtten, vnser oberster mußt an der lincken seytten sitzendt. Da fragt Am ersten der Cadi, was vnser begern. Meine widersächer Anttwortten, Am ersten, wir samptlichen vnd Ich Insunderhaitt bitten vmb mein Erlödigung brieff. Er sprichtt: wißt Ir Noch, wie vorgöstern ist Abgehandeltt worden? sy Anttwortten wider vnd erZöltten dj Abhandlung, wie sy an Ir selber vnd wir Alle damit Zufriden gewesen. Der Richtter beuilcht dem schreyber, den brieff Abzulesen. Der lauttet dem vertrag vnd gepflogner Abhandlung gantz Erlich vnd gleich. Darauff thett der Richtter sein bettschier Ring herfür, vf wölchem sein Nam mit einem kleinen versß gegraben; der schreyber bestreichtt das bettschier mit Dintten vnd drucktts Aus dem schwartzen Aller weysß oben vff vor Anfang des brief, daß man sein Namen kundt lesen, Als wan solcher vffs pappir were geschriben. In dem erhöbt sich Ein Stritt, wer den brieff soltt bey handen biß vf beschehne Abzallung behaltten. Der Cadi vnd Oberster Frantzösischer Nation woltten solchen nit AnNemen; so war er meinen widersächern auch nit Zu uertrawen. Endtlich schlug Ich für einen Ehrlichen venedischen Handelsman, Namens Sig. Mathio di Mathio; das gefüel Jederman wol, den lüeß der Cadi zu vns Erforderen vnd durch vnsern Dolmetschen Ime Anzaigen, Er wölle gebetten sein, disen meinen Erlödigung brieff der gestaltt bey seinen sichern handen Zu uerwahren vnd nitt hinaus geben, biß erst Iber drey tag Nach meiner Abfartt, daß man das schüff, darauff Ich sein wurdt, zu Trippolj nitt mer mög ersehen, der Richtter Cadi seiner versprochnen hundertt Ducatten vnd meine gleübiger Irer tausent Ducatten Zuuor bezaltt vnd verniegtt werden; Als dan solle er solchen dem Herrn Obersten Französischer Nation einhendigen. Darauff giengen im Frieden vnd guttem Contento wir von ein Ander. Dem schreyber, den siben Zeugen vnd dreyen des Cadi fürnembsten Officier mußte Ich bezallen vnd verehren für den brieff drey Zöhen ein halben Ducatten, vnd ist solcher erlößter mein erlödigung brieff von dem mer gedachtten Obersten Nach meiner Ankunfft zu Marsillia Iber ettlich wochen hernach vf einem anderen frantzösischen schüff In ermeltt Mar-

sillia mir Richttig geliuertt worden. Der ist beschaffen: Anfangs ist das pappir Inwendig, dà darauff geschriben worden, glantzent glöth, zu Oberst des Cadi Tittel vnd Namen, vff Zwee Zeil, iede keines halben fingers lang geschriben, darnach, wie hieuor, sein Bettschier darunder vfgedruckt; es ist aber seyder dj schrifft vnleßlich worden. Volgendts wirdt der Inhaltt völliger Abhandlung beschriben, Nach solchem mit einem Langen strich, hatt sich der schreiber selbs vnderschriben vnd der Siben Zeugen Namen darunder verzaichnett. Der brieff wirdt schmahl, nitt eines Zol braytt vnd eines fingers lang, Iber einander gefalzt, wie die Türcken Ire brieff in gemain pflegen Zusamen zu lögen, auch schlechtt mit einem Faden oder gezwirnter Seyden Zugebunden, mit keinem waxs versigeltt, wan man schon solche Iberland schicktt. Wehe dem, der verklagt wirdt, er habe eines Andern brieff gelesen, so Ime nit gebürtt noch hatt zugehörtt; wie man mich für warhafftig berichtt hatt, sollen ettlichen die Augen dar-Iber sein außgestochen worden. Wils Gott, so soll obbeschribner mein erlödigung brief bey diser beschreybung auch zufinden sein.

Nach diser glüklichen verrichtung haben mich Alle fürnembste frantzosen sich mit mir zu erfrewen vf das NachttEssen zu gast geladen, so Ich Innen nit wol Abschlagen derffen. Den Obersten haben sy auch gebetten, aber er hatts vmb Minder argwon, daß man nitt mörckh vnser verdöckte pratica, Innen im bösten abgeschlagen. Hab doch nun Allein mit Ime gehn Mittag gessen, Iber wölchen wir gerathschlagt, was Ich noch hin vnd wider vor meinem verRaysen muß an schulden Zallen vnd verehren, damit mich nitt ein kleinfüegs bölder, Als ettwas grössers vnd Namhaffters, an meiner Rayß hinder stöllig mach. Vnd wie wirs Außgeraytt, hab Ich zu den Empfangnen sechzig noch fünffzig Ducatten haben miessen. Dan gleich nach dem Mittag Essen hab Ich mich mit meinem vertrawten Dolmetschen hinauff ins Schloß verfüegtt, da mich den der Haupttman mit allen Freuden empfangen; der ist mit mir strackhs dem Sommerheußle, weil es ein lustiger tag gewesen, zu hinauff gangen. Da hab Ich Ime seine wol verdiente an statt der vorhabendte fünfftzig Nun vierzig, seiner Frawen fünff, dem Son fünff, der schwartzen Mörin drey Ducatten in gold verehrtt; fünff seinen schlauen, fünff den beeden Mägtten, vnd Zwayen Medlin auch ein Ducatten mit ein-

ander geschenckt. Die haben mir gahr hoch gedancktt mit hertzlichem wunscht, daß Ich bald mit gutter gesundthaitt möge in mein vatter Land khomen. Er luß vff tragen früsch von Ayer gebachen brott, Oliuen, mancherlay gutte fruchtt, vnd thett mir Auß einem wolgeschmacken gedranckh einen drunckh vff glückliche Rayß vnd gutter Lötze Zudrinckhen. Das mußt Ich hernach seinem Son bringen, wölches Zuuor auch Niemals beschehen. Ich lüeß durch den Dolmetschen bitten, daß der Haupttman mir wölle seins Sons preceptor grüessen vnd bitten, mir nichts vor Ibel zu haben; der erbeutt sich, fleyssig Außzurichtten, mitt vermelden, er habe zu Ime schon offt gesagt, Er wöll sein lebenlang an mich gedencken. Ich kundtt Mich nit lang saumen, giengen mit einander wider fort biß vnder das Schlosßthor, da thett Ich Allen Janitscharn vnd Officier der gestaltt zu gutten Lötzen vier Ducatten in gold verehren, daß solche der haupttman nach seinem gutt dunckhen vnder Innen soll Außtayllen, mit Danckhsagung Alles gutts, so (zum taill ia hindenaus) mir von Innen ist widerfaren. Sy thetten mich bitten, Innen nichtts verIbel zu haben, vnd wan sys kindten vor der Oberkaytt verAnttwortten, daß in der Statt Daniden kain auflauff geb, woltten sy gehen strackhs das grösseste stuckh geschütz von meiner erlödigung wegen loß brennen. Es woltten mir auch Ire ettlich one stäb das glaitt hinab geben; Ich aber thett darfür danken.

Damit meim vertrawten Dolmetschen mit seinen vertrösten Zöhen Ducatten verehrung auch nit zu kurtz geschehe, habe Ich vff sein AnManung Ime solche vnder wegs, ehe wir in die Statt khomen, auch bezaltt; hette gern mer gehaptt, weil er Aber gewußt, daß es Almusen geltt, hatt er sich auch danckbar verniegtt. Im hindurch gehn der statt haben ettlich mir bekandte zum Dolmetschen gesagtt, Ich soll alhie nit lang vmbgehen, sundern mich bald daruon machen. Hab auch vermaint, weil Ich nur 4 in 5 tagRayß gehn Jerusalem gehaptt, ein Rayß dahin zu thun; das hatt mir Niemandt wöllen Rathen; am geltt hett Ichs wol haben kinden, Aber es hette ein grossen Argwon vnd an meiner Nöttigen Rayß ein grosse hindernuß geben.

Disen Montag Abendts, Als Ich mich bey der frantzösischen Nation geladner MalZeitt zum NachttEssen eingestöllt, haben sy mich an einer langen taffel oben an gesötzt, welche hernach

durchab besötzt worden, vnd Auff das Stattlichst vftragen lassen. Als der piero fabre mir vff der Rechtten, ein Anderer fürnemer vff der linken seytten sitzendt freindtlich Zugesprochen, Ich soll lustig vnd billicher frölich dan sy selber sein, thett Ich mich solch hoher Ehrn ettwas schemen, kundt mich aus gewonhaitt nitt darein schicken; Zu dem so ward Ich des geruchs von viller kostlichen speyß so voll, daß Ich (weil mein magen voller gesamletten schleims) nitt kundt Essen. Man lögtt mir für von Capponnen, hennen, hiener vnd Rephienner, so Ich, wie gemeltt, des angeruchs aller wider miessen ab meim teller lögen, darIber sy Zum tayl trawrig worden. Sagte, hab mich bißher schlechtter, weniger, grober speysen beholffen, gutt zu erachtten, Ich seye im Leib nitt Rechtt förttig. Da Ich nun mein Anligen von Innen vermörcktte, Sagt Ich: Ir Herrn, bitt, habtt mir nichts verIbel; Ich bin solcher grosßer Ehre nitt wehrtt, es ist bey mir kein schertz: der geruch thut mich speysen. Aber zu dem Aller vnd meiner Erlödigung gutter gedechttnus will Ich wie Mancher, nit verschwören, Aber steuff zu haltten hiemitt versprechen, daß Ich mit meinem wissen kein hennen, hon, Capponen Noch Rephienner will Essen, biß mir Gott in mein vatterland hülfft, da soll mirs Niemandt verlauben, dan meine liebe Hochzeitterin, Da mich Gott soltte in Ehstandt beruffen. Das gefüel ettlichen wol; zum tail vermainten, Ich möchtts Irgendt in einer kranckhaitt Notturfftig sein. Da sprachen sy samtlichen, Ich wers vnuerbrichlich zu thun schuldig; Aber Ich habs auch hernach völliger Zöhen Jar lang steiff vnd vöst gehalten. Ob wol Jederman dj gantze Mal-Zeitt hindurch frölich vnd lustig gewesen, kundte Ich mich mit Innen nitt Rechtt in die sach schicken, Ich wardt Immer zu in forchttsamen gedancken, werde wider in mein Altte stölle gerathen. Dannen hero Ich des Andern Dienstags 27 Augustj Iren Obersten gebetten, Zutrachten, daßdas frantzösische schüff, so zur Abfartt Aller dings förttig, sich zum Abfaren nit thüe saumen, damitt Ich möchtte mit forttkhomen. Der sagtt mir, er haltte gewiß darfür, biß Morgen Mittwoch Abendts werde Ich mich miessen zu schüff begeben, derowegen soll Ich alle meine sachen darauff Richttig machen. Da Ich dan denselbigen vnd volgendten tags vil Iberlauff gehapt von einZechttig schulden, so meine Zwen gestorbne gesöllen gemachtt, vil an mich (so mir

vnbewußt) auch begert, daß ich mich deßwegen nit Aus der Frantzosen behausung geben vnd stehtts ein Dolmetsch bey mir haben miessen, die Leüth in gütte, so gutt wir kondten, Ab zuweysen. Meinem Juden, knöpfmachern, so, wie hieuor, vil miehe mit mir gehaptt, hab ich auch wol was verehren miessen vnd in dreyen tagen an den 110 Empfangenen Ducaten sovil Außgeben, daß ich Iber 1½ Ducatten an geltt mit mir nitt hinweckh gefüertt; meine klayder wahren Iber Al nicht 3 Ducatten wehrt.

NACH VOR BESCHRIBNER MEINER ERLÖDIGUNG muß Ich noch ettwas erZöllen, was sich mit mir In der andern Stattgefengnus Zugetragen.

Als Ich nun ettlich wochen In meiner ersten gefengnus der Statt Trippolj anfangs Zugebrachtt vnd befunden, daß mir die Zutragende speyß Aus der kuchen frantzösischer Nation (weil es derselben Zu Lang wehren wöllen) will Ablauffen, hab Ich der Türcken speysen, dern Ich bisher nitt vil geachtt, mich miessen erfrewen vnd Gott danckhen, daß Ichs wie ein anderer gefangner mög haben. Da dan gebreüchig wardt, wan einem Arabier oder Türckhen sein weib, kinder, bruder, schwöster; er selbsten oder iemandt Nechst befreindtes kranckh gewesen, haben dieselben einen kleinen kössel von gekochtten gersten mit kleinen stücklen hamel Flaisch, hirsch oder Ander Zugemieß Ins gefengnus geschickt vnd vnder der schupfen nechst des eingangs mit einem brigel vff den Banckh geklopftt zum Mörckh Zaichen, daß Jeder mitt seiner schüssel Zulauff. Da hab Ich mich auch nitt gesaumpt, mit meiner Irden gebrantten schüssel einzustöllen. Als der gefencknus Maister oder sein knechtt Mundtlich fürgebrachtt, der oder dj Jenige sey kranckh, die begern vnsers gebetts vnd fürbitt, weil Gott der gefangnen für anderer gebett thüe Erhören, wir sollen Gott für den krancken bitten, daß er Ime wölle wider zu gutter gesundthaytt verhelffen, Schicken vns derowegen vmb Gottes willen was von gekochtter speyß, daß wirs von des kranckhen wegen sollen niessen; bald ward Jedem ein Zimlich grosßer Eysen löffel vol In sein schüssel mitgetayltt. Ist was Iberbliben, Ists noch weytters, wers begertt hatt, herumb

Außgetailtt oder dem gefengnus knechtt zu seinem gefallen zu tayl worden. Nach verrichttung hatt der knechtt oder sein herr eine kurtze Dankhsagung gebettsweyß gehaltten, vnd wan solches Zum End des Amen khomen, haben Alle gefangne mit starckher stim Ir danckhsagung: in Schalla, mHamderla, bel Arabi, das Ist: das geb Gott, der Arabische Gott, geschryen; Ire Bertt zum Andernmal mit beeden henden vom Mund Iber abgestrichen vnd daruon gangen. Ich stöltte mich gemainlich beseytts wartts vff ein ortt, sagendt: Alla El Cairekh, das Ist: Gott danckh euch. Ich bin wol vnderweilen auch angesprochen worden, Ich soll mein Gott auch für den kranckhen bitten, Ist Aber nitt mer als viermal beschehen: wölche speyß hatt mir hernach so wol geschmacktt, Als nitt bald Zuuor oder hernach die böste MalZeit in meinem Vatterland. Man hatt vns auch offt In dergleichen warmen speyß gutte knöpfle von Flaisch, Faißte vnd wol geschmacke kreyttlin, einer griennen welschen Nuß grosß, Zugerichtt, Zugetragen, dergleichen Ich bey höchster warhaitt so gutt Im Teuschland Niemals gessen. Vnd wan Ich ein wenig mitt knöpf verdientes gelttle Zusamen gebrachtt, hab Ich mir zu meiner leibs vnderhalttung aus der garttkuchen kauffen oder Zumachen an fremen lassen. Ittem Außbindig gutte Würstlen eines fingers lang von hamels Därm Iber Zogen, darIber Ich mich Gott lob offt wol erlabett. Dan bey straff der vfseher wirdt Alles ordenlich fleyssig gekochtt vnd wirdt auch alles kuchegeschür In solchen Gardtkuchen vnuersehens fleyssig besichttiget. Dan mir wol Ingedenckh, daß dern vil deßhalben hardt vnd einer mer als der ander gestrafft worden. Wan dan dergleichen Almuß speysen vns gefangnen hatt wöllen Zu lang Außbleiben, hatt einer den andern mit hungerigen augen angesehen, Ist auch durch die vngedultt offt gerödtt worden, ob der etc. kein nitt wöll kranckh machen, Also, daß wir vnsers tails die Leith mer kranckh dan gesund gewinschtt, weil sy vns ernöhrt haben. Es seind zwen Reiche Türckhen In der Statt gewesen, die haben vns gefangne Alle wochen pflichttig mit Brodt gespeyßt: Der eine An vnserm Cristen Sontag, der Ander Am Donnerstag; da ist allwegen Am Morgens einer in die gefengnus khomen vnd gefragtt, wie uil vnser der gefangnen in der Zal seyen, Als dan hatt

man Jedem sein brott am Nachmittag hinein getragen vnd Außgetailtt. Wan Ich dan bin In meiner Custodi gesesßen, hatt der Außtailler solches allwegen mir hinein für die füeß geworffen, wölches nitt Allein mich, sundern auch offt mein gutten herrn Doctor Rauchwolf Ibel verdrossen. Das brott ward gebachen in form eines Runden dünen fladen, die offt nur vff warme kißelstain gebachen werden, wie dan solche daß einemal bösser als das Ander gebachen gewesen. Sunsten seind vns zu Fest Zeitten des Jars, oder daß ettwan ein fürneme hochzeitt gehaltten worden, bißweilen auch gutte speysen Zukhomen.

Eins, ob es wol vnlustig, kan ich auch zumelden nitt vmbgehn: wie das Ich am Anfang, reuerendo, des vnZifers Ibel gewonnen vnd nit erwöhren mögen, vrsach, wa ich mich Im hof zu einem oder dem Andern gefangnen hab hinzuo gesötztt, seind dj schandtliche Leys gleich hauffen weiß an mich khomen, vnd wan ich mich zu dern einem Zusitzen enteyssern wöllen, hatts Ime verschmachtt, sam wöll ich bösser Als er sein, Also daß Ich diß ortts offt wider meinen willen ein Iberigs thun miessen; Hab offt miessen mit kurtzweillen, woltt lieber mich in meiner Custodi enthaltten haben. Vmb den Mittag hatt man vns gemainglich Aus den gemächlen in hof sitzen lassen, vmb dem vnZifer zu wöhren, da dan der Mertayl Ire hemmentter Außgezogen, sein Außmusterung gehaltten, wie ich dan auch nitt hab vmbgehn kinden, hab zuuor ein anders angelögtt, das angetragne durch suchtt, da mich dan meine gesöllen gefexsiertt: Ich soll in iren darzu gemachtte Nester fleyssig suchen, das ist in dem zusamen gereietten Rockh vnder dem kragen hab Ich offt in einer falzen 2 biß vff 4 gefunden. Die Türcken haben an Ire hemmedter keine falzen, ligen Innen gerad wie ein Rockh gladt an. Ich hab mich offt verwundertt ab der ville, daß sy so bald seind dem leib Zukrisen, hab offt dreyerlay gefunden, weyß, gräwlett vnd weisß mit grawem strich Iber Iren Rucken, wie dj Millerösel; habs wegen der ville offt nur mit einem hölzlin Aus der falzen gestirtt, dan sy alle zu tödten zu vnlustig gewesen. Ich hab vff ein Zeitt siben vnderschidliches vnZifer gezöltt, so vnder vnd vmb mein liger statt, der Stora, mir gesöllschafft gelaist: Als

An der Insul Corsica seye zu grund gangen. Man hatt vmb Mitternachtt das geschütz vnd dj böste schwereste wahrn wegen greulicher forttuna Außgeworffen. Morgens göggen tag habe der wind nachgelassen, aber das Möer so vngestimm gewesen vnd so Nahendt zu der Insel khomen, daß das schiff Zu scheüttern sich Jederman erwegen. Wie dan der patron, pilott, als die Fürnembste officier, vnd 6 der bösten marinarj dem schiff vnd vngestüne des Möhrs nit weytter wöllen trawen, haben sich, wies Gott erschaffen, gantz Nackhendt Außgezogen, Ire klaider einander Auff Iren Ruckhen gebunden, Ins Möer vom schüff begeben, daß sy alle Achtt Frisch vnd gesund in dj Insul khomen. Als sy Aber vor den schroffen vnd hohen Fölsen ettwas langsams in dj höhe vff ein öbnen Blatz khomen, hatt Innen der starckhe kaltte lufft nach dem Möer wasser nitt souil Zeitt geben, daß sy Ire klaider hetten kinden noch mögen anlögen, sundern haben einander, ettwan Zwen oder drey, mit Iren Arm Nach Irer störckhe vmbfangen, ob einer den Ander möchtte erwörmen; sy haben Aber, wie die Iberigen, so Im schüff gebliben, ersehen vnd glaubwirdig angeZaigtt haben, Einander kein halbe stund gehaltten, seins Zumahl mit einander verfroren vnd one schreyen gestorben. Die Iberigen im schüff haben Gott starckh Zugeruffen vnd gebetten, er wöll Innen Zu hilff khomen. Vnder den 19 haben sich noch vier gefunden, so sich ein wenig vf das schüff Regieren verstanden, haben mit dem Timnon vnd halben Segel souil Zuwegen gebrachtt, daß sy mitt hin vnd wider Lauiern durch Gottes gnad erhaltten, daß sy nitt seind zu scheüttern gefaren, sundern weil dj vngestimmen Wellen des Möers von der Wind stille stundttlich starckh abgenomen, seind sy am Abend Retthig worden, ob sy wöllen vf dem Möer Ibernachtt bleiben oder sehen, wo sy one schaden möchtten an der Insul anfaren. Der Merertayl gab die Stim der Insul Zuo; weil Gott Ir Gebett erhörtt vnd sy bißher vätterlichen beschützt, hoffens, Gott werdt sy noch weytter bewahren. In dem Als sy zwischen den hohen fölsen ein grosße klufften ersehen, farens in Gottes Namen derselben hinzuo, faren one einigen Anstoß fein sanfft Iber ein sandigen grund hinein, daß wöder dem schiff noch einigen Menschen das geringst nichtt wider-

spiltte straff mit straichen hatt miessen Außhaltten, das gelächtter vergangen ist. Die warhaytt zu bekennen, wan die Zech an mich khomen, habens mich gnedig gehaltten; Sunsten haben ettliche, so hinein khomen, das spil mit Nein weysß vnd souil schwartzen stainen mitt mir gespiltt, wölches bey vns genantt wirdt das Neinen mahl, dern kainer (one Rhom Zumelden) mir nit obgelegen, Also daß es in die Statt khomen, es kinde mir keiner nichtts abgewinnen. Endtlichen khompt an einem vormittag ein Türckh, so guttes vermögens soll sein, vnuersehens Ins gefencknus hinein, der hatte ein Zimlich hohen buckel; der ließ mir durch mein Juden, so mich, wie hieuor offt vermeldtt, hatt lernen knöpf machen, AnZaigen, er khome Inn erfarung, Ich kinde daß Neinemal wol Ziehen, er möchtts gern mit mir spilen. Ich sagtte dem Juden vff welsch, er soll Ime wider Anzaigen, was er sich hab derffen meinett halben herein bemiehen, Ich sey gutt zu Iberwinden, verstehe mich nichtts sunders darauff. Er lüeß mir wider Anttwortten, Ich werde der Rechtten einer sein, darumb wöll er sehen, was Ich kind. In dem wir Anfangen, gewindtt er das erst, Ich das andere, das 3. vnd 4te spil er, das fünffte ich, das söxßte gewintt er auch, darauff stehtt er auff, gehtt mit vnwillen von mir, brumltt durch den hoff hinaus, Ich entsözt mich, kundt nit wissen, was ich Im Laydes gethan. Der gefengnus maister verlaubtt meinem Juden in dj Statt Zugehn, vmb den widerwillen bey Ime Zu erkhundigen. Der Jud bringtt dise Anttwortt: Er beklag sich, er wisß, daß keiner in der statt sey, der Ime was kind abgewinnen, vnd der schleme Cristen hund hab Ime vnder 6 Zway spil abgenomen; wans Ime ein anderer seins gleichen gethon, mießte es Ime nitt halb souil verdriesßen. Als es der gefengnus mayster vnd die andere gefangene vernomen, habens wol migen lachen; hab darauff mit Ime gefencknus Maister in seinem Absunderlichen neben gemach miessen gehn Nachtt Essen. Wie schlechttlich sein tractation gewesen, hatt mich sein erZaigtte Ehr miessen speysen, dan es Ist nie geschehen. Er gefengnus Maister Ist ein böser, Falscher man gewesen, hatt mir beym NachttEssen durch mein Juden In vertrawen anbietten lassen, wan ich Lust hab zu einem frawen Zimer, er wölle mir wol was bey nachtts

oder tags, ein schöne Metzen In sein gemach khomen lassen, daß es Niemand kind mörckhen. Ließ Im danckhen: er sehe, Ich sey ein gefangner, soltte Ich mich Leychttförttig einlassen, derfft mich Gott noch schörpfer straffen. Er sagte, Ich hab rechtt geanttwortt, Ich sey Im lieb (aber er mir nit), thüe es aus Mittleiden, verbott dem Juden vnd mir, wir solttens bey vns verbleiben lassen. Hernacher bin Ich zum Andermal, wan Ich durch den hofgangen, vnuersehens mit ein wenig wasser von oben herab In das angesichtt gespritzt worden: wan Ich dan entpor gesehen, woher das kom, hab Ich das erste mal ein weibsbild oben In der höhe In einem offnen Fensterladen, das andermal Zwo gesehen; wan Ichs gemörcktt, habens gelachtt.

EHE VND DAN ICH ZU MEINER HAIMFARTT NACH Marsillia die Feeder ergreiff Zubeschreyben, wil Ich noch was denckhwirdigs vermelden.

Im Februarj Ao 1576, da ich noch mit samptt meinem gesöllen dem frantzosen, Wilhelm Saluacana, bin in der vndern gefengnus gelegen, hatt er Saluacana ganz wunderbarlich erpracticiertt, daß wir beede bey Nachtt vmb ein vertröst genantt geltt, so ettlich vennediger haben wöllen haimlich darschüessen vnd sich hernach zu venedig bey herrn Dauidtt Othen wöllen bezaltt zumachen, Aus der gefengnus in Türckhischen klayder erlödigtt vnd dan durch ein eröffnetts thor biß Ans Möer hinan gefüertt, hernach vff ein frantzösische Barckhe gesötztt vnd Nach Marsillia gefüertt worden. Da thett mich mein vertrawter freind Als vatter Sigr mathio di mathio durch einen vertrawten Freindt haimlich trewlich warnen, Ich soll mich in kein grosse gefahr geben, dan vnser Anschlag sey Alberaytt verRathen vnd verkaufft, man wurde mir vil hefftiger Als dem frantzosen, weil bey Ime nichtts Zu erlangen, Zusötzen, daß ich dj tag meins Lebens dj Cristenhaitt, Zugeschweigen mein vatterland, Nimmer mehr derfft sehen: Wölches Ich zu grossen danckh angenomen vnd Gott trewlich gebetten, mir den Rechtten weg Zuweysen, vmb grösserer gefahr Zu fürkhomen. Als es vmb Vesper worden, sprichtt mich ermeltter mein gesöll, der Saluacana, An, ich soll mich förttig

machen, der handel stand wol, es sey Allenthalben ordenlichen bestöltt, daß wir, ob Gott will, bald wöllen zuo Marsillia sein. Ich Anttworttet Ime, Ich habe heutte den gantzen tag der sachen tüeff nachgedachtt vnd befindt, daß mir mein hertz zu diser gefehrlichen Rayß nitt rechtt wölle Zusagen, dan da wir (wie leichtlich Zugeschehen) betrieglich soltten verRathen werden, wie Ibel es vns wurde Mißlingen. Ich habe kein lust, wöll in Gottes namen Alhie verbliben, dem Liben Gott gedulttig still haltten, villeichtt gibtt Gott gnad, daß wir mit vfgerögtten fannen kinden vnsern Abschid Nemen. Iber wölchem meinem fürnemen vnd vorhaben erZirnet Er Salaucana so starckh, daß er vermaint, ein Messer in mich, hernach auch in sich selbsten Zustossen. Ich sagtte Ime, er soltte von mir gehn, wöll ers wagen, stehe es bey Ime, vnangesehen, daß Ich wol Zuermessen, da er daruon khompt, daß Ich vmb seinett willen werde desto hörtter gehaltten, wölle Ichs gerne gedulden vnd Ime sein erlödigung wol gonnen. Er thet vermelden, Ich solle In Jennes Namen Alhie gefenglichen verfaullen, verderben vnd sterben, wölle sein lebenlang kein Mittleyden mer mit mir haben, vnd verdrieß Ine Am Maysten dj grosße miehe, so er Iber disem Werckh bey Achtt tagen gehabtt. Gehtt darauff aus der gefengnus, kompt bey der Sonnen vndergang wider vnd lögtt sich ettlich Nächtt in des gefengnuß maisters gemach. Das ward mir lieb, daß ich mein thür vor Ime kundt verspören, sintemal Ich mich vor seiner verZweiflung nitt wenig befürchtt. Als nun solche Barckhen Nach Mitternachtt sich zur Abfartt gerichtt, hatt mans Morgens bey hellem tag vff vil meil wegs Ibel mehr ersehen khinden.

Iber 6 Wochen kompt wider ein frantzösisch schüff von Marsillia In porta di trippolj an, das bringt Zeittung, wie obbemeltts schüff Iberaus den bösten wind In seinen fauor tag vnd nachtt gehabtt, Also, daß es mit höchster verwunderung in 18 tagen zwischen piombino vnd Corsica sey angelangt, vnd da der Wind hette Continuiert, were es bölder Als in 3 wochen von Trippolj gehn Marsillia khomen. Aber in der 18 Nachtt da hab sich der wind geendertt, sey die Tramontana, das ist der Mittnächtische wind, so starckh gangen, daß man mit widersträben das schüff ploß Erhaltten, daß solches nitt

An der Insul Corsica seye zu grund gangen. Man hatt vmb Mitternachtt das geschütz vnd dj böste schwereste wahrn wegen greulicher forttuna Außgeworffen. Morgens göggen tag habe der wind nachgelassen, aber das Möer so vngestimm gewesen vnd so Nahendt zu der Insel khomen, daß das schiff Zu scheüttern sich Jederman erwegen. Wie dan der patron, pilott, als die Fürnembste officier, vnd 6 der bösten marinarj dem schiff vnd vngestüne des Möhrs nit weytter wöllen trawen, haben sich, wies Gott erschaffen, gantz Nackhendt Außgezogen, Ire klaider einander Auff Iren Ruckhen gebunden, Ins Möer vom schüff begeben, daß sy alle Achtt Frisch vnd gesund in dj Insul khomen. Als sy Aber vor den schroffen vnd hohen Fölsen ettwas langsams in dj höhe vff ein öbnen Blatz khomen, hatt Innen der starckhe kaltte lufft nach dem Möer wasser nitt souil Zeitt geben, daß sy Ire klaider hetten kinden noch mögen anlögen, sundern haben einander, ettwan Zwen oder drey, mit Iren Arm Nach Irer störckhe vmbfangen, ob einer den Ander möchtte erwörmen; sy haben Aber, wie die Iberigen, so Im schüff gebliben, ersehen vnd glaubwirdig angeZaigtt haben, Einander kein halbe stund gehaltten, seins Zumahl mit einander verfroren vnd one schreyen gestorben. Die Iberigen im schüff haben Gott starckh Zugeruffen vnd gebetten, er wöll Innen Zu hilff khomen. Vnder den 19 haben sich noch vier gefunden, so sich ein wenig vf das schüff Regieren verstanden, haben mit dem Timnon vnd halben Segel souil Zuwegen gebrachtt, daß sy mitt hin vnd wider Lauiern durch Gottes gnad erhaltten, daß sy nitt seind zu scheüttern gefaren, sundern weil dj vngestimmen Wellen des Möers von der Wind stille stundttlich starckh abgenomen, seind sy am Abend Retthig worden, ob sy wöllen vf dem Möer Ibernachtt bleiben oder sehen, wo sy one schaden möchtten an der Insul anfaren. Der Merertayl gab die Stim der Insul Zuo; weil Gott Ir Gebett erhörtt vnd sy bißher vätterlichen beschützt, hoffens, Gott werdt sy noch weytter bewahren. In dem Als sy zwischen den hohen fölsen ein grosße klufften ersehen, farens in Gottes Namen derselben hinzuo, faren one einigen Anstoß fein sanfft Iber ein sandigen grund hinein, daß wöder dem schiff noch einigen Menschen das geringst nichtt wider-

faren, bleiben bey einander Ibernachtt vnd danckhen dem lieben Gott vmb die vätterliche beschützung. Am Morgens früe ward das Möer wider still, da haben sich Ire Achtt personen vff das kleine schüff, so Allwegen in einem grosßen wirt mit gefüertt, begeben, seind dj fölsen vmb vnd zu einem Am Möer ligendten flecken gefaren, thetten denselben Inwohner den verlauff erZöllen. Die saumbtten sich nitt lang, Namen frisch brott, keß vnd wein vff Zway schüff, volgendten dem Ankhomendten schüff; da thetten sych dj Abgematten wider erquickhen vnd erlaben, dem grosßen schüff wider ZuRuckh aus der klufft vom Sand steckentt verhelffen, füerttens in solche Insul Corsica Ans land. Gleich Am NachMittag suchtte man mit grosßem verwunderlichen hertzleyd die vorgemeltte Achtt verfrorne fürnembste schüffleith, die fundens Aller Tod vmbfangendt bey einander ligen; man kundtts mit miehe Iber die Fölsen hinauff bringen. Alda haben sy alle Achtt, wie einer den Andern vmbfangen, vff einen schönen grienen Öbnen Blatz mit layd vnd Andachtt begraben, dennen soll man hernach ein grosß Staines Creytz darbey vfgerichtt vnd Ire Namen sampt dem laydigen fall darauf geschriben haben.

Als ich mein gesöllen erInnert, wan wir auch weren darbey gewesen, wie es vns möchtt ergangen sein, gibtt er mir zur Anttwortt: Es were bösser, wir weren mit den Achtten erfroren, Als daß wir Noch schandtlich miessen gefangen verderben.

VOLGTT EIN ANDERE KLÄGLICHE KURTZ BEschribne Schiffart.

Im Juni Ao 1577 vmb Johannj Sonwenden ist ein Alttes frantzösisches kauffmans schüff, mit dem Zu Namen Curaburssa, vf teusch: lehrtt den Söckhel oder Burgier söckel, mit villen Spetzerey, Seydin, woll vnd andern gutten wahren vff vil tausent Cronnen wehrtt beladen von Trippolj Nach Marsillia Zu faren abgesegeltt. Als solches erst Iber drey wochen, Nahendt bey Cretta, der Insul Candia, den venedigern gehörig, angelangtt vnd Jederman oben Entpohr vf dem Schiff gehn Nachtt gessen, kompt ein schüffers gesöll aus dem Inwendigen schiff

hinauf gantz erschrocken, AnZaigendt, wie das schiff vnden im ersten Absatz voll wasser, Zusorgen, es werde bald Zu grund senckhen. Die Fürnembsten schiff verstendige kamen bald Zum schaden, auch bald wider vff das schiff, mit grosßem Cetro geschrey straxs beuelch geben: Man solle die grosße vnd kleine Barckhen, das seind schüfflen, die man vff den Fall, dj Anckher damitt vfzuhöben vnd was vff dem Wasser Nöttig darzu gebrauchtt, Alsbald Aus dem schüff ins Möer sötzen, frisch wasser, wein vnd Biscotten, das ist Zwibachen brott, darein laden. Vnder 36 personnen, so in Allem darob wahren, sötztten sich dj 31 in die grosße, 5 schüffers gesöllen in dj kleine Barccen, thetten mit Rudern daruon faren vnd das schüff verlassen. Es stehtt kein halbe stund an, das schüff kam Aller versunckhen ins Möer, daß man das geringste nit mer daran oder daruon kindtte ersehen, Ob wol die vff den Barccen starckh der Insul hinzu Rudertten, kam Nach der Sonnen vndergang der Landwind von der Insul Innen Zuwider so starckh entgöggen, daß, ob sy sich schon mit vnAufhörlichem Rudern dj gantze Nacht hindurch darwider gesötztt, seind sy doch des andern tags Morgens früe so weytt widerumben von der Insul gewesen, daß sy alle sich darob verwundert. Sy furen der Insul wider zu, so gutt sy, vmb leib vnd leben ZuerRötten, vermöchtten, wexseltten mit Rudern vmb einander, Ab, was Rastett, Nam speyß vnd dranckh Zu sich. Vmb Mittag ward das Möer gantz Calmo vnd still, da sötztens mitt gewaltt wider darauff, In hoffnung, vff den Abendt dj Insul Zuerraichen. Es kam Aber bald Nach der Vesper ein starcker lufft von mitternachtt, so dj Tramontanna genantt wirdt, Innen Zuwider entgöggen, vnd vff dj Nachtt der Wind vom Land auch wider darzu, daß sy Ir Nachtt löger vff dem Möer mußtten haltten. Da sy des dritten tags fruo vor Innen gesehen, wie fern sy der Mittnachtt wind so weytt Zu ruckh getriben, vnd sich Meniglichen vom Rudern abgematt vndmied befunden, sichtt Ainer den Andern sehr trawrig An, der Mertail klagendt, sy werden Ir Lebenlang nit Also in dj Insul Candia gelangen; tayls woltten, das kleiner angehencktte schüffle, so man hinnach miesß ziehen, thett vil verhindern, maintten man soltte die schüffers gesöllen samptt Irem Wasser

vnd brott zu Innen in Ir Barccen thun vnd das schüfflen verlassen; ettlich Murretten, es weren one das Ire Zuuil, man kinde nitt Rechtt daruor Rudern. Endtlich wurdens Ainig, Nemen dj 5 schiffer gesölle Auch zu sich vnd was sy noch zum bösten hatten an Wasser vnd brott, lüessen das kleiner schüfflin hinder Innen, vnd Nachdem Meniglichen gesehen, daß die Barccen wol beschwehrett, daß solche keines werckschuh ob dem Wasser entpor gieng, da habens einander starckh Zugesprochen, mitt Aller machtt nach Irer störckhe Zu Rudern, dan da das Möer soltte ein wenig vngestim werden, mießtens alle zu grundt gehn. Weil sy Aber dj Zeitt wenig gessen vnd vmb Mittags Zeitt grosßen Durst gelütten, ist Manchem vom Ruderen Onmächttig worden, vnd was nitt hatt Rudern kinden, sich nach der lengs miessen vff den boden lögen vnd Iber Ine Zu lauffen gedulden. Vnd ob wol sys mit Rudern starckh darauf gesötzt, habens Abermaln wie dj drey tag hero nitt zu Land khomen Mögen. DarIber sein vil klein mietig, tayls vnwillig, vngedulttig worden, mit vermelden, es seyen Ire Zuuil, man werde das schüff miessen Ringern. Der Merertayl sagte: keiner vom Andern, eintwöder mit einander sterben oder Erlößt werden. In der Nachtt haben ettliche der schüffleüth haimlich ein Anschlag gemachtt, wölche sy göggen tag wöllen aus der Barccen Ins Möer werffen, wölches die Andern, so gerudert, nitt gemörckttt. Als der tag angebrochen, haben sich die Anschläger vnder einander Außgetayltt vnd Zu gleich ettlich, so gerudertt, auch ander, so nitt gerudertt, Iber die Barccen Ins Möer geworffen, vnd da sich einer oder ander, dem sys gemaintt, hatt Widersötztt, sein 2 oder 3 Zusamen geloffen, demselben auch vollendts Zu erseuffen Ins Möer geholffen. Es war ein Minch vnd ein kranckher langer Ittalianer (den Ich wol Zu Trippolj erkennt) darob, den wolttens auch hinaus werffen, vnd weil er kranckh vff das schiff khomen, bitt er vmb Gottes willen, man solle Ime nur souil lufft lassen, daß er dem Minch Zuuor möchtt beychtten vnd dj absolution von Ime empfahen, Als dan wöll er willig sterben. Nach verrichttung seines gewertten bitt wurdt er auch hinaus geworffen. Als Ime Im Möer sein kranckhaitt vergangen vnd so starckh worden, daß er kundt schwemmen,

wider dj Barccen erraichen, mit beeden henden daran gehaltten, In hoffnung, sich wider hinauff Zuschwingen, ist Ime mit einem starken sackhmesser dj Aine hand abgehawen worden, darauff bald zu grund gangen. Den Minch haben sy Aber bleiben vnd sitzen lassen, mitt vermelden, er solle fleysßig betten vnd Gott bitten, daß sy möchtten in die Insel Corsica gelangen. Sy haben kein, der weib vnd kinder gehabtt, nur fast, was Lödigs stands ist geweßt, hinaus geworffen; dern sollen sampt dem welschen 14 fast Junge leüth one bärth sein gewesen; darauff haben sy sich die Iberigen verglichen, bey einander Zuleben oder Zusterben, des Rudern durch Abwexßlung sich selbigen tags dermassen also bearbaittet, daß sy vff den Abendt bey vndergang der Sonne ans land khomen. Der Merertail seind mitt eingestrupften beüch vnd grimmen so kranckh worden, daß mans hatt miessen In spital Nemen vnd Curieren, die Ibrigen, deren auch keiner Rechtt gesund gewesen, hatt man Aus Erbermd Im spittal gespeyßt. Als sy nun ettlich tag alda bliben, habens dj jenigen, so sy Ins Möer geworffen vnd alda zum tail das Möer Außgeworffen, neben den Candioten helffen begraben. Ob wol dj Candioten Ire begangne Missethatt Innen hartt verwisen, da sy Ire Burger oder Innwohner weren, wolttens, was sy bekent, nit Also vngestrafft fürIber gehn lassen, haben sy sich mit dem, daß es hatt sein miessen, hoch versprochen, deßgleichen der Minch sy auch hatt starckh endtschuldigett, wie er es dan Innen auff dem schüff versprochen; anderer gestaltt hetten sy Ime sein kutten vnd klayder Außgezogen, selbige Zerschnitten, Zerhacktt vnd Inn samptt den stuckhen auch Ins Möer geworffen. Volgendts, als sy gesund worden, hatt ein Jeder getrachtt, sich vf andere schüff Zugeben: tails seind mit einem venedischen schiff vf Corfu vnd In selbiger vendischer Reuier, tails auff Alexandria In Agipten, In Cippern, wo sy venedische schüff angetroffen, angelangt, vnd sich als Erfarne schüffleyth verdingt. Ainer Allein Ist haimlich gehn Trippolj In porto vf das schüff, darob Ich bin wider gehn Marsillia gefaren, Aber Nie In die Statt khomen, Aus forchtt, der Oberst frantzösischer Nation möchtte Ine (wie dan wer geschehen) gefenglich AnNemen vnd Nach Marsillia füeren lassen. Der hatt vns samptlichen vn-

der wegs solchen trawrigen Casu mit mer vmbstenden nach lengs ErZöltt, daß man Ime nit genug Zuhören mögen, wölchen, des erschrecklichen Jammers vnd Ceter geschray Inn vnd vsserhalb der Barccen Zu erZöllen, Ime selbsten hatt machen die Augen Ibergehn, grosßes Rew vnd Laid darIber getragen, wünschendt, er hette nitt darzu geholffen. DarIber dj fürnembste schüffleuth des schiffs, darauff Ich bin, wie vorgemeltt, wider ZuRugg gefaren, In getröst vnd gestörckt, er solle sich nitt Zu hartt darIber bekimern, Es seye Aus Nott, Leib vnd Leben ZuerRötten, geschehen; one Zweifel man werde diß ortts mit Ime vnd Andern Zu Marsillia Als mitburger ein Mittleidig einsehen haben. Darbey kan Meniglichen Abnemen, wie dergleichen Türannische waggenhels, Ir Leben Zuerhaltten, eines Andern vnschuldigen Ringfüeg Achtten, Noch darzu Rechtt wöllen haben, wans sys vnder einander kinden verklüegen, Gott werdts nit Rechen. Es hatt sich Aber das blatt vmbgewendt, dan, wie hernach Zuuernemen, Als wir vf den 15 Octbr Ao 1577 mit vnserm schiff oder Barcca, La Diana, vff 6 Meil Nahendt Marsilla khomen, haben vnsere leüth einen füscher von Marsillia, so am land herumb gefüschtt, vff vnser kleinen Barccen vier schüffleith zu Ime geschickt vnd Ansprechen lassen, Zu vns Zu khomen. Als er mit seinem füscher schüff bey vns angelangt, wirdt er vnder andern gefragtt, wie es stund zu Marsillia mit denen schüffleütten, so vff dem vndergangnen schüff la Curaburssa bey Candia daruon khomen; gibtt er bald zur Anttwortt: nitt wol, man habe Alle die Ienige, so dauon entrunnen vnd Ire mit geförtten Ins Moer geworffen, vervrthailtt, daß, wo man einen oder den Andern Auf dem Marsilösischen stado ergreyff, strackhs soll vfgehenckt werden, vßgenommen Zwen: Als der Am Ersten Rath zu solcher vnCristlichen thatt geben, vnd der, so Ainem, sich am schiff halttent die hand abgehawen, die sollen gevierttayltt werden. Als nun solches der vorgemeltte schüffman, so vns vnderwegs die Ibelthatt erZöltt, solches vernomen, hatt er den füscher gebetten, Ine Ans land Zu füeren, er habe einen befreindten Im Nechst gelegenen fleckhen, den woltte er gern Zuförderst haimsuchen, hernach Zuland sich gehn Marsillia begeben; damitt hatt er sich aus dem staub gemachtt. Gott

waißt, weil er Zimlich Altt, graw gewesen, ob er sein Lebtag Marsillia wider ersehen.

VOLGT, WAS GESTALT SICH EIN GROSSZER ERDbidem in Cippern erhöpt.

Den 28 Januar Ao 1577 Zwo stund nach der SonnenAufgang wurdt in der Statt Trippolj ein wenig ein Erdbidem, Aber vf dem Schloß noch störcker gespürt, so Niemandt bölder Als Ich gemörckt in einem Mössing böckentt, das Zimlich vol wassers gewesen, wölches so starck bewögt hatt, daß was vom Wasser heraus gesprungen. Vnd weil es der Haupttmäne ettlich geschmölztt schallen von der wand oben herab zu stucken geworffen, schickt sy bald, weil der Hauptman nit Ainhaimisch, Iren Jungen Moren zu mir herab ins gemach, sy Zuberichtten, was das sey. Weil Ichs nit wußt vff Arabisch zu sagen, thett Ich Ime deitten, der schloßberg thüe hin vnd wider wagkhen. In dem kumpt wider ein störckerer; da Zaigtt Ich Ime das Bögkhent mit Wasser, so er mit schrecken bald gemörcktt, seiner frawen Zugeloffen, vnd gesagt, Ich deutt das schloß vnd der Berg werde einfallen: wölche hartt Erschrocken vnd thett die Iberige schöne Drinckhschallen von der wand herab Nemen. In einer viertel stund spürte man Noch Zwen kleine Erdtbidem, hernach nichtts mehr. Als der hauptman Iber ein stund haimkhomen, hette er solches Erdbidems halben gern was von mir erkhundigt; weil Ichs Ime Aber nit kundt erZöllen, ließ er Am Nachmittag mein Juden, den knöpfmacher, Zuuerdolmetschen herauff ins schloß khomen. Der woltte von mir wissen, ob solcher werde wider khomen. Ich sagte: wan in tag vnd Nachtt sich weytter nichtts erZaig, hoffe Ich, es werd Außbleiben, vnd da nichtts mer kompt, möchtt es vielleicht einen starcken Erdbidem in der Nachbaurschafft Abgeben haben. Iber vier tag kompt ein kriechisch gemaines schüff Aus Zippern zu Trippolj an, bringtt Zeittung, daß in der Insel Cippern ein großer Erdbidem gewesen, vmb die Statt Limosott großen schaden gethan. Da schickt der haupttman bemeltten meinen Dolmetschen als bald zu mir hinauff ins schloß, lüeß mir solchen laidigen fall Anzaigen. Ich woltts nit glauben, daß Iber die 150 welscher meil wegs ein solcher, sunderlichen durch das Möer hindurch, so weytt soltte gespürt werden, Aber der hauptt-

man hatt mirs hernach bestettigett. Iber ettlich tag hernach wirt sein Zippriotische fraw im schloß kranckh. Der hatt ir einen kriechischen Doctor, so Ir wol bekandt gewesen, von Nicossia aus Zippern abholen lassen. Als nun solcher Innerhalb 4 wochen erst ankhomen vnd biß in vierten tag alda verbliben, hatt er vf bewilligung des haupttmans gutte khundtschafft zu mir gemachtt, vnd weil er Außbindig Ittalianisch Röden, hab Ich vil wunders von Ime erfaren kinden. Der erZöltte mir von bemelttem Erdbidem wie volgtt: Namlichen an vorbemelttem tag 28 Januarj vor der Sonnen Aufgang, da sey bey einem fleckhen Camalto einhalb meil von der Statt Limosott ein Bauren Jung mit Zwayen Oxsen in einen pflug gespantt zu Ackher gangen, wölchem sey entgöggen khomen ein grosßer, faißter, Rottprechtter Man in einem langen Rotten Rockh vnd mit einem weyssen Türckhischen duliban oder Bund bedöcktt, den Jungen mit Namen genent vnd gegrießtt; darob er Jung, weil solcher Ime unbekandt, erschrocken; alsbald habe Er der Man Ine Jungen gewarnett vnd erInnert sagendt, er solle seine Oxsen Ausßpannen vnd haimtreyben, Aber dieselbige nit in Iren stall, sundern heraußen an einen Baum binden, mit fernerm vermelden die gantze Insul werde bald zu grund gehn. Auff solches hatt sich der Jung aus forchtt nit lang gesaumpt, thett seinem berichtt nachkhomen vnd Alsbald, was Ime begögnett, er es seinem vatter angezaigtt, Erhub sich ein solcher Erschroklicher Erdbiden, das mer personnen im schrecken Ir leben geendett, one die Jenigen, so in heuser vnd dergleichen Bawfelligen ortt das vnglückh auch soll getödett haben, vnd soll sich Allenthalben in der gantzen Insul, Aber an keinem ortt hefftiger als zu Limosott vnd vf 10 welscher meil wegs darumb erZaigt haben. Sunderlichen seyen bemeltts ersten tags in dj 140 grosß vnd klein Erdbidem gespürtt worden, daß zu sagen in der gantzen Statt Limosott vnd gemeltter gelegenhait herumb nit die Minste behausung gantz gebliben, in denselben dörffer vnd fleckhen sollen so gar die Berg gewichen sein, heuser, höf vnd gertten zertrentt, daß solche ortt Ibel mer Zuerkennen gewesen. Nach solchem haben sich andere mer kleine Erdbidem erzaigtt, ein halben Monschein oder Monatt lang, dj auch nitt Alle sunder schaden seyen Abgangen. Die Anzal der personnen, so von sol-

Zuflüegen, vnd was dj flügel Iber 3 tag hernach den 26 nit bekhompt, kreuchtt derselbe Hewschrecken vf einen Andern, so flügel hatt, der füertt in mit sich hinweg, biß daß demselben dj seine Auch gewaxsen. Nach solchem samlen sy sich ettlich vil grosße hauffen Zusammen, daß an vil ortten offt den Sonnen schein verschatten, fangen an von einem zum andern grienen ortt flügen, thun sich darnach vmbsehen, vnd wa es schön grien ist, da sötzen sy sich hinein vnd fressen Allerlay gewexs, so wol das graß, getraydt, krautt vnd früchte biß vff die wurtzl, gleichfal dj zartte blötter, blust vf den Baumen biß vf das hartte holz, vnd wan nichtts griens mer vorhanden, so machen sy sich wider in die höhe, vnd wo sy einen andern schönen grönnen lustigen ortt finden, Ebenmessig wie ob verdörben. Das treyben sy biß vff den Lötzten tag des Monats Juny: In solcher Zeitt, weil dj Früchte Jung, die Zal vngleublich grosß, kan, wie zu ermessen, wenig gutts Aufkhomen vnd vil verdörbtt werden. Ob wol Järlichen die Regierendte Bassa iedem hauß oder Inwoner hoch gebotten, wochentlich einen Zimlich grosßen sackh voll Zusammen Zusamlen vnd solche mit samptt dem gewürm Zuuerbrennen, so kinde man doch wenig an linderung der straff spüren. Vnd so bald der Lötzst tag Juny herbey khomptt, ist dj Zeitt, daß sy Ire Ayer machen; da begeben sy sich Allenthalben ins land, stöckhen sich mit dem hindern tail eins halben fingers lang biß vnder dj Flügel in Erdboden, machen Ire Ayer; so balds volbrachtt, stirbtt vnd verdirbtt der Oberthail, so vom Boden heraussen bleibtt. Dj Ayer, so sy hinder Innen verlassen, bleiben in der Erden gutt biß vfs künfftig Jar, wie Anfangs gemeltt, in eingang des Monatts Martzj; waxsen dern Mer als verganges Jar.

Notta. Es ist von mer personen sichttbarlich probiertt worden, daß sy fast Allerlay krautt Aufffressen, Außgenomen daß krautt Colcas; weils bitter, bleibtts vnuersehrtt.

ETWAS WENIGS VON VNBEKANTTEN LUTTERANER.

Im Monatt Juny Ao 1577 wirdt wegen eines beharrlichen streytt ein Reycher Kriechischer Crist, weil Ich noch im Schloß zu Trippolj gefangen gelegen, Auch ins Schloß in fengliche

verhafft genomen, dem hatt man das Sommer Losamet eingeben, war ein dickher faißter viertzig Järiger Man, wol beklaidt. Der ist nur biß in söchßten tag verbliben, wider Lödig gelassen worden, der kundt ein wenig welsch, sein gutt kriechisch, Türckisch vnd Arabisch Röden; der begertt an den Schloßhaupttman, mir zu uergonnen, mit Ime für dj lange weyl Zusprachen. Als Ich Ine Zimlicher massen kundtt verstehn, sagtt er, weil Ime bewußt, daß Ich kein welscher sey, ob Ich dan ein andere sprach als welsch kind Röden. Da Ich Ime begögnett, Ich were ein deutscher, kinde Aber welsch vnd französisch darneben auch Röden, fragt widerumb, ob dj teusche sprach dan nit der welschen gleich sey. Da Ich Ime den Unterschid fürgehaltten, thett er sich verwundern mit vermelden, Ich miesse weytt vom Welschland dahaim sein, weil der vnderschid so grosß, vnd er solche teusche sprach Niemals hab hören Röden. Woltt wissen, wie das land beschaffen, obe es durchs Jar kaltt oder warmen lufft hab. Da er vermörckttt, daß zu wintters Zeitt sehr kaltt darInnen sey, sagtt er kriech, er hette verstanden, in der Lutteraner Land soll es kaltt sein, vnd ob Ich die Lutteraner kenn. Sagte: Ja, ken dern gahr vil. Der grobe Dölpel fragt mich, wie sy Aussehen; Bald Ich Ime Anttwortt, sy hetten schnöbel, bald einer span lang, vnd thett Ims mit den henden in form eines schnabels weysen. Der glaubt es föstiglich, mitt vermelden, er habe von den welschen gehörtt, daß die Lutteraner ein böß Teufflisch volckh sey. DarIber kundt Ich mich des gelächtters nitt mer endthaltten. Da ers mörckttt, lachtt er auch, begertt, soltt Ime dj wahrhaitt sagen. Darauff bekandt Ime Rund, Ich sey ein Lutteraner; er woltts aber nitt glauben, biß daß Ich Ime zu uerstehen geben, woher Ich ein Lutteraner sey, vnd daß wir nitt vil vff die Römischen kirchen haltten, Nach keiner Mesß Fragen. Das (weil die kriechen noch heuttigs tags den Romanisten feind) gefüel Ime gar wol; ward darIber sein erste frag, ob wir nit Auch dj psalmen Dauidt, wie sy, zu singen vnd zu betten gebrauchen. Als Ichs Ime mit der Anttwortten: Ja, bestettiget, bekam er ein Rechtte Freud darIber, mußt wol viermal mit Ime Essen. Meld Ich Allein darum, daß man darauß Abzunemen, wie die Neydischen Bapisten vns Evangelischen bey frembden Nationen, die vns

nitt kennen, so grewlich Außmachen, verfluochen vnd vermaledeyen. Gott verzeihe es denselben, sey mit vns!

KURTZE BESCHREIBUNG EINER SCHIFFART VON Marsilia gehn Valentia in Hispania.

In werendter schiffartt von Trippolj Nach Marsillia Erzöltt vnder wegs der pilott, patron monon muschant, Als er vor vier Jarn Auch vff einer Barccen mitt guten wol erfarenen schüffleüth vnd Ehrlicher gesöllschafft von Marsillia Nach Spania gefaren vnd an einem Nachmittag bey Valentia Ankhomen, habens Ankher geworffen, die Segel vffbunden, hatt er muschan Als dazumal gewesener patron beuohlen, man solle die kleinere Barccen Aus dem schiff ins Möer sötzen, damit man dj Inquisitores möge darob desto bölder Abholen, sinttemaln gebreüchig, daß keiner vnder Innen derffe Ans Land sötzen noch Ire wahren Außladen vnd dahin füeren, Es haben dan dj verordnette Zuuor Inquiriertt vnd Innen erlaubtt, Ire geschefft am land zu uerrichtten. Bald Nach Irem gethonen Salue schüessen Aus dreyen Mittelmessigen stücklen hab man Innen am Vffer des Möers von den Spannischen ein Zaichen geben, daß man dj Inquisitores thue Abholen, wölches beschehen, vnd Als dern Zwen bedagtte samptt einem Jungen Cappucciner Minch in grawen kuthen zu Innen ins schiff khomen, Iber al das schiff, wo sy den kopff hinströcken kinden, wie auch dj verschlossene truchen Nach beschehener Aufschlüessung durchsuchtt, Ire Bettbüecher vnd was wider dj Cattolische Religion Möchtt sein, fleyssig besichttigett, mit den schüffleuten in glaubenssachen sprach gehaltten, haben sy entlichen Zwen schüffleüth mit ettlich wenig büecher zu Innen in dj kleine Barccen gesötztt vnd begertt, man sols ans Land sötzen. Der haupttman gedachtt, weil er vnd sein gantze gesöllschafft vff dem schiff so gutt Cattolisch als sy seyen, es mieß vff was anders angesehen sein, hüeß stillhaltten, wöll auch mittfaren, beuilchtt den fürnembsten Officier das schiff, biß vf sein widerkunfft nichts für zu nemen. In dem er mit Innen ans Land förtt, fragtt er patron, warumben sy Ime seine Nottwendige schiffleüth thun ans land füren, sy sagten, sy weren Lutteraner, Ire bettbüecher gebens Zuerkennen; der patron sagt: wans darumb ist, Ir herrn seyt nitt Rechtt

daran, dise seindt so gutt Cattolisch als Ich vnd Ir; wan Ir Aber dergleichen gesöllen wöltt haben, so laßt vns wider zu-Ruckh faren; Ich hab dern vier im schüff, solche darumb mit genomen, weil sy der schiffartt wol erfaren. Die Inquisitores sagtten, es sey gutt, Wöllen wider zuRuckh, Allein wöllen sy dise beede Zuuor ans land sötzen vnd am vffer Irer Machen wartten. Dise beede sampt dem Jungen Minch, sy Zuhüetten, wurden Außgesötzt. Dj Zwen Minch fuoren sampt dem patron wider dem schüff Zuo. Als sy hinauff khomen, lüeß der patron sy vff einen vfgespraitten Döppich sötzen, mit vermelden, Er wölle hinvnder ins schüff vnd Innen dj Jenigen, so sy begern, fürstöllen, berufft den Merertail seiner schüffleüth zu Ime hinvnder, klagtt Innen, warumb sy Ire Zwen gesöllen hetten lassen ans land füeren. Sy verglichen sich vnder einander bald, kamen wider hinauff für dj Inquisitores, sagtten Innen Rund vnder das facitt, sy wissen, daß, souil Irer vff disem schiff seyen ankhomen, so gutt Cattolisch als sy seien, vnd sy thun Innen vnRechtt; es seye vff was anders vnuerAnttworttlich angesehen, stöltten sich, Als wolttens beede Inquisitores Iber das schüff hinaus ins Möer werffen. Da die falschen gesöllen den Ernst sehen, bitten sie vmb gnad vnd begern, man soll die Zwen schüffman vom vfer wider Abhollen. Das geschach, so bald sy seind vff das schüff khomen, habens die Zwen Minch am Abendt auch wider ans land gesötzt, Alsbald bey der Nachtt die Anckher wider ins schüff gezogen vnd mit guttem Wind wider daruon gefaren vnd sich in Barbaria begeben.

NUN VOLGT DIE SIEBENT LÖTZSTE RAYSZ: WIE ICH Hans Vlrich Krafft Nach meiner Erlödigung völliger DreyerJärigen gefengnus mich hab zu Schiff begeben, von Trippolj In Siria wider zu Ruckh vff dem Möer bin Nach Marsillia gefaren.

Nachdem Ich durch schickung des Almechtigen wunderwerckh Göttlicher gnad vnd Barmhertzigkaytt die glückhaffte Zeit erlebtt, daß Ich mitt beystand Cristen vnd Haiden, Freind vnd Feind wunderbarlicher weyse Meiner völlig Außgestandener dreyJärigen gefencknus wardt Lödig geZöltt, hernach den 26 Augustj Ao 1577 durch die Herausgebung meines Erlödigungsbrieff bestettigt worden: hab Ich, vmb dermalen eins Auß mei-

nem Fegfeur zu khomen vnd Aus dem staub Zumachen, mich nitt gesaumptt, durch befürderung des offt vnd wolgedachtten Herrn Johann Renier, der Frantzösen Nation Obersten fürgesötztter Consul, Aus der Statt Trippolj zu Schiff vffs Mör zu begeben, Namlichen den 28 Augustj göggen Nachtt zu Achtt Vhrn Auff ein schiff oder Barcha, La diana, der Aufgang genantt. Dahin mich dan ettlich derselben schüffleüth, so zur Abfartt auch förttig wahrn, thetten belaitten, den Obersten patron Aber, Namens Anthonj francois, der an einem fieber kranckh gelegen, funden wir schlaffendt. Aber der pilott, so der Andere Nach dem patron vnd die Außtaillung der schiffartt nach dem Compaß muß erwegen vnd Außrechnen, mit Namen patron monon muschant, Nam sich Aus beuelch des vorgedachtten frantzösischen Obersten meiner starckh an, thett mir freindtlich zu sprechen vnd mich vnder die schüffleüth verstöcken. Vmb ein Vhr Nach Mitternachtt, Als wir den wind gutt von dem Berg Libano gehaptt, thetten die schüffleüth die Segel Auspannen, kamen so weytt fortt, daß wir vns ein stund vor tags Aus der plagia, daß ist von der gefahr der fölsen, thetten Reyssen vnd in das Rechtte weytte Möhr komen. Da es nun den 29 August Ao 1577 tag worden vnd mich der krankhe patron thett ersehen, wurdt er mit dem pillott vnd schreyber des schiffs sehr Ibel zufrieden, daß sy mich one sein wissen hetten vf das schiff genomen, mit vermelden, da wir noch am land weren, mich wider ans land zu uerschaffen, der vrsach, da man mir mit einer Galleren soltte Nachsötzen, derfft Ich das gantze schiff in vnglückh zu schaden bringen. Das Alles haben sy beede Ime patron mitt gutten wortten Außgerödtt biß auff den Mittag; da er patron wirdt grundtlich berichtt, wölcher gestaltt Ich bin lödig worden, ward er zufrieden, erbeuth sich Alles gutts göggen mir; Aber wie ers erwiesen, ist hinnach zu uernemen vnd vf nichtts Anders angesehen, Als mich vnder seinem gehorsam in ein Forchtt zu bringen, damit Ich Ime sein hochmutt Nach glücklicher Ankunfft zu Marsillia desto höher mieß verehren. Dieselbige Nachtt furen wir mit dem windtt maistral, ob er vns wol vf der Linckhen seytten ein wenig entgöggen ward, dannoch Zimlich fortt, kamen vf 60 welscher Meil Nahendt Zippern, den 30 zu Morgens frue

er Zaigtt sich der kriechisch wind In vnsern fauor, khomen solchen tag Iber dj 100 Meil so weytt fortt, daß wir vns fast vf halben tayl Nahendt Züppern geschetztt. Den 31 hatten wir gleichen wind biß vf den Mittag, da wurd es Calmo, windstill, komen dannochtt göggen Abendt so weytt, daß wir fast die Endschafft der Insel Cippern ersehen möchtten. Wir spürtten drey schüff neben vns vff der linckhen hand Zimlich weytt, so Auch vnsern weg göggen Nidergang gefaren, die schüffleüth schetzetten Zway darunder, so das eine vor 32, das andere vor 19 tagen zu Trippolj wie wir Außgefaren, in hoffnung, dern eins möchtte zu vns stossen; Aber wir habens des andern tags nit mer gesehen. Vorbemeltte Zway schüff sollen, wie die Zeittungen gehn Trippolj khomen, bei Cippern schaden Empfangen haben, daß sy, solchen zu reparieren alda in der Insel anlenden miessen. Den Ersten September 1577 hatten wir den Wind Garbin vnd ponente; der garbin ist der Wind Zwischen Mittag vnd Nidergang, ponente der Nidergang, Zimlich starckh. Die wahren vns strackhs Zuwider, vnd Als wir die Insul Cippern fürIber gefaren, segeltten wir göggen dem Wind maistral, der ist Zwischen Nidergang vnd Mitternachtt, kuntten damitt ein wenig forttkhomen, in Meinung, wan wir göggen dem Mittnächttigen Land Als vf Romanie faren, möchtt vns derselbig Landwind desto störcker göggen ponente, göggen demselben vnser Rayßgericht ist, kinden forttkhomen. Wir furen auch solchen Wind Als den 2, 3 vnd 4 diß stehtts fortt, also daß wir an fürgenomner Landschafft romanie der schüffleüth Rechnung nach Iber 60 welscher meil nit von Castel nouo waren. Endtlichen nach dem wir, wie gemeltt, die 4 tag dem Wind Maistral Zugefaren, Erhöbtt sich derselbige starckh wider vns mit solcher vngestime, daß wir wol 3 tag, Als den 5, 6 vnd 7, mit hin vnd wider Lauiern in sehr grosser gefahr vnsers schiffs vndergangs Alle stund vor Augen gesehen; sunderlichen mußte man grosßen fleisß ankheren, wan man die Segel von der Rechtten göggen der Linckhen vnd von der Linckhen göggen der Rechtten seytten mußt wenden, daß solche nit Außreyssen, die fordere spitzen des schiffs krad göggen den hohen Wasser Wällen gerichtt selbige vns nitt beseytts wartz Iberwöltigen, zu grund sencken, oder dj Außreisßendte, sunderlichen der grosße mittel Sägel,

vns nichtt möchtt durch vnglückh das andere Iber sich stürtzen, dj füeß machen gehn himel kheren. In solchen gefehrlichen dreyen tagen hatt vnser keiner kein warme speyß gessen, kein wasser drünkhen, weniger in dreyen Nächtten kein stund nitt schlaffen kinden, dan da hatt es nur gehayssen, gib Achtt, gib Achtt, daß wir nit zu grund gehen. Das hartte, Milbige Biscotten brott haben wir zu essen anderst nit khinden niessen, dan mit der einen hand sich an ein sail zu haltten, mit der Andern dem Mund Zuschieben. Ist Also vnser Zörung göggen der verdrunckhnen gesöllschafft Anderst nichtt als weysß vnd schwartz zu uergleichen gewesen, daran Ich seider vil gedacht. Wie betriebtt einer den Andern angesehen, mag Ich nit melden, hingöggen wie einer dem Andern in grosßer trawrigkaytt so trostlich Zugesprochen, sich in solcher Nott durch Gottes beystand gebrauchen zu lassen, hett Ich vil Zuschreyben. Das hatt mich auch offt erquickt, vnd weil Ich den schüffleüthen mit schaffen nichts hab kinden verhelffen, sundern weil mir Ir geschwinde Arbaytt vnbewußt, mer hinderlich dan fürdersam gewesen, Als hab Ich mich nur miessen in kleine Locum verstöckhen, Gott fleyssig vmb vätterliche hilff angerufen vnd, da wir ie mießten zu grund gehen, meiner Armen Seel wöll genedig sein. Man ist dannochtt bey nachtt ettlich mal in der furia Iber mich geloffen, so Ich willig gelütten, wan Ich nur Niemand hinderlich gewesen, damit man nitt vrsach hab, mich hinab in das warm, dumpfig schüff zu uerstöcken. Volgenten Sontag den 8 September ist es Gott lob gar Windstill worden, Also daß wir Morgens zu 8 Vhrn Gott vmb die vätterliche beschirmung gedanckt, darauff zu Mittag vns mit warmer speiß vnd süessem wasser zu drinckhen erlabtt. Als wir göggen Nidergang vnsern weg allgemach gefaren vnd den Wind beseytts vom land haben kinden, Alberaytt haben das Nachttessen eingenomen, Ersehen wir vnuersehens bald nach der Sonnen vndergang fünf kriegs Gallören so nachendt vor vns, daß sy, weils strackhs göggen vns gesegeltt mit volligem guttem Wind vnd starcken Ruodern, in einer stund hetten mögen bey vns sein. DarIber ist iederman sehr erschrocken, weil man nitt wissen mögen, obs Cristen oder Türckische Galleren sein möchtten. Seins Maltöser oder Sicillianer oder Ittalianische kriegssegel,

so hette man Innen Aus dem schüff verehrungsweysß miessen mitthayllen, was Innen gefellig, darzu fro sein, weil wir vnderm frantzösischen fannen gesegeltt, sy vns nitt gahr Blindern, sintemal der könig in franckreich mit dem Türckhen in verbindtnuß ist. Solttens dan Türckische Raubschiff von Rodis, Carmania oder aus Egiptten sein, hetten vns solche auch grosßen schaden Zufüegen kinden, vnder falschem schein, Als hetten wir Innen darzu vrsach geben; sunderlichen da man vns bey Nachtt wurdt Angreiffen, kindtten wir Alle vmbkhomen vnd beraubtt werden, daß dj thetter Niemandt kindt erforschen. Vns ward vil Banger als Zuuor in Außgestandner forttuna. Es kundtten sich auch vnser patron vnd der pilott, welche die Zway fürnembsten Officj vnd iederman vf sy zu sehen, nitt vergleichen in vnserm starckhen Rathschlag: der Ain woltte, wir soltten vns mit Angehendten Nachttwind vom Land in die weytte des Möer begeben, da möchtten dj Galleren in der fünstern Nachtt vns verlieren vnd für Iber faren; der Ander thail, wir sollen Nehner ans Land sötzen, den Seegel Abwerffen, kinde man vns noch minder finden, vnd erst Nach mitternachtt vom starken Nachttwind wider hinaus geben. Dem man geuolgtt, darauff gab Gott Zuo, daß wir bey ermelttem sehr guttem wind in vnsern fauor so weytt vnd hoch in söchs stunden khomen, daß bey der Sonnen Aufgang Morgens früe Montags den 9 September wir keine Galleren vnd sy vns nit mer ersehen möchtten; darIber wider Gott gedancktt. Eins mit einZufüeren kan Ich nit vnderlassen. Als Ich bey der windstülle bißher gepflogner schifffartt dem pilot vnd schreyber, auch andern schiffleüthen für dj lange weil gewisen meine schrifften, wölcher gestaltt Ich die Arabische schrifft hab lernen lesen vnd schreyben, vnd wie michs mein preceptor vnderrichtt, sy ein solches auch gern gesehen vnd angehörtt, Als ist mir in solchem forchttsamen Rathschlag, starckh gebotten worden, alle meine Arabische schrifften stracks ins Moer Zuwerffen; so Ich vngern aber bald gehorsamet, mit dem fürgeben, soltten vnser göggentail Spanische, oder Ittalianische oder auch Türckische Galleren sein vnd dj schrifft finden, derfften sy mich für ein Türckhen anZiehen; die Cristen wurden mich für Iren gefangnen Anschmiden; die Türckhen wurdens Noch höher schörpfen, warumben

sy die Türcken aus dem Land füeren, mitt wölchem befelch oder macht es beschehe. Iedoch hab Ich ein kleins tractättle, so Ich mit Aigner hand fleisßig vom Anfang biß zum End die begreiffung beschriben vnd Niemandt hab sehen lassen, haimlich verstöcktt vnd daruon gebrachtt, wie bey diser Raiß beschreybung solches auch soll beygelögt erfunden werden.

Solchen den 9 biß vf den 13ten khamen wir mit vnserm widerwertigen wind maistral, bißweiln mit Zimlicher windstille vnd zun Zeitten forttuna wetter, so weytt, daß wir die kleine Insel Scarpanton nachent der venediger Insul Candia ersehen, doch Am Abendt für Iber gefaren seind, vnd Also fortt biß den 14 Abends vf Samstag, des Jartags der Creitz erhöhung, dauon Ich In meiner hineinfartt vor vier Jarn dises tags auch gedachtt, Ersahen wir 30 Meil nahendt Candia ein stund vor der Sonnen Nidergang verwunderlichen vf 3 welscher Meil von vnserm schiff Im hellen himel, wie sich ein dunckler wolckhen spitzig In form einer Runden Saul thett hernider vf das Möer senckhen vnd begundtte das Möer wasser An sich vnd Iber sich so sichttbarlich hinauf Ziehen, daß der faum oder das AuffZiehendt wasser der schiffleith mainung vff fünfftig schuch hoch geschetzttt wurdtt. Bald begibtt sich gleich darneben ein anderer wolckhen gleicher farb, aber gahr spitzig, herab; diser Aber hatte kein Wasser an sich gezogen. DarIber Jederman sich hoch verwundert; darauff sagte der Altte pilott vnd der patron, sy hettens Zuuor auch vff einer schüffartt gesehen, es bedeytte nit vil gutts, man solle Achttung geben, wan solchs werckh soltte göggen vns khomen, mießte mans fliehen, so gutt man kindte, vnd soltte man ehe mit guttem wind wider Zu Ruckh faren. Solches wunder Zaichen hatt Aber nichtt Iber ein halbe stund gewehrett, sich wider verlierendt entpor gezogen, daß der himel wider schön hell vnd Clar worden, ehe die Sonnen gar vndergangen. Iber dem Nachtt Essen thett der patron Allen schüffleüthen AnZaigen, es solle sich ein Jeder schlechtt mit klaider Anlögen, er sorg, wir möchtten heutt Nachtt Nasß werden vnd ein Strausß von Reggen vnd wind Ausstehen miessen; wölches dern vil für ein Iberwitzige Röd gehaltten. Darauf Zwo stund vor tags Sonntags den 15 Septemberis Ao 1577 erZaigtte sich ein vngestimes wetter Iber

vnserm schiff mit platz Reggen, volgendts mit Hagel einer hasel Nuß grosß, darZu thett es auch starckh Blizen vnd donnern, Also daß es Inn einer viertel stund 8 biß In dj 9 erschreckliche Strallendte Donnerklapf Abgeben, So von Jedermann im schiff vff dem Möer Irer vorrigen volbrachtten Raiß Niemals erhörtt worden. Gab vns Auch vrsach, alle Sägel herab fallen Zu lassen biß an den Mittlen grösßern, der wardtt nur halb herunder gesencktt. Meniglichen ward in grosßen schrecken wegen der Stralstraich, dj ich selbsten hab hören faren wie ein kugel von einer Cartonnen; vnd da ein solcher were in das schiff gefaren, dem schiffboden ein loch gemachtt, hetten wir one Alle Mittel Im Möer versenckhen vnd samptt was darob gewesen zu grund gehen miessen. Der pilott schry offt, man soltte ein Creytz An grösßern Mittlern Mastbaum Brennen, damit das Wetter nit Ins schüff schlàg; das hatt Aber, weil sich Jederman vom hagglen verkrochen, vil weniger ein feur AufZumachen, nitt sein kinden: wölches Aber der Barmhertzig güettig Gott ein weg Als den Ander genedig hatt verhüett. Ich für mein person hab mir mein Lebtag den Todt Nie Neher geschetztt, bin vff einer truchen vnder dem freyen himel gesessen, hab meinen groben schweren IberRockh, Keppeneckh, doppelt ob dem kopf Ibergeschlagen, dannochtt dj haggelstain Zimlich empfunden, Gott trewlichen vmb verZeichung meiner Sünd vnd vmb ein Seeliges Ende gebetten; dem sey vmb solche genedige verschonung für mich vnd Allen meinen mittgefórtten noch vf dise stund vnd weil Ich Leb Ewigs Lob.

Als nun dises erschreckliche wetter von Gott ein genediges Ende genomen, der tag begundtt Anzubrechen, wirdt bey der Sonnen Aufgang der himel so schön hell vnd klar, Als wan Nie kein wetter were gewesen. Der patron befilchtt, man solle dj Seegel wider vf Ziehen, damit sy mögen Abdrückhnen; Ein Jeder soll auch seine feürtägliche druckhne klayder AnZiehen, Zusamen tretten vnd Gott In gemain Dancksagen, daß er vns bißhero bey gefehrlichem Außgestandnem Wetter gnediglich behüettet hatt, vnd bitten, fürohin weytter bewaren, damit wir Zu seinem Lob vnd preyß gantz frölich mögen in vnser Vatterland gelangen. Dem koch gab er auch beuelch,

was gutts vnd warms Zu kochen, vns Zuerquiken. Volgents begab sich Jeder besunder, Aus seinem Bettbuch, wie nitt weniger Ich, Zubetten, die Junge knaben vnd was nitt hatt lesen kinden, haben beysamen offentlich mit lautter Stüm das schüffgebett miessen verrichtten. Da es vngefahr vmb 9 Uhrn vor mittag vnd Jedem zum Mittag Essen angesagtt worden, fangtt ein schüffman oder gesöll, einer den Andern, an, spöttisch Zu fexsieren, wa einer oder der Andere Im Wetter gestecktt vnd sich nit hab sehen lassen. Der Aine sagte dem Andern, du hast dich dahin, der Ander dem dritten, dortthin verkrochen; warumb er nit Als ein behertzer schiffman, das oder diß gethan hab: darIber Meniglichen wol lachen mögen. Einer lüesß sich vernemen, vnser herr Gott sey ein gutter schütz, kinde schüesßen one bulffer, mit Andern mer Bossen. Ich verfüegte mich Zu meinem Hochtrapendtten patron, Zufragen, ob er offt In der gleichen wetter Zuuor vf dem Möer gewesen; Anttwortet er wol: Ja, Aber nitt so erschrocklich als das heuttig, Aber es sey gutt für dj schüffleith, mache sy hertzhafft. Dem ich gern hette geAnttwortt, du hast dich eben so wol als deine schüffleith verkrochen; Aber Ich hette kein gutten bölz damit verdient, hab Im miessen Rechtt geben. Indem wir zu Mittag gessen, da hatt der eine ein karttenspiel, der Ander ein lautten, der dritte Ein Anders Saittenspil oder was Anders zur kurtzweil herfür gezogen, waren den völligen Nachmittag biß In die Nachtt so frölich vnd Lustig, Als wan vns Gott Niemals hette haimgesuchtt, vnd wer nitt lustig ward, was kurtzweilligs vf die Ban Zubringen, der wurdtt spöttisch verlachtt. Darbey Ist gutt Abzunemen, was für ein verweges völckhle dj schüffleith sein miessen, so Ich bey mir selbs offt erwogen. Göggen Vesper vmb drey Uhrn er Zaigendten sich wunderbarliche klein vnd grosse füsch vmb vnser schiff herumb, darunder ersachen wir offt Zwen gar grosse Lange füsch, so Allerdings so lang als vnser schüff gewesen, wo nit lenger, In form eines Alattfüsch; hatten kein sundern grosßen kopf, Aber sehr grosse Augen. Die schiffleüth haben solche auch anderst nitt Als: Grosse Augen, Namsen kinden, der Mainung, das heutte starkhe wetter habs vom Boden entpor triben. Man hatt sich einiges schaden von Innen nichtt

befürchtt, sy haben sich beede in einer halben stund wider verloren. An solchem tag thetten wir vns mit vnserm Ordinarj wind maistral der Insul Candia hinzuNehnen, vmb frisch wasser Zuholen, sintemal vnser süesß wasser in den Sturm winden vntter einander in fasß verschlagen worden.

Montags den 16 Septbr ersahen wir vf der Linckhen seytten göggen vfgang der Sonnen zway Schiff zufaren. Die schüfleüth schetzten, es werden Zwo Marsilösische Barckhen sein, so vff trippolj möchtten Seeglen: dan sy Ire Aus Alle Andere schiff erkennen. Ittem gleichentag biß vf den 22ten khamen wir Allgemach mit ponentischem Widerwind Zu Endschafft der Insel Candia, Aber Zuuor den 21 lüessen wir vnser kleine Barckhen Aus dem schüff vfs Möer sötzen, schickten 2 schüffman vnd schüff gesöllen söchs in die Insel an ein ortt, lagosa genanntt, ein fasß wasser Zu füllen, so Gottlob wol verrichtt worden; wölches aber nit fast gutt sunder schwer im gewichtt vnd Molckett Zudrinckhen gewesen, darIber wir mer trawrig Als frölich waren.

Den 23 Septbr biß vf den 26 hetten wir stetten Maistral wind, vnd fuoren Immerzu vff die Lincken seytten göggen garbin, zwischen Mittag vnd Nachtt; wir kamen damit Auch vf halben thail des venedischen Golffo. Aber in der Nachtt erzaigtten sich die beede widerwerttige wind, garbin vnd ponente, Zimlich starckh, daß wir Abermaln ein Zimliche forttuna mit einem wenigen Reggen haben miessen Außstehen, so volgendten tags nit mer gespürtt worden.

Den 27 Septbr Ao 1577 vmb Zway vhrn Nach Mittnachtt Ersahen wir mit nit geringem trawrigem gemieth Ein grosße finsternus gerad ob vnserm schüff Am hohen himel, vnd weil sich der Wind begertte Zu uerendern, haben wir offt nit gewußt, wie wir die segel Zu vnserm Nutzen miessen wenden, wurden Irrsam biß Iber Zwo stund; Als dj fünsternus fürIber gangen, thetten wir mitt vnserm fast Ordinaj wind Maistral vnsern weg göggen einer Insel, Lepanton genant, Nemen, so fast mit Moren vnd Räuber besötztt soll sein.

Den 28 vnd 29 7ber kamen wir mit Zimlichem gutten wind so dapfer fortt, daß wir die Landschafft al sante, den venedigern gehörig, kundtten ersehen, Inn wölcher Landtschafft

waxsen dj kleine rosinle oder schwartze weinbörlen, wie mans Nent, vnd der böste Wein, so weytt vnd braytt nitt Zufinden, wölchen ich auch zu venedig hab mit verwunderung versuchtt, Ittem Zu Marsillia, Genua, vnd Anderstwo. Iedoch thutt solchen der Wein vf dem Berg Libano mit der störckhe vnd kröffte weytt Ibertreffen. Aber wir mußten der Zeitt mit vnserm Ibelriechenden, Molgetten Süessen wasser verlieb nemen vnd dj gutte wein In Irem keller vnuerrucktt ligen lasßen. Den 30 vnd Lötzsten September erZaigtte sich der Maistral vnd Mittnachtt wind, Tramontana genantt, so gutt in vnsern fauor, daß wir solchen tag den venedischen Golffo Ibergefaren, Also daß wir den ersten October Ao 1577 Morgens früe die grosse Insel Cicillia gar wol ersehen möchtten. Alsbald erZaigtten sich Zwen die böste wind, Greco vnd Leuante, von Aufgang in vnsern fauor, daß wir den 2 göggen Abendt Nachendt zu Endtschafft bemeltter Insel Cicilie khomen. HieZwischen begöggnetten vns Zway Raguseer Schiff: das eine sötztte Ir kleine Barcca vfs wasser, kamen ettlich zu vns, fragtten, von wannen wir faren vnd was News Zuuernemen, ob vns keine Raubschiff begöggnett; deßgleichen thetten wir sy auch fragen. Den tag Zuuor, Als wir zwischen Malta vnd Cicillia anfaren vnd nitt Iber 50 welscher Meil von Malta waren, Da thett sich der Merertayl verainbaren, den weg vf Malta zu nemen, nit Allein, vns mit Nottwendiger prouiant vnd frischem wasser Zu uersehen, sundern auch, ob wir möchtten vernemen, ob nit Barbarische Raubschüff verhanden, dj sich gemainglich biß vff Corsica zuo wolgerüst offt sehen lassen, vmb dergleichen schüff mit wahrn beladen Zublindern. Das thett mich wol erfrewen, damit Ich dj weitt bekante Insel vnd vöstung malta auch möcht sehen, sunderlichen, weil solche Auch mit vil Adelichen Teuschen Ritter besötztt, vermaint der pilott, sy wurden mir vil Ehr erZaigen, darnach mich sehr verlangte. Aber Laider, mein freud hett bald Ein End; weil der wind gutt blib, thetten wir mit solchem Dapfer forttRuckhen. Ob wol ich solchen gutten wind auch gern gesehen, hab, verZeich mirs Gott, Ich darwider gemurtt, daß wir vmb seinet willen fürIber gefaren. Solche Insel haben wir schlechttlich ersehen kinden, dan wie dj schüffleith berichttet, so lig

das gebürg gar Nider, daß mans erst vff 10 welscher meil Nahendt recht Ansichttig kind werden. Ich bin solchen Abendt gahr vnwillig vnd vnlustig darIber worden.

Den 3 Octbr khamen wir mit schlechtem leuantinischem wind Morgens bey gutter Zeitt zu der Insel pantalarie, Nahendt vf 25 Meil thetten wir solche vf der lincken handt göggen Mittag oder Barbaria ligen lassen. Die Endtschafft Cicillia kundten wir mit miehe hinder vns vf der Rechtten hand göggen Mitternacht ersehen. Denselben Abendt ein stund vor Nachtt der Sonne vndergang furen von ermeltter Insel pantalaria göggen vns herauß drey Segel, die wir für Barbarische Raubschüff geschetztt, ob wölchen wir nitt wenig erschrockhen. Als bald gab vnser patron beuelch, man soltte sich zum Streytt Risten: dj Zwen Bombardier oder Bixsenmaister mußten das geschütz mit kugel laden vnd An Ir ortt stöllen, mit Brennen luntten gefaßt sein; ettliche machten sich mit haucken Rhor vnd Zugehörigen Brennendt Lunten, ettliche mit nit sunders lange spieß gefaßt; mir ward auch einer in die hand geben; tails Namen Ire kepenec oder lange grobe Röckh, machtten Innen selbsten Schirm im Zusamen lögen dauon. Indem wir nach vnserm bösten vermögen gerist, kam vnder solchen drey Sägel nur ein kleine fregatten, Renn-streyttschüfflen, vnderm Maltöser fannen mit vier vf gestöltte Doppelhacken, von 13 Ruderbanckh: dj schryen vns Zuo, wir soltten die segel Ablögen vnd still haltten, oder sy wöllen feur geben; begern mit vns zu parlamentieren. Ob wir wol nitt Allein diser kleinen fregatten, sundern dern ettlich hetten kinden Maister sein, so haben wir in erwegung ettlicher Galleren die in pantalaria möchtten ligen, der fregatta gehorsamt, das schiff Ingehaltten, mit Innen gespracht. Die fregatischen, dern wenig darob wahren, begertten Zu wissen, von wannen wir khamen vnd wer wir weren. Sy erklertten sich, sy weren von messina aus Cicillia, vnangesehen sy den Maltöser fannen furtten, Zaigtten vns beneben An, wie am Andern tag Zuuor drey Barbarische Galleotten hetten ein Naue oder kauffmanschüff gefangen, selbige vnderm streyt Ibel Zugerichtt vnd mit sich, (den weg, so wir begundtt Zufaren) In Sardignia gefüertt, So wir (wie dan wahr wardtt) für ein groben Lugen vnd kein wahrhaitt gehalt-

ten. Gaben Innen darfür disen gutten beschaid: wir wöllen Morgen Zu Innen In dj Insel khomen, vmb frisch wasser, wein, Brott vnd flaisch Zu holen; wie wir es dan one das gutt Im willen gewesen. Aber In volgendten Zwo stunden eingegangner Nachtt kam hinder vns her in vnsern Nöttigen fauor der wind Greco, das Ist der kriechisch wind Zwischen Mittag vnd Aufgang vnd trib vns so dapfer fortt, daß wir in söchs stunden 40 welscher Meil gemacht vnd den 4 Octbr nachendt 15 Meil An Barbaria göggen Capo Bon khomen, daß wir solche Barbarische Landschafft wol, Aber nit gern, gesehen, sinttemaln wir zu weytt vff die Lincken seytten khomen vnd kein Andachtt hatten, vns ans land Zubegeben. Denselben gantzen tag ward das Möer gantz still, ersachen vil kleiner gutter füsch vmbs schüff herumb, begertten Aber dern kein Zufangen. Gleichfals den 5 Samstag ward es auch so Calmo, windstill, daß wir nit 3 Meil fortt gerucktt, thetten vnsere Sägel zusamen Binden vnd spützig Iber sich in dj höhe richtten, damit dj Corsarj oder Seerauber vns desto weniger in dj weytte ersehen vnd zu vns faren khinden. Wir fiengen Auch drey stuckh gutte füsch in form wie die höchtt, Cissle genantt, ließens kochen, haben wol darIber gelebtt. Dieselbige Nachtt zwo stund vor Mitternachtt Erhöbt sich der Wind Siroco, Ist zwischen vfgang vnd Mittag, wie auch der Wind vom Mittag, so gut in vnsern fauor, daß wir alsbald den 6 Sonntags Zu Morgens vf 60 welscher meil weitt seindt forttkhomen. Der blib denselben gantzen tag Zimlich gutt, Aber wir wurden am Morgens frue nach der Sonne Aufgang vfgehaltten von einer Neapolitanischen Galleen, dem Sigr marcese de Vigo Zugehörig, der dan selbsten Als ein Oberster in person darob gewesen. Der thett mit solcher seiner wol geArmiertten Galleen In grosßem Brachtt vnd nitt vil sunders gutte worttе zu vns stosßen. Als bald wir sy mit 3 stuck geschitz Salutiert, mußten wir die Sägel nider sencken vnd dj kleine Barchen Aus dem schiff Ins Möer sötzen; thett vnser patron Zu Ime In die Galleen faren. Darauff lüeß er vnsern schreyber mit Allen schrifften abholen; bald schicktt er 25 haucken schützen Zu vns, damit wir nitt daruon faren, darauff kamen 4 seine fürnemste Officier, Zusuchen, ob wir kein Juden oder Türckhen

mit vns füeretten oder dergleichen kein wahren ob hetten, wie man dan Ime Obersten Aller kauffleüth factura oder wahrn verZaichnus offen, sich darInnen Zu ersehen, mußt einhendigen. Ja so gar wollt er wissen, ob wir Alle Cristen vnd gutt Cattolisch weren, wie sy dan mich Insunderhaitt für ein Juden thetten Ansehen, weil Ich ein Rotte Nachtt hauben vf dem kopf trug vnd Aus Armutt anstatt eines Wammes ein Rott Wulle hemmett, auch mit einem par Rotte Wulle pluderhosen beklaidt ward. Aber es wurde Innen von vnserm guardian des schiffs, meim gutten freindt, ein kurtze Anttwortt geben, daß sy mich bald mit Frieden gelassen. Zu lötzst mußten wir passegiere Als mitgeförtten des schiffs Alle Zu Ime Obersten vff dj Galleen Erscheinen; der thett ein Jeden Absunderlich Ausforschen, wer wir, von wannen vnd warumben ob dem Schiff weren, vnd da er kein füegliche vrsach Zu vns haben kundt, ließ er sich vernemen, vns In dj vorbemeltte Insel pantalerie Zu füeren, alda Alle wahrn Außladen vnd göggen den schrifften vnd verZaichnussen scontriern, obs Zusamen stimmen.

NB. Wir haben disen Obersten für ein verdorbnen Marcesen gehaltten; werde sein Reichtumb vnd vnderhalttung vf dem Möer suchen vnd derffte die Gallern sein gantz vermögen sein.

Das beschahe Aber Alles aus hochmut, weil franckreych, vntter dössen fannen wir faren, mit dem Türckischen kayser In friedlicher bindtnus Ist; Aber wir gaben Ime kurtze Anttwortt, soll thun, was Ime gefellig vnd veranttworttlich, Allein daß wirs göggen vnsern könig, der Oberkaytt zu Marsillia, auch göggen den kauffleüthen, denen das schiff gehörig, veranttwortten kinden. Ja man hatt mich Noch einmal für ein Juden wöllen vff ban bringen, sinttemaln daß Ich mer Als meiner Mutter sprach kind Röden, bin auch der Aller Lötzst vor dem Obersten im Examen gewesen, hatt mich ein gutte viertel stund vfgehaltten eintzig vnd Allein in seinem verschlossenen gemechle vor dem Timon, vnd ist des fragens eben vil geweßt. Weil Ich aber Ime vnerschrocken geanttwortt, hatt er dem diener gepfüffen an einem schonen Silberin vergultten wolgeZierten pfeiflen (so mir nitt gefallen) vnd beuohlen, man

soll mir ein Colation fürsötzen vnd einen drunkh geben, dössen Ich mich vnderthenig bedanckht vnd zu dössen Gnaden Comendiert. Darauff hatt mich der nottcier als Oberster Iber dj schlauen zwischen denselben durch dj Galleen nach lengs hinab gefüert, Alles geschütz, so lustig Zugerichtt vnd gestöltt wardtt, sehen lassen. Hab Zwen sclauen angetroffen, so teusch gerödt, die hetten gern nach lengs mit mir gesprachtt; weils aber Ire herrn nitt gern sehen, habs Ichs desto kürtzer gemachtt vnd Mittleydig von Innen vrlaub genommen. Zu Lötzst Ließ Er marcese sich vermörcken, weil er vns zu Lieb wol drey tag lang von pantalerie nachgefaren, wir sollen Ime was vf sein Galleen verehren. Vrsach, weil wir vns göggen seiner fregatten erbotten, des Andern tags in die Insel pantalaria Zukhomen, frisch prouiandt zu erkauffen, wir Aber nitt Erschinen, hab er sich darInnen nit lenger enthaltten kinden, in Mainung, es werde ein Anders vnd kein frantzösisch kauffmans Schiff sein; derowegen verhoffe er, habe für sein vergebne gehaptte miehe wol ein verehrung verdientt. Also, damitt wir bey vnserm gutten Wind, den wir bey diser vfhalttung versaumen mießten, desto bölder mögen wider kinden forttkhomen, haben wir vns bald bedachtt, Ime vngefahr vff 25 Ducatten wehrtt verehrtt, Namlichen vmb 10 Ducatten spötzerey, vmb 15 Ducatten Schamlott vnd Döppich, wölches Alles er Oberster zu danckh angenommen, iedoch durch sein höflichaytt die Schamlott vnd Döppich vns wider Zugestöltt, Aber dj spötzerey behaltten; vns dargöggen wider verehrtt mit einem faß frisch wasser, 4 frische keß vnd drey gutte schweine schuncken, wie mans zu vns Aus wöstphallen bringt. Zu vnderthenigerm danckh verehrtten wir Ime Obersten marcese dargöggen hinwiderumb mit 2 schlechtte Seyden söckel, ein Türckisch Messer, auch ein schönnen mit gold gestickttten Rott Carmoisin Attlessen söckhel, so mir hans Vlrich krafft von meinem Dolmetschen vnd knöpfmachendten Juden in Trippolj vf glückliche Raiß zur Lötze ist verehrtt worden, wölchen Ich wegen seiner schöne vngern von handen geben. Weil sich Aber der patron vnd pilott göggen mir Erklertt, die gesöllschafft des Schiffs werde mir solchen beZallen vnd guttmachen, hab Ichs Ime nit wol Abschlagen kinden noch sollen, vmb keinen vngunst zu mouiern. Volgendts haben wir Als bald vmb den Mittag vnsere Seegel wider vfgezogen, mit guttem

wind so geschwind fortt khomen, das wir in wenig stunden die Galleen, sy auch vns, nit mer sehen khinden. Wir kamen auch volgente Nachtt so dapfer fortt, daß wir Morgens früe den 7 October vf der Linken seytten göggen mittag die kleine Insel la Gallata vff 30 meil verlüessen, so ein weytter weg geschetzt wurdt, den wir mit Gottes hülff hatten volbrachtt. Hernach an solchem Montag hatten wir schlechtten wind, vmb den Mittag erZaigtten sich ettliche bey 12 in 14 kleine Delphin vmb vnser schüff herumb; da sagtt der pilott: haptt Achtt, dj grosßen werden bald hinnach khomen, weils die Jungen flüchttig endtbor triben. Fürwahr ehe ein stund fürIber gangen, erZaigtten sich ein grosße Anzal, gern vff 200 grosße Delphin fisch, waren doch in der grösße vngleich. Gemeinlich fuoren 3 oder 4 hartt Neben einander, seltten einer Allein, mit starckem Brausen vnd vffwerffen des Möer wassers aus dem Möer heraus, dan bald wider hinvnder, vmb vnser schüff bey Anderthalb stund lang herumb, vnd Allwegen so bald sy sich entpor haben sy sich wider hinvnder begeben, daß man vom kopf biß vff die hindere doppeltte schwantzfedern Ir lenge vnd grösße wol hatt sehen kinden. Die hatten Zimlich grosße köpf mit kurtzem gespitztem Maul, keine sundere grosße Augen, vnd wie sunst bey vns Cristen ein füsch am Schwantz ein Zertailltte feder zu end Drögtt, Als haben die Delphin solche doppeltt. Es ward Aber vnder Alle, so Ich gesehen, keiner vnsers Schiffs lang, Aber wol halb vnd Noch Lenger, vnd weil vnsere schüffleüth verhofften, mit Gottes hülff in Achtt tagen gehn Marsillia Zugelangen, hatt sich einer mit einer Dreyzinckentten scharpfen füschgabel, so von guttem Stal mit solchem scharpfen Angel darZu gemachtt, vf die fordere spitzen des schüffs gestöltt, die stangen samptt der gabel mit einem strückh ans schiff gebunden, mit der Linckhen hand sich an ein sail des Schiffs, der Rechtten die gabel steüff gefaßt, biß Ime endtlich ein Delphin ettwas Nahendt zum schüff khomen, die gabel Nach solchem geschossen, Aber fehl geschlagen. Bald zeuchtt er, wie ob, dj Angebundne gabel mit dem strickh Aus dem Möer zu sich, begertt sein hail Noch einmal Zuuersuchen; stehtt nitt lang an, daß er einen starckhen Delphin fangtt, der hatt sich gleich vnder das schüff begeben, daß man wöder gabel noch den füsch nitt hatt sehen kinden. Ward das geschray gleich ob dem Schiff: meine, meine,

das ist: heng, heng! Bald thett man die sägel ettwas Niderlassen, das schiff wenden vnd den strickh, daran die gabel geknipft, An sich ziehen. Aber der füsch ward so starkh, daß man dj gabel nit vil sehen khinden. Zwen hertzhaffte Marinarj haben sich Nackendt Außgezogen vnd mit vmb gegürtten braytte gürtt an einem Sail ins Möer gelassen, daß sy fast halben Leib darInnen Arbaitten kinden, in hoffnung, mit eines starcken besen stils dickhen Sail dem Delphin die doppelte Feder am schwantz durch ein schlaffen zu Iberstraiffen vnd hinauff ins schüff Zuziehen. Vnangesehen, daß es offt Nahendt darbey gewesen, aber so bald sich der schwantz gerögtt, hatt der den Ainen da, den Andern dortt hinauß gestossen, vnd Also gern ein halbe stund mit Zugebrachtt. Endtlichen Nembt der grosße füsch ein starcken schwanckh an sich, ZerReyßt den strickh, vnd gibtt dem schiff ein solchen Stosß, daß wirs empfunden vnd solches vff ein seytten getriben. Der füsch komptt mit sampt der gabel hinvnder ins Möer, daß wir Anders nichtts sehen Noch spüren kinden, dan vil blutts, so das Möer wasser gerings vmb das Schiff herumb hatt Rott geferbtt. Die Schiffleüth vermeinten, ob wol solcher füsch starckh vnd grosß, so werde er doch vom Empfangnen schaden, weil er verlötzt, in kurtzer Zeitt miesßen Abstehn. Als Ich fragte, was man mit solchem Nutzlich Außrichtten wöllen, sagttens, sy woltten vil schmalz von Ime bekhomen vnd dj Außgelertte hülze faß oder geschürr damitt gefültt haben; dan man mieß dergleichen schmalz des Jars vil zu Marsillia vnd in der gantzen prouintz zum Leder schmirben vnd schüff Sailler damit zu streichen ein gutte Notturfft haben. Als wir hernach vom pilott vernommen, es hette ein grosßen gestanckh ob dem schiff Abgeben, ward der Merertail vntter vns, so sich des verhofften schmalz nitt Angenomen, fro, daß der Füsch sein weg weytter genommen. Die grösseste klag ward vmb dj verlorne gabel. Es haben sich Auch hiezwischen die schüffleüth sich Zeittlich vernemen lassen, solche erZaigte Delphin werden verenderung des Wind vnd wetter bedeytten, wie dan geschehen. In volgendter Nachtt begöggnett vns der Wind Garbin, so wider vns ward, Zimlich starckh, woltten mit der schneyden des Segels die Zimlich grosße Insel Sardignia für Iber göggen Nidergang farn, der kleinen Insel Sct Petter für Zukhomen. Aber da es tag worden, ward der Wind gahr zu

starckh wider vns, befunden vns vnderhalb bemeltter Insel den 8 October wol noch 40 Meil daruon, kundtten nitt wegen des starckhen widerWindtts darZukhomen, mußten vns des vnRüebigen Möer vnd bemeltts wind vff Sardignia zu faren begeben, vnd fuoren disen tag göggen dem wind Maistral in den Gölfo, la Caillera genantt, einen weytten weg hinein, mit besagtem wind Garbin in vnsere fauor fortt, daß wir zu Nachts bey Nidergang der Sonnen biß vf 3 meil Nahendt der Statt Caillera in Sardignia khomen. Wir thetten vnser kleine Barchen Aus dem Schiff ins Möer sötzen, weil es windstill worden, schicktten ettlich leüth darob in die Statt, zu erkhundigen, ob wir möchtten porto Nemen vnd vns mit frisch prouiantt prouedieren. Als wir vf ein meil auch Nahendtt hinzukamen, begögnett vns ein Liuornisch Caramusalj, auch ein Genouösisch Schiff; die beguntten bey dem eingegangenen Nachtt wind Aus dem portt Zufaren, Zaigtten vns an, man werde vns nit porto geben oder Anckher Zuwerffen Anlanden lassen; Ittem, wie vor vns ein venedisch Schiff, so von Valentia Aus Spania khomen, sey eingeloffen, habens drey kleine Raubschüff bey der Insel Sct Petter angetroffen, Aber wegen des vom Windtt getribnen hohen Möer zu Innen nitt khomen noch was thun kinden. Hierauff wir vns one Ainigen Rathschlag resoluiert, stracks wider zu Ruckh aus dem Gölfo Zufaren; volgenders mit dem Wind garbin göggen Maistral vnd tramontana am land vff Corsica zu Zufaren. Aber den 9 October zu Morgens früe hatten wir kein wind vnd kundten wegen der vnRüebigen grosßen Möer wäln Ibel Aus dem Gölfo khomen, füeretten ein Langweillige Zeitt. Darauff ließ sich vnser patron, der ein grober Bapist ward, offentlichen vernemen, es miessen grosse Sünder im schiff sein, weil es vns so widerwertig gahtt, darIber mich ein gutt freindt berichtt vnd Zuuerstehen geben, er patron meine mich, weil er wiß, daß Ich ein Lutteraner sey, Als soltte man mich ans Land sötzen. Ich soll mich Aber nichtts Irren oder bekhimern lassen, dan iederman im gantzen Schiff wöll mir wol; da es schon der patron woltt fürnemen, wurdt es Niemandt Zulassen; hingöggen wiß Meniglich wol, was er patron für ein gesöll, ia so gahr ein Schölm sey vnd solches Allein vmb geschenckswillen woltt Anstifften. DarIber Ich mußt schweigen vnd nit dergleichen thun, Als wan Ichs verstanden hette, thetts dem lieben Gott beuehlen. Der schicktte

bald gutt wetter, daß wir mit Lüttenlichem Wind denselben tag Aus dem Golfo auch in 50 meil mitt dem garbin wind für die Insel am land hinauff göggen tramontana khomen. Ittem gleichen tag sahen wir zu Morgens, weil das Möer still, ein vnZöllige Menge kleine. füsch sardelj genant, so man pflegtt in kleine feßle einZusalzen. Gleichs Nachtts khomen wir mit gleichem vnd noch störckerm wind so dapffer fortt, daß wir den volgenten tag den 10 zu Morgens früe die Endtschafft diser Insel Sardignia möchtten ersehen, lüessens auch hinder vns, vnd bald dj Insel Corsica Anfahren, hatten am Abendtt Windstille. Iedoch Zwo stund in die Nachtt erZaigte sich der Wind Sirocco so gutt, daß wir in 70 Meil forttkhomen, dardurch zu Morgens den 11 früe die Insel Corsica nit gar halb, 60 Meil vf der Linckhen seytten, lüessen ligen; ersahen ein Andere kleine Insel sehr hoch vf der Rechtt hand göggen dem Kriechischen wind für vns bey 40 meil Ligen, so vnsere schüffleüth monte Cristj genantt, schetzt es, dem hohen spizigen Berg zu Ehren; furen mit gleichem wind so starckh fortt, daß wir gemeltte Insel Cristj am Abendt lüessen hinder vns ligen. Es kam ein fincken vogel zu vns ins schiff, den warff einer solchen mit seinem Bareth zu todt. Wir sahen Auch mitt verwunderung vil storkhen in Corsica herumb flüegen. Vnsere erfarne schüffleith hüeltten darfür, sy werden sich göggen dem Wintter in die warme Lender vnder Mittag hinder Barbaria begeben, wie dan der pilott, so der Altten einer wardt, kundtt erZöllen, daß daselbsten zu wintters Zeitten storcken vnd kranich mit einAnder in grosßer Anzal in freyem feld gekempfttt haben. Disen Abendt stunden wir in grosßen sorgen wegen viller hoher fölsen vmb vns ligent, so wir vor des Moers vngestime nitt Rechtt kundten ersehen, vnd leüchttlich möchtten Anfaren: dan wan ein schüff im Wasser vnder dem beschwertten Sand Zerstosßen wirdt, kan man selbigem Ibel beykhomen, wie dan dern vil vor der Zeitt beym vngestimen Moer versunken. Wir kundten so gahr vor den hohen wasserwogen die Insel planosa vnd veringa nit sehen, vnangesehen wir Nahendt darbey wahren; vrsach auch, daß solche Niderträchttig vnd Bergig waren. Ersahen Aber vor vns die Insel Elba göggen tramontana; die hatt einen hohen Berg, darhinder sahen wir auch Terra ferma, so Toscana ward, wie dan die gemeltte Inseln Elba vnd planosa dem hörtzog von florentz darZu gehören,

Ein Stundt vor Nachtt kundtten wir volgendte Insel vmb vns Ersehen: Planuka, Elba, Nerten, Corsica vf der lincken, vnd vf der Rechtten Seytten: Galla, monte Cristj vnd Cabrara, Alles vf 15 in 20 welscher meil. Die Insel Cabrara wart Zimlich grosß, gehörtt den Gennoueser zu Corsica. Es gab zu beeden seytten ein lustigs Aussehen.

Den 12 October Morgens waren wir bey 15 Meil oberhalb Capo Corisa göggen Leuante, Namen vnsern weg göggen ponente, Nidergang, kamen denselben tag, mitt schlechttem leuantinischen Wind 50 Meil für. Die volgendtte Nachtt thett sich der kriechisch wind erfrischen, fuoren biß Mitternachtt iede stund 10 Welscher, das waren mer Als 2 teuscher Meil, waren frölich in hoffnung, des Andern tags vff Marsillia Zuzukhomen, Aber es ward bald wider windstill.

Den 13 Morgen ersahen wir vf der Rechtten hand vnd tramontana vf 30 meil Nahendt die Landschafft Nissa, dem hörtzog von Sauoia gehörig. Vf den Abendt erZaigtt sich der Contrariwind, ponent; der trib vns die volgendte nachtt bey 2 stund vor Mittnachtt ein wenig fortt. Alsbald erzaigt sich die Tramontana vnd der Krüechische windtt, Daß wir vns Morgens früe bey Angehendtem tag den 14 Octoberis 25 meil Nahendt bey den Illatieres befunden. Gleicher wind trib vns den gantzen tag fortt, daß wir solche göggen dem Abendt 20 Meilen hinder vns verlüessen; Aber vf dem Abendtt hatten wir seltzam wetter von vier windt: Greco, Maistral, mittag vnd Nidergang, woltten dj Anckher ins Möer werffen biß fürIber khom. Aber es ward wider gutter vnd gleicher windt biß vf Zwo stund in die Nachtt; ErZaigt sich der Maistral wind wider vns, hetten dj gantze nachtt den bösen wind, kundtten nitt 15 welscher meil machen. Den 15 Morgens ward es wider Calmo, Bonacia oder windstill genantt, kamen vff 10 Meil oberhalb Capo de Rion; da haben wir den Bandisierten Schiffman Außgesötztt, so auch mit der vndergangenen Naue Curaburssa dauon khomen vnd den trawrigen Caso, wie es sich leyder verloffen, vns vnderwegs erZöllt hatt, Inmassen Ich solchen hieuor Nach lengs pro Memorj beschriben. Volgendtts vf den Nachmittag, Als iederman sagte, wir hetten vff dem Möer nitt Mer Als noch 6 meil in porto di marsillia vnd nur 3 meil Iberland, da geschahe ein bitt an vnsern patron, er soltte ettliche ans

land sötzen, daß sy Zeittung von vnserm schüff glückhlicher Ankunfft gehn Marsillia möchtten bringen. Ich thett für mein person auch bitten. Bald ward mir, dem schreyber vnd Andere drey passagiere, so mitgefórtten gewesen vf Iren pfening wie Ich, vergontt, Ans land zu faren. Endtlich, weil Ich gar Ibel bin beklaidt gewesen, hatt mich mein sach gerewt vnd geschembtt, wan Ich so Ellend soltte durch die statt gehn, wöll morgen mit dem schüff hinein faren vnd mich vff einer kleinen Barcceta im portto lassen für mein vorhabendte hörberg füeren. Endtlichen waren ettliche gutthertzige vorhanden, dj woltten, man soll mich in Allweg voran mitschücken, damitt dj Jenigen, so mich kennen, vnuersehens ab mir verwundern, wie Ich gehn Marsillia khomen sey. Der eine hatt mir gelihen hosen vnd wammes von Zerschnittem Aschenfarben Schamlott, der Ander ein Mantel, der dritt ein huott, der viertt ein Rappier mit Zugehörigem behenckh vnd gürttel, der fünffte ein gutts bar schuch. Ein par Rott gestricktte stimpff, so mir Cornelio Lanfranchj zu trippolj geschenckt vnd Ich Nie getragen, thett Ich auch anZiehen. In Suma, mein Endtlich newe klaidung thett Iederman wol, Aber mir noch bösser gefallen, ließ mich vernemen, wölle mich für ein Caualiero von Malta Außgeben, darIber Meniglich gelachtt. Endlich wurd die kleine Barcca ins Möer gesötztt, darein begab sich der schreyber, die drey mitgefórtten vnd Ich, sampt 4 schiffleit zum Rudern, vnd noch ein, den Timon zu Regieren; fuoren bey gutter Windstille dem Land Zuo. In werendtem forttfaren wirt der schreiber mit einem passagiero oder Mittgefórtten vnainig, so Zornig, daß sy beede die Tolchen Ibereinander Außgezogen, daß wir samtlichen zu schaffen, sy widerumben zu uerainbaren, darzu, wie mir AnZaigtt worden, vmb einer schlechtten vrsach willen. Ich gab Innen zu uerstehn, ob das der danckh sey, daß vns Gott biß daher so genedig vnd glücklich belaytt hatt, vnd wan Ir freud so tüeff Als mir dj Meinig thutt im hertzen ligen, daß Ich soll wider an der Cristen Land gelangen, vnangesehen Ich noch weytt in Mein Vatterland, sy Aber strackhs darein khomen, sy wurden an kein feindtschafft gedencken. Das gefüel den fridliebendten vf der Barcco so wol, daß wir sy beed dahin getriben, einander in punto zu uerZeihen, deß hasß Nimermer gedencken, oder wir wöllen Alle wider dem Schiff Zufaren. Sy wurden Ainig, seind auch mit

guttem friden Aus dem Schiff ans Land gestigen. Mir hatt ein pasßagier ein Spanische Mintz von 8 Real oder 16 batzen vnser teuschen Mintz gelihen, vnd Als Ich der Lötzst aus der Barcca ans Land, thett Ich ein Runden sprung herumb vnd warff berüertte Mintz den schüffleütten in die Barcca: sy solttens von meinett wegen verdrincken mir vnd Innen zur gedechttnus, daß sy die ersten seind, die mich Nach verflüessung Iber völliger vier Jar haben vff ein Cristliches Land gebrachtt; die mir sehr hoch danckten mit Wünschung, daß Ich mit mer Freuden auch mein Liebes vatterland zu seiner Zeitt möge erraychen. Meine 4 geförtten fiengen an, den Berg (so Zimlich hoch vnd bey starckhem forttgehn in einer halben stund nit möchtte Iberstigen werden) Dapfer so wol Als Ich vor freuden fortt zu streichen. Ich mainte hienach zu volgen, Aber Ich mochtt Innen beym weitten nit gleich gehn, mußt bald Rasten, der Attem ward mir zu kurtz, die füeß zu Lam: vrsach, weil Ich in meiner Langwirigen gefencknus nit fast weytt gangen vnd gleich darauff Noch 48 tag hab miessen im schüff bleiben, ward Ich in solcher Ibung so krafft Loß, daß Ich 6 mal Rasten miessen, viermal darunder Nach lengs vff den Boden gelögtt mit vffgespörttem Mund, daß Ich vermaintt, werde nitt kinden genugsamen lufft bekhomen, Mein schwachen Attem zu erholen. Ob wol meine gesöllen Innen vnd mir Zugefallen bey 2 oder 3mal gerast, mir Zugeschrien, Ich soll hienach khomen, hab Ich vor kurtzem Attem Innen nitt Anttwortten, daß sy mich hetten verstehn kinden. Als ich das 5te mal gerast, waren sy völlig in der höhe des Bergs, schryen: Als hernach: darauf satztten sich nider, meiner zu wartten. In dem Ich mich wider vff dj füeß machtt in hoffnung, bald bey Innen zu sein, Lieber Gott, Ich mußt mich das söchßte mal Nach lengs wie Zuuor wider Niderlögen. Da woltt der schreyber, so Zuuor mein böster freindt ward, nit lenger bleiben. Ich schry, zu wartten; da haben Ine dj drey passagiere auch vfgehaltten, biß Ich bin wider zu Innen khomen. Indem sy nun woltten forttgehn, thett Ich mich vf den boden sötzen, batt, sy soltten sich nur ein kleines gedulden. Sy fragtten, was mir sey, daß Ich so Ibel Aussehe vnd so pleichfarbig, ob Ich kranckh sey; sagtt Innen, der Attem sey mir so kurtz. Da sagtten sy selbs vnder einander, das mach, daß Ich ein lange Zeitt kain Ibung gehaptt, Erbüetten sich, mir ein pferdtt

zu wegen Zubringen. Ich fragte, ob wir Noch mer berg zu steigen haben; sy Anttwortten: Nain, es gehe anietzo der weg biß gehn Marsillia gehn Berg Ab. Da sagtt Ich, verhoff, werde keins pferdts bedürffen vnd Inen zu fuoß wol volgen kinden, wie dan geschehen, daß Ich gar gering mit Innen hab kinden fortt khomen; sunderlichen weil mein hertz in vollen freuden ward, lüessen sich meine schwache füeß vfhöben; Mir wardtt nitt Anderst, Als daß Ich gieng Zwischen den weinbergen vnd Andern lustigen gelegenhayttten im paradiß vmb, kam mir auch mit freuden frembd für, daß vil mans personen, so vns vnderwegs von einem fleckhen zum andern begöggnet, Alle schwartze hüett vnd nit, wie Ichs Zuuor gewohntt, weisse bund ob dem kopf getragen, vnd vnangesehen wir ettwas durstig worden, begertte keiner zu drincken, Zum tail wegen der hitz vnsers starckhen gehn, Zum tail, daß ein ieder one vfenthalttung desto bölder möchtte gehn Marsillia khomen. Endlichen vmb drey vhrn Nach Mittag giengen wir durch des Königs portten in die Statt hinein. Da hatt im forttgehn Immerzu einer den Andern bald verloren. Löstlich wußt Ich als der Lötzst Allein mich noch wol ZuerInnern, meinen weg zu der behausung meines gutten Teuschen fraindtts, Georg prunnenmayr, so Alla Riua am portt gewohnt, Zutreffen, schlug mein Mantel vmb halben kopf, damit mich kein bekantter möchtt kennen vnd Ime pronnenmayr das Bottbrott bringen. Gerad wie Ich Zum hauß khomen, stett ein iunger frantzoß von 20 Jarn, so Zuuor zu Trippollj in Liberta mein Zugebner Iung gewesen vnd vor meiner gefengnus vff einem frantzösischen schiff wider herauß khomen, vnder der thür, der thett mich gleich kennen, woltt strackhs der stiegen Zuo, das Bottenbrott zu uerdienen. Ich verhießß Ime ein gutten Cramett, soll mich Als einen Caualier von Maltta bey Ime Pronnenmayr AnZaigen vnd dergleichen thun, Als wer Ich Im vnbekantt. Der gutt gesöll hüeltt gutte farb, Ich gieng mitt Ime in sal; volgents gieng er zu Ime in sein schreybstuben hinein. Ließ sich vernemen, er wölle bald bey mir sein, Ich mußt Aber dannocht ein gutts weile verZiehen.

VOLGTT, WÖLCHER GESTALTT ICH DEN 15 OCTOber Ao 1577 Gottlob Zu Marsillia angelangt, Auch wölcher gestaltt Ich den Georg Prunnenmayr, der ein starcker be-

fürderer meiner Erlödigung gewesen, vnderm schein eines Rittern von Maltta hab begrießt, der mich Auch vnbekantter weyß freindtlich empfangen, vnd weil Ich der frantzösischen sprach nitt so wol als er berödt ward, mußt Ich derselben geschweigen, In sorgen, er Derftte bald mörckhen, daß Ich möchtt ein Teuscher sein. Thett Ime in der Ittalianischen sprach, die er wol verstanden, Aber nitt Röden kinden, freindtlich Zusprechen, demnach Ich zu Maltta von Ettlichen Caualierj hab hören Riemen, wan sy dern Enden seind durchgeraißt (die warhait mir bewußt ward) Er Innen vil Ehr vnd Liebs erZaigtt (darunder Zwen benamsett, so Ime wol bekandt gewesen) mitt fernerm verschlagnem (darf nitt schreiben verlognem) fürgeben, Als kinde Ich nitt vmbgehn, zu Ehrn vnd danckbarkaytt meiner mitbrüeder Ine Sig. pronemayr Anletzo auch haimZusuchen vnd meine geringe doch willige Dienst AnZubietten mit mer verblumbten Cerimonj, so Ime Alles wolgefallen. Als wir mit vnserm gesprech im Sal hin vnd widerzugehn Allerdings ein viertl stund Zugebrachtt, ließ er sich vermörcken, da es mir nitt Zuwider, möchtte er meinen Namen auch gern wissen. Ich Anttworttet, es habe keinen Mangel, sey darumb zu im khomen, vmb auch mit Ime kundttschafft zu machen, vnd da er mein Namen wirdtt vernemen, derffte er sich darIber erfrewen. Anttworttet gleich darIber, es mög wol sein. Ich wendte mich für sein angesichtt vnd sagt zu Ime Auf Teusch: kindt Ir den Hans Vlrich krafft nit mer. Der Entsötzt sich vnd sprichtt, er glaub, Ich werdts sein, vmbfangt mich, daß Ime vor freuden die Augen Ibergangen, wie dan mir nitt weniger, der füertt mich Als bald in sein gabinet oder schreibstüble, ließ mich Lesen eben den Artickel, so er meinethalben hatt gehn Augspurg geschriben, vnder Andern mit denen wortten: Er sorg, Ich möchtt zu Trippollj nit bald lödig werden, dan erst vor Zwen tagen ein schiff von Trippolj Alher gelangt, das bringt mir schlechtten trost. Gleich verlaubtt er mir, daran mit Aigner handt Zuschreyben: günstig Herrn, in diser stund Abendts vmb 4 Uhrn bin Ich Gott Lob glücklich alher gelangt. DarZu schreybtt er Prunnenmayr, was gestaltt, sollen sy hernach berichtt worden, dan er mieß das schreyben beschlüessen vnd fortt schicken, wölches strackhs beschehen. Giengen mit einander wider darauff

dem Sal Zuo, Ließ in bölde Einen Drunkh von gelb vnd Rottem wein Auftragen, darZu schöne früchtt von feügen, trauben vnd pförsich. Ich bedanckht michs, mit vermelden, beger für dißmal Anders nichtts Als frisch brott vnd wasser, darnach mich wol 6 wochen hab verlangt. Das fand Ich auch gutt. In dem wir ein-Ander frölich vf Teusch Zugesprochen, fragt Ich Ine, ob er kain Zeittung von den Meinigen Aus Vlm hab, vnd wie mein Altter herr Vatter inn Leben? Der Anttwortett mir ettwas langsam mit trawrigen geberden, Ey wol, Ich sagte wider, die Röd sey ettwas trawrig vnd langsam von statten gangen, Er derffte wol Gott beuohlen sein. Aber er woltt mir mein freud nit in laid bringen, vnd Als Ichs Zuwissen von Ime nit wolt Aussötzen, bekentt, daß er schreyben von Augspurg vnd Vlm empfangen, es hette erngedachtten meinen lieben vatter Seeligen im Martzj erst vor eim halben Jar zu seinen Göttlichen Gnaden abgefordertt. DarIber Ich sehr Erschrockhen, Aber mein gutter Pronnenmayr thett mir tröstlich Zusprechen, weils schon Iber das halb Jar, so soll Ichs Gott beuehlen; Ich mieß nun mit Ime Lustig oder er miesße neben mir auch trawrig sein. DarIber wünschtten wir beeden Ime ein vnZweiffeliche (am iungsten Gericht) Seelige fröliche vferstehung, mit Nassen Augen. Hierauff woltt er mir kein Rhuo lassen, Ich mieß mit Ime alla logia, daß Ist vff den herrn Marcktt gehn, damit meine Altte bekantte mich mitt verwunderung empfahen; darunder dan ettlich sein werden, die sy offentlichen haben vernemen lassen, weil Ich ein Lutter sey, so miesß Ich wie mein gesöll Ludwig Lutz Seeliger Auch in der Türckey sterben vnd verderben. Darumben soll Ich mich nun Innen zu Drutz vnd Ime Pronnenmayr Zugefallen bald sehen lassen. Anttworttet dar-Iber, es schickh sich Ibel, weil Meniglich wiß, daß mein vatter Seeliger nit mer in leben, daß Ich mich in disen gefarbtten klaider vnder die leüth begeb. Der ließ mir bald ein schwartz par hosen mit Angenehtten stimpfen, wie mans dazumal getragen, sampt einem wammes fürtragen, mußt mich geschwind darein Anlögen vnd mit Ime Aus dem hauß gehn; vnangesehen, weil er prunnenmayr Ettwas kürtzer an der person gewesen, daher mich das wammes vf beeden Axßlen thett drucken, mußt Ich mich gedulden. Als wir nun im forttgehn Iber den Ersten Newen Marcktt forttgingen, gehtt göggen vns IberZwerch für Iber Ein Balbierer,

so erst vor Zwen tagen, wie hieuor, von Trippollj zu Marsillia ist angelangt vnd Zuuor ettlich mal zu Trippolj bei mir mitt bewilligung des haupttmans in verhafft schlosß gewesen, mich besuchtt vnd Balbiert, thett er den prunnenmayr, Aber mich vnbekantten nit begriessen. Ich Rüefft im Nach, sprach: Ebien Sire Jehan! Da er mein stim gehörtt, wandt er sich vmb, stöltt sich für mich mitt höchster verwunderung, fragt, wie Ich daher sey khomen, vmbfangtt mich ebenmessig mitt Ibergehendten Augen vnd sprach: Monsieur, me samble, que Ie Vous Voy en Songie, herr, mich gedunckhtt, Ich sehe euch im Traum. Dem prunnenmayr gieng es auch zu hertzen, daß er sich von vns thett wenden vnd doch bald mitt Lachendttem Mund sprach zum Balbierer: Ich möchte villeicht vf seinem schiff sein Alher khomen, es werde Ime sunst so bald sein abgefallen. Darauff sagt er, Ich werde gewiß mit dem schiff heraus khomen sein, so nit weit von hie sich noch vf dem Möer vfhöltt. Damit gieng ein ieder wider seines wegs. In dem wir beede vff den Marktt alla logia khomen, ward Ich gleich von Villen vmbringtt vnd, was mir bekantt, freindtlich empfangen; der Merertail thett sich meiner Erlödigung erfrewen, mit vermelden, sy haben nitt vermaint, daß Ich (wie Gott Lob beschehen) mer werde Marsillia sehen. DarIber sagtter Prunnenmayr, es standen ettlich hierumb, die kinden Ime Zeugnus geben, daß er offt vf disem Marcktt, wan man meiner zu Röd worden, gesagtt, er hoffe, wölle mich noch mit Gottes hülff Lödig machen. Anttwortten eins thails, Ich kind wol von grossem glückh sagen. Als wir Zum Nachtt Essen zu hauß khomen, hatt er Pronnenmayr mir Zugefallen Zwen göst geladen, die mir Neben Ime sollen Zusprechen vnd mich frölich machen. Aber mir lag meines L. vatter Seeligen Abbleiben im kopf, kundt kein Rechtte warme speyß Nüessen, kein lauttern wein, Mertayl wasser trincken: dan weil mein magen mit villem Alttem schleim vf einander Iberheüfft ward, kundt Ich nichtts sunders essen noch drinckhen, hatte bald genug, Also daß Ich in wenig tagen eines Altten medico, Doctor Saluacana, Rath miesßen pflegen, der mir Aus der Apodeckhen Zway, ein Linds den ersten, ein störckers Artzney drincklen den Andern tag einZunemen verordnett. Das starckhe hatt mich dermassen ersuchtt, daß man mich ein halbe stund für todt vmbzogen, dem prunnenmayer sehr bang worden vnd dar-

Iber den Medicus aus dem Hauß geschafft; mir ist Aber anderst nitt geweßtt, Als hette Ich geschlaffen. Da Ich wider zu mir selber khomen, fragtt Ich, warumb souil leith in der Cammer wehren; fragtens, wie mir sey. Ich sagtte: wol; mein haußherr sagt auff teusch: wir mainten, Du werest wol halb todt, weil du kein Zaichen von dir geben wöllen. Ich Anttworttet, Ich habe geschlaffen vnd seye Mir nit sunders wehe gewesen. DarIber Lachtten Alle vmbstehendte vnd thett sich mein haußherr wol wider erfrewen. Als es nun mit mir was bösßer worden, hab Ich Iber dem Mittag Essen mein haußherrn den Prunnenmayer gebetten, er soltte mit dem Doctor nitt Zürnen, sundern widerumb machen zu mir khomen, wöll darumb so bald kein Artzney Einnemen, Allein sunsten mit Ime Nottwendig sprach haltten. Der Doctor Anttworttet dem, so zu Ime geschicktt worden, man habe Ine Aus dem hauß geschafft, so wölle er nit mer hinein. Da er aber gehörtt, daß Ich wider gesund vnd Lustig sey, blib er nit lang Aus vnd sagtt, Er seye dahero vil mer Als die vmbstehendte erschrocken, daß er besorgtt, Der Apodecker werde in den stuckhen Zum dranck sein Irrig worden oder sunsten was darein khomen sein, so mir den boden möchtt Ausstossen; Aber er habe den Apodecker Examiniert vnd befunden, daß er seinem beuelch habe Nachgesötzt, er mörckhe an ietzo wol, wie meine sachen beschaffen. Weil Ich lang nichtts warms gessen, Zeh wasser gedrunkhen, hab Ich vil Altter Zeher schleim in mir, die man mieß all gemählich von mir Lesen; Rathe selbsten nichtt, daß Ich so bald (one hohe Nott) wider was von treybendter Artzney soll Einnemen. Es stund Aber wenig tag an, ward Ich wider Ibel zu pasß, es woltt kein Rechtte warme speise in mir platz haben. Wan Ich nur ein wenig von einer minestra oder warms süpple gessen, ist mir ein sichttbarer Dampf hinden ob dem Nacken vom kopf heraus gangen, daß, wer es gesehen, sich verwundertt. Man gab mir zu einen Andern Erfarnen medico zu dem Doctor Saluacana, die verordnetten, daß Ich mich mit plossem obern Leib mußt vff ein bött lögen, den Ruckhen entbor haltten, darZu kam ein künstlicher Balbierer, sötztt mir ein grosse glöserne Ventausen mitt einem weitten loch, darein Ich meine 5 finger der Rechtten hand weitt hinein kundt stossen, die hatt auch gern ein Augspurger quarttle wein gehaltten; zwischen beede schultter-

platt. Die Zog mir die hautt aller Dings Zwen finger brait entpor, thett mir wehe, schnitt mit einem Zwayschneidten messerle ettlich schnitt eines finger Nagels lang hinein, so Ich auch wol empfunden. Volgendts lögtt er Zway gelbe waxskörtzlen in dj Ventausen Creitz weyß, Zintzts an Alle vier ortten an, daß sy wie lüechtter gebronnen, sötztts wider Iber bemeltte schnitt fleyssig Auff, daß, so bald die liechtter kein lufft mer gehaptt, seindts verloschen; vnd hatt mir in einer halben viertel stund vf einmal gern die 2/3 der ventausen blutt damit abgezogen, Aber weytter nitt Aufgesötztt. Hatt mir Anders nichtts genutztt, dan ein wenig die flüsß Aus dem kopf gezogen; hab hernach so bald nichtts mer gebrauchtt, den L. Gott waltten lassen, hab mich darZwischen in schwartze klag klayder beklaytt, mein L. vatter Seeligen völlig zu klagnen, die weil Ich noch lenger hab miessen wegen meiner schrüfftlichen sachen Aus Trippolj, so zu Genua gelegen, zu Marsillia verbleiben.

Ittem von einer verenderung meiner Ligerstatt kan Ich Zumelden Auch nitt vmbgehn. dieweil Ich zu Trippolj in werendter meiner gefencknus drey völliger Jar wie auch in der herausfart vff dem schüff in 48 tagen nit bin vf einigem böth oder Maderaz gelegen, hab Ich Als bald nach meiner zu Marsillia Ankunfft den Georg Pronnenmayer gebetten, mir für essen vnd drincken nur ein gutts böth Zurichtten zulassen, in Hoffnung, desto bösßer zu schlaffen: das ist mit Zwayen Maderazj vnd gutter döckhe trewlich beschehen. Ich hab ettlich Nächtt die gantze nacht hindurch Nie Rechtt biß erst göggen Angehendtem tag ein wenig kinden schlaffen, wölches mich bey so gutter ligerstatt hartt verdrossen; dan mich hatt ImmerZu gedunckttt, Ich lig im Schiff, die Böttstatt thüe mich wie ein schiff wiegen. Als Ichs nun in söxßten tag getriben vnd mich Allmal geklagt, Ich kinde zu Nachts so gar nitt schlaffen, hette iederman gern das böst gethan in willens, mir das böth noch bösser vnd sanfft linder zu Zurichtten; Ich Aber woltts nitt haben. Entlichen, wie einmal mich woltt zu Rhuo wider ins böth lögen, gedachtte Ich bey mir selbsten: Du Lap, das böth derffte dir nur zu gutt sein, Sintteinmal du vf hörttem boden lang gelegen vnd gewonett hast. In der kammer hatts ein langen tüsch von Achtt schuch gehaptt, Nam die tafel darvon, lögtts vf den boden, ein Maderazo, ein pflugen vnd küssen

darauff, thett mich vnder einem Ainfachen Goltter zwischen Zway Leinbatt Leylacher darauf vnd hinein lögen vnd dem lieben Gott befehlen. Des Morgens wie Ich im ersten schlaff Erwachtt, war es schon langst tag; mein haußher fragt, wie Ich hette geschlaffen, daß Ich so spatt vnd nit so früe wie Andermal wer vfgestanden. Sagtte: gar wol; er lobette Gott, begertt, soltte vnbeschwerdt mit mir in mein Kammer gehn. Als Ich Ime mein ligerstatt gewisen vnd erZöltt, wie Ichs gemachtt, thett er hertzlich darIber lachen mit vermelden, da er ein solches gewußt, woltt er mir schlechtt vf dem boden haben bötten lassen, hette Ich seyder vil gutter schläff volbrachtt vnd were er der Anfechttung Iberhöptt gewesen, vnd wan er hernach solcher meiner selbst gemachtten Ligerstatt gedachtt, hatt er Andern seinen bekantten daruon gesagt. Ich hab mich solcher auch noch fast 8 in 10 tag beholfen; endtlichen hatt man mir Nun den Ainen Maderazo Zum vnderböth gelögtt, biß Ich wider ein bössers in der böttstatt gewonnen khinden. Ich hab mich darauff des tags Innen vnd vsserhalb der Statt von einem ortt Zum Andern Zugehen, so gutt Ich kundtt, Dapfer gelbtt, damit Ich mich durch dieselbige Allgemach kind erholen; Aber in Essen vnd Trinckhen miessen behuttsam sein. Ob wol der Wintter wie bey vns im Teuschland soltt herbey Ruckhen, so ward noch Immerzu fein glimpfig wetter, das mir gar wol bekhomen. Die füsch zu essen mußt Ich wider meinen willen meiden; Aber von Mer sortt flaisch, Vögel, feügen, weintrauben vnd anderer gutter schnabel waid hab Ich mich one Iberfluß wol erlaben kinden, daß mir bösser Als vil Artzneyen zu meiner gesundthait gedient.

VOLGTT MEIN ACHTE RAYSS VON MARSILLIA GEHN Genua.

Demnach Ich vor ettlich Monatt Zu Tripolj in Surie In meiner werendter verhafftung mich beflüssen, Alle handelsbüecher, Rechnungen, missiuen vnd verZaichnussen, so vnder meiner Zwayer Abgestorbnen gesöllen, Ludwig Lutzen vnd Guilielmo saluacana, seind hin vnd wider zertrewt gewesen, Zusamen Zubringen; Als hab Ich selbige Neben meinen Absunderlich schrüfftlichen sachen In drey grosße Schachteln eingemachtt, verbettschierett vnd haimlich vf einem venedischen

schüff Herrn Dauidt Othen, dem fürnembsten vnder der teuschen Nation alda, Zugeschickt, biß vff weyttern meinen oder meiner herrn, der Manlichischen Erben, Richtiger beschaidtt Zuuerwahren. Als nun nach meiner Ankunfft zu Marsillia der Pronnenmayr mich befragtt, ob Ich nitt mein vnd meiner mitgesöllen Seelig schrifftliche sachen mitbring, Ime geAnttwortt, weil meine gewesene widersacher so starckh darnach gepfendett, hab Ichs herrn Dauidtt Othen stillschweygendt vf venedig Zugesandt; der mich darIber gelobtt vnd gesagtt, er hab offt gesorgtt, Ich werdts Irgendt einem Marsilleser vfgeben vnd Ime prunnenmayer zu Iberliuern verstöckt haben, sinttemaln Ime vf vilfalttigs begern nichtts sey Zukhomen. Soll darumben erngedachttem herrn Dauidtt Othen darunder Zuschreyben, daß ers mir mit gelegner Comoditet vff einem schüff vf Marsillia Iberschickh. Als nun der gutte herr Oth mit grosßen Freuden vernomen, daß Ich zuo Marsillia sey glücklich ankhomen, bitt er mich schrifflich, nach venedig Zuraysen, als dan von dannen Auß meinen weg Ins Teuschland Zunemen oder Ine In Ander weg haimsuchen; Ich soltte Ime ein Wilkhomer gast sein, er möchtte mich nit Allein von hertzen gern sechen, sundern auch anhören, wie Ich wer von meiner verhafftung Lödig worden, mit dem Neben vermelden, er habe mit meinen schrifftlichen sachen kein gelegenhaitt Nach Marsillia, Aber gehn Genua bekhomen, solche Alberaytt dahin vfgeben, per mare dahin Zufüeren, zweifels one, Ich werde selbige alda abzuholen Zulassen gutte gelegenhaitt bekhomen. Darauff gedachtten Georg Prunnenmayer vnd mich für gutt Angesehen, es seye kein bösserer weg, Ich Rayse selbsten dahin; weil mir dj schachteln vnd schrifften bekandt, möchtte Ichs Richttiger Als durch ein Comission zur hand bringen. Als hab Ich mich den 17 Nouember Ao 1577 mit gutter gesöllschafft vf ein Marsilesische Barccen mit Achtt Ruder wider vfs Möer geben, haben vnser Raiß stehtts am Landtt, so Nachendt wir der geferlichen fölsen halben faren kundtten, forttgenomen, damit wir das Nachttläger am Land mögen haben, vnd vns, biß wir sind gehn Nissa, ein schöne Statt dem Sauoyer Zugehörig Am Möer ligendt, forttkhomen, vor den Barbarischen Möer Reuber Ibel gefürchtt, wölche sich durchs

Jar offt Aus Barbaria herIber Zufaren wagen, vnuersehen grosßen schaden thun, mit dem Raub haim khomen vnd, nach dem es Innen gelungen, sich bald oder langsam wider erzaigen. Iedoch werden sy offt von der göggen wöhr Aus franckreych auch erdapt, Ibel tractiert, oder Sclauo göggen Sclauo eingetauschtt. Wan dergleichen Barbarischen Raubschüffe seltten eins, Aber 2 oder 3 verhanden, verstöcken sy sich in der Cristenland in dj Möer klufften, daß, wer fürIber förth, man sy nit sehen kan, haltten ein oder Zwen wächtter verstöcktt vf der höhen des Bergs; wan sy sehen, was begertt fürIber Zu faren, vnd vermainen, sy wöllen demselben Cristenschüff kinden bey khomen, machen sy sich zu Rechtter Zeit herfür: da muß eins oder das ander, nachdem es sich kan wöhren, ergeben oder förttiger weichens sein. Sy richtten nun was Nützlichs oder schödlichs aus, habens, weil man sy bald suchtt, nit zu bleiben, begeben sich bey Nachtt hinaus vffs hohe Möer wider Anhaims. Zwischen Nissa vnd Genua Ists solcher Reüber halber nitt so gefehrlich, dan selbige Galleren faren durchs Jar Stetts Aus vnd Ein, dj Möer Costen sicher Zu haltten. Wir haben an den Moer Costen von Marsillia biß gehn Nissa ein schöne gelegenhaitt von drey kleine Stött, Zwen Markttt vnd 9 gemaine fleckhen lustig ersehen. Nissa ist ein schöne nit sunders grosse Statt, hatt zu Nechst neben einem berg ein porto des möers, ob wölchen ein vösts Castell, so beede, dj Statt vnd den porto, Villa franca genantt, beschüessen kan. Bald darnach kompt Man zu einer gewalttigen hocherbawtten langen Vöstung, so sich vff einem langspitzigen berg weytt Ins Möer ströckhtt. Die wirdtt Monaco genentt; darbey es auch ein schönern, langen vnd bössern porto Als zu Villa francha hin hindertt ligen hatt, darInnen vil grosße schüff vnd Galleren vor der fortuna des Möers sich kinden sicher erhaltten. Dise vöstung vnd den porto haben vor Jaren die Genoueser, weils das Saphoisch vnd Genouösisch vnderschaidett, erpawen lassen, vmb die Refier biß vff Genua mit vier Galleren Zubewahren. Die hatt Zu der Zeitt ein Oberster mit Namen Sigr Honorat de Grimaldj bewontt, sampt seinem gemahl, vier Sön vnd fünf Döchtern. Dise vöstung ist in der grimaldj hand volgenter gestaltt khomen. Nach dem die Statt Genuua die

Vöstung mit grosßem Costen erpawtt, darzu mit grosßer miehe den porto Außgeraumbtt vnd gemachtt, habens Zum Aller ersten ein grimaldj, der Ist des ietzigen grimaldj Vranherr gewesen, Zu einem Capitanj darauff gesötzt vnd Ime mit Stattlichem einkhomen ettliche Soldaten zur guardj Zugeordnett, wölcher Grimaldj (wie Ich berichtt worden) hatt sich selbsten Also inpatroniert, daß man Ine one gewaltt mitt vil bluttvergiessen vnd grossem Vncosten nitt hett kinden Abtreyben. Die Genoueser, Als sampt Irem Erwöltten Hörtzog vnd Stattlichen Senato hochverstendige herrn, haben, vbels Zu uerhüetten, sich mitt ermeltten Grimaldj dergestaltt verglichen, daß er vnd seine Nachkhomen mögen herr Iber besagtte vöstung verbleiben, doch miessen alle grimaldj schwören, nichtts tehttlichs wider die Statt Noch hörtzogthum, weniger einem eintzigen Burger oder vnderthonnen fürZunemen, sunder das gantz hörtzogthum helffen Rötten, schützen vnd beschirmen: wie dan solche föstung In Allem wol versehen. Dannen hero sich selbiger Grimaldj, wölcher Zu meiner Zeitt daselbsten der Vierte gewesen, Sigr de monaco schreyben; die haben sich durch wol hausen mit vil Stattlichem einkhomen gebössertt. Vff dise vnuersehne Strappada haben dj Jenouöser keinem Obersten oder Capitanj vf keiner vöstung nitt mer wöllen trawen, dern sy dan Zu Nechst bey der Statt sunderlichen alla Latterna vnd In Irem hörtzogthum ettlich gehaptt, dj Capitanj samptt der guardia abgeschafft, die vöstungen ruinieren vnd Aller Zerschlaiffen lassen, pro semper memoria. Von Monaco furen wir per Mar für Zway Stettle: Vintemille, hatt auch ein schlosß, vnd Burdigiere, Ist vor ettlich Jarn durch ein Erdbidem mer Als halb versunken, daß man Menschen vnd Vich nit finden kinden; hernach gehn Sct Remo, ein dorff, das Ist ein Außbindig lustig fruchttbar ortt von Cittron, Limon, Bomerantzen, die man Ins teuschland füert, getraytt, kostlichen weinwaxs. Man findt so gahr auch die Dattel baum daselbsten, so nitt bald In gantz Ittalia Zu finden. Zunechst darbey ein ortt, wirdt genant Taya, da wöxßt der böste Muscatell wein; Ittem Sct Steffan, ein lustig ortt; bald darnach ein stettle: portto moneso; alda haben wir begertt vnser Nechtt leger Zu haltten, Aber weil der wind, das

wetter noch gutt ward, fuoren wir weytter fortt; kamen Zu Nechst für ein Stättlin, Oneglio genantt, vnd dan noch für 26 Stött, flecken vnd Märcktt, biß gehn Genua, so In Wahrhait Alles gantz Lustig, der Statt Zugehörig, Zu sehen ward, außgenommen Oneglio. Hatt bey mans gedencken einem Genoueser Nobile Zugehörtt, wölcher Zur Zeitt, Als dj Alte vnd Newe nobile In grosßer vnainigkaytt gestanden, von der Statt Genua Ist Bandesiert worden, hatt er Zu Drutz solch Stettle göggen einem Andern gutt in piemont dem hörtzog von Sauoia eingedauschtt vnd viertzig tausentt Cronnen weytters darIber empfangen: wölches hernach dj Statt Genua gerewt, hettens gern dem hertzog vmb ein hochs geltt wider Abkaufft, Aber es hatt Innen den Genouöser nit gedeyen mögen. Genua Ist ein grosse volckhReiche Statt, mitt sehr Costlichen paläst vnd Stattlichen heuser gepawt, hatt vil Reiche Stattliche Altte vnd Newe Nobilj darInn, Merertail kauffleüth von wexsel geltt, machen grosse parditten mit dem könig In Spania, seind Stoltz In Irer reputation, haltten vil wie die Spannier vf sich selbs, nemen sich Anderer frembden Nation nitt vil An, seind karg, Geytzig vnd gnefig, In der bullerey selzsam, darff nitt schreyben, was mir offentlichen Ist gesagt worden, haltten seltten Gastungen, khomen auch fast nur al mercato, das Ist, auff dem Marcktt, sunst nitt bald offentlichen Zusamen. Erwöhlen Alle Zway Jar ein Newen hörtzog Aus Irem Rath, der wirdt Stattlich vnderhaltten Im pallast, khompt des Jars gar wenig daraus, wirdt Allwegen mitt der Teuschen wachtt Zimlich starkh beglaytt vnd der pallast von Lautter Teuschen Soldatten strengs starckh bewachtt. Zu meiner Zeitt ward Ir Oberster Adrianus von Sittichhausen Aus den Seestötten; der hüeltt sich gar Stattlich, hatt Iber sibenhundertt teuschen, vil vngerathne Muettergesöllen vnder sich gehaptt, die werden Monattlichen mit Ringer besoldung Aber richttig Außbezaltt. Vrsach, daß nit Allein ein hörtzog, sundern auch der gantz Senato Irer Burgerschafft nitt darff wol trawen, gibtt gern Aufrierer vnd Aufwickler, wie dan, so bald einer gespürt, gefenglichen eingeZogen vnd bey nachtt In der fancknus vmb den kopf kürtzer wirdt. Der wirdt als dan samptt dem kopf bey angehendtem tag Im palast mitten vff dem platz In seinen klai-

der, wie er gerichtt worden, vff einen der darZu gemachtten benckhen gelögtt, daß In Meniglichen kan sehen; biß vff den Abendt wirdt er begraben. Es wirdt sunsten In Allen fürfallendten fellen gutte Justitia vnd ein fridliebendte Ainigkaytt Erhaltten. Ich bin biß Nach Ostern In Ao 1578 alda verbliben, der Religion halben nichts angefochtten worden, hab vff erkauffte schrüfftliche Licentia die Fasten hindurch (doch vngeörgertt) derffen flaisch Essen vnd hab In der hörberg bey Stta marta Neben ettlichen Erlichen Teuschen, Augspurger vnd vlmischen kauffleyth vmb ein Rechtten pfening an speiß vnd dranckh mein gutte vnderhalttung, auch ein Aigne Cammer vnd lustige Ligerstatt gehabtt. Alda hatt Ich mein gutte khundttschafft mitt einem Ittalianischen kunstlichen bawmaister, so Jerlich vom könig Aus Spania söchs hundertt Cronnen einkhomens vnd bey den Ankhomendtten fürsten mit sundern gnaden angesehen wardt. Der Ist ein Augustiner Minch gewesen, vnd ob er sich wol vom selben orden aus dem Closter begeben, hatt er doch noch selbige klaidung, doch was kürtzers, vnd vff dem Schepper ein Rottsamette Creitz, so der könig In Spania Außtailtt, getragen, Ist ein gelertter vnd geschicktter Caualiero gewesen, hatt Aber kein pferdt, Allein ein schreyber vnd diener gehaltten, gewalttige vöstung wissen Zu uerschlaiffen vnd wider Aufzubawen, Zur defenssion vnd offenssionen wunderbarliche Instrumenten In kriegsleuffen wissen Zu Zurichtten. Er hiesß Guido Ascanio Bianccino, ein lustige, höfliche person. Der wirt In der hörberg hatt Ine wider seinen willen miessen behörbergen vnd darZuo miessen wol haltten. Der hatt auch richttig AußgeZaltt vnd Niemandt kinden wissen, was sein thun vnd lassen Zuo Genua gewesen; hatt fast mit Allen fürsten vnd den fürnembsten herrn sein khundttschafft gehaptt, sich gantz beschaiden göggen Meniglichen verhaltten, Es hatt Ime auch one erlaubnus Niemandt In sein Zimmer derffen gehn, sunderlichen wan er mit Ime selbsten was künstlett hatt; der dienner hatt Alzeitt vor der thür heraussen miessen Aufwartten. Vf einem Abendtt vmb 4 Uhrn fragt Ich ermeldten diener vor der Camer, was sein herr Zumachen vor Im habe. Indem als ers mir nitt kundt sagen, hab Ich die thür ein wenig vfgethon vnd ZuRuckh gangen.

Bald khompt er Bianccino vnder die thür; da er mich mörckte, mußt Ich zu Ime hinein gehn, sagendt, Ich khome eben Rechtt, wölle mir was weisen, so Ich mein lebtag nitt gesehen. Thett darauff dj thür Zuschlüessen, füertt mich zum Cammin, zaigtt mir Zwischen Zwen finger ein weyß Zugerichttes werckh In der grösse einer haselnus, Aussehendt glantzendtt wie ein weisser Zuckher Candit, das thett er an einer brennendten Waxskörtze An Zünden. Sowie ermeltte körtzen gebronnen, Lögtts vnder den Cammin bey einem Werkhschuch vom feur herfür. Als nun solches wie gemeltt wackher brunnen, Nembtt er Auß seiner bulffer flaschen ein Zimlich grosßen löffel vol Rechttes schüeßbulfer, wirffts vff daß brennendt werckh, da wardt das feur in Continentj verloschen, one einigen Rauch oder Dampf, Als wan man wasser hette darauff gossen. Ich entsötzte mich darIber; Er sprach, Ich möchtte (wie dan war wahr) vermainen, das bulffer wer nit Just, schöpftt mit einem pappir einer hand braytt was vom bulffer Auf, schütts Ins feur, das feur erZirnet, schlöchtt starckh herauß, verbrennt das Iberige noch Ligendte Bulfer vnd was darunder gelegen, daß Ich nichtts mer an der wahlstatt ersehen mögen. Ich sagte Zu Ime, ein Minch hette das Bulffer erdichtt vnd vfgebracht, grosßes feur damit Zumachen; Jetztt sehe Ich, ein Minch der kinde mit dem Bulffer das feur wider Löschen. Das gefiel Ime so wol, daß er mich vor freuden darIber thett küssen. Zu Nechst bey Sta marta hatt es ein Zimliche, nit zu kleine kirchen; da gieng Ich mit bemelttem künstlichem Minch an einem Sontag In die Morgen prödig, die ein prödiger Minch hatt gehaltten. Zu beschluß derselbigen lüesß sich der prödiger vernemen, dauer Noch einer oder der Ander were vorhanden, so mitt der grewlichen Abschröcklichen bösen gesöllschafft auch wer vnder der Döckhen gelegen, thett er vmb Gottes willen bitten, er wölle seiner Armen Seel Zu lieb sich dauon bekern, Zur beichtt einstöllen, darmit er Auch vf volgendte Communication möge Absoluiert werden. Als wir gleich nach verrichtter prödig aus der Kirche gangen, fragt Ich den künstler, was der prödiger für ein apendicj an seiner prödig gemachtt; ward bald sein göggenfrag an Mich, ob Ichs dan nichtt wußte. Thett mirs erZöllen, wie vor wenig wochen

ein verbrüedertte böse gesöllschafft sich Zusamen verbunden, welche mermals haimlich Zusammen khomen, haben den teufel angebettet, Ime geräuchertt, daß er Inne nur wöll genug schöne Junge weiber vnd geltts genug darZu geben, das seye ettlicher massen eruolgt. Darauff als sich die böse thatt entdöckt, seye der principal mit Andern 26 in der gesöllschafft gefangen vnd haimlich gehn Rom gefüertt worden; wie es denselben alda ergangen, oder daß sich seyder weytter iemandt Anderer entdöckt, hab er kein wissens.

Anlangendt meine schrifftliche sachen aus Siria, darumben Ich, wie Anfang gemeltt, bin gehn Genua geraißt, hab Ich lang nitt erfaren kinden, daß solche von venedig weren angelangtt, vnd doch von dar Auisj gehaptt, daß solche sollen gewiß zu Genua sein; biß endtlich in der ersten fast wochen erZöltt mir ein vnbekandtter, es ligen im Lasareto ettlich teusch vnd welsche schrifften zu uerlufften; die weren Aus dem sterbendt von venedig dahin khomen vnd thetten schon lang Alda alla Quarantena ligen. Als Ichs nun bey demselben proueditor zu erhöben Angehaltten vnd Ich Ime nitt kundte AnZaigen, vf was Zeitt solche weren im Lassaretto angelangtt, woltte er mirs bölder nichtt Als erst Iber viertzig tag heraus geben vnd volgen lassen. Ich darfft mich auch solche selbsten zu besichttigen so gar nitten hinauß geben biß zu verfliesßung ermeltter Zeitt, Ich hette dan wöllen auch alda 40 tag verlufften. Hab Also einem, der vff vnd zu hatt gehn derffen, vmb ein verehrung dj sachen, damit mir nichtts verzogen werdt, miessen beuehlen. Endtlichen bald Nach Ostern hab Ich mich vf erlaubnus hinaus ins Lasaretto begeben, solche meine 3 scattel Aller eröffnet vnd die schrifftliche sachen Zimlich Zerstrewett befunden, die Zusamen geklaupt vnd wider eingepackt vnd mich damitt vff einer Marsilösischen Barccen, so alda angelangtt, wider Nach Marsillia Zufaren dauon gemachtt. Ich hette wol merers, was sich zu Genua in meinem Anwesen verloffen, zu schreyben, weils aber von keiner Inportantia, thue Ichs Zumelden vnderlassen. Wir furen das erste Nachttleger gehn Souona, ein Zimlich schöne Statt denen Genouoser gehörig; wir wurden vmb ein Rechtt geltt mit speyß vnd dranckh, Liger statt stattlich Tractiert, die dritte nachtt wider in porto monacco vnd Also für Nissa wider fortt in das frantzösische gebüett, kamen

die 4te Nachtt in den schönen grosßen Marckt fleckhen St Truppe. Alda haben wir vernomen, daß im Nechsten dorff kurtz daruor die Barbarische Möer Rauber vnuersehens Aus Barbaria von Mittag herIber khomen, Zwo starckhe Barccen mitt getraitt vnd andere gutte sachen geladen gefangen, geblindertt, den beeden patronen darob dj köpf abgeschlagen vnd die gefangne Cristen Nach Barbaria gefüertt, Außgenomen einen Altten Man, der hatt sich kindisch vnd Nerrisch gestöltt, den haben sy ans land gesötzt, daß er dannochtt biß zur gürttel im Wasser hinauß gehn miessen. Drey Meiner geförtten ward einer ein teuscher, Jeronimus hitzler von Augspurg, der Ittalianischen sprach wol berichtt, Ein Genouöser vnd Ein Erfarner Caualier von Maltta; trug, weil er kein Nobili gewesen, Nur ein halbs weyß Creitz An seinem Mantel; Resoluierten sich mit mir, wir wollen ehe Iber berg vnd thal biß gehn Tollon Zum NachttLeger zu fuß gehn vnd vnser schiff Allein mit den schiffleuthen dahin faren lassen, dan vns vf dem Möer in ein gefahr geben. Vnd so bald wir Zum Anderen fleckhen khomen, hatt man vns noch vf dem einen geplindertten leren schiff den schweiß in der poppa, daselbsten dem Ainen patron der kopf ist Abgeschlagen worden, gewisen: khomen vff das Mittag Essen Zwischen den berg in ein fleckhen, hatten kein gutten wein vnd wurden schlechtt tractiert; Aber zu Nachtts in der Statt tollon wurden wir bösser gehaltten. Am Morgens frue machtten wir vns vff vnser schiff, fuoren vff dem Möer Iber den schönen grosßen portt biß göggen Abendt gehn Marsillia. Alda Empfieng mich der G. Prunnenmayer mitt freuden, wie auch sein Adeliche frawen, zu dern er sich, weil Ich zu Genua gewesen, hieZwischen mitt Ir hatt verheurath, dj mir Auch freindlich Zugesprochen.

ALS ICH VMB HALB APPRIL AO 1578 VON GENUA wider gehn Marsillia angelangtt, Hab Ich mir fürgenommen, mit mer gedachttem Georg Pronnenmayer meine schrifftliche sachen, mitt Ime zu scontriern, so sich Zimlich verweiltt, Richttig Zumachen, dan wir noch merers berichtt von Trippolj Aus Süria, da Ich, wie ob, gefangen gelegen, erwartten miessen. DarZwischen hab Ich mich noch ImmerZuo ettwas Ibel Auf befunden, zu erholung meines gesund offt ettwas

gebrauchen miessen. Wurde mir gerathen, die Rechtte median Ader zu öffnen in hoffnung, weil Ich mir im 29 Jar noch keine hab lassen schlagen, dise erste Lässe soltte wol wirken. Nams für freyttags Nach phillipj Jacobj den 2 Mayo. Ob wol solche mir mit einem Zwayschneydetten Laßeysen fleisßig Zimlich lufftig ist vffgestochen vnd geschnitten worden, hatt das dückh schwartz gebliett nitt recht herauß gewöltt; Auff dem linckhen Arm versuchen miessen, da ist ettwas, vnd doch nitt vil Außgeloffen. Iber 15 tag hernach den 17 ditto, Als Ime mein geförtt von Genua, Jeronimus hützler von Augspurg, vff sein vorhabendte Reyß Nach portugal auch thett zur Aderlassen, sprach Ich seinem vnd Meinem Medico zu, Ich hette Lust, Ime hützler gesöllschafft zu leisten, weil mir dj Rechte Median vor disem nit lauffen wöllen, An ietzo wider Zuwagen. Der Medicus lachtt, fragt, wan Ich gutten Lust darzu hab, sols Ime auch nitt Zuwider sein. Ich wagtts: da kam Anfangs ein brauns dückhs, Zu lötzst Zimlich Rott früsch geblüett heraus, daß der Medicus darIber verwundert hüeltt dise glustbüessung für mein glückh; Befand mich Auch darauff was Ringers im Athem vnd im kopf Als Zuuor. Bald darauff Raißt der Jerominus hützler per mare vf spania vnd portugal, Ist vnderwegs von den Spannier gefangen worden, hernach Zu Lisabona gestorben, wie villeicht hernach In disem seiner möchtte weytter gedachtt werden. All dieweil mir von Zwayen Medico zu Marsillia wurdt gerathen, Ich soltte mich wegen meines gesamletten Anligen Zwischen den brauchendten Mittel mitt spattciren gehn, Reytten, vff dem Möer faren bißweillen erlustigen vnd frische lufft einNemen, Als Ist der Pronnenmayer mir Zu gefallen vff den 28 Mayo Ao 1578 gehn Aixs ein halbe tag Raysß mit mir verraißt, Alda den volgendten fronleichnamstag der Bapisten vmbgang Zu besichttigen. Der wardt Zimlich Stattlich vnd den gantzen tag ein stattlich Freudenfest bei Meniglichen gehaltten, da wir dan In der hörberg mitt ettlichen vom Adel ein lustig Mittagmal Neben Angenemer Conversation, Auch lieblich Musica, Jedem vmb ½ kronnen haben eingenomen. Vmb dj Vesper giengen wir In der Statt spatcieren, sahe Ich mitt verwunderung, wie Jederman so frölich vnd freindtlich göggen einander waren. Vnder Anderm Am für Ibergehn stiend ein Jungfraw (Irs Zaichen)

vnder einem offnen fenster, thett gar lieblich vff der lautten spillen vnd so Zierlich darein singen, so Ich nitt bald wöder Zuuor noch hernach von einem frawen bild gehörtt hab. Ir Zu Zuhören, der miehe wol werdtt gewesen. Ploß vor dem NachttEssen kamen vier scheckentte pferdt In ein guttschen gahr schön von Rotter vnd weysser farb In vnser hörberg; die füertte man dem könig In Franckreych vff pariß Zuo; die dreyen hatten Zugleich an dem Rechtten hindern fuß Jedes vff weissem har ein Rottharige Gülgen, so Nattürlich, Als wans weren gemahlett worden, so verwunderlich Zusehen ward, mit fürgeben, wan das vierte pferdt auch Also zugleich gezaichnett, es wurdtts Ir königliche Majestätt hoch Zallen. Dise prouintz Statt soll Altt sein vnd höltt der könig ein parlament alda Als wie Zu paris vnd Andern königlichen Stött. Volgenten freyttag Raißten wir wider ZuRuckh vf Marsillia.

Vf volgendte Monatt Juny, Julj vnd Augusto wie Auch Im September hatt sich Zu Marsillia mit mir nichtts Nottabile Zugetragen. Ob Ich wol zwischen Erörtterung meiner schrüfftlichen sachen mich offtmals erlustigett vnd von villen guthertzigen Erlichen Leüthen Ansehenliches stands vil Ehr vnd freindtschafft Ist erZaigtt worden, so hatt mich mein lang gesamletts Alttes Anligen nie Rechtt wöllen Aussötzen, darzwischen mich Immerzu gefexsiert, daß Ich meiner selbs wol miessen war Nemen. Vf ein Zeitt, Im Monatt Augusto, füertt mich Georg Prunnenmayer zu einem gebornen Ittalianer, pietro Siluio genant, den hab Ich vor 6 vnd 7 Jar Zuuor zu florentz wol kendt, Ist bey dem dazumal Altten Rigierendten hörtzog Cosimo wol bekandt In gnaden Zu hof gewesen. Der hatte ein schlechtte behausung an der Statt Maur, wohnett Allein samptt einem Jungen von 18 Jaren vnd sampt einer bedagten köchen darInn gantz Ainsam. Hatt nit bald einen Marsilöser, Ittalianer, Noch einen frantzosen, Aber vns beede Als teuschen hineingelassen: vrsach, weil er mit Alcimisterey vmbgieng, damit Ime kein böser bosß widerfare oder ein Anderer sein theure prottlose kunst nit Ablerne oder Abstele, wie dan dergleichen gesöllen Ire vnerfindtliche sachen gern Still haltten. Als wir Nach Mittag vmb zway Vhrn hinein In hof khomen, hatt er vns beede gantz freindtlich empfangen vnd selbsten

die thür wol wider verRiglett Zugeschlossen, sagendt, weil er erachte, wir begeren sein Laborierets werckh Zubesehen, sey es Ime für Andere nitt Zu wider, Allein bitt er, Ime Zu uolgen, wie wir sollen berichtt werden. Als wir Inn thennen khomen, stett vor einer Cammer oder gemach thür ein beschlosses gefüertes geheüß, wie wirs zu Wintters Zeitten vor vnsern stuben, dj wörme Zu erhaltten, haben; Zaigtt vns an, es soll Allwegen nur einer mit Ime gehn. Er gieng vorher, thett dj thür Auff des vsßern geheuß, gieng vnd Ich mit Im hinein, machtt dj thür hinder vns beed Zuo, dargöggen dj gemach thür allgemach Auf, selbige wider Zuo, AnZaigendt, beschehe darumb, daß Ime kein wind Ins gemach zum feur khom. Mußt wartten, biß er mit dem Pronnenmayer gleicher gestaltt hinnach khomen, fürt vns für das feur, sahen Anders nichtts Als Zwen tigel darInn, Es hatt Aber von feur kholen fein sanfft vnd stehtt one flamen gebronnen; er füertte vns solcher gestaltt In söchs gemach herumb, funden nichts verwunderlichers als das dj feur so stett gebrunnen vnd fast Jedes vnderschidlich, Als Rott, Liechtt, Blaw, gelb, thails dunckhel vnd Blaichfarbig waren, mitt vermelden, mit disem werkh haben ehr vnd sein Jung tag vnd Nachtt Zu schaffen, daß dj feur In temperierter Rechtter hitz vnderhaltten werden, dann wan man ettlich Monatt oder wochen vil miehe gehaptt, das feur zu zornig starck flamendt werde, so sey alle miehe vnd vncosten vergebens; dannen hero er seltten Aus seinem hauß, darzu nitt weytter Als In die Kirchen khom. Er vnd der Jung haben In der Abwexßlung Ire ordinarj stund, er mieß Aber auch offt dem Jungen In die hend sehen vnd hinnach gehn, der sachen nit Zuuil oder Litzel beschehe. Wir giengen mit einander hinauff In sein gemach, funden ein vfgetragne Colation mit Rott vnd gelbem Wein. Indem wir Zusamen gesessen, thett Ich Ine erInnern, wie Ich Ine In Ao 1570 vnd 71 hette Zu Florentz gesehen bey hof Aus vnd eingehen, darIber er sich wol erfreudt, er Zöllendte, er hette bey demselben hörtzog Ettlich tausendt Cronnen verdientt vnd bekhomen, da derselbige Aber mitt todt Abgangen, er nitt mer bey hof bleiben mögen, habe sich mit seiner Armutt alher gehn Marsillia Als ein freye Statt begeben, Ime selbsten diso

kurtzweil Angerichtt. Da er schon vmb sein Armutt vor oder nach seinem todt werd khomen, werden, weil er Noch lödigs standts, Ine wenig Erben bewainen, hab Ime fürgenomen, sein Alttes Leben, wie er dan graw vnd Iber 60 Jar Altt ward, In stiller Rhuo mit diser kurtzweil Zu Zubringen vnd sich Gott beuehlen. Ich kundt mich nit mer enthaltten vnd thett Ine vnder werendter Colation Conuersando fragen, was er für ein werckh vor Ime habe, ob er nichtt die salamandra thüe suchen. Er lachtt darIber vnd sagtt, Er mörckhe wol, Ich habe hören Leütten vnd doch dj glockhen selbs nitt Angezogen, (souil) Als hab Ich hören dauon sagen vnd woltt es gern Aus Ime Locken. Sagtte darIber zu vns beeden: Ir, meine herrn, wöltt mirs Zugutt haltten, Ich will euch was sagen, das Ir Zuuor nitt vil werdt gehörtt haben. Man hatt vor ettlich vnd vil hundert Jarn vil haimliche vnd gewalttige künsten, darzu gutt glückh vnd mer dan zu ietziger Zeitt darzu gehaptt; warumb? darumb: die völckher In der weltt seind nitt so sündhafftig gewesen, haben Gott mer gefürchtt, dem Nechsten gutts gethon, daß ein Jeder in seinem stand hatt in guttem friden vnd sicher leben kinden. Zu der Zeitt das widerspil bey hohem vnd Niderstand volge, Alle vngerechttigkaytt gehe entpor, das gutte mieß sich schmucken, mit mer vmbstenden; vor Jaren habe man gehabtt vnder den vier Elementen dise vier Klainodio: vf Erden daß Ainkirn thüer, Im Möer die Serena, Im Lufft den Griffon, oder, wie wir teuschen haissen, ein fliegendten Greiffen, Im feur dj Salamandra, das wie ein vierfüessiges thüer In form einer Edex Im feur sey lebendig worden. Der keins hab man schon bey ettlich hundert Jar nitt mer gesehen, vil weniger gefunden. Darumb wölle er vns beede als gutte Erliche teuschen gewarnett haben; Ja wir sollen Andere guthertzig trewlich warnen, der Alcimisterey miessig Zu gehen vnd sich von keinem Sofisten durch klug Zierliches geschwetzt verfüeren lassen, dan so bald er werde eingenomen, dem Anfang Zusichtt, ein lust darzu bekhompt; so gange Ime sein Armutt oder Reichthum Im Rauch hinweckh, daß Zu lötzst Nach vil gehaptter miehe, sorg vnd vnRhuo er sich selbs mit plosser hand Erbermglich muß ansehen vnd Gott Zu danckhen, wan er darIber kein schuld gemachtt hatt.

Ich sagt darauf: wolgerödt; meldt er weytter: Ich tröst mich nichtts merers, wan Ich schon das, was Ich such, gleich nit find vnd vmb mein Armutt khom, mich Niemandt darumb anfordern oder betrieben kan. Damitt thett er beschlüessen, woltt sich weytters nichts vernemen lassen, wurden sunsten von Ander historj vnd sachen gutts gesprech; biß vff Abendtt zu fünf vhrn Namen wir vnser freindtlich vrlaub, dancketten Ime vmb erZaigte Ehr vnd freindtschafft; der gab vns das glaitt wider zur hofthür, thett das thor fleysßig wider nach vns Zuschlüessen; hab Ine seyder herr nit mer gesehen noch Ittwas von Ime gehörtt.

WIE ICH EINES FÜEBER SEY ABKHOMEN.

Zu eingang des Octobers Ao 1578 Als Ich Im werckh gewesen, mich von Marsillia Ins Teuschland Zu begeben, sinttemaln Ich meine schrifftliche sachen wie ob mit dem Prunnenmayer Aller dings Richttig gemachtt, spürtte Ich, daß an meinem langweilligen Leibs anligen erst ein füeber woltt Außbrechen, wurdt mir gerathen, mich In keinen weg vff die Rayß, wöder Zu land noch Zu wasser, Zubegeben, so, weil Ich ein verlangen nach meinem vatterland gehaptt, mir Ibel Zu statten khomen. Das erste mal mörcktt Ichs Abendts vmb 4 Vhrn mit einem kleinen Frost einer Viertel stund, den Andern, 3, 4 vnd 5 tag ImmerZu früer vnd störckher, darIber bin Ich ImmerZu spatciern, biß Ich solchen frost von mir gangen. Der gutte herr Prunnenmayer vnd sein fraw woltten ImmerZu, Ich soltte mir selbs nitt so hartt sein, mich Ins böth begeben. Endtlichen Am 6 tag An einem freytag Nachmittag vmb drey vhrn sötzte mir der frost so starckh Zuo, daß Ich mich des Böths ergeben. Inn dem wie Ich mich anfang Aufzusencklen vnd Aus den klaidern begeben wöllen, khompt Zu Allem glückh Zu mir ein wackherer Soldatt von den vier Zöhen Angelangtten Spanischen Galleen, die vff ein halbe teusche meil von Marsillia, bey der Insel vnd Schlosß schatteau Ditt genant, haben Anckher geworffen, An Zaigendt, es schickh Ine der Caualiero, Il sigr Guido Ascanio Bianchino, mit dem Ich Zu Genua mein gutte khundttschafft gehaptt, Zu mir; weil er Vorhabens, In Spannia ZuuerRaysen, laß er mich freindtlich

bitten, Ich solle Zu Ime vff dj Capitane Galleen khomen, er möchtte mich wol Zur Lötze gern noch einmal sehen vnd vrlaub von mir Nemen. Ich Anttworttett, were nit wol Auf, das fieber hette bey mir angesötztt, khinde nit Abkhomen. Er gab mir Zur göggenAnttwort: weil er Caualiero ein so grosß verlangen nach mir habe, sols wagen, derffte des fiebers bölder vf diser fartt Als Im böth Abkhomen. Ich Zaigtt Ime An, er soll hin Ziehen, wölle hinnach khomen, soll Aber Niemandt nichtts Als nur dem Caualiero dauon sagen, Andere möchtten an meinem füeber ein Abschewen tragen. Der gieng Also von mir hinweckh, daß niemandt Im hauß des abgesantten In Achtt genomen. Iber ein klein weil, Als mein haußher der G. Pronnenmayer Zu mir In sal khomptt vnd fragtt, wie es vmb mich stand, sagtt Ich Ime, hab mich schon wöllen zu böth begeben, Aber Ich wöls noch für disen Abendt versuchen, mein spattciergang Alla riuiere a Stt Jehan hinab Nemen vnd sehen ob nitt frembde Nationen von den Spannischen Galleen In die statt seyen khomen, ob Ich von Newen Zeittungen was möchtt vernemen. Anttworttet, wan er nit souil Zuschaffen, woltte er mir gesöllschafft Laysten. Ich ward fro, daß Ich Allein möchtt fortt khomen, Nam mein Manttel vnd das Rappier zuo mir. Bald Ich Nahendt Stt Jehan zu den kleinen Barccen oder schüfflein kam, vermeint Ich den Soldatten noch Zufinden vnd mit Ime hinauß Zufaren. Weil mir Aber wurdt gesagtt, er were schon fortt, dingtt Ich ein Barccen mit zwen gesöllen zu Rudern, vnd ein, so hinden den thimon Regiertte, furen bald Iber die Köttin Aus dem porto, daß wir zwischen 4 vnd 5 Vhrn hinaus zu den Galleen gelangtt. So bald Ich vf die Capitania khomen, gieng ermeltter Caualier mir entgöggen, vmbfangt mich mit einem kuß, thett mich vff die poppa, da bey 15 hauptt vnd beuelchs leith In einem halben Mon gesessen, mitten Zwischen sy hinein füeren, mußt Ime vff der Rechtten hand sitzen, thett mir freindtlich Zusprechen vnd den vmsessen vff Spanische fürhaltten, wie Ich nitt weytt von Jerusalem were gefangen worden, Iber die drey Jar vil Ausstehn miessen. Sie sasßen Aber Alle Als stolze Spanier mitt ernstlichen geperden stillschweygendt An Irem Locum still. Indem Ire drey vf wartter ein lustige Colation samptt Rott vnd gelbem

wein vfgetragen, thett mir der Caualier mitt Ehrerbiettigen Cerimonj ein glesle mit Wein Zudrinckhen, mit begern, soltte Ime beschaid thun. Ob Ich mich wol dössen gewaigertt, hab kein Durst, woltters Ime nitt Abbitten lassen, sunder soltts seinen gesöllen Ainen, der mir gefiel, Zudrinckhen. In dem Ichs In bedenckhen gezogen, weißt er mir einen, dem Ichs sol Außbringen; der Zoge sein hutt schlechttlich göggen mir ab, sagtte nichtts darzu. Als Ichs außgedruncken vnd wider ließ einschencken, demJenigen, so Ichs Zugedrunken, woltt Zustöllen, deytt er bald, darzu mit der Linckhen hand, hinweckh, sagtte, one einige göggen meiner Reuerentz kein wortt vnd thett dj stoltze pestia darZu stracks still sitzen, so den Caualier so wol als mich wenig verdrossen. Weil mir Aber Ir hochmutt bewußt, daß sy nit gern hören einen Teuschen Zu loben, sundern die Maranj wöllen für Andere Nationes gesehen sein, Als hab Ich Innen hernach Im Abzug auch schlechtte Reuerentz bewisen. In dem Als der Caualier Iber dj Galleen hinab schawt vnd sichtt, daß mein bestöltte Barcca nitt mer verhanden, wirdt vns beeden Bang, sagtt Ime haimlich, man werdt mirs gewiß hinweckh geschafft haben; Anttworttet, wiß nitt, wie ers verstehn soll, Ainmal sy werden sich nach Mütternachtt vfmachen vnd nach parcelona In Spania faren. Als Ich Ine thett bitten, verschaffen mich Ans land Zusötzen, sehen wir Zu vnserm glückh noch ein kleine Marsilesische Barccen, waren Zwen schüffer dar Inn, so den frembden Sallatt vnd frisch brott haben verkaufft. Als Ich von Innen vernomen, sy woltten Noch vor Nachtts hinein gehn Marsillia faren, haben sy mich vmb versprochens drinckhgeltt willig zu sich ins schüff genomen. Der Caualier ward meiner Abfartt mer fro Als Ich, klagendt, er wöls seinen gesöllen mit gelegenhaitt verweysen, daß sy Ime Zugefallen sich meiner so gar nichtts haben wöllen Annemen, vnd fürwerffen, es hab keiner nichtt souil Als Ich Erfaren. Ich batt Ine, beym Nechsten bleiben Zulassen, Nam mit freuden mein weg fortt, dan inn Spania zu Raysen hab Ich mein lebtag kein lust gehaptt. Vnder den beeden schüffleith hatt mich der eine bald kendt, ob Ich nit der sey, so in Trippolj sey gefangen gelegen; Sagtt zu seinem gesöllen, wir miessen fleyß ankheren, kinden ein gutt drinckgeltt verdiennen. Als wir ein halbe stund

nach der Sonnen vndergang fast halben weg in der Weytte noch waren, begögnett vns ein vnuersehner frischer wind göggen vns, so vns in Angst vnd Nott thett bringen, dan dj wellen wurden bald hoch vnd grosß, das schiffle ward Nidertrechtt vnd klein, Ir beeder starck Ruodern woltt nitt vil erspriessen, kundt Ich den Timon nit Regieren, sötztt mich vff den Ruoder Banckh, damit der, den Ich entsötztt, das schüffle möchte göggen den hohen wellen Richtten, wir nitt von den Ungestimen wellen zu Grund gestürtztt werden. Ie störker wir Ruodertten, Ie störcker der Wind göggen vns gangen, endtlichen, da die Wasser wogen zu vns ins schüffle geschlagen, daß wir halb im wasser gestanden vnd gesessen, Ich des Ruodern bald mied worden, sagtt mein Ruoder gesöll, Ich seye Ime one das nit vil Nutz, soll Auffstehn, das Wasser Aus dem schüffle schöpfen, wölches mir Auch Zimlich Arbaytt gemachtt vnd sehr Nasß dauon worden. Vnser glückh ward, daß wir bey völliger Nachtt den Monschein Zum bösten khundten haben vnd wissen möchtten, dem porto zu Zufaren. Lieber Gott, wie schrien die beede Schüffer Irer St Maria Zuo, füengen an verZagen, Indem sy soltten mich, mußt Ich sy trösten. Bald laufft der Ruoderer, so mied worden, dem Timon, der vom Timon dem Ruoder Abwexlentt Zuo; Ich sötzte mich Auch wider an mein Ruoder, thett haimlich Gott Inniglich bitten, Er wölle vns aus diser gefehrlichen todes Nott verhelffen, thett ein starckes Vatter vnser darauff offentlichen vff teusch betten. Bald sagtt der bey dem Timon, gutt hertz, wir wöllen bald in ein Windstille khomen, darauff thetten wir beede Iber krafft vnd machtt Ruodern. Gott gab zu, daß wir ettwas nahendt an berg vor dem porto khomen, daß vns der Wind nitt mer als wie in der Weytte so starckh hatt khinden Zusötzen, da haben die beede schüffleüth wider mit dem Timon vnd zum Ruodern abgewixseltt. Weil das schüffle wider mit wasser wardt gefültt, machtt Ich mich wider zum Außschöpfen. Indem da wir von den grosßen wasser wellen ettwas sicher vnd Rüebiger worden, thett derienige, so gerudertt, den kleinen Segel Aufziehen, daß wir bey dem gemiltterten wind one Ruodern khondten Nachendt an dj spitzen der einfartt khomen, da paussierten wir in der gefangenen Windstille, thetten einander Ein wenig die Nasse klaider Abklopfen. In dem der Aine Anfing Gott loben, Sagtt der Andere: wir sind noch nitt im

porto, wie wiltt du Iber dj spör kötten khomen, dj man bey der Nachtt AufZeuchtt vnd Iber kein werckschuh tüeff im wasser Ligtt. Der Ander Anttworttet: hatt vns Gott aus vnserer Nott biß daher glücklich verholffen, wöllen wir, ob Gott will, Noch glücklich auch zu den vnserigen haimkhomen. Ich fragte: wie Ich mieß das verstehn, haben wir dan noch ein gefahr AusZustehen. Der Aine sagt: o Nain, der Ander o ja; doch resoluierten sy sich, thetten Zwischen dem Berg der Rechtten vnd dem Castel St Jehan der Lincken hand mitten göggen dem portto hinein zu farn Das schiffle Richtten. So bald sy den segel Zimlich hoch wider vfgezogen, der wind krad darein gieng, fuoren wir geschwind mitten der spörr kötten, da sy am tüeffesten im Wasser gelegen, gerad Zuo. So bald wir Nahendt hinzukhomen, thett der, so beim Timon gesessen, selbigen bald Iber sich ins schüffle Ziehen, da thett das Schüffle mit starckhem Segel wind Iber die köttin straiffendt ein so hochen sprung, daß es in freyem lufft widerumb vff das Wasser ein solchen grewlichen platsch vnd das Wasser sich von einander gethon, daß kein wunder gewesen, das schüffle soltte zu stuckhen zerschlagen sein. DarIber bin Ich so starckh erschrockhen, daß mir Aller dings Onmechttig worden. Die beede schüffers gesöllen schryen; gewonnen, gewonnen; Ich Aber blib im schüffle sitzen bleiben, kundte mich durch eingenomnen schrecken nit so wol als sy erfrewen, Noch vil weniger mit Innen Jubelieren. Endtlichen kamen wir bald an die Riuieren zum Außsteigen, da thett Ich Iedem ein Teston, das war souil als ein viertel einer Cronnen, verehren, dj dancketten mir hoch, bitten mich vmb verZeihung, sy haben mich Ainmal des vnuersehnen starcken Windts halben nitt bölder vnd bösser kinden hieher bringen. Ich thett Innen Noch mer dancken, daß sy sich so Dapfer gebrauchtt haben, sollen Aber nitt vil daruon sagen, wie wir herein khomen, damit es meinem Costherrn Georgen Prunnenmayer nitt fürkhom, der wurde gar Ibel mit mir Zürnen vnd meiner vnwillig werden. Sy sagten darIber, Innen sey eben Angst für mich gewesen, haben nitt vermaint, daß Ich Innen so hertzhafft were bey gestanden, vnd gutt, daß Ich Zuuor auch vff dem Möer seye gefaren, es möchtte villeicht nitt so wol sein Abgangen. Als wir nun zu Nachtts Zwischen 8 vnd 9 Vhrn von einander ein gutte Nachtt genomen vnd Ich für mein Costherrn den

Georg prunnenmaier khomen, empfachtt er mich wider seinen willen mit Rauchen wortten, wo Ich doch gestecktt seye, er habe mich wol an Zwaintzig ortten suchen lassen, vnd weill Niemandt vmb mich nichtts wüssen wöllen, hab Ich Ime seltzsame gedancken mit nitt geringer betriebnus gemachtt. Indem weil er mitt mir Rödtt, greifft er mir an Rechtten Arm; da er spürtt, Ich Aller Nasß, Zirnett er noch vil mer, will kurtzvmb wissen, wo Ich geweßt sey. In dem khomptt dj fraw, so sich vor Irs Mans Zorn hatt absentiert, auch herbey, sagendt, er soll sich nitt Merers erZürnen, sundern neben Ir helffen Gott danckhen, daß sy beede mich wider vor augen haben. Ich sagte zu Ime vff Ittalianisch vnd frantzösischer sprach, so gutt Ichs vermochtt, er solle nur gemach thun vnd mich verAnttwortten lassen. Da Ich Ime den Casu nach lengs Ausfüerlich Erzöltt, thetten sy beede sich höchlich verwundern vnd beym beschluß wol lachen, daß Gott mir sey so gnedig beygestanden; In wölchem gelechtter erZöltt er das altte sprichwortt vff frantzösisch, er habe sein tag offt gehörtt, wer in gefhar nit vff dem Wasser erdrenckttt, der werde gehenckttt, vnd weil Ich wisß, wie die stunden vff dem Möer vngleich seind, frag er nitt darnach, wie mir dise Röd gefall. Ich hette verschuldt, mich gar ins hauß zu spören. Da er von mir hörtte, es were nit vil an mir gelegen oder verloren, erZürnett er Pronnenmayer von Newen wider mich, sagendt, wan mich Gott hette fallen vnd verdrenckhen lassen, hette er derffen vmb alles das jenig, so er zu meiner Erlödigung biß daher Außgelögtt, khomen vnd schwerlich wider darneben kinden bezaltt werden. In dem wir nun ein gutte Zeitt mit Röd vnd wider Röden Zugebrachtt, sagt er: fraw, wir haben doch nitt Rechtt khinden gehn Nachtt-Essen; laßt ein frischen tüsch machen, wöllen mit Ime lustig sein, Ich hoff, das werckh werd Ime sein Füeber vertriben haben; es wirdt Ine one Allen Zweifeln darauff hungern. Ich Anttworttet, das eine ist wahr, möchtt lieber Essen als drincken, so Ich Zuuor für Essen woltt gedrunckhen haben; thett meine Nasse klayder darauff ab vnd andere Anziehen. Wir sassen kein viertel stund zu Tüsch, da kam der Abodeckher, dem Ich wol beuohlen vnd mein gutt freindtt ward, woltt dem prunnenmayer, weil man mich bey Ime auch gesuchtt hatt, An-

Zaigen, wie er mich Außkundttschafft. Da er aber mich gesehen, sötztt er sich auch gleich zu vns an tisch vnd thett mich vil gröber als der Prunnenmayer Außfülzen, ward auch der Mainung, man soltte mich ins hauß pandisieren oder nitt Allein daraus gehn lassen. Ich Anttworttet, sein Rathschlag were vf sein Aigengeützig Nutzen gerichtt, In dem daß er besorgt, das Ausßgestanden glückh werde mir, wie Ich verhoff, das Füeber vertriben haben vnd keine Artzney weitter bey Ime nit Abholen lassen. Darlber hatt durch das gelechtter Alles fülzen ein end genomen, haben mit Freuden das spette Nachtt Essen vollendt; Aber Ich hab nitt fast Rüebig darauff geschlaffen, bin vff eingenomnen schreckhen offt darlber Erwachtt; biß ettlich Nächtt für Iber gangen, bin Ich nitt Allein solches schreckhen, sundern auch des füebers völlig Lödig vnd loß Abkhomen. Dem Almechtigen sey vmb alle gutthat Ewiges Lob vnd danckh zu Allen Zeitten. Amen.

Auff oberZöltten glücklichen Außgestandnen Zustand hatt vill gedachtter Georg Pronnenmayer mich nitt mer lenger vff Zuhaltten, Ich auch zu Marsillia zu bleiben nit vil lust gehaptt, haben vnsere schrüfftliche sachen one vfZug völlig Richttig gemachtt. Als wir in starckhem Rathschlag gewesen, meinen weg zu land durchs prouentz vnd Delphinatt zu Rosß vff Lion Zunemen, wirdt vns durch vertrawte wegen der vnriebigen Noch vnbezaltten hugenotten vnd andern vmbschwaiffendten Soldatten solchen weg an dj handt Zunemen widerRathen, vnangesehen es der nechste weg vnd Ichs gern gesehen, vmb desto bölder mit Gottes hülff ins Teuschland Zukhomen; Aber Ich mußte guttem Rath volgen. In wenig tagen darnach kam zu Marsillia vff einer Veluga von Jenua an der beriembtte Spannisch Teuscher Oberster, Graf hanawald von Emß, so hernach perposta zu land Nach Madril postiert, mitt wölchem grauen mußten wir beede als teuschen gehn nachtt Esßen. Der erZöltte Iber Tisch, mieß bekennen, seye offt in seins königs dienst in gefehrlichen schlachtten vnd Scharmitzel gewesen, daß dj kugeln, so loß geschossen worden, Iber vnd Neben Ime fürIber nahendt getroffen, wie er dan auch zum Andern mal beschödigett worden; Aber es seye Ime Niemals so bang Als von Genua gehn Marsillia vff dem Möer gewesen; es miesse auch sich darauff

Zubegeben das Lötzstemal sein. Als Ich hernach vermörckt, daß der schiffman solcher Barcceta wider Nach leüthen getrachtt, wider ZuRuckh nach Genua zu füeren, hab Ich Ine samptt der Veluga vnd allen seinen schüffers gesöllen der gestaltt gedingtt, daß er Niemandt one mein Consens soll vff vnd Annemen.

VOLGTT MEIN NEUNTTE RAYSSZ: DAS ANDER MAL von Marsillia vf dem Möer widerumben Nach Genua Zufaren.

Demnach Ich vnd mein böster Freindt, offt Erngedachter Sig. Georg Prunnenmayer wonhafft zu Marsillia, von dem Ich Alle VätterBrüderliche Lieb vnd Trew empfangen vnd hieuorn an vil ortten seiner im bösten gedachtt, vns von einander Zuschaiden resoluiert; Als haben wir mer mit wainendtten Augen dan mit Lachendtem Mund von einander vrlaub genomen. Zur Lötze verehrendtten er vnd sein Liebe haußfraw mir ein klein holdseeliges Effle, so sy vor drey wochen ob einen schüff Aus Barbaria vmb Achtt Cronnen In gold haben erkaufft vnd vnder AchttZöhen Als das kleinest darauß klaubtt worden, wölches Ich zwischen der Zeitt mit hartten straichen Zum dantzen, springen, Iberwerffen, gar kurtz weilig Abgerichtt. Hingöggen hab Ich Innen beeden Auch verehrtt ein schön wasserhandböcken mit seiner güesßkantten, samptt fünff Confectschalen, Alles von Zartter Erden gebrendtt vnd mit schönen figuren von Allerlay farben gantz künstlich vnd Zierlich Iberschmölzt, so Ich nach meiner vorigen Rayß von Genua mit mir gehn Marsillia ZuRuckh gebrachtt, Alda Ich vmb das güeßböckhendt vnd Cantten 4 vnd vmb Iede schallen ein Cronnen In gold bezaltt. Namen darauff Montags den 24 Nouember Ao 1578 vnsern freindtlichen Abschid vor Mittags zu 8 Uhrn. Als Ich zu St Jehan Im porto mit gutter prouiantt, so mir von gutten freinden verehrtt worden, Mich vf mein bestölttes Jenuöser schüffle wöllen begeben, Ist es voller leütt, darZu mit vier Banditten, das waren Außgeschafften, besöttztt gewesen, so, weil solches Ich für mich vnd wen Ich begertt Zu mir Zu nemen bestöltt, dem patron Zwo Cronnen darauf vff dj hand geben, mich hartt an kopf gestossen; fragt Ich seiner schüffleüth einen, wo sein patron der schüffmaister seye, sagent, er werde bald khomen.

Da mir doch gesagtt worden, er habe sich verstöcktt, vmb Zu sehen, wie Ich Iber sein versprechen vnd nit haltten Mich wöll erZaigen, wurd Ich Noch mer erzünt, begerendt, man soll mir Alle meine sachen wider Auß dem schüff thun vnd mein hafft geltt widerumb Zustöllen. Der stolze gesöll sprach, es werde nitt geschehen, das schüff sei seins herrn, er derffe darauff sötzen, wen Er vnd nit Ich wöll. Ich sagtte, es were meinem verding Zu wider vnd haltte nitt, was er mir versprochen; dar-Iber woltte er mich vnder dem Arm Ins schüff füeren; Ich stüesß mich von Im, daß er mußte beseyts weichen, vnd Als mich der bößwichtt woltte Ins schiff Zwingen, Zucktt Ich mein Rappier mitt einem Ruckhsprung. Der Lose buob Zucktt sein Beymesser einer halben ellen Lang. Als Ich mir Zum straich noch bösser woltt blatz machen, füel Ich am Zu Ruckh gehn hinderruckh Iber ein grosßen Stain; da kundt Ich nichtts Auß-richtten, sinttemalen er sich stracks nach der lengs vff mich thett Lögen, vmb mich Zu uerlötzen. Mir ward nichtts geschwinders Zum Vortheil, dan daß Ich mit meiner Linckhen sein Rechtte hand sampt dem Messer erdappt, In dj höch thett steiff haltten; dargöggen kundt Ich Ime mitt meinem Langen Rappier auch nitt Zukhomen. Endtlich khomen Zwen Marsilöser, dj thetten vns von einander, der patron oder schiffman füegt sich auch herbey mit gutten wortten, wardt Iber sein schüffers gesöllen vnwillig, daß er sich mit mir entzweyt; der patron sprichtt mir freindtlich Zu, solle mich nichtts Iren lassen, solle In Gottes Namen In das schüff tretten, er habe lautter gutte leüt darob, die mir Alle Ehr, liebs vnd gutts werden erZaigen. Ich sagte: mit Nichtten, sunderlichen wan diser Lose schiffgesöll soltte mit faren; er schiffman versprichtt mir, mieß am land bleiben, kinde seiner wol entRathen. Darauff gib Ich mich Zu schüff. Alle die jenigen so Zuuor darob wahren, stunden vff vnd thetten mich mit Reuerentz freindtlich empfahen, auch sich Alles gutts anerbietten. Als der patron beuohlen, man solle dj Veluga Ablösen vnd vom Land faren, da begertten die Andere schüffer vnd Ruders gesöllen nitt Zugehorsamen, Anzaigendtt, sy wöllen one Iren mittgesöllen nitt fortt, eintwöder, wie sy mit einander Aus, widerhaim faren, oder das schüff mit Ime verlassen. Als Ich nun mörcktte, was gestaltt

die glockh Gossen, ließ Ich mich erbitten, mein feind wider vfZunemen, mit dem vertrösten, sy Alle wöllen starckh genug sein, daß er mich miesß mit Friden lassen. Darauff furen wir In Gottes Namen fortt, vnd weyl der Schüffmayster hatte Zu Tollon ein Commission Zuuerichtten, wir auch mit guttem wind, vollem Segel, In vier stunden In selben mör portten khomen, erfordertt der Schüffmaister von Iedem sein Buleta, schriftliche vrkund, daß wir von keinem ortt, da dj pestilentz geregiertt, nit khomen. Ich aber (vnwissendt) keine hatte vfzulögen; mußt Alsbald ein schüffergesöll die seinige mir Zustöllen, dargöggen er sich mit Zugedöcktten Mänteln vf den boden lögen. Als der darZu verordnette Aussgeher die Zal göggen vnsere vrkhunden gleich gefunden, Ist er mit Zufriden gewesen vnd hab Ich mir Zu Tollon vmb ein dücken pfenning für mein verlorne ein andere machen lassen. Als wir vf das Nachtt Leger Zu dem Marckttt St Truppe khomen, thette der schiffman sein schiffgesöllen, meinen feind, on wissen meiner bevrlauben vnd Abförttigen, sinttemaln er vff der fartt Im Rudern sich göggen seinen mitgesöllen offt hatt Mörcken lassen, er wölle mirs nitt schencken, daß Ich dj wöhr Iber Ine (so Ich gleichwol nie gehört) entplößt. Die vier Banditten erZaigtten sich sunderlich seinett halben schwierig, woltten Ine Im schüff nitt leyden; waren Alle 4 Genouöser gahr beschaiden vnd Freindtlich.

Den 25 Nouemberis machtten wir vns früe Zu schüff, Also daß wir Am Abendtt Zu Vesper Zeitt bey der schönen kleinen Sauoyischen Statt Nissa anlendett, die vorbemeltte vier Banditten Außzusötzen, Sintemal dise Statt vnd der porto Villa francha Zu Nechst daran, so auch Sauoyisch, An monaco, des Genouösischen gebiett, grentzett, sich aber darInnen nit derffen finden lassen. Die Namen mit danckh freindtlichen vrlaub von mir. Vnder Innen ward ein gar langer Starcker Bandit, der klagte mir Insunderhaitt, wie dj Signoria zu Genua zu Streng vnd einer vmb einer schlechtten, darZu von Misßgönnigen vrsach willen one genugsame verhör gleich Bandisiert ward, vnd da einer In Irem gebiett erdaptt, Alsbald enthaupt werde. Wir kamen noch denselben Abendtt In den schönnen porto monaco, dauon Ich hieuor nach lengs meldung gethon. Des Andern tags früe machtten wir vns wider vff vnser schiffartt vnd kamen den

26 mit guttem wind Abendtts spatt In das kleine Stettle, porto moneso, wie es dan gar ein kleinen porto, vnsicher wegen widerwerttiges wind vnd der Möer Reuber halber hatt. Als wir sampttlichen vsserhalb zwayer schüffknechtt Außgestigen, vnd strackhs der hörberg zu Nechst am thor Ligendt Zugeloffen, der wirdt vns freindtlich empfangen, sich vnser Erfrewt, In hoffnung, gutte Göst an vns Zuhaben, der vns bald sein bösts gemach eingeben vnd, weil es ettwas göggen nachtt kaltt worden, ein feur vnder den Cammin hatt machen lassen: In dem kompt einer In Namen des proueditor, begertt von vns dj puleta oder vrkhund, daß wir von keinem Sterbendtten Ortt khomen; da Ime dan ein Ieder dieselbige, so wir zu Marsillia, Außgenomen Ich, für sehenlich zu vns genomen, Zubesichttigen Zugestöltt. In dem er sichtt, daß solche zu Nissa nit Auch passierlich vnderschriben worden, vnd Ime geanttwortt, man hab vns alda angeZaigtt, es derffe sich des vnderschreybens nichtts mer, weil Allenthalben wider gutter lufft sey, berichtt er, miesse sich merers beschaidts erholen, der sich dan nitt lang gesaumpt, kombt bald wider zu vns, thett dem wirdt der hörberg bey hoher straff Aufferlögen, er solle vns samptlichen In den stall spören, nur ein man Zugeben, bey vns aus vnd einzugehen, die essendte speyß ZuZutragen, Auch Morgen one sein Erlaubniß Aus dem Stall nichtt lassen, wölches vns, wie Zuerachtten, vnlustig fürkhomen. Vnser schüffman sagtte zu vns geförtten, wir sollen vns nur gutt willig In Stall einstöllen, Er wölle dem Altten Bößewichtt schon gutt bossen machen vnd Ime sein verhoffettes drinckh oder fresß geltt verehrung wol versalzen. Es Nam ein Ieder sein fellis, Mantel, Rappir vnd plunder zu sich In stall, sprechen dem wirdt Zuo, er soll nur was gutts Lassen kochen vnd Zurichtten; weil es Im stall fein warm sey, wöllen wir ein weg als den Andern mit Im lustig sein. Der laufft seiner kuche Zuo, der Altt gespan gibtt sich auch zu haus. In dem da Niemandtt mer vmb vns, auch kein wächtter vnder dem thor des Stettles ward, lüeffen wir Alle mit vnserm blunder geschwind Aus dem Stalle Zum Stettle hinaus, vnserm schüff, so auch nahendtt, Zuo, Lögtten All vnsern praß darein, befehlen vnsern 4 schüffers gesöllen, sollen vnseimig dem Nechsten Stettle Oneglia Zufaren, vnd lüeffen wir vier passagierj

samptt vnserm schüffmaister oder patron am vffer des Möers Immer fortt, hatten gutter Zwo nit vil weniger stund zu lauffen, mußtten auch Zwaymal durch Bachwasser, biß Iber die knie, so Ins Möer flossen, hindurch lauffen. Als wir Iber halben weg khamen, kundtten wir mit lauffen schwerlich In der finstern nacht nit wol mer forttkhomen, sötzten vns ein wenig am berg In einer klufften zu rasten, Auch zu sehen, ob man vns thett Nach eyllen, wir machtten vns aber gahr bald wider Auff den Weg, kamen gehn Oneglia für das thor des Möers. So bald vnser schiffman Anzaigtte, warumben wir so spatt dahin khamen, wurdt vns solches bald geöffnett, auch die hörberg nitt weytt dauon gewisen, beneben gesagtt, man sey vnserer Buleta nit mer bedürfftig, sollen Lustig vnd one sorgen sein, dan man werde Allenthalben, so gahr Zuo Genua kein vrkhund mer von vns forderen. Wir vier Raysenten geförtten warn Ein Engellender, ein frantzoß von paris Adeliches herkhomen, ein Lucöser vnd Ich, thetten vns erfrewen, daß wir des Stals Iber nachtt zu ligen so wol Abkhomen vnd In ein so gutte hörberg gerathen. Den schiffman, so sunsten vf sein pfennig geZörtt, hielten wir zu Gast; der sprach dem wirdt dapfer Zuo, soltte vns nur wol haltten, wir weren Alle vom Adel. Der hatt vns auch mit Mancherlay herrlichen Zartten speysen vnd viererlay des bösten weins selbst tractiertt, daß wir vns darab vnd Noch mer Ab seiner Ringen Rechnung hoch verwundertt, sagendt, da er vns Morgen wölle vmb ein solches geltt widerumben Also Ehrlich Tractieren, wöllen wir den gantzen tag vnd noch ein Nachttleger bey Ime Zubringen; stupften darIber In ein kraiß, von kreyden gezeichnett, Zusammen. Der Erlich Hauß wirdtt hielts fleysßig vnd thett noch Zwen seine befreindten vff sein Costen vns zu gefallen darzu Noch zu Gast haltten. Man füerte vns nitt Allein Im Stettle, sundern auch Ausserhalb, wo es lustig, In gärtten herumb, da wir dan Noch gesehen an trietter grosse kleine Limonj, Bomerantzen, wie man bey vns dj Wein Reben beZeucht, gewachsen, wölches alles vns frembd fürkhomen, sinttemaln es In vnsern kaltten Landen schon mitten Im Wintter ward. Vnsere 4 schüffers gesöllen, so am ersten Abendt Zwo stund nach vns Ankhomen, haben vnser Freud Auch genossen. Biß auff volgentten Freyttag den 28 No-

uember Ao 1578 Morgens Nach eingenomnem Süessen Muscatelwein drinckle Lüessen wir vnsern blunder wider Ins schiff tragen, vnd als wir begundtten zu schiff Zugehen, bekompt vns der würdt von porto moneso, begertt vmb ein Abtrag, er hab vff vnser begern von speysen was Zugerichtt, Im widerigenfall wölle er vns verArestiren. Da thetten nitt Allein wir vier sunder Auch vnser wirdt zu Oneglio sampt einem seinem befreindten, so vns gesöllschafft gelayst, Rund vnder Augen sagen, er solle sich von seinem schönen proueditor bezallen lassen. Wan ein solcher spott, so vns wider faren, seiner Gnedigen herrschafft zu Genua soltte fürkhomen, sy wurden Ime den Lohn Geben, gutte Ehrliche Leütt In einem Rosstall zu Losieren. Darauff vnser schiffman mit dem Ayd betheuerte, er wöls in ermeltt Genua an gebürendten ortten Anbringen, daß Ime vnd Andere Ehrliebendten, so er in künfftig möchtt füeren, kein solche schand mer mießte widerfaren. Der gutt man hatt auch one einige ergötzung seines fürgewendten schaden von vns schaiden müessen, vnd weil diß Stettle Oneglio dem hörtzog von Sauoia gehörig, hatt der am hag Abgezogne wirdt von porto moneso wider vns nichtts Außrichtten kinden. Weil wir des volgendtten Samstag des Newen Mon schein gewerttig, hatt sich der wind ettwas widerwerttigs erZaigtt, haben nitt Allein miehsam kinden Ins schüff, sundern auch wegen der hohen Möer wellen Ibel vom Land khinden khomen, wie dan vnser schifle Iber eine göggen vns farendte hohe wellen ein hohen sprung vffs wasser gethon, daß wir Alle vier darob erschrocken. Die schüffleüth waren Aber Irer gewonhaitt nach gutts Mutts, sagendt, wir hetten schon gewonnen, kamen auch bald vf ein kleine welsche meil Ins möer vnd Namen vnsern Rüchttigen weg Nach Genua. Wir vier geförtten machtten nach vnserer Oneglischen tractierung erst Rechtte vertrewliche kundschafft Zusamen, vnd ward mein kleines Effle vnser böste kurtzweil. Vnder Andern Zugetragnen historj erZöllendte für die Lange weil der Frantzoß ein trawrigen Caso: wie ein schöner vom Adel vf 26 Jar nit Ainmal dj Katthariua de Mediccj vff Ir begern göggen schöner verehrung hab beschlaffen; der Nach der thatt hernach göggen einem vertrawtten freindtt das maul zu weytt Aufgethon, wölches ermeltte Königin erfaren. Als der gutt gesöll vf Ir erforderung sich nitt weytter

wöllen bey Ir Einstöllen, hatt sy Ine durch falsche Müttel göggen Irem Son, könig Carolus dem Neindten, Als ein Aufrürer verklagen lassen, der auch darIber gefenglich eingezogen vnd durch wunderbarliche Falsche practica Examiniert, Also daß er aus gnade mit dem schwertt zu richtten Ist vervrthailtt worden. Dem habe man nitt weitt vom Louere, Königlicher hofhalttung, In der Statt ein Bine von holzwerckh Aufgerichtt, die königin sein widersächerin nitt weitt daruon an ein offen fenster darumben begeben, damit sy Aigentlichen sein Endtschafft mit Augen möchtt sehen vnd kein ander an sein statt für Ine getödtet werde, zur Versicherung, er Irer beeden böse begangne stuckh nit weytter kinde an tag geben. Der gutte Edelman ward In einem Lustigen gefarbtten klaid vf gedachtte Richttstatt gefüertt, darob auch sein Bar mit schwartzem Tuch vnd Iberdöcktem weyssen Creytz gestanden; er bitt, man wölle nit mit Ime Eillen, wölle willig vnd gern sterben, Zeuchtt sein gefarbtt klaid ab, lögtt bald ein schwartzes dargöggen an vnd gibtts seinem trewen diener oder knechtt, nembtt von Ime ein Zimlich grosse lautten, die der knechtt Nachgetragen, bitt vmb verwilligung, ein kleines lied, so er In der gefengnus gelerntt, zu gutter Lötze seines Jungen lebens singen zu lassen. Ein Comandator, so Iber sein Vrtel, Als wie an ettlichen ortten ein Stattuogt, ward verordnett, sprach zu Ime, er wöls Ime wol Zulassen, solle Aber solches nit lang vnd still singen. Der Nembt Als ein beriembtter Lauttenist dj lautten Zwischen seine beede hend, schlöchtt mit einer kläglichen, doch Lieblichen resonantz, vnd singt Noch kleglicher Zimlich lautt darein, Ime gang wie einem pferdt folen oder Füllen, das an seiner Mutter gesogen, vnd wan solches der Seegmilch mer begert, die mutter nit mer Achtt, gebe diesselbig für den Dranckh ein hinderstraich, thüe solches Also damit abförttigen, daß also alle den Jenigen, so es gehörtt, dj Augen Ibergangen. Darauff habe er sich selbs Iber den gürttel entblößt, sich Gott beuohlen vnd darauff wie ein Cristlicher Ritter sein endtschafft genomen. Der gutte Erliche Frantzoß erZöltte vns beneben, er hab von mer personnen, so Zugesehen, verstanden, wan dj königin, wie gemeltt, nit am fenster hette Zugesehen, die dan Meniglichen hoch gefürchtt, man hette sich vnderstanden, den Edlen schönnen Jungen noch Lödigen gesöllen, dem Nachrichtter

Aus der hand zu Rayssen. Dise erZöllung gieng vns allen so wol Als Ime mitt Nassen augen Zuhertzen, daher Ichs dan Zubeschreyben nitt vmb gehen wöllen. Wir fuoren Aber mit guttem wind vnd wetter Immerzu so starckh fortt, Also daß wir vnser Nachtt Leger In der vor mer gedachtten schönen Genouösischen Statt Sauona haben haltten kinden.

Samstag den 29 Nouember Ao 78 machtten wir vns wider früe Auff, erraichtten mit Gottes hülff vmb den Mittag die Desiderirte Statt Genua, wider Alda Ich gleich mein Altte hörberg bey Sta Marta widerumb genomen, die schüffleüth für mein tail zu Danckh befridigett vnd Gott vmb Alle erzaigte wolthatt gelobt vnd geprisen. Als Ich mich nun Iber die 8 tag In ermeltter Statt Genua mit schlechttem lust wider mein willen widerumben Aufgehaltten vnd teglich gewartt, mit einer gutten gesöllschafft vff Lehen pferdt Nach Mayland vnd Teuschland zu Raysen, kompt zwischen solcher Zeitt ein frantzoß von Rom mit Zwayen Aigenen klöpper vnd einem Ittaliannischen botten In berierte mein hörberg. Der frantzoß Nam bald sein weg per posta vff Rohm vnd Neapolj, thett einem seinem bekantten Genouöser seine pferdtt vfs böst Zu uerkauffen hinderlassen. Ich wußte vmb dj pferdt nichtts biß In dritten tag, da sagte mir der haußknechtt, es stienden 2 pferdt doniden Im stall Zuuerkauffen, die seyen In kurtzen tagen einen weytten weg geritten worden, das eine stande noch mit Aufrechttem kopf, daß er sich verwundere, das andere Aber seye gahr Müed. Als Ichs besichttiget, bitt Ich den herrn Im hauß, er wölle, nachdem so solche Zu uerkauffen In beuelch, pfanden; Ich derfft Ime das eine Abkauffen. Des andern tags vor Mittag kompt der verkeuffer In dj hörberg, wurden des kauffs vmb 15 Cronnen In gold eins, dj Ich Ime auch Als bald hab bar bezaltt. Am Nachmittag als der bott, so mit solchen 2 pferdtt ankhomen, gehörtt, daß Ich das eine hinder Ruckhs seiner hab kaufft, füert er göggen dem verkeuffer ein grosße klag, mit fürgeben, er thue darauff zu Genua wartten vnd Zören, ob ers möchtte erkauffen vnd wider mitt Ime hin weg Nemen. Des dritten tags khompt der verkeuffer wider zu mir, wirfft dj 15 Cronnen vf den Tüsch, sagendt, er kinde mir den kauff mit haltten. Ich nam den herrn Im hauß der

hörberg Sta marta wider zu hülff, den keuffer vnsers gehalttnen kauffs wider zu erInnern. Der bott komptt Zornig, er wölle mich lernen, Ime seine pferdt aus den henden Zukauffen, mieß mich bey den Straffherrn einstöllen. Ich Anttwortt, kenn In nitt, Ich habe nichts mit Ime, er mit mir nichts Zu thun. Als er darIber woltte hand an mich lögen, füert Ine der wirdtt samptt seinem Türckischen Sclauo, meodoro genant, die Stiegen hinab, vnd sein hörberg zu meyden verbietten. Vntter dössen khompt der keuffer, begerent, wan Ich Ime wölle noch 5 zu den 15 Cronnen geben, soll es mir gewiß verbleiben; der wirdtt machtt 3 Cronnen weytter, Also daß Ich Ime In Allem 18 bezaltt. Darauff Richtt der wirdt Im hauß mit dem verkeuffer souil an, daß er den botten Zu stüllen das Ander pferdtt vmb 13 Cronnen verlassen, vnd seinem freindt kind schreyben, er habs beede vmb 31 Cronnen verkaufft. Der bott woltt, Ich soltte mit Im tauschen, wölle mir dj 5 Cronnen dargöggen wider herauß geben, so Ich nitt thun wöllen. DarIber sagtt der verkeuffer, er machs auch nitt Anderst, oder er mieß Ime sein pferd auch wider geben. Damit hatt vnser Streit ein end vnd mußt der bott sampt seinem pferdt gleich des andern tags aus der hörberg, damit er mir oder meim pferdt nit schlem possen mach.

Iber dem Mittag Essen sasß ein gesantter vom hörtzog von Sauoia, ein 60 Jeriger freindtlicher herr, so mit 6 pferden Auch In der hörberg gelegen; der sagtte zu mir: mein Junger teuscher, was Zeichtt Ir euch selbsten, daß Ir ewrem geltt so feindtt seind vnd gebtts mit grossem streytt vmb ein so schlems pferdt; wan man mirs thett schencken, Ich woltts für meinen knechtt einen nit Reytten lassen: dan ehe Ir eine halbe tagrayß Reytt, wirdts euch vmbfallen. Ich sagte: Gnediger Herr, Ich hab ein bösser Hertz darzu, ob es schon mied vnd Altt, so hab Ich Zway gutte Zeichen an Ime gesehen, so mich zum kauffen lustig gemachtt; er thette mich Aber noch mer Außlachen.

Gleich des Andern tags khomen Zwen Teüsche Studiosi vom Adel auch In dj hörberg: der eine ward von Berlin, der Ander aus Meyssen; begertten, vf lehen pferdtt Nach Mayland zu Raysen. Wir verglichen vns, Inner Zwen tagen einander

gesöllschafft zu laysten, dan sy woltten gern Zuuor die Statt Genua besichttigen. Hiezwischen lüeß Ich meim hader pferdtt wol wartten, die füeß mit weinhöffen behen, dj miede heraus Zuziehen, vnd Als wir vff Montags den 8 December vns woltten vfmachen, lüeß vor wolgedachtter Sauoischer gesandt vns bitten, wir soltten Ime Zu gefallen noch selben tag verbleiben, er wölle volgendten Morgen mit vns vff Anderhalb tag mit Raysen: so wir Ine gewehrtt. Ains muß Ich zum beschluß Melden, ob es wol Zu lesen der miehe nit werdt. Wan Ich bin mit vorgedachtten Ehrlichen Teuschen zu Tüsch vnd Andere Ittalianer auch darbey gesessen, der herr Im hauß, wie offt geschehen, nitt vmb vns gewesen vnd der wein vns teuschen nitt schmöcken wöllen, hab Ich mit vorgedachttem Sclauo meodora In Arabischer sprach souil anrichtten kinden, daß er mir ein bössern wein In einem Absonderlichen krug hatt vffgetragen, daß wir mit bösßerm Drunckh als dj Andern gäst haben khinden versehen sein; wölches Niemandt geachtett. Diser Arme getauffte Türckh hatt In der Carwochen diß Jar, wie Ich gesehen, sich an seins herrn Statt miessen selbsten Gayslen, daß er darIber erkranktt vnd In 4 tagen Ibel erholen kinden.

VOLGTT MEIN ZÖHENDTE VND LÖTZSTE DISER 5½ Järigen Rayß: von Genua Nach Mayland vnd widerumb Ins Teuschland.

Vf Zinstag den 9 December Ao 1578 Nach dem vorbemeltte zwen Teuschen vom Adel vnd Ich mit Auch Wolermeltten herrn Sauoyischen gesantten zu Morgen gessen, machtten wir vns vmb den Mittag zu pferdtt, hatten ein zimlich weytten weg zur Statt biß für die Latterna hinauß, hieltt sich mein erkaufft pferdt nit fast wol Im gang, thett zimlich hencken. So bald wir für die Statt khomen, Reytt der herr Sr gesandt zu mir herfür, sagtte: hab Ichs euch nitt Zuuor gesagtt, Ir seytt Ibel beritten, ist mir layd, daß Ir mir nitt haptt geuolgt. Ich Anttworttet, es seye nach der Miede zu lang im stall gestanden, werde göggen Abendtt Noch bösser werden, Ich verzage nichtt; der Ritt darauff mit seinem gelechtter wider von mir. Es stehtt nit zwo stund an, mein stolzes pferdtt gieng seinen weg lustig fortt, thett nitt mer

hencken. Als es mer gedachtter her gesandt gesehen, verwundertt er sich, thett sich mitt mir Erfrewen. Als wir Nach dem Nachtt leger des Andern tags Morgens früe widerumb vnsern weg fortt Rütten, füng das pferdt vom Stall Aus wider gnupfen, der herr lachtt wider meiner, gab mir den Rath, soltt sehen, daß Ichs möge göggen einem Andern gutten pferdt wider vertauschen, dan Ich werde nichtt mit ins Teuschland khomen. In dem Als Ich ein gutten Ebnen weg vor mir gesehen, gib Ich dem gnupffer die sporn, lüeß ein gutten weg starckh lauffen, hernach wider all gemach fortgehen. Da nun Ime sein angenomne weyß vergangen, vnd meine geförtten hernach khomen, der vil wolgedachtte herr gesandtt gesehen, daß Ichs Im vertriben, thett er Abermal darIber lachen, mit vermelden, es werde Ime kein Andere Artzney gemanglett haben, vnd da er gesehen, daß mein pferdt hernach sein gang so gutt Als Andere pferdtt, lüeß er sich iber dem Mittag Essen vernemen, wan Ich mich kindte in Ander weg beritten Machen, woltte er mir 25 Cronnen darumb geben, Sinttemaln es ein wol geformbtt, kurtz beysamen gesötztes, dennenmärckisch pferdt sey. Ich sagte, hoff es soll mich ins Teuschland hinaus tragen. Der Anttworttet darIber, er habe sein tag offt gehörtt, die Teuschen seyen vff Alle Nottwendige sachen verstendig Abgerichtt, das habe er an ietzo bey mir erfaren, sprach vns drey Teuschen, sunderlichen mir, iber Tüsch freindtlich zuo, begertt, soltte mitt Ime Nach Turin gehn hof Raysen, es habe auch ettliche Teusche handelsleuth alda, Ich soll nichtts verzören vnd zu Meinem gefallen widerumben dauon Raysen. Dössen Ich mich bedanckhtt; weil es mich Nach meinem vatterland verlang, mieß Ich meinem Nechsten stracken weg dahin an die hand Nemen. Er Ritt Nach dem Mittag mal nit mer Als noch ein stund mit vns, thett einen freindtlichen abschid von vns Nemen. Göggen Abendtt beklagtten sich obgemeltte Zwen Teusche vom Adel gar hartt, wie sy vmb Ir geltt vff Iren Lehen pferdtt Augenscheinlich so Ibel beritten, machtten sich selbsten mit sporn zutreyben Aller mied. Wir kamen des dritten tags 11 Decemberis zeittlich vor Mittag in die herrliche grosße Statt Mayland oder vf welscher sprach Milano. Wir Mußten vnsere Namen, vnd wo wir wöllen einkheren, von vns geben; man füertt vns auch in ein hörberg, da fast Alle Teu-

schen pflegen einzukhern; wir drey kundtens Aber iber dem Mittag essen schlechtter Tractierung nitt loben. Nach verrichtter Malzeitt thett man vns vmb ein verehrung in der Statt herumb füeren, wohin wir begertten. Haben dj Thumkirchen, so Auch grosß, Aber nitt so hoch vnd weitt noch lang Als das Minster zu vlm, wol besichttiget; man pflegtts in wendig die wenden vnd Seüllen mit weisß vnd Andern mer farben von Marbelstein Auß Zufüettern, da man vns dan gewisen, wo vnd wölcher gestaltt solche darzu geschnitten werden, vnd Ich gern gesehen. Als wir göggen Abends wider in die hörberg khomen, thett man vns bald Nach dem Lüechtt vftragen zum Nachtt Essen beruffen, ward ein lustigs gemach, ein lange tafel mitten darInn, mit 18 personnen besötzt; da gerath Ich eben fast Mitten Neben einem Teuschen schweitzer Marttin Schlumpff von Sct. Gallen zu sitzen; machtten bald mit einander gutte khundtschafft, der erzöltte mir, daß er vnd sein Bruder Daniel, so göggen vns iber gesessen, Morgens früe willens, vff Com, alda sy was zu schaffen, volgendtten tags gehn Ciauena, vf teusch Cleue, Chur vnd St Gallen zu vorhabens zu uerRaysen, mit gutter Anlayttung, daß es auch mein weg vff Lindaw iber den Boddensee seye. Als haben wir mit einander verlassen, weil Ich willens, diese Namhaffte Statt noch bösser zu besichttigen, wölle Ich biß vffs Mittag Essen verbleiben vnd vff den Abendt zu Ime gehn Com khomen, volgendtt einander weytter gutte gesöllschafft laysten. Wir wurden von speyß vnd drancKh Ehrlich vnd wol tractiertt; Aber weil Nach gebrauch dj Malzeitt kurtz, mußten wir vns mit förderlichem Essen vnd drinckhen nitt saumen, seind Auch ein schlechtts iber ein stund gesessen. Wir sprachendten stehendt ein halbe stund noch mitt einander, lögt sich ein Jeder in sein Losamentt schlaffen; die beeden teuschen hatten, Als dj wir mit einander Ankhomen, ein kammer mit Zway böth Aigen Inn. Morgens vor Mittag, da wir dj Statt bösser besichttigett, verwundertten wir vns iber das grosße volckh, so wir fast in Allen, sunderlichen in den handttwerckh gassen, haben miessen durchdringen, wardt Jederman Erbar beklaydt, wenig bettler gesehen. Ich begertte ein wenig dj föstung, so zuNechst vor der Statt kunstlich erbawtt, zubesichttigen. Man hatt mich wol fürs thor darzu gefüertt, Aber es hat Niemandt Nahendt mit mir hinzu-

gehn wöllen, Also daß Ich selbsten Allein ein wenig mich An einem Oeckh hinzu genehnett, daß Ich dj tüeffe der gräben vnd dj öckh Bastey zimlich ersehen kinden. Bald komptt ein Soldatt auff der schülttwachtt, Allein das Rappir an der seytten tragendt, herfür, Deüth mir mit der Rechtten hand, solle daruon gehn; bald Ich Ime mit Abziehung meins hutts, er mir hingöggen thett Reuerentz machen, Nam Ich meinen weg wider dem Statt thor zu meinen zwen teuschen gesöllen vnd giengen wider vnser hörberg zu. Alda trachttet Ich mir vmb ein vertrawten fuoß gehendten botten, der mir den weg vf Com möchtte weysen, vnd weil meine offt gedachtte von Genua Aus zwen Teusche mitt geförtten willens, noch lenger alda zu bleiben, Es eben den 12 December freyttag vnd der tag Am kurtzesten ward, hab Ich ein wenig Minestra vnd ettwas von Füsch Zurichtten lassen, damit Ich desto Zeitter möge gehn Com khomen, mich desto böl-der samptt meinen wegweysern vff den weg gemachtt; mußt wider zu dem thor hinaus, da Ich ward eingeritten, vom wirdt vrkhund bringen, wie lang Ich wer bey Ime gelegen. Demnach vergangene Nachtt ein schnee sunderlichen göggen Com ie Neher hinzu zimlich tüeff gefallen, bin Ich meines weg weysers wol Notturfftig gewesen, wie Ich dan eben spatt ein stund nach dem liechtt bin Ankhomen. Alda Ich vorgedachtten herrn Marttin Schlumpf noch am Tüsch sitzendt gefunden, Ich thett mich seiner so wol nitt, er thett sich meiner Ankunfft noch vil mer Erfrewen, sötztte mich auch alsbald zu Ime vnd seinem bruder an tüsch, mit Innen vollendts gehn Nachtt gessen. Er zaigtt mir beneben An, hetten ein schüff vff dem Commersee bestöllt, vorhabens noch In zwo stunden sampt Irem pferdt vnd Allem plunder sich darauff zubegeben. Das Ich dan Auch mitzufaren verwilligt, ward er Marttin Schlumpf gar Lustig, mußte mit Ime vff bruderschafft drincken. Als Ich des starcken weins empfunden, Im schüff eben kaltt war, mußt Ich reuerendo mein magen Außlehren vnd mich wol Zudöckhen; Aber wie es Tag worden, ward Ich widerumb frisch vnd gesund, kamen Zu Mittag in ein flecken, so Zwischen Com vnd Cleue Ligtt, lüessen vns was zurichtten, funden Aufsbindigen gutten Wein. Ehe vnd dan das Essen förttig, hatte er M. Sch. sein grösseste kurtzweil mit meinem Effle, so Ich Zimlich wol in einem Altten fültzhutt ligendt,

An einer schwartz Seyden binden iber dj Axsel hangendt, kundtte forttbringen. Iber dem Mittag Essen hatt er sich resoluiert, Nit mer vff dem Commer See zu faren, sundern Ich mit Ime vnsern weg zu land vff Ermeltt Ciauena oder Cleue zu Nemen; darzu wir dan gutt wetter mit Sonnen schein bekhomen. Vnd Als wir beede zu Rosß fast Anderhalb stund fortt geritten, treffen wir ein schmallen Stainfälssigen weg, berg vff vnd Ab, nitt weytt vom See an, mußten wir Absteigen, ein Jeder sein pferd an der hand füeren, lögtt ein Jeder sein Manttel vff den Sattel. Weil solcher weg zimlich lang weret, thuo Ich mein Effle aus dem hutt, sötzs vff den sattel, binds fornen Am bogen An. Das sasß Maisterlichen darob, sich mit beeden henden am Sattelbogen höbendt, so meim geförtten Wolgefallen. Als Ich mein pferdt vor an, er das seinig gleich vff mich hinnach gefüertt, trifft mein pferdt ein braitte stain platten an, thett glüschtten vnd vff ein seytten fallen. Das pferdtt richtt sich wider Auff, das Effle schwingt sich an der angebundenen schnur, geschwind wider hinauf in Sattel, vnd da der M. Sch. ersehen, daß solches vom schrecken ein blaiche farb wie ein Mensch vnder dem gesichtt bekhomen, begundt er so starckh zu lachen, daß er nit mer kundt vff den füessen stehn, thett, weil der weg schmal, sich vnder seines schimeltten pferdt zwischen dj Füeß Nidersötzen. Da Ich Ine befragtte, ob er kein Imber oder sunsten was kräfftig dem Effle ein zugeben nitt bey Im hab, blib er vor grosßen gelechtter vnder sein Ime bekantes frome pferdtt noch lenger sitzen; disen bossen hatt er hernach die gantze Rayß mit villem gelächtter nit kinden vergessen. Wir kamen noch denselben Abendt bey Sonnenschein vor vnserm Schüff gehn Cleue; da losiertten wir bey einem seinem bekantten vom Adel Namens pesteluzo ein, der thett vns herrlich wol tractieren von schwartzen schweinen vnd federwildbreth, hatten mer sortt gahr Costlichen wein, vnder denselben ein Außbindigen gutten velttliner, vnd wegen der gutten Victuaglien woltte er Schlumpf des andern tags Als Suntags den 14 December Ao 78 one ein fruo stuckh nitt fortt Raysen, mitt vermelden, wir werden biß Anhaims kein so gutte schnabel waid Antreffen. Ehe solches förttig, giengen wir in der kleinen Statt herumb, da hab Ich gesehen, daß man dj ville von Aurhannen vnd gebürg hennen zuverkauffen fayl hatte,

wie Ich dan zway schnee weysse Bürg hienner vmb ein schlechtts geltt von wunderswegen hab gekaufft vnd solche noch, weil Ich erst in das kaltt wintterland khomen, zimlich früsch biß gehn Augspurg brachtt Meiner Basen, der Altten frawen Jeronimussen Imhoff, thett verehren. Nach volbrachttem lustigen fruo stuckh Rütten wir Drey mit einander wider fortt, kamen in wenig stunden durchs Veltlin, hatten ein zimlich gutts Nachttleger. Den volgendtten Montag funden wir zimlich vil schnee vff dem gebürg Splewer, da mußten wir ein sehr hohen Berg hinab, an ettlichen ortten ward der weg so schmal, daß nitt bald zwen zu pferdt einander weichen mögen, vnd haben wir vns nitt wenig der Saum Rosß befürchtt oder geladner Maulösel, wan sy vns begöggnen, daß wir biß zu einem Weychplatz weitt miessen Zu Ruckh Reytten. Ob wol diser Splewer Berg, wie Meniglichen bewußt, sehr hoch, so hab Ich doch den hohen Berg Libano In Süria In Anno 1574 vil höher gefunden, wölcher sich wie Ich von Inlendischen Cristen, Türckhen vnd Arabieren bin berichtt worden, vff 7 meil wegs Im Circkel herumb soll erströckhen. Ich hatte an den beeden herrn Daniel vnd Marttin schlumpfen von Sct Gallen gar gutte geförtten, dan wo wir vns vff den Mittag oder Ibernachtt Aufgehaltten, seind sy Als wolbekantte vnd Ich Neben Innen vmb ein Rechtten pfennig wol gehaltten worden. Zu Chur bey einem Mittag mal füel starckh schnee vnd Reggenwetter An, Aber da wir gehn veldkirch kamen, ward wider lustige Zeitt. Alda haben wir vns bei gutter tractation lustig gelötzt, sunderlichen bey den gutten Wein, Mererlay sortt, so Ich mit Verwunderung versuchtt. Dj Statt, An Ir selbsten Lustig, wol ligtt.

Sontags Morgens 21 Decemberis zu 8 Uhrn, als wir fast ein stund lang geritten, Namen sy, die herrn Schlumpfen, vnd Ich in einem holzmarckh einen freindtlichen Abschid: sy Ritten vff Sct Gallen vnd Ich vff fussach dem Bodden See Zuo. Wan zur selben Zeitt der Marttin schlumpff zu mir oder Ich zu Ime gesagtt, er werde mein schwöster zu einer Ehfrawen, wie hernach Ao 1588 geschehen, bekhomen, es hetts ein Jeder iber den splewerberg geworffen. Montags ward Ich iber nachtt zu fussach, dan der See was ettwas vngestim. Dinstags früe begib Ich mich vf den Boddensee samptt meinem pferdtt, so sich wol ge-

haltten. Vnder meinen mitgefórtten ward ein söckler iber 40 Jar Altt, der Iberschritt ein britt sitzendt, hubs vß Forchtt der wasser wellen mit beeden henden gar starckh, vermaint damit, das schüff soltte stehtter gehn, das noch von der gösterigen vnRhuo nitt so starckh kind schwancken; dössen wir Alle vff dem schiff seiner wol möchtten lachen, wie dan der gutt Erlich Man wol in großer Angst plaich Außgesehen vnd, so bald er ans land khomen, im fürgenomen, sein lebenlang Auf keinem wasser mer zu fahren. Ich blib zu Lindaw nicht gar vff den Mittag, vnd als ettliche meine bekandte vernomen, Ich alda Ankhomen, habens mich, sunderlichen Ruprechtt Linß von Dorndorff, besuchtt, sich meiner heraußkunfft erfrewtt. Denselben Abendtt kam Ich gehn wangen, vnd Als Ich alda Ibernachtt bliben, Machtt Ich mich Morgens gar früe Auff, daß Ich vff Isne, den Abendtt gehn kemptten möchtt khomen. Zu Ißne begertt der Altt herr Lienhartt vnd sein Son, schwager Jörg Ebertts, mich dj Feyrttag Iber Zu behaltten. Ich Aber hatte verlangen gehn Kempten Zu meinen befreindten, Nam Also Ein Mötzger Zu Rosß mit mier, Also daß Ich noch Mittwoch Abentts vor dem Cristag den 24 December Ao 1578 Abendts spatt beim Lüechtt Gott Lob Zu kemptten bin glücklich Ankhomen. Vnd weil mir mein Newer Schwager, Raymundus Dorn, der sich in Ao 1574 zu meiner schwöster Elisabeth eben vmb dj Zeitt, da Ich zu trippollj wurdtt gefangen, hatt ehlich verheurath, Noch vnbekandt ward, wöder Er, Noch mein Vötter Altt Gordian Seutter nit Zürnen, hab Ich mein Einkher in der hörberg zum Bern vff dem Markt genomen. Ob wol derselbige wirdt, Kisel genantt, Mir Zuuor auch bekantt gewesen, haben wöder Er noch dj seinigen mich nitt mer erkent, vnangesehen er Zwaymal fragen lassen, wer Ich sey. Endtlichen, weil sy von meim MüttReytter gehörtt, Er hab zu Ißne vernomen, Ich sey aus der Türkhey komen, vnd die Ebertz mir vil Ehr erzaigt, als hatt mich dj wirdtin Rund angesprochen, Ich soll mich nur erkleren, Ich werde der krafft sein, der In der Türckhey sey gefangen gelegen. Da Ich nitt mer mich verhelen kinden, hab Ichs Ir bekentt, beschehe Allein darumb, daß Ich meiner schwöster so spatt kein vnRhuo mög machen. Als der wirdt solches auch erfaren, haben sy beede mit Freuden mich von Newem gahr freindtlich empfangen vnd es für ein Ehr ge-

haltten, daß Ich mich bey Inne am ersten angemeldt. Der wirdt befilchtt, man soll nur was gutts vff sein kosten zurichtten, Er wöll gehn Meiner freind ein gantzen Tüsch vol darzu laden; Ich Aber thett bitten, biß vff Morgen den hailligen Cristag einzustöllen. Der wirdt thett nit Iber ein viertel stund mit mir sprach haltten, schickt mein vötter, Altt Gordian Seutter, ein botten, dem wirdt An ZuZaigen, Er solle mich vnaufgehaltten zum Nacht-Essen zu Ime in sein behausung schicken. So bald Ich hinaus khomen, empfiengen er vnd dj seinigen mich mit grosßen freuden; bald khompt ein bottschafft von meiner schwöster vnd Irem lieben Dorn, Aus was vrsach Ich nitt mein einkher bey Innen genommen. Mein Freud Aber ward vil grösßer Als dj Irige, daß Ich Gott gelobtt, daß er mich so genediglichen zu meinen Freinden beglaittet hatt. Ich verlustigett mich die feyerttag Iber mit Innen biß vff den 30 diß. Da ward Ich zuo kauffbeyren bey herrn Wolff Dietterich Dorn, Meins L. Schwager Raymundus Dorn brudern, Auch wilkhomen. Gleichfals ward Ich des volgendten lötzsten Dezembers Ao 1578 bey Irer beeder schwöster, der fraw Rehlingerin wittib, zu Leder auch angenem, mußt den volgendtten Newen Jarstag alda verbleiben, Also daß Ich erst des Andern tags meinen weg vff Augspurg genomen, vnd hatt mir merErmeltts meins schwager dritter bruder, Jörg Dorn, Lödigs standts, das glaitt von Kempten biß gehn Leder geben, bey wölcher Newen freindtschafft mir vil Ehr Erwisen worden. Als Ich nun Montags den 5 Januarj Ao 1579 von den gnaden Gottes vor Mittag vmb dj 10 Vhr glücklich vnd wol bin gehn Augspurg gelangtt vnd In Nächster hörberg, zum hertzen beym Gögginger thor, mein pferdt eingestöltt, bin Ich gestracks mein hochvertrawten vilgelibtten vertrewlichsten Als Brudern herrn Leonhardt Rauchwolff, Der Artzney Doctorn, Inmassen wir mitt einander In Sirien den 6 Nouember Ao 1575 verlassen, behausung Zugangen. Als Ich hinauff vff die Lauben khomen, gehtt dj fraw Aus der Stuben zu mir entgöggen heraus, dj mich vnerkandt freindtlich empfangen, vermaint, Ich were ein Rayssiger von einem fürnemen kranckhen. Als Ich fragte, wo Ir herr sey, sy anttworttet: In der stuben, dring Ich vor Ir der Stuben zu, find Ine herrn hinder dem tüsch In einem buch Lesent, er sichtt mich Ernstlichen an, Ich fang an zu singen,

Crist Ist erstanden, dj fraw so gleich auf mich gangen, entsötzte sich; der herr Aber thett mich bald erkennen, empfangt mich mit frölichem lachendtem Mund. Da dj fraw gemörcktt, daß Ich der verlorne Son sey, thett mich mitt wainendten Augen auch empfahen, beklagt sich, warumben Ich mich nitt vf der lauben zu erkennen geben, woltte sy ein bottenbrott bey Irem herrn verdientt haben, dan Ine schon lang Nach mir verlangtt. Die freud zwischen dem gutten herrn vnd mir ward grosß, vmb daß vns Gott von ferne mit gutter gesundtthaitt hatt Zusamen geholffen. Als mein Ankunfft erschollen, kamen des andern tags vil gutter meiner Altter bekandtter, so mich auch mit sundern grosßen freuden Eyfferig thetten empfahen. Mittwochs den 7 Als Ich begertte Außzugehn, Am Morgens vor tags, wurdt Ich an hefftigen grimmen sehr kranckh, daß herr Dr Rauchwolff noch ein andern Medicus zu Ime gezogen, mich von dem angesötztten Anligen zu Curieren. Gott gab gnad zur bösserung, daß Ich am Samstag hab khinden Außgehen vnd mich, wie schuldig, bey dem herrn Burgermeistern Otho Lauginger, Als wölcher der principal ward, vnd weilland meiner herrn Seeligen der Manlichischen Curatores Bonorum thett AnZaigen. Der sahe nit fast lustig göggen mir Aus, Sinttemaln er vnd seine mit-Consorten lieber gesehen, Ich were bey meinen vor offtgemeltten mittdiennern, wie sy, In Siria vergraben bliben, damitt sy zu meiner schuldigen Erlödigung destominder spendieren mögen. Aber Gott hatt das heilsame sprichwort an mir auch erfültt, L'homo proppone, idio dispone. Solches haben die Ittalianer In Irer widerwerttigkait vil Im gebrauch. Als der Edle wolgelehrtte Herr hans Hainrich Hörwartt, des Raths zu Augspurg, vernomen, daß Ich Außgangen, hatt er mich noch denselben Abendtt samptt herrn Dr L. Rauchwolff volgendtten Sonttag Zum Mittag Imbis beruffen lassen, der mich Als einen vmbekantten gar freindtlich auch mit freuden meiner vor Augen stehender erlödigung empfangen. Iber die Rundtaffel waren Zwen seiner Sön, ein Dochtterman, samptt Andern gelertten herrn vnd zwen Doctoren; die mal Zeitt one Iberflusß war zu loben, das gesprech vil mer. Wan Ich vff Ir begern Neben dem herrn Dr Rauchwolff was vff dj ban gebrachtt, kundt Ich Irer Aller Discurs nitt genug darIber Zuhören, dan sy wahren

All wol belesen, darunder tails auch Außlendischer Nation erfaren. Das hatt von 11 Vhr biß auff den Abendt 4 Vhr gewehrett, da ein Jeder bekant, Ime seye die weil nur gar zu kurtz worden. Als Ich nun ettlich tag hernach bey Erngedachtten herrn Manlichischen Curatorj vmb völlige Erlödigung meiner verpflichtten dienst, auch vmb Endtrichttung meiner versprochnen söchs Jars besoldungen Notturfftig angehaltten vnd mir kein Resoluierendte Anttwortt nitt gedeyen, hab Ich auch nitt lenger zu Augspurg bleiben wöllen, darIber mir Nach Vlm Zureytten, vf einen andern angesötzten Termin zu erscheinen Ist vergont worden. Also Nam Ich meinen weg mit dem Ordinarj Vlmer botten, Altten petter Bayr, an einem Nachmittag an dj hand, vnd Als wir des andern tag vmb 8 Vhrn, khundtten das Vlmische gebiett ersehen, thett Ich mein Faust Rhor Loß brennen; Iber ein stund begöggnett vns vor Gintzburg Mein freindtlicher Lieber Vötter, Hans Cristoff Krafft, vlmischer Vogtt zu Leipphaim, samt beeden meinen brüedern, Hans Eberhartt vnd Früderich krafften mitt fünff pferdtt entgöggen geritten; mit denen Ritt Ich fortt Auf Leipphaim. Iber dem Mittag Essen Ließ mir E. Er. Gerichtt daselbst zu einem freindlichen Wilkhom ettlich maß wein verehren, darIber Innen wolgedachtter mein vötter der gutthertzigen empfahung mit Nassen Augen thett Abdanckhen; wurdtt mir von Ime vnd den Seinigen vil Ehr erwisen. Nach verflüessung Zwayer tagen Ritt Ich mit beeden meinen brüedern gehn Vlm, fand Gott Lob Alle meine Noch lebendte geschwistergitt Lödig standts In vnsers lieben Vatters Seeligen Herrn Hans krafften ölttern gehaimen Raths hinderlaßner behausung Aller frisch vnd gesund. Dem Almechttigen sey ewigs Lob vnd preyß gesagtt vmb die grosße gnad vnd gutthat, daß er mich nichtt Allein von meiner hieuor beschribner, sundern auch der Cristen Erbfeind so gnediglichen erlößt vnd gantz glückhlich mitt Allen freuden zu den Meinigen hatt gelangen Lassen. Amen.

ZU VLM AO 1579, ALS VIL GUTTHERTZIGER MEINER befreindten gern Mein Erlödigung gesehen, In gastungen sich mit mir erlustigen wöllen, hatt wöder vil speiß noch dranckh mir nit

Zuschlagen wöllen, dj gesottene füsch sogar nit kinden Rüechen. Endtlichen Ist mir durch Anlayttung herren Doctor Friderichen Fuxsen, bestöltten Medicus zu Vlm, gerathen worden, den Saurbronnen zu Vberkhingen zu gebrauchen. Vnangesehen der Hörtzog Albrechtt In Bayern nit Allein das Bad, sundern auch mit seinem Stattlichen hofgesind den gantzen Fleckhen Inngehabtt; So hatt doch hanß Vmgeltter, geweßner pfleger zu Geußlingen, mir vf den 25 Apprillis Ein aber Ellendes gemach Im Badhaus zu wegen gebrachtt, daß Ich mein Aigen wesen kinden haben. Ire fürstliche Gnaden hatten gnedig verordnett, daß Ich mein teglichen Tisch Aus Gnaden An der Junckher taffel soll haben vnd gespeißt werden. Bin wegen schwaches leibs Iber vier mal nit zu Innen khomen, vnd Als mich Irer fürstliche Gnaden Marschalkh, herr von Mayxselrain, die ander gehaime Räth Auch Zu Irer taffel beruffen, vmb von meiner Türckischen Rayß was anZuhören, Ist mir wegen starckes geruchs stattlicher speisen Iber tüsch so wehe worden, daß Ich mich hab miessen Absenttieren. Irer fürstlichen Gnaden Altter Leib Medicus wardt bald mit kröfftigen etc. zu erquickhung bey mir, da es dan bald bösser worden, mitt vermelden, Ich werde zu hayß baden, wölches war wardt, hernach vnderlassen.

ZU VBERKHINGEN HATT EIN JUNGER JESUITTER Iber den Gang herab geprödigtt, wie ein Jünger vnder dem Apostel Paulo hab meß gehaltten, vnd dj Ankunfft der hl. meß Aprobiertt, wölches der wolgelehrte herr Johann Ruodolff wild, vlmischer prödiger daselbst, göggen mir haimlich gewalttig Außgelachtt, vnd daß es ein halb gestudierter Euangelischer Student gar Leichttlich kindte widersprechen. Es waren Zwen bedagtte Esauwitter Auch alda, haben ettlich mal mit gedachttem herr pfarrer freindtlich disputiert, Aber nitt Eyfferig streittig worden. Endtlichen haben sy des herrn Baldicus, Rectoren Zu Vlm vff der Latteinischen schul, weil er Ir Landtsman vnd ein Bayer gewesen, begertt, der Innen Zu willen worden; hatt mir herr wild wunder gesagtt, wie er seiner widerpartt für gutt bossen gemachtt.

Die Altt hörtzogin vom hauß Österreich, Irer fürstlichen Gnaden gemahl, dj mer Jesuuiterisch Als Ir herr gewesen, hatt Imè pfarrer Zu Iberkhingen ein kurz begriffes Büechlin Zugeschickttt, von Irer fürstlichen Gnaden wegen Auszulesen vnd sein bedencken darIber Zugeben. Als Ire fürstliche Gnaden solches widerumb empfangen vnd sein mainung Wissen wöllen, thatt er der hörtzogin vndertheinig entbietten lassen, es were ein feins büechlin, wans nur nit mit einem gelben Brielin Iberdöcktt wer. Da es hörtzog Albrechtt vernomen, wol darIber gelachtt, Zu Ir gesagtt, Euckh geschichtt Rechtt, hettens wol vnderlassen. Damit hatt dero fürstl gemahl miessen Zufrieden bleiben. Als vor bemeltter herr Marschalckh sampt einem gesantten vom hörtzog Augustus zu Sachsen Ir hörberg Im pfarrhaus gehaptt, Ire speiß von hof zum Nachtt Essen hinein lassen tragen, hatt mich der pfarrer auch zu Innen beruffen, so der Marschalckh gern gesehen. In dem khompt von den Zwayen Altten Jesuuitter auch einer, sötzt sich zu Tüsch. Als der Sächsische gesant ein Abtritt Nimbt, wirftt der Jesuuitter ein abgeseibert fleisch bain vff die wiegen, darInnen des pfarrers kind gelegen, der Marschalckh ward vnwillig, schafft Ine vom Tüsch aus dem pfarrhaus; der pfarrer sagt: gnediger herr, wan Ich nitt hette geschont, das Ich schonnen soll vnd muß, Ich woltte mit Ime pfaffen dj stegen hinab gerumpeltt haben. Iber wenig tag an einem Donnerstag, da der herr pfarrer sein Morgen prödig vnd den betttag oben In seiner kirchen hatt wöllen haltten, thutt der Erbar Jesuuitter vor dem pfarrhauß vff der gassen Neben dem Bach Im pfarrer ein fußfall, woltt Ime, was fürIber gangen, Abbitten, so er nit wöllen Zugeben, den buben aufgerichtt, saget, er sey mit Ime wol Zufriden; darIber in erfarung khomen, hörtzog Albrecht sehr darIber erzirnett, dem Jesuitter scharpff vfferlöggt, die Abbittung mit Ernst, wie beschehen, zu uerrichtten.

An einem lustigen Abendt vf einer schönnen grienen Wisen sagt der gutt herr pfarrer Zu mir kranckhen gesöllen: Junckher, hapt ein gutt hertz, Ich hoff noch zu erleben, daß Ir soltt pfleger zu Geußlingen werden &c., Ich lachtts Aus; Ist In 8 Jaren wahr worden.

Nach meiner Baden Chur, dj nit vil ersprossen, hab Ich mich ettlich mal gehn Augspurg begeben, mit meiner fallierten herrn Curatores Bonorum meiner gelaisten schweren Dienst Iber Ains Zukhomen. Weil sy nitt vil Lust darzu gehaptt, hatt es sich noch lang, wie hinnach, verweiltt.

Als Im hörbst Ao 1580 Ich mit meiner schwöster Beningna kräfften, so sich zu Altt Lienhart Zollikoffer hatt verheurath, Im Nouember bin gehn Stt Gallen Zur HochZeit verrayßt, hab Ich mein Altten geförtten Marttin Schlumpfen mit freuden angesprochen. Als vnder Anderm gesprech Ich Ine gefexiert, weil er nun mer bedagtt vnd Reich, soltt er sich auch in Ehstand begeben; der mir bald geanttwortt: Ja, wan Ich ein solche Döchtter kindt bekhomen, wie dein schwöster, so sich zum Lienhartt Zollikhoffer hatt eingelassen! Meld Ichs Allain darumb, weil sy Ime Iber 7 Jar Nach meins schwager Zollikoffers Absterben Aus sundere schickhung Gottes auch Ist Zu tayl worden.

In werendter Zeitt, da Ich In Ao 1581 bin wol 10 wochen zu Augspurg bey meinem Altten Türckischen Rayßgesöllen herrn Doctor Lienhartt Rauchwolff zur hörberg gelegen, vmb mit obgemeltten Curatores Außzukhomen, Aber nichtts verrichten kinden, haben mich die herrn Fugger durch herrn hans harttlieb des Raths zu Augspurg Ansprechen lassen, ob Ich nitt lust hette, mich In Iren Diensten In Spannia gebrauchen Zulassen. Ich thett michs vnderthenig bedancken, seye nit Willens die tag meines lebens mich In Spannia zu begeben, zu dem, wie es der Augenschein gibtt, kan Ich mich noch meines gesundts Leibs nitt rechtt erholen, In die frembde hinaus Zulassen. Ich hab hernach Zwo NachttmalZeitt Neben Andern gutten herrn bey herrn hans Fugger eingenomen, mir gnedig Zugesprochen.

Im hörbst Als hörtzog Augustus zu Sachsen mit herrn Conrath Rothen von Augspurg zu Lisabona In porttugal ein pfeffer handel thetten haltten vnd vil von dannen herauß Ins Teuschland an Mer ortten füeren lassen, hatt sich Irer Churfürstlichen Gnaden Cammermaister selbs viert ettlich wochen zu Augspurg vfgehaltten vnd durch Iren haußherrn, bey dem sy gelosiertt, mich auch Ansprechen lassen, weil Ich des Möer-

farens gewohntt, da Ich mich woltte In seines gnedigen Churfürsten vnd herrn angedeütten handels dienst verwaltung Neben dem Conrath Rothen in porttugal gebrauchen lassen, vertrawt er Ime, mir ein Stattliche besoldung Zuwegen Zubringen. Aber Ich kundt mich nitt Resoluiren vnd weil Ich mich wegen meiner leibs blödigkayt wol endtschuldigett, begertt er an mich, Ime zu uersprechen, mich In kein Andern dienst zu begeben biß vf nechst faßnachtt. So bald er von seiner vorhabendten Rayß aus porttugal wider Ins Teuschland khom, Wölle er Cammermaister entwöder zu Augspurg oder zu Vlm sich wider bey mir einstöllen vnd ein andern verhoffentlichen Acordo mit mir treffen; Ich soll hieZwischen mein Außgestandne Türckhische Rayß beschreyben, an Ire Churfürstliche Gnaden dedicieren; vielleichtt möchtt Ichs neben Ime Camermaister Iren Churfürstlichen Gnaden selbs presentiren. Er hatt mich auch Zum 3n mal zu gast gehaltten vnd wol tractieren lassen. Die sach thett mir vnuerstendigen lappen wol eingehen, Namen darauf ein freindtlichen abschid. Zuo Vlm, Als Ich im Jenner Ao 1582 an meiner vorhabendtten Rayßbeschreibung ein Anfang gemacht vnd biß In volgendten Martz ettlich boggen pappir Iberschriben, khomen mir von Augspurg Laidige Zeittung, wie daß mer gedachtter Cammermayster samptt seinem Son vnd die Andere Zwen Ire diener, so Ich beysamen zu Augspurg gesehen, seyen In einem kleinen schüfflein des portugösischen Möer versunckhen vnd verdruncken. Da gedacht Ich: were Ich, wie begertt worden, mit Inen In portugal geraißt, hette es dir auch derffen widerfaren, Gott sey Innen gnedig. (Notta. Ich haltte diß vnglückh mer für ein portugösische practicierte anstüfftung dan für Ein vngefahr; kinden dj teuschen In Iren Landen Zuhandtiren nit leyden.) Bald darauff hatt sich solcher pfeffer handel Aller entschlagen vnd Ist der Conrath Roth Iber des königs Inn Hispania Aigner K. M. füschweiher zuo einem Obersten Füschmaister angenomen worden, Zulötzst auch mitt schlechttem Lob verschollen. Daß Ich nun wider an meiner Dienst erlödigung, apropositto khom, bin Ich Nach Zway Jerigem Streytten mit meiner gewesnen herrn Manlichischen Curatores Bonorum Endtlichen In Augspurg den 29 Juny Ao 1581 Ainmal IberAins khomen vnd verglichen wor-

den. Die haben Iber (wie wahr) grosßen vfgewendten vncosten Meiner Erlödigung mich für Alle sprüch vnd forderung samptt verehrtten Zwayhundertt Cronnen In gold Lödig gezöltt; so Ich darumben desto lieber hab zu danckh angenomen, weil Ich (Gott Lob) mit meinem Armen Leben wol daruon khomen.

Hieuor hab Ich meines bösten Freindts einem, Namens Jeronimus Hitzlers von Augspurg, gedachtt, dössen Erlichen wandels vnd guttes Lob soll Ich billich nit vergessen. Der hatt mir zu Genua bekentt, weil er offt sein tag grosßen Lust gehabtt, sich auch einmal vsser Ittalia An Andere frembde ortt Zubegeben, vnd sich Zugetragen, daß er zu venedig ein wol Zugerichttes lehres schiff vmb ein schlechtts geltt erkaufft, hab er vmb sein geltt, souil sein Armutt sich erströcktt, gutte Nutzliche waren darein geladen, gleichfals seyen zu erfüllung des schiffs vmb gebürendts schüfferlon Andere mer waren von ettlichen participanten darzuo auch eingeladen worden, mitt dem Vorhaben, solches Schiff Nach Lixsabona In porttugal Seglen Zulassen. Dennen hero Er willens, mit mir Nach Marsillia, volgendts vff Barselon, Madrill, Endtlichen zu Land auch Nach Lixsabona Inn porttugal zu raysen, wie er mir dan bald Nach vnserm Adschid zway schreyben Aus Spannia zugesandt, die mich noch zu Marsillia angetroffen haben. Lötzstlichen bekhom Ich ein schreyben von Ime Aus portugal von Lixsabona, Am Datto 31 Decemberis Ao 1578, das Ist mir zu Vlm den 28 Martz Ao 1579 Richttig Zukhomen, sein glückhliche Ankunfft mit freuden darauß verstanden, der gutt erlich gesöll zwischen 30 in 40 Jar seines Altters hatt layder vnder wegs hartte strausß miessen Außstehen; Ist zwaymal, weil er ein starcken knöbel bartt vnd vnder dem ken wenig har gehaptt, für ein Türckischen kundtschaffter In zwo vnderschidliche schwere gefencknus gerathen, wie dan sein schreyben, so zu disem soll gelögtt werden, Außweyßt. Ich hab Ime zuo Marsillia mein tabur IberRockh vnd ein Rotts heuble, so Ich stetts zu Trippolj In meinen gefengnussen bey mir gehabt, vff dj Raysß verehrtt, dargöggen ettlich (mag nit schreiben, wie uil) Cronnen mit Aufgeben, vmb mir Alda ein Diemant, Robin vnd Smarackh, weils alda In Rechttem geltt Zu bekhomen, In

Ring Zufassen einZukauffen: das er Alberait trewlich verrichtt, In hoffnung, wan sein schüff wider ZuRuckh mit Andern tauglichen waren Carigiert nach venedig werde Abfaren, er werde mir dan meine drey Edle gestain von venedig Aus selbsten zu Vlm Iberliuern oder sunst Richttig kinden Zuschicken. Iber zwen Monatt hernach Als Im Monatt Mayo kompt mir Laydige Zeittung von Augspurg, So bald sein des Jeronimus hützlers geladens schüff vorgemeltt zu Lixsabona glücklich Ankhomen, Außgeladen worden, Er seine göggen Andern wahren Nach venedig dienlich verkaufft vnd vertauschtt vnd solche samptt Anderer MittConsortten wahren wöllen wider ZuRuckh nach venedigen einladen, kome Ime Jeronimus hützler am Morgens früe Zeittung Ins hauß, sein Lehres schüff seye voll wassers, thüe In grund versencken, man kinde nit mer wöhren. Als er am Land den Augenschein mit seinem grosßen schaden gesehen, sey der gutt gesöll von solchem grosßen hertzlayd auch zu Boden gesuncken, vff der stölle seinen Gayst Aufgeben. Gott tröst die Liebe Seel mit ergötzlicher frölicher Aufferstehung zum Ewigen freuden Leben. Hierauff kan Ich mir Anders nichts Inmaginieren, dan dj Neydischen porttugöser haben durch Ire angeborne falschen pratica Angestifft, daß solches leere schüff, ehe vnd dan Andere wahren darauff geladen werden, bey Nachtt mit Löcher durchborett werde, zu Einem Exsempel, daß den Teuschen Ir spattes Navigieren oder schüfffartten verlaydett werde, damitt sy an Irem Juden spieß nit gehindertt werden. Disen Artikel Zubeschreiben hett Ich wol khinden sparen, beschichtt den Nachkhomendten zur Warnung, diser bösen schödlichen Landtsartt miessig Zugehn.

Als der Wolgeborne herr, herr Dauid Vngnad, Eben Zur Zeitt meiner Türckischen verhafftung In Namen der R. K. M. ein Löblicher vnd berüembter Orator wol söchs Jar zu Constantinoppolj gewesen, mit gleichem EhrnAbschid wider herauß Ins Teuschland khomen, waren Ire Gnaden Im hörbst Ao 1581 zu Augspurg wegen des Hauß wöllenburg bey einer taillung. Als Ire Gnaden mich erfaren, mußt Ich mich An einem Sontag bey Iren Gnaden vf daß MittagMahl einstöllen. Da gab es ein Anmüettigs gesprech zwischen vns, mit dem Gnedigen Erbietten, wan Ich Lust, In Österreich mich gebrau-

chen Zulassen, soll Ich Niemandten Als Ire Gnaden Znschreyben: so Ich zu vnder thenigem Danckh angenomen, vnd weil Ich, wie hieuor, wegen meiner pflichtten Dienst von den Manlichischen herrn Curatores bin lödig worden, Auch mein vorgemeltte Sächsische vertröstung In duccas gangen, hab Ich mich selber In meiner Schwäger, der herrn Zollikofferischen Zu Stt Gallen handels dienst gehn Lion In Franckreych sollen begeben. Weil wir vns Aber wegen Ringer besoldung nitt vergleichen kinden vnd wol drey wochen darumben alda gelegen, bin Ich endtlichen Im Jenner Ao 1582 widerumben auff Vlm Zugeritten, Mich nit gesaumpt, obbemelttem meinem gnedigen herrn, herrn Dauidtt vngnaden vmb Anlayttung gutter dienst zugeschriben, dj mir durch dero einem vom Adel schrifftlich lassen Zu erkennen geben, Ich soll mich zu meiner gutten gelegenhaitt zu Wien bey Iren Gnaden einstöllen, In hoffnung, sy wöllen mir Allwegen ein Angenemen Dienst Zuweysen. Vntterdössen gab mir der hochwirdig Äbttisch Fürst vnd Herr zu Kempten Neben einem gulden gnaden pfennig mitt Irer Fürstlichen Gnaden Bildnus, Namens Eberhardt vom Stain, samptt einem Comendation schreyben An herrn Ruprechtt von Stotzingen, K. M. gehaimer Rath, vff glückliche Rayß zu einem gnedigen Abschid. Vnd Nam mein fürgenomne Rayß vf der Thonaw zu wasser Nach wien Zufaren Im Mönat Mayo Ao 1582 mit gutten geförtten biß vf Reggenspurg, hatte bey mir merers nitt Als 8½ fl Mintz An bargeltt, Aber gutte klayder. Da Ich mich Im 6n tag hernach bey wolgedachtten Iren Gnaden zu wien thett vnderthänig Anmelden, mußt Ich als bald das Mittag mal mit denselben Einnemen. Nach vollendung fragten mich Ire Gnaden, warumb Ich so lang sey Außbliben. Er woltte mich vor vier Wochen zu einem Buchhaltter bey der Ersamen Landtschafft vmb Erliche Besoldung vnderbrachtt haben; soll mich vmbsehen, ob Ich möchtte von einem gleichen oder bössern dienst, so Vaciert, hören, mich bey Ime widerumb Anmelden, vnd da Ire Gnaden auch was soltten vernemen, so mir Anstendig, wöllen sy nichtts nitt verschlaffen lassen. Hiezwischen soll Ich mich bey Irer Gnaden taffel behelffen, so offt es mir geliebtt. Nam disen gnedigen willen zu danckh an vnd thett mich darauff vnderthenig be-

uehlen. Ich hab Alda Meinen einkher beym gulden hürsch genomen, kundt nichtt lang vergebenlich Zören, machtt mich zu meiner herrn Schwäger Zollickhoffer von Stt Gallen factor, thett ettlich mal bey Inen zu Gast essen. In dem khompt In bemeltte hörberg ein Junger handelsman von Troppaw Aus der Schlesßy, In wölcher hörberg wir beede mit einander zu Mittag gessen, einander schlechtt Zugesprochen. Der sprichtt gedachtten factor An, sein herr Vatter hette gern einen verstendigen Buchhaltter, der soltte Nach seinem Rödlichen verdienen Erlich vnd wol gehaltten werden. Der factor pfandet nach mir, kam bald, Zeigtt mir an, Ime khome vnder die hand ein Erwinschtte gelegenhaitt; der machtte die sach vns beede so gut vnder die füeß, daß wir gleich sunder vil bedenknus des dritten tags mit einander Ins Schlesßiers Aigner gutschen vf ein versuch fortt Raysen. Der Erlich Man machtte gleich mit mir freindtliche kundtschafft, hieltt mich Cost frey. Als wir Zimlich durch Mehren Raißt vnd am viertten tag gehn Troppaw, ein Zimlich feine Statt In Ober Schlössing ligendt, starckh seines herrn Vatters hauß Zugefaren, wurdt, so bald er mich angemeldt, von Meniglichen gar freindtlich empfangen. Der Altte herr wardt ein Wittiber vnd von einem Zersprungenen stuck geschütz Am Rechtten fuß Ibel verlötzt, mit Namen hans Richtter, Altter Burgermaister. Der hatte drey feine Sön: der ein Andreas Wolfgang vnd der Ander Wentzlaus, wölcher mein Reyßgefört gewesen, waren beede verheurath; der dritte Johannes, noch Jung Lödigs standts, wardt zu Mayland, vnd nur eine Dochtter von 18 Jaren. Man erZaigte mir Im ersten, Andern vnd dritten tag souil Ehr mit tractieren vnd freindtlichen Zusprechen, daß mir bedenckhlich fürkhomen, wie Ichs verstehn soll. Endtlichen Als mir der Altte herr vnd Öltteste Son Zugesprochen, wie mir die Statt vnd gelegenhaitt gefall, ob Ich nitt lust hette, ein Zeitt lang zu Troppaw Zubleiben, Ob wol solche nit ein so schöne Als ein Reichs Statt das Ansehen hab, So haben sy doch Zuforderst Gott Lob Ir Euangelischen kürchen mit Zugehörigem Cristlichen Gottes Dienst vnd ein vffrechtte gehorsame Regierung, Als so gutt mans Im Römischen Reich möchtt haben; Im hausstand miesse man auch wol fridlich vnd schidlich sein

vnd bleiben: Ich lüesß mir Alles, souil Ich dj wenig tag hab gehört und ersah, gar wol gefallen, Woltte mich Aber noch nicht erkleren. Der Altte herr sagtt: wir bedürfften eines richttigen Buchhaltters, vnd weil Ir Meinem Son von meinem Altt bekantten vnd vertrawten zu wien seytt geriembtt worden, Da Ir lust, bey vns ettlich Jar Zubleiben, woltten wir vns An meinem Tüsch vmb Ein Ehrliche Besoldung vergleichen. Ich thett nun vmb die völlige Achtt tag bitten zu Endtlicher Resolution, darIber sy beede gar wol Zufriden. Der Ander Son, Wentzelaus, füerte mich vff seins Vatter Güetter, vnd, wo es von Nötten, gantz lustig herumb, mußt bißweiln sein gast sein, weil er Absunderlichen bey seines vatters behausung nachendt gewohntt. Der Altte thett bisweiln auch von meinett wegen Zwen in 3 seiner befreindten Göst laden. Endtlich khompt der Stattschreyber, ein Wolgestudiertter Man, bringt herrn Doctor L Rauchwolf gedrucktte Rayß beschreybung (die erst In disem Jar Ist Ausßgangen) mitt sich, fraget ob Ich solche gelesen vnd ob Ich der krafft sey, dössen darInnen gedachtt werde. Als Ichs bestettiget, soll er, wie Ich hernach vertrewlich vernomen, dem Altten herrn haimlich gesagtt haben: herr, Ich trag sorg, diser kraft werde bey Ew wtt nit bleiben, Ist ein Ehrlicher wol versuchtter Schwab vnd fürnemer leith kind. Endtlichen vf ermelts Stattschrebers vnd Anderer Ehrlicher gutthertziger Zusprechung hab Ich mich der gestalt, Aber nur vf ein Jar Zur Buchhaltterey vmb ein Ehrliche Besoldung eingelassen, (weil Ich beger mich noch ettwas weitters Zu uersuchen) Ich auch lufft möchtt haben, vff drey In vier wochen vmb mein pfening An fürneme ortt weytter Zu Raysen möge gefreytt sein. Wöll Zu meiner haimkunfft, was von Andern teglich vfgeZeichnett worden, Alles In wenig tagen richttig In die büecher bringen. Mein frommer herr sagt: (Lieber hans) wan Ir lust zu Raysen, Ich wil euch wol vff mein Costen zu Raisen genug an dj hand geben, eintwöder selbsander zu pferdt, oder dreye In einem guttschen, Daß Ir dadurch kindt was wirdigs erfaren, so euch vff ewern Costen möchtte zu Schwehr fallen. Ich hab auch mit Fürsten zuthun; soltt mir souil lieber sein, wan Ir euch Auch zum Raysen woltt brauchen lassen. Vff solchem vnser Accordo hab Ich

ein Newe, kürtzer vnd Richtterige Buchhaltterey angerichtt, so meinen herrn wol gefallen. Wie Ich dan im ersten Jar ettlich Raysen zu meinem gefallen verrichtt vnd weil Ich In solchem beneben auch erfaren, daß Ich so erlich vnd wol als der Sön kainer gehaltten worden, hab Ich mich vf Ir Zusprechen noch ein Jar verobligertt vnd dardurch dj sachen dahin gebrachtt, wan mein herr wegen guttes gesprechs offt hatt göst gehabtt, daß Ich offt Am Tüsch hab miessen sitzen bleiben, da dj Sön vfgestanden, Ire geschefft Zu uerrichtten. Göggen den hörbst thett er nit gar vff ein stund von der Statt Troppaw ein schön dorff, Dirscolwitz, einem verdorbnen Edelman mit Namen Kochzizsky vmb 8300 taller Abkauffn. Das hätt von getrait, füsch, flaisch ein gutts einkhomen; hab mich wie seiner Sön einer derffen darIn erlustigen, wan es mir gefellig gewesen. Vmb Bartolomey Ao 1583 hatt wol gedachtter mein herr mir Zu gefallen zur gedechttnus meines Türckischen erlödigung tags ein schönes pangett vff 16 personen mitt Stattlicher Musica, Instrument vnd Vocal, gehaltten. In Suma der Ehr erbiettung vnd vertrewlichen Ehre, freindtschafft ward Souil, daß Ich nit kindt keinen Vmbgang haben, Mich das dritte Jar vff ferner freindtliches Zusprechen auch zuo verobligieren, neben Verhaissung, mich nit lenger aufzuhaltten vnd danckhbarlichen abzuförttigen, vnd ist mir in solchem dritten Jar erst die böste ehr Erwisen worden, dan es Ist nit bald ein fürneme gastung von meins herrn befreindten oder vnbefreindtten, Allein bekantten, Ja wan gemaine Statt von Rathspersonen eine gastung oder Erndrunckh gehaltten, da bin Ich auch fast Alwegen so wol vf fürneme hoch Zeitten darzu bernffen worden, Als wan Ich ein Angenemer mitburger were gewesen: wie es sich dan vff einen tag hatt begeben, daß Ich einem Edelman Namens vlrich Zetteritz, zu gefallen Neben Ime vnd zwischen vns beede einen hochZeitter Morgens vmb 8 Vhrn In die kirchen vnd wider heraus beglaitt, darauff mit einander zum tail das Mittagmal eingenomen. Vmb Mittag thett man mich Abfordern, da hab Ich meinem Herrn Zu gefallen Neben seinem lödigen Son Johannes, der nit lang zu vor Aus Ittalia khomen, seine verheurathe Basen, so auch lödigs standtts gewesen, miessen gehn kirchen vnd wider An-

haims füeren, vnd der hochZeit völlig beygewohnt, so einer gantzen Burgerschafft hatt Wolgefallen, weils Zuuor Niemals geschehen. Zu dem hab Ich In solchem Lötzsten Jar Zu Cracaw In Poln mit gutter gelegenhaitt ein fürstliche hochZeitt one meinen sundern Costen kinden ersehen Zur Zeitt, Als der Steffan Battorj, könig In Poln, sein Basen dem beriembtten königlichen Cantzler Zamoysky verheurath vnd dj hochZeitt Ir Außgehaltten: da dan Ettliche Polnische fürsten vnd hoher fürstlichen gesandten solcher bey gewohntt. Der hochZeitter ward vmb fünfftzig, die braut fünfZöhen Jar. Es gieng mit der tractierung gar Stattlich zuo, die Musica so kunstlich vnd lieblich (dern Capellmaister ein teuscher ward), daß Ich mich darIber hoch verwundertt. Den dritten tag nach verrichtter hochZeitt hieltt der hochZeitter Irer Kögl. M. vnd Allen Anwesenden fürstlichen Gästen, auch fürnembsten herrn ein fürstliche gastung vff einem schönen Ebnen Blatz vntter einer Nur von holz vfgerichtten, Aber Weytt gefüertter Scheuren. Der könig sasß an einer taffel Allein, zwen schritt an der Linckhen hand hinab Irer K. M. gemahl, dj hochZeittern Zu nechst an der königin. Dem könig mußte ein Junger herr mit einem geziertten Windschirm lufft Zutreyben; Ir M. königlicher IberRockh ward von zartt Wullen Rott scarlatotuch, die ellen zu fünffzöhen taller, Aber hoch von Cremosin farb, das verwunderlich Zusehen; Ir Majtt hatten ein schlechtts schwartz Iberstulpts vngerisch hüettle vf dem hauptt bedögtt, Aber daran gehöfft ein kostlischer Feder busch von schwartzem schmalem hohen gefider; die wahren In 3 tail vf ein von gold gestickte Cronn mit drey gilgen, vff Jede ein feder busch In drey fein Berlin In der grösße wie gemaine oliuen oder Rosenbutzen Neben einandergestickttt; Mitten In der Cron ward Neben Andern Edelgestain Auch ein grosßer Diemandt verfaßt, so vmb vier vnd Achtzig tausend taller Allein Ist erkaufft worden. Der hatt ein schönnen glantz von sich geben vnd Ist solcher gefaßter federbusch ein gutts Iber hunderttausendt, das hüettle lehr Aber nitt Iber zwen taller geschetzt worden. Vnd damit Ich solch fürstlich fest fleysßig möge Ibersehen, hab Ich mich durch befürderung zu den Musicantten In die höhe begeben. Es waren Ailf lange tafel mit fürsten, herrn vnd frawen Zimmer,

völlig Alles vff vngerische Stattliche beklaidung gesötzt. Vnder Anderm hab Ich gesehen, daß der könig dem pietro spirofscky fürstliches geschlechtts einen drunckh zugetruncken; Nitt gar Iber ein Jar hinnach hatt hochgedachtter könig Ime Spirofschy Aus verschultter vrsach In einer gefencknus hofraytten vnder dem freyen himel den kopf abschlagen lassen. Vor Ende der fürstlichen MalZeit thette der Cantzler Irer K. M. zu vnderthenigster danckbarkaytt ein schön wolgeformets pferdt vor Ir M. taffel stehendt vnderthenig verehren; das hatt von har drey farben, Als graw, weiß vnd gelb, wie ein gemengts tuch vnder einander Am leib gehapt, daß Ichs vmb ein drinckhgeltt von wunders wegen Im stall noch einmal besichtiget hab. Es Ist auch so demiettig für die taffel vnd wider heraus gefüertt worden, daß sich wegen des getümels zu uerwundern gewesen. Der Königin verehrtt er Cantzler Ein verguldt Dublett drinckhgeschirr, Iber einander bedöcktt; da nichtts darInn, Ists Iber 50 taller nit werdt gewesen; ettliche haben darfür gehaltten, Es werde was sunders darInnen gelegen sein. Nach verrichtter MalZeitt wurden In bölde ettlich tüsch taffeln beseytzts wartts gestöltt vnd ein Zierlicher Deuttscher dantz, Aber nitt Iber ein stund lang gehaltten. So bald der König, die Königin abgetreten, hatt man vff einem kleinen Blatz In völliger Ristung gantzer Kireß ein fuß Thurnier gehaltten. Das Ist Cal Abgangen, weil sich die polaccen nit rechtt darein schicken kinden. Wie dj Nachtt herbey khomen, haben ettliche teusche Fechtter In Iren Langen AußgeZogne hosen mitt feurigen hülzen schwertter, Dusäckhen vnd stangen mit feur göggen einander gefochtten; die habens bösser Als gemeltte Thurnierer getroffen. Damit hatt solches fest vff selbigen tag ein End; Aber des Andern erst vmb Mittags Zeitt Ist ein scharpf Rennen mit Coppen oder Thurnier Lantzen gehaltten worden. Im AufZug Rütten vorher die Ritter, so sich Im Thurnier Rennen haben brauchen lassen, bey vier vnd Zwaintzig, von Mancherlay farben gar Zierlich vnd Türmisch, mit vngerischen hüettlin vnd schönnen Federbusch, mit Iren starckhen lantzen, Streythamer &c., Als woltten sy sich zum Streytt einstöllen; hernach ettlich vom Adel, herrn Standts, Iber aus Stattlich geZiertt, von klein vnd grosße, Junge vnd Altte, der schönsten pferdtt viller Landts Artt, daß Ich mich nitt genug hab kinden darIber verwundern.

Vnder Andern ward an der handt gefüertt ein hoch starckh, schlayrFuxsent vfrechtt pferdt, das hatt ein Cantz oder Camhar biß vff den halben thail seiner halben fordern füesß der knie hangent vnd ein sehr schönnen schwayff so lang gehaptt, daß solches denselben vf dem boden bey anderhalb Werckschuch hinnach geZogen; das soll einem vom fürstlichen geschlechtt, mit Namen Bottcoua, vf teusch Schmid, Zugehörtt haben. Die Ritter haben In vollem göggen einander Rennen wol getroffen, sunderlichen ein par haben Zugleich Ire Coppi An Iren Tarschenschirm zu drey stuckh Zerstossen, Auch das Bene daruon gebrachtt, vnd Ist nit mer Als einer am Linken Arm, der Neben seiner Tarschen zu weitt herfürkhomen, verlötzt worden. Im werendten Rennen hatt man der K. M. ein lantzen Zubesichttigen miessen für weisen. Als sy das starckhe scharpf spitzig sper oder Stefft ersehen, den kopf verschitt mit vermelden, es seye Zuuil zum Schertz. Als solches Iber Zwo stund ein Ende gehaptt, Ist man mitt ettlichen Welschen Triumpf vff Rödern, vnderschidlichen Tüer bildnus vnd das schöne feur Werckh, so zu eingegangner Nachtt verbrenntt worden, vff dem Abgeraumten platz Zway mallen herumb, volgendts Alles wider ordentlichen AbgeZogen. Was sich sunsten wegen der kirchen vnd taffel, auch andere ordinarj hochZeittliche Cerimonj Zugetragen, hab Ich kürtze halber nit mögen beschreyben; eins, so mich vnd mein gesöllen, ein schlössinger, verdrossen, mag Ich zu melden nitt vmbgehen. Als wir beede an einem vor mittag vmb Zöhen Vhrn Iber die gassen spattcieren gangen, begögnett vns ein Stolzer polnischer herr, dem wol Zöhen dienner, Jung vnd bedagt, schlechtt vnd Zierlich beklaidt, hinnach geuolgtt. Da der herr voran Iber ettlich stapffeln der lachen khomen, Stehtt vor Ime ein Armer Zimlich grawer Man, der verhofft ein Almusen von Ime Zuerlangen, schlöchtt der Stolz herr den Armen vff das angesichtt, so trawrig Zuzusehen gewesen, mit disen wortten: du schölm, du sichst, daß Ich herIber gehe, stehst still, Als miesßte Ich dir weichen. Der Arme man mußt mit seinem herben Almusen Außweichen, daß nit der dienner einer Auch hand anlögtte. Mein gesöll sagtt zu mir: O Bruder, wan diser selbsdritt vns in einem Wald begegnette, Ich woltt den Armen Man Rechen, vnd soltte mir Leib vnd leben darIber gehen. Da er Neben vns fürIber gangen, thetten wir mit AbZiehung der

hüett vnser vnwillige Reuerentz, Er Aber nitt, darZu der geringste seiner kuchenbuben keiner, Lachtten vns beede teuschen aus, Also daß wir vns nitt lang gesaumptt, vnser Raiß wider Anhaims vff Troppaw zu nemen. Inn wenig wochen hernach Raißt Ich mit einem wolbekantten Teuschen In Ungern, In die vngerische Bergstött Cremnitz vnd Schemnitz, alda die herrliche königliche Bergwerckh, sunderlichen zur Schemnitz den Biber sol Zusehen. Darff nitt schreyben, wie weytt Ich bin zu ebnem fuß hinein gangen, so sy haißen faren, Auch was wunder Ich darInnen ersehen, ZuLötzst selbs söchßt an einem sayl Inn schlingen sitzend vil ellen hoch bin wie aus einem schöpfbronnen hinauff gezogen worden. Von dannen Rayßt Ich mit meinem gesöllen In sein vatterland gehn kerppen, ein klein vnd vor dem feind ein schlechtt föstes Stettlin, war nitt gar ein tagraiß. Von dannen kamen wir Inn zwo stunden zu Rosß vff Busoc, Ist vor Jaren ein Closter gewesen, hatt ettlich gutte Reytter alda mit wenig fußkriegsvolckh; dj kirchen ward der pferdt stallung. Von dannen hatt man söchs Meil biß gehn offen gerait, da hab Ich an einem schönnen Abendtt vmb vier Vhrn den Thonnaw Flusß Zwischen ermeltten ofen vnd best sehen durch lauffen, dj gelegenhaitt anderer gestaltt nitt erkennen kinden. Weil diß ortt mit Türckischen benachbaurtten vmbRingt, haben wir vns Iber Zwo stund nitt vfgehaltten. Als wir zu kerpen gehn Nachtt gessen, thette die Wachtt ein stuckh loß brennen wegen ettlicher Türckhen, so dem Stettlin zu Nachendt wöllen beykhomen; es waren bald ettliche Reytter wol gearmiertt zu pferdt zum thor hinaus gelassen. In einer halben stund kompt Zeittung, der feind hette sich gewendt. Ich hab alda vnd zu Busocc vil Türckische köpf vff Zein vnd hohen schrancken gestöckttt gesehen, dj Als gefangene vmb den kopf kürtzer gemachtt vnd zuo Drutz dem feind seind vfgestöckttt worden. Da einer vermeint, bey tag oder Nachtt seins Türckischen gesöllen kopf den Cristen zu hon wider Abzuholen, Ist gleich, sobald derselbig Erdapt, sein kopf darneben vf gestöckttt worden. Zu hew vnd Erent Zeitt miessen dj schnitter Ire Rohr bey sich, auch mit gutten soldatten Ir gutte Wachtt bey sich haben, damit dj Cristen nitt schneyden, die Türckhen solchs haimfüeren. In Suma, sy miessen Ir brott wol verdienen mit nit geringer gefahr Leib, hab vnd gutt; vnd wie es bey Innen wider den Erbfeind,

Also wirdts vom Erbfeind göggen Innen auch gehaltten. Mir Ist ein schönner blatz geZaigtt worden, daß die Türckische, Auch teusche vnd vngerische Obersten sampt Jedes göggen tail kriegsleüth wol geArmiertt vff Zwayhundertt starckh zu einem Drunckh seindt Zusamen khomen, da dan ettliche Dapfere kriegsleüth, Allwegen ein Türckh oder vngerischer Crist, einander vff ein Coppj Brechen Nachbeürlich herauß gefordertt, darauff Zusamen getroffen, so offt als es beeder seytts Obersten gefellig gewesen. Nach der Oberster verrichttem Drunckh hatt einer den Andern mit einer schönnen Wöhr, Waffen verehrtt, pferdtt göggen einander getauschtt. Im Abschayden soll Jeder tayl Inn vollem Rennen vnd lauffen sein weg wider Nach hauß genomen haben, wegen daß keiner dem Andern nitt trawtt, als möchtte sich ein oder der Ander tail wider wenden vnd mit Vortheil Zuschaden komen, oder sich nitt Ins Näst haimlich begeben, ehe derselbig anhaims kompt. Sobald solche freindtschafft fürIber, sötzen sy dan des Nächsten tags einander wider mit feindtschafft Als wie die Marxsbrüeder vnd feederfechtt zu. Schemnitz Ist gar ein offen wesen, Allerdings wie In einem dorff, Aber sy haltten tag vnd Nachtt gutte Wachtt. Mir Ist gesagtt worden, Alle Bascha zu ofen haben Ernstlich beuelch von Irem Mechttigsten Türckischen Kayser, sy sollen die vngerische Bergstött nitt betrieben noch belaidigen: vrsach, weil alda das gold vnd Silber Ertz mit hartter vnd kunstreycher miehe wirt an tag gebrachtt vnd zu Kremnitz gemintzt wirdt, soll man (weil es die Türckhen nitt kinden Zuwegen bringen) solche Bergleüth mer schützen, dan schaden Zufüegen. Vnangesehen bey Iren benachbaurtten Cristen offt vil schaden geschichtt, gedenckhe kein man, daß Innen von den Türckhen were sunderer schaden Widerfaren, da sy was In den Gräntzen herumb feindtlichs Zugetragen, haben Innen dj beystehendte Cristliche Soldatten mer schaden als der feind Zugefüegt. Zu dem so lassen dj R. K. M. dem Türschen Kayser Jerlich eine schöne Verehrung von New gemachtter Mintz vf ofen Zukhomen: so gibtt das Bergwerckh das ein Jar mer als das Andere Nutzen. Aber, wie dem Allem, der Bibersol muß vnaussötzlich mit wasser Außzuschöpfen vnderhaltten werden; Anderer gestaltt, wan das Wasser soltte Iberhand Nemen, kindte man In langer Zeitt vnd sehr grosßem Costen zu keinem Nutzlichen Ertzt

nit mer khomen. Es hatt zum tail wol vermögliche leüth In disen beeden Bergstötten. So wirdt fast alle wochen der Silber waggen von dignem Silber vnd Gold, aber vnderschidlich beladen, von der Schemnitz gehn Cremnitz In die kayserliche Mintz gefüertt, In wölcher hab Ich aus gunst ein gold ducatten vnd ein Reichstaller, gemintzt vom Stockh (ehe solchen der Mintzer In die hand genomen) Zum AnZaigen vnd warZaichen, daß Ich solche Kayserliche Mintz besichtigt, vnd Ist In dj Mintz ein anderer Ducatten vnd Reichstaller dargöggen von mir Abgewixlett vnd bezahltt worden, vmb Zeitt halb September Ao 1584. Mir hatt In disen beeden Stötten nichts Bössers gefallen, Als daß das gemaine Volckh gutt Euangelisch vnd gar freindtlich grußbar wardt; hatten zimlich gutte schnabelwaid vmb ein Rechtts geltt, kein grösßer, schönner, weisses, wolgeschmackts brodt, hab Ich mein tag, wo Ich geweßt bin, Nie gesehen, Als Schemnützer brott; Cremnitz böchtts schon nitt so grosß, Aber auch gutt. Vnd ligen dise beede Stött ein gutte tag Rayß von einander; Zwischen solchen ein schönes Badhaus, das hatt wol 3 oder vier kostliche warme Bad gruben, In Cästen mit Stein lustig ein gefaßt, so Natturlich von Ime selbst warm, bösser als das Wildbad Im württemberger Land. Das schönst vnd böste Ist mit schönen weissen Stainen stapfeln eingefaßt, daß einer seychtt oder tüeff, Ja auch Im Wasser biß zum halß stehn oder herumb schwemmen kan, wies der man begertt; vnd kinden ein gutte AnZal Weib vnd Mans personen Iberigen Blatz Zumal haben. Das frische Wasser kan vom starckhen vrsprung den Casten bölder füllen, dan es thutt Ablauffen, Also wan man aus dem bad gehtt, wirt das gebrauchtte Bad Wasser ab vnd das frische In einer vierttel oder nit gar einer halben stund wider voll geloffen. Das hatt sein krafft von Alon; diß brauchen gemaincklich die Jenige Granitzer, so sich mit Iren Starckhen vngerischen wein durchs Jar hindurch krum vnd Lam drünckhen, werden zu hörbst Zeitten wider Ir glider kröfftig vnd krad, das von manchem starckhen drinkher fast Alle vnd vil Jar auff einander besuchtt wirdt. Am Abendt vmb 6 Vhrn, Als Ich vnd meine geförtten alda Ankhomen, Jederman Auß dem bad vnd abgelassen gewesen, hatt mans vns auch vmb ein Drinckgeltt lassen wider vollauffen. Ich bin nur ein vierttel stund darInnen gar lustig gewesen. Das starckhe Wasser

hatt mir den Bauch eingezogen, daß Ich vermaint, er werde mir an Ruckhen waxsen, hatt vns die miede gewalttig AußgeZogen, widerumb starckh vnd gantz lustig zum Essen vnd Trinckhen gemachtt. Wir seind auch mit speyß vnd dranckh vmb ein rechtten pfennig wol tractirtt worden. Morgen des andern tags sein wir ettlichen Bad gösten zu gefallen vff das mittagmal verbliben, haben darZwischen die Andern böder besehen, Als das andere, so das Wasser dj krafft von kupfer vnd Victriol soll haben, Ist schlechttlich bedöcktt vnd Zugerichtt gewesen; das dritte ward gar vnder dem freyen himel schlechttlich eingefaßtt, hatt starckhen geruch von Schwäbel; das wardtt gutt für offne, böse, Altte vnd Newe schäden, wie es der Mensch, vsserhalb des hauptts, am leib hatt gehaptt. Die darInnen gebadt, wie auch der Badwirdt, berichtteten vns, daß solches bad vnderhaltt die Ottern, dern bißweillen aus dem vrsprung herfür vnd den leüthen sich vmb dj füeß wenden, thun aber kein schaden; iedoch wan dern eine wirdt heraus geworffen, wirdts so vnRain, daß mans nit mer darff Ins bad lassen, sundern muß zu todt geschlagen werden. Dise drey beeder kan man bölder als In einer halben stund gemach vmbgehen. Das vierte Ist nitt weitt von disem, Aber es Ist nichtt verfasßt vnd brauchens gemainclich nur dj Arme Leith. Wir Namen vnsern weg wider ZuRuckh durch dj Edle Schlowocken biß an Teschiner wald, aller gestaltt, wie wir Zuuor hinein den Bergstötten Zugerayßt. Die gehn In grobem Zwilch vnd schlechtter klaydung, wie bey vns In Schwaben oder Inn Bayern das Baurs Volckh, vnd wirdt der Jenig, so Im feld den pflug höltt, eben so wol Vosts milostj, das soll sein oder haissen: Ewere gnaden, Als dem der Ackher Zugehörtt, gescholtten; was von bedagtten handwerckhsleüth sein, die haltten einander In Ehren mit gleichem Tittul. Aber verwunderlicher Ist mir fürkhomen, daß In Iren offnen dörffer, wie Ich dan Inn Zwo tag Rayß nichtts beschlossens gesehen, dj Latteinische sprach so fleysßig In schulen wirdt vnderhaltten, wie dan mein geförtt vnd ein prödicantt, so auch mit vns geraißt, dern wol berichtt mit schuster, schneyder vnd Andern handtwerckh leüth vil mit denselben gerödtt, sintemal sy beede sunsten Ir grobe Landsprach nitt habn verstehn noch Röden kinden. Es seindtt auch zum Andern mal vnderwegs vns im Mittagessen dern Jungen

knaben von 12 biß vff 16 Jar für den tüsch khomen, haben In Latteinischer sprach Zimlicher Massen Musiciertt, das mir von den groben Leüthen fremb fürkommen. Den Teschiner wald durchZuRaysen mußten wir allerdings drey stund Zubringen: der weg oder dj Strasß, dardurch das kupffer aus den vngerischen Bergstött wirdt gefüertt, wirt von holzwerckh, ein stuckh an einander, wie Ein flosß oder ein Wasser Bruckhen, an ortten, da Es simpfig, Jerlichen mit Zimlichem vncosten vnderhaltten. Ich hab wöder In der Türckey, Teusch- noch Welschlandt, keine dückere, höhere Tannen, Buchen vnd Aichen Also Ins gemain Als In disem Wald gesehen. Es haltten sich vil vnNutz gesindle, so man die martelosj Nent, darInnen auff, werden vnderweiln In der Nott von vngern wider dem Erbfeind gebrauchtt, wie dan fast Mitten Im wald einer zu vns vff die straß herfür Ist khomen, hatt sein Langs Rhor one feur Lontten Iber Zwerch des Rücken, wie ein Trometter sein Trummetten getragen. Mit dem kundt vnsßer weg füerer sprach haltten; vns geförtten wolt diser gesöll nitt gefallen, In sorgen, es möchtten noch seiner mer dahinden stecken, die sich In grosßen buschen kinden verstöcken, am fürIberRaysen auff vns schüessen. Wir hatten Zway BirstRhor vnd vier FaustRhor mit vns, thetten vns bald damit staffieren. Ob wol vnser wegweyser sagtte, er hette gahr freindtlich mit Ime gerödtt vnd gefragtt, wem wir Zugehören, er geAnttwortt, dem hörtzog von Teschin, so sollen wir vns doch wol für sehen, dan sy greüffen offt die Leith vff der Strasß an, die nitt sunders bewöhrtt seind. Aber wir haben, Gott lob, weytter dergleichen kein gespürt; wir kamen wol hindurch vnd vff den Abendt glücklich gehn Teschin; von dannen In Anderhalb tagen wider frölich gehn Troppaw In vnser heimwesen.

Nitt gar vor einem Jar hüeltt hörtzog hans Friderich von der Lignitz vnd Brigg nitt einem frewlin, hörtzog Ludwigs zu Württemberg schwöster Aine, zum Brigg hochZeitt. Selbige hab Ich auch vf meinen Costen vnd an der Obersten taffel Achtt Zöhen fürstliche personnen, vsserhalb des Königs Inn Tennenmarcktt gesanten, gesehen. Ist ein lustige stattliche hochZeitt gewesen, Aber sunder Ritterspül; des Andern tags thett man Im gefüertten hof ein Eifferige Stattliche Fechttschul von

Marxbrüeder vnd Federfechtter haltten. Der Fechttmayster ward ein schwab von Augspurg, mit Namen hans Mamhoffer, ein versuchtter; dössen bruder Elias vor der Zeitt bey mir als ein diener In Trippolj In Siria gewesen, dössen kundt Ich beym Fechttmaister vmb ein gutte stölle zum Zusehen geniessen. Dise Fechttschul ward Allerdings ein viertel Jar Zuuor Außgeschriben: der Altte hörtzog Georg zum Brigg der den Namen: ein vatter des Vatterlandts, gehaptt, hatt von den herbey khomendten fechttern ettlich Sontag vor der hochZeitt Fechttschul lassen haltten, vmb den bösten Fechttmayster, so den Mamhofer getroffen, Auffzuwerfen. So bald dj Fürsten, herrn, Fürstinnen vnd frawen Zimmer an Ire verordnette Ortt vff dem Gang Zuzusehen erschinen, hatt man Armvoll schwertter, Rappier, Stenglen vnd an Zwen lange Rayß Spiesß voll Dusäckhen vnd was zu einer Fechttschul gehörtt, schlechtt mit einem Trumenschlager vff den platz getragen; solche one Cerimonj schlechtt Außgespraitt. Der Marxbrüeder waren mer als der Feder fechtter, vnd wölche begertten Zufechtten, Lögtten Jede parthey Ire Mäntel vnd Rappier oder Deggen beseytts vff ein hauffen. Es waren Iber die Sechtzig vf beeden seytten. Der Fechttmaister höbtt auf ein hültzen Hellpartten vnd thett die Fechttschul gleich anfangs verkündigen, wie sich einer oder der ander soll gebüerendt verhaltten; darauff thetten ettlich Trumetter Aufblassen. Als füegtten sich darZu hörtzog Georgen zum Brigg Marschalckh mit einem Rott sament, des fürstlichen Bischofs zu Preßlaw hofmaister mit einem schwartz sametten, wol gespeißte gelttsöckeln mit der verordnung, so bald einer blutRisß geschlagen worden, soll dem thetter ein par Reichstaller verehrtt werden, der Ander soll mit seinem schaden verlieb Nemen. Es waren gleich Im Anfang ein solche vffhöbung In den Dusäcken von Jungen fechttern, daß der Fechttmaister mußt machen Innhaltten, biß die vfgehöptten Ire Fechttgäng volbrachtt. Da gab es aus Neyd vnd geltt hunger so grobe straich vff dj köpf, daß tails vff den hindern Nider gesötztt vnd mans hatt miessen der Dürrnütz Zutragen. Alda seind vier Balbierer geweßt, die die gantze fechttschul genug zu thun gehaptt. Die haben, weil seltten blutt Abgeben, Am Maisten straich vnd wenig taller bekhomen. Aber Im schwertt fechtten, Rappier

vnd Stengle haben die geltt söckel offt Ir bösts thun miessen. Ein Marxs bruder, ein schlosser seins handwerckhs, gar starckh von Leib, brauchtte schlechtte kunst, thett nur nach seiner störcke von oben herab Iber des Andern schwerdt des göggentayls kopf Zuschlagen. Wie er dan bald sein erste widerpart Iberwogen, daß er ein par taller bekhomen, der beschödigte kundte sein schwerdt so bald nit von Ime werffen vnd der Dürnitz Zugehen, khompt ein häggerer, kurtzer Tuchers gesöll von Nerlingen, höbtt das Nider geworffene schwertt auf, beutt dem Schlosser die spitzen. Der Fechttmaister laufft hinZuo, sagtt Iber lautt: Landtsman, was wiltt mit disem starken Mötzger Anfangen; hastu nit gesehen, wie er nur one kunst dem kopf Zuschlöchtt, so du nit wirst Ausstehen kinden. Er Anttworttet: Ich lig noch nitt. Im ersten gang gieng es one Blutt ab, Im Andern thett der Nerlinger dem Schlosser wider Alles versehen dj Nasen am gesichtt enttZway spaltten, daß er sein schwertt weitt von sich geworffen vnd aus dem krayß auch der Dürnütz Zugeloffen. DarIber dj Fürsten wol gelachtt, weil der Forstmaister auch offentlichen sagte: wan das die kleine Schwaben, was werden die grosse kinden! Einem Marxs bruder, beriembtten fechttern, Ist von einem Federfechtter mit dem Stengle ein Aug Außgestochen worden; Ich darff nitt schreiben, wie hoch das glidwasser hell, weisß, gerad In dj höhe Ist gesprungen, so schröcklich zu sehen geweßt. Der fechttmayster, als sein göggentail, hatt selbsten wegen seiner Fechttkunst ein mittleyden mit Ime getragen. Bald darauff haben sich die Marxbrüeder All gemach Absentiertt, vßgenomen noch ein gutter Fechtter hatt zum Beschluß mit dem Fechttmayster Im schwertt Zwen geng gehaltten. Der were auch, da man nit so bald vnderschlagen, von Ime Fechttmaister Ibel tractirtt worden, so Ine Ibel verdrossen. Der Fechttmaister, so offt er vff ein oder Ander wöhr seinem göggenthail vfgebotten, Ist Allwegen ein, 2 in 4 taller darauff gelögtt worden; hatts kein Marxbruder wöllen hollen oder verdiennen, seind Ime bey fünffzöhen taller zum bösten worden. Des Andern tags Morgens, ehe vnd dan dj fechtter von einander geschaiden, hatt man, was bliben, In der Türnitz zur Lötze gespeyßtt, was mit Duseckhen gefochtten vnd geschlagen worden, haben grosse vfgeloffne straich Im ge-

sicht vnd ob dem kopf gehaptt, daß tayls vnerkandtlich Außgesehen; die seind auch mit einem gutten Zörpfennig Abgeförttigt worden. Hab also diser fürstlichen hochzeitt, Mertayl vmb der Ernstlichen Fechttschul willen, gedachtt, was dauon Zubeschreiben.

DES POLNISCHEN SALZBERGKH WERCKH HAB ICH hieuor bey dössen Canzlers Zuo Crackaw gehalttner hochZeitt auch was dauon zu melden vergessen. Ich Rayßte mit gutter gesöllschafft dahin In ein dorff, dössen nam mir nit mer Ingedenkh, nit gar Zwo stund von Crackhaw ligendt. Vnderwegs begöggnen vns Zwen hewduckhen zu Rosß, Erbare gesöllen, sprachen vns vmb ein Ritterpfennig an. Als sy ein halben Reichstaller von vns Allerwegen empfangen, kundten wir keinen Danckh, aber das wol von Innen vermerken, wan nitt vnserer souil In der Guttschen weren, wir wurden Inen wol ein Merers miessen verehren, Tumletten Ire pferdt vor vns, thetten mit vollem Rennen sich bald verlieren. Wir sorgtten, sy wurden Andere Mer herbey bringen, thetten vns darauf mit vnsern langen vnd kurtzem Faust Rhor gefaßtt machen. Als man vns selbs fünfft An einem starcken sayl In schlengen sitzendt In ein tüeffen schachtt hinunder vff den boden gelassen, füertte man vns ein weytten weg wol Anderhalb stund, one sunders still haltten, vntter dem Boden mit liechtter herumb. Da funden wir mit verwunderung vnden vnd Oben, auch zu beeden seytten neben vns, wo wirs mit henden kundten erraychen, lautter Scharpff Stainsalz, föst wie die völsen an einander hafftendt. Wir haben Zwo Grottge gesehen, eine grösßer Als dj Ander, In form wie grosße haus gewölber, waren ettliche gaystliche bilder an den wenden herumber mit hemmer, zu beckhen oder klopfen, verZaichnett, Als wans wie In einer Capellen weren, angemachtt; dj thett der Salzstain oben so wol verschlüessen, Als wans von Menschen handt gewölbtt worden. Wir haben auch, wo wir hinkhomen, Allenthalben kiellen lufft gehaptt. So bald man vns mitt vier pferdtt an einem vmblauff widerumb hinauff Aus der Erden gezogen vnd In lufft vnder den freyen himel, gedunckt vns, wir weren In ein warme badstuben khomen, vnangesehen dj Son nitt geschinen vnd Zimlich lüfftig gewesen. Dise Salzgrub erhöltt Jerlichen ein Companie Reicher kauffleith; sollen dem König In Polen Alle Jar ein starckhe Suma

geltts für den boden grund geben, daß sy vff Iren Costen vnd Nach gefallen das Salz derffen graben vnd verkauffen, wie man dan solches In vngern vnd Andern vmbligendtten gräntzen vf vil meil wegs der gestaltt verfüertt: man hacht stuckh daraus von 3 biß vff 6 werckhschuch lang, bey 1½ vnd Zwen dückh, wie ein gemainer schranden banckh, In die vierung, daher sy auch Ins gemain Salzbanckh werden genentt, ettlich Centtner schwer, nach dem er lang oder kurtz gemachtt worden, In der farb graw weisß, bißweiln wenig himel blaw vnder einander vermengt, Aber so steiff, Als wan mans hette gegosßen. Die schlöchtt man vor Nassem Wetter oder Sonnen hütz In stro, grob hew oder Emett mit einer plahen Iber Zogen, Nach dem Mans weytt Zufüeren hatt; vnd da es nur vmb wenig meil Zuthun, lögtt mans ploß vff kern vnd wäggen. Aber wan es warm feüchtt wetter Abgibtt, werden solche Salzstein Benckh im gewichtt Ringer, biß daß mans In einem kielen ortt verwahrtt. Wan mans als dan Zerstucktt vnd Zerstoßt, gibtt es ein so kröfftig scharpfes Salz, daß man es weytt dem Bayerischen Salzscheyben salz für Zeuchtt vnd Allerdings noch so kröfftig Ist; vnd kan man dj kleine stuckh, wol vor Nösse vnd hütz eingemachtt, Iber die hundertt meil forttbringen. Ein solch Lang Banckh stuckh, so Im berckhwerckh gemachtt wirdt, kan einer Allein nüt Iber Rolen oder wahlen, wol Aber, wans In lufft khomptt, Ire Zwen starcke Menner schwerlich forttbringen. Es verwilligt mir Auch mein herr zu Troppaw Ein Rayß vff vier wochen, vf mein Costen In das Königreyh Behem, alda auch die der R. K. M. hofhalttung Zubesichttigen. Eben zur Zeitt vor weinNächtten Ao 1584 Erbeutt sich der Wolgeborne herr, herrn Wilhalm freyherr von Oppersdorff zu Dubo, fridstain, hörmannesticj vnd Kosel, ein schöner wackherr herr Zwischen 30 in 40 Jaren Altt, Aus genaigten gunsten mich, da Ich Lust, vff Iren Gnaden Costen gehn Prag mitt Zunemen, wölchen hohen Dienst Ich zu danckh angenomen. Saumpt mich nitt lang; Als wir vf Cosel khomen, machtten wir vns des Andern tags vf den weg mit Irer Gnaden kranckhen gemahlin, ein gebornen von Kolobrat, die mußt In einer Senfften getragen werden. Mit vns Rayßt mein bekantter gutter freindt, herr Wentzel Merredichtt, Der Artzney doctor, so mir dise Comoditet Zuwegen gebrachtt; sassen beede Jeder Zeitt bey Iren Gna-

den In der guttschen, hatten dj gantze Rayß vnser erwinschttes gesprech. Der hofmaister, einer vom Rottenhan Adeliches geschlechtts, were gern offt zu vns gesessen; Ire gnaden Wolttens nitt Zugeben, sunder er mußt mit den Andern Dienern zu pferdt verbleiben. Vnangesehen dj Rayß gar Langsam von statten gangen, so bekentt doch Ire Gnaden, dj Zeitt wer Innen eben kurtz worden. Zu hörmannesticj seind wir Anderhalb tag gelegen, weil solcher schöner Marckttflecken Ir Gnaden gehörig, damit dero gemahlin mögen AußRasten, auch in der noch vnerbawtten behausung mit schönnen künstlich gemahltten fürstlichen Zimmer, daß Ich mich verwundertt. Die lüessen vns beeden Ehrlich tractieren vnd ein hasen hötzen Am vormittag haltten. Als wir gehn Prag In Irer Gnaden stattlichen behausung einkhomen, wardt den ersten Abendt Irer Gnaden Resolutio, sy lassen vns beede von 8 tagen nichtt von Prag, miessen dj Weinnachtt feyrtag alda haltten vnd Ich soll nur AnZaigen, wohin Ich beger, was Zusehen. Stöltt mir ein Diener an dj seytten, vff Zuwartten vnd In der Statt, auch im Kayserlichen Schloß herumb zu füeren. Mein erster gang ward, wie Ich möchtte zu Irer M. vnd beriemttestem Mahler, herrn Bartolome Spranger, von Anttorff bürttig, gelangen. Das beschahe an einem Sontag Abendtts; Als Ich gedachtte seins Liebsten gesöllen, Johan del monte, wölcher In Ao 1584 die öckh Bastey an der Thonaw vor dem glöckhler thor Zubawen In Ulm hatt Angeben vnd ein Außbindiger bildhawer gewesen, hatt er B. Spranger sich Insunderhaitt hoch darIber erfrewtt, der vrsachen, weil sy beede künstler vom Bapst pio Quinto der R. K. M. Maximiliano oder Ruodolfo zu einer besundern vertrewlichkaytt Als der bösten künstler In scultura vnd Bittura seind Zugeschickttt worden. Als ermeltter bildhawer Ir K. M. ettlich wenig Jaren gearbaitt, derselb vf einem Abendt Im Ballspilhauß zu Prag mit kleinen Ballen vnd ragetten Zuspüllen Zugesehen, Ime von einem Ball vnuersehens das Linckhe Aug verdörbtt worden, hatt er sich nitt mer vnderstehn derffen, weitters von stainen werckhstuckhen bilder zu possieren, vrsach, weil er nur mit einem Aug mieß schaffen, wölle er sein vorgemachtte Löbliche Arbaytt nitt erst wider verdörben vnd Ime ein bösen Namen dardurch machen. Dannen hero er sich vom hof hinweckh vnd zu Vlm vff das Bawen begeben, In Ao 1582 zu Früelings

Zeitt Nach Ittalia verrayßt, wie wir dan einander zu Kemptten angetroffen vnd von beeden seytten ein freindtlich vrlaub genommen: wölches Johann del monte Zugestandnen vnfall mir Er Spranger mit grosßem Mittleyden auch thett klagen, daß Immer Schad vmb sein beriembtte kunst abzulassen, Neben verwunderung, daß er sich zu Vlm hab vfgehaltten, volgendts In Ittalia soll Raysen vnd Ime Sp. nichtts dauon hab zu wissen gemachtt, wölches dj R. K. M. Rudolphj nitt gern vernemen werden. Vnd da Ich auch vnder Anderm göggen Ime herrn Spranger meines L. Schwagern Raymundus Dorn zu kempten bey handen habendten kunststuckh thett gedencken, wardt gleich die frag, ob es der Jenige sey, so In 1582 der R. K. M. vff dem Reichstag zu Augspurg ettliche schöne stuckh hab vnderthenig Zukauffen geben; Ich mit Ja beanttwortt; lüeß er sich vernemen, wan Ich noch ettlich tag zu uerbleiben, mieß er mit mir weytter kundttschafft machen. Gleich am dritten WeinNachtt feyr, an St Johannes tag, laßt er mich beruffen, des Andern tags mit Ime das Mittag Imbes einZunemen, solle mich aber vor Zöhen Vhrn einstöllen. Als er mich freindtlichen empfangen, erbeutt er sich (da es mir nit Zuwider) mich In Ir M. kunst Zimmer, darInnen er thüe Arbaytten, Zufüeren, weil hochgedachtte Ir K. M. Iber der taffel Sitzen. Vnd weil es mir wol vermaint, thetten wir vns nit saumen; bald giengen wir durch eine Absonderlich schmale stegen Ins schlosß hinauff; der schleußtt mitt einem schlüsßel vier thürn Auff, biß wir Ins Rechtte Zimmer khomen, da hab Ich mitt verwunderung ettliche Zimlich grosße kunst stuckh von seiner hand gemachtt gesehen, Als wan Alles Nach dem Leben wehre gemahltt worden, wie dan Irer M. grosßer schöner weisßer Englischer Docco hundt darunder gantz Ehnlich Contrafait zu sehen gewesen. Bald fürt er Spranger mich In ein Anders nebenZimer, dar Innen waren auch wunder schöne kunst stuckh, In Spania verförttigt, Mererthail Nackendte weibsbilder nach dem leben, auch sunst Romanische vnd andere welsche der bösten stuckh, die wenig herrn stands vnd vom Adel zu sehen gedeyen mögen. Vnd weil es an der Zeitt, vns aus dem staub Zumachen, giengen wir fortt In sein behausung, sagendt Iber dem Tüsch: Ir werdt Erfaren, Ir M. werden bald nach mir schücken. Dan so bald sy Ir Mittag Mahl eingenommen, gehn sy dem ersten Zimer zu, zu sehen, was er ge-

arbaitt, vnd da was Ir M. nitt gefellig, miesß er, wans sein kan, Emendieren. Iedoch lassen sy sich biß weiln auch weisen Iber seinen grundtlichen berichtt. Suma, wir haben bloß Iber halb zu Mittag gessen, komptt ein Kayßerlicher diener, fordertt Ine Spranger zu Ir M. Zukhomen. Der kam aber bald wider zu mir vnderm schein, Als hab er was vergessen mit Ime zu nemen, bittendt mich, verlieb zu nemen, er khome vor der Vesper nit mer haim. Thett mich hocherZaigtter freindtschafft fleysßig bedankhen; Ich thett mich noch ein par stund Inn vnd vsserhalb des Schlosß vmbsehen, volgendts meins gnedigen herrn behausung zu gehn. Als man woltte gehn Nachtt Essen, fragtt mich Ir Gnaden, ob Ich mit dem Spranger zu hof oder In seiner behausung habe zu Mittag essen. Als Ich sagte zu hauß, maintten Ire Gnaden, es werde ein gutte gesöllschaft bey einander geweßt sein. Da Ich Anttworttet, es were nur seiner bekantter einer, Er, sein fraw vnd Ich am Tüsch gesessen, ward die widerAntwortt: was hatt er euch dan vfsein beruffen für Ehr erzaigt? Da Ich darIber sagte, mer wöder Ich mich nitt versehen hett, sprachen Ire Gnaden zum Medico: Er wirdt den krafft gewiß In Ir M. kunst Zimer gefüert haben. Weil er Spranger mir ein solches Zuo sagen verbotten, gab Ich ein schlechtte Anttwortt; Ire Gnaden sötzten noch starckh an mich, dj warhait zu bekennen, mit versicherung, es solle mir nichts weniger dem Sp. darauß entspringen. Als Ichs bestettigte, dem sey Also, sagtten Ire G.: Wolan, krafft, Ir mögtt euch dössen Riemen, Ir haptt gesehen, so vil Grauen vnd herren nitt kan zu tail werden. Sy woltten ein stattlich panquett Zallen, daß sy vff heuttigen tag neben mir, was meine Augen gesehen, Irer gnaden Augen auch hetten Sich dar Iber erlustigen kinden. Der Medico fexsiert Ire G.: Ich kom erst aus schwaben daher, hab schon gesehen, döß sy schwerlich werden sehen khinden. Selbigen Abendt thett sich ein welscher Crammer bey Iren Gnaden vmb bezallung einer grosßen Cisten von Cristalinische drinckglösser, so Ire G. bey Ime herauß von venedig khomen zu lassen bestöllt, vf Achtzig gulden Costent, vnderthenig Ansprechen vnd bitten. Wardtt Ime zu Anttwort, wan er Ire Gnaden die glösßer völlig gantz thüe liuern, soll er zu Danckh bezalt werden, dan es seye nitt der fünfftetail gantz erfunden worden, vnd weil der schaden grosß, begertten Ire Gnaden Ime gar nichtts Zugeben.

Der Cramer berichtt, er habe solche Cisten vff Irer Gnaden gefahr herauß khomen lassen, Ire Gnaden Anttwortten, wol vmb den lohn, Aber was zerbrechlich, mieß er erstatten. Darumb soll er gutte verordnung thun, daß wol eingemachtt vnd richttig gehn prag geliuertt werden. Es gab ein starckhen streytt, der Cramer mußt one vergleich haimgehn, bald darauff sagtten Ire Gnaden, es seye nitt one, sy habens vf Iren Costen, gefahr vnd schaden Also bestöltt, sey Innen laid, daß mans so Ibel eingemachtt, möchtten wol leyden, sy weren mit Ime welschen verglichen. Ich fragtte Ire gnaden, ob sy mich zu einem schidmann oder vnderhendler leyden mögen; die gaben mir bald zur Anttwortt, gar gern, nur daß sy möchtten von seiner forderung khomen. Des Andern tags früe bald nach der Sonnen Aufgang gieng Ich all gemach bey seinem glösern Cramladen fürIber; bald gieng er Crammer zu mir heraus, sprichtt mich vf welsch an vnd bitt mich, das böst Zuthun, damit er nur vmb den halben thail möchtte von Iren Gnaden bezaltt werden. Er wölle mich mit ettlich schöne drinckglöser verehren. Vf disem halben Absprung begab Ich mich Zu Ime In laden, hüeltt Ime für, es seye Ire gnaden vnd mir layd, daß die Cisten so Ibel Conditioniert sey Ankhomen, soll den schaden bey denen einkhomen, die dj glösser so Ibel Eingemachtt vnd vnder wegs Im füeren verdörbtt; Ire gnaden seyen nitt daran schuldig, haben sich auch one Rechttliche erkannttnus resoluiert nichts Zugeben. Er fieng An dj sach In mich Zustöllen, was Ich heraus bring, wöll er für gewin haltten. Ich Anttwortt, besorg, werd Iber zöhen taller nitt erhaltten, er kam vff 20, von Zwaintzig vf fünff zöhen, verließ mit Ime, kinde Ich zwölf erhaltten, soll er verlieb Nemen. Als Ich mich zu Iren Gnaden verfüegte, von denselben zu wissen begertt, was sy mit guttem Willen möchtten geben, Anttworttendts: 30 in 35 fl. Ich sagte, sy sollen mir zwölf taller einhendigen, mieß solche zu nemen darzuo noch fro sein, der Medico offtgedachtt Lachtt, sagtt: Gnädiger herr, trawtt dem krafft nitt, er stecktt voll bieberey. Ire Gnaden woltten mirs auch für ein fexsation anziehen. Ich gieng mit meinen zwölf taller fortt, thett den Crammer damit befriedigen vnd zur Dancksagung noch ein

schöns verehrtes Drinckhglaß mit mir haimbringen. Ire Gnaden thetten mich bitten, Innen nitt verIbel zu haben, sy miessen dj bestetigung von Ime Cramer selbs hören: vrsach, wan Ich von Prag hinwegkh khem, möchtt ers nitt gestendig sein, Ich mit Ime vmb dj zwölf taller aCordiertt hette. Das lüeß Ich mir gar wol gefallen, Aber Ire Gnaden Sollen Ime Cramer Rund sagen, wan Ich für Ine nit so starckh gebetten, sy woltten Ime gar nichtts geben haben, Anderer gestaltt werden sy Innen selbsten vnd mir kein gutten handel machen. Sy sollen Nach vil besagtem Cramener schicken, Ich Aber wöll zuuor Auß dem haus vnd biß Mittag spattcieren gehen. Als Ich zum Mittag essen wider anhaimskhomen, gehtt der Medicus mit mir vnserm eingegebnen gemach zuo, sagendt, wie Ich Iren gnaden ein grosßes gefallen gethan, daß Ich mit so Ringem Vncosten Innen der offt lauffendten schuldforderung Abgeholffen; soll mich Ansprechen, weil Ir hoffmaister, der von Rottenhan, willens, sich Zuuerehlichen vnd bald sein woluerdientten abschid möchtte begeren, woltten Ire Gnaden mich an sein Statt zu einem hofmaister Aufnemen vnd sich vmb kein Andern bewerben, wollen mir ein knechtt, ein Jungen mit drey pferdtt haltten, des Jars Achtzig taller, zway Seydin klayder, von Samett oder Attlas, vnd Iren Gnaden freyen tüsch mit thayllen. Dan weiln zu hof die welsche sprach für Andere Im Schwangkh gehtt, möchtte Ich Innen für Andere Zuschlagen, vnd da Ich denselben drey Jar trewlichen gedient, wollens mich zu einem gutten Abschid mit einem gutten pferdt, einer köttin von hundertt Cronnen In gold danckhbar Abförttigen. Ich thetts zu vnderthenigem Danckh vff weitters nachdenckhen einstöllen. Iber dem MittagEssen mußt sich mein verehrtes glaß wol leyden vnd offt einschencken lassen, mit der Vexation, ob Ich mir kein gewissen mach, daß Ich den Crammer vmb sein schuldforderung So Lüstig hindergangen. Ich Anttworttet: gnediger herr, korn vmb Saltz; wan sy wußten, wie schödlich vnd spöttlich sy vns Ainfelttigen Teuschen Am Anfang In Ittalia tribulieren vnd betriegen, sy wurden ein solches nit Röden. Bald Respondierten sy, wöllens glauben; dan man sichtt täglich bey hof, was derffen sy sich dan nit In Irer haimendt vndersthehn; An iezto wöllen sy auch mit Ime

kein weytters mit leyden tragen. Ich Anttwortt: Gnediger herr, mir stiend Ibel an, dero Eng gewissen Zubeschweren, wollens Ime was weytters geben, wil Ichs Ime guttwillig Zutragen, hoff er werdts nit Außschlagen. Dj Anttwortten mir wider, sy wolttens meinem verehrtten glaß nitt zuo vnehre thun, thetten mir darauff zum beschlusß noch eins gnedig Zudrincken. Der Leser haltte mir dise vnNöttige schreyberey zu gutt, beschichtt Mertail Iren Gnaden, (weils ein so lustiger Wackher herr ward) zu vnderthenigem Angedencken. Gleich des Andern tags Ließ Ich durch den medico, mein mittgefórtten, Iren Gnaden vmb dero gnedig Angebottnen hofmaisters dienst vnderthenig dancken, weil Ich Noch mein getrewen Lieben herrn zu Troppaw ein halb Jar verpflichtt, Ich mich erst In das hofwesen mießtt schicken, vnd willens, mit erster gelegenhaitt wider Anhaims In Schwaben Zu Raysen, kinde es für dißmal nit sein; da mir Aber solches glückh vor 3 Jaren wer Zugestanden, woltte Ich mich bald gehorsam eingestöltt habe. Bald darauff thett Ich Ire gnaden selbsten vnderthenig vmb verZeihung bitten, mir nichtts verIbel zu haben vnd ein Weg Als den Andern mein gnediger herr sein vnd verbleiben. Sy Anttwortten mir: Ich bin wol mit euch Zufriden, kan erachtten, es sey nitt ewer gelegenhaitt, Aus der Nachtt ein tag vnd mit Jederman Kundtschafft Zumachen, wie es dan bey hof Zugehtt, mer wöder mir selbsten lieb Ist, möchtt euch sunsten von hertzen gern bey mir haben vnd sehen, vnd kan euch beneben nit pergen, daß die beede meine vötter, so vor vergangnen Abendt Als die Musica Vocale gehaltten worden, mit mir auch gehn Nachtt gessen, mich angesprochen, weil sy willens, Iren vötter vnd Pfleg Son, einen von Donaw, herrn standts, In Ittalia Zuschicken, woltten sy gern einen preceptoren, der der sprach kündig, Ime Zugeben. Da Ich lust hette, woltten sy sich mitt mir vergleichen, daß Ich hebig mießt sein; derffte anders nichtts thun, als was In Ittalia Zusehen mit Im forttRaisen, Achttung auff Ine zu haben vnd daran sein, daß er Im schreiben vnd lesen Inner zway Jarn dj sprach möchtt lernen. Ich mag nur nitt schreiben, wie ein so Ehrlich besoldung mir Ist Angebotten, auch versprochen worden, Nach wol verrichtter Rayß wöß man sich zu einem Ehrlichen

abschid göggen mir wölle verhaltten, Also das Ich allerdings vfm stuckh darein verwilligt; begertte den Jungen herrn Zubesichttigen, so des Andern tags beschehn. Als ich ersehen, daß es ein langer starckher herr vnd vmb den kopf Allerdings lenger Als ich, wardt mir der gelust vergangen, thett michs abermal vnderthenig bedancken vnd entschuldigen, so böst ich kundt. Als mein gesöll der medicus zu mir In vnser gemach zusamen khomen, woltt er mir ein starckhen filz geben, daß Ich mein glückh nitt wöll erkennen vnd zwo Außbindige gelegenhaitt In wind geschlagen. Mein Anttwortt ward, dj Rayß In Ittalia seye mir treffenlich wol eingangen, sunderlich weil man meiner gelegenhaitt vff ein viertel Jar erwartten wöllen. Aber der lang discipel hab mich Also erschröcktt, daß mir das hertz gleich dauon entfallen: vrsach, wan ich Ine in Ittalia brächtte vnd kem durch haimlich pratica hinder das huren leben, ob er Auch mainte, Ich kindte Ime Abwöhren? Nain, Aber wol leib vnd leben darIber besorgen; Ittem was er sunsten vngebürlichs möchtte fürnemen, da Ich nit darein verwilligtte, Ob es nit bald grosße vnainigkeit geb, daß Ich mit Beystand seinem Anhang möchtte bölder, wöder der herr von mir, discipliniert werden, vnd wan Ich mit vngnaden mit oder one den herrn soltte herauß khomen, wie wurdt Ich zu gutter Lötze abgeförttigt werden? Ich hab wol gemörcktt an vnserm gnedigen herrn, daß Ire Gnaden Iber disen abschlag zimlich Saur Außgesehen, zuo dem, was soltt Ich bey Iren Gnaden vnder Irem vnNutzen wöhrlosen gesind vil gutts kinden hofmaistern? Anders nit, wöder mit dem einen da, mit dem Andern dortt In vnAinigkaytt Zu gerathen; derffte auch bölder In mein vatterland gezeichnett, dan gantz haimkhomen. Er ließ Ime mein Endtschuldigung gar wol gefallen, mit vermelden, er wöls noch vor vnserm verreisen Iren Gnaden gelegentlichen fürhaltten, damit wir beede desto bösser mögen ein gnedigen abschid erlangen. Nahendt beim schloß an der Stegen hatt ein seydnstricker sein laden; dem stöltt Ich zuo ein schöne Rotte Runde Seydin mit gespunnem silber gestricktte schnur, eins kleinen fingers dückh, mit zwen starcke Rott Seydin guast oder Zotten behengt, vmb herrn Bartolome Spranger für dj, wie ob, mir erZaigte Freindtschafft an ein

Tolchen (wie daZumal gebreüchig) zu fassen, zu uerehren, mit begern, er soltte mir ein silber gespunnes gestrickh vmb gutte bezallung darIber machen. Als er das werckh mit einem Türckischen Runden knopf von Mererlay sortt seyden farben vnd zwölf stern geziertt Ansichttig wirdt, Ließ ers Ime, (vnangesehen daß er des Kayserlichen hof vnd böster Seydin strickher vnd knöpf macher gewesen) mit verWunderung wol gefallen vnd thett mein begern geweren. Als ichs selbsten widerumb thett Abholen, sagt er, er hette bey den Türkischen Abgesandten, so gehn hofkhomen, dergleichen Arbaitt Nie gesehen, mitt bitt, Ime Zusagen, von was hand dj arbaytt gemachtt sey. Als Ich Ime angeZaigtt, es habs ein teuscher gemachtt, woltt ers nitt glauben, vnd Zuwissen nitt nach lassen, biß er vff dj lötzst sagt, villeicht werde ichs gemachtt haben. Als ichs ime mitt was gestaltt bestettigett, thett er mir sein forderung verehren, Neben hoher bitt, Ich soltt Ine nur den knopf zu lernen vmb ein gutte verehrung vnderweysen, hatt mir von vier biß vf zwölf taller zuschencken angebotten. Ich sagtte, mieß des andern tags wider fortt, es brauch wol 8 tag Zeitt darzu, kind Ime nichtts versprechen. Als Ichs meinem gnedigen herrn von Oppersdorff angezaigt, sagtten sy, zwölff taller seyen nitt zu uerachtten, soll die Zeitt vollendts bey Iren gnaden bleiben. Ich Anttworttet, wans ein Erlicher Teuscher wer, woltt Ichs demselben vmb sunst weysen vnd Lernen; Aber weil er ein geborner welscher, auch der Edlen Teuschen sprach nitt kundig Ist, hab ich kein Lust darzu; Rayß er auch hin, wo ichs gelernet, so bin ich der miehe Iber höbtt; bedarff Gott lob seins geltts nichtts. DarIber Ire Gnaden wol gelachtt vnd sy Loben mich, daß Ichs mit gutten Rödlichen Teuschen haltt, wünschendt, es wern Ettliche herrn am hof, so Ime wol bekantt, wie Ich gesüntt. Was Ich sunsten dj kurtze Zeitt zu Prag gesehen, one Nott was dauon zumelden. Die R. K. M. Rudolpho, vnsern Aller Gnedigsten Herrn, bin Ich nit mer, als da Ir M. aus der kirchen, vf dem gang ain, vnd Am Fenster heraus schawendt, Zwaymal ansichttig worden. Als es göggen dem Newen Jar vmb offt wol gedachtter Irer Gnaden gemahlin gebrechliches Leibs anligen sich gebössert, haben mein mitgefórtt, der Medicus vnd Ich, von

vnserm Gnedigen herrn vnsern vnderthenigen danckbaren abschid genommen; die haben vns sampt dern guttschen knechtt, vier pferdt vnd guttschen biß widerumb vf Troppaw gnedig füeren vnd belaytten lassen, vnd Nach dem wir den 3 Januarj Ao 1585 Außgeraißt, seind wir den 7n Gott Lob glücklich angelangt. Ich wurdt auch bey meinem herrn vnd allen den seinigen mit freindtlichem gutten willen wider empfangen vnd, damit Ich solche Zunaigung nitt verschertz, hab Ich mich hinder mein schuldigen beruff der Buchhaltterey gemachtt, Inner vier tagen wol verrichtt. Noch In disem Monatt ward meins herrn Jungster Son gehn Teschin, so Kleiner söchs Meil von Troppaw, zu einer Adelichen hochZeitt beruffen, vnd damit er nitt zu Ainig, thett sein herr vatter mich Ime Zugeben. Weils ein gutte schnee ban, thett sich Jeder vf ein gemahltten Burger schlütten mit guttem pferdtt vnd geleytt von schellen hinden vff den schlütten banckh, den vffwarttendten knechtt, darein sötzen, fueren an einem Suntag früe fortt, daß wir volgendten Montags vmb Zöhen Vhr Vormittags zur Ersten Malzeitt glücklich ankhomen. Ich fur zum Andern mal vff dem Marcktblatz vmb den Rher brunnen vf dem Eiß zimlich gefehrlich, Aber Gott lob glüklichen herumb, hernach In vollem Rennen der eingefurierten hörberg zuo, daß die Altten Hörzogin wittib einen Edelman, seins geschlechtts ein ruttscky, Als bald vom schloß thett herunder schicken, zu erkundigen, wer die schlüttenfarrer sein, mit verwunderung, weil sunsten dergleichen zu Teschin nitt vil gesehen worden. Darauf thett vns der Edelman gar freindtlich empfahen. Der hochZeitten wahrn zwo: Ein benachbaurtter vom Adel wardt mit einer vom Adel Aus dem frawen Zimer, gleichsfals ein vfwartterin des frawen Zimers mit dem Abodeckern verehlichtt vnd versprochen. Wurden zu hof gespeyßt, der dantz am Nachmittag In einem Zimlichen Weytten Sal gehaltten; die hörtzogin mit Iren Jungen herrn kundten vf einer seytten Zu höchst von oben herab durch ein fenster Zusehen. Was von frembden verhanden, thett man ein Dantz Allein zu dantzen mit einer Jungfrawen verehren: wie dan vorgedachtter Ruttsky Als hofmaister vns Zugesprochen, wir sollen nur wacker fortt dantzen, beschehe Iren fürstlichen Gnaden ein genediges gefallen. Zu

Abendts vnd des Andern tags wurden Alle göst in der hörberg gespeyßt. Dj tractation im schloß war nitt vil besonders, In der hörberg schlechtt. Am Dünstag giengen vnsere ettliche in die schloß kirchen zur Morgen prödig Rainer Euvangelischer Lehr Augspurgischer Confession, sahen wir den Jungen Fürsten vmb sechszöhen Jar vngefahr vor seiner frau Mutter vorher Aus der kirchen gehn. Sy wardt eine geborne vom Hauß Sachsen, ein verstendige, Aber wie mir gesagtt worden, ein fürwitzige fürsten, hatt vns beeden von Troppaw durch den hofmaister bald nach vollendter prödig lassen gnedig Anzaigen, sy möchtt wol vnser schlütten faren Noch einmal, habs lang Nitt gesehen. Wir saumpten vns nitt: meins herrn Son fuer In der kleine Statt herumb; Ich sötzte beede hochZeitterin zu mir In schlütten vnd fuohr zum thor nechst beim schloß hinaus, vngefahr ein bixßen schuß, thett wider wenden, bald darauff still haltten, begertt an sy beede mein schlytten Rechtt. Im gelechtter fragt des Abodeckers hoch Zeitterin, so göggen mir Am schülttbreth gesessen, was es dan sein mieß, Ich Anttwortt, ein kuß oder ein schnupftüechlin; woltt mir nichtts zu tail werdn, mußts wider haimfüeren vnd one gewehrtt wider Außladen. Iber der Mittag Malzeitt thett mich der hofmaister haimlich fragen, Auß was vrsachen Ich vor dem Thor mitt beden hochZeitterin Im schlütten hab still gehaltten. Ich lachtt vnd Anttworttet, Er soll des Abodeckers hochZeitterin fragen, er lachtt vil mer Als Ich, er wiß wol was sey, sy beeden habens meiner gnedigen Fürsten vnd frawen In beysein seiner miessen Anzaigen; darIber haben Ire Fürstliche Gnaden sehr gelachtt vnd gesagtt: es muß ein Lüstiger schwab sein; weißt mir gleich ein Zimlich glaß mit Rottem Wein vsser gnedigem buelch Irer Fürstlichen Gnaden, er solle mir zur Dancksagung, daß Ich mich so wol gehaltten, eins Zudrincken. Ich thett in bitten, nit weytter khomen Zulassen, man möchtt mirs grob deitten, sey nur zu einer Fexierung geschehen. Ist auch Also verbliben: man thett mit keinem starcken Drunckh, Aber mit Dantzen vnd sunsten lustig sein dj hochZeitt frölich beschlüessen. In der Nacht fieng der schnee An, bey warmen wetter zu uerschmelzen, wir beede furen mit vnsern schlütten des dritten tags wider fortt,

kamen des viertten erst göggen Abendt mer Im Wasser dan auff dem schnee wider Anhaims.

Schlüesßlichen, ehe Ich aus der Schlössüng khom, kan Ich ein wenig zu erZöllen auch nit vnderlassen, daß Ich in Zway Jarn, weil Ich mich zu Troppaw Aufgehaltten, Zway mal hin In meins herrn dienst In die schöne Statt Breßlaw geraißt. Alda Ist mir Iber des herrn Doctor Leonhardtt Rauchwolff Raißbeschreybung von ettlichen fürnemen, auch andern herrn vnd Freinden souil Ehr vnd freindttschafft erwisen worden, daß Ichs dj tag meines lebens nit zu erwidern noch zu erstatten wußte. Das erstemal, Im Ao 1583, kompt meins wirdts der hörberg Son, ein Doctor In Medicine, zu mir, Es laß der Edle, hochgelertt vnd weitt beriembtter herr Andreas Duditcjus, K. M. Ferdinandj, Maximillianj vnd Ruodolphj gewesner gehaimer Rath, mich freindtlich Ansprechen, weil Ir herrlichkhaitt aus des Doctor Rauchwolffs Raißbeschreibung vernomen, daß Ich auch mit Ime sey Inn Orientt gerayßt vnd was spätters herauß khomen, dauer es mir nitt Zuwider, Innen dj freindtschafft Zuerzaigen, vff Morgen Sontag nach der Morgen prödig das mittag mal mitt Ire Herrlichkeit zu haltten, nitt vmb Ehrlicher tractierung willen, wie Ich wirdig, Allein wegen freindtlicher Conuersation. Ich Anttwortt, Ich erkenne mich mitt Irer H. zu discurieren zu Ringfüeg; Aber vf dero hochhaytt begern schuldig, gehorsamlich einzustöllen. Als Ich mich thett erZaigen, thetten Ire Hochhaitt, wie auch dero gemahl, so des pietro Spirofskj schwöster mit einem Buckel behafft gewesen, gar freindtlich empfahen, Man sötzt erstlich Zwen Kayserliche Räthe dan ein Matematticus, ein Doctor in Jure hinder einen gefüertten tüsch, Ire hochhaitt vnd dero gemahl In Zwen sessel, den Doctor In Medicine, so mich geladen, vnd mich für den Tüsch. Die speysen waren herrlich, Bier vnd wein lieblich, Aber dj Mancherlay Conuersation Angenem freindtlich; es gab Im drunckh Im geringsten kein disordre. Der Herr Im Hauß, sunst keiner, thett mich von einem vnd Andern fragen, Merertayls sunderlichen: ewer Raißgesöll schreybtt von dem vnd dem &c., vmb mich mit AufZubringen, was Ich auch zu Land vnd wasser erfaren vnd gesehen hab. Dan hatt ein Jeder sein lustigen Discurs darIber geben, so Ich Ainfalttiger selbiger

mit lust angehörtt. Als Ich vnder Anderm vf die Ban gebrachtt, wie an meinem von Trippolj wider zu Ruckh Raysen vff Samstag Abendtts den 14ten Septemberis Ao 1577 sich Nahendt Candia zwen spitzige Wolckhen In Form Runder Saulen vom Himel vff das möer gelassen, Allein die eine das Mörwasser sichttbarlichen entpor Iber sich geZogen, darauff des Andern Sontag morgens früe vor Tags ein erschrecklich wetter mit blütz, Donner, Hagel vnd starckem Reggen Iber vns khommen, hatts der Hauß herr gar gern vernomen, Aber der mattematicus nitt verstehn wöllen: vrsach, er hab von dergleichen nie gehörtt noch gelesen. Der herr duditius Anttworttet: habt Irs nitt gelesen, so will ichs euch weysen; stehtt vff, bringt ein buch in folio dreyer finger dückh, mit vermelden, das seye Irer hochaytt noch das Angenemste, so sy von mir gehörtt. Ich sagtte, wir schifleüth hettens von vnserm Erfarnen patron vnd pilott, so vff den Compas bestöltt, gehörtt, es habs Jeder in Iren verrichtten schiffartten auch einmal gesehen, seye aber darnach vngewütter darauff eruolgtt. Iber diß gab es vnder Innen gelertten ein starckh gesprech wegen der vnd wider dj Nattur. Zwischen drey vnd vier vhrn vmb vesper Zeitt, Als sich die MalZeitt geendett, Nam ein Jeder sein danckbare vrlaub vnd thett sich offt wolgedachtter herr meiner erscheinung eben freindtlich bedancken. Mir wurd auch für diser vnd der Andern Rayß hernach von dem Altten herrn Friderich Schmid, ein hochehrendter verstendiger herr, der viertte im Rath zu Breßlaw oben ansitzendtt, vil ehr Erzaigtt, bey wölchem mich sein Dochtterman, herr Abraham Sayller, Ettlicher Fürsten In Schlößy Leib medicus, thett Recomandieren. Als Ich bey ermellttem Medico zu gast gessen, thett er mich bitten, Ich solle seinem herrn Schwager, der samptt Zwayen seinen Erwaxßnen Sönnen, Hainrich vnd Daniel, auch zu tisch gesessen, was von meiner Türckischen gefencknus erzöllen, so ich nit vmbgehen könnte. Das wenig, so bey einer halben stund angehörtt worden, sagtt der gutte Altte herr: das wirdt euch eben In ewerer blüehendten Jugendt widerfaren sein. Zum NachttEssen mnßten wir samptlichen widerumben in seinen lustigen gartten zusamen khomen, gab seinen Sönen beuelch, mich Inn vnd vsser der Statt machen

zu sehen, was zu sehen wirdig. Sy erzaigtten mir vil freindtschafft: der Junger, Daniel, hatt mir vff einen Nachmittag In des Organisten behausung Neben einem Ehndrunckh ein so herrliche Musica, Voc- vnd Instrumentale, angestöltt, wans für einen fürsten, wer genug gewesen, daß mir Auch allerdings dj Augen Ibergangen. Drittens, Als herr Nicolaus harttlieb, So zu Breßlaw der R. K. M. Aller Bier geföll In Ober vnd Nider Schlesßy OberEinnemer gewesen, vernomen, daß ein krafft zu Breßlaw sey, thett mich derselbig Inn der hörberg Ansprechen, vnd da er verstanden, daß Ich des herrn hans krafft Son, auch Hans Cristoff Kraft mein vötter sey, woltt er sich nitt genug verwundern, woher Ich an dise ortt khomen, mit verlautt, er habe sich sollen zu meiner basen, veronica kräfftin, so sich mit Vlrich Schermar hernach verheurath hatt, verheurathen; Ermeltter hans Christoff krafft, Anthony Schermar vnd Jeronimus geßler seyen zu Vlm seine böste spieß gesöllen gewesen. Der erweyßte mir doch für andere gahr vil Ehr vnd freindtschafft. Er vnd der Altte herr schmid thetten sich mit einander vnderröden, vmb gelegenhaitt Zu trachtten, daß sy mich mögen bey Innen zu Breßlaw behaltten, Da sich dan erngedachtter harttlieb one mein wissen darunder hatt vilbemiehtt. Endtlichen Ao 1584 Wintters Zeitten schreybtt er mir gehn Troppaw, er wiß eine wittfraw Ehrliches herkhomens, hab nun fünff Jar Iren Ehman vnd kein Erben gehabtt, Irs altters 31 Jar, vnd vermögens auff siben Zöhen tausend taller; Wauer Ich lust hab, soll mich erkleren, dan er verhoff, es werde Ime vnd mir nit fehlen. Die sach, neben seinem gutthertzigen gemieth, woltt mir anfangen Eingehen, schrib zur Anttwortt, es wölle mir nitt wol anstehn, on wissen der Meinigen in Schwaben mich Zu uerheurathen, mieß hiezwischen zuuor an sy gelangen lassen. Er schreybtt wider, ein solches sey offt geschehen, daß man one der freindtschafft wissen mit gutter heurath hab forttgesötzt; weils so weytt hinaus, möchtt sichs zu lang verweihlen vnd mir diser erwinschtte heurath hiezwischen entgehn; Ich soll Ime Als einem vatter vertrawen. Vff disen seinen Trewhertzigen Eyffer thett Ich mich des Augenscheins anerbietten, Er schreybtt wider, es gefall Im Wol, soll nun bald khomen, mein einkher in seiner

behaußung Nemen. Ich thett noch vmb ettlich wenig wochen Lufft bitten, vmb mitfasten werde Zu Breßlaw ein fürstlicher Land vnd Stötttag; da hab ich vrsach, mich in meins herrn Dienst auch dahin zu begeben, kinde der Augenschein one einigen argwohn oder Außschollung zwischen vns beede in der stille eingenomen werden. Wie dj Zeitt herbey khomen, thett Ich In Namen meins herrn mit Zwen des Raths vf Breßlaw In der Statt Troppaw guttschen mit fortt Raysen. Alda gleich des Andern tags wurdt Allen Abgesandtten vff Achtt Uhrn vor Mittag vff das Rathhauß Zuerscheinen angesagtt. Ich verglich mich mit den beeden Raths verwandtten von der Statt Troppaw, daß, weil man Anderst nichtts als die Kayserliche proposition wirdt anhören vnd kain Stim zu einiger Vmbfrag wirdt gehaltten, sy wöllen mich an Statt Ires Stattschreybers mitt Innen In Iren fürstlichen Rathsitz Nemen, sintemaln Ich Nie dergleichen fürstliche Zusamenkunfft bey einander gesehen, weniger ein Kayserl. proposition angehörtt. Wir wurden bald Ainig vnd doch ettwas Bang darbey, weil Ich dem oberHauptt-man Zimlich wol bekantt gewesen. Ich Nam Iber mich des gedachtten Stattschreybers Iber Rock mit WölfenFutter gefüettertt, thett mich nach meinen herren In die Rathstuben verfüegen. Als wir dem Herrn Bischoff von Breßlaw, des fürstlichen Bistums daselbsten vnd Oberhaupttman In Ober vnd Nider Schlösßy mußten dj handt Bietten, thett Ich mein kleinen Bartt ein wenig verspraitten vnd Saur Außsehen, Also daß mich Ire F. G. dannochtt nichtt erkant haben. In einer viertel stund waren mit dem herrn Bischoff Siben fürsten, In Schlössien wohnent, beysamen, Alle mit Barth, so Ich gern gesehen. Bald darauff khamen die herrn Comissary Inn Namen der R. K. M. Ruodophj, vnsers Aller gnedigsten herrn. Der Fürnembst war ein Hochverstendiger vnd Kriegs Erfarner Oberster, herr von Logaw, wölcher Am Anfang die Kay. proposition thett Mundtlich kurtz begriffen fürbringen. Darauff wurdt selbige Zierlich abgelesen; Nach vollendung thett herr Doctor Wackher, des herrn Oberhaupttmans gehaimer Rath ein verwunderliche wolberödtte Oration In Namen seins gnedigen fürsten vnd herrn vnd Aller Andern göggenwerttigen fürsten, herrn vom Adel vnd Stött. Bald Namen die Kayserl.

Commissarj Iren Abtritt: die wurden von dreyen den Anwesenden Fürsten, wie Im hinein, Also Auch Im hinausgehn vorher beglaitt. So bald die fürsten wider An Ire stölle khomen, Liessen Ire Fürstliche Gnaden der herr Bischoff durch wolgedachtten herrn Doctor Wackher eine Stattliche Mundtliche erInnerung, vff dj Abgelesne proposition sich wol Zubedenckhen, für tragen; wurdt darzwischen Auch andere schreyben, so dj R. K. M. an dj anwesenden fürsten vnd Stend haben genedigst abgehen lassen, darauff fürgelesen. Inn meiner hörberg, zum Rayser genantt, Losiertten vnd sasßen Iber Tüsch drey Ansehenliche, darunder ein freindtlicher Altter, vom Adel. Als man vns ein Zuberaytten kalbs kopf vfgesötzt, fragt mich der Wirdt, der dan auch bey vns Am Tüsch gesessen, ob Ich nitt Wisß, was das sey. Ich Anttwortt wiß wol, warfür ers haltt, sagendte: ein schwebisch angesichtt. Ich sprach bald: wans seine Oren Noch hette, wem es darnach Enliche were? Eselskopf. Der Altte vom Adel thett hertzlich darIber lachen, Bald kam dj Balbierer Zunfft, lüesßen durch Iren Zunfftmaister (wie gebreüchig) denen vom Adel den Wein verehren. Den Zunfftmaister, so dj Röd gethon, machtt der wirdt Neben mich an Tüsch sötzen, sagendt, er habe nit bald Zwen schwaben bey einander In seiner hörberg gehaptt. Als ich Ine fragtte, von wannen er der geburtt, Anttworttet: von Vlm. Ich gab mich auch Zu erkennen, er verwundertt sich vil mer Iber mich, Erklert sich, sein vatter hab Mayster Marttin, den Man das Märtele gehaysen, ein Balbierer, nitt weytt von der Samlung sein Wohnung gehaptt; der Ist mir auch wol bekandt gewesen. Inn vnserm wehrendten gesprech kompt mein fexsierendter Wirdt Noch einmal an mich, fragendt: wies komptt, daß die schwaben Allenthalben bekhandt sein; besinnt mich nit Lang: Ja, daß sy hinauß Ziehen, sich was Zuuersuchen, da Andere Nation lust haben, hinder den ofen Zusitzen vnd grillen schüessen. Hatt der Altte Edelman Zuuor wol gelachtt, er thetts noch mer vermehren, sagendt zum wirdt, er bezaltt Enckh wol. Die Andern Zwen vom Adel Aber thetten Saur in die sach sehen, Sintemaln sy die Schlösinger im sprich wort haben, einander zu fragen: was thutt der vnd der daheim; sitzt hindern ofen, scheußt grillen. Meiner herrn

einer von Troppaw sagten Ime wirdt, er soll nur wider khomen, werd bald Lösen. Als Iber Tüsch Mer gedachtter Altte Edelman vom bemeltten Troppischen herrn, so Ime an der seytten gesessen, vernomen, wer ich sey, thett er mir bald eins Zudrincken, vnd Als nach der malZeitt die Andern Zwen vfgestanden, seind wir Allerdings noch ein stund bey einander mit guttem gesprech sitzen bliben, hat mir gar Ehrerbiettig freindtlich Zugesprochen. Damitt ich Aber meins sundern vertrawtten Lieben herrn Nicolaus harttlieb seiner göggen mir tragendter gutthertziger Affection widerumben aproposito Ingedenckh sey, hab Ich Nach verrichtter Comission meines lieben herrn Zu Troppaw mich Erst Am dritten tag angemeltt, der mir Nach freindtlicher empfahung bald thett Anzaigen, warumb Ich so lang Außblieb, es habe seyder das vnglückh darein geschlagen, die gutt Erlich fraw seye seyder kranckh, mit der gelbsuchtt behafft worden, In sorgen, es werde für dißmal kein Augenschein einZunemen sein. Ich sagtte: es hatt nitt vil Zubedeytten, sols nichtts, so wirdts vnser beeder glückh sein. Er sagtt: die Anttwortt geföltt mir; sein fraw Aber sprach: Ich werde ein Liebern Bulen in schwaben haben, weil ich so leichttlich mich wöll selbsten Abwendig machen. Der gutt herr harttlieb Anttworttet darIber, wan dem Also, hette ich nit lo lang Mich in diser Schlössischen Landtsartt vfgehaltten. Es kamen Ime bald Zwen Andere (mir zu gefallen) geladne göst, waren mit einander Lustig Iber dem Mittag Essen. Des Andern tags Rayßte Ich mit meinen herrn geförtten in die Statt Schweinnitz, die hatten bei dem Rath daselbsten vnd ich nitt Weytt daruon bei einem vom Adel vff einem schlosß was Zuuerrichtten; gab Gott das glückh, daß ich bey solchem Edelman ein Altte verlegne, wol halbverlorne schuld, Namlichen Zwen vnd Achtzig taller, für meinen herrn biß vf den geringsten pfening hab eingebrachtt, darIber sich meine geförtten selbsten haben verwundertt.

NB. Diser obbemeltter Edelman Ist seins geschlechtts einer von Logaw gewesen, ein Toller. Ist strengs Aus stolz vf seim Schloß bliben. Mein herr hatt Zuuor in vier Jaren Zwen botten vnd Diener zu Ime geschickttt, dj er vnbeschaiden abgeförttigt. Hatt vmb dj Rütterschafft auch nichtts geben.

Als Ich bin fürkhomen, gab Ich ime die böste Wortt, Also daß Ich mußte bey Ime an seinem tüsch Essen; Nach Fssens gibtt er beuelch, mich sein Rist Cammer vnd das schloß sehen Zulassen, machtt mir bang, sorgtt werdt mich Einspörren oder sunsten mit spott abförttigen. Als Ich wider zu Ime khom, thett er mir die schuld völlig in gold bezallen, sprechendt: weil ich was erfaren, soll mein herr meiner geniessen. Er habe das geltt Auß seiner Döchttern sparhafen Entlehnt. Ich lobte Gott.

Wir Namen vnser Rayß wider vff preßlaw, vff das Nachttfutter, erZaigtt mich wider bei dem herrn hardtlieb. Da sagtt mir dj fraw, sy hette dj kranckhe fraw haimgesuchtt, Ir meint halber ein wenig Zugesprochen; dj bitt freindtlich das vorgehaptte vorhaben einZustöllen, sy sorg, sy möchtt sich vor dem Sommer Nach dem willen Gottes nitt wol Zu völliger gesundhaitt erbollen. Der herr Harttlieb stimpt mit zu, es sey das böst, das diß Werckh In der stille, vnd kinde Noch In vnuermörckter stille verbleiben, Soll mich wider Auff Troppau, Aber weytter nitt begeben, er kinde mich den verlauff alle Achtt tag schrüfftlich berichtten. Nam mein danckbarlichen freindtlichen Abschid vnd Rayßte wider mit meinen gutten geförtten Nach vnserer haimendt. Mein herr vnd seine Zwen Öltteste Sön waren mit Meiner verrichttung gar wol zufrieden, sunderlichen Iber obbemeltts Edelmans verlorne schuld. So bald ich solche an gutten Ducatten in gold erlögt, sprichtt der Altt herr: laßt euch ein Seydins klaid Außnemen, Ich will Zaller sein. Mich gedungtt, es beschehe der vnuerdientten sachen Zuuil. Ich wußte ein gar schönnen Zartten vngewessertten Leuantinischen Schamlott, ward einem dobin Zu uergleichen; daruon Ließ Ich mir ein klayd machen, vnd weil mein herr gesehen, daß Ich seiner geschonnet, thett er schnier, bortten, Alle Zugehör samptt dem Macherlon darzu Zallen. Ich Mörcktte bald, warumb es Zuthun: weil Innerhalb Zöhen wochen mein drittes dienst Jar auch thett verflüessen, mich Lustig Zumachen, Noch eins daran Zu henken. Weil Ich Aber fast meine Raisen in Mährn, Schlösyen, Behem vnd vngern Nach meinem vorhaben Zimlich volbrachtt, mein verdientes geltt fast Aller verRayßtt, verZörtt, vnd die Pöstilentz kranck-

haitt layder wie vor einem Jar in Ober vnd Niderschlössing wider thett einReyssen vnd grassiern, hatte ich nitt mer vil lust, bey solcher gefehrlicher sterbsuchtt mich lenger vfzuhaltten, ließ mich Allgemach vermörcken, Ich mieß mich widerumben bey den Meinigen einstöllen. Vntter dössen hab Ich ettlich schreiben von Preßlaw (wie ob) bekhomen, vnd weil sich dj sach so langsam thett zur bösserung schicken, machtt Ich mir dj Rechnung, du solttest wol vf gutt glückh wartten vnd dein Arm, mieheselliges, betriebtt, Ellend Leben bey disen sorglichen leuffen bölder in der Schlössy lassen. Da nun mein herr spürtte, meines bleibens nit mer sein woltt, mag ich mirs zum Rom nitt schreyben, was er mir hatt Anerbotten, Im fall Ich vnder sein freindtschafft (wa michs gelust) soltt heurathen: so seine drey verheurathe Sön vnd ein Dochtter nitt gern darein bewilligtt, weniger möchtten gutt gehaisen haben. Zu dem, weil die Troppawische Burger mitt schlechtter freyhaitt dem hauß Österreich, sunderlichen Einem Römischen Kayser starck vnderworfen, hatt es mir noch minder zu bleiben nit geringe vrsach geben. Ich besinnte mich auch nit mer Lang, thette den hieuor angedeütten angetragnen heurath Zu Preßlaw meinem günstigen herrn Nicolaus harttlieb auch danckbarlich freindtlich Abschreyben, vnd weil Ich vff Bartolomej kundte gutte gelegenhaitt nach Lintz, von dannen mit geförtten Nach Vlm Zuraisen haben, thett Ich mich hiezwischen Zu Troppaw bey söchs wochen vffhaltten vnd bey bekantten Allgemach Lötzen, vnd weil mir dan bey villen Erlichen Wolvertrawten mer Ehr vnd freindtschafft Ist (wöder Ich erwidern mögen) Erzaigtt vnd bewisen worden, Als hab Ich nitt vmbgehn kinden, Zur Danckbarkait vnd gutter Lötze Am Achtten tag vor Bartolomaj Ao 1585 den gedechttnustag meiner erlödigung Ao 1577 Türckischer verhafftung, wie hieuor gemeldtt, auch beschehen, Zuhaltten; hab Zwo vnd Zwaintzig Mans personen an einer Langen Tafel zu Gast gehaptt; da Ist Jederman bey gehalttner stattlichen Music Instrument vnd Voccale der kirchen Musicantten, so Lustig vnd frölich gewesen, daß der herr pfarrer darunder offentlichen gesagtt: mir Ist nit Anderst, Als haltte der krafft hochZeitt, wie den zum beschlusß, erst eins tails der Herrn göste Hausfrawen, Ire herrn haim

Zuholen, darzu khomen, dj man auch vff ein Drunckh besunder gesötztt, darIber ein Dantz Angerichtt, die Stattpfeiffer vnd Andere Musicantten, so lieblich vffgemachtt, Als Ichs nie so gutt zu Vlm gehörtt. Man hatt aber mer Bier (wie gebreüchig) als wein gedruncken; so Ist an speyß von füsch, flaisch, hennen, hiener, Capponen, Rephiener vnd Vogel dj gnad Gottes vfgetragen worden, daß mich selbsten gewundert, wie alles herbey khomen. Als Ich des Andern tags mit mein gutten fraindt In völligem Abraytten, so dj vnRhuo in lustiger Behausung mir zu gefallen vf sich genomen, forttgeschritten, ErZöltt er mir, wie Jederman, was an der taffel gesessen, hinderruckh meiner von speyß vnd Dranckh hab lassen Zutragen, so gar von spetzerey, die gebrauchtt worden, daß mir die Augen Ibergangen. Sunderlichen, Als Ich dj Musicantten woltte mitt ettlich taller verehren, dj lüessen sich vernemen, sy verachtten mein geltt nichtt, wünschendt, sy kindten mir vff meiner hochZeitt Musicieren, das mießte wie für dißmal auch nur vmb ein Ehrlichen Drunckh beschehen; Also daß mein gantz Außgeben, dauon Meniglichen mit mir wol Zufriden worden, merers nitt als drey Zöhen Reichstaller gewesen. Iedoch wurdt Ich hernach berichtt, daß dise Ehrerbiettung nit Allein mir, Sundern auch meinem Altten herrn als gemainer Statt Vatter zu Ehrn eruolgt sey. Da nun dj Zeitt herbey khomen, mich vff den weg Zumachen, ward mein günstiger Altter Herr In seinem Dorff dirscowitz an seinem schadhafften fuß ettwas Ibel auff, mußt zu Ime hinauß Reytten, bliben Allein ein gutte stund lang bey einander, mer mit Nassen augen als frölichem angesichtt, Namen auch Also vnser Vrlaub, mitt hoffnung, wir wöllen einander Im Ewigen leben mit mer freuden wider finden, thett mir Zwölf taller vnd ein par schön verbaintte Buffrohr, so Ailf gulden Cost haben, zu gutter Lötze verehren. Seine drey Sön haben ettlich Ire befraindte zum mittag essen mir zu gefallen geladen vnd sich gahr freindtlich durch der Stattpfeiffer Musica mitt mir der massen gelötzt, daß Ichs nitt kan vergessen.

Schlüeßlichen kann Ich zu melden auch nit vmbgehn, daß herr Procopius Aichler, ein wol versuchtter Teuscher Ritter, so In hungern die Compania Rott Röcklin zu Rosß gefüertt vnd R. Kayserlicher Majestät haupttman vff dem Altten Schloß zu Trop-

paw gewesen, mir auß sunderer vertrawter freindtschafft zu gutter Lötze vnd freindtlichem Abschid hatt verehrtt ein verwunderlichen singendten Starnuogel, so durch ein Altt vnuerdrossen weib bey Nachtt Im gesang Ist Abgerichtt worden, wie volgtt; Erstlichen vff Polnisch: spinay, spinay, muy mille pane mattschge, soll haisßen vf Teusch: sing, sing, mein lieber herr Mathes; darauff Im gesang dj Baucken trumel vfgemachtt, bidi bidi bum, offt erholtt; Zu lötzst mitt einer solchen Colloratur, daß wol verstendig verwunderlich zu hören ward. Am Andern auff teusch, so auch deüttlich Zuuernemen gewesen: sing, sing, mein liebs hertzle, sing; darauff ein so Arttigs Dentzle gemachtt, Dumpterlum dum Dumpterlum, mit einem so lieblichen abfallendten final nach der Music, daß Ichs nichtt kan beschreyben, so bald der Dantz ein end, ein frölichen Ju schrey daran gehenckttt: hoppappe, pane Mattschge kempt Morgen Nitt haim. Drittens: in Nomine Domine Dantzen die minch, muy Mille pane matschge; Alles so deyttlich, Clar vnd Aigentlich, so nit wol Zuglauben, hatt sich auch selbs genent vf Polnisch: matschge mas Cattschge, vff teusch: mathes großschwenzle, mit vil andern mer vernemlichen Bossen, so Ich Zuschreiben vnderlaß vnd mich vf dj Jenigen, so es gehörtt, kürtzlich Referier. Disen Vogel hab Ich In einem schlechtten köffett einem vertrawtten Buchbindersgesöllen von Troppaw, so begertt, Ins Remisch Reich Zuraysen, vff Lintz, Reggenspurg vnd Vlm zu Zutragen Aufgeben, der mir dan solchen Auch vmb ein danckbar drinckgeltt zu rechtter Zeitt geliuertt. Zu Exspedierung meiner vorhabendten Rayß nach Vlm verkaufft mir meins herrn Nachpaur zu Troppaw einen söxs Jerigen schimletten Polnischen Palachen, wir vnd meinem herrn zu Ehrn mit samptt sattel vnd Zaum gestaffiert vmb Achtt vnd Zwantzig Reichs taller zu 17 batzen. Darauff ward Ich wol beritten, hab nach meiner haimkunfft göggen einem von Augspurg Noch söchs vnd fünffzig gulden darauß gelößtt. Der mittel meins herrn Son Wentzellaus, so mich, wie hieuor, Ins Land gefüertt, thett mich selbs dritt zu pferdtt wider hinaus belaitten. Als wir ein stund geritten, treffen wir an den Cantor sampt seinen Musicantten von der schul, ward vff einem schönen grienen blatz vffgesprayttt ein weyß Tuch sampt frisch brott, keß, Bier vnd wein darauff

gesötztt, da mußt es erst Iber Zuuor vil erZaigte freindtschafft das Lötzste vallette hayssen; hatt doch nitt lenger als ein halbe stund wehren kinden. Wie freindtlich wir Aller seytts von einander geschayden, mag Ich weytter nichts Melden, Aber das wol schreyben, daß mir die tag meines lebens souil gutts nitt widerfaren, Noch widerfaren wurdt; vnd solt Ich vf sibentzig oder mer Jar altt werden, kindte der Schlösischen guttthatt nit verglichen werden: Gott seys danckh In Ewigkaytt! Ich Nam mein weg vff Lintz In Österreych; alda bekam Ich ein Ehrlichen geförtten zu Rosß von Nürnberg, Namen vnsern weg Inn Bayern vff Landtshutt, vnd wa wir hindurch khomen, ward der bösen seüchtt oder pestilentz halber auch nit Costlicher lufft. Wir beede woltten zu Landtshutt zum Mittag essen, auch noch alda Iber nachtt bleiben, vmb der Lustigen Statt gelegenhaitt Zubesichttigen vnd vnsern pferdten zu lieb ein Rast haltten. Weil vns aber Im hinein Reytten gleich vor der Statt ein Leich, ein Andere darInnen begöggnet, mußt Ich mitt meinem geförtten, weil er nitt wolt bleiben, strackhs hindurch Reytten. Vnder wegs göggen Abendt lüessen wir Minchen nur vff ein meil an der Lincken hand ligen. Ich wer gar gern zu meinen Altten bekantten geritten, Aber mir wurdt gesagt, weil Ich von sterbentten ortten Rayß, Laß man mich gewiß nitt Einkhomen. Endtlichen als wir gehn Augspurg gelangen, Nam mein geförtt vnd Ich von einander freindtlichen vrlaub. Ich blib wegen Altter khundttschafft bey Achtt tag alda vnd verfüegtte mich wider vngefahr vmb halb September Ao 1585 gehn Vlm. Alda Nam Ich mein einkher bey meinem Lieben bruder hans Eberhartt krafften In vnsers lieben vatters, hansen kraffts Seeligen, behausung; der sich hieZwischen zu der Edlen vnd Tugentreichen Jungfraw veronica Ehingerin von Balzhaim verehlichtt vnd In solcher erkaufften behausung haußhebig Nidergelassen: Gott sey gelobtt. Als Ich bald thett fragen, ob nitt ein Pollnischer Edelman wer vor mir Alher khomen, sy von Niemandt wissen mögen, thett Ich bitten, wan solcher Alher khomen, für ettlich tag Neben mir zu geduldten. Da thett dj gutte fraw geschweyen zu Irem lieben haußwirt absunderlich sagen, sy wölle mich gern, Aber sy kinde kein Edelman Im hauß nitt haben; dauon wußte Ich gleichwol nichtts, biß Iber ettlich tag hernach mein Starnuogel auch herbey kam,

daß Ich mich erklertte, diß seye der Erwarttendte Edelman. Der war wilkhom vnd machtt hernach vil kurtzweil durch sein hieuor bemelttes gesang.

Es stehtt nitt vier Zöhen tag an, bekhom Ich ein vertrawtes schreyben von einem gutten Freindt aus Wien, des Inhaltts, soltte mich nitt saumen vnd bald vff dem wasser wider hinunder In Österreych begeben, dan er seye von einem fürnemen herrn Angesprochen worden mit einer solchen erwinschtten guttten Condition für mich, daß Ich Ime die tag meins lebens wurde darumb dancken; man begere mich am Sauoyischen hof Anderst nitt Als zu einem Tolmeschen Zugebrauchen, vnd Nach dem Ich mich kinde In die sachen schicken, bißweillen mich zu den Teuschen fürsten Zuschicken. Man werde mir ein guttschen mit vier pferdtten vnd ein dienner, auch ein Jungen, mitt verniegigter Besoldung vnd gutter Liuerung vnderhaltten. Die sach gieng mir wol ein, thett mich auch nitt wenig erfrewen. Als Ich mein sach thett allgemach einpackhen, Mein lieber bruder vnd geschweyen ein solches erfaren vnd mich eben ob dem einmachen erwüschtt, kam es inen frembd für, mit vermelden, was Ich da mach, vnd warumben Ich so bald beger wider Auß-Zureyssen; wer mir laids gethan? Als Ich mich endtschuldigt, es wer mein Nutz nichtt, In Vlm Zusein, hab wider ein gutten herrn vnd ein bössern Als den vorigen bekhomen, bitt mich dj geschwey so freindtlich, soll bleiben, es derffte vnder dj leüth khomen, als wern wir brüeder vnainig worden. Er sprichtt: Ich laß dich nit hinwegkh; Ich bitt, man wöll mich an Meiner wolfarth nitt verhindern, sey mir daran gelegen, Ließ Ine das schreyben Lesen. Sy Anttwortt darauff: was Ists lieber bruder, wan du schon wider hinaus vnd an gutte Dienst khomst, du aber kranckh vnd Böttligerig wirst, wer wirdt deiner Trewlich wartten vnd pflegen? Khomst wider vnder das Bapstum, wer wirt dir In sterbens Nott kinden Cristlich Zusprechen? Man wirt mer Auff dein vermögen, dan vff dein Liebe Seel Achttung geben. Mitt disem gutt hertzigen wolmainendt Zusprechen hatt sy mich bewögtt, daß Ich geuolgtt, vnd hab mein Condition danckbar Abgeschriben. DarIber Ist mir hernach ein solche widerwillige Anttwortt worden, daß Ime mein gutten freindt gerewtt, sich meiner angenomen, es kinde auch nitt mer sein. Sobald Ich nun

Zöhen In Zwölf wochen Im vlmischen bliben, hatt sich mein Nattur mit einem beyssen (reuerendo) meines leibs verendert, daß Ich den Winter schlechtte kurtzweil hindurch gehaptt. Am bald Angehendten früeling Ao 1586 mittel gebrauchtt, solches Jar offt zu Langenaw bey meinem L. Bruder, hans Jakob krafften, vil mer zu Leiphaim bey meinem freindtlichen Lieben vöttern, hans Cristoff krafften, vogtt daselbsten, mit Jagen vnd Anderer kurtz weil Zugebrachtt. Aber den volgendten Wintter Iber vnd das eingegangene 87ste Jar, vnangesehen daß Ich mit Jagen, auch In andern weg, ziemlich mein kurtzweil gehabtt, darzwischen gehn St Gallen, kemptten vnd Andere mer ortt geraißt, woltte mir mein Zeit zu uerlieren schirr zu lang weren, vnNutzlich hinzubringen; Endtlichen göggen Angehendten hörbst, da mir wurdt fürgehaltten, weil der beeden brüeder, herrn Anthony vnd Paulus Schermars, Liebe Sön merer tayls noch Jung zu Irem handel Zugebrauchen, sy beede dem Altter Nehnen, einen Neben Innen In der schreystuben Zugebrauchen möchtten gern sehen vnd haben: Als wolttens, Im fall Ich lust darZu, mich so lieb als ein Andern frembden vf vnd Annemen vnd zu merer versicherung, weil mir Ir löbliche handlung zum tail bewußt, Ich vf einem Zimlichen Altter mich auch hab was versuchtt, vnd es von Gott soltt sein, woltt er Herr Anthony Schermar vff Ehrliche werbung vnd Crist gebürlichs anbringen mir sein liebe Dochtter, die Zusanna zu uerehlichen vertrawen vnd zu bestettigung meines handels dienst wider faren lassen. Weil dan diß Erlich Anerbietten nit In wind zu schlagen von meinen brüedern vnd Nechst verwandtten auch trewlich wurdt gerathen, den heurath vnd den Anbiettendten Dienst zu einer vnderhalttung AnZunemen; Als hab Ich zur Nachuolg desto mer mein Willen auch darein geben. In dem nun zu beeder seytts Erlichen befraindten getrewlich die vnderhandlung an dj hand genomen vnd aller dings zu guttem End gerichtt, Erfordertt der Allmechttig Barmhertzig Gott zu seinen gnaden Aus disem Jammerthal den Edlen vnd Ehrnuösten Georg Schermar, pflegern zu Geußlingen, vnser beeder Nachendt verwantter vötter Seeligen, dem der Lieb Gott am Jungsten tag ein fröliche vferstehung wölle verleihen! Als mußtten wir vnsern heuraths oder handstraich tag vff die Zeitt zu haltten einstöllen. In dem als Ich für mich selbsten, wie auch wegen meiner L. geschwister-

gitt Erngedachtten vnsern Lieben vötter Seeligen, Neben Andern, seinem L. vatter vnd befreindten, eben am tag Bartolomej den 24 Augustj Ao 1587 zu Geußlingen hab Erlich verhelffen zur Erden bestettigen, des anderen tags wider mit herrn Doctor Johann Schermar gehn vlm gelangt; Als bin Ich hernach dritten tags Als den 26 Augustj zu meiner hochZeitterin (vmb mein Erstes weyß brott Zuholen) zum Nachtt Essen beruffen worden. Als bald Ich sy zu bestettigung vnser beeder heurath abröd, wie gebreüchig, mit einer gulden köttin vnd anders verehrtt, thett mir mein herr Schwehr, Frau Schwiger, Neben Freindtlichem Zusprechen vil glückh zu vnser verpflichttung winschen, thetten vns auch bald zu Tüsch sötzen. In werendter mal Zeitt verlögtt mein Fraw schwiger ein gutten gebrathenen Capponnen, Lögtt mir am ersten Für, Ich Nems zu danckh an, thetts, mit bitt vmb verzeihung, wider In dj schüssel lögen. Sagtt mein hochZeitterin zu Irer Mutter: Ich habs Zuvor gesagt, er Ißt nichtts von geflügel. Mein herr schwehr begertt zu wissen, warumb? Ich stiend an vnd derffts doch Ime zu erZöllen nit vnderlassen, Sagendt: Es were eben vff heuttigen Abendtt völlige Zöhen Jar, Als Ich vmb Bartholomej Ao 1577 meiner Türckischer gefencknus bin lödig worden, thetten zu Trippolj In der Frantzöschen Nation fondigo Alle derselben Frantzösische kauffleüth vf Iren Costen vmb meiner erlödigung willen ein stattlichs Mahl Zurichtten vnd mich darZuo beruffen. Vf Montag Abendts den 26 Augustj, Als Ich vnwirdiger ward oben an, zu beeden seytten die lange taffel durch ab wol besötzt, thetten mir die Nechsten beeder seyts nit allein freindtlich Zusprechen vnd von Capponnen, hennen, hiener vnd Rephienner fürlögen; Ich aber kundt wegen meins verschleimpten Magen nit Allein nichtts Essen, weniger solcher vngewonlichen speisen geruch nit lang vor mir Leyden, thett Ichs mitt scham vnd bittliches verZeihen wider In dj schüssel lögen, darIber sy trawrig worden; sagtten, weil Ich in langer Zeitt dergleichen vnd nur schlechtte speiß gessen, gutt Zumörcken, Ich werde Inwendig nitt rechtt förttig sein. Ich Anttwortt: nit One, damit aber diser MalZeitt vnd Meiner Erlödigung ein gutte gedechttnus beschehe, so wil Ich den herrn zu Ehrn In künfftig von keinem der gedachtten geflügel nit Essen, Es verlaube mirs dan mein Liebe hochZeitterin, da mich Gott soltte In Ehstandt be-

ruffen. Vnd das kan Ich mit guttem gewissen bezeugen, daß Ich vnuerschworen solche Zöhen Jar hindurch durch Gottes gnad steüff vnd vöst hab gehaltten. Hierauff Lögtt mir mein HochZeitterin das von mir hinein gelögtte stuckh vom Capponnen widerumb für, wölches Ich nitt gar, aber doch ein thail daruon gessen. Mein Herr Schwehr Anttworttet, ob Ich dan In solcher Zeitt nit sey kranckh gewesen, daß man mir dergleichen speisen hette miessen kochen. Ich sagtte, wisse von keiner kranckhait, daß Ich darumb hette müessen zu böth ligen; In der schlössing hab man einmal ein hon In form einer Tauben gebrathen mir gantz für gelögtt; weile aber am flaisch weiß, lögts Ich wider In dj schüssel mitt vermelden, man soll ein Andern an meiner statt damitt betriegen; so wißte auch nitt, daß Ich von dergleichen Zerschnitten oder Zerhackendt vnder andern speisen mitt vndermengt mit meinem wissen habe was gessen, vnd wan man dan (wie an villen Ortten beschehen) mich hatt befragtt, Aus was vrsachen Ich von der gleichen vier sort geflügel nitt mög Essen, wardt mein Auß-Röd: Ich hette mich einmal aus hunger an einer nur halb gesottnen hennen Aller dings kranckh gessen. Aber von Genß, Andtvögel, Dauben, kleine vnd grosß vögel hab Ich in solchen Zöhen Jaren, da mich Gott Iber die Zwaytausendt meil weitter hatt glücklich belaytt, dannocht Gott lob kein mangel gehaptt vnd offt mitt Ehrlichen gönnern Lustig mich damit danckbar ergötztt.

Den 5 September hernach wurdt vnser beeder Junger Angehendter handtstraich tag In beysein viller Man vnd Weybspersonnen In meines herrn Schwehrs behausung vnd Iber dem Nachttmal mit Zwo Runden taffel Erlich gehaltten. Hiezwischen, Als Ich (wie gepreüchig) Mermals mit meiner hochZeitterin In Irer Lieben Ölttern behausung hab gehn Nachtt gessen, fragtt mich mein herr Schwehr, dieweil das pfleg Ambtt zu Geußlingen Vacier, vnd vsser halb des vogtts alda fürnembstes, Aber vnrüebiges Ambtt In vlmischer Herrschafft sey, Ob Ich nitt auch lust, Neben Andern vmb solches AnZuhaltten. Mein Anttwort ward bald, der will vnd lust were wol bey mir, Ich were aber vff sein handlung vnd In dj schreybstuben bestöltt. Meldt darIber, weil dergleichen Embtter nitt ab den Baumen Zuschütten, wölle er mitt seinem brudern Paulus darauß Röden, mich In

Zwayen tag ein Anttwortt wissen lassen. Als Ich mich am dritten Abendt vf das Nachttessen widerumben eingestöltt, berichtt mich erngedachtter mein herr Schwehr, Er hette sich (wie mit mir verlassen) mit seinem bruder besprachtt, ob Ich nitt auch derffte vmb das PflegAmbtt Anhaltten, sinttemaln Ich auch Lust hab, Neben andern darumben anZuhaltten. Der hab darIber gestutztt vnd gesagtt, er woltte mich vil lieber In der schreibstuben dan zu Geußlingen vff dem pflegambtt sehen, habe auch bißher sein gutte hoffnung auf mich gesötztt; weil aber er mein herr Schwehr vnd Ich lust darZu haben, wölle er vns beeden solchen nitt verlaiden, wölcher für sein person der gestaltt auch darein verwillige. Ich möge darumb Anhaltten: treffe mich das glückh, wöll er mirs wol gonnen; Im Widerigen fall so soll es bey vnser vorigen handel abröd verbleiben. Ich thett michs zum höchsten bedanckhen, wöll dise Fückhmülle vor Andern für mein glückh haltten vnd sehen, wie Ich solche erZaigtte gunsten Nach vermögen möge widerumben verdienen vnd beschulden.

Darauff hab Ich vnschuldiger vmb solchen Vacierenten Geußlinger pflegAmbtt dienst den Ersten Septemberis Ao 1587 durch ein vnderthenige kurtz begrüffne schrüfftliche Supplication bey E. Er. Rath der Statt Vlm, hernach Zwen Andere Ehrliche geschlechtter neben mir vnderthenig Angehaltten. Endtliche den 23 Noch diß Monats hernach komptt das facitt herauß, das Wolermeltter E. Er. Rath mich vnwirdigen mit solchem günstig hab bedachtt vnd vfgenomen. DarIber Gott gedancktt vnd gebetten, daß er mirs vnd Allen denJenigen, damit Ich in meiner Verwaltung muß Zuthun haben, wölle zu Zeittlicher Ehre vnd Ewiger Seeligkaytt gedeyen lassen. Mein HochZeitterin ward Iber solcher Zeittung trawrig, In Mainung, sy woltte lieber In Vlm dan In einem solchen kleinen Stättle sein; Aber nach gewonnetter Zeitt wards bald ein Anders. Interim, Als mein freindlicher Lieber Bruder, Herr Doctor Leo Krafft, der Rechtten Doctorn, sich auch, gleichsam vnuersehens seiner Freindtschafft selbsten thett Erlichen vnd wol verheurathen zu des Ernuösten vnd hochgelertten Herrn Hainrich Schillnbockhs, der Rechtten Licentiaten vnd bestöltter Sindicus der Statt Vlm, Lieben Ehrn Dochtter, Jungfraw Margarittam mit

beeder seytts Ern, freindtschafft, guttem belieben vnd gefallen Irer beeden vier wochen vor meiner Hochzeitt Zuhaltten Ist angestöltt worden; hab Ich Zubefürderung solcher ErnhochZeitt mich gehn Kempten begeben, die beede vnsern Lieben Schwöstern, fraw Elisabeth Raymundus Dörnen vnd frau Benigna, Lienhartt Zollickhoffers Seeligen hinderlasßner wittib von St Gallen, samptt Iren Zugehörigen Nach Vlm Zuraysen ab Zuo holen. Als mein bekandtter gnediger fürst vnd Herr, herr von hohenöckh, des fürstlichen Stiffts Abtt daselbsten, Inn Erfahrung khomen, daß Ich zu kempten angelangt, haben Ire F. G. gleich des Andern tags mich zu dem Mittagmal gnedig beruffen lassen. Als Ich mich In vnderthenigem gehorsam eingestöltt, wurden In dero teglichen stuben zu Iren F. G. nit mer als der Landvogt, der von Horben, der Altte Hofmaister Dietterich von Rott vnd Ich an ein gefüertten tüsch gesötztt, ErInnertt Ire F. G. mich, Als sy vor der Zeitt mitt mir vnd meinem schwager Raymundo Dorn vff der Lauben ettwas lustigs, seye Innen dj Zeitt zu kurtz gewesen, von meiner für Ibergangner Türckischer Rayß vnd gefengnus, wie es mir ergangen, was Zufragen, mit begern, weil wir an ietzo nur selbs viert am tüsch, Innen was kurtzweilligs zu erZöllen. Das kundt Ich Iren Fürstlichen Gnaden, weil Ich mörcktte, daß mein beruffung darauf Angesehen, vnderthenig nitt Abschlagen, vnd weil mir bewußt ward, daß dieselbigen die tag Ires Lebens sich vil Im Venus spil belustiget, Als hab Ich dergleichen von hohen vnd Nidern Türckischen stands verwunderlichen Zusamen kunfft, so sy für Iren verAnttworttlichen vnd vermaintten Ehstand Nach haydnischer Manier pflegen zu gebrauchen, Iren F. Gnaden erZöltt, souil mir bewußt, vnd Inen Zimlich lieb gewesen; Endtlichen auch was von meiner Verhafftung, wie lang Ich gefangen, Lötzstlich wider Lödig worden. Vnd da Ich aproposito khomen, der tag Bartolomej soll mir billich Ingedenckh sein, weil Ich an einem solchen bin gefangen vnd am selbigen Iber drey Jar wider Lödig worden, vnd mich widerumb an einem St Bartolomej tag gefangen hab ergeben miessen, begertten Ire F. Gnaden zu wissen, wan Ich dan sey wider gefangen worden. Ich bald darauff sagte, meiner Hochzeitterin, thetten Ire F. G. hertzlich darIber lachen vnd Zimlich Lang treyben. Endtlichen sag-

tens: Lieber krafft, die weil Ir von einer bösen zu einer gutten gefencknus seyd gerathen, so wil Ich euch zu derselben ein Jagbarn hürsch Föllen vnd verehren lassen. Ich Anttworttet bald: Gnediger fürst vnd herr, Ich derffe wol so vnuerschemptt sein, E. F. Gnaden darunder vnderthenig schrifftlich ersuchen. Mir wurde darIber die gutte Anttwortt, werde Ichs nichtt thun, Ire F. G. wölle auch mich wie bißher für Iren gutten freindt nit mer haltten, vnd Ich solle sy Allein den Angestöltten hochZeitt tag berichtten, wöllens dj genedig verordnung thun, daß mir solcher hürsch (wie beschechen) zu Rechtter Zeitt soll eingeliuertt werden. Das gefüel meinem Lieben Schwager auch sehr wol, In Mainung, es mießte Innen ein Rechtts gelertter oder dero fürstlichen Räth Ainer von einem Nutzlichen gutten Rath lang discurieren, ehe einer ein hürsch möchtt heraus bringen; Er trage aber sorg, es möchtte vergessen werden, dan es sey vil, wan ein Fürst einer priuatt person laß ein stuckh wildbreth, Aber wol von Rehen verehren. Dan wie Newlich herr Burgermaister Vöhr zu Kempten zu seiner Ansehenlichen hochZeitt bey Ire F. G. vmb ein stuckh Wildbreth, der auch gahr wol sey zu hof gewesen, vnderthenig angehaltten, seye Irer W. merers nichtt, dan ein Rechbockh geliuertt; mir Ist aber hernach, was versprochen, gehaltten worden, vnd hab erngedachtten meinen Lieben herrn Schwager zu einem Solicitattor Darunder gebrauchtt. Des volgendten dritten tags nach meiner Ankunfft, Als Ich mich mitt meinen geförtten woltte gehn Vlm vf dj Rayß begeben, sagtte Ich In werendtem Lustigen früstuck zu meinem schwager, es sey mir mit solchem erlangten hürsch bey disem, Als wie Ime bey dem Nechst verstorbnen vorigen Abtt gerathen, da Ire F. Gnaden HochSeeliger gedechttnus Ime AnZaigten, sy wollen mich mitt einem gnaden pfennig bedenckhen; ob er Nitt auch einen von Irer F. Gnaden wegen woltte tragen, Er darauff geanttworttet mit dem Wortt: Ja, vnd soltte selbiger ein halben Centner wegen. Er hette sunsten auch Lang, wie Mancher vom Adel, darumb Rathschlagen oder dienen miessen. Nun wir Namen vnser freindttlichen vrlaub von einander, belaitt mitt Gottes hülff dj geladne hochZeitt göst des andern tags gehn Vlm vnd wurd hernach angedeütte meines brudern hochZeitt Erlich glücklich volzogen.

Daß Ich dise Rayß ettwas weyttleuff beschriben, Ist meinem versprochnen hürsch Zugefallen geschehen.

Nach dem sich nun wegen meines L., meiner hochZeitterin aber Noch nähendt verwandter vötters Seeligen Abschid vnserer beden hochZeitt ettwas lengers verweyltt, Ist doch solche zu haltten vf den 24 October In disem Noch lauffendtten 1587 Jars angestöltt worden, da dan selbige In beysein viller Ehrlicher beeder seytts befreindtten, Im Salmansschweiller hof bei St Peters Casten Nach Cristlichem kirchgang Ist Celebriertt, fridlich, freindlich vnd frölich, Gottlob zu glücklichem end volzogen worden; Darauff, weil mir gebürtt, mich nit zu saumen, mein Anbeuohlen Dienst mit erstem AnZutretten, sinttemalen es schon bey vier Wochen angestanden, Als habe Ich mit beystand vnd beglaittung meines Lieben herrn Schwehr, Allen den Seinigen, beeder Meiner Brüder, hans Eberhartt vnd Doctor Leo krafften, solchen Ambtts Aufzug vf den 14 Nouemberis dises zu End lauffendtes 1587 Jar an die hand genommen. Da mir dan vf den Nachmittag Burgermaister, ettliche des gerichtts, samptt Irem Stattschreyber von Geußlingen seindtt enttgöggen geritten vnd mich ob der Staig beim Creitzstain freindtlich empfangen. Es hatt sich auch die Burgerschafft In Irer Ristung mit fliegendtem Fannen vnderhalb der Staig vff die wisen herauß begeben, mich mit freuden schüessen In das Stettle zu beglaitten. Weil aber Ires vorigen pfleger, meines lieben vöttern Jörgen Schermers Seeligen Abbleiben Noch Neuig wardt, thett Ich bitten, das Loß brennen einZustöllen, die auch Iren einZug In der stille wider vor mir Ins stettle genomen, wölches alles auch Gott lob gar glücklich vnd wol Ist Abgeloffen; Ich aber samptt meinen glayttleüth, weil dern Ziemlich vil vnd das pfleghauß noch nitt eingericht gewesen, haben vnsern einkher In der hörberg beim weissen Schwannen genommen, vns lustig mit einander gelötztt vnd zum Abschid einander dem L. Gott beuohlen.

ZU WISSEN: DIEWEIL ICH VNDERSCHRIBNER NUN mer Gott lob Alles wahrhafftig beschriben, was mir In meiner Jugendtt vom 12 bis vff das 37 Jar Lödigs standts In der frembde, Zum tayl Anhaimisch, begöggnett vnd widerfaren, will

Ichs darbey beruhen vnd bleiben lassen. Allein kan Ich eins In meinem Ehstand Zu melden nitt vmbgehen. Nach dem der Teusche Jud, Namens Mayer Wintterbach von Newburg vnder den freyherrn Vöhlen von Tüssen, wölcher mich In Ao 1575 vnuersehens zu Trippolj in Siria In meiner gefengnus hatt haimgesuchtt, vnd er mich seyder hero hatt Aus kundttschafft, wie daß Ich wider In mein Vatterland Ankhomen vnd Vlmischer pfleger Zu Geußlingen worden sey; Als hatt er mich Im August Ao 1590 Zu Geußlingen Auch vnuersehens Nach meiner Erlödigung wider haimgesuchtt, wölchen Ich In 15 Jarn nitt gleich erkanntt, weil Ich vermaint, er werde dj tag seins Lebens nitt mer Zu mir khomen. Indem aber er mich fragt, ob Ich Ine nitt mer kenne, hab Ich Ine bölder An seiner Röd Als grawlechtten bartt erkanntt. Der brachtte mir Auch Zum gruß ein schönen grossen Mörschneckhen sampt einer schönnen schwartz Braunen holen Muscatnuß schalen, darauß Ich mir ein schönes drinckh geschirr In form einer Schülttkrotten hab machen lassen. Was es für ein fröliches lustiges gesprech göggen dem vor 15 Jarn Iber Vil hundert meil Zwischen vns beeden In Zwayen tagen, so er bey mir gewesen, hatt Abgeben, kan der gutthertzige Leser selbsten ermessen, hab Ine hernach von mir danckbarlichen Also abgeförttiget, daß er Iber drey Jar, Ao 1593 Im Mayo mich am fürIber Raysen hatt widerumben haimgesuchtt, mit erZöllung, wie er Zwischen der Zeitt wider ein Weytte Rayß In Ittalia vnd portugal volbrachtt, In Willens, sich In preyssen Zu begeben, alda er ein Tochtter hab verheurath, vnd weil er Zimlich bedagtt gewesen, auch seyder nitt Zu mir khomen, haltt Ich Ine für Gott beuohlen. Ob er wol ein Jud ward, so glaub Ich nit, daß ein Crist weytter Als er gerayßt sey.

Einen frantzösischen Handelsman von Pariß hab Ich Im hörbst Ao 1593 Zu Vlm In der hörberg Zum Rad, Als mich ein fürnemer Herr, Ein Abgesandtter vom Hörtzog in Sauoia Zu gast gehaltten, vnuersehens Iber dem Nachtt Essen angetroffen, der mich bölder, Als Ich Ine Erkandtt vnd erInnertt, wie wir Im Monatt Juny Ao 1574 Zu Aleppo in klain Asia, da Ich noch ein gemachtter herr ward, seind beysamen gewesen, mit was freuden wir einander Zugesprochen. Iber dem,

das wir verwunderlichen on Alles geferdt wider Zusamen khomen, laß Ichs vff Ime selbsten beruhen.

Gott sey gelobtt
hie und dortt!

Beschlossen am Tag Bartolomej vmb Mittag, den 24ten Augustj Ao 1616 durch mich Hans Vlrich krafft, Pfleger Zu Geußlingen, Meines Altters verlorner Zeitt 66 Jar 1/2, vnd meines vnschuldigen Ambtt 29 Jar Zöhen Monatt.

VOM GELBEN VND WEYSSEN BERNSTEIN.

Als Ich H. V. K. Im Jar 1585 Inn Oberschlößi In der Brandenburgischen Margrafschafft Jägendorff mit einem Altten graw bedagtten Brandenburgischen hofRath von Königsperg Inn Preussen birttig mein gutte khundttschafft gehapt, ward mein vertrewlich fragen, mich Zuberichtten, wie doch der gelb vnd weysse Bernstain Ins Möer, hernach Zu Innen In Preyssen vnd Pommern ankhom. Der gutte Altte Hochgelertte vnd wol erfarner Herr gab mir guttwillig Zur Anttwortt, Es haben bey Ime die Altte vorfarn vor ettlich hundertt Jarn, wie noch, Ir starckhe erkhundigung Zu wasser vnd Land gehaltten, Aber Niemals nichtts grundtlichs erfaren kinden, wa her doch solch Adelich vnd Nuzlichs gewexß Innen thue zu flüeßen. Vil habens wöllen halten für einen Laych Einer sunderbaren füsch-Artt, das kinde Aber Aus der vrsach nitt sein, Sintemaln man, was ein wenig grosß, bißweiln Zart laub, kleine vnd grosße Muckhen, auch spünnen, Onmaysen vnd was dergleichen Natürlich, darInnen klerlich zu Ersehen sich erfindt; Sundern es seye Zu inmaginieren, das es miesse an einem vnerfarnen ortt Zu Nechst am Möer, An Bergen oder sunsten vf Ebnem boden, ein sunderbar gehülz haben, daran ein solcher gelber gummich oder Hartz gewexß, wie mans möchtt Namssen, thüe waxsen, vff wölchem gewexs, weil es noch vnZeittig, waich vnd kläpperig, dergleichen gewirm darauff sitzen, kleben bleiben; biß solche Matterj Zeittig, werdens Iberwaxsen, vnd so balds vom stamen abföltt, werdts von einem starckhen wind an das vffer, volgendts In die weytte des Möer getriben, dahero solches vom kaltten wasser hördt vnd fein beisamen verbleibtt. Daß Aber der eine Bernstain schön gelb, der Ander ettwas blaichers oder ghar weysß Ist, Raiche daher, daß derjenige, so weisß, Lang vf dem Möer gebliben, vom Wasser vnd der Sonnen geblaichtt worden; der gelbe Aber, so was Zeitter Ankhompt vnd nit lang vf dem Möer gewandertt, der thüe bey seiner Erwaxßnen farb verbleiben. Derowegen werde der weysß vil bösser vnd Edler neben dem gelben fürgezogen, Auch Im Taxs vil höher geschetztt verkaufft. Sunderlichen

was der grosßen stuckh seind, bezalle mans von Zwantzig biß vff sechzig gulden, Nach dem ein solches Rain vnd lautter In seiner farb erfunden wird. Ich hab von einem Glasers gesöllen, so sich ein Zeitt Lang In Pommern vfgehaltten, gehörtt, daß vf ein Zeitt Zwen Arme Füscher In Irem Füschfang vnuersehens Zu sich geZogen nur ein gemain gelb stuckh, Aber Zwayer Faust Lang, Zimlich dickh, dennen sey einhundertt gulden darfür Zu danckh beZaltt worden; vnd was der gleichen schön vnd grosß an tag khomptt, werde Zuforderst der hohen Oberkaytt Zugetragen, die dan gnedig beuehlen, daß was Zierlichs schön daraus gemachtt werde.

Sunsten werden von kleinen stückhlein, daraus man Bollen Zu paster noster vnd andere kleine Arbaytt machtt, so nach dem pfund verkaufft wirdt, des Jars hindurch vil, doch das eine auch mer als das Ander, an den Möer vfern gefunden vnd vfgesamlett, sunderlichen wan Ir Bernstainer Wind, der beseyts von Mitternachtt göggen dem Nidergang vf preyssen vnd Pommern Zugehtt, da sollen solchem, sunderlichen wan er starck gehtt, ettliche hertzhaffte Männer oder Lödige gesöllen Als wagenhälß fleißig vf den dienst warten, fürnemlich wan sy Ersehen, daß ettlichs Zusamen tribens kraut, darInnen gemainglich die grosßen stücklein oder stuckh Zu finden, vorhanden seind, lauffen dieselben ermelttem krautt dem wasser Zu gefehrlich entgöggen, vmbs In Ire beede Arm Zubringen, ehe vnd dan ein starckhe Wasserwogen sy möge Erhaschen, darmit einer nit In das Möer, oder vnder ein wasser wellen gezogen werde. Was nun einer oder der Ander vom krautt erwischt, das Lögtt er Zu hauff; volgendts Im durch suchen kan er bald sehen, ob er Nutzlich geArbaytt oder sein Leben vmb sonsten gewagtt hab. Es sollen sich auch Ettliche vf gleiche Außtayllung gesöllschafft weyß Zusammen verbinden. Mancher Bernstain soll Im verarbaitten In wehrendtem trehen ein bösen geruch von sich, grosß spritzwerckh vnd vil böser Arbaytt abgeben.

NOTA. ZU DISER RAYSZBESCHREIBUNG WÜRTT MAN finden Inn einem Altten beschlossenen Trüchlin mererlay sachen, dern In diser beschreyung gedachtt wirdt, bey den Neben verzeichnetten Blatt. [1]

[S. 155] Mein Teusches Bettbüechlen, In 16ten Thail gedrucktt, so Ich stetts bey mir getragen, darauß mich Gott In meinem täglichen gebett genediglichen getröst vnd erhaltten; vnd hatt mir ein Jud die Coberta darIber gemachtt, weil dio Altte Döckhe verdörbtt worden. Andere bettbüecher scind mir mit meinen klaidern genommen worden.

[189] Ein schönen Mörschneckhen, so mir der Teusche Jud Mayer wintterbach von Newburg bey Tüssen verehrtt, der mich [190] In meiner gefenglichen verhafftung zu Trippolj In [417] Siria In Ao 1575 hatt haimgesuchtt vnd brieff von mir mit gehn Vlm brachtt.

[205] Das Concept schreyben, so Ich den 24 Julj Ao 1576 den Marttin Bonuisj von Trippolj gehn Constantinopolj geschriben.

[188] Meine drey Iberige wundartzet pflaster, dauon Ich In meiner gefencknus ettlich leith Als vnerfarner Wundartzett [223] durch Göttliches gedeyen gehaillt vnd zur Zeugnuß biß dahero hab vffbehaltten.

[200] Ein verZaichnus, wölcher gestaltt Ich habe wöllen lernen dj Arabische schrifft Zu Lesen vnd Zuschreyben, Aber Endt[203]lichen bald dauon Aussötzen miessen.

Beneben ligtt noch ein Andere eingebundne verzaichnus, mitt 16 vnderschidliche beschribne sprachen, darunder Ich vier, die Andere gutte herrn vnd freindt mir Zu Ehrn beschriben.

[236] Ehin Türckisch Lädlin, so Ich In Zeit meiner verhafftung Zum knöpfmachen gebraucht, darInnen ettlich pappier Mödel, Ittem mer sortt gemachtter knöpf Zu einem Muster, was man begert vnd verordnett, darnach zu machen, so mir In meiner Armutt wol zu paß khomen. Das ligt In einer dergleichen grösßern Lad mit Andtern mer sachen.

Mein erlödigung brieff, so der Richtter Cadi zu versicherung meiner 3 Jä-

*

1 Da beim abdrucke die alten blattzahlen weggeblieben sind, werden hier die betreffenden seitenzahlen unserer ausgabe substituiert.

rigen gefenglichen erlödigung mir vf mein begern hatt lassen verförttigen, Ist In disem an seinem ortt einuerleibtt.

[284] Mein Leibrockh, den Ich gefenglicher Zeitt getragen, mit meinem knöpfmachen verdient, vnd wie die meyß vß solchem vnder meinem kupf bey der Nachr zway löcher darauß genagtt.

[109] Mein BürstKhor, dössen Ich hieuor gedenkh, findt [139] sich In meinem Rist Casten, Ist samptt dem [141] verhaimten schafft 5 spann 4 zwerchfinger lang, sampt der hulffter, so Ich vf venedig heraus wüder bekhomen.

[336] Meins vertrawten freindts Jeronimus bötzlers von Augspurg drey schreyben Aus spannia vnd Porttugal, dössen Ich Seeliglichen gedenckh, Andern zu guttem Exempel.

Nota. Mein geferbtten Bettschier Ring, so Ich Inn Ao 1572 zu Augspurg hab machen lassen, hetten meine widersticher solchen mir auch gern Endtzogen; den hab Ich stehs In einer Weyß seyden gestricktten Leibbinden, so mir die Leinwatten weissen vnderhosen zusamen gezogen, verborgen getragen, mit fürgeben, hab solchen zu Aleppo verloren. Von dem hett Ich gern offt Aus hungers nott daß gold Nemen lassen, von Langer hand brott darumb Zukauffen, Aber Niemandten darüber trawen derffen, den werden meine Erben noch nach mir finden.

Ittem mein Troppawische Quittung, wölcher gestaltt mein gewesener herr, hans Richtter, samptt seiner zwen öltttesten Sön, Wolfgang vnd Wentzellaus, zu Troppaw mich meiner gelaisten drey Järigen trewe Dienst haben Lödig gezöltt, wirt man auch bey den vorbeschribnen sachen finden, die haben mir vil Ehr Erwisen.

Ich Hauß Richter der Ölter, burger vnd des Raths zu Troppau, Mache kundt vnd offenbahr, Meniglichen zuo wissen: demnach der Ehrnueste vnd Wolbenambte Hauß Vlrich krafftt pr. Julji verloffens 1582s Jares sich aus seinem freyen gutten willen zu nutzt vndt fromen meiner lang gevbtten Erliche handtirungk zur mir in In dinate begeben, dieweil aber Iziger Zeut mir bej Zuo wohnen seine gelegenhait nit geben, viel weniger erleyden will, auff fernere vergleichnichk; Bekenn Ich, daß er sich die verflossene drej Jahr hero Erlich, auffRecht vnd Rödlich, wie einem Erenden Diener gepürtt, wol verhaltten, meinen Nutzen vnd frumen Zu meinem vermügen befierdett, Mir auch vmb alles das Jenige, waß ich Ime an geltt vndt geltswehrtt vertrawdtt, gutte Richttige Raittingschafft Ibergeben vndt also seiner trewen Dienst gantz wol Content vndt Zuofrieden bin. Derohalben Quitier himit obgemelten krafftt In krafft diß, vmb allerlej ansprach oder forderung, deren mir keine bewust, fier lödig vndt loß, auch wer hier Iber dieß orttes seinet halben quitiren Nottürfftig getrewlichen vndt vngeferlich. Zuo Vrkundt dössen hab Ich hanß Richter dies miet meinem gewenlichen handelszeichen verferttiget; auch zu

merer bestettigungk vndt Zeugnuß so haben sich beyde meine Söhn Wolff vndt Wentzel Richter bejneben mitt eigenen henden vndterschrieben. Geschehen am Sunttagk den 21 Julj Ao 1585 In Troppau, dem Newen Calender nach.

Wolff Richter.

L. S. Wentzel Richter.

HERNACH VOLGEN DIE FÜRSTLICHEN PRESENTT, SO mir H. V. K. von vnderschidlichen fürsten vnd fürstinen seind gnedig verehrtt worden.

Erstlichen Als In Ao 1581 Ich vf gnedig begern dem Hochwirdigen fürsten vnd herrn, herrn Eberhartt vom Stain, Abtt des hohen Stiffts Zu Kempten, Ein patter Noster von Irer f. Gn. mir Zugestöltten schönnen Bollen meiner handt Arbaytt gefaßt, Zu wölchem Ich vmb gespunnen Gold vnd Seyden bey vier gulden bezaltt, haben Ire f. Gnaden mich dargöggen mit einem schönen gnaden pfening, mit dero Bildnus vnd fürstl. Wappen, vff söchs Cronnen schwer, genedig verehrtt, Den Ich hernach In Ao 1582 In Österreich aus Mangel an Zörung hab miessen schmölzen; Aber hernach Ao 1615 einen Andern dergleichen zu kempten durch meinen lieben vöttern, hans vlrich Dorn, hab Abgüessen vnd machen lassen, so man nach mir wirdt finden.

In Ao 1586 Als Ich mich bey meinem freindlichen Lieben Schwager, Raymundus Dorn, des Raths Zu Kempten, Auß freindtschafftt Zu Sommers Zeitt bey drey wochen hab vfgehaltten, dar Zwischen Ime Zugefallen mein wol singendten Starnuogel zu mir tragen lassen, Ich Aber solchen vf gnedig Ansprechen des auch hochwirdigen fürsten vnd herrn, herrn NN von hohenöckh, Anderer erwöltter Abtt des hohen Stiffts Kempten, Iren fürstlichen gnaden verehrtt, Neben vertröstlicher gnediger Anerbitttung, mich hinwiderumb danckhbar Zubegaben; Aber nach Lang warttendtem Verlangen, Iber ettlicher höflicher AnManungen, lüesse Ire fe Gnaden erst vmb Ostern Ao 1587 durch obbemeltten meinem l. herrn Schwager Dorn mir ein Zimlich schweren gnaden pfening gnedig Zukhomen, mit dern Bildnus vnd fürstlichen wappen; der ward Aber von schlechttem Reinischen gold, den goldgulden zu 13 batzen gemintzt, gemacht, den hab Ich hernach Zu meiner vorstehendten HochZeitt verschmölzen vnd ein starckhen Zanstierer von guttem Cronnen gold darfür machen lassen, der den In meiner Armutt Auch Zufinden. Weiln Aber hernach hochermeltte Ire fe Gn. Zu gedachtter meiner Ehrnhochzeitt mich mit einem gutten Jagbarn hürsch darzu haben gnedig verehrtt, Als hatts mein Tewren Starnuogel, der vnder mir vf ein hundertt vier vnd fünffzig meil vf mein Costen ist forttgetragen worden, desto bösser Ergötzen mögen, der Ist mir dennochtt hernach Nach Abbleiben dises fürstl. Abtts Iber vier Jar wider Zutail worden.

In Ao 1590 Als der Durchleüchttig hochgeborne Fürst vnd herr, herr Phillips Ludwig, Pfaltzgraf bey Rein, hörtzog Im Bayern, mein gnediger Fürst vnd herr, Zu Geußlingen den Saurbronnen gedrunckhen, haben Ire fe Gnagen Hans Bleickhard Landschad von Stainnach, vogtt, vnd mich, Jeden mit einem Gnaden pfening, vf ... Cronnen, Auch In Ao 1600 Jeden wider mit einem Robin Ring vff 20 fl. wehrtt gnedig verehrtt.

Als Ich In Ao 1591, wie vorgemeltt, durch gutte Befürderung meines freindtlichen lieben Herrn Schwager Raymundus Dorn Nach Absterben vor hochgedachtts von Hohenöckh, fürstlichen Abtts Zu Kempten, meinen Iren f. Gn. verehrtten, wolsingendtten Starnuogel widerumben gehn Geußlingen Zu meinen handen bekhomen; Als hab Ich hernach denselben dem Durchleychttigen Hochgeborenen Fürsten vnd herrn, herrn Ludwig hörtzog Zu Württemberg vnd Töckh, Grauen Zu Mimpelgartt, meinem Gnedigen fürsten vnd herrn, durch Anbrinung meines bekantten gutten freindts herrn Johann Weckerlin, Irer fn Gnaden Secrettarj, In vndertheniggkaytt verehren lassen, darIber Ire fe Gnaden ein gnediges gefallen getragen, vnd ob wol dieselbigen genedig beuohlen, mich hingöggen widerumben mit Danckh zubegaben, so Ists doch wol Iber die Zway Jar von einem geschmirbtten, so Ich nit mag beschreiben, vermitten bliben. Endtlichen Als Ich hernach Iren fe Gnaden mitt einem Nidertrechttigen Indianischen hund, von gar kurtzen har, bin widerumben verehrungsweyß vndertheniq begöggnett, thett solcher den Vogel Auftreyben, wurdt Ich darIber von hochgedachtten Iren f. Gnaden mit einem schönen hohen vergultten, nit gar Mässigen verdögtten Becher gnedig begabtt, vf fünfftzig gulden geschetzt, wie den der württembergisch schültt vnd die Jar Zal 1591 noch vnder dem Döckel zuersehen.

In Ao 1595 verehrt mich der auch hochwirdig fürst vnd herr, herr Johann Adam Renner, auch des hohen Stiffts Kempten dritter Abtt, nach des erst beschribnen Abtt von Hohenöckh, mit einem schönnen Silberin drinckhgeschirr, In form eines weychkössels, samptt einem schönnen Gnadenpfening vf ... Cronnen, Als Ire fe Gnaden Zu Iberkhingen den Saurbronnen gebrauchtt, Hernach Inn Ao 1595 Als Ich bin mit schwager hans Abraham Ehinger gehn Kempten geritten vnd mich bey Iren fe Gnaden hab vndertheinig angemeldt, haben sy nach eingenommener fürstl. Malzeitt mich widerumb mit einer vergultten schaln, darInnen ein weyß Silberin krebs, auch gnedig verehrtt vnd begabtt.

Inn Ao 1597 verehrtt mich der hochwürdig fürst vnd herr, herr Wolfgang von hausen, Probst vnd herr zu Ellwangen, samptt einem grisol Ring für mein hausfraw Ein Silberin Becher vf zwaintzig gulden, dern fe Wappen vnder dem Döckhel zusehen, weil dazu mal Ire fe Gnaden auch zu Iberkingen Aus dem Saurbronnen gebadtt, mit denen Ich vil bin bemiehtt gewesen.

Gleichsfals In disem 1597tes Jar, Als der Durchleüchtigst hochgeborne

fürst vnd herr, herr Maxsimiliano, hörtzog In Obern vnd Nider Bayern, sampt dero fe gemahlin, ein geborne Hörtzogin Aus Lottringen, die Saurbronnen Chur Auch Zu Iberkhingen gebrauchtt, bey wölcher hofhalttung Ich vil vnRhuo gehapt, haben Ire Durchlauchtt mir ein grössern vergultten Becher Als dem vogt hans Bleickhardt Landschaden genedigst verehren lassen, mit Ir Durchtt fe schiltt vnder dem Döckhel, vf viertzig gulden geschetzt.

Ferner haben Ir Durchtt als sy sampt dero gemahlin nach gehalttner Saurbronnen Chur In Lottringen verrayßt, Am Zu Ruckhkheren, da der Vogtt Landschad vnd Ich denselben von Geußlingen biß gehn Alböckh vf das Mittag mal das Geleit geben, Jedem auch ein Robin Ringle vf Zwaintzig gulden genedigst verehren lassen.

Inn Ao 1606 verehrtt mir der hochwirdig fürst vnd herr, herr hainrich von Gemingen, Büschoff Zu Augspurg, zway geschmedige Arm Band, vf dreyZöhen Cronnen, für ein wolsingendts hirschvögelin, so Ich Iren fürstl. Gnaden Im Früeling Ao 1605 vnderthenig verehrtt vnd Nach Tüllingen geschickt.

In Ao 1607 Als E. E. Rath der Statt Vlm, meine gebiettundt herrn, sich wegen viller eingetauschtt vnd Abgewixseltter Landgüetter völlig mitt Württemberg Zu Geußlingen verglichen, Ist mir wegen erlögung des Barn geltts In Namen des durchleüchttigen Hochgebornen fürsten vnd herrn, herrn Friederich hörtzog Zu Württemberg vnd Töckh, Graue Zu Mümppelgartt vnd herrn Zuo haydenheim, durch herrn Secretarj Sattler ein vergultt drinckhgeschir, vf dreyssig gulden, gnedig verehrtt worden, In massen der württembergisch Wappenschültt vnder dem Döckhel Zuersehen.

In Ao 1608 lüeß der Durchleüchttig hochgeborne fürst vnd herr, herr Georg Fridrich, Margraf Zu Baden, mir ein schönen gnadenpfening vf ... Cronnen schwer mit Irer f. G. Bildnuß der gestaltt gnedig verehren, weil Ich Ir. f. Gnaden ein schönen schreybzeug, mit dem Rütter Stt Georg geziertt, vnd Irer f. Gnaden gemahlin ein schöne Bastetten kachel vnd Anders, so mich vom hefner bey vierZöhen Gulden Cost, habe vnderthenig verehren lassen, hingöggen auch hatt die fürsten meiner hausfraw eine schöne schweitzer kalbl vf sechzöhen Gulden gnedig Zukhomen lassen, darauff hab Ich Iren f. Gnaden, ettliche meiner Jung gepflantzen baum gutter früchtt Iberschickt.

In Ao 1614 ließ mich genedig verehren die Durchleüchttige Hochgeborne Fürstin vnd fraw, fraw Sibilla, Hörtzogin Zu Wüttemberg vnd Töckh, ein geborne Fürstin Zu Anhaltt, gräuen Zu Ascanien, Frawen Zu Zerbst vnd Bernburg, Wittib, Weilund Hörtzog Friderich Zu Württemberg hochseeliger gedachttnus hinderlassen gemahlin, durch dero Bawmayster Johann Krätzmayer ein vergultt Drinckhgeschirr one Döckel, vff vierzöhen gulden, mit gnedigem schrüfftlichem begern, vf empfangnen Consens E. E. Raths, meiner

gebiettundtt herrn, das Ich dj schrofen Aus der Staingrub zu Geußlingen, so one das Inn vrbaw khomen, Zu Irer fürstl. G. vorhabendten Chrotge gebew, wölle verhelffen Nach Löwenberg Exspediren.

Zu disem Becher hab Ich Zu Vlm ein vergultten Döckhel machen vnd hernach meinem göggenschwer, Altt Thobias Newbronnern, Als er mit einer Wittib von Lindaw, Irs geschlechtts eine von kirch, hatt hochzeitt gehaltten, durch mein Dochtter Anna Zusanna, seines Sons Matheus hochzeitterin, vf das freudenfest hab freindtlichen verehren lassen.

In Ao 1615 Als Ich drey Jar Zuuor dem durchleüchttigen hochgebornen fürsten vnd herrn, herrn Phüllipps, hörtzog Zu Stöttin vnd Pommern, vf anweysung herr Phüllip hainhofers zu Augspurg, meines vertrawten Als Brudern, Zway grosße Außgefültte Aichfaß, mit schönnen welschen gartten krug vnd Mancherlay Bastetten, auch andern geschür von Mayster valttein Ernst hefner verförttigt, so mich lautt einer verzeichnus hatt söchs vnd sibenzig gulden gekost, nacher Stöttin Inn Pommern geschickttt vnd vnderthenig verehrtt; Haben Ire f. Gnaden mich hingöggen mit einem schönnen gnaden pfening, sampt Ire f. G. derselben f. gemahlin, Bildnus, vff ... Cronnen, Auch beneben mit drey Costlichen Bernstainischen Bilder; Becherlen, Löffel, Messer vnd Andere schöne sachen, vf 200 vnd mer fl. In Augspurg geschetztt, gantz gnedig begabtt.

Gleichsfals Iber ein Jar hernach haben vf mein vnderthenig danckschreyben Ire f. Gnaden mir durch herrn phillipp hainhofer schrifftliche gnad mit gnedigem Willen anerbietten lassen.

In Ao 1606 verehrt mich gnedig die auch durchleüchttige Hochgeborne fürstin vnd fraw, fraw Vrsula Hörtzogin zu Württenberg vnd Töckh, geborne Pfalzgräuen bey Rehin, hörtzogin in Bayern, Grauen zu Veldentz wittib, weilund des Durchleüchttigen hochgebornen Fürsten vnd Herrn, herrn Ludwig, Hörtzogs Zu Württemberg hochseeliger gedächttnus hinterlaßnen gemahlin, mein gnedige Fürstin vnd Fraw mitt einem Württembergischen Aimer Weins, vf Zwaintzig gulden, vmb das Ich Iren f. Gnaden In vorgehendten drey Jarn Allwegen Zu früelings Zeitt söchs meiner fruchttbarer gepflantzter baum hab vnderthenig Zugeschickttt vnd verehren lassen.

FERNER KANN ICH AUS SCHULDIGER DANKHBARkaytt In keinen Weg vmbgehn, Zwayer meiner villiebendten herrn vnd freindt bey diser hinderlaßner beschreybung pro apendicj Auch denckhwirdig Memoraliter Zugedenken vnd Zu grattificieren.

Erstlichen des Edlen Ernuösten vnd wolberiembtten herrn Phüllipps hainhofer Zu Augspurg wonhafft, wöllcher Aus sunderbarer vnbekantter Zunaigung In Ao 1606 Zu hörbst Zeitten, Als er von Franckfurtt herauff gehn Geußlingen khomen, sich gantz freindtlich bey mir thett anmelden vnd bitten, da es mir nitt Zuwider, möchtte er meine kunst vnd Frembde sachen (vf fernere kundtschafft) gern sehen, vnangesehen Ich Ime begöggnet, weil Ich kein Costen, Als wie die künstler Zuo Augspurg vnd Nürnberg thüe darauff wenden, Zu dem sey es dern Zugedenckhen der miehe nit werth, zugeschweygen Zubesichttigen; er werde mich nur darIber Außlachen. Aber sein freindtliches Zusprechen thett mich Iberwinden: er ließ Ime meine Armutt nit Allein wolgefallen, sundern thetts auch der gestaltt Riemen, daß er nitt vermaint, In disem Stättle Geußlingen dergleichen sachen zu finden; vf disen Fuxswödel thett Ich Ime vnder Zwayen Ein Berlenmutter schnecken verehren, so er Zu danckh angenommen, Innerhalb vierZöhen tagen schickt er mir dargöggen zu einem freindtl. gruß vier vnderschidliche schöne Zierlichen sachen, das mein verehrtter schneckh mer dan doppelt bezaltt worden. Bald darauff haben wir einander vilmals nitt Allein freindtlichen Zugeschriben, Er hatt sich Aber Allwegen so Cortese vnd freindtlich erZaigt, das es mir Zuschaffen geben, Ime mitt gebürendter Anttwortt Zubegöggnen, vnd wan einer gewußt, was einem oder dem Andern angenem, haben wirs einander vertrewlichen Zugeschickt. Er ist mir Aber mit villem Mererm werth begöggnett, daß Ich mich Noch heuttigen tag für sein grosßen schuldner erkennen muß, sein vnd bleiben. Vnd da wir seind Zwischen Ailf Jarn eintwöder zu Geußlingen oder Zu Ulm Zusamen khomen, hatt es Immerzuo Zu beeden tayllen mit freindtlicher verehrung ein frölichen Abschid geben. Als Ich In Ao 1611 vmb Georgj gehn Augspurg spattcieren gerayßt, hatt der Ehrliebendte herr hainhofer mir nit Allein ein stattliche gastung von 15 personen an einer Runden tafel gehaltten, sundern Auch aus seiner kunst Cammer (die stattlich vnd wol Zusehen ist) mich mit souil schönnen sachen verehrtt, das Ichs mein Lebenslang nitt genug Riemen kann. Er Ist auch ein vrsächer, daß Ich von dem

Regierendtten Phüllipps, Hörtzog Zu Stöttin vnd Pommern, vnbekantter weyß ein gulden gnaden pfening vnd Andere schöne kostliche sachen bekhomen, göggen vnderthenig vil Ringerer verehrung, zwayer Faß Irdisches geschür, so Mayster välttin der hefner Alhie gemachtt vnd eingepact. Gleichsfals hatt er mir Auch die Cobertta diß Buchs mit tewrem Leder schön glantzendt Ziehrendtt vnd mit den vergultten Clasuren vf sein Costen Zuschlüessen vnd verehren lassen, da Ich dan dergleichen erZaigtte freindtschafft noch vil Zu erzöllen vrsach hette. Gott wöls, was von mir nit beschichtt, Ime In Ander weg Erwidern vnd vns mitt höchster Freud Im Ewigen leben Zusammen verhelffen. Schlüeßlichen: Ich hab von wolgedachtten meinem Freindttl. Lieben herrn Als Brudern auch glaubwirdig verstanden, das er Zwischen 20 In dreysßig Jarn söchs vnd zwaintzig gulde gnaden pfening samptt dreyen gulden köttin von vnderschidlichen Fürsten gnedigste vnd gnedige presentt bekhomen, wölches bey mir göggen einer priuatt person Niemals beschehen vnd wirt sich keiner Also erZaigen kinden.

DES ANDERN MEINES LIEBEN HERRN VND FREINDT gutter gedechttnus Ist der Auch Edle vnd Ernuöst Herr Gabriel Örtel, so ein Zeittlang Zu Augspurg Im Wittibstand gewohntt; vngefahr bey vierzig Jar hatt er sich zu Augspurg mit einer Jungfraw Rehlingerin, Alttes Adeliches geschlechtts, verheuratt, Zu Gintzburg die Hochzeitt gehaltten, darbey auch mein freindtl. L. vötter, Hans Cristoff Krafft, gewesner vlmischer vogtt Zu Leipheim, present gewesen.

Als Ich, wie hieuor, In Ao 1611 Zu Augspurg wardt, hab Ich Ine herr Ortel wegen einer Commission eines seines gutten Freindtts haimgesuchtt, der hatt mich bölder Als Ich In Erkandtt vnd er Innertt, wie wir In Ao 1568 In Augspurg mit einander In gutter Correspondents gestanden, darauff mir nit Allein freindtlichen Zugesprochen, sundern mich mit ettlichen seinen frembden kunstsachen, (dern er eben so wol was wirdigs bey einander gehaptt) Zu Bestettigung Altter kundtschafft gutthertzig verehrtt, mit gleichmessigem bitten, das, weil wir Leben, solche göggen einander, weils mundtlich nit sein kan, schrifftlich Zu vnderhalttes, wölches auch biß Zu seinem Seeligen ende beschehen. Vnd wan Ich Ime nun was von frischen Quittin oder Ander gutt obs, so Ime In seinem beschwerlichen grieß anliegen angenem, Zu einem freindtlichen gruß zugeschicktt, hatt er mich Allwegen dargöggen mit seiner theuren kunst oder sunst frembden sachen begabtt, daß Ichs anzunemen Inn bedencken gezogen; kans betewren, was er Inner 6 Jarn von mir bekhomen, In der Warhaitt nit Iber Zwölf oder fünffZöhen gulden belaufft, Ich Aber bin dargöggen, mit souil schönnen kostlichen sachen, darzu bitts weyß, von Ime offtermals Also stattlich verehrtt worden, daß Ichs mir mit sibentzig gulden nitt vertrawte Zuerkauffen. Der hatt Zuuor In solcher Zeitt an seinen entZindtten Nieren, Erger dan das griesß Anligen, fast täglich greyliche schmertzen Außgestanden vnd In solchen nach Eingang des Aprillis diß 1617ten Jars ein Seeligen Abschid genommen. Gott verleihe ime ein fröliche Vfferstehung, verhelff vns mit mer Freuden Im Ewigen Leben Zusamen, Amen.

Hochedler, Vößter, Innsunders günstiger Herr Krafft. dem herrn sein Meine Jeder Zeit willige Dienst zuuor. Ich Khan dem herrn mit Betriebtem hertzen nicht Bergen, das der Allmechtig Meinen Lieben Brudern aus disem Jammerthal mit seiner schmertzlichen Kranckheit hat Abgefordert. der Allmechtig wölle seiner sellen Gnedig vnd Barmhertzig sein. Das hab Ich dem herrn Vnangefüegd Nicht sollen Verhaltten, weil der herr sein günstiger herr vnnd guetter Freundt alletzeit gewesen Ist, Vnnd meinem Bruedern vill Liebs vnd guetes Im seinem Leben Ertzaigdt, des Ich mich gegen dem herrn Zum höchsten Bedankhen Thue. Wo Ichs Auch Inn Zeit Meines Lebens vmb den Herrn Widerumb Verdienen Khann, findt mich der herr Willig, der herr Wölle mir Jeder Zeitt Mitt Gelegenhait Zueschreiben, desgleichen Will Ichs auch Thun Vnnd düe Kundtschafft gegen dem herrn nicht Abgeen Lassen. Das hab Ich dem herrn Nücht Inn Eill sollen Verhalten, damit Inn dem schutz des hechsten Beuelchendt. Datum Augßpurg den 20 Aprilis Ao 1616.

D. h.

Dienstwilliger

Frantz Ortl.

SCHLUSZWORT DES HERAUSGEBERS.

Es ist nicht meine absicht und kann es nicht sein, dem buche, welches hier vorliegt, eine empfehlung oder gar eine auszugartige inhaltsanzeige beizufügen. Wozu in unsern tagen eine empfehlung für ein buch, das sich so unterhaltend liest, wie ein roman, dessen spannungskraft und interesse durch einen auszug nur verlieren könnte? Aber was für ein roman! Ein roman, der kein roman ist, sondern die baare wirklichkeit, in ehrlicher deutscher und christlicher treue durchlebt und ebenso treu erzählt, und der ebendeswegen nicht wie ein roman am ende die empfindung der abspannung und der leerheit zurückläßt, sondern jenes gefühl eines geistigen gewinnes, welches in tiefern gemüthern stets durch ein reiches lebensbild hervorgerufen wird. Und es ist nicht blos das lebensbild einer einzelnen persönlichkeit, sondern das einer ganzen für unsere culturgeschichte oft noch zu wenig beachteten periode, welches sich um den bescheidenen kern eines jungen mannes herum gruppirt und uns in die stillen kreise des familienlebens und in den lauten markt des welthandels jener zeit, sowie in die zusammenhänge und unterschiede der germanischen und romanischen völkerelemente überraschende einblicke gewährt, vor allem aber in den großen gegensatz des christlichen und des muhammedanischen lebens hinein-, aber in der person des trägers unserer geschichte aus demselben in einer art von versöhnung auch wieder herausführt, so daß wir, ohne den standpunct des christen zu verlassen, am schluße mit dem heiligen buche des islam sprechen möchten:

> Gottes ist der Orient und Gottes ist der Occident;
> Er leitet, wen er will, den wahren pfad.

Was ich aber hier zu bemerken habe, betrifft theils die person und familie des verfaßers des vorliegenden buches, theils die handschrift, aus welcher es zu tag gefördert ist.

Die familie der Krafft gehört zu den ältesten patriciergeschlechtern der ehemaligen reichsstadt Ulm. Unter der großen anzahl der um

das gemeine wesen derselben in krieg und frieden hochverdienten männer dieses geschlechts, unter welchen ich nur Lutz Krafft, der den grundstein zum großen münsterbau legte, und Ulrich und Konrad Krafft, beide als stadtpfarrer am münster reformatoren vor der reformation, nennen will, wirkt im dritten viertheil des 16 jahrhunderts als mitglied des raths, als bürgérmeister und zuletzt als rathsälterer Johann Krafft. Getreu der überlieferung der vorfahren, jener städtischen patriciergeschlechter des mittelalters, welche durch den handelsbetrieb im großen reich geworden waren und dadurch wesentlich zur machtstellung der reichsstädte beigetragen hatten, will er nicht, wie seit seiner zeit, nämlich seit dem sturz der demokratischen verfaßung der stadt und dem überwiegen der aristokratie, welche sich vom bürgerlichen geschäftsbetrieb in adelichem hochmuth glaubte fern halten zu müßen, anfieng gewöhnlich zu werden, seine söhne als die fruges consumere nati aufwachsen laßen, sondern läßt einen derselben einfach zum deutschen schreiben, lesen und rechnen anhalten und bestimmt ihn für den handelsstand. Dieser sohn, Hans Ulrich Krafft, geboren im jahre 1550, ist der held zugleich und der verfaßer unseres buchs. Er ist nach einem vielbewegten, reichen leben als reichsstadt-ulmischer pfleger in dem städtchen Geißlingen im jahre 1621 (laut zeugnis seines todtenschilds im münster) gestorben und hat seiner familie die beschreibung dieses lebens, von seinen lehrjahren beginnend und bis in die jahre seiner amtsthätigkeit hineinführend, handschriftlich hinterlaßen. Auf diesen mann hat, nachdem seiner zuerst der berühmte dr Leonhard Rauwolf s. 9 seiner reisebeschreibung gedacht, genauer aufmerksam gemacht und auszüge aus seiner handschrift gegeben ein aufsatz in dem vierten stücke des zweiten bandes einer trefflichen, nun aber längst vergeßenen und fast verschwundenen zeitschrift, nämlich des schwäbischen magazins vom jahre 1787 s. 649 ff. und aus diesem aufsatze [1] in sei-

*

1 Der aufsatz im schwäbischen magazin, mit S. unterzeichnet, rührt unstreitig vom verstorbenen prälaten Schmid her und ist gut geschrieben, obwohl die handschrift ihm nur zu flüchtiger lectüre scheint zu gebot gestanden zu sein und er, vielleicht deshalb, manches schief aufgefaßt und dargestellt, anderes entschieden unrichtig beurtheilt hat. So erblickt er (s. 678) in der erzählung von „einem großen wahl“ (s. 296 unserer ausgabe) einen berghohen walfisch, der auf dem lande herumspaziert sei und gräulichen unfug getrieben habe, und entschuldigt den guten Krafft wohlwollend mit der unmöglichkeit auch der einsichtigen, sich von der allgemeinen herrschaft des aberglau-

ner oberflächlichen weise Weyermann im zweiten theile seiner neuesten nachrichten s. 242 ff.

Das lebhafte interesse, welches schon die notizen des erwähnten artikels im schwäbischen magazin in mir für den mann erweckten, fand die höchste befriedigung, als vor längerer zeit mir das vollständige originalmanuscript zu handen kam. Es ist dies ein starker folioband von 382 paginierten blättern, in glänzendes schwarzes leder mit vergoldeten clausuren gebunden; das papier ist ziemlich stark; das ganze gut erhalten. [1] Die schrift ist von kräftigem character, aber offenbar die eines schon gealterten mannes (wie denn auch in der that das werk der hauptsache nach erst am 24 august 1616 geschloßen wurde) und oft schwer zu lesen.

Der verfaßer ist nicht ein, wie wir zu sagen pflegen, wißenschaftlich gebildeter mann, er schreibt im schwäbischen, zunächst ulmischen dialekt; es ist nicht die mindeste consequenz weder in der orthographie im engeren sinn, noch im zusammensetzen und im theilen der sylben, in anwendung der großen und kleinen buchstaben u. s. f., so daß man

*

bens frei zu machen. Ganz überflüßig! Der gute Kraft war zwar ein sehr gläubiger christ, aber so wenig abergläubisch als der selige herr prälat, welch letzterer bekanntlich ein großer rationalist war. Es handelt sich nämlich an der fraglichen stelle ganz und gar nicht um einen walfisch, sondern um eine ungeheure meereswelle, wie die einzelnen worte und der zusammenhang dieß deutlich zeigen. Man sieht daraus, wie wenig solche auszüge, selbst gute, das ganze zu ersetzen geeignet sind, abgesehen davon, daß durch sie die naturwüchsige unmittelbarkeit der darstellung eben auch ausgezogen wird.

1 Nachdem bereits die hälfte des werks gedruckt war, fand ich in einem handschriftlichen sammelbande der hiesigen stadtbibliothek versteckt eine in den jahren 1660/1 gefertigte, übrigens nicht ganz vollständige abschrift des originals, welche auch dem verstorbenen prälaten Schmid unbekannt geblieben sein muß und wodurch sich weiter meine vermuthung bestättigt, daß er auch das original nur zu schnellvorübergehender benützung in händen gehabt haben kann. Denn wenn er dieses mit muße hätte benützen können, oder jene ihm überhaupt bekannt gewesen wäre, so würde er, der fleißige und tüchtige sprachforscher, gewis nicht versäumt haben, diese reiche fundgrube für seine studien, insbesondere für sein schwäbisches wörterbuch auszubeuten. Es ist dies eine seite des vorliegenden werkes, welche, wenn es je einer empfehlung bedürfte, eine solche selbst vom rein materiellen standpunkte der wißenschaft aus in vollem maße bieten würde. Aber auch hier könnte zunächst nur wieder das original maßgebend sein, denn die abschrift hat schon vieles, z. b. in der orthographie verändert, einzelne wörter ausgelaßen oder durch andere ersetzt u. dergl.

manchmal zweifelhaft sein kann, ob man eine neue willkühr oder vielleicht einen zufälligen schreibfehler vor sich habe; auch syntaktische eigenheiten, anakolutha u. dgl. sind nicht selten, die vielleicht hie und da auf rechnung des kaufmännischen characters, der sich ja auch heut zu tage noch in der besonderheit des kaufmännischen styls ausprägt, zu setzen sind. Das alles, mit alleiniger ausnahme der interpunction, welche, soweit dies möglich war, mit dem jetzigen gebrauche in übereinstimmung gebracht werden muste, ist bis aufs kleinste hinaus in unserer ausgabe getreulich beibehalten worden und macht allerdings beim ersten anblick einen sonderbaren eindruck; aber, wenn man erst ein paar bogen durchgelesen hat, gewöhnt man sich leicht an diese sonderbarkeiten, ja man gewinnt sie fast lieb, denn die ganze darstellung ist der lebensvollste ausdruck eines frischen sinnes, tiefen und reinen gemüths, festen characters, reicher erfarung und ausgebreiteten practischen wißens, kurz des geraden gegentheils unserer tageslitteratur, deren träger bei der unläugbaren großen formtüchtigkeit, der natürlichen frucht der modernen schulbildung, doch häufig nur die eine kunst verstehen, bogenlang mit banalen phrasen nichts zu sagen.

Der mann, welcher vieler menschen städte und länder gesehen, bringt der natur der sache nach auch eine menge fremdwörter in seiner darstellung. Für einige wenige habe ich die erklärung unter dem texte gegeben. Doch muß ich die erste derselben (s. 17) sofort wieder zurücknehmen, weil ich jetzt überzeugt bin, daß das dort gebrauchte wort ‚Cariser' identisch ist mit ‚Cariset' oder ‚Carisel', welches im französischen eine art grober leinwand bedeutet.

Die erklärung einer menge anderer, den romanischen sprachen oder selbst dem slavischen sprachstamm angehöriger ausdrücke konnte und muste ich dem geneigten leser überlaßen. Dagegen glaubte ich dies nicht thun zu dürfen in betreff der zahlreichen in die darstellung verwebten morgenländischen, d. h. arabischen, türkischen und persischen worte und reden, schon deswegen, weil ihre wißenschaftliche erklärung am deutlichsten zeigt, wie weit entfernt von aller charlatanerie, wie durch und durch zuverläßig der mann ist, denn obwohl er bei seinem aufenthalte im morgenlande die sprache des volkes eben nur auf empirischem wege, etwa so, wie ein deutscher handwerksbursche das französische bei einem dreijährigen aufenthalt in Paris erlernt, so hat er doch fast ausnahmslos alles richtig verstanden und bis auf einen gewissen grad sich sogar richtig auszudrücken gelernt. Daß diese

worte und reden nun aber freilich in der sonderbarsten weise aufgeschrieben sind, erklärt sich eben aus dem mangel an theoretischer kenntnis der sprache. Wie viel verändert sich für den, welchem diese kenntnis fehlt, von der wahren gestalt der laute und wörter schon in der auffaßung des ohres, in der wiedergabe durch das an jene laute nicht gewöhnte organ, in dem ungenügen der schrift und (was im vorliegenden falle besonders in betracht kommt) durch die unvollkommenheit auch des besten gedächtnisses nach verfluß eines ganzen menschenalters. Denn so lange stand es an, bis der verfaßer, welcher um alle seine hieher bezüglichen ursprünglichen aufzeichnungen im morgenlande gekommen war, die schilderung seines aufenthaltes in demselben niederschrieb, und man muß nur staunen über das treue gedächtnis des alten mannes, der alles der sache nach richtig, wenn gleich in der uncorrectesten form, nach so langer zeit niederzuschreiben vermochte. Mir ist es nicht so gut geworden, denn was ich vor gleichfalls einem menschenalter zu leisten im stande gewesen wäre, nämlich die erklärung jener incorrect mit lateinischer oder deutscher schrift geschriebenen worte und reden zu geben, das war ich jetzt, wenigstens für einen großen theil derselben, namentlich der türkischen, nicht mehr, nachdem der wille der götter (nicht: gottes) mich auf einen andern als den von mir beabsichtigten lebensweg gewiesen hat. Aber um so mehr habe ich gott zu danken, der mich in einer gleichfalls über ein menschenalter zurückreichenden freundschaft hülfe für mein unvermögen finden ließ. Mein geliebter und verehrter freund, professor Fleischer in Leipzig, hat mir geholfen, und wenn er mir schreibt: „bei einigen puncten aber wirst du wohl ein ? stehen laßen müßen", so haben auch diese worte mir freude bereitet, nämlich eine art schadenfreunde: denn wenn selbst er, dessen sprachtalent und sprachkenntnisse schon vor vierzig jahren zu Leipzig und Paris die wohlverdiente bewunderung und den unverdienten neid aller jugend- und studiengenoßen erregten, nicht alles ganz genau herausbringt, so ist dies ein kleiner trost für mich, daß ich vieles nicht herausgebracht habe. Die erklärung der morgenländischen worte (soweit es nicht sonst allgemein bekannte sind) und reden laße ich nun hier folgen, indem ich bemerke, daß sie nach ihrem vorkommen auf den einzelnen seiten geordnet sind und a. arabisch, p. persisch, t. türkisch bedeutet.

S. 38 Caban. قفطان, caftan, t. staatsrock.

S. 39 Dölli. دلي, deli, t. eigentlich narr, fou; so werden dann die leichten reiter genannt, weil sie gleichsam fous de bravoure sind.

S. 44 Ciccallj d. h. schakals, چقال tschekal t., شغال, schaghâl a.

S. 45 Subassj. سو باشي, eigentlich cantonschef, t. und p., gewöhnlich صو باشي geschrieben, wiewohl das سو das persische sû, nicht das türkische صو (waßer) ist.

S. 46 Busican ist بوزبغان bosdogan, t., ungarisch buzogany, streitaxt.

S. 46 oyme. دوكمه, ausgesprochen doyme, t. schlage nicht!

S. 48 Carmusali, adj. relat. von Camusa = Famagusta, also: nach Famagusta gehörig.

S. 49 Rays. رئيس, rais, capitän, t. (von رأس caput, a.)

S. 50 Ciausch. چاوش tschausch, t. hofmarschall, ceremonienmeister; sie bilden ein ganzes corps.

S. 59 Camusa Bögg, der beg (bey) بكي بيكي, beky, t. von Camusa = Famagusta.

S. 65 ermin. أرمن, ermen, Armenier.

S. 65 Sallamliko ist der gewöhnliche arabische gruß سلام عليكم selam aleikom, friede über euch!

S. 66 allicum salam, il hamder alla bel Arabi. عليكم سلام الحمد لله بالعربي aleicom salam, elhamd lillah belarabi, a. d. h. über euch friede, lob sei gott! Was das letzte wort (belarabi, wörtlich: auf arabisch, hier und an andern stellen bedeuten soll, ist zweifelhaft, vielleicht soviel als: in wahrheit?

S. 66 giure, giure. يورو يورو, jürü, jürü, t., marschire, marschire! Imperativ von يورومك jürümek, marschiren.

S. 66 Bismille. بسم الله bismillah, a. im namen gottes.

S. 67 Daffterda oder Teffterda ist das persische دفتردار, defterdâr, gewöhnlich tefderdâr, eigentlich der (finanz-) registerhalter.

S. 7. Carubj. خروب charrub, a. ceratonia siliqua, der johannisbrotbaum.

S. 108 Sand Jaque oder Sandjache und noch auf verschiedene art geschrieben ist سَنْجَق Sandschak, t. eigentlich fahne, dann die unter einer fahne dienenden soldaten (ähnlich wie das deutsche: fähnlein) eines und desselben districts; daher dann regierungsdistrict und misbräuchlich auch der gouverneur eines solchen.

S. 111 Carvatschar, vielleicht كروان سراي carvanserai.

S. 112 Tscheccan. چُوكَان tscheukan, p. und t. der streithammer.

S. 112 Cilabj. چلبي, t. tschelebi, vornehmer herr, edelmann.

S. 115 Gioes. جُوهَر, كُوهَر, p. und a., keuher, tscheuher, woher unser juwel, ital. giojello, franz. joyau.

S. 117 Massul. مَعْزُول ma'sul, a. abgesetzter.

S. 130 Spaing. سپاهي, Sipahi, von سپاه, p. heer, eigentlich überhaupt heersmann, dann wie das mittelalterliche miles ausschließlich von einem zu pferde dienenden reisigen.

S. 131 Franche gu gu. فرنكي كوكو franki cocu, t., fränkischer hahnrei.

S. 132 Scheütan. شَيْطَان schaitan, a. satan.

S. 141 a lassera. Der begleiter ist wohl ein Türke, aber da die worte im türkischen keine erklärung finden, so ist anzunehmen, daß er dem Franken sich verständlich machen wollte, und es sind dieß daher ohne zweifel italiänische worte: a la sera, auf den abend.

S. 156 in schalla ti ma bimaut vi belledo, d. h. ان شأ الله انت ما تموت في بلده in scha alla ant ma timaut fi beledo, a. So gott will, wirst du nicht in seinem lande (d. h. hier bei uns) sterben.

S. 164 havala. خَوَالَة chavalah, a., commissär, beauftragter.

S. 175 Sidi, ana ma biru. سيدي انا ما بروح, sidi ana ma beruh, a. mein herr, ich gehe nicht fort; بروح steht anstatt أروح mit dem vorschlags ب und ist prim. pers. impf. von dem vulgärarabischen verbum راح.

S. 179 ana ma beride. انا ما أريد ana ma arid (barid) mit dem vulgären vorschlags ب, a. ich will nicht.

S. 187 mockerj مُكاري, a. saumthier- und reitthiervermiether, von den Franken jetzt gewöhnlich moucre genannt.

S. 198 el moccarnas durch versetzung für el monacras المُنْقَرِس a., der mit der fußgicht, dem podagra (النِقْرِس el nicris) behaftete.

S. 202 le ti caff, alla carim teck, alla bi seibeck, alla octob hada fi rasseck. لَا تَخَف اللّه كَرِيم بِك اللّه بِيسَيِّبِك اللّه كَتَب هَذَا في رأسِك, la techaf, alla karim bek, allah bi sejjibek, alla katab hada fi rasek, a. fürchte dich nicht! gott ist gnädig gegen dich; gott wird dich frei geben, gott hat dieß auf dein haupt geschrieben.

S. 202 alla el cayreck اللّه لِخَيْرَك alla lechairek, a. gott zu deinem besten, d. h. gott gebe dir heil!

S. 204 Haccim. حَكِيم Chakim, der arzt, a.

S. 225 vallahe sidi bu francler zsockh biller. واللهِ سِيدِي بُو فرَنْكْلَرْ چُوقْ بِيلِرْ, vallahi sidi bu frenkler tschok biler, t. bei gott, mein herr, diese Franken wißen viel.

S. 225 ana bearf. انا بأَعْرِف ana bearif, a. ich weiß.

S. 226 frankler neder bu. فرنكلر نَدِرْ بُو. frenkler neder bu, t. Franken, was ist das?

S. 226 Esch calem deck fi aschera dium. ايش كلمتك في عشرة يوم esch kalemtek fi ascherat jum, t. was hab ich dir vor zehen tagen gesagt? Der singular يوم statt des plurals ايام darf im munde des der grammatik unkundigen deutschen nicht verwundern; ebenso die anwendung des verbums كَلَّم, welches eigentlich anreden bedeutet, statt des gewöhnlichen قَالَ und der präposition بي, in, statt قَبْل, vor.

S. 226 cif ni ti bearf. كيف انت بتعرف, a. kif ant bearif, wie weißt du das?

S. 226 ana fi voiat raggeg bi octob hada. انا في ana fi, a. ich in; die worte voiat raggeg bi sind ganz unverständlich, octob hada wird كَتَب هَذَا katab hada, a., es beschreibt das, sein.

S. 226 gibel eck. جيب لك tschib lek, gib dir! das dir ist bloßer dativus ethicus, also gib her, von dem vulgär arabischen جاب bringen, geben, zusammengesetzt جابه mit etwas kommen.

S. 227 Vhacc alla, vhacc el cubs mellie, cullu Francler bearf, esch amel allah fi semi. وحقّ اللّه وحقّ الخبز — كلّ فرنكلر بيعرف ايش عمل اللّه في السما vachakk allah, vachakk elcubs — cullu Frankler bearif esch amel allah fi sema. a. So wahr gott lebt, so wahr das brod (das wort mellie ist unerklärbar) alles wißen die Franken; was doch gott im himmel (alles) thut!

S. 235 aschalek. أيش حالك aisch chalek, a. was ist dein zustand? (wie befindest du dich?)

S. 235 Daieb. طيّب taieb a. gut.

S. 235 el hamderla bel Aarabi الحمد للّه بالعربي el hamd lillah belarabi a. lob sei gott! (wahrlich?)

S. 235 lai la hill alla muhammet rasur alla. لا اله الّا اللّه محمّد رسول اللّه la ila illa allah muhammed rasul allah, a. Nicht ist ein gott außer Allah, Muhammed ist gesandter Allahs.

S. 235 le ti ceff aini abibi لا تخف عيني حبيبي la techaf aini habibi, a. nicht fürchte dich, mein auge (mein theurer), mein freund.

S. 239 essuada. أسود eswada schwarzer! altla barra اطلع برّا, etla barra, he! hebe dich hinaus.

S. 262 sidi ana beride calem teckh schewe سيدي انا بريد كلمتك شويّة sidi ana kalemtek schowaje, a. mein herr, ich wünsche dir etwas zu sagen. Das letzte wort wird gewöhnlich schôeje oder schuêje gesprochen.

S. 272 Saibo سيبه sajjiboh, a. laß ihn frei!

Ulm, anfangs juni 1861.

K. D. Haßler.